Die Matrikel der Universität Wien

Im Auftrag der Universität Wien
herausgegeben von
Kurt Mühlberger,
Archiv der Universität Wien

VIII. Band 1746/47–1777/78

Bearbeitet von
Ulrike Denk, Nina Knieling, Thomas Maisel
und Astrid Steindl

Böhlau

Die Matrikel der Universität Wien

Publikationen des Instituts
für Österreichische Geschichtsforschung

VI. Reihe
Quellen zur Geschichte der Universität Wien

1. Abteilung

Die Matrikel der Universität Wien

2014

Böhlau Verlag Wien Köln Weimar

Die Matrikel der Universität Wien

Im Auftrag der Universität Wien

herausgegeben von
Kurt Mühlberger
Archiv der Universität Wien

VIII. Band 1746/47–1777/78

Bearbeitet von
Ulrike Denk, Nina Knieling, Thomas Maisel und Astrid Steindl

2014

Böhlau Verlag Wien Köln Weimar

Der Wissenschaftsfonds.

Veröffentlicht mit Unterstützung des Austrian Science Fund (FWF): PUB 95-G18

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, www.boehlau-verlag.com

Satz: Michael Rauscher, Wien
Druck und Bindung: Prime Rate kft., 1047 Budapest
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
Printed in Hungary

ISBN 978-3-205-79463-9

INHALT

EINLEITUNG

I. EINRICHTUNG DER MATRIKEL

Der achte Band der Matrikeledition basiert auf dem Originalband X der Hauptmatrikel der Universität Wien (UAW, Cod. M 10), der die Rektorsblätter, Akten, Memorabilien und Immatrikulationen der Studienjahre 1746/47 bis 1777/78 enthält. In diesem Zeitraum amtierten 32 Rektoren, wobei für jedes Rektorat Eintragungen in die Matrikel vorgenommen wurden. Die handschriftliche Matrikel wurde im Jahre 1747 unter Rektor Simon Ambrosius von Stock begonnen und mit einem Akteneintrag zum 10. September 1778 von Rektor Leopold Joseph Schobinger abgeschlossen.

Grundsätzlich begann das Studienjahr mit der Wahl und Amtseinführung des Rektors, welche seit 1660 in der Regel am 30. November (Hl. Andreas) stattfand. An diesem Tag legte der scheidende Rektor sein Amt nieder. Es folgte die Wahl der Prokuratoren der vier Akademischen Nationen, welche anschließend als Wahlmänner für die Gesamtuniversität fungierten und den neuen Rektor wählten. Bei der Wahl wurde traditionell ein Fakultäts- und Nationsturnus eingehalten[1].

Die Rektoren führten die Universitätsmatrikel während des Studienjahres laufend vermutlich auf losen Blättern. Am Ende ihrer Funktionsperiode ließen sie die über das Jahr gesammelten Namen samt Angaben zur ständischen und regionalen Herkunft in alphabetischer Folge von Schreibern in den Matrikelband einschreiben[2]. Als repräsentative Einleitung des Studienjahres wurden zumeist kunstvoll illuminierte „Rektorsblätter“ auf Pergament gestaltet. Auf diesen Schmuckblättern wird die legitime Wahl durch die Prokuratoren bestätigt und in einer ausführlichen „Intitulatio“ Stand, Herkunft, mitunter auch Wappen, öffentliche Funktionen und Titeln des akademischen Amtsträgers hervorgehoben.

Das Datum der Rektorswahl wurde in der Matrikel meist gar nicht festgehalten. Die Jahreszahl, welche auf den Rektorsblättern angegeben ist, bezieht sich in der Regel auf das „akademische Jahr“ (Studienjahr), das zum größeren Teil in das der Wahl nachfolgende Kalenderjahr fiel, in dem die Funktionsperiode im November zu Ende ging. Dann erst nahm man die Einschreibungen der Aufgenommenen und der Memorabilien vor. Im nachfolgenden Editionstext wurde am Beginn der Eintragungen das Studienjahr bzw. die jeweilige Funktionsperiode angeführt.

---

1 Nur die Rektorswahl für das Studienjahr 1774/75 fand ausnahmeweise am 1. Dezember statt. – Zum Wahlvorgang s. *Goldmann*, 61f., 90f. – Am 12. Dezember 1767 teilte die Studienhofkommission der Universität eine Allerhöchste Entschließung mit, wonach die Rektorswahl stets Anfang Juli vorzunehmen und darüber zu berichten sei (Kink II, 572 Nr. 165). Eine Befolgung dieser Anordnung ist nicht ersichtlich.

2 Vgl. *Mühlberger*, MUW 7, 23. Auch in diesem Band wurden die Einträge für die einzelnen Jahre jeweils von einer Hand und in einem Zug geschrieben. Zur Praxis der Eintragung in die Matrikel vgl. auch: Franz *Eulenburg*, Die Frequenz der deutschen Universitäten von ihrer Gründung bis zur Gegenwart (= XXIV. Band der Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, Nr. II, Leipzig 1904) 16–29 bzw. Jacques *Paquet*, Les matricules universitaires (= Typologie des sources du moyen âge occidental A-IV.1*. Fasc. 65, Turnhout 1992) 50–54.

Neuerungen

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Matrikelbänden finden wir im Originalband X (Cod. M 10) die inhaltliche Abfolge der Eintragungen sowie deren Struktur entscheidend verändert vor. Diese Veränderungen erfordern eine Anpassung der Textgestaltung der Matrikeledition. Bislang wurde in den handschriftlichen Matrikeln des 17. und 18. Jahrhunderts jedes Studienjahr mit einem Rektorsblatt eingeleitet, woran sich Memorabilien und Akteneinträge in unterschiedlichem Umfang anschlossen. Danach wurden die eigentlichen Immatrikulationen eingetragen. Man nahm dabei Gruppierungen nach sozialem Status vor (Adel, Honoratioren, Professoren, Studierende, Akademische Bürger). Innerhalb dieser Gruppen wurden die Immatrikulierten jeweils in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. Jedes Studienjahr bildete gleichsam ein abgeschlossenes „Kapitel“ des Matrikelbandes. Oft wurde dieses „Kapitel“ mit der eigenhändigen Unterschrift des Rektors besiegelt.

Bei der Einrichtung des vorliegenden Codex M 10 hat man sich im Unterschied zu den vorausgehenden Bänden für eine Zweiteilung des gesamten Inhaltes entschieden. Der Erste Teil enthält die Akten und Memorabilien für alle enthaltenen Studienjahre, eingeleitet mit illuminierten Rektorsblättern. In diesem aufwendiger gestalteten Teil wurden vereinzelt auch Adelige und sonstige Honoratioren gesondert immatrikuliert.

Der Zweite – umfangreichere – Teil (beginnend ab pag. 347) verzeichnet hingegen in alphabetischer Ordnung die Masse der immatrikulierten Studierenden und akademischen Bürger, gereiht nach ihren Zunamen. Innerhalb jedes einzelnen Buchstabens sind die Namen chronologisch nach Studienjahren gereiht. Somit wurden bisherige ständische und inhaltliche Ordnungskriterien weitgehend aufgehoben und durch chronologische bzw. alphabetische Ordnungsmuster ersetzt. Der direkte Zusammenhang von Immatrikulierten aufgrund ihrer gleichzeitigen Anreise, ihrer regionalen Herkunft und Standeszugehörigkeit ist damit in der Handschrift nicht mehr unmittelbar sichtbar, so dass eine Volltextedition mit gesonderter Registererschließung im Gegensatz zu den vorausgehenden Bänden nicht mehr erforderlich war.

Aus diesem Grund wurde nur der Erste Teil (Akten und Memorabilien) als Volltextedition bearbeitet. Dieser enthält die Intitulationes der jeweils gewählten Rektoren, verkürzte Aktenabschriften, Memorabilien, chronikale Eintragungen sowie Immatrikulationen von Standespersonen und Nepotes. Der Zweite Teil der Edition enthält die eigentliche Matrikel in Registerform. Dabei wurden die Einträge des zweiten Abschnittes, d. h. die Immatrikulierten, samt allen Beifügungen quellengetreu in das Register aufgenommen. Abweichungen oder Normalisierungen der Lemmata (Personen-, Ortsnamen) wurden *kursiv* gekennzeichnet. Im Register werden Namen, die aus dem ersten Abschnitt, der in Volltextedition vorliegt, mit Asteriskus (*) gekennzeichnet. Namen, die bloß in den Akten- und Memorabilienteil vorkommen, die daher nicht als „Supposita“ oder akademische Bürger immatrikuliert wurden, werden im Register bloß in verkürzter Form indiziert. Für jede Immatrikulation werden im Register das Studienjahr und die jeweilige Seite in der Handschrift angegeben.

II. Beschreibung der Vorlage

1. Überlieferung und äusserer Zustand

Der Codex M 10 befand sich seit seiner Entstehung im Besitz der Universität. Im Jahr 1808, also 30 Jahre nach den letzten Einträgen, wurde er an die Universitätskanzlei übergeben[3]. 1961 wurde der Band von der Buchbinderei Gerhard Prouza restauriert[4], dabei wurden vor allem die ersten Lagen neu gebunden sowie Klebungen von Einzelblättern erneuert. Bis auf einige kleinere Risse befindet sich der Buchblock in einem guten Zustand, der Buchschnitt lässt noch die ursprüngliche Vergoldung erkennen.

2. Beschreibstoff und Grösse

Der Codex enthält insgesamt 471 Blätter (924 Seiten)[5] im Format 44 x 29 cm. Bis auf 16 Pergamentblätter[6] ist der Beschreibstoff Papier. Dieses trägt ein Wasserzeichen der Firma Cornelis & Jakob Honig, welches das Wappen von Strassburg (in Rot ein silberner Schrägbalken) in einer Kartusche zeigt, darüber eine Lilie. Zusätzlich ist eine Gegenmarke mit der römischen Zahl IV in das Papier eingearbeitet[7]. Die Pergamentblätter wurden in erster Linie für die Rektorsblätter verwendet, welche man zum Teil auf den Falz des herausgeschnittenen Papierblattes klebte[8].

3. Paginierung

Die Paginierung wurde bald nach Abschluss des Matrikelbandes am äußeren oberen rechten bzw. linken Seitenrand mit schwarzer Tinte vorgenommen. Einige nachträglich hinzugefügte Pergamentblätter wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt. Fünf bereits in die Paginierung einbezogene Blätter hat man nachträglich wieder entfernt[9]. Die nach der Paginierung eingefügten Pergamentblätter tragen teilweise eine mit Bleistift hinzugefügte, spätere Paginierung, die sich aus der Seitenzahl der vorhergehenden Seite mit einem Buchstabenzusatz zusammensetzt. Eine jahrweise Zählung der Immatrikulierten – wie in den vorausgehenden Matrikeln – ist in diesem Band nicht erfolgt.

---

3 Davon zeugt ein auf das Vorsatzblatt geklebter Aktenvermerk: „Bey der Uebergabe dieses Matricul-Buches an die Universitäts-Canzley durch den Pedellen Phillebois war alles vom Jahr 1747 an vollständig bis auf ein Titel-Blatt des Rectoris Magnifici vom Jahr 1753. Wien, den 22. März 1808. Winterhalder m. p.“

4 Auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels ist der Stempel der Buchbinderei Gerhard Prouza angebracht, welche die Restaurierung vornahm. Vgl. UAW GZ 503 vom 23. Juni 1961 und den Restauriervermerk am Vorsatzblatt vom 31.8.1961.

5 Die Differenz entstand durch nachträglich eingeklebte Blätter, die zum Teil nicht paginiert sondern foliiert wurden. Vgl. Anm. 6. Zur Lagenformel und zur Paginierung vgl. unten Anm. 10.

6 Folgende Pergamentblätter sind eingefügt: 1, 47, 54[a], 54[b], 63, 67, 71, 74[a], 83, 101, 125, 162[a], 202[a], 204[a], 214[a], 221. Durch die Restaurierung wurden die losen Pergamentblätter in die Lagen eingebunden (S. 1, 47, 54[a], 63, 67, 71 und 74[a]). Teilweise kann man noch den Falz des ursprünglichen Papierblattes erkennen, auf welches das Pergamentblatt geklebt wurde, und zwar bei den Seiten 47, 63 und 71 weiters sind die Seiten 83, 101 und 125 auf den Falz geklebt. Die Seiten 54[b], 162[a], 202[a], 204[a], 214[a] und 221 wurden eingeklebt.

7 Vgl. William A. *Churchill*, Watermarks in paper in Holland, England, France etc., in the XVII and XVIII centuries and their interconnection (Nieuwkoop 1990) 15.

8 Dies trifft bei den Seiten 83, 101, 125 zu, während die Seiten 47, 63, 67 und 71 durch die Restaurierung in die Lagen eingebunden wurden. Allerdings kann man den Falz des ursprünglichen Papierblattes auf der Rückseite erkennen.

9 Es handelt sich um die Doppelblätter 97–100 und 369–372 sowie ein Einzelblatt mit der Seitenangabe 225–226.

4. Lagenordnung

Während im Ersten Teil der Matrikel (Akten und Memorabilien) eine recht unregelmäßige Lagenstruktur festzustellen ist, die vor allem zwischen Ternionen und Quaternionen wechselt, besteht der Teil der Immatrikulationen in der Regel aus Quaternionen, wobei auch hier gelegentlich Ternionen und Quinionen vorkommen.

Die 58 Lagen des Buchblockes zeigen folgende Struktur[10]:

$(\mathrm{I} + 2)^{8} + (\mathrm{III} + 3)^{26} + \mathrm{IV}^{42} + (\mathrm{IV} - 1 + 4)^{64} + (\mathrm{IV} - 3 + 5)^{84} + (\mathrm{III} - 1 + 1)^{96} + (\mathrm{IV} - \mathrm{I} + 1)^{110} + (\mathrm{IV} + 2)^{130} + (\mathrm{III} -1 +1)^{142} + (\mathrm{V} + 1)^{164} + (\mathrm{III} + 1)^{178} + (\mathrm{IV} + 3)^{200} + \mathrm{IV}^{216} + (\mathrm{III} + 4)^{236} + (\mathrm{IV} + 1 - 1)^{252} + 8.\mathrm{IV}^{380} + (\mathrm{IV} - \mathrm{I})^{392} + \mathrm{III}^{404} + 3.\mathrm{IV}^{452} + \mathrm{III}^{464} + \mathrm{V}^{484} + \mathrm{III}^{496} + 25.\mathrm{IV}^{896} + (\mathrm{IV} + 2)^{916} + \mathrm{II}^{924}$

5. Linierung

Im repräsentativ ausgestatteten Ersten Teil der Matrikel (pag. 1–228) wurde fast durchgehend eine Bleistiftlinierung verwendet, während sich im einfacheren Zweiten Teil, dem Immatrikulationsteil (pag. 347–910), Linierung und Rahmung des Schriftspiegels abwechseln. Die Schreiber wechselten zumeist von Jahr zu Jahr und haben die Linierung des Vorgängers nicht immer weitergeführt.

6. Einband

Die Buchdeckel im Format 46,4 x 39,7 cm wurden aus Holz gefertigt, das im Zuge einer Restaurierung im Jahr 1961 mit rotem Samt überzogen wurde[11]. Allfällige Prägungen oder Aufschriften auf dem Einband waren nicht feststellbar.

7. Schrift, Schreiber und Matrikelführung

Nicht nur inhaltlich hebt sich der Erste Teil (Akten und Memorabilien) vom Zweiten Teil, der die Immatrikulationen der Studierenden und der akademischen Bürger enthält, deutlich ab. Auch hinsichtlich der Qualität der Ausstattung und der jeweils verwendeten Schriften ist dies der Fall. Bei den reich illuminierten Rektorsblättern wurde als Auszeichnungsschrift zumeist Antiqua gewählt, wobei Hervorhebungen wie beispielsweise der Name des Rektors oft in kalligraphisch verzierten Majuskelschriften ausgeführt wurden. Die im zunehmenden Maße in deutscher Sprache verfassten Memorabilien erscheinen folgerichtig in deutscher Kanzleischrift, während die lateinischen Texte in Minuskelschriften geschrieben wurden[12]. Auch unterscheidet sich der chronikale Teil von den Immatrikulationen durch die gehobene Stilisierung der Schrift. Der Tradition folgend wurde die Matrikelführung in Latein fortgesetzt, die Personen- und Ortsnamen latinisiert. Hier sind neben

10 Aufgrund der Paginierung sind in der Lagenformel jeweils die Verso-Seiten als Exponenten angeführt. Ab Seite 47 wurden mehrfach Auslassungen und Hinzufügungen von Blättern vorgenommen und somit die ursprüngliche Seitenzählung unterbrochen.

11 Vgl. Anm. 4.

12 Neun lateinische Einträge (1759/60, 1763/64, 1764/65, 1766/67, 1768/69, 1770/71, 1775/76, 1776/77 und 1777/78) stehen fünf deutschen Einträgen (1765/66, 1767/68, 1771/72, 1772/73, 1773/74) gegenüber.

lateinischen Minuskelschriften auch aus der Humanistenkursive abgeleitete Buch- und Geschäftsschriften zu finden.

In dem Matrikelband sind Eintragungen zu 32 Rektoraten enthalten, die jeweils im Ersten Teil mit einem illuminierten Rektorsblatt eingeleitet wurden. Es fehlt nur das Schmuckblatt für die Amtszeit des Rektors Melchior Planz (1773/74), der stattdessen den Text seiner öffentlich gehaltenen Rede zur Erneuerung des Wiener Stadtmagistrats an dieser Stelle niederschreiben ließ. Zwischen den Rektorsblättern und Memorabilien sind auch immer wieder Ehrenimmatrikulationen zu finden. Dem späteren Kaiser Joseph II. wurden sogar zwei kunstvoll gestaltete Einträge gewidmet: Der erste aus dem Jahr 1747 zu Beginn des Matrikelbandes, sowie der zweite aus dem Jahr 1751[13]. In bescheidenerer Ausführung wurden auch Verwandte der Rektoren und andere ihnen Nahestehende sowie höhere Standespersonen ehrenhalber intituliert[14].

Die Jahresangaben auf den Rektorsblättern und in der Matrikel beziehen sich auf das Jahr[15], in welches das Ende der Funktionsperiode des Rektors fiel. So ist in der Handschrift z. B. das Jahr 1747 für das Studienjahr 1746/47 angegeben. Die früher häufigen Chronogramme sind nicht mehr zu finden. Einzig in der neuerlichen Ehrenimmatrikulation Josephs II. hat man zusätzlich zur Jahresangabe (1751) diese traditionelle Datierungsmethode verwendet[16].

In der Zeit des allmählichen Zurückdrängens der akademischen Sondergerichtsbarkeit, die 1783 schließlich aufgehoben werden sollte[17], wurden auch Führung und Funktionalität unseres Amtsbuches schrittweise verändert. Die Universitätsmatrikel als „insigne universitatis“ war ein Spiegelbild des universitären Personenverbandes bzw. der akademischen Gerichtsgemeinde gewesen. Im Gegensatz zu den früheren mit großer Symbolik beladenen Matrikeln, die als „officialia“ von Rektor zu Rektor feierlich weitergegeben wurden[18], nahm das Album universitatis allmählich die Funktion eines einfachen alphabetischen Namensverzeichnisses an, dem man während des 18. Jahrhunderts gerne Aktenabschriften und allgemeine Memorabilien neben den illuminierten Rektorsblättern beigab. Waren die früheren Einträge vorwiegend nach dem Termin des Eintreffens der Studierenden oder von studentischen Reisegruppen am Universitätsort bzw. entsprechend ihrer Anmeldung beim Rektor laufend geführt worden, so hat man nun die Namen jahrweise annähernd alphabetisiert und in lockerer Registerform nach dem Ende der jeweiligen Funktionsperiode gleichsam als Anhang dem prunkvolleren Akten- und Memorabilienteil beigegeben.

---

13 Diese neuerliche Ehrenimmatrikulation befindet sich auf p. 39.

14 Dies trifft auf folgende Studienjahre zu: 1747/48 [p. 34], 1748/49 [p. 36], 1756/57 [p. 54], 1764/65 [p. 86], 1772/73 [174[c]].

15 Während im Studienjahr 1760/61 die Jahresangabe vollkommen fehlt, ist in den folgenden Studienjahren das Datum der Rektorswahl (30. November) angegeben: 1765/66, 1767/68, 1771/72, 1775/76, 1776/77. In den Studienjahren 1773/74 und 1777/78 ist das Studienjahr in den Memorabilien erwähnt.

16 Im Fall der erneuten Ehrenimmatrikulation des späteren Kaisers Joseph II. ergibt das Chronogramm die Jahreszahl 1751: „AVspICIIs stat Laeta tVIs MatrICULa feLIX Iosephe! eXoptant ConsCrIptI IVssa CLIentes“. In derselben Abbildung hält Joseph ein offenes Buch in der rechten Hand, welches jedoch die Jahreszahl MDCCLVI zeigt. Es handelt sich offensichtlich um eine Verschreibung, da sich das nachfolgende Rektorsblatt auf das Studienjahr 1750/51 bezieht. Die Jahreszahl des Chronogramms ist korrekt.

17 Vgl. Kink II, 590 f., Nr. 191 (4. August 1783, Aufhebung der Jurisdiktion der Universität), ebd. 596, Nr. 198 (8. Juni 1784, Freigabe der Immatrikulation).

18 Vgl. Franz *Gall*, Die Insignien der Universität Wien (= Studien zur Geschichte der Universität Wien 4, Graz-Köln 1965), 63–69.

Die Immatrikulierten wurden nach dem ersten Buchstaben bzw. nach anlautenden Buchstabengruppen des Nachnamens alphabetisch geordnet[19]. Einfach gehaltene Versalien leiten die Listen ein. Danach folgen linksbündig geschrieben Name, Herkunftsland und -ort bzw. Art des Studiums. Innerhalb jedes Buchstabens wurden die Einträge außerdem nach dem Jahr der Immatrikulation gereiht. Die früher übliche Reihung nach dem Vornamen wurde in diesem Matrikelband zum ersten Mal völlig aufgegeben. Man richtete sich ausschließlich nach dem Nachnamen, der im Text an erster Stelle stand[20]. Die alphabetische Ordnung innerhalb der einzelnen Jahrgänge wurde in der Handschrift bloß annähernd befolgt.

Die Eintragung in die Matrikel erfolgte durch anonym gebliebene Schreiber, die zumeist jährlich wechselten. Es ist anzunehmen, dass im Gegensatz zu den Matrikeln des späten Mittelalters die Rektoren der Neuzeit die Eintragungen nicht selbst vorgenommen haben, sondern von ihnen beauftragte Kanzleischreiber. Nach dem Ende des jeweiligen Rektorats wurden die über das Studienjahr gesammelten Namen alphabetisiert und in einem Zug von jeweils nur einer Hand in den Matrikelband eingeschrieben. In einem Fall konnte dieselbe Hand durchgehend in drei Studienjahren (1760/61–1762/63) festgestellt werden.

Die frühere soziale Gruppierung der Immatrikulierten wurde weitgehend zugunsten der alphabetischen Ordnung aufgegeben. So erscheinen einfache Adelige nicht gesondert am Beginn der Namenslisten eines jeden Studienjahres sondern laufend zwischen den übrigen Studenten, sie werden aber graphisch hervorgehoben. Bei vielen Jahrgängen hat sich eingebürgert, dass die Schreiber das auf einfachen Adel hindeutende „de“ vor den linken Rand der Zeile gerückt haben, so dass durch diese Maßnahme adelige Studierende deutlich hervortreten.

Die „cives academici“, jene Akademischen Bürger, die entweder als Professionisten oder Künstler im Dienst der Universität standen, sind nicht mehr gesondert eingetragen. Sie finden sich in der allgemeinen Namensliste unter den Studierenden und Schülern. Hingegen wurden die aus dem Jesuitenorden stammenden Professoren am Beginn des Zweiten Teiles vor den Immatrikulationen in einer gesonderten Namensliste für die Studienjahre 1747/48–1758/59 eingetragen[21].

Außer den Informationen über Name, Herkunftsland und -ort sowie über das Studium sind in der Regel wenige Zusätze zu finden. Bei Geistlichen finden wir Angaben zu ihren Ämtern, gegebenenfalls aus welchen Klöstern sie stammten. In wenigen Fällen werden einzelne Personen als Alumnen von Stiftungen ausgewiesen[22]. Ab dem Studienjahr 1763/64 kommt bei den Immatrikulationen auch der Zusatz „in collegio“ vor[23]. Das Jesuitenkolleg wurde ab 1623 aufgrund der Pragmatischen Sanktion Kaiser Ferdinands II. vom alten Jesuitenhaus Am Hof an die Stelle des ehemaligen „collegium archi-

---

19 In der phonetischen Buchstabenreihung der Originalmatrikel wurden folgende Buchstaben am Wortbeginn und im Wortinneren jeweils als ein Buchstabe behandelt: B und P, C und K, D und T, F und V, sowie I, J und Y. Dieselbe Reihung wurde auch im Register der Edition beibehalten.

20 Hier erkennt man jene Ordnungsprinzipien wieder, die sich gerade im 18. Jahrhundert im Zeitalter der Aufklärung auszubilden begannen. Der Beginn des Matrikelbandes Ende der 40er Jahre des 18. Jahrhunderts markiert auch den Beginn eines anderen Großprojektes: jenes der französischen Enzyklopädisten, die *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers*. Vgl. Jean de *Viguerie*, Histoire et dictionnaire du temps des lumieres (Paris 2003).

21 Vgl. Kap. III. 3. Professoren und Akademische Bürger.

22 Vgl. beispielsweise die Einträge zur Goldbergstiftung und zur Zollerischen Stiftung im Register.

23 1763/64 2 Einträge, 1765/66 95, 1767/68 34, 1768/69 104, 1769/70 61, 1770/71 37, 1771/72 9, 1772/73 1, 1776/77 12 und 1777/78 2 Einträge. Immatrikulationen mit diesem Zusatz sind unter „Jesuitenkolleg“ im Register zu finden.

ducale“ im Universitätsviertel verlegt, wo in den folgenden Jahrzehnten ein neues Jesuitenkolleg (Akademisches Kolleg) errichtet wurde[24]. Abschließend sei noch der Zusatz „in domo professa“ erwähnt. Er ist bei jenen Schülern zu finden, welche das Gymnasium im Profeßhaus der Jesuiten Am Hof besuchten[25].

8. Illuminierung und künstlerische Gestaltung

Die im vorliegenden Matrikelband angelegten Rektorsblätter[26] sind in ihrer Ausführung höchst unterschiedlich. Wir finden neben schmucklosen Blättern auch kalligraphische Texte mit anspruchsvolleren, teilweise kolorierten Darstellungen auf Pergament[27]. Neben Federzeichnungen gibt es Tempera- und Guachemalereien[28]. Die bildlichen Darstellungen auf den Rektorsblättern verweisen auf die Universität mit ihren akademischen Symbolen wie Barett, Szepter, Epomis und Universitätssiegel[29]. Zum Teil werden allegorische Figuren als Personifikationen der Fakultäten und Wissenschaften verwendet[30]. Auch der Wunsch nach prunkvoller Repräsentation der Amtsträger selbst ist sichtbar. Auf 17 Rektorsblättern wurden neben den Amtsinsignien auch ihre persönlichen Wappen dargestellt[31].

Bedeutsame zeitgenössische Ereignisse haben die Rektoren im Ersten Teil nach den Rektorsblättern und anschließenden Ehrenimmatrikulationen festgehalten. Neben universitätsgeschichtlich relevanten Themen finden wir hier mehrfach Nachrichten über das kaiserliche Haus Habsburg[32]. Besonders treten zwei Ehrenimmatrikulationen Josephs II. aus den Jahren 1747 und 1751 hervor sowie eine Federzeichnung, welche die Landesfürstin Maria Theresia im Zuge der Eröffnung des neuen Aulagebäudes (heute

---

24 Vgl. Kurt *Mühlberger*, Universität und Jesuitenkolleg in Wien. Von der Berufung des Ordens bis zum Bau des Akademischen Kollegs. In: Die Jesuiten in Wien, hrsg. v. Herbert *Karner*/ Werner *Telesko* (Wien 2003) 21–38.

25 Auch in diesem Fall sind die Angaben nicht repräsentativ: 1765/66 gibt es 98, 1767/68 26, 1768/69 98, 1769/70 46, 1770/71 41, in den Studienjahren 1771/72 und 1772/73 jeweils nur einen Eintrag. Mit der Auflösung des Jesuitenordens 1773 fällt diese Angabe weg. Zum Profeßhaus der Jesuiten vgl. Bernhard *Duhr* SJ, Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge, 4. Bd.: Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge im 18. Jahrhundert, 1. Teil (München-Regensburg 1928) 353–357.

26 Die Rektorsblätter bildeten ursprünglich die illuminierte Einleitung für die Immatrikulationen eines jeden Studienjahrs, mit dem sich der jeweilige Rektor ein Denkmal setzen wollte. Diese einleitende Funktion in das Studienjahr geht im vorliegenden Band verloren, da sich nun alle Rektorsblätter im abgesonderten Ersten Teil (Akten und Memorabilien) befinden. Vgl. Kap. I. Einrichtung der Matrikel.

27 Vgl. Anm. 6.

28 Vgl. Grete *De Francesco*, Fünf Rektoratsblätter aus der Hauptmatrikel der Universität Wien. In: Ciba-Zeitschrift 34 (1936) 1171–1174.

29 Vgl. z. B. das Rektorsblatt von Karl Johann von Fetzer 1760/61 [p. 63].

30 Hier sind auch die Nationsheiligen der vier Akademischen Nationen zu erwähnen, vgl. das Rektorsblatt von Franz Kasper von Seeger in Sagburg 1753/54 [p. 47].

31 Rektorswappen sind in folgenden Studienjahren zu finden: 1752/53 [p. 45], 1753/54 [p. 47], 1754/55 [p. 50[a]], 1756/57 [p. 53], 1757/58 [p. 54[a]], 1758/59 [p. 57], 1760/61 [p. 63], 1761/62 [p. 67], 1762/63 [p. 71], 1763/64 [p. 74[a]], 1765/66 [p. 96[b]], 1766/67 [p. 120[a]], 1767/68 [p. 126], 1770/71[p. 156[a]], 1772/73 [p. 174[a]], 1774/75 [p. 202[a]] und 1775/76 [p. 204[a]]. Auf dem Rektorsblatt von Joseph Anton von Hack ist nicht sein eigenes Wappen zu sehen, sondern jenes des Wiener Erzbischofs Johann Joseph von Trautson, welcher auch in der Inschrift des Rektorsblattes erwähnt wird. Er wurde 1751 Erzbischof von Wien vgl. 1750/51 [p. 41].

32 Beispielhaft ist die Thematisierung des Todes von Kaiser Franz I. Stephan im Rektorsblatt von Maximilian Joseph Dietmann 1764/65 [p. 83].

Akademie der Wissenschaften) im Jahr 1756 darstellt[33]. Als beliebtes Motiv finden wir Stadtansichten Wiens z. B. in den erwähnten Ehrenimmatrikulationen Josephs II. sowie in den Rektorsblättern von Karl von Ehrental und Dominicus Benedino[34]. Rektor Melchior Planz, der auf das Rektorsblatt (1773/74) verzichtete, ließ die erste Seite seiner Rede zur Erneuerung des Wiener Magistrats durch Franz Pietsch[35] künstlerisch gestalten. Folgende Zeichner, Maler und Stecher sind aufgrund ihrer Signatur als Gestalter der Rektorsblätter namentlich überliefert: „F. Hozendorff“[36], „Jos. Mesmer“[37], „Heydeloff“[38], „Fr. C. Brand“[39] und „Joseph Neuhauser“[40], wobei „Johann Joseph Koller“[41], „Joseph Helwig“[42], „J. Baier“[43], „Fr. Pietsch“[44] und „Johann Lukesch“[45] nicht, bzw. nicht eindeutig zugeordnet werden konnten. Der Maler „Franz Mayer“[46] hat zwei Rektorsblätter als Künstler signiert. Die erste Ehrenimmatrikulation von Joseph II. wurde von dem Augsburger Miniaturenmaler Thomas Steinbeck[47] gefertigt, die zweite führte „G. Groskopff“[48] aus. Die Darstellung von Maria Theresia im Zuge der Eröffnung des neuen Universitätsgebäudes blieb ohne Künstlersignatur. Die Miniaturmaler Franz Pietsch und Jakob Georg Beyer sind nicht nur durch ihre Signaturen im Ersten Abschnitt überliefert, sie wurden auch gesondert in die Matrikel unter den Studierenden aufgenommen[49].

III. Universitätsstatistik und Studienbetrieb

1. Immatrikulationen

In den Studienjahren von 1746/47 bis 1777/78 wurden 13.265 Immatrikulationen vorgenommen, was einen Durchschnitt von 415 Einträgen pro Studienjahr ergibt. Die Gesamtzahl der jährlichen

33 Pag. 54[b]. Vgl. *Mühlberger*, Universität, 37–38.

34 Vgl. 1763/64 [p. 74[a]] bzw. 1765/66 [96[b]].

35 Vgl. p. 189, zu Franz Pietsch vgl. Anm. 44, 49.

36 Rektorsblatt 1754/55 [p. 54[a]], vgl. Eintrag Johann Ferdinand von Hohenberg. In: *Thieme/Becker* 17, 312–313.

37 Rektorsblatt 1765/66 [p. 96[b]], vgl. Eintrag Joseph Anton Messmer. In: *Thieme/Becker* 24, 434–435.

38 Rektorsblatt 1775/76 [p. 204[a]], vgl. Eintrag Joseph Heydeloff. In: *Thieme/Becker* 16, 259.

39 Rektorsblatt 1776/77 [p. 214[a]], vgl. Eintrag Friedrich Brand. In: *Weinkopf*, 12 und 66.

40 Rektorsblatt 1777/78 [p. 221], vgl. Eintrag Joseph Neuhauser. In: *Thieme/Becker* 25, 409.

41 Rektorsblatt 1756/57 [p. 53].

42 Rektorsblatt 1757/58 [p. 54[a]].

43 Rektorsblatt 1766/67 [p. 120[a]], vgl. Anm. 84. Ev. ist Beyer mit dem Miniaturmaler Johann Georg Bauer ident, der laut *Weinkopf*, 13 in den Jahren 1783 und 1790 Schutzverwandter der Akademie der bildenden Künste in Wien war.

44 Erste Seite der Rede zur Erneuerung des Stadtmagistrats im Studienjahr 1773/74 [p. 189]: Offensichtlich wurde der Maler bereits als Schüler immatrikuliert. In der Matrikel sind zwei Personen mit diesem Namen im Studienjahr 1757/58 zu finden, einmal als parvista, das andere Mal als principista. Auf dem Rektorsblatt wird mit dem Künstlervermerk „Fr. Pietsch fec[it]. Immatriculatus est folio 404“ auf die Immatrikulation hingewiesen. Vgl. Anm. 35.

45 Rektorsblatt 1774/75 [p. 202[a]].

46 Hierbei handelt es sich um die Rektorsblätter aus den Studienjahren 1764/65 auf p. 83 und 1772/73 auf p. 174[a]. Zu Franz Mayer vgl. *Thieme/Becker* 27, 471–472.

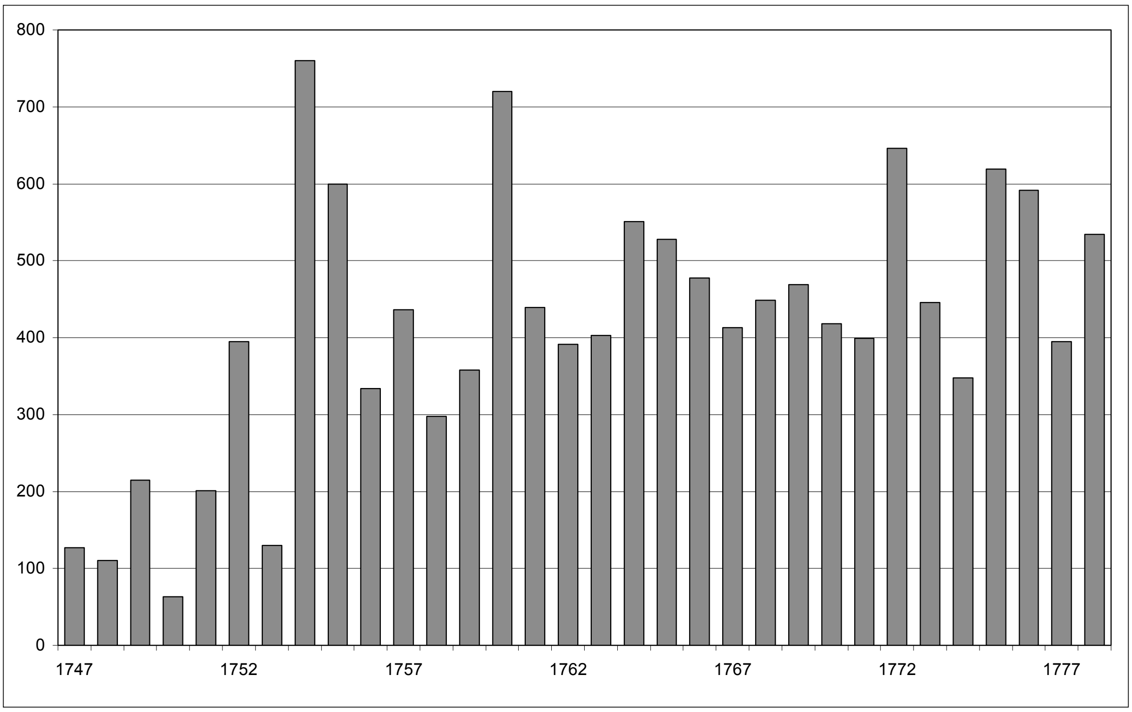
47 Thomas Steinpeck (Steinpöck), geb. 1705 in Augsburg (?), gest. 22. Juni 1752 in Wien. Vgl. *Thieme/Becker* 31, 549 und *Wurzbach* 38 (1879), 53. Auf dem Immatrikulationsblatt zeichnet der Künstler mit „Tho. Steinböckh“.

48 Vgl. p. 39. Dieser Künstler konnte nicht identifiziert werden.

49 Vgl. Anm. 43 und 44. Im Fall des Künstlers Joseph Helwig war eine Zuordnung aufgrund von Mehrfachnennung in der Matrikel nicht möglich.

Aufnahmen ist im Vergleich zum vorhergehenden Matrikelband, der die Studienjahre von 1715/16 bis 1745/46 einschließt (218 Matrikeleinträge im Jahresschnitt) nahezu verdoppelt. Die starke Zunahme mag auch durch zahlreiche Mehrfachimmatrikulationen erklärbar sein. Offensichtlich ist der im Rahmen der Matrikel der Ungarischen Nation nachweisbare Usus, dass bei jeder Graduierung oder bei Übertritt in eine andere Fakultät eine Neuimmatrikulation erforderlich sei, auch hier in Übung, ohne dass wir eine bestimmte statutarische Grundlage nennen können. Auch bei Aufstieg in höhere Gymnasialklassen finden wir immer wieder Neuimmatrikulationen[50].

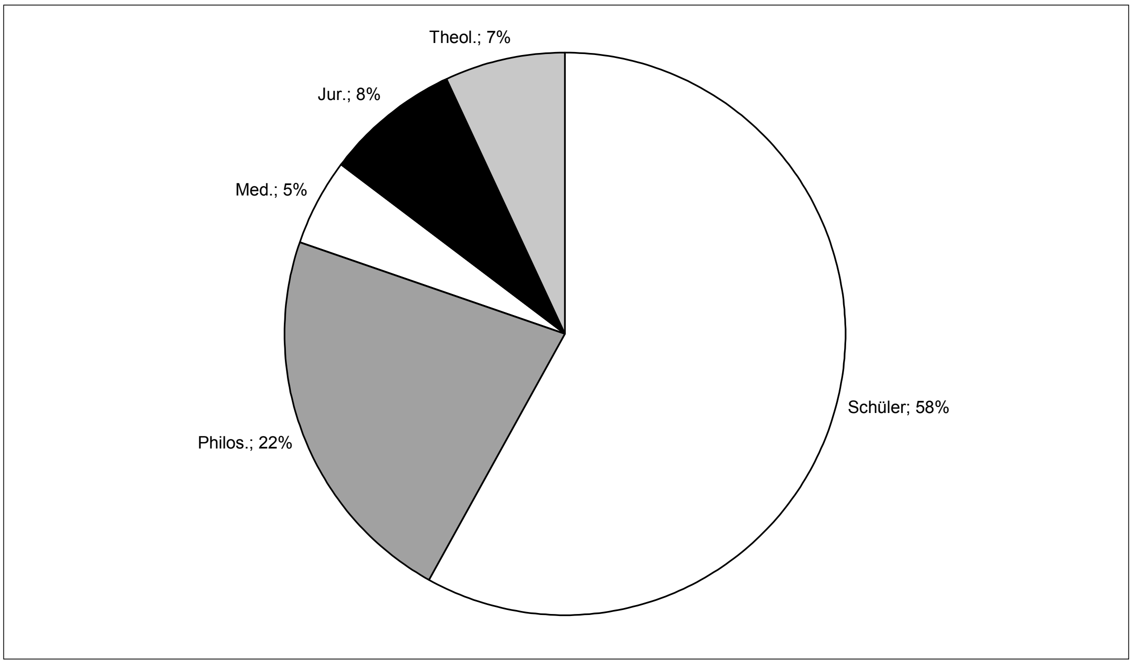
Während schwache Jahrgänge wie 1749/50 (63 Immatrikulationen) und 1747/48 (110 Immatrikulationen) in den früheren Jahren zu finden sind, steigt die Anzahl kontinuierlich und erreicht ihren Spitzenwert in den Studienjahren 1753/54 mit 760 und 1759/60 mit 720 Immatrikulationen.



Grafik 1: Die Immatrikulationen 1746/47–1777/78

50 Karl *Schrauf* (Hrsg.), Die Matrikel der Ungarischen Nation an der Wiener Universität 1453–1630 (Wien 1902), XXX. – Wir müssen freilich auch an irrtümliche Mehrfacheinträge denken oder an zeitweise Unterbrechungen des Studiums. Es lassen sich jedoch zahlreiche Fälle des Übertrittes in eine andere Fakultät zeigen, wie z. B.: Adamovitz Joannes Silesius Lenciensis eloquentista [1763, p. 353] theologus [1766, p. 355]; Biehler Josephus Silesius Halbendorffensis phil. stud. [1761, p. 412] theologus [1767, p. 425]; Bischoff Thaddaeus Bohemus Crumloviensis philosophus [1763, p. 416] medicus [1765, p. 421]; Bauer Franciscus Hung. Possoniensis philosophus 1mi anni [1756, p. 398], jurista [1760, p. 409]; Böhm Joannes Silesius Brinschvitzensis theologus [1768, p. 427], jurista [1772, p. 436]; Brand Carolus Austr. Feldspergensis log. [1764, p. 418] phys. [1768, p. 427]; Braunisch Petrus Silesius Leobschützensis civis philosophus [1775, p. 300] jurista pauper [1777, p. 303]; Costreviz Mathias Carniolus Tschernemblensis civis jurista [1770, p. 473] medicus [1772, p. 475]; Czacket Joannes Vienn. parv. [1760, p. 456] princ. [1762, p. 461]; Deltzer Josephus civis Austr. Vienn. gramm. [1776, p. 510] rhet. pauper [1778, p. 511]; Dietrich Achatius Josephus Austr. Vienn. parv. nob. [1772, p. 506] philosophus nob. [1778, p. 511].

Bei 96,3 % aller Immatrikulationen wurden Angaben zum Studium gemacht[51]. Freilich muss darauf hingewiesen werden, dass ein Großteil der Neuankömmlinge als Schüler der Gymnasialklassen immatrikuliert wurde. Diese Schüler wurden aufgenommen als (aufsteigend nach Klassen): Parvisten 37,1 % (4.731), Prinzipisten 6,4 % (819), Grammatisten 4,5 % (570), Synthaxisten 3,7 % (467), Poeten 2,8 % (357) und Rhetoren 3 % (388), was zusammen mit den Angaben „in domo professa" und „in collegio" eine Summe von 7.424 Schülern oder 58,1 % der angegebenen Studien ergibt. Im Vergleich zum vorhergehenden Matrikelband kann man einen Anstieg der Parvisten erkennen, was bedeutet, dass ein beträchtlicher Teil der Immatrikulierten von Beginn an die schulische Ausbildung an der Universität schon ab der Elementarklasse anstrebte[52]. Die Gymnasialklassen wurden der Philosophischen Fakultät zugerechnet. Die eigentlichen Fakultätsstudenten der höheren philosophischen Ausbildung, die zum Magisterium der Philosophie führte, sind mit 22,1 % (2.821) vertreten. Wird diese Gruppe zu jener der Gymnasialklassen gerechnet, entspricht dies einem Anteil von 80,2 % (10.245) aller Immatrikulierten.



Grafik 2: Fakultätszugehörigkeit 1746/47–1777/78

Die verbleibenden Studenten – soweit sie ein Studium angaben – verteilen sich auf die Juridische (7,7 %), Theologische (7 %) und Medizinische Fakultät (5,1 %). Dieser geringe Anteil erklärt sich

51 Die Immatrikulationen sind von den Schreibern zum Teil uneinheitlich oder unvollständig gemacht worden, so dass es bei statistischen Auswertungen zu Verzerrungen kommen muss. Weiters ist zu bedenken, dass die meisten Studierenden bereits als Schüler immatrikuliert wurden. Es ist aufgrund der Matrikel nicht feststellbar, ob oder mit welchem Studium ein Abschluss erfolgt ist. Bei insgesamt 12.768 Immatrikulationen wurden Angaben zum Studium gemacht. Die nachfolgenden Prozentangaben stehen in Relation zu diesem Wert.

52 In den Studienjahren 1715/16–1745–46 beläuft sich der Anteil der Parvisten auf 30,8 %.

aus der Tatsache, dass die Studierenden dieser Fakultäten meist schon als Studienanfänger bzw. Schüler eintraten und deshalb der Philosophischen Fakultät zugerechnet wurden, wo sie zuerst die verpflichtende philosophische Grundausbildung absolvieren konnten. Die genannten Prozentsätze der Fakultätsstudenten der Theologie, der Rechte oder der Medizin beziehen sich besonders auf jene Ankömmlinge, die eigens für das „höhere" Fachstudium an die Universität kamen und die philosophischen Pflichtstudien bereits an einer anderen Universität absolviert hatten.

2. Ständische Gliederung

Im Gegensatz zu den älteren Matrikelbänden wurden die Einträge nicht nach ständischer Zugehörigkeit gruppiert. Aufgrund der alphabetischen Ordnung ist man auf eine Analyse aller Einträge angewiesen.

Dem Adelsstand gehörten 15,7 % (n=2.088) der Immatrikulierten an. Häufig wurden bei den Adeligen Titel wie „nobilis" (n=986) oder „praenobilis" (n=541) angegeben. Die Präposition „de" vor dem Adelsprädikat wurde in der Handschrift grundsätzlich an den linken Rand der jeweiligen Zeile außerhalb des Seitenspiegels gerückt, was wohl als Hervorhebung gedacht war.

Angaben über den sozialen Status finden wir auch bei nichtadeligen Supposita. Bedürftige bzw. von den Matrikeltaxen befreite Studierende wurden durch den Vermerk „pauper" gekennzeichnet. Dieser Zusatz erscheint bis in das Studienjahr 1770/71 praktisch gar nicht, ab dem darauffolgenden Jahr jedoch sehr häufig. Dafür ist wohl kaum ein drastischer Rückgang der „pauperes" am Beginn der Periode verantwortlich. Die Diskrepanz mag eher auf die lückenhafte Erhebung bzw. Eintragung der Standeszugehörigkeit zurückzuführen sein, als auf die reale Anzahl mittelloser Studierender[53]. Zieht man nur jene Jahre heran, in denen Eintragungen von „pauperes" durchgehend erfolgten, so könnte man etwa ein Viertel der Immatrikulierten aus bedürftigen Gesellschaftsschichten erwarten.[54] Die in wenigen Fällen vorkommende Bezeichnung „plebeius" liefert einen weiteren Hinweis auf Angehörige unterpriviligierter Schichten[55].

3. Professoren und Akademische Bürger

In den älteren Matrikelbänden wurden die Professoren vor den Studierenden jeweils am Beginn des jeweiligen Studienjahres, in dem sie ihre Stelle antraten, eingetragen. Nunmehr hat man die Namen aller Professoren aus dem Jesuitenorden in einer Gesamtliste für den Zeitraum 1747/48–1758/59 im Zweiten Teil des Bandes vor die Immatrikulationen der Studierenden gesetzt.[56] Insgesamt wurden in dieser Liste 66 Professoren-Immatrikulationen vorgenommen, wobei 27 Eintragungen die Theo-

53 Die Angaben sind nicht repräsentativ, vielleicht sogar irreführend. Sie setzen erst mit dem Studienjahr 1771/72 (155) ein. Davor gibt es nur einen einzigen Eintrag im Studienjahr 1768/69. In den darauffolgenden Jahren ist die Anzahl wie folgt: 1772/73 114 Einträge, 1773/74 nur 7 Einträge, 1774/1775 sogar nur 4, 1775/76 82, 1776/77 117 und 1777/78 106 Einträge.

54 Anteil der „pauperes" in den Studienjahren 1771/72 (24 %), 1772/73 (25,6 %) und 1776/77 (29,6 %).

55 Es zeichnet sich ein ähnliches Bild ab, wie bei den „pauperes": Im Studienjahr 1771/72 41 Einträge (immerhin ein Anteil von 6,3 %), 1772/73 5, 1773/74 7 und 1774/75 2 Einträge. In den Studienjahren 1748/49, 1751/52, 1755/56, 1768/69 und 1777/78 gibt es jeweils einen Eintrag,

56 „Professores universitatis e societatis Jesu juxta pragm[aticam] caes[aream] ab adm. reverendis patribus rectoribus coll. Caes. et acad. Soc. Jes. praesentati". Pag. 291–293.

logische Fakultät und 39 die Philosophische Fakultät betreffen[57]. Die Professoren der „weltlichen" Fakultäten sind in der Liste nicht berücksichtigt, da sie nicht dem Jesuitenorden angehörten[58]. Wir finden in den allgemeinen Immatrikulationslisten sonst bloß einen Professor der Chirurgie im Jahre 1754/55, jedoch keinen Juristen[59].

Theologische Fakultät

Eloquenz:	Anton *Pamer* (1752/53), Georg *Meister* (1752/53)[60]
Heilige Schrift:	Ignaz *Schreiner* (1747/48), Kajetan *Rechbach* (1749/50) Joseph *Meister* (1752/53), Andreas *Fritz* (1754/55)[61], Joseph *Kell* (1754/55)
Kirchengeschichte:	Joseph *Pohl* (1752/53)
Kontroverstheologie:	Johann Baptist *Vintler* (1747/48), Georg *Biro* (1749/50), Karl *Dillherr* (1750/51), Joseph *Zanchi* (1752/53), Franz Xaver *Rois* (1752/53)
Moraltheologie:	Johann Baptist *Luchs* (1747/48), Joseph *Gundl* (1749/50), Joseph *Koller* (1750/51), Anton *Purgstall* (1750/51), Ludwig *Beckeler* (1751/52), Joseph *Kössler62* (1751/52), Nikolaus *Muska* (1752/53), Theodor *Meiern* (1752/53), Dominikus *Fichtl* (1754/55)
Polemik:	Joseph *Redlhammer* (1752/53)[63], Kaspar *Trost* (1754/55)[64]
Scholastische Theologie[65]*:*	Ernst *Abfalter* (1748/49), Joseph *Berdarini* (1751/52)
Theologie:	Georg *Roman* (1758/59)

Philosophische Fakultät

Astronomie:	Maximilian Hell (1754/55)

57 Tatsächlich sind fünf Professoren zweimal immatrikuliert, da sie jeweils zwei Fächer oder in zwei Studienjahren unterrichteten (Anton *Angerer* (1752/53), Dominikus *Fichtl* (1748/49, 1754/55), Michael *Klaus* (1752/53), Georg *Meister (1749/50, 1752/53)*, Kaspar *Trost (1747/48, 1754/55).*

58 Fünf Professoren wurden in diesem Zeitraum für zwei Lehrkanzeln eingetragen. Biografien der Jesuitenprofessoren s. bei: Franz *Lackner*, Die Jesuitenprofessoren an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität 1712–1773 (=Dissertationen der Universität Wien 128, phil. Diss. Wien 1976).

59 Eine Liste der Professoren aller Fakultäten bis zum Jahr 1775 s. UAW, Cod. msc. B 141.3: Johann Joseph Locher, Speculi Academici Viennensis, Pars Tertia: exhibens Seriem Professorum quatuor Facultatum […] Auctore D. Joanne Josepho Locher U. J. D., et Aulae Judiciorum Advocato (Viennae Austriae MDCCLXXV).

60 Professor der sakralen und profanen Eloquenz.

61 Lt. *Locher* III, 18, danach Professor der Griechischen Sprache.

62 Lt. *Locher* III, 17, nur 1751 als „Professor canonum" aufgelistet.

63 Lt. *Locher* III, 50, bereits 1745 als Professor für Ethik eingetragen.

64 Lt. *Locher* III, 18, bei den Professoren der Theologie nur 1755 als „Professor canonum" aufgelistet.

65 Die hier genannten Professoren werden in der Matrikel als „professor tertiae lectionis" geführt. Gemäß den Bestimmungen der *Nova reformatio* wurden für die Theologische Fakultät drei Professoren bestimmt, wobei der dritte über die Sentenzen des Petrus Lombardus zu lesen hatte. Vgl. dazu *Kink* I, 276 f. bzw. Text bei *Kink* II, 376 f. Nach der *Ratio studiorum* konnte die scholastische Theologie von mehreren Professoren gelehrt werden, wobei der Lehrstoff je nach der Zahl der Lehrenden aufgeteilt wurde. Vgl. dazu: Bernhard *Duhr SJ,* Die Studienordnung der Gesellschaft Jesu (Freiburg im Breisgau 1896) 205–228: Regeln für den Lehrer der (scholastischen) Theologie, v. a. 205 f., Punkt 7, § 5 behandelt den „dritten Lehrer".

Dialektik:	Ignaz Weikhart (1747/48), Joseph Csefalvai (1749/50), Andreas Jaszlinszky (1750/51), Lorenz Vizdom (1751/52)
Ethik:	Wolfgang Rechtenberg (1747/48), Dominikus Fichtl (1748/49), Franz Günter (1749/50), Ignaz Klaus (1750/51), Joseph Walcher (1751/52), Gregor Leinix (1752/53), Anton Angerer (1752/53)
Griechische Sprache:	Mathias Eisenpeitl (1754/55)
Hebräische Sprache:	Kaspar Trost (1747/48), Franz Xaver Schmelter (1749/50), Franz Cladni (1751/52), Michael Angelus Reggio (1752/53)66, Johannes Nepomuk Glatz (1754/55)
Logik:	Ferdinand Richter (1749/50), Michael Klaus (1752/53), August Rosenberger (1757/58)
Mathematik:	Johann Baptist Kaschutnig (1747/48), Joseph Daniel (1748/49), Karl Scherfer (1750/51)67, Joseph Lisganigg (1751/52)
Metaphysik:	Michael Klaus (1752/53)
Naturrecht:	Anton Angerer (1752/53)68
Poetik:	Petrus Hildebrand (1747/48), Ferdinand Fillenbaum (1748/49), Georg Meister (1749/50), Jakob Seibald (1750/51), Friedrich Lämichen (1751/52), Joseph Meier (1752/53), Mathias Ditz (1752/53)69, Karl Steinkellner (1752/53), Ignaz Czernigoi (1754/55)
Rhetorik:	Sigismund Forster (1747/48), Joseph de Aegydiis (1751/52)[70]
Eloquenz:	Johannes Sigismund Popowitsch (1764/65)[71]

Medizinische Fakultät

Chirurgie:	*Franz* Jaus *(1754/55, p. 604)*[72]

Bemerkenswert an dieser Professorenliste ist das Fehlen von Medizinern und Juristen. Diese gehörten nicht der Gesellschaft Jesu an[73]. Als einzigen Professor der „höheren“ Fakultäten finden wir den Chirurgen Franz Jaus, der im Studienjahr 1754/55 gesondert in die Liste der Studierenden eingetragen wurde[74]. Die Zahl der medizinischen und juridischen Professuren war in dieser Zeit nicht sehr hoch. Es gab fünf bis sieben Lehrkanzeln an der Juridischen und vier ordentliche Professuren an der

66 Lt. *Locher* III, 18, 1760 zusätzlich als Professor für Polemik aufgelistet.

67 Lt. *Locher* III, 51, war Scherfer auch Professor für theoretische Astronomie (1750).

68 Lt. *Locher* III, 52, 1754 Professor für Ethik und Physik; bzw. *Locher* III, 18 1758 Professor der Heiligen Schrift.

69 Lt. *Locher* III, 51, 1753 nur als Professor für Rhetorik aufgelistet.

70 Lt. *Locher* III, 52, 1751 nur als Professor für Ethik aufgelistet.

71 Siehe unten Anm. 78.

72 Siehe unten Anm. 74.

73 „Professores universitatis e societate Jesu juxta pragm[aticam] caes[aream] ab adm[odum] reverendis patris rectoribus collegii caes[arei] et academiae SJ praesentati, vgl. p. 291.“

74 Da bis auf Franz Jaus alle in der Liste vermerkten Professoren Jesuiten sind, wurde das Ordenskürzel (SJ) in der Vorlage nicht angegeben.

Medizinischen Fakultät. Die beiden „weltlichen Fakultäten" erlebten erst durch die Reformen von Gerard van Swieten[75] einen Aufschwung[76].

Die Reihung der Professorenliste in der Matrikel erfolgte nach Studienjahren, sie beginnt 1746/47. Bei den dort immatrikulierten Professoren der Theologischen und Philosophischen Fakultät handelt es sich ausschließlich um Jesuiten. Ab dem Studienjahr 1757/58 wurden nicht mehr alle Professoren verzeichnet, mit dem Studienjahr 1759/60 reißt die Liste vollkommen ab[77]. Eine Ausnahme ist Johannes Sigismund Popowitsch, der nicht dem Jesuitenorden angehörte. Als Professor der Sprachkunst an der Philosophischen Fakultät wurde er unter den Ehrenimmatrikulationen des Jahres 1764/65 im Ersten Teil der Matrikel eingetragen[78].

Für den Zeitraum 1747/48–1757/58 wurden tatsächlich nur Jesuiten als Professoren an der Theologischen und Philosophischen Fakultät eingetragen[79]. Im Zuge der Studienreform des Jahres 1759 wurde die Vergabe von neuen Professuren auch an Dominikaner und Augustinereremiten erneut eingefordert[80]. Vor allem wurde mit der Einführung der Studienhofkommission im Jahr 1760 ein weiterer Schritt zur Umwandlung der Universität in eine „Veranstaltung des Staates" gesetzt[81]. Möglicherweise war das auch der Grund, warum die Professorenliste nach dem Studienjahr 1759/60 nicht mehr weitergeführt wurde. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens im Jahr 1773 konnten Exjesuiten als Weltpriester zwar grundsätzlich ihre Professuren behalten, jedoch wurden ihnen letztlich eine Reihe von Lehrkanzeln entzogen[82].

---

75 Gerard van Swieten wurde 1745 Professor der Medizinischen Fakultät und 1749 von der Kaiserin beauftragt, einen Plan für die Reform der Medizinischen Fakultät vorzulegen. Die Ernennungen von Professoren wurden bis zu diesem Zeitpunkt vom Universitäts-Konsistorium vorgenommen. Von nun an mussten sie von der Kaiserin selbst bewilligt wurden. Vgl. UAW, CA 1. 2. 68: Reform der Medizinischen Fakultät; als nächstes wurden 1752/53 die Reformen der Theologischen, Philosophischen und Juridischen Fakultäten durchgeführt (vgl. UAW, CA 1.2.79 bzw. UAW, CA 1.2.91). Im Zuge der einschneidenden Veränderungen der Verwaltungsstruktur und der Finanzgebarung der Universität wurden „staatliche" Studiendirektoren eingesetzt, welche von nun an den Fakultäten vorstanden. Der Einfluss der Jesuiten wurde zurückgedrängt. Vgl. Kink I/1, 442–471.

76 Während die Qualität der medizinischen Studien schnell durch die Reformen van Swietens stieg (vgl. *Kink* I/1 453–457), konnten die Reformen der Juridischen Fakultät zunächst nicht viel an ihrer Stellung ändern, vgl. *Kink* I/1 507–509. Zur Zahl der Professuren vgl. *Kink* I/2, 550f., 578 und unten Anm. 77.

77 Vgl. die Liste der Professoren von 1746–1778 bei *Locher*, III, p. 16–20 Theologen, p. 26–27 Juristen, p. 31–32 Mediziner und p. 50–54 Philosophen.

78 Vgl. p. 86. Das Studienjahr 1764/65 fällt bereits in die Zeit, in der die Professorenliste nicht mehr weitergeführt wurde und somit keiner der neuernannten Professoren dieses Studienjahres bis auf Johannes Sigismund Popowitsch immatrikuliert wurde.

79 Die Jesuiten hatten die Philosophische Fakultät fest in ihrer Hand. Durch die Pragmatische Sanktion aus dem Jahr 1623 wurden ihnen die Lehrkanzeln der Metaphysik, Ethik, Physik, Mathematik, Logik, Dialektik, Rhetorik, Poetik, sowie der griechischen und hebräischen Sprache zugeteilt (vgl. *Kink* I,1, 361). Tatsächlich finden sich in der Philosophischen Fakultät 1623 bis 1773 keine Geistlichen anderer Orden (vgl. *Locher* III, 38–53). Auch bei der Theologischen Fakultät war die Mehrzahl der Professoren dem Jesuitenorden zugehörig. Durch die Pragmatische Sanktion wurden dem Orden die Lehrkanzeln für Scholastische Theologie, Moral- und Kontroverstheologie zugesprochen wurden (vgl. *Kink* I/1, 360). Bis 1743 sind auch Dominikaner und Augustinereremiten als Professoren zu finden. Im Studienjahr 1726/27 wurde eine Professur der Moraltheologie an Ottaviano Camerano OFMConv vergeben. Die Dominikaner und Augustinereremiten erhielten grundsätzlich Professuren der Heiligen Schrift, entgegen dieser Zuteilung in der Pragmatischen Sanktion auch Professuren der Moraltheologie (*Locher* III, 6–16).

80 Vgl. UAW, CA 1.2.110.

81 Vgl. Helmut *Engelbrecht*, Die Geschichte des österreichischen Bildungswesens, Bd. 3: Von der frühen Aufklärung bis zum Vormärz (Wien 1984) 83–86; *Wrba*, hier v. a. 61–72.

82 Vgl. Hermann *Haberzettl*, Die Stellung der Exjesuiten in Politik und Kulturleben Österreichs zu Ende des 18. Jahrhunderts (= Dissertationen der Universität Wien 94, Wien 1973) 163–174; *Wrba*, hier v. a. 69–72.

Die als „cives academici“ immatrikulierten Professionisten und Künstler sind in der laufenden Matrikel unter der jeweiligen Buchstabengruppe des Nachnamens und des Immatrikulationsjahres aufgelistet. In der Hauptmatrikel wurden von 1746/47–1777/78 insgesamt 36 akademische Bürger aufgenommen[83]. Unter ihnen befindet sich die große Gruppe der künstlerischen Berufe mit sechs Malern[84], drei Bildhauern[85], sechs Kupferstechern[86], drei Kupferdruckern[87] und einem Steinmetz[88]. Die Herstellung und der Verkauf von Büchern für die Universität bildet die zweite größere Gruppe und wurde von vier Buchdruckern[89] und sechs Buchhändlern[90] erledigt. Des Weiteren finden sich in der Matrikel vier Fechtmeister[91], zwei öffentliche Notare[92], ein Sprachlehrer[93] sowie ein Apotheker[94].

Im Vergleich zu früheren Matrikelbänden fällt auf, dass die Zahl der „akademischen Bürger“ im vorliegenden Band stark rückläufig ist. Dies liegt daran, dass die Niederösterreichische Regierung den Kreis der zur Universität gehörigen Professionisten und Künstler zunehmend zurückdrängte, um sie der Landesgerichtsbarkeit zu unterstellen. 1749 erging ein Verbot, Buchbinder zu immatrikulieren[95]. 1755 erfolgte ein weiterer Befehl, auch Maler und Bildhauer nicht mehr als akademische Bürger aufzunehmen. Im gleichen Jahr wurde die Universität angewiesen, nur mehr im Buchgewerbe Tätige in ihre Matrikel aufzunehmen[96]. Die tatsächliche Umsetzung dieser Anordnung scheint nicht lückenlos erfolgt zu sein, wie uns die weitere Matrikelführung zeigt.

---

83 Ab dem Jahr 1694 wurde für akademische Bürger eine eigene Matrikel geführt. vgl. Matricl-Buch pro civibus academicis antiquissimae et celeberrimae Universitatis Viennensis […], UAW, Cod. Ph 5. Die Matrikel wurde ediert in: *Gall*, Matricula, 130–137.

84 Kobler Franciscus pictor [1747, p. 441]; Militsch Michael pictor [1747, p. 643]; Peyer Jacobus Georgius pictor [1750, p. 388], er wurde am 20.11.1750 immatrikuliert, vgl. *Gall*, Matricula, 132; Prusch Joannes Antonius pictor [1752, p. 391]; Schreiter Michaelis portrait mahler [1766, p. 798]; Schreiter Zacharias civis academicus pictor [1766, p. 800].

85 Baumgartner Joannes Carolus civis academicus sculptor [1766, p. 423], Schmuz Franciscus Xaverius sculptor civis academicus [1767, p. 802], Siess Reimundus bildhauer [1768, p. 802].

86 Engelmann Wenceslaus chalcographus [1751, p. 518], Napert Adamus calcographus [1752, p. 678], Haberl Antonius Austr. Vienn. calcographus [1759, p. 596], Remscheck Franciscus universitaets kupferstecher [1763, p. 722], Wagner Simon Austr. Vienn. calcographus [1764, p. 854], Andreas Ziegerhofer (siehe Anm. 87).

87 Hermann Joannes Michael iconographus [1749, p. 584], Zencker Mathias iconographus [1750, p. 857], *Die 30a Septembris Andreas Ziegerhofer calcographus et tabularum aerearum impressor in civem academicum receptus fuit. [1764, p. 86].

88 Weiss Josephus Bohemus Aichensis insign[itor] lap[idum] civis academicus [1759, p. 848], im Matrikelbuch der akademischen Bürger wird er als Wappen- und Steinschneider geführt. vgl. *Gall*, Matricula, 136.

89 Tratner Thomas typographus [1747, p. 487], Muhr Franciscus Josephus mag[istratus] civici consiliar[ius] tutorio no[min]e pro civ[is] acad[emici] pupil[lis] typograp[hi] Ghelenianis [1761, p. 657], Schultze Georgius Ludovicus ut civis academicus typographus [1761, p. 787], Gerold Josephus universitäts buchdrucker civis academicus [1776, p. 578].

90 Bernardi Augustinus bibliopola [1750, p. 388], Stringand Joseph buchführer [1766, p. 798], Weingard Joseph Georg civis academicus libro[rum] [1766, p. 898], Winckler Josephus bibliopola civis academicus [1767, p. 899], De Ghelen Jacobus Antonius nob. bibliopola [1770, p. 573], Naeten Joannes Petrus bibliopola [1777, p. 685].

91 Schimitsch Josephus digladiator [1747, p. 759], Freyheit Carolus Austr. Vienn. digladiator [1751, p. 526], Figuet Jacobus lanista [1775, p. 551], Labarthe Louis lanista civis academicus factus est 3 Septembris 1775 [1775, p. 642].

92 Engler Joannes Antonius Silesius Engelsbergensis art. liberalium et phil. mag., jur. utr. prolyta, pont[ifici] ac caes. auth[oritate] notarius publicus juratus [1751, p. 518] und Sartori Josephus Math. Austr. Vienn. notarius publicus [1751, p. 761].

93 Franchet-Ville neufve Michaelis linguae mag. [1752, p. 528].

94 Passmann Wenceslaus Bohemus apotecarius [1760, p. 409].

95 Vgl. *Kink* II, 533.

96 Vgl. UAW, Alte Registratur der Philosophischen Fakultät, Fasz. I, Nr. 8.

4. Regionale Herkunft der Immatrikulierten

Der Matrikelband enthält insgesamt 13265 Immatrikulationen, wobei bei 85,2 % (n=11307) der Einträge eindeutige Angaben zur regionalen Herkunft gemacht wurden. Diese konnten bestimmten Orten oder zumindest Regionen zugeordnet werden. Bei 1958 Nennungen (14,8 % aller Einträge) fehlen die Herkunftsangaben. Manchmal sind sie nicht eindeutig identifizierbar, da oft gleichlautende Ortsnamen in mehreren Ländern vorkommen.

Kennzeichnend für das Einzugsgebiet der Alma Mater Rudolphina im Zeitraum der Studienjahre 1746/46 bis 1777/78 ist weiterhin der starke Zuzug aus dem Kernraum Wien und Umgebung. Zieht man nur die Immatrikulationen mit eindeutigen Herkunftsangaben heran, so beläuft sich der Anteil der „Wiener Einschreibungen" auf 54,2 % (n=6130), dazu kommen die Studierenden aus dem Erzherzogtum Österreich ob und unter der Enns mit 2,4 % (n=267) und aus den österreichischen Alpenländern mit 2,6 % (n=290). Wir finden also fast 60 % der identifizierbaren Herkunftsorte in den Kerngebieten des habsburgisch-österreichischen Herrschaftsbereiches. Hinsichtlich der Stadt Wien ist in der in diesem Band dokumentierten maria-theresianischen Epoche gegenüber dem vorausgehenden Matrikelband einen Rückgang um rund 10 % feststellbar.[97] Bei den Ländern der ungarischen Krone (inkl. Siebenbürgen und Teile der heutigen Slowakei) lag der Anteil der Einträge bei 7,5 % (n=843), aus Böhmen und Mähren bei 10,6 % (n=1196) und aus Polen und Schlesien bei 5,9 % (n=662), was in diesen Fällen eine merkbare Zunahme zum unmittelbar vorausgehenden Band bedeutet.[98] Auch der Zuzug aus dem deutschen Sprachraum, insbesondere aus Bayern, Schwaben und Franken ist angestiegen und beläuft sich nun auf 10 % (n=1126)[99]. Die übrigen Immatrikulationen betreffen zum Teil sehr verstreute Herkunftsgebiete, wobei der Zuzug aus südeuropäischen Ländern mit 5,3 % (n=600) hervorzuheben ist.

5. Matrikeltaxen

Die Angabe der eingehobenen Matrikeltaxen wurde in der Wiener Universitätsmatrikel seit dem Studienjahr 1628/29, in dem gleichzeitig die einjährige Funktionsperiode der Rektoren eingeführt wurde, unterlassen, wenngleich diese Gebühr weiterhin im Zuge der Einschreibungen eingehoben wurde. Trotzdem wird der Vermerk „pauper"[100], der auf eine Befreiung von der Matrikeltaxe hindeutet, weiterhin verwendet. Mit der Gerichts- und Taxordnung vom 28. November 1724 wurde die einheitliche Matrikeltaxe eingeführt. Diese belief sich in den Studienjahren 1747/48–1777/78 unabhängig von der sozialen Herkunft auf 4 fl.[101]

97 Der Anteil der „Wiener" unter den identifizierbaren Fällen lag bei 64,5 %. S. MUW VII (1715/16–1745/46) , S. XX.

98 Vgl. ebd., S. XXI.

99 Davor bloß 2,3 %. Vgl. ebd.

100 Vgl. oben Anm. 53

101 Einer Löblich- uralt- und weit-berühmten Wiennerischen Universität Neu Gerichts-Execution und Tax-Ordnung (Wien 1724). Diese Gerichts- und Taxordnung wurde 1759 erneut abgedruckt: Einer löblich- uralt- und weit-berühmten Wiennerischen Universität Consistorialiter beschlossene Instructiones. […] Nebst beygefügter Gerichts-Execution und Tax-Ordnung (Wien 1759). – Vgl. auch *Gall*, Alma Mater, 100f.

6. Exklusion und akademische Gerichtsbarkeit

Mit der Aufnahme in die Universitätsmatrikel durch den Rektor unterstellten sich die eingetragenen Schüler, Studierenden, Professoren und akademischen Bürger formal der akademischen Gerichtsbarkeit. Seit ihrer Gründung legte die Universität auf dieses vom Landesfürsten verliehene Privileg, das es zu jeder Zeit zu verteidigen galt, besonderen Wert. Auch in den hier eingetragenen Memorabilien wird häufig darauf Bezug genommen[102]. Die Regierung war jedoch bestrebt, dieses Sonderrecht schrittweise einzuengen[103]. Im Jahre 1783 wurde die akademische Gerichtsbarkeit schließlich endgültig abgeschafft[104]. Den Studierenden stellte man im folgenden Jahr frei, sich immatrikulieren zu lassen, da die Matrikel „nur die Evidenthaltung der Angehörigen dieses besonderen Gerichts-Standes" zum Ziel gehabt habe[105].

In den vorausgehenden Matrikelbänden bestimmten viele Einträge über universitäre Gerichtsverfahren den Charakter der Memorabilien. Der folgende Fall zeigt, dass sich die Universität in ihrem Recht auf die Ausübung der akademischen Gerichtsbarkeit bedroht sah: Im Studienjahr 1763/64 berichtet Rektor Karl von Ehrental, dass nach einem Tumult Studenten von der städtischen Wache abgeführt wurden. Die Inhaftierten wurden jedoch nicht dem Universitätsgericht übergeben. Erst ein Hofdekret vom 3. März 1764 bewirkte, dass die beiden Studenten in den Universitätskarzer überstellt wurden, so dass das rechtlich zuständige akademische Gericht ein Urteil fällen konnte. Bei den wiederkehrenden Kompetenzstreitigkeiten zwischen der Universität und dem Landesgericht war dies ein willkommener Präzedenzfall, den man in dem Matrikelbuch samt Abschrift des entsprechenden des Hofdekrets festhielt[106].

Weiters finden wir in dem Band zwei Exklusionen vermerkt[107]. Der Grund und das Datum der Ausschlüsse wurden in beiden Fällen nicht genannt. Die Fälle sind jedoch in den „Parteisachen" des Universitätskonsistoriums aktenkundig. Der 1764 immatrikulierte Student Johann Schlecht hatte „in dem orth, wo selber zu beth gangen, verschiedene an kleyd und anderen allda vorfündig gewesten effecten, verificirtermassen ein so anderes, heimlicher weis entfremdet" und wurde durch den Entschluss des Universitätskonsistoriums „in iudicialibus" vom 29. April 1767 exkludiert[108]. Darüber hinaus musste er noch 14 Tage Arrest „in band und eysen" im Karzer absitzen.

102 So meint beispielsweise Rektor Dominikus Benedino in seiner Rede zum Anlass der Erneuerung des Wiener Stadtmagistrats: „Ich verspreche mir auch der herr bürgermeister, herr stadtrichter, der gesamte löbliche rath und das löbliche gericht dieser hauptstadt werden die rechte und freyheiten unserer uralten und weitberühmten hohen schul, wie sie bisher sehr rühmlich gethan haben, gesichert und aufrecht zu erhalten suchen." Vgl. p. 118.

103 1752 wurde das Universitätskonsistorium in ein „consistorium ordinarium" und in ein „consistorium in iudicialibus" aufgespaltet. Letzteres war für die akademische Gerichtsbarkeit zuständig. Vgl. UAW, CA 1.0.163 bzw. *Mühlberger*, Universität, 40.

104 UAW, CA 1.0.251; *Kink* II, 590f. Nr. 191.

105 *Kink* I/1, 561f. und *ebd.* II, S. 596, Nr. 198. Die Immatrikulation in die allgemeine Universitätsmatrikel und auch in die Matrikeln der Fakultäten wurde mit Hofdekret vom 5. März 1804 GZ 3695 wieder verpflichtend eingeführt. Die Zulassung zu den Prüfungen sollte nur mehr nach Vorlage eines Matrikelscheines erfolgen. UAW, Cod. M 12, fol. 1*–2*.

106 Vgl. p. 76–77.

107 „Admodum rev. dom. de Felber Antonius Josephus Hung. Mariano-Pratensis praesbyter et parochus emeritus jur. ecclesiastici et sacrae scripturae auditor" [1770, p. 545]. Gesamter Eintrag von a. H. mit der Erklärung „ematriculatus e decreto consistoriale" gestrichen; „Schlecht Joannes Coloniensis log." [1764, p. 793]. Gesamter Eintrag von a. H. mit der Erklärung „ematriculatus e decreto consistoriale" gestrichen.

108 „… emmatriculiret und von daßigen *foro academico* abgeschaffet …". UAW, CA Fasc. III, Lit. S11, Nr. 383.

Das zweite Urteil der Exklusion wurde über Anton Joseph von Felber verhängt, der im Jahr 1770 immatrikuliert worden war. Felber hatte als Prokurator der Rheinischen Nation Gelder veruntreut, ein Vergehen, das 1772 durch seinen Amtsnachfolger aufgedeckt worden war. 1774 wurde vom Universitätskonsistorium als Gerichtssenat entschieden, dass durch den Erlös aus dem Verkauf des Felberischen Wirtschaftshofes in Seebenstein die Schulden gegenüber der Universität zu decken seien. Anton Joseph von Felber wurde im selben Jahr aus dem Karzer entlassen. Die Exklusion aus der Matrikel ist in dem im Konsistorialakt überlieferten Urteil jedoch nicht explizit erwähnt[109].

7. Chronikale Eintragungen, Akten und Memorabilien

Nach den Rektorsblättern folgen im Ersten Teil der Matrikel in vielen Studienjahren chronikale Aufzeichnungen, Abschriften von Akten oder Reden, Memorabilien und auch Ehrenimmatrikulationen[110]. Der Umfang dieses „Berichtswesens“ ist vor allem in den 1760er und den 1770er Jahren stark steigend[111]. Ein Grund hierfür mag im rechtssichernden Charakter der Matrikel zu finden sein. Die Überlieferung wichtiger Dokumente sollte sichergestellt werden, ihr Inhalt in den folgenden Studienjahren Beachtung finden[112]. Die Schreibarbeiten erledigten vom Rektor jeweils bestellte Kanzleischreiber oder Notare, die Rektoren setzten darunter zumeist eigenhändig ihre Unterschrift.

Neben universitären Ereignissen stehen oft bemerkenwerte Vorgänge am Wiener Hof im Zentrum der Berichte: Es wurden Hochzeiten[113] und Todesfälle[114] des Kaiserhauses festgehalten. Zu solchen Anlässen hielten Rektoren feierliche Reden. Dies sollte zumindest Erwähnung finden. Manche ließen den Text sogar vollständig eintragen. Auch über die Feierlichkeiten zur Wahl und Krönung Josephs II.

109 UAW, CA 3.877.

110 Dazu gehören die beiden künstlerisch gestalteten Ehrenimmatrikulationen des späteren Kaisers Joseph II., aber auch einfacher gehaltene Immatrikulationen von Standespersonen und Verwandten des Rektors. Vgl. Anm. 13 und 14.

111 In den folgenden Studienjahren wurde jedoch nur das Rektorsblatt angefertigt: 1746/47, 1749/50, 1750/51, 1751/52, 1752/53, 1753/54, 1754/55, 1755/56, 1757/58, 1758/59, 1760/61, 1761/62, 1762/63, 1769/70, 1774/75; Ehrenimmatrikulationen sind in den folgenden Jahren zu finden: 1747/48, 1748/49, 1756/57, 1764/65, 1772/73; Chronikale Einträge, Abschriften von Akten oder Reden kommen in folgenden Jahren vor: 1759/60, 1763/64, 1764/65, 1765/66, 1766/67, 1767/68, 1768/69, 1770/71, 1771/72, 1772/73, 1773/74, 1775/76, 1776/77, 1777/78.

112 Der Begriff der Memoria taucht in unterschiedlichen Redewendungen auf, beispielsweise: „Memoriae etiam digna est sequens resolutio“ [p. 80], oder „apud seros posteros merentur memoriam“ [p. 75], hier spielt Rektor Karl von Ehrental insbesondere auf die inserierte kaiserliche Resolution vom 3. März 1764 an, welche die Verhaftung und Urteilssprechung von Universitätsangehörigen regelt.

113 Es sind die Hochzeiten von Joseph II. mit Maria Isabella von Parma (1759/60), bzw. mit Maria Josepha von Bayern (1764/65). Da einige der Kinder von Maria Theresia in andere Länder verheiratet wurden, fanden auch die Abschiedszeremonien in Wien in der Matrikel Erwähnung, so geschehen im Falle der Hochzeit von Erzherzog Leopold (später Kaiser Leopold II.) mit Maria Ludovica von Spanien in Innsbruck (1764/65); Maria Amalie, Erzherzogin von Österreich mit Ferdinand, Herzog von Bourbon-Parma in Parma (1768/69). Da der amtierende Rektor Anton Störck am 1. Juli als Leibarzt der Erzherzogin nach Parma reiste und bis zum 11. September dort verblieb, wurde Maximilian Dietmann, der 4 Jahre zuvor Rektor gewesen war, als interimistischer Stellvertreter eingesetzt. Zuletzt wird auch die Hochzeit von Erzherzog Ferdinand Karl mit Maria Beatrice d'Este in Mailand (1770/71) erwähnt.

114 Z. B. der Tod bzw. die Trauerfeierlichkeiten von Kaiser Franz I. Stephan (1764/65). Auch der Tod von Kaiserin Maria Josepha wird erwähnt. Sie starb an den Pocken, während Maria Theresia die Krankheit überlebte (1766/67). Im selben Jahr ist auch der Tod von Erzherzogin Maria Josepha, Tochter von Maria Theresia erwähnt. Sie starb ebenfalls an den Pocken. Vgl. Friedrich *Weissensteiner*, Die Töchter Maria Theresias (Wien 1994). 151–167.

zum römisch-deutschen König im Jahr 1764 wird berichtet. Der Rektor hielt eine Festansprache[115]. Ebenso war die Erneuerung des Wiener Stadtmagistrats, welcher sich bis zum Jahr 1774 jährlich, dann alle 3 Jahre neu konstituierte, ein besonderes öffentliches Ereignis, bei dem die Rektoren feierliche Reden hielten, die in den Memorabilien erwähnt werden. Manche Magnifizenzen hielten ihre diesbezüglichen Redetexte für derart bedeutungsvoll, dass sie diese vollständig in die Matrikel eingetragen ließen[116].

Die chronikalen Einträge beschäftigen sich im Übrigen mit besonderen Vorkommnissen, die sich während des Studienjahres an der Universität ereigneten. So ließ etwa Maria Theresia 1769 von dem bekannten Bildhauer Fanz Xaver Messerschmidt eine Büste ihres Leibarztes Gerard van Swieten anfertigen, die dann im Allgemeinen Krankenhaus aufgestellt wurde[117]. Der Wortlaut der auf der Büste befindlichen Inschrift wurde in die Matrikel übernommen und Rektor Antonius Störck merkte an: „Ipsa augustissima imperatrix pro sequenti inscriptione thema dictavit". Erwähnung findet auch die Übergabe von Büchern von Kaiserin Maria Theresia an die Bibliothek, sowie der darauffolgende Dankesbesuch des Rektors in Begleitung mehrerer Universitätsangehöriger in Schönbrunn (1776/77).

Hervorzuheben ist der entsprechende Eintrag von Rektor Joachim Karl von Ziegler, dessen Memorabilien einen stark persönlichen Charakter haben. In seinen Aufzeichnungen erwähnt er namentlich zahlreiche prominente Persönlichkeiten, die ihm zu seiner Wahl als Rektor gratuliert haben[118], aber auch die Verleihung der Doktorswürde an seinen Sohn Joachim von Ziegler[119].

Auch manche landesfürstlichen Resolutionen und Regierungsdekrete erschienen den Rektoren so bedeutend, dass sie diese abschriftlich oder zumindest in inhaltlichen Zusammenfassungen in das Matrikelbuch eintragen ließen, wenngleich die obrigkeitlichen Verfügungen damals in der Aktenregistratur des Universitäts-Konsistoriums im Original verwahrt wurden[120]. So wurde beispielsweise bereits Jahre vor der Erlassung des kaiserlichen Toleranzpatentes seitens der Regierung die Zulassung von Protestanten zur Erwerbung eines Doktortitels der Rechte, der Medizin oder der Philosophie verfügt. Der Rektor ließ nicht nur dieses Faktum vermerken, sondern auch die Tatsache, dass die Universität gegen dieses Dekret am 10. September 1778 eine „demonstratio" in der Aula veranstaltet hat. Rektor und

---

115 Vgl. p. 78–79.

116 1763/64, 1765/66, 1767/68, 1668/69, 1771/72, 1772/73, 1773/74, 1776/77. Die Themen der Reden waren: der Einklang von Wissenschaft und Religion bzw. Wissenschaft und Staat, die Hervorhebung einzelner Fakultäten, die Bewahrung der Rechte und Freiheiten der Universität und die Universitätsgeschichte im Allgemeinen.

117 Pag. 148. Vgl. Thomas *Maisel*, Gelehrte in Stein und Bronze. Die Denkmäler im Arkadenhof der Universität Wien (Wien/Köln/Weimar 2007) 48. Franz Xaver Messerschmidt wurde im gleichen Jahr als Titularprofessor in die Akademie der bildenden Künste aufgenommen (*Thieme/Becker* 24, 431–433). Vgl. p. 150 bzw. *Weinkopf*, 11.

118 Studienjahr 1775/76, p. 207–210.

119 Pag. 211–212; zu diesem Anlass ist auch die Rede des Rektors in einer Abschrift erhalten.

120 Resolution der Kaiserin zur juridischen Ausbildung der Advokaten (1763/64); Abschrift der Einladung des Erzbischöflichen Konsistoriums an die Universität zum Fest der Heiligsprechung des Johann von Krakau, sowie die Antwort des Universitätskonsistoriums, Verfügung für den Professor für Kameral- und Polizeiwissenschaften, Joseph von Sonnenfels (beides 1768/69), vgl. UAW, CA 1. 0. 211; Reformen der Gymnasialklassen, vgl. UAW, CA 1. 2. 171 bzw. CA 1. 2. 176; Übergabe der Jesuitenkirche an die Universität, vgl. UAW, CA 1. 1. 115 und CA 1. 1. 120, sowie die Transferierung von Fakultäts- bzw. Nationsfesten von der Stephanskirche in die Universitätskirche, vgl. UAW, CA 1. 1. 112; Zulassung von Professoren anderer religiöser Orden, vgl. UAW, CA 1. 2. 172; Prüfungen von Kandidaten für die Besetzung von Pfarren, vgl. UAW, CA 1. 2. 174 (alle aus dem Studienjahr 1776/77); Zelebrierung der Gründonnerstagsmesse, vgl. UAW, CA 1. 0. 229, Freistellung vom Kriegsdienst für immatrikulierte Studenten, Übergabe der akademischen Kirche an die Universität, vgl. UAW CA 1. 1. 114 bzw. *Kink* I/1, 504–505 (alle aus dem Studienjahr 1777/78).

Konsistorium haben sich aus diesem Anlass sogar mit einer „Gegenvorstellung“ an die Landesfürstin gewandt mit dem Argument, dass die Alma Mater Rudolphina eine „catholische“ sei[121].

IV. Grundsätze der Edition

Im vorliegenden Band wurden die Editionsrichtlinien der bisher erschienenen Bände der Editionsreihe weitgehend eingehalten, sofern nicht aus technischen Gründen Änderungen notwendig waren. Auf eine Volltextedition des Matrikelteiles wurde verzichtet, da die Vorlage eine grobe alphabetische Ordnung aufweist.[122] Die Immatrikulationen werden im Register quellengetreu wiedergegeben, während die sonstigen Namen des im Volltext edierten Akten- und Memorabilienteils in verkürzter Form angezeigt werden. Zu jedem Matrikeleintrag wird das jeweilige Studienjahr angegeben. Anschließend erfolgt die entsprechend Seitenzahl der Originalhandschrift. Die bei den früheren Bänden übliche jahrweise Zählung der Immatrikulationen muss aufgrund der alphabetischen Reihung entfallen. Da der Kodex offensichtlich schon vor Abschluss der Eintragungen gebunden wurde, war für die Immatrikulationen der späteren Studienjahre bei einigen Buchstaben zu wenig Platz vorhanden. Deswegen findet man an unterschiedlichen Stellen der Handschrift Fortsetzungslisten zu einzelnen Buchstaben[123].

Um die Edition übersichtlich zu gestalten, wurden die Immatrikulationen in einem Register nach den alphabetischen Ordnungsmustern der Handschrift geordnet[124]. Der chronikale Teil („Akten und Memorabilien“) befindet sich zu Beginn der Edition.

Die Wiedergabe der Eigennamen erfolgt buchstabengetreu, aber mit großem Anfangsbuchstaben. Weiters wurde die durchgehende Normalisierung von „i“ und „j“ bzw. „u“ und „v“ nach dem Lautwert vorgenommen. Ligaturen wurden generell aufgelöst („æ“ wird zu „ae“, etc.). Standes- und Berufsbezeichnungen sowie akademische Grade werden klein geschrieben, außer sie sind dem Eigennamen vorangestellt. Zusätze und Ergänzungen der Editoren werden durch eckige Klammern [ ] oder *Kursivdruck* gekennzeichnet. Unsichere Lesarten, Emendationen oder Nachträge werden in Fußnoten angegeben, während spitze Klammern < > auf Rasuren verweisen. Die Paginierung wird im Editionstext des Ersten Teiles (Akten und Memorablien) am linken Rand in Kursivdruck angegeben.

Im Originaltext gibt es (ebenso wie im vorigen Editionsband) keine Spalten mehr. Zahlenangaben in römischen Zahlzeichen bzw. arabischen Ziffern erfolgen vorlagengetreu. Abkürzungen wurden stillschweigend aufgelöst, wenn dies zweifelsfrei möglich ist. War das nicht der Fall, wurden sie mit eckigen Klammern [ ] oder in Fußnoten als unsichere Auflösung bzw. als nicht aufgelöst gekennzeich-

---

121 Pag. 227f. – Zur Graduierung von Protestanten an der Juridischen, Medizinischen und Philosophischen Fakultät s. *Kink* I/1, 515, *ebd.* I/2, 281–286 Nr. XCII, *ebd.* //, 586–588 Nr. 180–182; vgl. weiters UAW, CA 1. 2. 189–190.

122 Vgl. oben Einleitung; Kap. I. Einrichtung der Matrikel und ebd., Kap. 7: Schrift, Schreiber und Matrikelführung.

123 An diesen Stellen wurde ein Verweis mit der Seite eingetragen, an der die Liste fortgesetzt wurde. Fortsetzungslisten findet man u. a. vor Beginn der eigentlichen Matrikelführung, wo beispielsweise von p. 275–277 der Buchstabe L mit dem Studienjahr 1774/75 fortgesetzt wird, von p. 297–306 die Buchstaben B/P mit dem Studienjahr 1773/74, von p. 323–328 der Buchstabe S mit dem Studienjahr 1775/76 und auf p. 341 der Buchstabe F mit der Fortsetzung für das Studienjahr 1777/78.

124 Vgl. Anm. 19 und 20. Vgl. auch die „Hinweise für Benützer“ vor dem Beginn des Registers.

net. Einige immer wiederkehrende Kürzungen wurden beibehalten[125], aber konsequent übernommen und normalisiert[126]. Für die Wiedergabe der deutschen Textpassagen wurden die „Richtlinien für die äußere Textgestaltung bei Herausgabe von Quellen zur neueren Geschichte“ von Johannes Schultze verwendet[127].

Zur Unterscheidung der wenigen Immatrikulationen aus dem Ersten Teil von jenen der laufenden Matrikel (Zweiter Teil) wurden erstere mit einem Asteriskus (*) versehen.

---

125 S. Abkürzungsverzeichnis.

126 So wird beispielsweise die Herkunftsbezeichnung „Austriacus“ in der Edition stets als „Austr.“ wiedergegeben, auch wenn sie in der Vorlage ausgeschrieben wurde.

127 Johannes *Schultze*, Richtlinien für die äußere Textgestaltung bei Herausgabe von Quellen zur neueren Geschichte. In: Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen. Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Hrsg. Walter Heinemeyer (Marburg-Köln 1978), 25–36 bzw. in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 98 (1962), 1–11.

DIE REKTOREN 1746/47–1777/78[128]

1746/47	Simon Ambrosius Edler von Stock aus Wien († 1773) Dr. art. lib. et phil., Dr. theol, Domherr in Wien, erzbischöflicher Konsistorialrat, 1759 Studiendirektor der theol. Fakultät[129]
1747/48	Thomas Ignaz Freiherr von Böck aus Laibach († 1786) Dr. jur. utr., Hofrat der obersten Justizstelle, Niederösterreichischer Regierungskanzler[130]
1748/49	Johann Thaddäus Bauminger Dr. art. lib. et phil., Dr. med., Protomedikus der niederösterreichischen Stände[131]
1749/50	Franz Anton Zeisler aus Feldkirchen († 1759) Dr. art. lib. et phil., Domherr in Wien[132]
1750/51	Joseph Anton von Hack aus Wien († 1765) Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., Domkustos und Prälat in Wien[133]
1751/52	Joseph Ferdinand Edler von Holger aus Landshut († 1783) Dr. jur. utr., Hofrat und Referendar der obersten Justizstelle[134]
1752/53	Maximilian Joseph von Damm Dr. art. lib. et phil., Dr. med., „böhmischer Ritter"[135]
1753/54	Franz Kaspar von Seeger zu Sagburg († 1779) Dr. art. lib. et phil., Domherr in Wien, 1748/49 Dekan der phil. Fakultät[136]
1754/55	Bernhard Muneretti von Rettenfeld aus Wien († 1783) Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., Domherr in Wien[137]
1755/56	Johann Adam Penz aus der Steiermark (bis 1772 nachweisbar) Dr. jur. utr.; Regierungsrat[138]
1756/57	Philipp Jakob Ignaz Anderler von Hohenwald aus Wien († 1763) Dr. art. lib. et phil., Dr. med.,[139]

128 Namen in normalisierter Form, wie sie auch im Register zu finden sind.

129 Vgl. *Locher* I, 46; Schwarz, 216; *Zschokke*, 402, Zschokke gibt als Todesdatum den 22.10.1772 an.

130 Vgl. *Locher* I, 46; *NÖ Statthalterei* 459; *Frank* IV, 90.

131 Vgl. *Locher* I, 46; *Frank* IV, 42.

132 Vgl. *Locher* I, 46–47; *Zschokke*, 403.

133 Vgl. *Locher* I, 47; *Zschokke*, 374, 402.

134 Vgl. *Locher* I, 47; *NÖ Statthalterei* 460; *Frank* II, 224.

135 Vgl. *Locher* I, 47.

136 Vgl. *Locher* I, 47; *Schwarz*, 212; *Zschokke*, 403.

137 Vgl. *Locher* I, 47, *Zschokke*, 372, 403.

138 Vgl. *Locher* I, 47; *NÖ Statthalterei* 463.

139 Vgl. *Locher* I, 47; *Frank* I, 21; Anderler wurde im Jahr 1716 von der Universität geadelt und musste nach der Abschaffung der Adelsverleihung durch die Universität im Jahr 1752 für die Bestätigung bei Hof ansuchen. Vgl. *Mühlberger, Adelsverleihung*, 616; vgl. auch den diesbezüglichen Adelsakt im AVA, Adelsakt Anderler von Hohenwald, Philipp Jakob Ignaz 28. X. 1752 (E).

1757/58	Georg Ignaz Ruschko aus Hohenberg († 1765)
	Dr. art. lib. et phil., Domherr in Wien, erzbischöflicher Konsistorialrat[140]
1758/59	Adam Dvertitsch († 1778)
	Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., Domherr in Wien[141]
1759/60	Ignaz Franz Xaver Joseph Stöckl
	Dr. jur. utr.[142]
1760/61	Karl Johann von Fetzer
	Dr. art. lib. et phil., Dr. med., Leibarzt des Erzbischofs von Wien (Christoph Anton von Migazzi)[143]
1761/62	Joseph Chrisoph von Zorn
	Dr. art. lib. et phil., Dr. jur utr.[144]
1762/63	Anton Karl von Serdanya (Serdagna) aus Barcelona (†1780)
	Dr. phil, Dr. theol., 1732–1739 Hofkaplan, Domherr in Wien[145]
1763/64	Karl von Ehrental
	Dr. jur. utr.[146]
1764/65	Johann Maximilian Joseph Dietmann
	Dr. phil., Dr. med., promovierte 1732 an der Univ. Wien in Medizin[147]
1765/66	Dominicus Benedino (†1771)
	Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., 1754/55 Dekan der phil. Fakultät[148]
1766/67	Johann Peter Simen († 1775)
	Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., Kantor in Wien, Beichtvater der Erzherzöge Ferdinand und Maximilian[149]
1767/68	Johann Nepomuk Ertl
	Dr. jur. utr.[150]
1768/69	Anton Freiherr von Störck aus Sulzau († 1803)
	Dr. art. lib. et phil., Dr. med., k.k. Hof- und Leibmedikus, später 1. Leibarzt[151]
1769/70	Dominicus Benedino – 2. Rektorat
	Dr. art. lib. et phil.[152]
1770/71	Werner Joseph Breiteneicher (Praitenacher) von Breitenau aus Wien († 1796)

140 Vgl. *Locher* I, 48; *Schwarz*, 211; *Zschokke*, 403.

141 Vgl. *Locher* I, 48; *Zschokke*, 374, 403.

142 Vgl. *Locher* I, 48.

143 Vgl. *Locher* I, 48, *Frank* II, 15. Fetzer wurde im Jahr 1722 von der Universität geadelt und musste nach der Abschaffung der Adelsverleihung durch die Universität für die Bestätigung bei Hof ansuchen. Vgl. *Mühlberger, Adelsverleihung,* 617; vgl. auch den diesbezüglichen Adelsakt im AVA, Adelsakt Fetzer, Karl Johann Wien 14.X.1752 (E), vgl. auch Anm. 139.

144 Vgl. *Locher* I, 48.

145 Vgl. *Locher* I, 48; *Schwarz*, 211; *Zschokke*, 377.

146 Vgl. *Locher* I, 48.

147 Vgl. *Locher* I, 49; *Freundt*, 92.

148 Vgl. *Locher* I, 49.

149 Vgl. *Locher* I, 49; Schwarz, 213–214; *Zschokke*, 376.

150 Vgl. *Locher* I; 49. *Frank* I, 283.

151 Vgl. *Locher* I, 49; *ADB* 36, 446–447, *Frank* V, 61.

152 Vgl. *Locher* I, 49–50.

	Dr. art. lib. et phil., Dr. theol., Domherr in Wien, apostolischer Protonotar[153]
1771/72	Johann Nepomuk Ertl – 2. Rektorat Dr. jur. utr.[154]
1772/73	Johann Anton von Bernhard († 1796) Dr. art. lib. et phil., Dr. med.[155]
1773/74	Melchior Planz († 1787) Dr. phil., Domherr in Wien, 1764–1766 und 1770 Dekan der phil. Fakultät[156]
1774/75	Joseph Edler von Hillmeier aus Wien († 1807) Dr. theol., Domherr in Wien[157]
1775/76	Joachim Karl von Ziegler aus Wien Dr. jur. utr., Hofrat bei der Ministerial-Banco-Deputation[158]
1776/77	Joseph Edler von Habermann aus Rossatz († 1796)[159] Dr. phil., Dr. med., promovierte 1743 an der Univ. Wien in Medizin
1777/78	Leopold Joseph Schobinger aus Graz († 1798) Dr. art. lib. et phil., Domherr in Wien, 1765–1770 Hofkaplan[160]

153 Vgl. *Locher* I, 50, *Wappler* 427; *Zschokke*, 404.
154 Vgl. *Locher* I, 50.
155 Vgl. Anton *Phillebois* (Hrsg.), Wienerischer Universitäts-Schematismus für das Jahr 1797 (Wien 1797) 159.
156 Vgl. Schwarz, 208; *Zschokke*, 405.
157 Vgl. *Wappler* 430; *Zschokke*, 404.
158 Vgl. *Locher* II, 57.
159 Vgl. *Freundt*, 97; *Wisgrill* IV, 3; *Frank* II, 148.
160 Vgl. *Zschokke*, 374, 404.

ABKÜRZUNGEN UND HILFSMITTEL

1. KURZZITATE (QUELLEN UND LITERATUR)

ADB 1–56	Allgemeine Deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Bayerischen Staatsbibliothek. 56 Bde. (Leipzig–München 1875–1912).
Czeike 1–6	Felix *Czeike*, Historisches Lexikon Wien. 6 Bde. (Wien 2004).
Frank	Karl Friedrich von *Frank,* Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806 sowie kaiserlich österreichische bis 1823, mit einigen Nachträgen zum „Alt-Österreichischen Adels-Lexikon" 1823–1918. 5 Bde. (Schloß Senftenegg 1967–1974).
Freundt	Joannes Jacobus *Freundt de Weyenberg*, Sylloge illustrium in re medica virorum […] (Viennae Austriae 1724).
Gall, Alma Mater	Franz *Gall*, Alma Mater Rudolphina, 1365–1965. Die Wiener Universität und ihre Studenten (Wien 1965).
Gall, Insignien	Franz *Gall*, Die Insignien der Universität Wien (=Studien zur Geschichte der Universität Wien Bd. IV, Graz/Köln 1965).
Gall, Matricula	Franz *Gall*, Matricula civium academicorum facultatis artisticae Viennensis 1694–1781. In: Adler 7 (1966), 130–137.
Gall, *Matrikel*	Franz *Gall*, Die Matrikel der Universität Wien und ihr bildlicher Schmuck. In: Akademischer Almanach (1962/63), 31–35.
Gall, MUW 5	Franz *Gall*/Marta *Szaivert* (Bearb.), Die Matrikel der Universität Wien, 5. Band: 1659/60–1688/89 (=Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 6, Quellen zur Geschichte der Universität Wien 1/5, Wien/Köln/Graz 1975).
Gall, Wappenkunde	Franz *Gall*, Österreichische Wappenkunde. Handbuch der Wappenwissenschaft (Wien/Köln 1977).
Grotefend	Hermann *Grotefend*, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Hrsg. von J. Asch (Hannover[13] 1991).
Grun, Schlüssel	Paul Arnold *Grun*, Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen. Wörterbuch lateinischer und deutscher Abkürzungen des späten Mittelalters und der Neuzeit mit historischer und systematischer Einführung für Archivbenützer, Studierende, Heimat- und Familienforscher u.a. Nachbildung der Originale (= Grundriß der Genealogie Bd. 6, Limburg/Lahn 1966).
Kaiser	Gerhard *Hartmann*/Karl Rudolf *Schnith*, Die Kaiser. 1200 Jahre europäische Geschichte (Graz/Wien/Köln 1996).
Kink I-II	Rudolf *Kink*, Geschichte der kaiserlichen Universität zu Wien. 1. Band, 1. Teil: Geschichtliche Darstellung der Entstehung und Entwicklung der

	Universität bis zur Neuzeit; – 1. Band, 2. Teil: Urkundliche Beilagen; – 2. Band: Statutenbuch der Universität (Wien 1854).
Locher I – III	Joannes Joseph *Locher*, Speculum academicum Viennense seu Magistratus [...] Bd. I (Viennae Austriae 1773). Bd. II [Series Doctorum] und III [Series Professorum] (beide ungedruckt): UAW, Cod. B 141/II u. B 141/III.
LThK 1–10	Lexikon für Theologie und Kirche. Hrsg. von Michael *Buchberger*. 10 Bde u. ein Registerbd. (Freiburg 1957–1967).
M 10	Matricula Universitatis Viennensis X, 1747–1778, UAW, Cod. M 10.
Mühlberger, MUW 6	Kurt *Mühlberger*/Walter *Schuster* (Bearb.), Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats hrsg. vom Archiv der Universität Wien, 6. Band 1698/90–1714/15 (=Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 6: Quellen zur Geschichte der Universität Wien 1.Abt. Wien/Köln/Weimar 1993).
Mühlberger, MUW 7	Ulrike *Denk*, Nina *Knieling*, Thomas *Maisel*, Astrid *Steindl* (Bearb.), Die Matrikel der Universität Wien, 7. Band 1715/16–1745/46. Im Auftrag der Universität Wien hrsg. von Kurt *Mühlberger, Archiv der Universität Wien* (=Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 6: Quellen zur Geschichte der Universität Wien 1: Abt. Wien/München 2011).
Mühlberger, Universität	Kurt *Mühlberger,* Die Universität Wien. Kurze Blicke auf eine lange Geschichte (Wien 2001).
Mühlberger, Adelsverleihung	Kurt *Mühlberger*, Promotion und Adelsverleihung im frühneuzeitlichen Österreich. Zur Nobilitierungspraxis der Wiener Philosophischen Fakultät im 17. und 18. Jahrhundert. In: Examen, Titel, Promotionen. Akademisches und staatliches Qualifikationswesen vom 13. bis zum 21. Jahrhundert. Hrsg. von Rainer Christoph *Schwinges* (=Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 7, Basel 2007) 575–624.
NA 2	Matricula Nova Nationis Inclytae Austriacae [...], 1647–1752/53, UAW, Cod. NA 2.
NH 2	Liber Inclytae Nationis Ungaricae [...], 1632–1772, UAW, Cod. NH 2.
NÖ Statthalterei	Beiträge zur Geschichte der Niederösterreichischen Statthalterei. Die Landeschefs und Räthe dieser Behörde von 1501 bis 1896 (Wien 1897).
Pauly 1–16	*Der Neue Pauly*. Enzyklopädie der Antike. Hrsg. v. Hubert *Cancik*/Helmut *Schneider* (Bd. 1–16) bzw. v. Manfred *Landfester* in Verbindung mit Hubert *Cancik*/Helmut *Schneider* (Bd. 13–15) bzw. Brigitte *Egger*/Jochen *Derlien* (Bd. 16) (Stuttgart/Weimar 1996–2003).
Schwarz	Godehard Schwarz, Die philosophische Fakultät der Universität Wien von 1740–1800 unter besonderer Berücksichtigung der Humaniora (ungedr. phil. Diss. Wien 1966).
Siebmacher IXVIII bzw. 1–101	Johann *Siebmacher's* großes und allgemeines Wappenbuch in einer neuen, vollständig geordneten und reich vermehrten Auflage mit heraldischen und historisch-genealogischen Erläuterungen. Bd. I-XVIII („Alter Siebmacher") u. 1–101 („Neuer Siebmacher"). Verzeichnis der Einzelbände s. Hanns *Jäger-*

	Sunstenau, Generalindex zu den Siebmacher'schen Wappenbüchern 1605–1961 (Graz 1964).
Thieme/Becker 1–37	Ulrich *Thieme*/Felix *Becker*, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. 37 Bde. (Leipzig 1907–1950, Nachdruck 1992).
Wappler	Anton *Wappler*, Geschichte der Theologischen Fakultät der k. k. Universität zu Wien (Wien 1884).
Weinkopf	Anton *Weinkopf*, Beschreibung der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien 1783 und 1790 (Wien 1875).
Wissgrill	Franz Karl *Wissgrill*, Schauplatz des landsässigen Nieder-Österreichischen Adels vom Herren- und Ritterstande von dem XI. Jahrhundert an bis auf jetzige Zeiten. 5 Bde. (Wien 1794–1804).
Wrba	P. Johann *Wrba* S.J., Hundertfünfzig Jahre von den Jesuiten geprägte Universität. In: Das Alte Universitätsviertel in Wien, 1385–1985. Hrsg. von Günther *Hamann*, Kurt *Mühlberger*, Franz *Skacel* (= Schriftenreihe des Universitätsarchivs 2, Wien 1985) 52–74.
Wurzbach 1–60	Constantin von *Wurzbach*, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche 1750 bis 1850 im Kaiserstaate und in seinen Kronländern gelebt haben. 60 Bde. (Wien 1856–1891).
Zedler 1–64	Johann Heinrich *Zedler* (Hrsg.), Großes vollständiges Universallexikon aller Wissenschaften und Künste […]. 64 Bde. u. 4 Supplementa (Leipzig 1732–1754).
Zschokke	Hermann *Zschokke*, Geschichte des Metropolitan-Capitels zum Heiligen Stephan in Wien (Wien 1895).

2. ABKÜRZUNGEN IM TEXT

a. H.	andere Hand
Anm.	Anmerkung
art.	artis, artium
Austr.	Austriacus
AVA	Allgemeines Verwaltungsarchiv
bacc.	baccalaureus
Bearb.	Bearbeitung/Bearbeiter
bzw.	beziehungsweise
caes.	caesareus
Can. Aug.	Canonici Augustini (Augustiner-Chorherren)
Chr	Chronik (Bücher des Alten Testaments)
Clem.	Clementinen (Sammlung der Schlüsse des Konzils von Vienne und Dekretalen Clemens V., Teil des Corpus juris canonici)
Cod.	Codex

Dipl.	Diplomarbeit
Diss.	Dissertation
dom.	dominus
dr.	doctor
Einl.	Einleitung
etc.	etcetera
fl.	florenum (-os)
fol.	folio
fr.	frater
gramm.	grammatista
Hung.	Hungaricus, Hungarus
jur.	juris
log.	logicus
mag.	magister
med.	medicinae
Met.	Metamorphosen (Werk des Ovid)
metaph.	metaphysicus
MGH	Monumenta Germaniae Historica
m.p.	manu propria
MUW	Matrikel der Universität Wien
NA	Natio Australis (Austriaca)
NH	Natio Hungarica
nob.	nobilis
n. ö.	niederösterreichisch
NR	Natio Rhenensis
NS	Natio Saxonica
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Offb	Offenbarung (Buch des Neuen Testaments)
ord.	ordinis
OSB	Ordo Sancti Benedicti (Benediktiner)
p., pag.	pagina
P.	Pater
parv.	parvista
perill.	perillustris
phil.	philosophiae
phys.	physicus
praenob.	praenobilis
princ.	principista
prof.	professor
Ps	Psalmen (Buch des Alten Testaments)
rev.	reverendus
rhet.	rhetor
s.	siehe

S.	Sanctus
sac. caes. maj.	sacrae caesareae majestatis
sac. Rom. imp.	sacrae Romanae imperii
sac. Rom. maj.	sacrae Romanae majestatis
Sam	Samuel (Bücher des Alten Testaments)
Ser. Lat.	Series Latina
s. H.	selbe Hand
Sig.	Signatur
Sir	Sirach (Buch des Alten Testaments)
SJ	Societas Jesu
Sp.	Spalte
sp. H.	spätere Hand
s.s.	subscripsi
St.	Sankt
stud.	studens, studiosus
synt.	syntaxista
theol.	theologiae
Tom.	Tomus
u. a.	unter anderem
UAW	Archiv der Universität Wien
UBW	Universitätsbibliothek Wien
Ung.	Ungaricus, Ungarus
utr.	utriusque
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
Vienn.	Viennensis
Wienn.	Wiennensis

3. VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ORTSNAMENBÜCHER

Christian *Crusius* (Hrsg.), Topographisches Post-Lexikon aller Ortschaften der k. k. Erbländer. 1. Teil: Böhmen, Mähren, Schlesien. 2 Bde. (Wien 1798), 2. Teil: Österreich. 4 Bde. (Wien 1799–1801), 4. Teil: Ungarn und Siebenbürgen. 5 Bde. (Wien 1804–1809).

Duden Wörterbuch geographischer Namen. Europa ohne Sowjetunion (Mannheim 1966).

Amtliches *Gemeinde- und Ortsnamenverzeichnis* der Deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung nach dem Gebietsstand am 1.9.1939. 3 Bde. (Remagen 1955).

Johann Georg Theodor *Graesse*/Friedrich *Benedict*/Helmut *Plechl*, Orbis Latinus. Lexikon lateinischer geographischer Namen des Mittelalters und der Neuzeit. 3 Bde. (Braunschweig 1972).

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd. 6: Baden-Württemberg. Hrsg. v. Max *Miller* (Stuttgart 1965).

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd. 7: Bayern. Hrsg. v. Karl *Bosl* (Stuttgart 1961).

Handbuch der historischen Stätten Österreichs. Bd. 1: Donauländer und Burgenland. Hrsg. v. Karl *Lechner* (Stuttgart 1970), Bd. 2: Alpenländer mit Südtirol. Hrsg. v. Franz *Huter* (Stuttgart 1966).

Handbuch der historischen Stätten Schlesiens. Hrsg. v. Hugo *Weczerka* (Stuttgart 1977).

Imenik Naseljenih Mesta u Socijalističkoj Federativnoj Republici Jugoslaviji [Verzeichnis der besiedelten Orte in der sozialistischen föderativen Republik Jugoslawien] (Beograd 1985).

Krajevni Leksikon Slovenije. Repertorij z uradnimi, toposgrafskimi, zemljepisnimi, zgodovinskimi, kulturnimi, gospodarskimi in turističnimi Podatki vseh Krajev Slovenije [Ortsnamenlexikon von Slowenien. Repertorium mit behördlichen, topographischen, geographischen, historischen, kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Daten aller Orte Sloweniens]. 4 Bde. (Ljubljana 1968–1980).

Egon *Kühebacher* (Hrsg.), Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte (=Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs. Hrsg. von der Südtiroler Archivverwaltung im Auftrag des Südtiroler Landesdenkmalamtes. Bd. 1, Bozen ^{2}1995).

György *Lelkes*, Magyar helységnév – azonosító szótar. Második, bővitett és javíott kiadás (Baja 1998).

Pirmin *Lindner*, Monasterion Metropolis Salzburgensis antiquae. Verzeichnisse aller Äbte und Pröbste der Klöster der alten Kirchenprovinz Salzburg (Salzburg 1908).

Magyarország Nemzeti Atlasza – National Atlas of Hungary (Budapest 1989).

Müllers Großes Deutsches Ortsbuch Bundesrepublik Deutschland (München ^{28}2003).

Neues Schweizerisches Ortslexikon (München/Luzern ^{23}1984).

Österreichischer Amtskalender 2003/2004. Österreichischer Amtskalender 71. Jahrgang, Niederösterreichischer Amtskalender 127. Jahrgang, Hof- und Staatshandbuch 115. Jahrgang. Zusammengestellt aus amtlichen und offiziellen Quellen von Otmar *Pichler*/Lea *Raffl* (Wien 2003).

Allgemeines *Ortschaften-Verzeichnis* der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. December 1900. Nebst vollständigem alphabetischem Namensregister. Hrsg. von der k.k. statistischen Central-Commisson in Wien (Wien 1902).

Allgemeines *Postlexikon* der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder und des Fürstentums Liechtenstein (Wien 1906).

Ritters geographisch-statistisches Lexikon. 2 Bde. (8. Aufl. Leipzig 1898).

Konrad *Schiffmann*, Historisches Ortsnamenlexikon des Landes Oberösterreich. Bd. 1 u. 2 (Linz 1935), Bd. 3 (München/Berlin 1940).

Heribert *Sturm* (Hrsg.), Ortslexikon der böhmischen Länder 1910–1965 (München/Wien).

Vlastivedny Slovník Obcína Slovensku [Heimatkundliches Ortslexikon der Slowakei] 3 Bde. (Bratislava 1977–1978).

Heinrich *Weigl,* Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich. 7 Bde. (Wien 1964–1975), Bd. 8 v. Fritz *Eheim* und Max *Weltin* (Wien 1981).

Peter *Wiesinger* (Hrsg.), Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich. Bd. 1–4 (Wien 1989–1997), Bd. 7 (Wien 2001), Bd. 10 (Wien 2006), Bd. 11 (Wien 2003).



Ehrenimmatrikulation Erzherzog Josefs, des späteren Kaisers Josef II., 1757 (UAW, Cod. M 10, pag. 39)



Kaiserin Maria Theresia als Stifterin des Neuen Aulagebäudes, das am 5. April 1756 der Universität übergeben wurde. (UAW, Cod. M 10, pag. 54b)

TEXT DER MATRIKEL
1746/47–1777/78

ERSTER TEIL
AKTEN UND MEMORABILIEN

[p. 1][1]

[1746/47][2]

Josephus archidux Austriae manu propria. 1747. Pro deo et populo.[3]

[p. 7]

Sub rectoratu reverendissimi, perill. ac magnifici domini Simonis Ambrosii nob. de Stock, sac. Rom. imp. equitis, art. liberalium, phil. ac sacrosanctae theol. doctoris, ecclesiae metropolitanae ad divum Stephanum Viennae canonici, cantoris et praelati, eminentissimi archiepiscopi Vienn. consiliarii consistorialis nova haec matricula instauratur anno ab incarnatione domini MDCCXLVII[4].

[p. 33]

[1747/48][5]

Principem et rectorem celeberrima ac antiquissima respublica litteraria studii Vindobonensis dum in perillustri, spectabili et magnifico domino Thoma Ignatio Pöck, jur. utr. doctore, sac. caes. regiaeque maj. in excelso Inferioris Austriae regimine consiliario et regente sapientissimum et pro honore ac utilitate sua zelosissimum suspiceret venerabunda nomina pro consequendis privilegiis infra sequentium in album almae universitatis relata sunt. Anno a partu virginis millesimo septingentesimo quadragesimo octavo[6].

[p. 34]
Imprimis quidem

1 Eingeklebtes illuminiertes Pergamentblatt mit der Immatrikulation Erzherzog Josephs, des späteren Kaisers Joseph II. Die kolorierte Seite zeigt Minerva in einem nach hinten offenen, barocken Tempel, der den Blick auf die Ansicht von Wien freigibt. Die Göttin präsentiert den österreichischen Bindenschild mit dem Erzherzogshut, darunter in einer Kartusche die Devise Josephs, „Pro Deo et populo", und die Jahreszahl „1747". Neben dem Schild befinden sich Bücher, ein Globus, ein Lineal und ein Zirkel, unter dem Bild die Unterschrift des Erzherzogs „Josephus archidux Austriae m. p." in einem goldenen Rahmen am linken unteren Blattrand die Signatur des Malers „Tho. Steinböckh pinx[it]". Dazu s. Einleitung Anm. 44. Zur Devise Josephs II. vgl. *Gall,* Wappenkunde, 428. – Nach dem Immatrikulationsblatt p. 2–6 unbeschrieben.

2 Die Rektorswahl für das Studienjahr 1746/47 erfolgte am 30. November 1746. Das Datum der Wahl wurde ermittelt in UAW, Cod. NA 2, p. 794 bzw. Cod. NH 2, fol. 233a-b. Rektor Simon Ambrosius Stock weist im Einleitungstext auf den neuen Matrikelband hin, der während seiner Amtsführung im Jahre 1747 begonnen wurde.

3 Die vorangestellte Immatrikulation Erzherzog Josefs erfolgte ohne Tagesdatierung im Kalenderjahr 1747.

4 Die ganze Seite in Antiqua, mit Ausnahme des Rektorsnamens „Simonis Ambrosii nob. de Stock, S.R.I.E.", der in Majuskeln hervorgehoben ist. Der Text ist von einem Rahmen aus Schlingornamenten und Blattwerk umgeben. – Danach p. 8–32 unbeschrieben.

5 Die Rektorswahl erfolgte Am 30. November 1747. Siehe: UAW, Cod. NA 2, p. 799–801 bzw. Cod. NH 2, fol. 235a–b.

6 Die ganze Seite mit Ausnahme des Rektorsnamens „Thoma Ignatio Pöck, I. U. D.", der in Majuskeln geschrieben ist, in Antiqua. Der Text ist von einem 4 cm breiten Rahmen aus Blattwerk und ineinander übergehenden Quadraten umgeben. Am rechten unteren Rand des Textes mit Bleistift von sp. H. „1748".

Perill. dom. Joannes Baptista Jordanus Vitus Pöck Austr. Vienn. logices stud.
Perill. dom. Franciscus Jordanus Achatius Pöck Austr. Vienn. mediae grammaticae classae stud.
Perill. dom. Josephus Jordanus Pöck Austr. Vienn. mediae grammaticae classae stud.
Trias omnibus numeris absoluta spes propago et solatium alte fati parentis magnifici quem superi diu sinant felicem et incolumem[7].

[p. 35]

[1748/49][8]

Sedente ad clavum reipublicae litterariae archi-gymnasii Vindobonensis principe ac rectore perillustri, magnifico, spectabili et excellentissimo domino Joanne Thaddaeo Pauminger, art. liberalium, phil. et med. doctore, inclytorum statuum Inferioris Austriae proto-medico sequentes in matriculam almae universitatis nomina dederunt a nativitate Christi anno millesimo septingentesimo quadragesimo nono. Prae reliquis vero[9].

[p. 36]

Perill. dom. Bernardus Pauminger Austr. Vienn. phil. in primum annum auditor

Surculus non parvae spei cui stirps contigit magnifica![10]

[p. 37]

[1749/50][11]

Tenente fasces magistrales celeberrimae et antiquissimae universitatis Vienn. reverendissimo, perillustri ac magnifico domino Francisco Antonio Zeisler, art. liberalium, phil. doctore et metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonico capitulari anno scilicet a partu virgineo millesimo septingentesimo quinquagesimo in album universitatis relati sunt infra sequentes[12].

[p. 39][13]

---

7 Die ganze Seite in Antiqua, die Namen der Immatrikulierten durch vergrößerte Schrift mit Zierschraffuren hervorgehoben. Der Text ist von einem 1 cm breiten Rahmen mit Schraffuren und Blumen in den Ecken umgeben.

8 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1748; s. UAW, Cod. NA 2, p. 811–812 bzw. Cod. NH 2, fol. 237a.

9 Die ganze Seite mit Ausnahme des Rektorsnamens „Joanne Thaddaeo Pauminger", der in Majuskeln geschrieben ist, in Antiqua. Der Text ist von einem 4,5 cm breiten Rahmen mit Blattwerk und ineinander übergehenden, zum Teil schraffierten Quadraten umgeben. Am rechten unteren Rand von sp. H. mit Bleistift „1749".

10 Die ganze Seite in Antiqua, der Name des Immatrikulierten in vergrößerter Schrift mit Zierschraffuren hervorgehoben. Der Text ist von einem 1 cm breiten Rahmen mit Schraffuren umgeben.

11 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1749, s. UAW, Cod. NA 2, p. 827.

12 Die ganze Seite mit Ausnahme des Rektorsnamens „Francisco Antonio Zeisler", der in Majuskeln geschrieben ist, in Antiqua. Der Text ist von einem 4,3 cm breiten Rahmen mit ineinander verschlungenen Bändern umgeben. Am rechten unteren Rand von sp. H. mit Bleistift „1750". – Danach p. 38 unbeschrieben.

13 Die nachträglich auf Seite 39 eingeklebte Grafik ist als Huldigung für Erzherzog Josef und seine Eltern gedacht: unter einem mit dem österreichischen Erzherzogshut bekrönten Baldachin thront Erzherzog Joseph mit der Kollane des Ordens

Matricula noviter instaurata anno ab incarnatione domini MDCCLVI [?]

[p. 41]

[1750/51][14]

Dominante antiquissimae[15] universitati ac studio Vindobonensi litterario reverendissimo, perillustri ac magnifico domino Josepho[16] Antonio de Hack, regni Hungariae equite ac provinciali, art. liberalium, phil. ac sacrosanctae theol. doctore, metropolitanae ecclesiae Vienn. canonico seniore, custode et praelato infulato, celsissimi sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. e comitibus Trautsohn in Falckenstein consiliario consistoriali almae universitatis matriculae nomina dederunt infra sequentes anno ab incarnatione domini MDCCLI[17].

[p. 43]

[1751/52][18]

Sub rectoratu perill., magnifici, spectabilis et consultissimi domini Josephi Ferdinandi Holger, jur. utr. doctore, sac. caes. regiaeque maj. in excelso Inferioris Austriae regimine in judicialibus consiliarii anno domini millesimo septingentesimo quinquagesimo secundo infra sequentes suis locis positi in matriculam almae universitatis Vienn. venerunt[19].

[p. 45]

---

vom Goldenen Vlies. Er präsentiert ein offenes Buch mit der Inschrift „Matricula noviter instaurata anno ab incarnatione domini MDCCLVI[I] [?]“. Als Träger des Baldachins fungieren Merkur und ein Engel mit Posaune, an der eine Fahne mit der (kopfstehenden) Inschrift befestigt ist: „Gaudete inscripti iam nomina vestra beata“. Zu beiden Seiten des Erzherzogshutes befinden sich Porträts der Eltern Josephs, Franz Stephan von Lothringen und Maria Theresia, dazwischen zwei Adler eine Schriftrolle haltend: „AVspICIIs stat Laeta tVIs MatrICVLa feLIX Iosephe! eXoptant ConsCrIptI IVssa CLIentes“. Das Chronogramm ergibt die Jahreszahl „1751“. In diesem Jahr wurde Joseph zehn Jahre alt. Auf den Stufen zum Thron befinden sich acht Löwen, links und rechts der Stufen Prudentia mit Fackel, um die sich eine Schlange windet, sowie ein Schild mit der Inschrift „Corona inclyta proteget te. Prov. 4.V.9“ (Spr 4, 9) bzw. Fortitudo als Krieger mit Harnisch und Schwert sowie einem Schild mit der Devise „Pro deo et populo“. Die Darstellung wird von Architekturelementen umrahmt, in der Mitte unten befindet sich eine Stadtansicht Wiens. Rechts unten die Signatur des Künstlers „G. Groskopff fecit“. Zur Darstellung Josephs II. vgl. Karl *Gutkas,* Kaiser Joseph II. Eine Biographie (Wien/Darmstadt 1989), Bildteil nach 252, Porträt des Erzherzog Josephs von Martin van Meytens. Dieses Bild diente vermutlich als Vorbild für die Abbildung in der Matrikel. – Danach pagg. 40 und 42 unbeschrieben.

14 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1750; s. UAW, Cod. NA 2, p. 835 bzw. Cod. NH 2, fol. 241a–b.

15 „A“ von „antiquissimae“ als Initiale in Rahmen aus Blattwerk und Blumen.

16 „I“ von „Iosepho“ als Initiale, die von Liktorenbündeln gekreuzt wird, im Rahmen aus Lorbeerblättern.

17 Die ganze Seite in Antiqua, der Rektorsnamen „Josepho Antonio de Hack“ in Majuskeln hervorgehoben. Der Text ist von einem 4 cm breiten Rahmen mit Schlingenornamenten und Blattwerk umgeben. In der Mitte oberhalb der Inschrift befindet sich ein Wappen.

18 Die Rektorswahl erfolgte am 30 November 1751; s. UAW, Cod. *NA 2,* p. 840 bzw. Cod. NH 2, fol. 245a.

19 Die ganze Seite mit Ausnahme des Rektorsnamens „Josephi Ferdinandi Holger“, der in Majuskeln geschrieben ist, in Antiqua. Der Text ist von einem 0, 4 cm breiten Rahmen umgeben. Am rechten unteren Rand von sp. H. mit Bleistift „1752“. Danach p. 44 unbeschrieben.

[1752/53][20]

Academicum[21] principatum dum antiquissimae ac celeberrimae universitatis studiique Vindobonensis rector gereret perill., magnificus, spectabilis ac excellentissimus dom. Maximilianus Josephus de Damm, art. liberalium, phil. et med. dr., regni Bohemiae et provinciarum incorporatarum eques et provincialis anno salutis millesimo septingentesimo quinquagesimo tertio infra suis locis positi almae universitatis matriculae inscripti sunt[22].

[p. 47]

[1753/54][23]

Fasces[24] reipublicae academicae tenente reverendissimo, perillustri, magnifico, spectabili ac clarissimo domino domino Francisco Casparo de Seeger in Sagburg, sac. Rom. imp. equite, art. liberalium et phil. doctore, metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonico capitulari, reverendissimi ac celsissimi principis et archiepiscopi Vienn. consiliario consistoriali sequentes anno 1754 rite matriculae hujus antiquissimae ac celeberrimae universitatis inserti fuerunt[25].

[p.48][26]

---

20 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1752; s. UAW, Cod. UAW, Cod. NA 2, p. 841–842 bzw. Cod. NH 2, fol. 247b–248a.

21 „A“ von „Academicum“ als Initiale in einem ovalen, rankengeschmückten Rahmen.

22 Die ganze Seite in Majuskelschrift, ausgenommen „Infra suis locis positi […] inscripti sunt“ in Antiqua. Der Text ist von einem 5 cm breiten Rahmen mit Blumen, Früchten und Muschelwerk umgeben. In der Mitte über dem Text befindet sich das Wappen des Rektors. Am rechten unteren Rand von sp. H. mit Bleistift „1752“ hinzugefügt. Danach p. 46 unbeschrieben.

23 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1753; s. UAW, Cod. *NA 3,* p. 19–20 bzw. Cod. NH 2, fol. 251a–b.

24 „F“ von „Fasces“ als Initiale mit Rankenornamenten gestaltet.

25 Nachträglich eingefügtes Pergamentblatt, koloriert und mit Goldrahmen. In der Mitte das Wappen des Rektors, flankiert von zwei Säulen an denen vier Medaillons angebracht sind, welche Darstellungen der Nationsheiligen zeigen: links der hl. Leopold (Österreichische Nation) und der hl. Ladislaus (Ungarische Nation), rechts die hl. Ursula (Rheinische Nation) und der hl. Moritz (Sächsische Nation). Über dem Wappen ein Engel mit dem Rektorenszepter und dem Spruchband „In cruce salus“. Links und rechts des Wappens vier Putti mit den Szeptern der Fakultäten, unter dem Wappen das Birett und die Epomis des Rektors sowie das große Universitätssiegel mit Sapientia-Darstellung und der Umschrift: „S. SAPIENCIA[E] * STVDII * VIENNENSIS.*. Darunter das ovale Textfeld umgeben von goldenem Rankenwerk: Die Abschnitte „Fasces reipublicae academicae tenente“, „domino domino Francisco Casparo de Seeger in Sagburg“ und „canonico capitulari“ in Majuskeln hervorgehoben. – Zu den akademischen Insignien vgl. *Gall,* Insignien, zu den Nationsheiligen vgl. Astrid *Steindl,* Die Akademischen Nationen an der Universität Wien. In: Aspekte der Bildungs- und Universitätsgeschichte 16. bis 19. Jahrhundert. Hrsg. Kurt *Mühlberger*/Thomas *Maisel* (Wien 1993), 15–39, v. a. p. 24. – Rückseite des Blattes unpag. und unbeschrieben.

26 Nachträglich nach Seite 50 eingeklebtes Papierblatt. Die Paginierung („48“) wurde mit Bleistift an der Vorderseite rechts oben nachgetragen, während die Rückseite nicht paginiert wurde. Die Rektorsblätter für die Studienjahre 1754/55 und 1755/56 wurden in falscher Reihenfolge eingeklebt.

[1754/55][27]

Sub rectoratu reverendissimi, perill., magnifici, spectabilis ac clarissimi domini Bernardi Munereti de Rettenfeld, sac. Rom. imp. equitis, art. liberalium, phil. ac sacrosanctae theol. doctoris, ecclesiae metropolitanae ad S. Stephanum canonici capitularis, reverendissimi ac celsissimi principis et archiepiscopi Vienn. consiliarii consistorialis matriculae hujus antiquissimae ac celeberrimae universitatis inserti fuerunt sequentes anno ab incarnatione domini MDCCLV[28]**.**

[p. 49]

[1755/56][29]

Sub rectoratu perill., magnifici, spectabilis et consultissimi domini Joannis Adami Penz, jur. utr. doctoris, sac. caes. regiaeque maj. in excelso Inferioris Austriae regimine in judicialibus consiliarii anno domini millesimo septingentesimo quinquagesimo sexto infra sequentes suis locis positi in matriculam almae universitatis Vienn. venerunt[30]**.**

[p. 53]

[1756/57][31]

Dum[32] **fasces academicos celeberrimae et antiquissimae universitatis Vienn. teneret perill., magnificus, spectabilis ac excellentissimus dom. Philippus Jacobus Ignatius Anderler ab Hohenwald, phil. et saluberrimae med. dr. anno a partu virginis millesimo septingentesimo quinquagesimo septimo sequentes in matriculam almae universitatis Vienn. ordine alphabetico inserti sunt et quidem**[33]

[p. 54]

---

27 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1754; s. UAW, Cod. NA 3, p. 29.

28 Rektorsblatt, lavierte Tuschzeichnung: Barocke Kuppelhalle mit Obelisken im Zentrum, darauf das tingierte Wappen des Rektors. Am Fuße des Obelisken die Insignien: Barett, Epomis und Szepter. Links und rechts des Obelisken befinden sich Allegorien der vier Fakultäten: Medizin und Theologie (links), Jurisprudenz und Philosophie (rechts). Unter den Balustraden mit den Fakultäten halten Putti die Fakultätsszepter. Rechts unten die Signatur des Künstlers: „F. Hözendorff [in]venit et [fecit]“. Am unteren Rand befindet sich das Textfeld. Der Abschnitt „Sub rectoratu“ und der Name des Rektors in Majuskeln hervorgehoben. Danach die unpag. Rückseite und p. 51 und 52 unbeschrieben.

29 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1755; s. UAW, Cod. NA 3, p. 53–54.

30 Der Name des Rektors ist in Majuskeln hervorgehoben. Der Text ist von einem einfachen schwarzen Doppelrahmen umgeben. Danach p. 50 unbeschrieben.

31 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1756; s. UAW, Cod. NA 3, p. 57–59; Cod. NH 2, fol. 259a.

32 „Dum“ in eigenem Spruchband.

33 Text des Rektorsblattes ist abwechselnd in einfachen und verzierten Majuskeln gestaltet und von reichen Ornamenten mit Schlingen, Blattwerk und Früchten umgeben. Links und rechts des Textes befinden sich Figuren zweier bärtiger Männer: der linke hält eine Schriftrolle mit der Überschrift „Oktober 1757. Von der Gerechtigkeit und Milde“, auf dem neunzehn Namen aus der Herrscherfamilie bzw. aus dem hohen Adel und die jeweils zugehörigen Tierkreiszeichen und Mondphasen [?] abgebildet sind. Die rechte Figur hält ein aufgeschlagenes Buch mit der Abbildung einer Pflanze, ihr zu Füßen eine Armillarsphäre. Über dem Text das Wappen des Rektors, das von zwei bekrönten Adlern mit Szepter und Schwert flankiert wird. Unter der rechten Männerfigur die Signatur des Künstlers: „Joh. Joseph Koller invenit et fecit 1757.“

in primis

Reverendissimus et illustrissimus dom. Henricus Carolus liber baro de Rottenhan[34] cathedralis ecclesiae Herbipolensis canonicus domicellaris

Reverendissimus et illustrissimus[35] dom. Josephus Carolus liber baro de Hutten imperialis ecclesiae cathedralis Bampergensis nec non capituli equestris ad S. Burchardum Herbipoli canonicus domicellaris

Illustrissimus[36] dom. Gotthardus sac. Rom. imp. comes van der Nath jur. naturae auditor

Franciscus Josephus Anderler ab Hohenwald[37] poeseos stud. Austr. Vienn.

Philippus Franciscus Egydius Anderler ab Hohenwald[38] supremae classis gramat[icae] stud. Austr. Vienn.

Josephus Anderler ab Hohenwald[39] infimae classis gramat[icae] stud. Austr. Vienn.

Tres surculi et propago stirpis magnificae[40].

[p. 54[a]][41]

[1757/58][42]

Tenente clavum reipublicae literariae archi gymnasii Vindobonensis principe ac rectore a dominis quatuor inclitarum nationum procuratoribus votis unanimibus electo reverendissimo, perillustri ac magnifico domino Georgio Ignatio Ruschko Austriaco Hohenbergensi, art. liberalium et phil. doctore, in metropolitana Viennensi ad S. Stephanum per gratiam augustissimae imperatricis reginae Mariae Theresiae canonico capitulari promoto, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. e comitibus de Migazi consiliario consistoriali nomina pro consequendis privilegiis universitatis Vienn. infra secundum alphabetum sequentium in album relata sunt anno millesimo septingentesimo quinquagesimo octavo[43].

[p. 54[b]][44]

---

34 „in primis“ bis „Rottenhan“ in Majuskeln.

35 „Reverendissimus“ und „illustrissimus“ in Majuskeln.

36 „Illustrissimus“ in Majuskeln.

37 Name in ornamental verzierten Majuskeln.

38 Name in ornamental verzierten Majuskeln.

39 Name in ornamental verzierten Majuskeln.

40 Danach kleines Schlingenornament. Die ganze Seite wird von Schlingenornamenten und Blattwerk umrahmt.

41 Spätere behelfsmäßige Paginierung mit Bleistift. Leere Rückseite nicht paginiert.

42 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1757; s. UAW, Cod. NA 3, p. 89–90 bzw. Cod. NH 2, fol. 263b.

43 Nachträglich eingefügtes Pergamentblatt. Der Text in Majuskeln ist von einem Rahmen aus Rankenwerk umgeben, auf der linken Seite weist ein Engel auf den durch vergrößerte Buchstaben hervorgehobenen Namen „Mariae Theresiae“. In der unteren Mitte des Rahmens befindet sich ein Engelskopf, in der oberen Mitte das Wappen des Rektors. In der rechten, unteren Ecke die Signatur des Künstlers: „Josephus Helwig fecit“.

44 Das nachträglich eingefügte Pergamentblatt wurde von sp. H. mit Bleistift paginiert (p. 54b). Es zeigt das auf einem Obelisken befestigte Porträt Maria Theresias, das von Minerva, die das große Universitätssiegel im Schild trägt, und einer weiteren Frauengestalt, zu deren Füßen der österreichische Bindenschild und der Erzherzogshut liegen, präsentiert wird. Über dem Porträt zwei Adler mit Schwert und Szepter, darüber ein Engel mit Posaune und Lorbeerkranz. Zu Füßen des

[p. 57]

[1758/59][45]

Anno a partu[46] illibatae virginis MDCCLIX antiquissimae ac celeberrimae universitatis Vienn. rectore[47] reverendissimo, perillustri, magnifico, spectabili ac clarissimo domino Adamo Dvertitsch[48], art. liberalium, phil. ac sacrosanctae theol. doctore, metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonico capitulari, celsissimi ac reverendissimi domini sac. Rom. imp. principi archiepiscopi Vienn. consiliario consistoriali, professionis religiosae et matrimoniorum iudiciali defensore almae universitatis matriculae[49] pro consequendis ejusdem privilegiis rite inserti fuere infra suis locis ordine alphabetico positi[50].

[p. 59]

[1759/60][51]

Dum fasces principatus academici celeberrimae et antiquissimae universitatis Vienn. gerebat[52] perill., magnificus, clarissimus et consultissimus dom. Ignatius Franciscus Xaverius Josephus Stöckl[53], jur. utr. dr., sac. caes. regiaeque apost[olicae] maj. in excelso Inferioris Austriae regimine actualis consiliarius et regens nec non caes. regiaeque jud[icii] deleg[ati] in milit[aribus] mix[tis]. infra et supra Onasum assessor anno a partu illibatae virginis MDCCLX almae universitatis matriculae pro consequendis ejusdem privilegiis rite inserti fuere infra suis locis ordine alphabetico positi[54].

[p. 61]

Memorabilia[55]
Hoc anno labente felicissimae, quibus superi faveant, nuptiae inter regias celsitudines serenissimum principem dominum Josephum, archiducem Austriae ac principem hereditarium, atque serenissi-

---

Obelisken zwei Putti, von denen einer einen Schild mit der Darstellung des neuen Aulagebäudes (heute Akademie der Wissenschaften) zeigt, während der andere eine Waage und einen Zweig trägt. Das Blatt ist vermutlich eine Erinnerung an die Übergabe des neuen Universitätshauses, die am 5. April 1756 erfolgte. Vgl. dazu *Kink I*, 471–473. – Danach Rückseite und p. 55–56 unbeschrieben.

45 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1758; s. UAW, Cod. NA 3, p. 93 bzw. Cod. NH 2, fol. 264a.

46 „Anno a partu“ in Majuskeln.

47 „antiquissimae“ bis „rectore“ in Majuskeln.

48 „Adamo Dvertitsch“ in Majuskeln. Die Initiale des Vornamens ist von Rankenwerk umgeben.

49 „almae universitatis matriculate” in Majuskeln.

50 Die ganze Seite mit Ausnahme der oben genannten Abschnitte in Antiqua. Der Text ist von einem 5,2 cm breiten Rahmen mit Rankenwerk und ineinander übergehenden Quadraten umgeben. In der Mitte über dem Text das Wappen des Rektors. Danach p. 58 unbeschrieben.

51 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1759; s. UAW, Cod. NA 3, p. 97 bzw. Cod. NH 2, fol. 267a.

52 „Dum“ bis „gerebat“ in Majuskeln.

53 Name des Rektors in Majuskeln. „I“ von „Ignatius“ als Initiale mit Rankenwerk und Waage (Buchstabe als Aufhängung) gestaltet.

54 Text mit Ausnahme der oben genannten Passagen in Antiqua. Der Text ist von einem 4,5 cm breiten ovalen Rahmen mit stilisierten Trichter- und Sternblüten umgeben. Danach p. 60 unbeschrieben.

55 In Majuskeln.

mam principem dominam Isabellam, serenissimi principis ac domini Philippi Hispaniarum infantis, Parmae, Placentiae et Quastallae ducis filiam, die 6. Octobris [1760] magno cum applausu populi atque apparatu celebratae fuerunt:[56] ad quas more antiquo alma universitas die 19na Octobris [1760] in audientia gratiosissime concessa orationem gratulatoriam ab admodum reverendo P. Meister eloquentiae professore compositam per me rectorem allocutionem meo marte factam ad regias celsitudines proferentem demississime obtulit, qua de re amplam relationem scriptam dom. spectabilis universitatis syndicus consistorio universitatis porrexit, in qua totum actum solennem descripsit. Mihi qua rectori postmodum 5 numismata argentea, duo majora et tria minora a domino de Meyer geheimen zahlmeister[57] pro perpetuo memoriae monumento missa fuere. Deus bonitate sua infinita benedicat serenissimos conjuges, augustam domum ejusque, omnes hereditarias provincias et nos omnes Amen.
Ignatius Franciscus Xaverius Josephus Stöckl m. p.[58]

[p. 63][59]

[1760/61][60]

Supremum in academico senatu locum tenente perillustri, magnifico, spectabili ac clarissimo domino domino Carolo Joanne de Fetzer, sac. Rom. imp. equite, art. liberalium, phil. et saluberrimae med. doctore, eminentissimi ac celsissimi sac. Rom. ecclesiae cardinalis, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. personae medico sequentes matriculae universitatis inserti fuere[61]**.**

[p. 67][62]

[1761/62][63]

Fasces principatus academici celeberrimae et antiquissimae universitatis Vienn. principe ac rectore gerente, a dominis quatuor inclitarum nationum procuratoribus votis unanimibus electo,

56 Joseph II. heiratete am 6. Oktober 1760 in Wien die Prinzessin Isabella von Bourbon-Parma (1741–1763), Tochter des Herzogs Philipp von Parma, Piacenza, Guastalla und dessen Gattin Prinzessin Louise Elisabeth von Frankreich aus dem Hause Bourbon. Siehe: Anm. 93.

57 „geheimen zahlmeister" in deutscher Kanzleischrift. Vgl. unten p. 94.

58 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. Danach p. 62 unbeschrieben.

59 In der Vorlage nicht paginiert, aber mitgezählt.

60 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1760; s. UAW, Cod. NA 3, p. 101–102 bzw. Cod. NH 2, fol. 268b.

61 Nachträglich eingefügtes, illuminiertes Rektorsblatt auf Pergament. In einer von einem Vorhang eingerahmten Kuppelhalle befindet sich auf einem Sockel in der Mitte das Wappen des Rektors. Links und rechts je zwei allegorische Frauenfiguren: „Um das Wappen sind die Gestalten der Theologie mit der Summa des hl. Thomas und der Glaubensfackel, die Medizin mit dem Aeskulapstab und dem Hahn, die Astronomie mit Pentagramm und Jupiterstab, und die Philosophie mit dem Wahrheitsspiegel, Lorbeerkranz und Apollopfeil samt der Schlange Python gruppiert." *Gall*, Matrikel, 33. Vor den beiden Allegorien rechts hält ein Engel einen Schild mit einem Januskopf. Auf dem Sockel des Wappens befindet sich das große Universitätssiegel (Sapientia), darunter das von goldenen Ranken umgebene ovale Textfeld, das in Majuskeln beschrieben ist. Über dem Textfeld die Rektorsinsignien: Epomis, Szepter und Birett. Danach p. 64–66 unbeschrieben.

62 In der Vorlage nicht paginiert, aber mitgezählt.

63 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1761; s. UAW, Cod. NA 3, p. 105.

perillustri, magnifico, spectabili, clarissimo ac consultissimo domino domino Josepho Christophoro nobili de Zorn, art. liberalium, phil. et jur. utr. doctore almae universitatis matriculae pro consequendis ejusdem privilegiis rite inserti fuere infra suis locis ordine alphabetico positi anno a partu immaculatae semper virginis MDCCLXII[64]**.**

[p. 71][65]

[1762/63][66]

Rectore reverendissimo, perillustri et magnifico domino Antonio Carolo de Serdanya, phil. et theol. doctore[67]**, metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonico scholastico et praelato, emminentissimi et celsissimi sac. Rom. ecclesiae pres[byteri] cardinalis, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopis Vienn. consiliario consistoriali almae hujus antiquissimae et celeberrimae universitatis matriculae pro ejusdem privilegiis consequendis infra suis juxta alphabetum locis inserti sunt anno MDCCLXIII**[68]**.**

[p. 74[a]*]*[69]

[1763/64][70]

Carolus ab Ehrenthall, sac. Rom. imp. eques, jur. utr. dr., caes. nec non caes. regiaeque aulae sup. mareschallatus jud. consiliarius et pro tempore universitatis rector anno 1764[71]**.**

[p. 75]

Memorabilia

Tria anno 1764 evenere, quae perennem apud seros posteros merentur memoriam. 1[mo] studiosae

---

64 Nachträglich eingefügtes, illuminiertes Pergamentblatt: Am Fuße des Sockels befinden sich die Rektorsinsignien: Epomis, Birett und Rektorsstab sowie die vier Fakultätsszepter und das große Siegel der Universität. Darunter das von goldenen Ranken umgebene ovale Textfeld, das in Majuskeln beschrieben ist. Am Fuße des Sockels befinden sich die Rektorsinsignien: Epomis, Birett und Rektorsstab sowie die vier Fakultätsszepter und das große Siegel der Universität. Darunter das von goldenen Ranken umgebene ovale Textfeld, das in Majuskeln beschrieben ist. Danach p. 68–70 unbeschrieben.

65 In der Vorlage nicht paginiert, aber mitgezählt.

66 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1762; s. UAW, Cod. NA 3, 109–111.

67 „Rectore" bis „doctore" in Majuskeln.

68 Nachträglich eingefügtes, illuminiertes Rektorsblatt, Pergament. Im Zentrum das Wappen des Rektors auf einem Sockel vor einer Nische. Am Fuße des Sockels befinden sich die Rektorsinsignien: Epomis, Birett und Rektorsstab sowie die vier Fakultätsszepter und das große Siegel der Universität. Darunter das von goldenen Ranken umgebene ovale Textfeld, das in stilisierter humanistischer Kursive beschrieben ist. Danach p. 72–74 unbeschrieben.

69 Nicht paginiert.

70 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1763; s. UAW, Cod. NA 3, p. 123 [Name des Rektors nicht genannt]; Cod. NH 2, fol. 270a.

71 Nachträglich eingefügtes illuminiertes Pergamentblatt. Vor der Stadtansicht von Wien befindet sich rechts im Vordergrund auf einem Sockel das Wappen des Rektors, umgeben von einem Lorbeerkranz. Am Fuß des Sockels befinden sich die Rektorsinsignien: Epomis und Birett, während ein Putto den Rektorsstab hochhält. Links neben dem Sockel eine Frauenfigur mit Buch und Feder, vielleicht Klio, die Muse der Geschichtsschreibung. Darunter im gesonderten Textfeld die eigenhändige Unterschrift des Rektors. Rückseite des Blattes unbeschrieben.

juventutis cum vigilibus diurnis turbae, 2do gratulatio habita coram serenissimo Romanorum rege Josepho IIdo, denique 3tio renovatio magistratus civici.

Decima quarta Januarii [1764] dicti anni post meridiem circa horam 2dam in loco, qui vocatur Pallerthor[72], pia juvenis cuiusdam apud patres societatis Jesu in domo professorum studentis in egenum liberalitas occasio fuit, ut turbarum aliquid moveretur diurni vigiles stipe donatum in carceres abripere moliebantur.

Studiosus videns, se pia voluntate afflicto afflictionem addidisse advocato sociorum suorum brachio in libertatem vindicat captum; quo facto vigiles primum dicteriis, tunc opprobriis armorum genere ejusmodi de infima faece hominibus maxime usitato impetunt litterarum alumnos: Sii verbis verba reddere dedignati juvenili audacia se se opponunt; eo jam 15ta Januarii [1764] ventum erat, ut non exvano amplior tumultus timeretur.

Quare a me rectore mandatum fuit, ut rei litterarum studiosi in academicos carceres deducerentur atque hac via, quod turbatum erat, sedaretur.
Universitas facta remonstratione ad augustissimam petiit humillime, ut cives academici, ad carceres excelsi regiminis in hoc tumultu deducti, foro academico ad inquirendum et puniendum extradantur.

Verum excelsum regimen allegans caesaream resolutionem de dato 1ma Decembris 1724 cum derogatione omnium instantiarum praetendens sui juris esse, quotquot in pacem publicam pecant; per decretum de dato 26ma Januarii 1764 ab universitate quasi pro imperio captivos ex carceribus academicis sibi tradi mandat

[p. 76]

at universitas jurium suorum optime gnara et authoritatem suam strenue defendens, quod petitur, ore tenus denegat iterumque scripto tenus ad aulam recurrit.

Tandem ne longiori tempore minus rei affligerentur, neve in praejudicium alter utrius partis quidpiam statueretur, per decretum aulicum de dato 25ta 1764[73] mandatum fuit, ut tam in foro excelsi regiminis quam in foro academico arrestati studiosi erga sponsionem de se semper sistendo illico dimittantur.

Interea temporis ventilabatur causa principalis coram throno augustissimae dominae, quae pro materno, quo in universitatem a se restauratam fertur, affectu novo in futura tempora demandato decreto jura universitatis confirmavit sanxitque, penes universitatem esse, homines sui juris in suos carceres deducere. Si vero quo demumcunque casu fieret, ut excelsum regimen jure praeventionis pu-

72 „Pallerthor" in deutscher Kanzleischrift. – Das Peilertor war ein Stadttor im heutigen Bereich 1. Bez., W, Tuchlauben. Es wurde 1732 abgetragen, der Name blieb aber als Ortsbezeichnung erhalten. Vgl. dazu: *Czeike 4*, 511–512.

73 Monatsangabe fehlt in Vorlage.

blicae pacis turbatores custodiendos susciperet, intellecto hos inter universitatis membrum comprehendi intra spatium viginti quatuor horarum et citius universitati extradat atque ita jura in dubium vocata certa et clara evenere; tenor resolutionis est sequens:[74]

Von der Römischen kayserlichen, in Germanien, zu Hungarn und Böheim königlichen mayestät, erzherzogin zu Österreich unserer allergnädigsten frauen wegen, dem herrn rectori und consistorio allhiesig Wiennerischen universität hiemit in gnaden anzuzeigen: Allerhöchst ernannt ihre kayserliche königliche mayestät hatten auf den ihroselben – wegen von der Niederösterreichischen regierung anbegehrten extradirung ex carceribus academicis deren aus gelegenheit des den 15ten Jener jungsthin furgewesten zusamenlauffs arrestirten zweyen studenten und entgegen von ihme herrn rectore et consistorio universitatis verweigerten erfolglassung derenselben – erstatteten allergehorsamsten vortrag sich allergnädigst zu entschliessen geruhet, daß zwar die erste captur der Niederösterreichischen regierung in einem tumult nach denen bisherigen verordnungen gebühre; es hätten aber nach 24 stunden und noch eher die studenten der universität ausgelieferet und die bestraffung wider sie der ordnung nach von ihr universität selbst vorgenohmen werden sollen. Wohingegen die studenten nicht eher ex car-

[p. 77]

ceribus academicis zu entlassen gewesen seyn wurden, bis nicht von ihr universität hierüber der allerunterthänigste bericht unmitelbar nach hof überreichet und darüber die allerhöchste entschlüssung geschöpfet worden wäre.

Es befehlen dahero Ihre Mayestät allergnädigst, daß sich künfftighin nach dieser ihrer allerhöchsten resolution von beeden theillen geachtet werden solle.
Welches ihme herrn rectori et consistorio universitatis zu dem ende bedeitet wird, auf daß dieselbe hiernach bey allen künftigen derley vorfahlenheiten den behörigen verhalt zu nehmen wissen mögen, allermassen auch in sachen untereinstens das erforderliche an die Niederösterreichische regierung erlassen worden ist. Und es verbleiben ob.[75] allerhöchst gedacht ihre mayestät mit kayserlichen, königlichen und erzherzoglichen gnaden demeselben wohlgewogen. Decretum per sacram caesareo regiam majestatem in consilio cancellario Bohemico-Austriaco aulicae. Viennae 3^{tia} mensis Martii anno domini 1764.
J[ohann] Chr[istoph] freiherr von Bartenstein
Hermann von Kanegiesser

Plura specifica sunt videre ex actis ad registraturam universitatis redactis.

Octavo kalendas Maij [1764] illuxit optatissimus dies, quo tot imperatorum foecunda mater Vienna festivas inter acclamationes et plausus electum et coronatum serenissimum Romanorum regem Josephum II^{dum} intra sua moenia recepit.

74 Der Text der folgenden Resolution in deutscher Kanzleischrift.
75 Kürzung nicht aufgelöst.

Jam Januario mense augustissima imperatrici per excellentissimum dominum dom. comitem de Uhlefeld porrigebatur libellus, quo humillimis praecibus suplicatum fuit, indicare an in urbem reduci regi filio apparatus ad normam anni 1690[76] adhiberi vel quid moderno tempore observari concessum sit? Resolutio caesarea per praedictum dominum comitem mihi rectori oretenus declarata fuit, quod senatui academico ad thronum serenissimi regis gratulando aditus patefiet.

[p. 78]

Gratiosissime hunc in finem determinata die vigesima nona Aprilis [1764] solennis ingressus ad regis alloquium a nova universitatis domo ante meridiem hora nona praecise initium duxit.

Triginta duo currus penes quemlibet duo famuli, unus a dextris et alter a sinistris incedebant, ad condecorandam solennitatem admittebantur. Primus me rectorem praeeuntibus quinque pedellis fasces academicos praeferentibus, quem 2do reverendissimus dom. cancellarius, 3tio domini directores quatuor facultatum, 4to totidem earundem domini decani, 5to quatuor facultatum domini seniores, 6to domini consiliarii consitorii in judicialibus, 7mo domini procuratores quatuor facultatum, 8vo dom. syndicus et notarius universitatis usque in locum Belaria basce[77] dictum, ubi augustissima majestas currum conscendere solet, pulchro ordine et maximo spectantium concurso sequebantur.

Non diu inde in secundo cubiculo morari datum est reseratum illico conclave, ubi sub throno regia majestas constitit.

Praemissis, quae ritus aulici exigunt, ego rector gratulationem sum auspicatus, quam hic subiicio.

Auguste Rex
Quae coram throno Tuae Majestatis in genua hic provolvitur ac regiam sac. Rom. imp. coronam tibi nuper impositam toto corde gratulatur, ea est optimarum artium ac scientiarum universitas, quae cum se totam suaque omnia augustis majoribus tuis dudum debuerit a Francisco et Maria Theresia gloriosissime regnantibus parentibus tuis haud pridem instaurata, ornata, aucta ac prope dixero, recens fundata fuit. Nihil potuit huic evenire optatius, quam ut diadema regium ei deferatur principi, quem hinc sua in scientias animi propensio, inde paternae maternaeque in scientiarum cultores munificentiae tam illustria exempla ad nos pari clementia prosequendos hortarentur. Et praesagiebat id quidem semper nobis pulcherrimus ille regiarum virtutum apparatus, qui jam inde a teneris annis talis ac tantus

[p. 79]

in te fuit, ut regnorum omnium coronis dignus videretur, ac nemo non intelligeret id te cum primis agere quod nunc velut symbolum adoptasti, ut ad studium verae virtutis omnes virtute et exemplo provocares. Sed nempe injecerunt votis nostris moram superi nostraque gaudia in hanc usque diem

76 Am 24. Jänner 1690 wurde Joseph I. zum Römischen König gekrönt.

77 Bellaria, 1755/56 errichteter Zubau zum Leopoldinischen Trakt der Hofburg im Bereich, Ballhausplatz, 1. Bez., W mit direktem Zugang zu den kaiserlichen Gemächern und Rampe zum Burgtor. Vgl. dazu: *Czeike 1*, 314.

distulere eo fortassis consilio, quo serius nobis obtigisset hoc tantum boni eo diu tuis fruendum concederetur. O! Annuat huic spei nostrae numen optimum maximum et Majestatem Tuam olim amplissimo terrarum orbis imperio felicitate victoriis gloria cumulatam tam diu servet donec eadem, quae nos hodie facimus vota seri nostri nepotes instaurent. Dixi[78],
in qua majestas adeo sibi complacuit, ut in haec verba responsum reddere sit dignata.
Vota, quae mihi obtulit universitas, mihi admodum grata fuerunt. Nihil magis optarem quam frequentiores occasiones tum universitati tum vobis singulis bene volum animum ostendendi[79].

Finita utrinque dictione eleganti forma et typo impressam gratulationem in serenissimi regis manus consignavi, qui regia affabilitate acceptans adstantes omnes ad manus osculum admisit et cum singulari benevolentiae contestatione dimisit.

In reditu idem ordo servatus fuit, qui in adventu milites, qui in aula caesarea vigilias agunt, tam in aditu quam reditu stetere in armis atque militari more honorem exhibuerunt.

Regressus in universitatis domum solemnitatem omnem terminavit.

[p. 80]

Vetus erat consuetudo, ut in renovatione magistratus civici consule et praetore comitante ad excelsum regimen procederet universitas et in nobilissimorum virorum consessu rector magnificus dictionem haberet.

Pluribus abhinc annis hic mos exolevit, placuit augustae dominae suscitare, quod per non usum extinctum videbatur, quapropter per decretum de dato 22[da] Junij 1764 indicabatur, ut hoc anno reassumeretur solennis inauguratio eo ritu, qui anno 1750 in usu erat.

Dies ad hunc actum solenniter celebrandum vigesima Novembris [1764] anni curr[entis] per excelsum regimen decretaliter determinabatur, a me vero rectore discursus academicus in pleno consessu dictus isque typis traditus fuit, qui de observata hoc in actu formalitate pleniorem cupit habere notitiam, in comentariis universitatis reperiet.

Memoriae etiam digna est sequens resolutio[80].

Von der Römischen kayserlichen, zu Hungarn und Böheim königlichen mayestät, erzherzogin zu Oesterreich, unser allergnädigsten erblandesfürstin und frau wegen, durch dero Niederösterreichische regierung dem herrn rectori et consistorio universitatis ordinario anzufügen:
Demnach ihro kayserliche königliche mayestät vermög des sub dato 14[ten] et praesentatum 21[ten] dies anhero erlassenen hofdecrets auf den allerhöchst ihroselbten in sachen bestimung einer sicheren

78 „Dixi" als Zeichen dafür, dass die direkte Rede zu Ende ist, in Vorlage vom übrigen Text abgesetzt.
79 „Vota" bis „ostendendi" als Zeichen für die direkte Rede als eigener Absatz.
80 Der Text der folgenden Resolution in deutscher Kanzleischrift.

anzahl deren advocaten lezthin erstattet allerunterthänigsten vortrag unter anderen allergnädigst resolviret haben, daß sie regierung, nach vernehmung der behörde, über nachstehende diesfalls vorgekomene 5 fragen, als benanntlich

1[mo] wie es mit denen auswärtig graduirten, und sofort per actum repetitionis in die allhiesige facul-

[p. 81]

tät eingenohmen zu werden verlangenden doctoribus juris zu halten?
2[do] ob nicht nach vormahliger beobachtung die gradus oder praenotationes ad doctoratum auf eine gewiße zeit, auch sichere anzahl deren graduandorum zu restringiren?
3[tio] wie es diesfalls ratione tentaminis zu achten?
4[to] was erfordernussen ad stallum advocandi fürzuschreiben, und ob nicht eine sichere zeit, binnen welcher derley competenten, vorläufig sich in dem praxi zu üben hätten, zu bestimen, dann wie es mit der diesfälligen prifung zu beobachten seye? Endlichen aber
5[to] ob nur allein jene advocaten zu den in criminalibus abforderenden parere und abfassung deren rechtlichen urtheln sollen beigezohen werden können, welche bey dieser Niederösterreichischen regierung sich dem examini criminali unterzohen und sofort daselbst den stallum advocandi erworben haben? sich nach ihrer rechtlichen wohlmeinung ausseren solle.
Als wird diese allerhöchste resolution ihme herrn rectori et consistorio der universität allhier zur nachricht mit dem auftrag erinneret, daß dieselbe nach vorlaufig behöriger vernehmung der allhießigen juridischen facultät über obberührte 5 fragen ihren bericht binnen 14 tägen an die regierung erstatten solle, um sohin solchen allerhöchst anbefohlenermassen gutächtlich naher hof zu handen der kayserlichen königlichen obrist-justiz-stelle einbegleiten zu können. Actum Wienn den 23[ten] Jan[uari] 1764.

Faxint superi, quae novo regi hoc anno prima exhibuit obsequia et velut semina jecit, sub eodem quondam terrarum Austriacarum domino uberrimos favorum fructus legat et majora in dies capiat incrementa universitas Viennae die 30[ma] Novembris 1764.
Carolus ab Ehrnenthall s.s., sac. Rom. imp. eques, jur. utr. dr., caes. nec non caes. reg[iaeque] aulae sup[remi] mareschallatus jud[icii] consiliarius, et pro tempore universitatis rector[81].

[p. 83]

[1764/65][82]

Fasces principatus academici Vindobonensis unanimibus quatuor inclytarum nationum dominorum procuratorum votis princeps ac rector hujus almae ac antiquissimae universitatis[83] desideratus tenebat Joannes Maximilianus Josephus Dietmann, art. liberalium, phil. et med.

81 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 82 unbeschrieben.
82 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1764; s. UAW, Cod. NA 3, p. 133; Cod. NH 2, fol. 270b–271b.
83 „hujus“ bis „universitatis“ in Antiqua.

dr., serenissimi ac potentissimi regis Poloniae et electoris Saxoniae gloriosissimae memoriae consiliarius aulicus anno a deo homine MDCCLXV.[84]

[p. 86]

Matriculae universitatis[85] praeter reliquos ordine alphabetico inscriptos inserendi veniunt.
Praenob. ac clarissimus dom. Joannes Sigismundus Popovitsch prof. eloquentiae germanicae
Illustrissimus dom. Erawinus sac. Rom. imp. comes van der Leyen et ab Hohengerolsech jur. canonici et digestorum auditor
Ferdinandus liber baro Gemel de Flischbach Hung. Leopoldst[adensis] parv. in collegio academico
Bini mei filii[86]
Ignatius Ernestus Franciscus de Paula Dietmann Austr. Vienn. parv. in collegio academico
Vincentius Ferrerius Arnoldus Franciscus de Paula Dietmann humanista
Die 30[a] Septembris [1765] Andreas Ziegerhofer calcographus et tabularum aerearum impressor in civem academicum receptus fuit.

[p. 87]

Memorabilia[87]
Postquam augustus Romanorum rex Josephus II.[88] de secundis nuptiis ineundis cogitasset et sibi sponsam elegisset Josepham[89] celsissimi Bavariae electoris Maximiliani Josephi[90] sororem, imperatoris Caroli VII.[91] filiam, per excelsi Inferioris Austriae regiminis decretum de dato 22[da] Decembris anni 1764 almae ac antiquissimae universitati insinuatum fuit, introducendos esse solemniter post celebratam in arce Schönbrun[92] dicto die 23[ia] Januarii 1765 conjugalem benedictionem intra civita-

84 Nachträglich eingefügtes Pergamentblatt. Auf der rechten Seite finden sich Chronos mit dem Stundenglas und Sense und Klio mit einem Buch, in dem die Worte „Memorabilia universitatis Vienn." stehen, sowie einer Feder. Sie sehen auf die linke Seite, wo die Parze Morta (gr. Atropos) den Lebensfaden durchschneidet. Sie blickt auf einen Sarkophag herab, auf dem die Kaiserkrone, ein Schwert und die Kollane des Ordens vom Goldenen Vlies liegen. An der Schmalseite des Sarkophags findet sich der Doppeladler mit dem Wappen von Lothringen und der Toskana. Über Chronos und Klio schweben vier Engel, die zwei Wappenschilde mit den Wappen verschiedener Kronländer bzw. beanspruchter Gebiete (Österreich und Kastilien-Leon) tragen. Zu Füßen der beiden ein Äskulapstab und das Wappen des Rektors mit Epomis und Birret. Links davon drei Engel mit Symbolen der Fakultäten wie Schlüssel und Gesetzestafel, Waage und Liktorenbündel sowie Globus und Zirkel. Darunter ein gerahmtes Textfeld, beschrieben in stilisierter Humanistenkursive. Am rechten Rand des Textes die Signatur des Künstlers „Franciscus Mayer inv[enit] et d[e]s[culpsit]." – Die Darstellung erinnert an den Tod Franz Stephans von Lothringen am 18. August 1765. Danach p. 84–85 unbeschrieben.

85 „Matriculae universitatis" in vergrößerter Schrift und Schlingenornamente hervorgehoben.

86 In vergrößerter Schrift und Unterstreichung hervorgehoben.

87 In vergrößerter Schrift und verschnörkelten Rahmen hervorgehoben.

88 „Josephus II." in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

89 „Josepham" in vergrößerter Schrift hervorgehoben

90 „Maximiliani Josephi" in vergrößerter Schrift hervorgehoben

91 „Caroli VII." in vergrößerter Schrift hervorgehoben

92 „Schönbrun" in vergrößerter Schrift hervorgehoben. – Schönbrunn, 13. Bez., W, Sommerresidenz der Habsburger. Vgl. dazu: *Czeike 5*, 125–127.

tis moenia die 29[na] Januarii augustos conjuges ac dein licere senatui academico humillimam devotissimamque per universitatis rectorem dicere gratulationem.
In hunc finem praeterita acta annorum 1760 et 1764[93] inspecta normam docuerunt, jam deliberatam et ab augustissimis majestatibus hucusque concessam, ac, cum ab augusto Romanorum rege et regina hora ante meridiem die 10[ma] Februarii [1765] currentis anni gratiosissime ad solennem ingressum constituta esset; eadem pompa, eodem ordine, eodem comitatu, iisdem ceremoniis a militibus praesidariis ac antecessores mei magnifici salutatus, augusti regis aulam petii, atque brevi dein tempore cum senatu academico admissus, stantibus sub throno binis augustis conjugibus sequentem praemissis ritibus aulicis dixi gratulationem.

Augusti regii conjuges![94]
Quae se coram augusto regiarum majestatum vestrarum throno hic prosternit academia Vindobonensis, ita per me vobis hodie gratulatur, ut suam de hoc faustissimo regiorum cordium nexu laetitiam verbis explicare cupiat magis, quam possit. Etenim ut felicitas, quam inde nobis ominamur, summa est: sic et laetitiae, qua nostri perfunduntur animi, nulla potest par oratio inveniri.

[p. 88]

Conjungit in vobis suprema rerum arbitra providentia binas gentes universae Germaniae nobilissimas, et non magis propinquitate terrarum, quibus imperant, quam cognatione sanguinis et regiarum virtutum similitudine conjunctissimas: gentes in medio novarum opinionum, quibus omnis Germania convellebatur, tumultibus antiquae sanctissimae religionis semper tenaces, quarum auctoritati, providentiae, munifico patrocinio conservata apud se, laetissimisque incrementis aucta omnia scientiarum genera potissimum Germania debet. Unit Josepham[95] caesaris filiam ac nepotem[96] Josepho[97], filio ac nepoti augustissimorum longa serie caesarum. Ac, nequid desit felicitati nostrae, jungit propriis etiam virtutibus, et ornamentis animi pares.
Quid sperare majus omnis qua patet, Europa potuit? aut quod celebratum est unquam connubium, quod majora gaudia in animis omnium debuerit concitare. Ipsam votorum nostrorum et absolutae numeris omnibus felicitatis metam assecuti sumus; neque aliud jam superest, quod precemur superos, nisi hoc unum, ut regias majestates vestras bonis omnibus cumulatas ad seram usque nepotum progeniem servent incolumes, ac universitati huic nostrae, quae se vobis hodie totam devovet, pari semper augusta clementia faventes. Dixi.[98]
Vix finivi dictionem augustus rex non quidem multis ast gratiosis et ponderosis verbis idiomate latino respondens universitati gratias egit ac suum erga eandem declarans amorem gratias suas promisit regias.

---

93 Am 6. Oktober 1760 fand die Hochzeit von Joseph II. mit Isabella von Parma statt. Am 27. März 1764 wurde Joseph II. zum Römischen König gekrönt. S. o. 1760 [p. 61] bzw. 1764 [p. 77–79].
94 In vergrößerter Schrift hervorgehoben.
95 „Josepham" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
96 Vorlage: „neptem".
97 „Josepho" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
98 Als Zeichen für das Ende der direkten Rede etwas von den vorigen Worten abgerückt.

Illico dein regi elegantissime impressam et pulcherrime compactam[99] in typo plus ampliatam praesentavi orationem, qua regia affabilitate suscepta ad manus osculum cum toto senatu academico, non exclusis praesentibus quinque pedellis admissus, eodem apud ipsam augustam reginam officio functi omnes hilari facie gratisossime recepti fuimus.
Quo negotio absoluto more in aula recepto discedentes ac in domum universitatis novam revecti senatui academico pro comitatu gratias egi, et solemnitas ista concurrente et admirante civitatis populo felicissime in universitatis honorem terminata fuit.
Posteris vero diebus gratulatoria oratio non tantum impressa, sed et pro ratione personarum compacta, partim a me, partim a pedello tam in augustissima aula, quam in singulis dicasteriis, omnibus quoque universitatis membris, ipsique magistratui civico distributa fuit.
Undecima Junii [1765] venit per excelsum regimen aulae intimatum die datum 10ª Junii [1765] mandans universitati, ut die 4ᵗᵃ sequentis mensis Julii [1765] ab eo die determinatum

[p. 89]

augustissimarum majestatum Oenipontum discessum, et serenissimi archiducis Austriae Petri Leopoldi plane dein in Hetruriam tendentis demigrationem[100] hora 4ᵗᵃ matutina in metropolitana ecclesia ad S. Stephanum ad portam majorem augustissimas majestates in corpore solenni in pompa excipiat sacro missae officio orationibus itinerariis et litaniae lauretanae intersit, ac tandem proficiscentes et currum conscendentes comitetur, ut non tantum debitam majestatibus reverentiam, sed et singularem serenissimo archiduci non amplius revertenti, ac cum serenissima conjuge Florentiae imposterum residenti honorem et devotionem suam exhibeat universitas.
Hoc aulico intimato a me lecto et praelecto illico mecum cogitavit senatus academicus, an non liceret moestum vale dicere serenissimo archiduci Hetruriam abeunti? Rogatus illico illustrissimus dom. Gerardus liber baro van Swieten august[issimorum] imperatori et imperatrici a consiliis archiatrorum comes et inclytae facultatis medicae perpetuus praeses et director, ut officium hoc apud majestates in se suscipiat, quod non tantum libentissime, ut optimi viri in honorem universitatis solent, fecit, ac dein mihi retulit, placere augustissimae matri nostrae Mariae Theresiae[101] voluntatem universitatis, non tamen velle, ut typis exscriberetur dictio, ne cassa universitatis abinde detrimentum patiatur, et simul constituebatur ad hunc actum 28ª mensis Julii [1765] dies hora antemeridiana undecima, qui eodem more, uti 10ᵐᵃ Februarii [1765] h[uius] a[nni] apud regias majestates Josephum et Josepham[102] contigit, perficiebatur, et sequente dictione serenissimum archiducem optimo iterum cum successu allocutus sum:

Dudum[103] in votis habueramus hunc temporis articulum, quo in tuum, serenissime archidux! conspectum admissi eas, quibus animus tuus ad prodigium ornatus est, regias virtutes intueremur propius et admiraremur. Hujus felicitatis dum nos compotes facit singularis comitas et clementia tua,

99 In Vorlage ausgebessert aus: „pulcherime“ und „compaetam“.

100 Erzherzog Peter Leopold (der spätere Kaiser Leopold II.) heiratete am 5. August 1765 in Innsbruck die spanische Infantin Maria Ludovika. Von 1765 bis 1790 war er Großherzog der Toskana.

101 „Mariae Theresiae“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

102 „Josephum“ bzw. „Josepham“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

103 Zeile zur Kennzeichnung des Beginns der direkten Rede von der vorigen Zeile abgesetzt.

illud dolemus unum, quod cum primis salutationis officiis moestum quoque vale conjungere nos oporteat. Avellit te a nobis cultissima illa quidem et florentissima, sed longis terrarum invervallis a nobis disjuncta regio, cui auspicatissimus adventus tuus cum aliorum bonorum omnium faustam abundantiam, tum vel ex eo novum ac invidendum splendorem inferet, quod cum principe scientiarum, ac liberalium artium non minus perito, quam amante simul in eam immigrabit novus fervor in excolendis ingeniis et vetere illa, quae in regno litterario maximi semper habita fuit, Hetrusci nominis gloria non tantum conservanda verum et augenda. Felix Hetruria, quae ita cordi es, augustis tuis ac nostris patriae parentibus

[p. 90]

ut tibi tam pretiosum sui erga te amoris pignus verius dixero, tam praecipuam sui cordis partem in hac viva suarum virtutum effigie credant; nobis totique adeo Austriae cui tuus, serenissime archidux! discessus vulnus non sane leve infligit, illud interim relinquitur solatii, quod te auspicibus et comitibus bonis superis eo migrare sciamus, ubi pulcherrimarum virtutum tuarum splendorem, quem solum jam non capiebat Austria latissime gloriosissimeque diffundes, et non magis corporibus quam animis cordibusque omnium imperabis. Isthic
certe non fiet unquam, ut non inhaereat altissime impressa omnium pectoribus imago[104] tanti principis, aut ut refrigescat aliquando idem ille tenerrimus ac debitae observantiae plenus amor, qui nos hodie huc evocavit, ut regiae serenitati tuae felicissimum iter prosperum et auspicatum cum regia sponsa connubium pacatum et gloriosum imperium precemur atque universitatem hanc Vindobonensem tuis gratiis quam studiosissime commendemus. Dixi.[105]

Videbatur serenissimus archidux ab hac moesta valedictione in animo motus fuisse, brevem latinam dixit gratiarum actionem, et non solum me ac caetera universitatis membra ad manus osculum admisit, sed et, quod singulare est, summa affabilitate obviam eundo manus osculandas porrexit.
Actu finito, ut prius notatum fuit discessimus et singulis iterum in domum universitatis novam revertentibus gratiarum actionem deposui.
Illuxit tandem 4ta dies Julii [1765] et matutina hora 4ta in corpore in inferiori metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum sacristia congregata universitas parum morata augustissimas majestates imperantes, Romanorum regem Josephum II.[106], serenissimum archiducem Leopoldum[107] sponsum et serenissimas archiducissas binas Mariam Annam et Mariam Christinam[108] non quidem ad portam ecclesiae majorem sed curiae archiepiscopali oppositam excepit ac usque ad altare magnum comitata est. Celebravit dein sub expositione venerabilis sacramenti missae sacrificium archiepiscopi Vienn. suffraganeus de Marxer; publica oratione dictum fuit itinerarium et benedictione data, ut in ingressu augustissimas regredientes personas comitata est universitas ac iisdem currum conscendentibus valedixit. Annotari etiam meretur, quod hoc die tanta hominum copia in hac metropolitana ecclesia adfuerit, quanta nunquam a me, vel ab aliis visa fuit; nam praeterquam quod omnis generis nobilitas, totius civitatis paro-

104 In Vorlage: „immago".
105 Als Kennzeichnung des Endes der direkten Rede von vorigen Worten abgesetzt bzw. folgende Zeile ebenfalls abgesetzt.
106 „Josephum II." in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
107 „Leopoldum" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
108 „Mariam Annam" bzw. „Mariam Christinam" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

chiae, omnis religiosorum clerus, Austriae status, singulorum dicasteriorum praesidentes et officiales ac magistratus civicus comparverit tantus erat populi totius concursus, quod nec Helvetiorum excubiae[109] suffecerint ad augustissimarum majestatum liberum ingressum et egressum perficiendum.

[p. 91]

Quam gloriosi pro nostra antiquissima et celeberrima universitate recensiti fuerant bini hi actus, tam inexspectatus et eheu! nullis lachrymis satis deplorandus erat sequens luctuosus. Intellexit enim universitas non tantum ex rumore publico et plurimorum fere hominum lachrymis sed singulariter per intimatum aulicum de dato 22da Augusti augustissimum, gloriosissimum et invictissimum imperatorem Franciscum I^um^[110] patriae patrem quem totus lugebat orbis Oeniponti ex comoedia reducem in ulnis filii sui Romanorum regis Josephi II^di^[111] intra 9^nam^ et 10^mam^ noctis horam repentina et inopinata apoplexia tactum, pridie quam excessit e vita sacramentis munitum ex hac terrena ad coelestem patriam translatum esse; simulque mandabatur, ut rector magnificus, 4 domini decani et universitatis membra die 31^a^ Augusti in ecclesia aulica reverendorum patrorum Augustinianorum discalceatorum[112] in habitu lugubri funeri, die vero 2da, 3^ia^ et 4ta Septembris [1765] exequiis et vigiliae intersint.
Aliud vero ab excelso Inferioris Austriae regimine de dato 23^tia^ ejusdem receptum decretum eadem, ut antecedens, insinuans in eo tantum differebat, quod in generalibus terminis jusserit universitatem sine membris adesse.
Antequam haec decreta receperam consistorium 22da Augusti indixi, proposuique venerabili consistorio, quod post mortem Caroli VI.[113] imperatoris gloriosissimae memoriae universitas in ecclesia metropolitana ad S. Stephanum exequias cum magnifico castro doloris, oratione latina et concione germanica per triduum celebraverit ac ad hanc functionem aula 3000 fl. residuum universitatis tunc propria cassa atque alii universim 5000 fere fl. contribuerint; cum autem nunc universitas capitalia et reditus suos ad universalem aulae cassam extradere debeat, multo minus libere disponere possit. Quaestio orta fuit, an universitas eandem parentationem, et quomodo instituere debeat? Conclusum fuit, ut augustissima majestas imperatrix vidua universitatis hujus mater interrogetur, ejusque voluntas exspectetur.
Cum supra recensitum aulae intimatum et excelsi regiminis decretum universitati injunxisset, ut non solum funeri, sed etiam exequiis et vigiliae intersit, ac cum in actis universitatis nihil inventum fuerit, quod unquam universitas exequiis et vigiliis interfuerit, contuli me ad supremum aulae magistrum excellentissimum comitem de Ullfeld pridie noctis Oeniponto reducem, eique decreta recepta tradidi legenda, insimul promisi, licet universitas nunquam exequiis interfuisse in actis nostris inveniatur optimam voluntatem, devotionem et obedientiam, unice rogans, ut universitati competentem locum, qualem in Theophoriae processione habet assignare vellet. Miratus ipso inscio et necdum praesente haec mandata emanasse, jussit scripto a me dari petitum aulae, quod etiam 27ma hujus factum est.

---

109 Schweizergarde, von 1745 bis 1767 in Wien zur Bewachung der Hofburg bzw. bei öffentlichen Auftritten der Herrscherfamilie eingesetzte Garde. Von dieser Garde leiten sich auch die Bezeichnungen „Schweizerhof“ und „Schweizertor“ ab. Vgl. dazu: *Czeike 5*, 182.

110 „Franciscum I^um^“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

111 „Josephi II^di^“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

112 Kirche des Augustinerklosters, 1. Bez., W., Augustinerstraße. Seit 1634 Hofkirche. Vgl. dazu: *Czeike 1*, 195–197.

113 In Vorlage: „Caroli IV“, in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

31[ma] supra nominatus aulae supremus magister mihi significari curavit,

[p. 92]

ut tantum in funere cum 4 dominis decanis consueto more penes tumbam compaream, quod idem per decretum ab excelso regimine de dato 31[a] Augusti receptum confirmatum fuit.
Itaque august[issi]imi imperatoris piissimae memoriae corpus die 28[va] per naves advectum, clam in aulam delatum et 29[na], 30[ma] et 31[a] ibi expositum eadem die hora 7[ma] vespertina apud Capucinos in novo foro vulgo Neüenmark[114] sepeliendum penes tumbam ex latere dextro cum tedis et epomidibus nigro peplo obductis cum 4 dominis decanis et 5 pedellis comitatus sum.
Cum in consistorio universitatis 22[da] Augusti conclusum fuisset, ut ad augustissimam imperatricem viduam intuitu exequiarum peragendarum, et erigendi castri doloris remonstratio fiat, non solum ille libellus, sed simul erigendi mausolaei designatio ab artificiosissimo et celeberrimo domino Rosenstingl confecta per liberum baronem de Swieten augustissimae majestati exhibita, et praesentata fuit. Placuit summopere majestati prompta voluntas et fidelis devotio universitatis; jussit dein per specialem resolutionem aulicam de dato 16[a] Septembris [1765], ut, prout majestas vidua in aliis omnibus sibi subjectis ditionibus mausolaea prohibuit, neque universitas erigat. Liceat tamen universitati per tres dies continuos funebre beneque illuminatum erigere castrum, cui per 3 dies funebres accedant conciones, ac ut expensae ab universitatis tribuno aerario, vulgo cassier, exsolvantur.
Jam in antecessum sollicitus die 16[ta] Septembris[1765] proposui venerabili consistorio, quod admodum rev., perill. ac clarissimus dom. Wernerus Josephus Praitenaicher de Praitenau, sacrosanctae theol. dr., protonotarius apostolicus, poenitentiarius ad S. Petrum, inclytae facultatis theol. caesareo-regius examinator et pro tempore decanus spectabilis prima die latinam, admodum rev. ac clarissimus SJ P. Ignatius Wurz, sacrosanctae theol. dr. et eloquentiae sacrae prof. publicus vero germanicam per biduum dicturus sit concionem et approbavit consilium meum.
Pariter denominati juxta antehac observatam normam ad pontificantes invitandos fuerunt admodum rev., perill. ac clarissimus dom. a Rollemann, sacrosanctae theol. dr., inclytae nationis Rhenanae et admodum rev. ac clarissimus dom. Schnell, art. liberalium et phil. dr., inclytae nationis Hungaricae procuratores. Pro invitatione dicasteriorum autem praenob., expertissimus ac clarissimus dom. Setti, phil. et med. dr., inclytae nationis Austriacae et praenob. ac clarissimus dom. jur. utr. dr. Schröder nationis Saxoniae procuratores, ut Bohem[icam]-Austr[iacam] aulicam cancellariam, excelsum regimen, supremum aulae mareschallatus judicium, Austriae Inferioris status eorumque judicium, cum eorum capitibus et magistratum civicum invitent ac etiam finitis exequiis debitam illis gratiarum actionem deponant, constituti sunt.
Eminentissimum vero cardinalem et archiepiscopum Viennensem ipse in persona invitavi.

[p. 93]

Exceptores hospitum in ecclesia denunciati sunt ex facultate theologica admodum rev. ac clarissimus dom. Josephus de Hillmayr beneficiatus et curator ad S. Petrum, ex facultate juridica praenob. ac

114 „Neüenmark“ in deutscher Kanzleischrift. – In der Gruft der Kapuzinerkirche auf dem Neuen Markt, 1. Bez., W befindet sich die Grablege der Habsburger. Vgl. dazu: *Czeike 3*, 449.

clarissimus dom. Le Fevre; ex facultate medica praenob. et expertissimus dom. Antonius Krammer; ex facultate philosophica rev. ac religiosus P. Franciscus de Paula Stenzel e Societate Jesu et rev. ac religiosus dom. Josephus de Comper; ac pro iis solita decreta ex universitatis cancellaria expedita fuerunt. Octiduo ante celebratas exequias ad valvas publicas edictum invitatorium pro omnibus et singulis academicis membris appensum fuit, ut piissimis augustissimi, gloriosissimi ac invictissimi imperatoris Francisci I^{mi} optimi patriae et omnium scientiarum patris manibus parentare non intermittant. Adveniente tandem 12^{a} die Septembris [1765] congregata in antiqua domo universitatis membra die 1ma et 2da ante horam 9^{nam}, die vero 3^{ia} ante 8^{vam} pedibus euntia in habitu lugubri processerunt ad basilicam divi Stephani et consueta occuparunt subsellia, brevi post discedens ex suo loco ac cathedram conscendens supra nominatus inclytae facultatis theologicae spectabilis dom. decanus latinam suam egregie peroravit orationem.

Requiem in pontificialibus cantavit reverendissimus et amplissimus dom. Franciscus Antonius Xaverius de Marxer, episcopus Chrysopolit[anus], praepositus ecclesiae metropolitanae ad S. Stephanum, decani Kürnbergensis, vicarius generalis et officialis nec non universitatis hujus cancellarius. Ablegati per triduum ab excelso regimine comparuerunt tres domini consiliarii, nominatim junior liber baro de Boull, dom. de Menshengen senior et dom. de Penz; a judicio Austriae statuum liber baro de Ludwigstorff et dom. de Albrechtsburg, horum primi obducta nigro panno scamna ex latere evangelii, secundi ex latere epistolae, magistratus vero civicus consueta sua loca in subseliis majoribus presbiterii occuparunt. Secunda die nimirum 13^{a} Septembris [1765] germanicae concionis unam partem dixit prius nominatus e Societate Jesu P. Wurz, dein sacrum de requie in pontificalibus habuit reverendissimus et amplissimus dom. Ignatius Müller, sacrosanctae theol. dr., sac. caes. regiae apostolicaeque maj. consiliarius, canon[icorum] regular[ium] S[ancti] P[atris] Augustini ad S. Dorotheam Viennae praepositus.

Tertia die alteram partem suae concionis summa cum laude, cum ei nullus neque etiam exteri in compositione par fuerit, praefatus finivit P. Wurz. Pontificem ad requiem fecit reverendissimus, perill. ac magnificus dom. Simon Ambrosius nob. de Stock, sacrosanctae theol. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. praelatus et cantor, ad divum Petrum decanus et inclytae facultatis theologicae praeses et director. Alterum vero sacrum apparatu albo decantavit reverendissimus, perill. ac magnificus dom. Antonius Carolus Serdagna, sacrosanctae theol. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. praelatus et scholasticus ac consiliarius consistorialis.

Praeterea pro pie mortuo imperatore augustissimo sacrificia missae ad reliqua altaria celebrata fuerunt.

[p. 94]

Cancelli et bina lateralia altaria ad sufficiens et liberum spatium relinquendum militibus custodita fuerunt.

Oratio latina et germanica concio typis impressa et compacta consuetis in locis exequiis absolutis distributae fuerunt.

Memoriae adhuc relinquere debeo, quod pro omnibus his laboribus numisma aureum pondere trium aureorum et unum argenteum a domino Mayer, kammer-zahlmeister[115] nominato acceperim.

115 „kammer-zahlmeister“ in deutscher Kanzleischrift. Vgl. oben p. 61.

Joan[nes] Maximilianus Josephus Dietmann m. p., art. liberalium, phil. et med. dr., serenissimi ac potentissimi regis Poloniae et electoris Saxoniae gloriosissimi memoriae consiliarius aulicus[116].

[p. 96^{b}][117]

[1765/66][118]

Anno 1765 die 30ma Novembris primus ex curia archiepiscopali Vienn. in principem accademicum seu rectorem magnificum unanimibus votis electus est reverendissimus, perill., magnificus ac spectabilis dom. Dominicus Benedino. In metropolitana ecclesia Vienn. ad S. Stephanum archiepiscopalis curiae et chori magister nec non parochiae rector ibidem, eminentissimi ac celsissimi sac. Rom. ecclesiae presbyteri cardinalis sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. etc. etc. consiliarius consistorialis etc.[119].

[p. 103]

Rede[120], welche vor einer hochlöblichen kaiserlichen königlichen Niederoesterreichischen regierung bey der feyerlichen erneuerung eines löblich Wiener stadtmagistrats[121] den[122] tag des wintermonats 1766 gehalten worden von Dominicus Benedino, hochfürstlicher erzbischöflicher chur- und chormeister, consistorialrath, der philosophie doctor und derzeit der uralt und weit berühmten Wienerischen universität rector magnificus[123].

[p. 104]

Der Römisch-kaiserlichen, königlichen Apostolischen Majestät zu Hungarn und Böheim, erzherzogin zu Oesterreich, unserer allergnädigsten erblandesfürstin und frauen frauen, etc. etc. etc.

---

116 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 95–96 unbeschrieben.

117 Nachträglich eingeklebtes, unpaginiertes Pergamentblatt; befindet sich zwischen den Seiten 96 und 103. Pp. 97–102 fehlen. Das Blatt war ursprünglich auf die Seite 96 geklebt, später davon wieder abgelöst worden

118 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1765; s. UAW, Cod. NA 3, p. 139; Cod. NH 2, fol. 271b.

119 Nachträglich eingeklebtes Pergamentblatt. In einer Architekturkulisse, die nach hinten den Blick auf die Stadtansicht von Wien freigibt, befindet sich in der Mitte Sapientia mit dem Spiegel, umgeben von Putti mit den vier Fakultätsszeptern und Symbolen der darin vertretenen Wissenschaften: die Medizin mit Buch mit Titel: „Magni Boer[haavii] Com[mentarii]“ (vermutlich: Hermanni *Boerhaaven,* Oratio de commendando studio hippocratico […], Leiden 1701) und Salbengefäß mit Aufschrift „Cort. Peru.“ (Chinarinde, das daraus gewonnene Chinin ist ein Medikament gegen Malaria), die Philosophie mit einem Globus, die Jurisprudenz mit einem Schwert mit der Aufschrift „Justitia“ und die Theologie mit einem Buch mit dem Titel „St. Thom[as]“ (Thomas von Aquin). Der Putto, der die Theologie symbolisiert, weist nach oben, wo auf einer Wolke Fides mit Kelch und Buch mit der Aufschrift „Religio“ sitzt. Sie ist von drei Engeln umgeben, die das Kreuz tragen. Links der Sapientia befindet sich an der Wand eine Tafel mit den Buchstaben „U[niversitas] V[iennensis]“. Auf der Säule rechts von ihr sind untereinander drei Wappen angeordnet: ganz oben der österreichische Bindenschild, darunter zwei weitere Wappen. Rechts unten die Signatur des Künstlers: „Fecit Jos. Mesmer“.

120 „Rede“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

121 „Wiener stadtmagistrats“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

122 Danach Spatium von 1,5 cm für Tagesdatum.

123 „rector magnificus“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben. – Die ganze Seite in Auszeichnungsschrift, mit Schlingornamenten verziert und mit einem schlichten doppelten schwarzen Rahmen.

Ihro hochgräflichen excellenz, wirklich geheimer rath, hochlöblicher herr stadthalter, löblicher herr canzler, hochansehnliche herren räthe und regenten des regiments der Niederoesterreichischen landen, etc. etc. Hoch- und wohlgebohrne, wohlgebohrne, hochedelgebohrne, auch hochgelehrte gnädige herren etc.[124]

Der heutige tage, welcher die feyerliche erneuerung eines löblichen stadtmagistrats so ansehnlich machet, ist auch für die wissenschaften und künste ein tag der ehre und des vergnügens. Denn da sie in dieser berühmten versammlung von den vätern des vaterlandes unter den eifrigen beschützern der gerechtigkeit, den unermüdeten beförderern des allgemeinen wohlstandes, der auserlesenen schaar so vieler gelehrten männer öffentlich erscheinen, so ist dieses für sie eine ehre, welche sie von einer vorzüglichen hochachtung, die man von ihnen trägt, überzeuget: und da sie die allerhöchste gnade der grösten monarchin[125] ihres gütigsten schutzes versichert, und sie allenthalben die feyrlichsten verheißungen eines guten

[p. 105]

einverständnißes und beystandes empfangen und ertheilen, so ist dieß ein vergnügen, welches sie auf die angenehmen hoffnungen ihres daurhaftesten glückes führen kann.

In der that sind sie auch von dieser ehre und diesem vergnügen auf das äußerste gerühret, und ich sehe mich als vorsteher der uralten und weit berühmten universität unserer hauptstadt, dieses samelplatzes aller wißenschaften und freyen künste, verpflichtet, ihne meine herren! den verbindlichsten dank abzustatten. Ja, ich muß ihnen überdieß gestehen, daß eben diese ehre, welche sie den wissenschaften erweißen, ihren eigenen ruhm verschönert. Ich weiß, daß ihnen nur die ueberzeugung von dem mächtigen einfluße der wißenschaften in die vortheile des staats die günstigen gesinnungen gegen dieselben beygebracht habe und daß sie von dem besten vaterlandes ganz eingenohmen, nichts so sehnlich wünschen, als die wissenschaften in einem stande zu sehen, in welchem sie ihre ganze macht äusseren können. Dieses geschieht damals, wenn sie von der religion geleitet werden, und die religion hingegen von ihnen unterstützet wird. Die würde, die ich begleite, der ehrwürdige stand, dessen mitglied ich bin, und vor allem das reine licht der wahrheit verbinden mich, diesem satz beifall zu geben, der unter den witzigen philosophen unserer zeiten der gegenstand ihres widerspruchs geworden ist. Erlauben sie mir, hochansehnliche herren! meine gedanken weiter zu eröffnen. Ich betrachte religion

[p. 106]

und wissenschaften als die grundfesten eines wohlgeordneten staats; denn was sind die wissenschaften in einem reiche ohne religion? Sie sind frech und schweifen aus. Was ist die religion ohne wissenschaften? Sie ist einer ihrer größten schutzwehren beraubet. Wenn ich also das genaueste band der wissenschaften und religion die quelle der glückseligkeit eines staats nenne, so will ich soviel sagen: daß ein reich nur nach dem maaße glücklich ist, nach welchem die religion den wissenschaften zum grund und diese derjenigen zur schutzwehre dienen.

124 Die Anrede „Der Römisch-kaiserlichen“ bis „herren“ in vergrößerter Auszeichnungsschrift mit Schlingenornamenten. – Der darauf folgende Text der Rede in deutscher Kanzleischrift.

125 In Vorlage korrigiert aus „monarchen“.

Wenn man die wissenschaften aus ihrem wahren gesichtspuncte betrachten will, so muß man sie als mittel zur beförderung der glückseligkeit aller menschen ansehen. Denn wozu würde man sich einer so langwierigen arbeit, als die erlernung der wissenschaften ist, unterziehen? Wozu würde man in die finstere tiefe der verborgensten wahrheiten dringen, sich so viele kenntniße mühesam erwerben, seine kräfte auf die bereicherung seines verstandes verschwenden, wenn nicht die frucht einer so anhaltenden mühe die vergrösserung der menschlichen glückseligkeiten seyn sollte? Die wissenschaften werden eben denselben augenblick unnütz, da sie sich zu dem endzweck unserer bemühungen setzen, ohne sich weiter auf etwas zu beziehen. Sie werfen einen falschen schimmer von sich, der anstatt uns zu unserem wahren vortheile zu erleuchten, uns in eine solche blindheit stürzet und wenn sie ja männer, die bey ihrer erlernung allein stehen bleiben,

[p. 107]

manchmal ruhm verschaffen, so geschieht es nur dardurch, daß sie dieselben geschickt machen, um von dem staate zur beförderung der allgemeinen glückseligkeit angewendet zu werden.
Fragen sie mich nun, hochansehnliche herren! worinnen ich diese allgemeine glückseligkeit setze? So bekenne ich ganz frey, daß ich mich von den verwegenen meinungen einiger witzigen weltweisen weit entferne, welche die menschen immer in einem stande betrachten, in welchem sie gegenwärtig nicht sind, ich will sagen, welche alles, was den menschen betrift, aus der blossen natur allein entscheiden, ohne auf eine höhere ordnung zu denken, ohne sie den gesetzen eines unendlich weisen beherrschers zu unterwerfen, ohne sie nach den absichten desselben zu einem leben, das jenseits des grabes seinen anfang nimmt, zuzubereiten. Ja ich verabscheüe ihr blendendes, aber an sich sehr ruchloses lehrgebaude, welches unter dem scheine, alles in seine nathürliche ordnung zu bringen, in die gemüther gottlosigkeit, verwirrung in die reiche einführet, die tugenden, wenn sie nicht vortheilhaft sind, verachtet, und die laster, wenn sie nützen, verehret; und indem ich der meinung aller völker beytrete, so erkenne ich nur jene als die erste und vornehmste glückseligkeit eines jeden menschen, welche in dem besitze eines daurhaften gutes bestehet, daß sie nach einen vergangl[ichen] leben erwarten.
Zweifeln sie nicht, hochansehnliche herren! daß diese glückseligkeit ihren einfluß in alle handlungen der menschen haben müße. Ich sage nicht, daß sie die einzige ist, sie schließt andere nicht aus, aber sie muß ihnen

[p. 108]

maaß und ordnung bestimmen. Als gliedern der gesellschaft, die hier unten ist, erlaubet sie uns, eine glückseligkeit zu suchen, zu befördern, auf den höchsten gipfel zu bringen. Sie vergönnet uns allen den vortheile nachzuspühren, welche den wachsthum, die ruhe, die sicherheit, den überfluß des staates, dessen theile wir sind, vermehren können. Allein dieses muß also beschaffen seyn, daß, indem wir uns hier in die glücklichsten umstände setzen, uns eben dieselbe zu einer höheren glückseligkeit geschickt machen. Weh dem reiche, welches, da es für seine einwohner die glückseligkeit dieser welt gründet, diejenige, welche über alles erhoben und ewig ist, vernachlässiget, oder wohl gar zerstöhret. Wenn also die niedrige und irdische glückseligkeit eines jeden staates jene erhabenere voraussetzet und sie als ihre richtschnur annehmen muß, um sich jedem glied der gesellschaft nicht nur auf eine

zeit, sondern daurhaft mitzutheilen, und da uns allein die religion von der wahren zukunft die wahre kenntniß beybringen kann, so begreift man leicht, daß es eben diese religion ist, welche die wahl der mittel lehren mit gewissen deutlichen wahrheiten vertragen? Denn dieses ist gerade, was die heutigen verwägenen witzlinge nicht wollen vereinigen können und worinnen sie den hauptgrund ihrer rechtfertigung setzen. Man lasse uns sehen, wie wichtig er ist. Beklaget man nicht gegenwärtig einen Plato[126], einen Pythagoras[127], einen Epicur[128] und so viel andere grosse männer des alterthums, ja scheinen sie nicht vielen sogar belachenswürdig in

[p. 109]

ansehen dessen, was sie von dem daseyn und den eigenschaften gottes, von der schöpfung und ihrer art, von dem wesen der seele, von ihrer unsterblichkeit, von dem freyen willen des menschen gelehret haben? Woher kommt dieses? Wird man wohl ihre thörichten irrthümer der schwache ihres verstandes zuschreiben? Allein sie wahren männer einer scharfsichtigen vernunft, eines unermiedeten fleißes, einer ungemeinen erfahrung. Wird man sie eines bosartigen gemüths, einer schädlichen absicht, zu verführen, einer niederträchtigen leidenschaft beschuldigen? Allein sie haben keine andere absicht, als die wahrheit zu suchen, ihre glückseligkeit zu befördern, ihren ruhm zu vergrössern; und man hat erst in unsern tagen den kunstgrif erfunden, eine ruchlose lehre zu verteitigen, um die frucht seiner laster ruhig geniesen zu können. Man kann also ihre irrthümer aus keiner anderen quelle herleiten, als aus dem mangel jener kenntniß, welche uns die wahre religion beybringet; und wir sind es dieser allein schuldig, das wir die blindheit dieser alten philosophie[129] einsehen. Wie aber? Wenn die religion einmal fähig gewesen ist, der philosophie ihre irrthümer zu zeigen, sie nach einer gesunden vernunft einzurichten und derselben ihre gränzen zu bestimen. Warum will man nun ihr ihre herrschaft rauben? Warum soll sie nicht noch einsichten besitzen, welche über die philosophie erhaben sind und derselben zum leitfaden dienen können? Ist es nicht höchst unbesonnen, wenn mann die religion verläßt und dadurch eben jene wege betritt, welche die alten

[p. 110]

weltweisen zu so thörichten irrthümern geführet haben? Der glaub ist blind, aber er hat unumgängliche beweise, die seine blindheit in ansehung unbegreiflicher geheimniße rechtfertigen, und die vernunft ist voller einsichten. Aber sie hat eine quälende frage vor sich, die sie nicht beantworten kann, ob sie nicht ein geheimer irrthum bey der anwendung einer allgemeinen auch gewissen wahrheit getäuschet habe. Ist wohl bey der vereinigung eines aus reifem vorbedachte blinden glaubens und einer oft betrogenen, allzeit betrüglichen vernunft etwas so ungereimtes? Im falle also, daß sich sonst gewisse deutliche wahrheiten und dunkle unbegreifliche lehrsätze des glaubens zu widersprechen scheinen, so wird sich ihr widerspruch ganz leicht heben lassen, wenn wir nur unsere göttliche geofenbahrte religion zu rath ziehen wollen. Denn da der ausspruch derselben untrüglich ist, weil er

---

126 Platon (428/427–348/347 v. Chr.), griechischer Philosoph. Vgl. dazu: *Pauly 9*, 1095–1109.

127 Pythagoras von Samos (ca. 570 – ca. 480 v. Chr.), griechischer Philosoph. Vgl. dazu: *Pauly 10*, 649–653.

128 Epikouros (342/341–271/270 v. Chr.), griechischer Philosoph. Vgl. dazu: *Pauly 3*, 1130–1140.

129 In Vorlage korrigiert aus „philosophen“.

der ausspruch der gottheit selbsten ist, so wird der widerspruch nur scheinbar seyn und dessen grund nicht in der sache selbst, sondern in der schwäche unserer vernunft liegen. Gleichwie es also thoricht und gottloß wäre, wenn man also schließt: weil meine vernunft diesem satze des glaubens widerspricht oder ihn nicht fasset, so muß ich ihn verwerfen; so übriget einem klugen philosophen nur allein dieser schluß: weil dieser lehrsatz des glaubens ungezweifelt war ist, so muß er mit der ganzen kette der wahrheiten verknüpft seyn, und weil er mit dieser zusammenhangen muß, so ist

[p. 111]

er nicht widersprechend, sondern meiner vernunft unbegreiflich, und also ist für dieselbe nicht sicherers, nicht rühmlichers, als sich unterwerfen und schweigen.

Auf diese weise muß ein jeder vernünftiger mann verfahren, wenn er aus den wissenschaften einen wahren vortheil ziehen will. Verläßt er diese bahn, so geräth er auf irrwege und seine wissenschaften und seine mühesam erworbene kenntnißen und seine noch so scharf sehende vernunft werden in die thorichtesten ausschweifungen verfallen. Kann ich ihnen, hochansehnliche herren! einen nachdrücklichern beweis hievon geben, als wenn ich sie an jene heut zu tage so berühmte weltweisen erinnern, die ihren namen durch ihre abentheuerliche meinungen allenthalben bekannt machen (möchten doch die laßter die stärke nicht haben, eben so, wie die tugenden den namen zu verewigen) welche aus ihrem vaterlande vertrieben, aus einem reich in das andere herumschweifen, und bey ihrer eingebildeten weisheit die deutlichsten spuhren der feigheit und niederträchtigkeit hinter sich lassen; die sich zu verbesserern des menschlichen geschlechts aufwerfen und es in die außerste wildheit und barbarey, ja bis zu den unvernünftigen thieren hinunter stürzen wollen, den haß der laster lehren und lauter grundsätze vortragen, nach denen man sie ungescheut und ruhig ausüben kann, die tugend predigen und ihr allen grund rauben, von menschenliebe überfließen und verwirrung unter ihren mitbürgern ausstreuen, in allen menschen den untergang durch

[p. 112]

ihre schriften zu bereiten, derer lehren endlich so seltsam, so verführend, so ruchlos sind, daß sie hier die versamlungen der weisesten räthe aus dem ganzen königreiche verbannet, und dort die gerechtigkeit den flammen zuerkannt haben? Ich bin nicht so ungerecht[130], daß ich nicht die vortrefliche gaben dieser so beruffenen männer erkennen solle. Ich rühme ihren weitläufigen und zu allem fähigen verstand, ich lobe ihre große kenntniße, ich kenne ihre stärke in der vernunftlehre, in der metaphysik, in den schönen wissenschaften, ich bewundere sogar, wenn man will, die reinigkeit ihrer sprache, die körnichte kürze ihrer witzigen schreibart, den schwung und die hoheit ihrer gedanken, allein wozu dienen diesen männer ihre fähigkeiten? ihre einsichten, ihre wissenschaften? Was für einen vortheil verschaffen sie dem menschlichen geschlechte? Da sie verwägen genug waren, die religion unter die füße zu tretten, so geräth alles gute, was sie von den wissenschaften haben, ins verderben, ihr verstand bemühet sich nur gründe aufzusuchen, um die religion, diesen einzigen wahren trost des menschen, bey allen umzustossen; ihre vernunftlehre dienet ihnen, um verworfene sophistische schlüße auszudenken, und in diesem künftigen fallstricken den verstand der andern zu fangen; ihre

130 In Vorlage: „ungegerecht".

metaphysik muß ihren frechen lehren einige allgemeine sätze, die sie listig einschränken und erweitern, borgen, um ihnen das ansehen einer neu erfundenen wahrheit zu geben;

[p. 113]

ihre schimmerende schreibart muß die menschen verblenden, um das gift, das sie ihnen zubereitet, desto lieber hineinzuschlucken und damit für ihre meinungen von allem angriffe einer wahren weisheit sicherstellen, so wollen sie das menschliche geschlecht bereden; wissenschaften und künste als die quelle alles irrthums und lasters zu verabscheuen.
Ich enthalte mich, allen den greuel zu entdecken, den sie gelehrt haben, oder anderer so ruchlosen philosophen beyspiel anzuführen, mit denen man sich noch zur schande unseres jahrhunderts groß dunkt, als wenn wir eben izt die zeit der reinsten wahrheiten lebten. Sie sehen aus dem, was ich gesagt habe, genug, was die vernunft, was die wissenschaften und künste ohne zaum sind, und wie verwegen sie ausschweifen, wenn ihnen das licht der religion nicht zum gerteuen wegweiser dienet.
Man gestehe also der gottheit die eigenschaft ein, daß sie dinge, die über den geschichtkreis des menschlichen verstandes sind, einsehe, man lasse ihr die macht, den menschen wahrheiten zu verkündigen, die sie nicht begreifen, und nur aus ehrerbietigkeit und gehorsam verfechten solle; man stelle der religion das recht zurücke, das sie hat, unsere kenntnißen und wissenschaften zu ordnen, und sobald werden diese für uns rühmlich, für den staat vortheilhaft seyn. Weit gefählt, daß uns die religion zur unwissenheit, zur barbarey führen wird, sie wird uns nur jene falsche lehrsätze rauben, nach denen man ruchlos werden kann, und indem sie denen wissen-

[p. 114]

schaften die gränzen auszeichnet, zu denen es ihnen zu gehen erlaubt ist, so wird sie dieselben in stand sezen, um nach aller ihrer kraft an unserer glückseligkeit zu arbeiten.
Glauben sie unterdessen nicht, hochansehnliche herren! daß, da ich das ansehen der religion über die wissenschaften behaupte, ich diese in eine traurige knechtschaft bringen wolle, nein! Ich will, daß die wissenschaften der edelsten freyheit geniessen, daß sie aber unter dem vorsitze der religion herrschen sollen. Ich will, daß sie allen, auch den verborgensten wahrheiten nachdenken sollen; ich will sogar, daß sie sich mit der religion beschäftigen, derselben wahrheiten untersuchen, und alle die überführenden gründe sammlen, um die ganze welt zu uberzeugen, daß dem weisen manne nichts anständiger, nichts rühmlicher seyn kann, als auch die lehren unserer religion anehmen, welche über jede menschliche einsicht hinweg sind. Denn, hochansehnliche herren! dem himmel sey es gedankt, unsere religion ist so fest gegründet, daß sie der kunstgriffe des irrthumes nicht bedarf. Dieser mag sich zu verbergen suchen; er mag die falschen lehren, die er ausshecket, unter geheimnüßvollen worten verhüllen; er mag um sich die dichtesten finsternissen verbreiten; er mag seinen anhängern den strengen befehl geben, nichts zu untersuchen und alles durch einen machtspruch zu entscheiden: allein unsere religion scheuet das licht nicht. Wenn sie gleich lehren vorträgt, in die wir nicht eindringen därfen, so ist

[p. 115]

es nicht darum, weil sie es uns verbiethet, sondern weil die bleden augen unsers verstandes den unendlichen glanz der wahrheit nicht vertragen, den die gottheit über sie ausgegossen hat. Es verscheucht also die religion die wissenschaften nicht, sie ladet sie vielmehr zu sich ein, und hat an ihnen in allen jahrhunderten die starkste stütze gefunden.

Diese wahreit haben sogar die größtn feinde der religion eingesehen. Ein abtrüniger Julian[131] besteigt den thron der Römischen monarchie, er will die religion vernichten, die er so schändlich verrathen hat, er will die ehre der gotter herstellen, um keine religion zu haben, oder um nur sein boshaftes herz als seinen gott anbethen.

Unterdessen, was für ein mittel wahlet er, um eine so lasterhafte absicht auszuführen? Da er wohl sah, daß alles, was seine vorfahrer unternommen haten, fruchtlos gewesen war, so greift er die religion nicht zwar auf eine blutige, aber[132] auf die listige art an. Er lasset ihre lehrer verbannen und tödten, er befihlt, ihre schriften zu vertilgen, er verbiethet die christen inskünftige in den wissenschaften zu unterweisen. Es wußte nemlich der bösewicht, daß die religion gar bald ohnmächtig seyn würde, wann er ihr ihre waffen raubete, und daß der sicherste weg zu ihrem untergange wäre, wenn er sie der unwissenheit überließe. Allein der himmel hat ihn von der erde vertilgt, um eine verfolgung zu verhindern, welche nach dem ausspruch des grossen lehrers von Palästina[133] eine der strengsten und gefährlichsten gewesen wäre.

Und in der that, hochansehnliche herren! was würde die religion ohne wissenschaften seyn? Was würde sie jemahls gewesen seyn? Kehren sie ein

[p. 116]

wenig in die geschichte derselben mit mir zurück. Wie viele anfälle sehen sie nicht, die man auf sie wagt; aber auch wie viele siege, die um sie her glänzen, allein siege, welche ihr nur die wissenschaften erfochten haben. Mit welcher ungestümme brach nicht das heidenthum mit allem, was es gelehrtes und weises hate, wider sie los? Allein ein Tertulian[134], ein Justin[135], ein Arnobius[136], ein Minutius[137] vereiteln ihre ganze wuth. Welche verwirrung richtete nicht der verschlagene Arius[138] an? Allein die

---

131 Flavius Claudius Julianus, späterer Beiname Apostata (331/332–362). Ab 361 Römischer Kaiser. Er versuchte das Christentum zugunsten einer „heidnischen Staatskirche" zurückzudrängen. So wurde durch das 362 erlassene Rhetorenedikt den Christen faktisch der Unterricht an öffentlichen Schulen untersagt, da die von den Lehrern geforderte „sittliche Haltung" sich gegen christliche Lehrer wandte. Diese könnten, da sie die alten Götter ablehnen, nicht die Klassiker vermitteln, in denen die Götter als existierend dargestellt würden. Vgl. dazu: *Pauly 6*, 11–14.

132 In Vorlage folgt eine Wortwiederholung von „aber".

133 Verm. Basileios der Große (ca. 329/30–379), vgl. *Pauly* 2, 459–461.

134 Quintus Septimus Florens Tertullianus (ca. 160 – nach 220), frühchristlicher Schriftsteller, gilt als Schöpfer der kirchenlateinischen Sprache. Vgl. dazu: *LThK 8*, 1370–1373.

135 Justinus (ca. 100–165; Gedenktag: 14. April), Kirchenschriftsteller und Märtyrer. Vgl. dazu: *LThK 5*, 1225–1226.

136 Arnobius d. Ältere (ca. 300–327) bzw. Arnobius d. Jüngere (ca. 450). Beide verfassten Schriften gegen Häretiker bzw. gegen das Heidentum. Vgl. dazu: *LThK 1*, 891–892 bzw. 892.

137 Minucius Felix (2./3. Jahrhundert), christlicher Schriftsteller. In seinem Dialog „Octavius" verband er christliches Gedankengut mit antiker Philosophie (v. a. der Stoa). Vgl. dazu: *LThK 7*, 434.

138 Areios (ca. 260–336), Begründer des Arianismus, der die Wesensgleichheit von Gottvater und Gottsohn bestreitet. Auf dem Konzil von Nicäa 325 als Häresie verurteilt. Vgl. dazu: *LThK 1*, 829–830 (Areios) bzw. 842–848 (Arianismus).

weisheit eines Anastasius[139], eines Hilarius[140], eines Eusebius[141] entdeckte alsobald fallstricke, und legte der welt die betrügereyen vor augen, so sehr er sie auch verbergen möchte, was für irrthümer streuete nicht ein Manes[142], ein Marcion[143]? Allein ein[144] Policarp[145], ein Augustin[146] erstickten sie alsogleich und verjagten jene böse gottheit durch unumstössliche gründe, die sich wider den herrn der ganzen schöpfung aufwarf. Und wem andern hat die religion wohl den herrlichen triumph über die besigten so gefährlichen spizfindigkeiten eines Pelagius[147] und seiner anhänger zu verdanken, als den tiefen einsichten jener grossen geister, ich verstehe einen Augustinus[148], Hieroymus[149], Prosper[150], Fulgentius[151], warum sollte ich durch das zeigniß der neuern zeiten weitlauftigen werden, indem die wissenschaften ebensowohl als vormals die schutzwehr der religion geworden sind. Es ist wahr, alle diese bemühung der gelehrtesten männer haben die verborgenen geheimnißen und lehren des glaubens nicht begreiflich gemacht und sie haben es nicht machen können; allein ihre vortrefliche schriften, ihre so nutzliche angewante wissenschaften haben sie so glaub<wür>dig gemacht, daß

[p. 117]

man ein bösewicht werden muß, um sie läugnen zu können.
Da ich also die wissenschaften auf die religion gegründet, da ich die religion von den wißenschaften verthaidiget sehe, so überlasse ich mich bey diesen betrachtungen dem süssesten vergnügen, daß uns die vorsicht in ein solches reich und unter landesfürsten versetzet hat, wo die religion und wissenschaften in dem hellesten zustande sind, und sich untereinander die nachdrücklichste hilfe leisten. Denn welcher gedanke ist wohl fähiger, das gemüth eines patrioten auf eine angenehmere weise zu

---

139 Vielleicht Verschreibung für „Athanasius". Athanasios (ca. 296–373; Gedenktag: 2. Mai), Patriarch von Alexandria, Kirchenlehrer und Gegner des Arianismus. Vgl. dazu: *LThK 1*, 976–981.

140 Hilarius (ca. 315–367; Gedenktag: 14. Jänner), Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer und Gegner des Arianismus. Vgl. dazu: *LThK 5*, 337–338.

141 Eusebius von Caesarea (265–339), Kirchengeschichtsschreiber. Im Streit um die Lehre des Arius nahm er keine eindeutige Position ein. Vgl. dazu: *LThK 3*, 1195–1197.

142 Mani, auch Manes oder Manichäus (ca. 216–274/277), Begründer des Manichäismus, in dem sich neben christlichem auch gnostisches und zoroastrisches Gedankengut findet. Als Irrlehre verurteilt. Vgl. dazu: *LThK 6*, 1351–1352 (Mani) bzw. 1352–1355 (Manichäismus).

143 Markion (85–160), Begründer einer christlichen Lehre mit Anklängen an den Gnostizismus. Als Irrlehre verurteilt. Vgl. dazu: *LThK 7*, 92–93.

144 „ein" nachträglich zwischen den Zeilen eingefügt.

145 Polykarpos († 155/156; Gedenktag: 26. Jänner), Bischof von Smyrna, wandte sich in Briefen gegen Häretiker. Vgl. dazu: *LThK 8*, 597–598.

146 Vermutlich Aurelius Augustinus (s. unten Anm.148).

147 Pelagius († nach 418), britischer Mönch, tritt gegen die Auffassung der göttlichen Gnade, wie sie Augustinus vertritt, auf und betont die Bedeutung des freien Willens des Einzelnen. Unter seinem Namen wurden verschiedene abweichende Lehren zusammengefasst. Vgl. dazu: *LThK 8,* 251 (Pelagius) bzw. 246–249 (Pelagianismus).

148 Aurelius Augustinus (354–430; Gedenktag: 28. August), Bischof von Hippo, bedeutendster Kirchenlehrer der Spätantike. Vgl. dazu: *LThK 1*, 1094–1102.

149 Sophronius Eusebius Hieronymus (ca. 347–420; Gedenktag: 30. September), Kirchenlehrer. Vgl. dazu: *LThK 5*, 326–329.

150 Tiro Prosper (ca. 390 – nach 455), Anhänger des Augustinus, wandte sich gegen Semipelagianismus. Vgl. dazu: *LThK 8*, 811–812.

151 Claudius Gordianus Fulgentius (467–532; Gedenktag: 1. Jänner), Bischof von Ruspe (Nordafrika), Kirchenschriftsteller, Schriften gegen Arianismus. Vgl. dazu: *LThK 4*, 447–448.

ergetzen, als dieser, daß die größten monarchen der welt, Josephus und Theresia auch die größten beschützer der religion und wissenschaften sind, daß sie aus diesen zwey wirksamsten mitteln der allgemeinen glückseligkeit auch die sichersten stützen ihres thrones machen und daß bey allen den herrlichsten handlungen, welche ihr leben bezeichnen, dennoch der gottselige eifer für die religion und die unermüdete sorge für die wissenschaften den schönen theil ihrer geschichte ausmachet. Ich bin nicht fähig, hochänsehnliche herren! diese vortreflichn eigenschaften unserer allerdurchläuchtigsten landeshauptern nach würde zu erheben; aber, du heiligste religion und ihr blühende wissenschaften, ihr werdet ihre unsterblichen namen unter euern größten beförderern aufzeichnen und sie für die späteste nachwelt in dem tempel der ehre bewahren.
Bey diesem ausnehmenden beyspiele unserer frömmsten und weisesten monarchen, kann ich nicht gesichert hoffen, euer hochgräfliche Excellenz,

[p. 118]

und eine hochlöbliche landesfüstliche regierung werden den wissenschaften und freyen künsten noch fernes ihren mächtigen schutz vergönnen? Ich ersuche sie darum auf das verbindlichste.
Ich verspreche mir auch, der herr bürgermeister, herr stadtrichter, der gesamte löbliche rath und das löbliche gericht dieser hauptstadt werden die rechte und freyheiten unserer uralten und weitberühmten hohen schul, wie sie bisher sehr rühmlich gethan haben, gesichert und aufrecht zu erhalten suchen. Gleichwie ich dann auch hingegen eine nachbarliche freundschaft, gute einverständniß und bereitwillige dienstleistung anbiethe und endlich euer hochgräflichen Excellenz und einer löblichen regierung die gesamte universität, die vier facultäten und alle accademischen mitglieder mit zu beständigen landesfürstlichen gnaden gehorsamst empfehle.
Sub hoc meo rectoratu immatriculati sunt, prout in alphabeto de anno 1766 videndum[152].

[p. 120a][153]

[1766/67][154]

Rectore[155] reverendissimo, perillustri ac magnifico domino Joanne Petro Simen[156], art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctore, metropolitanae ecclesiae Vienn. canonico, nec non eminentissimi ac celsissimi sancti Romani ecclesiae presbyteri cardinalis, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. consiliario consistoriali almae hujus antiquissimae et celeberrimae universitatis matriculae pro ejusdem privilegiis consequendis infra suis juxta alphabetum[157] locis inserti sunt anno MDCCLXVII[158].

152 In vergrößerter Schrift; Initialen von „Sub“ bzw. „rectoratu“ mit Schlingenornamenten verziert. Danach p. 119 und 120 unbeschrieben.

153 Nicht paginiert.

154 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1766; s. UAW, Cod. NA 3, p. 145 bzw. Cod. NH 2, fol. 272a.

155 „Rectore“ in Majuskeln.

156 „Joanne Petro Simen“ in Majuskeln.

157 In Vorlage i ausgebessert auf u.

158 Nachträglich eingefügtes, illuminiertes Papierblatt ohne Paginierung. In einem schwarzen Rahmen ist ein barocker Kuppelraum dargestellt. Im Zentrum befindet sich auf einem hohen Sockel das Wappen des Rektors, zu Füßen des Sockels

[p. 121]

Memorabilia[159].
Maria Josepha[160] imperatrix, Caroli[161] septimi imperatoris et electoris Bavariae filia ac Josephi[162] secundi imperatoris felicissime regnantis conjux, variolis consumta 28ma Maji [1767] ex hoc terreno ad regnum aeternum migravit.

Tristius longe fatum Austriae impendebat, cum Maria Theresia[163] augusta imperatrix vidua, regina et domina nostra clementissima eodem tempore eodemque morbo graviter et periculose decumberet. Verum cum tribularemur, ad Dominum clamavimus et exaudivit nos. Universitas Vienn. certe suo n[on] defuit officio; per novem enim dies ad indictas in metropolitana ecclesia preces publicas comparuit et ab hora 9na matutina usque ad 10mam sua ad Deum vota pro augustae imperatricis et reginae conservatione fudit.
Augusta convalescente 14ta Junii [1767] in festo sacrosanctae Trinitatis in ecclesia metropolitana hymno Ambrosiano sacroque solenni Deo bonorum omnium largitori grates persolutae sunt. Huic solennitati cum reliquis dicasteriis interfuit quoque universitas.

17ma Junii [1767] solennes pariter Deo augustae conservatori grates in templo collegii SJ egit universitas, uti in consistorio die 15ta ejusdem habito conclusum erat. Ante 9nam matutinam convenerunt magno numero membra academica in veteri universitatis domo, ex qua post 9nam universitas ordine consueto sub campanarum pulsu processit in ecclesiam, in cujus introitu triplici tibicinum choro excepta est. Hanc solennitatem praese[enti]a[164] sua condecoravit caesareo-regius studiorum protector eminentissimus ac celsissimus dom. Christophorus e comitibus Migazzi de Waal et Sonnenthurn, sacrae Romanae ecclesiae cardinalis , sac. Rom. imp. princeps et archiepiscopus Vienn., etc., cui in oratorio condecens locus praeparatus erat. Hymnum Te Deum laudamus[165] inchoavit et exposito venerabili, sa-[166]

[p. 122]

crum in pontificalibus cantavit illustrissimus ac reverendissimus dom. universitatis cancellarius Franciscus Antonius Marxer, sacrosanctae theol. dr., episcopus Chrysopolitanus, ad S. Stephanum prae-

---

auf einer Balustrade das große Universitätssiegel („Sapientia"), auf dem die Epomis und das Birett des Rektors liegen, darunter das Rektorsszepter. Zu beiden Seiten des Rektorssiegels stehen Allegorien der vier Fakultäten (von links nach rechts: Medizin, Theologie, Jurisprudenz und Philosophie). Darunter befinden sich Putti mit den Fakultätsszeptern. Mit Ausnahme der tingierten Wappen und Universitätsinsignien ist die Darstellung in Grauschattierungen gehalten. Rechts unten (auf Stufe zur untersten Balustrade) befindet sich die Signatur des Künstlers: „I. Baier". Unter dem Bild erscheint das Textfeld des Rektorsblattes in Antiqua. – Die Rückseite des Blattes ist unbeschrieben.

159 „Memorabilia" in vergrößerter Schrift und mit Schlingenornamenten verzierter Initiale.

160 „Maria Josepha" in vergrößerter Schrift hervorgehoben. Maria Josepha von Bayern (1739–1767), Tochter Kaiser Karls VII., war die zweite Frau Josephs II.

161 „Caroli" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

162 „Josephi" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

163 „Maria Theresia" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

164 In Vorlage ein Fragezeichen über der Kürzung.

165 „Te Deum laudamus" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

166 „sacrum" geteilt, der 2. Wortteil wurde zusätzlich rechtsbündig unterhalb der letzten Textzeile geschrieben.

positus, sac. caes. regiae maj. consiliarius, suffraganeus et officialis Vienn. Altaris majoris totiusque templi ornatus et illuminatio, uti et musica talis erat, qualem solennis haec dies laetitiae et gratiarum actionis exigebat. Sumptus pro hoc festo facti erant 202 fl. ad quos persolvendos facultas theologica 25, juridica 25, philosophica 25 fl. contribuit; illustrissimus dom. liber baro de Swieten non tantum pro facultate medica 25, sed insuper 102 fl. adeoque in totum 127 fl. liberaliter contulit.

10ma Julii [1767] tota universitas clementissime admissa est ad osculum manus augustissimae imperatricis et reginae.

22da [1767] ejusdem in festo S. Magdalenae augusta imperatrix et regina, tota comitante aula, metropolitanam accessit ecclesiam, ut solennem pro recuperata valetudine Deo exhiberet gratitudinem. Ad hanc solennitatem universitas pariter comparuit.
Ex monetis in restitutae sanitatis memoriam cusis utrumque consistorium universitatis, uti etiam professores superiorum et inferiorum classium acceperunt singuli monetam argenteam cum inscriptione: Deo conservatori augustae ob redditam patriae matrem 22. Julii MDCCLXVII [1767].

Dies 3^{tia} Octobris [1767] destinata erat, ut universitas modo alias usitato aulam accederet et serenissimae archiduci Mariae Josephae, Ferdinandi 4^{ti}, utriusque Siciliae regis sponsae felix iter et faustum cum rege sponso connubium apprecaretur. Verum haec gratulatio in diem 5^{tam} Octobris [1767] dilata, cum serenissima archidux interea temporis variolarum morbo laborare coeperit, penitus omitti debuit; dum 15ta [1767] ejusdem regia sponsa regnum et sponsum cum perenni et immortali commutavit.

Die 23^{tia} Novembris [1767] juxta excelsi regiminis decretum, modo anterioribus annis usitato fieri debuisset renovatio magistratus civici, sed ob domini Antonii Bellesini consulis civici obitum dilata est in annum sequentem.

Joannes Petrus Simen, sacrosanctae theol. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. canonicus et archiepiscopali, consistorii consiliarius, m. p.[167]

[p. 126][168]

[1767/68][169]

Joannes Nepomucenus Ertl[170], jur. dr., aulae judiciorumque[171] advocatus primus ut causidicus[172] rector magnificus, sac. caes. regiae maj. consiliarius ac ad<jun>ctus fisci primarius serenissimi electoris Treverensis con<si>liarius aulicus electus est 30. Novembris 1767[173].

167 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 123 bis 125 unbeschrieben.

168 Nachträglich eingefügtes, unpaginiertes Pergamentblatt. Bei Paginierung mitgezählt.

169 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1767; s. UAW, Cod. NA 3, p. 147; Cod. NH 2, fol. 273a–274a.

170 In Vorlage korrigiert aus „Etl".

171 Vorlage „juciirumque".

172 Vorlage „cansidicus".

173 Nachträglich eingefügtes illuminiertes Pergamentblatt. In einem Goldrahmen ist eine nach hinten offene Terrasse dargestellt. In deren Zentrum sitzt Justitia mit Augenbinde, Waage und Schwert. Links von ihr steht Athene, rechts befindet

[p. 127]

Rede[174], welche vor einer hochlöblichen kaiserlichen königlichen Niederösterreichischen regierung bey der feyerlichen erneuerung des löblichen Wiener stadtmagistrats[175] den 8ten hornungs 1768 gehalten worden von Johann Nepomuk Ertl[176], kaiserlichen königlichen würcklichen rath, ersten fisci adjunct seiner königlichen hochheit, bischoffen zu Freysing und Regenspurg, des königlichen prinzen Clemens[177] hofrath, fürstlicher Passauerischer anwaldt und consistorial rath, wie auch perpetuirlicher assessor des allhiesigen consistorium universitatis in judicialibus, der rechten doctor, hoff- und gerichtsadvocaten und derzeit der uralt und weitberühmten Wienerischen universitaet rector magnificus[178].

[p. 128]

Der Römisch-kaiserlich königlich Apostolischen Majestät, zu Hungarn und Böheimb, erzherzogin zu Oesterreich, unserer allergnadigsten erblandesfürstin und frauen frauen:
Ihro hochgräfliche excellenz, würcklich geheimer rath, hochlöblicher herr stadthalter, löblicher herr canzler, hochansehnliche herren räthe und regenten des regiments deren Niederoesterreichischen landen, hoch- und wohlgebohrne, wohlgebohrne, hochedlgebohrne, hochgelehrte, gnädige, hochgebiettende herren.[179]
Daß die gegenwärtige schöne feyerlichkeit, welche aus gelegenheit der erneuerung des löblichen stadtmagistrats von einer kaiserlichen königlichen Niederösterreichischen regierung jährlich veranstaltet und mit grossen pracht vollzohen wird, nicht unter die anzahl gewisser eitler und nur allein ihres vieljährigen herkommens wegen annoch beybehaltener geprängen versetzet zu werden verdiene, hievon ist niemand klärer überzeiget, als die uralte und weitberühmte Wiennerische universitaet. Ja, sie betrachtet vielmehr den heütigen tag als einen der vergnügtesten und angenehmsten des ganzen jahres, indem dieser

[p. 129]

nicht nur ihr ansehen und ruhm auf das prächtigste verherrlichet, sondern einigermassen auch ihre zukünftige glückseeligkeit bis an das späteste menschenalter sicherstellet.

---

sich auf einem Tisch Epomis, Birett und Szepter des Rektors. Über Justitia schwebt ein Engel, der das Wappen des Rektors präsentiert. Am unteren Ende des Rahmens das Textfeld des Rektorsblattes in stilisierter Humanistenschrift.

174 „Rede“ in vergrößerter Frakturschrift.

175 „Wiener stadtmagistrats“ in vergrößerter Frakturschrift.

176 „Johann Nepomuk Ertl“ in vergrößerter Frakturschrift.

177 Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1739–1812), Sohn Friedrich Augusts II. von Sachsen und Maria Josephas, der Tochter Josephs I. Er war von 1763–1768 Fürstbischof von Regensburg und Freising, von 1768 bis 1801 Erzbischof von Trier bzw. von 1768 bis 1812 Fürstbischof von Augsburg, wo er bereits ab 1765 Koadjutor seines Vorgängers war. Vgl. dazu: Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1785/1803 bis 1945. Ein biographisches Lexikon. Hrsg. von Erwin *Gatz* (Berlin 1983), 388–391.

178 „rector magnificus“ in vergrößerter Frakturschrift. – Der Text der gesamten Seite in 1,2 cm breiten, ornamental verzierten, doppelten Leistenrahmen.

179 Die gesamte Anrede in vergrößerter Frakturschrift.

Denn da die künste und wissenschaften nur durch den fleiß ihrer schüller in einem blühenden stande erhalten werden, dieser fleiß aber bey der jugend keine stärckere triebfeder als die hofnung öffentlicher ehrbezeügungen hat, so folget ja ungezweiffelt, daß die ehre, welche anheut abermahl mir als den dermaligen oberhaupte der Wiennerischen universitaet von einer so weisen und hochansehnlichen landesfürstlichen gerichtsstelle zugestanden wird, zum erwünschten aufnahme der gelehrsamkeit sehr vieles beytrage und hierdurch das gesamte musenreich glücklich mache.
Was ist demnach billiger, als daß ich gleich im anfange meiner rede diese uns erwiesene gnade danckbarlich erkenne und für selbe den verbündlichsten danck abstatte? Aber was ist auch billicher, als daß ich dem zu aller zeit bewährten, alten, lateinischen spruch gemäß eben die dancksagung in eine neue bitte verwandle und um die erhaltung oder fortsetzung und fernere handhabung aller sowohl dem academischen rath, als der in erlehrnung der wissenschaften begriffenen jugend verliehener vorrechten, freyheiten und privilegien mich gehorsambst bewerbe.
Freyheiten und vorrechte, sage ich: stosse man sich doch nicht an diesen worten. Ich weis gar wohl,

[p. 130]

daß sie nichts anders als ausnähme von dem allgemeinen gesätze bedeuten und eben darum als vulnera legis, das ist verletzungen oder wunden des gesätzes angesehen werden.
Aber ich weiß auch, daß ich die ehre hab, vor jenen zu reden, deren hochweise einsicht bestens erkennet, daß gleichwie nicht alle wunden den untergang des menschlichen körpers, sondern deren einige auch die erhaltung desselben zum gegenstand haben, also auch die ausnähme von dem gesetze, dem gemeinen wesen nicht jederzeit zum nachtheill, sondern gar oft auch zu grosser ehre und nicht minderen nutzen gereichen.
Sind nun die unsrign, um deren fernere handhabung ich anheut bittlich anhalte, von dieser lezteren gattung, so darf ich mir ja ganz sicher mit der hofnung schmeicheln, in meinen begehren erhöret zu werden.
Auf was gründet sich denn aber dieses mein begehren? Da es nur um gnaden und begünstigungen zu thun ist, solte ich zwar nichts mehrers als die einzige milde und huld unserer allergnädigsten landesbeherrscher nennen. Jedoch erlauben sie mir noch zween andere sehr wichtige bewegungsgründe beyzurücken und mit selben mein begehren zu unterstützen. Ich sage die freyen künste und wissenschaften sind aller derer freyheiten und vorrechten, welche sie bis anhero genossen haben und unter ihren mächtigen schutz fürohin zu geniessen hoffen, nicht minder würdig als bedürftig. Wenn ich mich nicht irre, so hab ich mit diesen zweyen worthen schon alles gesagt, was uns zum ferneren genuß des allerhöch-

[p. 131]

sten schutzes einen zuspruch gibt. Daß ich es aber auch nicht ohne grund, sondern mit besten recht gesagt habe, werden sie mir gar bald selbst eingesten, wenn sie mir nur so viele zeit vergönnen, als nöthig ist, diesen meinen vortrag ganz kurz in ein besseres licht zu setzen.
Ich will mich da nicht anmassen zu entscheiden, ob in einen wohlgeordneten gemeinen wesen dem nährstand, oder dem wehrstand, oder dem lehrstand der vorzug gebühre. Sie sind einer sowohl als der andere dem staat nicht allein ersprießlich, sondern allerdings nothwendig und erreichen dazu-

mahl ihre vollkommenheit, wenn sie einer dem andern die hand biethen und das allgemeine beste gemeinschaftlich zu beforderen trachten. Nichts destoweniger so äusseret sich doch zwischen ihnen dieser unterschied, daß sie nicht alle mit gleicher last beleget, nicht alle auf gleiche art können eingeschränckt werden. Was dem arbeitsamen bauer, oder emsigen handwercksmann zur täglichen gewonheit geworden, das würde der tapfere kriegsmann als eine unerträgliche bürde ansehen, und solte jener gezwungen werden, wie dieser sich stets in den waffen zu üben und nebst tausend ungemächlichkeiten auch sein blut und leben an die spitze zu setzen, so würden seine kräften samt dem gemüthe unfehlbar unterliegen. Die aber, welche statt des pfluges oder degens schon einmahl die feder ergriefen haben, würden weder die beschwerden des ersteren, noch die gefahren des zweyten zu ertragen fähig seyn. So mag dann auch ein weiser Lycurgus[180] nicht widersprechen, wenn man nach der

[p. 132]

beschaffenheit so verschiedener gattungen der ständen und der lebensarten die gesetze nicht alle bey allen in gleicher schärfe gelten läst, sondern bey jeden einige ausnähme als nöthig erkennet.
Lasset uns die zween andern stände mit stillschweigen umgehen und nur den lehrstand allein zum gegenwurf unsrer betrachtung beybehalten. Wie? Stehen uns nicht die beyspiele aller zeiten und aller gesitteten völcker vor den augen? Haben die gelehrtn und die liebhaber der gelehrsamkeit nicht schon bey den Aegyptiern und Griechen und nachmahls bey den Römern viele vorrechte und freyheiten genossen? Hat man sie nicht in vielen stücken nach ihren eignen gutduncken und nach der vorschrifft der gesetzen, die sie[181] selbst gewählet hatten, leben lassen? Hat man ihnen nicht ihre zusammenkünften und feyerlichkeiten ungestört zu halten gestattet? Hat man sie nicht von vielen schuldigkeiten, denen sich das gemeine volck nicht entziehen darfte, befreyet? Hat man sie nicht vor allen eingrif der sonst allgemeinen gerichtsbarkeiten sichergestellet? Und ihnen besondere eigne gerichtshöfe, in welchen sie den ihrigen das recht sprechen solten, eingeraümet? Und auf daß man alles dieses nicht etwan nur alß eine hinläßigkeit, oder gütige nachsicht derer, welchen es oblage für die erfüllung der gesetzen zu wachen, ansehen möge, sind ihnen nicht von höchsten obrigkeiten und gekrönten häuptern die herrlichsten freyheitsbriefe hierüber ausgeferttiget worden? Und ob uns gleich jene urkunden, mit welchen ein noch heidnisches Rom oder Griechenland seine gelehrtn beehret hatte, die alles ver-

[p. 133]

zehrende zeit entrissen hat, so könte ich ja ebenso viele von kaisern und königen unterzeichnete und mit den schönsten lobsprüchen angefülte briefe von dieser gattung beybringen, alß wir hohe schulen in allen ländern Europens zählen. Ja, ich hätte nicht ursach, solche anderstwo mühsam herzuhollen, indem unsere eignen jahrbücher genugsam aufweisen, wie reichlich wir selbst damit nicht nur von Rudolpho den vierten[182] herzog zu Oesterreich als dem ersten stüfter unsrer universitaet, sondern

180 Lykurgos, legendärer Gesetzgeber Spartas. Vgl. dazu: *Pauly 7*, 579–580.

181 In Vorlage: „sie sie".

182 Rudolph IV. (1339–1365), von 1358 bis 1365 Herzog von Österreich, Gründer der Universität Wien. Vgl. dazu: Erich *Zöllner,* Geschichte Österreichs. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (Wien [7]1984), 131–135.

auch von der ganzen reihe so vieler glorreichester kaiser und beherrscher Oesterreichs begnadet worden.
So bleibt uns dann nur noch diese frage zu erörteren übrig, was denn alle diese so mächtign, weisn und gerechtn fürsten dahin bewogen habe, daß sie im ansehen der gelehrten und insonderheit der in erlernung der wissenschaften noch beschäftigten jugend kein bedencken trugen von der sonst höchst billigen strenge der gesetzen in etwas nachzulassen und solche freyheiten zu verleihen? Nun, aber was ist wohl leichter, alß diese bewegungsgründe zu errathen? Es sahen nemlich die klügstn fürsten, wie nothwendig diese vorrechte und freyheiten der studirenden jugend waren, sie sahen, wie schwer es ihnen fallen würde, allen denen für das gemeine volck bestimten gesetzen und anordnungen sich zu unterziehen. Wie viele hindernißen eine solche dienstbarkeit den fortgang in den künsten und wissenschaften in den weg legen würde,

[p. 134]

wie sehr hierdurch ihre ruhe gestöhret, ihr gemüth niedergeschlagen, ihr eyfer gehemmet und fast erlöschet würde. Daß ich in anzeigung dieser bewegursachen nicht unrecht daran bin, bekräftiget selbst die in unsrer lieben muttersprache gewöhnliche redensarth, welche den wissenschaften nicht ohne grund den schönen nahmen der freyen künsten beygeleget hat. Sie sind frey, nicht daß sie keine obrigkeitliche gewalt erkennen oder derselben zu gehorsammen sich weigern, sondern daß sie sich der von einer rechtmässigen obrigkeit ihnen zuerkannten freyheiten mit bescheidenheit und ehrfurcht gebrauchen. Sie sind frey, nicht, daß sie sich einer vermessenen und zaumlosen freyheit anmassen sollen, sondern daß sie nicht sollen, weder können mit allen übrigen ständen in ein gleiches joch gespannet werden. Sie sind frey, nicht, daß sie die allgemeine bürde und beschwerden des gemeinen wesens nicht mit solten tragen helfen, sondern daß man ihrer in vielen stücken verschonen und ihnen weniger denn anderen aufbürden solle. Ihre beschäftigungen bestehen in dem, daß sie leichter alß diese bewegungsgründe zu errathen? Es sahen nemlich die klügstn fürsten, wie nothwendig diese vorrechte und freyheiten der studirenden jugend seyen, weilen sie den edelsten theill des menschen, daß ist die seele, und den verstand recht zu bilden und mit der kentnüß verborgener warheiten zu bereichern sich bemühen. Ist hierzu nicht eine gewisse freyheit erforderlich? Ist es nicht unumganglich nöthig, daß sie einer unge-

[p. 135]

kränckten ruhe geniessen? Daß sie, so viel nur immer möglich ist, weder von einer furcht beängstiget, weder mit vielen sorgen beladen werden? Erinnere man sich nur jener entschuldigungen, welche der in das elend vertriebene dichter Ovidius[183] anziehet, warum seine an den Euxinischen Ponto[184] verferttigte reime nicht mehr sowohl, als vormahls, da er noch in Rom schriebe, gerathen und ziehe man von dieser kunst , die nur haubtsächlich auf die ergötzung des gemüths bedacht ist, die folge

183 Publius Ovidius Naso (43 v. Chr.–17 n. Chr.), römischer Dichter. Wurde 8 n. Chr. aus nicht geklärten Ursachen nach Tomis (heute Constanţa) am Schwarzen Meer verbannt. Vgl. dazu: *Pauly 9*, 110–119.

184 Pontos Euxeinos, griechisch „gastliches Meer“, euphemistischer Name für das Schwarze Meer. Vgl. dazu: *Pauly 10*, 143–146.

auf jene wissenschaften, welche man ihrer hohen gegenstände halber die höhern nennet, welche die ganze seele des menschens gleichsam entzücken und hinreissen, welche eben so viel beschwerden in ihrer erlernung als nachmahls in ihrer ausübung zur allgemeinen wohlfart erspriesliches in sich enthalten.
Da ich die erspriesIichkeit nenne, berühre ich eben jenes, was mir noch zu erklären bevorstehet, nemlich daß die wissenschaften und ihre lehrlinge der vorrechten und freyheiten, von denen ich rede, auch allerdings würdig sind. Ich will es zugeben, daß es bey vielen kaisern und königen die grosse zuneigung zu den wissenschaften, derer sie selbst kündig waren, gewesen ist, welche, wenn ich also reden darf, der studirenden jugend das worth gesprochen, und so viele gnaden erbetten hat. Ich will es zugeben, daß man anfangs durch ausserordentliche gunstbezeigung nur abgezielet hat, um durch diese als gleichsam durch eine angenehme lockspeise viele herbeyzuziehen, welche sich auf die wissenschaften, die etwan

[p. 136]

gänzlich in verfall gerathen waren, verlegen solten. Aber haben die so gütign fürsten wohl nachmals, da sie die früchte ihrer freygebigkeit gesehen, eine ursach gefunden, eine reue darüber zu fassen? Haben sie nicht vielmehr alles jenes, was sie anfangs nur als gnaden ausgespendet hatten, nachmahls als eine billige belohnung der verdiensten angesehen? Haben sie nicht ihre gutthätigkeit gegen die gelehrtn immer vermehret und es gleichsam für ihre pflicht gehalten, jene nicht nur zu schützen und zu unterstützen, sondern auch zu ehren und zu preisen, durch deren fleiß und gelehrtn bemühungen ihrem ganzen statt so viel gutes zugeflossen ist?
Ich würde mich ihrer geduld viel zu lange mißbrauchen, wenn ich da von einer jeden aus den vier academischen facultaeten alles das anzeigen wolte, wordurch sie sich um das ganze gemeine wesen verdient zu machen pflegen und besonders in unsrer von der großmüthigsten huldn Franzens und Mariä Theresiä[185] neu eingerichteten, oder besser zu reden neu errichteten hohen schule durch geflissenste vollziehung der allerhöchsten, landesmütterlichen verordnungen sich auch in der that verdient machen. Wenn ich den unermüdten eyfer der lehrer sowohl als der schüler nach ihren verdiensten anrühmen und die daraus entspringenden früchte daherzehlen wolte.
Wenden wir unsre aufmercksamkeit nur zu jener, zu welcher ich mich bekenne, welchen an so vielen vorstehern und beförderern der gerechtigkeit sowohl bey dieser, als allen übrigen hohen gerichtsstellen,

[p. 137]

eine so geseegnete mutter geworden ist. Wem hat wohl ein statt mehr zu verdancken, als eben dieser? Ist nicht sie eine urquelle aller ordnung, eine schutzmauer wider alle laster, eine zufluchtsstadt aller bedrangten? Finden nicht bey ihr die unbillig geprästn eine sichere hülf, die wittwen und waisen ihrn vertheidiger, die im zweifel stehendn guten rath, die streittendn eine gerechte entscheidung ihres zanckes, ein jeder sein recht? Sind nicht die rechtsgelehrtn die ausleger des gesetzes und gleichsam die rechte hand des landesfürsten, welcher ihnen den wichtigsten und wesentlichsten theill seiner

185 „Franzens“ und „Mariä Theresiä“ in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.

amtspflichten anvertrauet und nicht anderst als durch ihren mund spricht? Sind es nicht sie, die da sorg tragen, daß der lezte willen der sterbenden vollzohen, heilsame verordnungen gemacht und erfüllet werden? Sind es nicht sie, welche sich dem stolz und eigennutz der mächtigen wiedersetzen und um der gerechttigkeit willen kein bedencken tragen, sich auch den unwillen der großen oder die gefährlichstn feindschaften über den halß zu ziehen? Sind es nicht sie, welche die verworenstn händel durch embsiges nachsuchen in den ältesten urkunden, durch langes nachsinnen und übereinstimung der gesetzen, durch gründliche beweise und jederzeit fertige beredsamkeit glücklich entwickeln? Sind es endlich nicht sie, die man zu allen zeiten den geheiligten priestern gottes als priester der gerechtigkeit, welche eine der schönsten eigenschaften gottes ist, ganz billig

[p. 138]

an die seite gesetzet hat?
Da ich von undencklichen zeiten her der allererste bin, welcher die ansehnliche würde eines academischen oberhauptes unserer Wiennerischen universitaet mit dem amt eines vorsprechers bey den hohen gerichtshöfen zu vereinbaren die ehre hat, so wird man mir es ja zu gute halten, wenn ich da vor allen andern die schöne verdienste derer hervorstreiche, welche ihre gelehrtn bemühungen auf solche art zum nutzen des gemeinen besten verwenden. Welch eine große erfahrenheit in allen theilen der rechten müssen sich diese nicht schon vorhinein erworben haben? Wie bewandert müssen sie nicht in allen gesetzen, landesgebräuchen und allerhöchsten verordnungen seyn? Wie bekannt müssen sie sich nicht jeden buchstaben, jedes püncktlein der gesetzen gemacht haben? Wie besorgt und wachbar müssen sie nicht seyn, daß sie keinen zeitpunct verobsäumen? Wie genau müssen sie nicht jeden umstand, welcher vorhergegangen oder spätter dazu gekommen, zu unterscheiden und zum vortheill dessen, dem sie beyspringen, zu gebrauchen wissen? Wie viele mühe kostet es ihnen nicht oft auch den gerechtesten handel nur mit genugsammer klarheit und in kürze dem richter vorzutragen? Wie viele stunden des tages und der nacht müssen sie nicht hierzu verwenden? Wie oft nicht allein ihre nächtliche ruhe, sondern auch ihre gesundheit dem heil eines unbillig angefochtenen armen, der sie nicht einmahl für ihre mühe wird belohnen können, aufopfern? Wie oft nach langwieriger ar-

[p. 139]

beith sich mit dem begnügen, daß sie in die fustapfen ihres schutzheiligen Ivo[186] eingetretten und sich eine leiter zum himmel gebauet haben? Jedoch, was bemühe ich mich da alles dieses so lebhaft abzuschildern, da mir nicht unbewust ist, wie viele aus denen, die mir da ein so gnädiges gehör verleihen, selbst durch diese bahne zu den höchsten stuffen der ehren gewandert und die besten jahre ihres lebens der verfechtung bürgerlicher rechtshändel gewidmet haben? Sie wissen es ja selbst, weil sie es[187] erfahren haben, welch einen grossen einfluß in die glückseeligkeit des gemeinen wesen diese mühsame vorsprechung der rechtsgelehrten habe und wie würdig sie eben darum sollen gehalten

186 Ivo Helóry (1253–1304; Gedenktag: 19. Mai), Schutzpatron der Juristen. Er übernahm mehrfach unentgeltlich die Rechtsvertretung für Arme. Vgl. dazu: *LThK 10*, 826–827.

187 In Vorlage folgt ein weiteres Mal „sie es“.

werden, besondere vorrechte und freyheiten zu geniessen und gleichwie es aus eigener erfahrenheit sie wissen, also wusten es schon vorlängst die ehmahlign beherrscher der welt, die nicht minder weise als gerechtn Römmer, welche (gleichwie es aus der schönen rede des Cicero[188] für den Murena[189] erhellet) keinen anstand nahmen, die verdienste Sulpicii[190] eines aus der gattung dieser rechtsgelehrten mit den verdiensten eines feldfürsten, der ganzen kriegsherrn vorgestanden war, auf eine wagschaale zu legen, ja wohl auch ihnen das vorgewicht zuzusprechen. Sie wusten es, sprich ich und sie belohneten die dem gemeinen wesen so ersprüßliche mühewaltung dieser männer nicht nur in den Sulpicius[191] und in den weltberühmten fürsten der beredsamkeit M[arcus] T[ullius][192] Cice-

[p. 140]

ro, sondern auch in vielen andern mit dem höchsten gipfel der ehre, mit der burgermeisterstelle der stadt Rom. Aber auch unsre allergnädigste landesmutter Maria Theresia[193] und ihr allerdurchläuchtigster sohn Joseph der zweyte[194] glorreich herrschender Römischer kaiser wissen es und unterlassen nicht nach dem maaß ihres eyfers, mit welchen sie die gerechtigkeit zu beförderen trachten, die gnädigstn merckmale ihrer allerhöchsten zufriedenheit denen jenigen zu geben, welche bey den gerichtern diese so mühsame stelle vertretten.
Da nun die allerhöchstn monarchen der welt selbst diesen sowohl als alle übrign theille der gelehrsamkeit mit so gnadenvollen augen ansehen und den aufnahm der freyen künsten und wissenschaften sich gleichsam zum vornehmsten gegenstand ihrer landesvätterlicher vorsorg gewählet haben, darf ich ja gesichert hoffen, euer hochgräfliche Excellenz und eine hochlöbliche landesfürstliche regierung werden unsrer hohen schule noch ferners ihren mächtigen schutz angedeyen lassen.
Ich verheisse mir auch von seiten des neu erwählten herrn burgermeisters, des herrn stadtrichters, des gesamten löblichen raths und des löblichen stadtgerichts, sie werden die rechte und freyheiten unsrer uralten und weitberühmten universitaet, wie es bishero geschehen, auf keine weis kränken, sondern uns in ruhigen genuß derselben zu handhaben suchen. Gleichwie dann auch ich hingegen eine nachbarliche freündschaft und bereitwillige dienstleistung anbiethe. Und schlüßlich euer hochgräflichen excellenz und einer hochlöblichen regierung die gesamte universitaet und alle academischn mitglieder samt mir zu beständigen landesfürstlichen gnaden gehorsamst empfehle.
Sub hoc meo rectoratu immatriculati sunt prout in alphabeto de anno 1768 videndum[195].
Joannes Nep[omocenus] Ertl m. p.[196]

[p. 143]

---

188 Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Politiker, Anwalt und Philosoph. Vgl. dazu: *Pauly 2*, 1191–1202.
189 In Vorlage „Murcena". – Rede Ciceros (s. oben Anm. 188) „Pro Murena" (63 v. Chr.). Vgl. dazu: *Pauly 2*, 1197.
190 Servius Sulpicius Rufus († 43 v. Chr.), römischer Jurist. Vgl. dazu: *Pauly 11,* 1102–1103.
191 In Vorlage „Sulpitius". S. oben Anm. 190.
192 „M. T." in Kapitalschrift hervorgehoben.
193 „Maria Theresia" in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.
194 „Joseph" und „zweyte" in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.
195 In vergrößerter Schrift hervorgehoben und mit Schlingenornamenten vom vorangehenden Text getrennt.
196 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 141–142 unbeschrieben.

[1768/69][197]

Dum Antonius Stoerck[198] Suevus Sulgaviensis, art. liberalium et phil. dr., sac. caes. regiae apostolicae maj. consiliarius aulicus et archiater, physicus in nosocomio civico Pazmariano, membrum societatis botan[icae] Florent[inae], academiae scient[iarum] Sien[enis], princip[alis] Hass[icae], Roveredanae, etc., etc., inclytae facultatis medicae decanus emeritus in hac antiquissima ac celeberrima universitate Viennensi anno MDCCLXIX fuit rector[199], sequentia memorabilia contigerunt[200].

[p. 145]

Memorabilia anni 1769[201].

Die 27. Januarii [1769] fuit habita oratio a magnifico rectore[202] coram celsissimo regimine, dum magistratus civicus renovabatur; et demonstrabatur ea oratione, quod a tempore restaurationis universtatis omnium facultatum et artium studia ingentes progressus fecerint; praecipue autem laudata fuit sapiens institutio facultatis medicae.
Die 22. Junii [1769] rector magnificus totusque magistratus universitatis sese publico et pomposo introitu contulerunt ad aulam imperialem, ut valedicerent serenissimae archiduci Amaliae sponsae[203] serenissimi ducis[204] Parmensis.
Rector magnificus tunc sequentem oratiunculam dixit:
Regia celsitudo, serenissima archidux et sponsa![205]
Felix[206] hodie iterum dies illuxit universitati Viennensi, quoniam nobis coram regia tua persona[207] apparere tibique ad futurum tuum matrimonium vota nostra deferre licet.
Dolere quidem praeprimis deberemus, dum te principem selectissimam et ab omnibus plurimum adamatam ex ditionibus Germaniae dimittimus; verum enim vero si perpendamus, quod sponsum possidebis quem omnes ob summas animi sui dotes una voce collaudant et admirantur, non possumus nisi tecum veneranter laetari, tibique de ineundo tuo matrimonio ea, qua par est, humanitate et devotione congratulari, atque precari et omnia, quae fausta sunt, prospera et felicia.
Ingredere igitur iter, quod intendis fausto omine! Divina manus te perducat in locum constitutum nec te deserat unquam! Fruere ibi deliciis regiis mente pacata! Sis sponsi tui unicum et perfectum gaudium! Sis populi solatium! Sis verae religionis fulcrum! Da sobolem tibi similem, id est augustorum tuorum parentum virtutibus imbutam! Duc vitam longaevam, beatam et tibi amoenam! Et

---

197 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1768; s. UAW, Cod. NA 3, p. 149 bzw. Cod. NH 2, fol. 274a.
198 „Antonius Stoerck“ in Auszeichnungsschrift mit ornamental verzierten Initialen.
199 „rector“ in Auszeichnungsschrift mit ornamental verzierten Initialen.
200 Die ganze Seite mit Ausnahme der oben gekennzeichneten Abschnitte in Majuskelschrift und von einer 0,5 cm breiten Zierleiste umgeben. – Danach p.144 unbeschrieben.
201 In vergrößerter Schrift hervorgehoben.
202 „Die“ bis „re-“ (1. Zeile) in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
203 „archiduci Amaliae sponsae“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
204 „ducis“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
205 Anrede in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
206 „Felix“ als Beginn der direkten Rede in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
207 In Vorlage „personna“.

habe semper sanitatem omni ex parte quam optimam! Demum inter summas tuas felicitates dignare rectoris hodierni totiusque universitatis Vienn. gratiose meminisse. Dixi[208].
Hac oratiuncula finita serenissima sponsa[209] latino idiomate

[p. 146]

gratias egit et admisit rectorem et totum universitatis magistratum ad osculandam manum.
Dein comitabantur iterum omnes eodem ordine et eadem pompa rectorem magnificum usque in salam ordinariam universitatis.
Die 1. Julii [1769] Laxenburgo[210] Parmam versus ingressa est iter serenissima archidux Amalia sponsa[211], petiitque ab augusta sua matre[212], ut haberet in hoc itinere sibi medicum comitem Antonium Störck, caesareum archiatrum et universitatis rectorem: contigit propterea, ut rector actualis a primo Julii usque ad undecimum Septembris [1769] abfuerit.
Et hoc tempore intercallari rectoris magnifici vices egit Maximilianus de Dietmann, art. liberalium, phil. et med. dr., regis Poloniae piae memoriae consiliarius aulicus, qui jam ante quatuor annos ex facultate medica fuit universitatis rector.

Die 26. Julii [1769] consistorium archiepiscopale Viennense invitavit universitatem, ut 1. Augusti interesset festo canonisationis S. Cantii in metropolitana ecclesia S. Stephani.

Magnifice domine rector!
Venerabile consistorium universitatis!
Günstige herren und freunde![213]
Seiner päbstlichn heiligkeit Clemens der dreyzehende[214] dieses nahmens höchstseeliger gedächtnuß hat schon im jahre 1767 den 16ten des heumonaths[215] den seeligen Johann von Kent[216] in die zahl der heiligen feyerlich einverleibet und hiemit dem christglaubigen volke eine neue gelegenheit, Gott in seinen heiligen zu loben, an die hande gegeben. Seiner hochfürstlichn eminence und erzbischof zu Wienn haben zu diesem ende den 30ten und 31ten des heumonaths, dann den 1ten August-monath [1769] in der metropolitankirche seines gebietes bestimet.
Eine löbliche universitaet wird zu dieser feyerlichkeit von dem Wiennerischen clero mit desto mehreren fug in freundschaft geladen, als hochgedachter heiliger Johann von Kent die würde eines decans der weltweisheit sowohl, als die würde eines doctors der gottesgelahrtheit bekleidet hat und zu zweymahlen dem lehramte der göttlichen schrift vorgestellet war.

---

208 „Dixi" als Ende der direkten Rede in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
209 „sponsa" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
210 Laxenburg, GB Mödling, N; Sommerresidenz der Habsburger. Vgl. dazu: *Czeike 3*, 695.
211 „archidux Amalia sponsa" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
212 „augusta sua matre" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
213 „Magnifice" bis „freunde!" als Anrede vom folgenden Text abgesetzt und in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
214 Clemens XIII. (Carlo della Torre Rezzonico, 1693–1769), Papst von 1758–1769. Vgl. dazu: *LThK 2,* 1229.
215 D. i. Juli. Vgl. *Grotefend*, 65.
216 Johannes von Krakau bzw. Johannes Cantius (1390–1473), Priester und Theologieprofessor an der Universität Krakau. Vgl. dazu: *LThK 5*, 1014.

Wann nun den 30[ten] heumonaths, als am den ersten tage der feyerlichkeit ohnehin allgemein von allen ständen der Wiennerischen kirche Gott in diesen heiligen gepriesen wird. So scheinet

[p. 147]

der lezte tage, als der 1[te] August-monath [1769] der bequemlichste zu seyn, an welchem die löbliche Wiennerische universitaet dieses heilige mitglied einer hochen schul in unserer metropolitankirche in besonders zu verehren gelegenheit hätte, zu welcher feyerlichkeit dan an bestimten tagn die löbliche universitaet von dem Wiennerischen clero in aller gunst und freundschaft eingeladen wird. Wir verbleiben
Euer gunst und freundschaft[217]
ergebene consistorium archiepiscopale Vienn.
Wienn den 26[ten] Julii 1769[218]
L[oco] S[igillo]

Conclusum in consistorio ordinario:
Herr prorector magnificus et venerabile consistorium universitatis ordinarium wollen invermelt-freundschafftliche einladung zu der bevorstehendn canonizationsfeyerlichkeit in hac metropolitana ecclesia des heiligen Cantii (sine consequentia)[219] acceptiret haben. Sohin an den bestimten tag in corpore zu erscheinen nicht umhin seyn werden.
Ex consistorio ordinario 29[na] Julii 1769.

Peracta hac solemnitate pedellus dedit sequentem relationem:

Perill. ac magnifice domine rector et venerabile consistorium universitatis ordinarium[220].
Gnädige herrn[221]! Es ist zu der von seiner hochfürstlichen eminenz den 30[ten], 31[ten] Julii und 1[ten] Augusti 1769 in der metropolitankirchen angeordneten feyerlichkeit des heiligen Johann von Kent, die allhiesig-löbliche universitaet durch ein von erzbischöfflich-Wiennerischen consistorio de dato 26[ten] Julii a[nni] c[urrenti] [1769] erlassen freundschafftliches einladungsschreiben, auf den 1[ten] Augusti [1769] beliebig zu erscheinen, geladen worden. Über welch eingelangtes schreiben (titulus) herr magnificus von Dietmann als prorector den 29[ten] Julii [1769] consistorium ordinarium abgehalten, bey welchen mir anbefohlen ist worden, die ganze universitaet auf den 1[ten] Augusti [1769] vormittag halb 10 uhr zu St. Stephan ad solemnitatem canonizati S. Joannis Cancii zur predig und hochambt einzuladen, worbey titulus herr magnificus prorector, die 4 tituli herren decani in epomide erschienen seynd, in denen stühlen unter den oratorio seiner hochfürstlichen eminenz, der gleichfahls zugegen ware, und der predig, welche admodum rev. P. Wurz SJ, sacrosanctae theol. dr. abgeleget, wie auch an den gewöhnlichen orth dem

217 „Euer gunst und freundschaft" in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.
218 Datum und Unterschrift des erzbischöflichen Konsistoriums in derselben Zeile.
219 Klammern nachträglich von s. H. hinzugefügt.
220 „Perill." bis „ordinarium" vom übrigen Text abgesetzt, zentriert und in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
221 „Gnädige herrn" als Anrede in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.

[p. 148]

hochamt beygewohnet haben; nach den amt begabe sich die universitaet in die untere sacristey zuruckh, hierauf ersuchte herr decanus phil. titulum herrn magnificum prorectorem, ob selbte nicht belieben möchten, gleichfahls nachmittag 5 uhr dem beschluß der andacht beyzuwohnen, worüber mit den übrigen titulis herren decanis gesprochen und bewilliget, solches auch von mir denen anwesenden membris universitatis mündlich ist erinneret worden. Nachmittag 4 uhr ware die predig, worbey von seithen der universitaet besonders die membra facultatis theologicae et philosophicae erschienen seynd, zu ende derselben verfügten sich titulus herr magnificus prorector, 4 tituli herren decani, welchen die anwesendn membra folgten in ihre gewöhnlichn stühl hievor verblieben bey der litaney, procession und Te Deum, w<e>hrend der litaney seynd vor titulus herrn pro-rector, 4 herren decani feine windlichter, vor die übrigen membra wachskerzen abgereicht worden, um damit der procession beyzuwohnen, welche bey den Mesner Thor[222] hinaus vor die Brandt-Stadt[223] vorbey über den Stockh am Eisenplatz[224] durch die Singerstrassen[225] bey den Teutschen hauß[226] hinein über den Freyhof[227] bestimmet ware, wegen erfolgten regenwetter aber gleich bey den kapellhauß hinein in die kirchen zurückh sich begeben haben, in begleitung seiner hochfürstlichen eminenz, welchen die universitaet nachfolgte, worauf das Te Deum laudamus abgesungen wurde, nach dessen ende sich seiner hochfürstlichen eminenz mit den domcapitul durch die obere, die universitaet in die untere sacristey abgienge, allwo titulus herr magnificus prorector domini decani spectabili sich ausgezohen haben.
Welch anbefohlene anmerkung ich euer magnificenz und gnaden überreichen und mich anbey gehorsambst empfehlen sollen.
Euer magnificenz und gnaden[228]
gehorsambter Simon Thäddä Thürr universitatis Vienn. pedellus.

Sub hoc rectoratu augustissima Romanorum imperatrix Maria Theresia[229] statuam illustrissimi baronis van Swieten primi sui medici posuit in collegio medico hujus universitatis, ut ostenderet publice, quanti hunc virum ob summa sua merita aestimet, utque posteri medici omnes exemplum haberent ob oculos, quod imitentur et in quo virilem constantiam, candorem, aequitatem, indefessum laborem et immensam eruditionem et experientiam admirentur.
Ipsa augustissima imperatrix pro sequenti inscriptione thema dictavit.

---

222 Das Mesnertor, eines der Tore des Domes zum „Stepphansfreithof", befand sich beim Bischofshof (heute Erzbischöfliches Palais). Vgl. dazu: *Czeike 4*, 247.

223 Die Brandstätte umfasste das Areal gegenüber der Westfassade des Stephansdoms inklusive des Stephansplatzes und wurde von den heutigen Straßen Brandstätte, Bauernmarkt und Jasomirgottstraße begrenzt. Vgl. dazu: *Czeike 1*, 441–442.

224 Platz zwischen dem heutigen Stephansplatz, Kärntnerstraße, Graben und Singerstraße. Vgl. dazu: *Czeike 5*, 353.

225 Vgl. dazu: *Czeike 5*, 234.

226 Sitz der Wiener Kommende des Deutschen Ordens im Bereich Singerstraße, Churhausgasse, Stephansplatz und Blutgasse. Vgl. dazu: *Czeike 2*, 25.

227 Vielleicht Verschreibung für Fähnrichhof, Häuserkomplex im Bereich Blutgasse und Singerstraße. Vgl. dazu: *Czeike 2*, 247–248.

228 „Euer magnificenz und gnaden" in vergrößerter Frakturschrift hervorgehoben.

229 „Sub", „augustissima" und „imperatrix Maria Theresia" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

[p. 149]

Gerardi liberi baroni van Swieten archiatror.[230], sacri palatii comitis, regii ord[inis] d[ivi] S. Stephani commendat[oris], coll[egii] censurae libror[um] reique medicae praesidis, augustalis bibliothecae praefecti ob procuratam scientiarum artiumque instaurationem, ob patriae matrem augustamque familiam ab ipso artis ope servatam de universa re Austriae publica optime meriti effigiem in exemplum quod posteri imitentur posuit Maria Theresia augusta[231] inque salutaris artis collegio eius consiliis sapienter constituto illustratoque collocari iussit MDCCLXIX Antonio Störck Vindob[onensis] stud[iorum] univers[itatis] rectore[232].

[p. 150]

Dom. Messerschmid[233], Suevus, in arte sculptoria peritissimus hujus statuae imaginem aere fudit et adeo artificiose et exacte formavit, ut eam tota academia caesarea regia sculptoria unanimiter adprobaverit, virique omnes hujus artis gnarissimi peracto rigoroso examine eam plurimum collaudaverint.
Hoc anno in consistorio statutum fuit, ut dom. prof. Sonnenfels omnium suarum publicarum disputationum, quemadmodum alii professores jam ab antiquis temporibus secundum leges universitatis semper praestabant, exemplaria quoque pedello deinceps traderet quae membris consistorii ordinarii exhibeantur; quod et factum est prima vice in ultimo consistorio die 29. Novembris 1769.

Antonius Störck[234]

[p. 153]

[1769/70][235]

Dum antiquissimae ac celeberrimae universitatis Vienn. rectoris magnifici munus secundo gereret reverendissimus, perill., magnificus ac spectabilis dom. Dominicus Benedino[236], art. liberalium ac phil. dr., in metropolitana ecclesia Viennensi ad S. Stephanum archiepiscopalis curiae et chori mag. nec non parochiae rector ibidem, eminentissimi ac celsissimi sacrae Romanae ecclesiae prebyteri cadinalis, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. etc. etc. consili-

230 Kürzung nicht aufgelöst.

231 „Maria Theresia augusta“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

232 Die ganze Seite in Majuskelschrift. – Die Inschrift befand sich am „prächtigen Fußgestell“ der Bronzebüste Gerard van Swietens, die Franz Xaver Messerschmidt geschaffen hatte. Der Text findet sich auch in *Wurzbach 41*, 47 (Artikel Gerhard van Swieten, S. 37–50). Die Bronzebüste befindet sich heute in der Österreichischen Galerie im Belvedere. Für den Arkadenhof der Universität Wien wurde eine Kopie angefertigt. S. Thomas *Maisel*, Gelehrte in Stein und Bronze. Die Denkmäler im Arkadenhof der Universität Wien (Wien-Köln-Weimar 2007), 48.

233 Franz Xaver Messerschmidt (1736–1783), Bildhauer. Heute v. a. durch die sogenannten „Charakterköpfe“, die verschiedenste physiognomische Zustände darstellen, bekannt. Vgl. dazu: Ulrich *Thieme*/Felix *Becker*, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Bd. 24 (Leipzig 1930, Nachdruck 1992), 431–433.

234 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 151–152 unbeschrieben.

235 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1769, s. UAW, Cod. NA 3, p. 155 bzw. Cod. NH 2, fol. 275b.

236 „Dominicus Benedino“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

arius consistorialis etc. anno a partu virginis MDCCLXX almae universitatis matriculae pro-consequendis ejusdem privilegiis rite inserti fuere infra suis locis ordine alphabetico positi[237].

[p. 156[a]][238]

[1770/71][239]

Dum reverendissimus, perill., magnificus ac spectabilis dom. Wernerus Josephus Praitenacher de Praitenau[240], art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. dr., decanus emeritus in S. facultate theologica, examinator caesareus regius caes. regiae commiss[ionis] librorum censurae asses[or] eminentissimi ac celsissimi sacrae Romanae ecclesiae presbyteri cardinalis, sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. consiliarius consistorialis, proton[otarius] ap[ostolicus] anno MDCCLXXI rector almae universitatis fuit, matriculae pro consequendis iisdem privilegiis rite inserti fuere infra suis locis ordine alphabetico positi[241].

[p. 157]

Memorabilia[242]
Die XVI. Septembris [1771] rector magnificus totusque magistratus universitatis sese publico pomposo introitu contulerunt ad aulam imperialem, ut valedicerent serenissimo archiduci Ferdinando Mediolanum[243] petenti. Rector magnificus tunc sequentem oratiunculam dixit:

Quo propior jam instat dies, qui te serenissime archidux[244] ad gubernandas pro augusta matre[245] florentissimas Italiae Austricae provincias properantem oculis nostris eripiet, eo ardentioribus votis

237 Die ganze Seite in kalligraphischer Auszeichnungsschrift; der Text befindet sich in einem 4 cm breiten, verschnörkelten Bordürenrahmen, oben in der Mitte das Wappen des Rektors (vgl. dazu auch p. 96b). – Danach p. 154–156 unbeschrieben.

238 Blatt nachträglich eingefügt, unpaginiert [p. 156a].

239 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1770, s. UAW, Cod. NA 3, p. 165 bzw. Cod. NH 2, fol. 276a.

240 „dom." bis „Praitenau" in Majuskeln.

241 Nachträglich eingefügtes, koloriertes Rektorsblatt. Der Text ist von einer barocken Portalkulisse umrahmt, davor befindet sich ein Sockel mit dem Wappen des Rektors, flankiert von zwei Frauenfiguren, zu deren Füßen Füllhörner liegen. Auf zwei seitlichen Sockeln befinden sich Symbole der Theologie bzw. des Erzbischofs (links ein geöffnetes Buch mit dem Text „Vetus et novum tes[tamentum]", darüber die Sonne in einem Sternenkranz, hinter dem Buch zwei gekreuzte Flammenschwerter; rechts Mitra und Bischofsstab sowie die Gesetzestafeln Moses' und ein bekröntes Liktorenbündel). Am oberen Rand des Portales befinden sich Symbole der Wissenschaften (links ein Adler mit einem Stab, um den sich eine Schlange windet; rechts Bücher, ein Globus, der Äskulapstab sowie ein lorbeerbekränzter Helm und ein Speer). Am oberen Bildrand ist ein geschlossenes Buch sichtbar, auf dem ein Barett liegt umgeben von einer Epomis, dem Rektors- und dem Theologenszepter. – Rückseite unbeschrieben.

242 In vergrößerter Schrift hervorgehoben.

243 „serenissimo archiduci Ferdinando" in vergrößerter Schrift hervorgehoben. – Ferdinand Karl von Österreich (geb. 1. Juni 1754 in Wien, gest. † 24. Dezember 1806 ebenda); Erzherzog von Österreich, Generalgouverneur der Lombardei und der Begründer des Hauses Österreich-Este. Vgl: Friedrich *Weissensteiner*, Die Söhne Maria Theresias *(*Wien 2004) 169–199; Hanne *Egghardt*, Maria Theresias Kinder (Wien 2010) 175–184.

244 „te serenissime archidux" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

245 „augusta matre" in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

exoptavit hic coetus noster academicus Vienn., ut in conspectu regiae celsitudinis tuae[246] admissis nobis clementer indulgeas veniam ea, quae pro fausto itinere tuo[247] ac prospero cum regia sponsa conjugio mente concepimus vota, etiam voce tibi[248] coram exponendi.
Multa cum sint, quae hoc in nobis succederunt desiderium; tum nihil efficacius atque quod latere nos non potuit, tam propenso te[249] in artes ingenuas et scientiarum studia esse animo, ut jam inde a teneris annis omne tempus tuum[250] his maxima cum voluptate consecraveris nullique peperecris operae quo quidquid est in omni regno litterario praeclarum et elegans capaci mente complectereris. An non optaremus igitur supremum saltem alloqui eum principem qui eum sic amet scientias, non potuit non pari benevolentia earum cultores prosequi. Nos eum primis, quibus licet spem firmam alere nos tibi[251] hoc etiam titulo magis esse commendatos, quod universitas haec litteraria se totam debet et quidquid abstersae vetustatis hodie habet aut habitura est deinceps splendoris ac laudis id omne augustorum tuorum parentum[252] incredibili sollicitudini ac munificentiae debet. Itaque quantumvis grande hoc nobis est maerovis argumentum, quod in te[253] tam pulcherrima, quae tuo[254] in animo sedem fixerunt. Regiarum virtutum decora eripi videmus, eo tamen

[p. 158]

promptius ad vota et laeta auguria convertimur, quo clarius jam nunc animo prospicimus felicitatem illam et gloriam, quae tuo[255] hoc ex itinere in omnes redundabit. Eo tu[256] properas quo te[257] hinc augustae matris[258] imperia, inde serenissimae sponsae[259] sacro connubii foedere devinetum cor evocat. Laetum hoc tibi[260] et gloriosum auspicatum Italiae universae augustae stirpi[261] faustum ac fortunatum eveniat; praecamur et quidni sic eveniat, habet in te augusta[262] tot regnorum domina cujus in humeros tam conspicuam partem ejus, quae tot populos beat, maternae sollicitudinis, tuto transferat; habet Italia, in cujus regiis virtutibus tanquam in viva effigie genitricem augustam et augustum fratrem agnoscat; habent gentes fidei tuae ereditae principem[263] iis omnibus insignem dotibus, quibus maximorum regnorum felicitas continetur. Inter tam copiosos et illustres laetandi gratulandique

246 „regiae celsitudinis tuae“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
247 „tuo“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
248 „tibi“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
249 „te“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
250 „tuum“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
251 „tibi“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
252 „augustorum tuorum parentum“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
253 „te“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
254 „tuo“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
255 „tuo“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
256 „tu“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
257 „te“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
258 „augustae matris“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
259 „serenissimae sponsae“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
260 „tibi“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
261 „augustae stirpi“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
262 „te augusta“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
263 „tuae“ und „principem“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

titulos quid aliud nobis relinquitur atque ut pro incolumitate tua[264] deprecemur superos a te[265] vero id unum postulemus, ut ea, quam negare nemini soles regia clementia senatum hunc populumque academicum quovis tempore complectaris.

Hac oratiuncula finita serenissimus archidux[266] latino idiomate grates egit et admisit rectorem et totius universitatis magistratum ad osculandam manum.

Wernerus Josephus Praitenaicher de Praitenau m. p.[267]

[p. 162[b]*]*[268]

[1771/72][269]

Joannes Nepomucenus Ertl jur. utr. dr., sac. caes. regiae apostolicae maj. consiliarius, actualis aulae kameraeque viceprocurator, primus e facultate juridica secunda vice universitatis rector anno 1771 die 30 Novembris [1771] electus est votis unanimibus[270].

[p. 163]

Rede[271], welche vor einer hochlöblichen kaiserlichen königlichen Niederoesterreichischen regierung bey der feyerlichen erneierung eines löblichen Wiener stadtmagistrats[272] den 31[ten] März 1772 gehalten worden von Johann Nep[omuk] Ertl[273], jur. utr. dr., hof- und gerichtsadvocaten, seiner k[aiserlichen] k[öniglichen] k[atholischen] A[postolischen] Majestät wircklichen rath, auch hof- und Niederoesterreichischer vice-kammerprocuratore, des hohen freyen reichsstift Regenspurg hofrath, hochfürstlichen Passauischen anwalt und consistorialrath, des consistorii universitatis in judicialibus perpetuirlicher beysizer, dann der uralten und weitberühmten univesität zu Wien zum II[tn] rector magnificus[274].

---

264 „tua“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

265 „te“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

266 „serenissimus archidux“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

267 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 159–162 unbeschrieben.

268 Nachträglich eingefügtes, unpaginiertes Blatt.

269 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1771, s. UAW, Cod. NA 3, p. 169; Cod. NH 2, fol. 277a.

270 Nachträglich eingefügtes, koloriertes Rektorsblatt, Pergament. Auf einer Terrasse erscheinen zwei Frauenfiguren (eine davon mit einem Lorbeerkranz) mit Büchern und Schreibutensilien (Allegorien der Dichtkunst, Gelehrsamkeit o. ä.). Ihnen zur Seite zwei Putti mit Globus und Fernrohr. Darunter befindet sich das Wappen des Rektors mit Epomis, den Szeptern des Rektors sowie der vier Fakultäten und Hut. Im Hintergrund des Bildes befindet sich eine Gartenlandschaft, links daneben ein hohes Gebäude mit drei Attikaskulpturen und einer Nischenstatue. Die Darstellung ist von einem teilweise offenen Rahmen umgeben, bestehend aus verschnörkelten Ranken, unterbrochen von bunten Blumen. Am unteren Rand hat der Rektor eigenhändig unterfertigt und den Text betreffend die Rektorswahl eingetragen.

271 „Rede“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

272 „Wiener stadtmagistrats“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

273 „Johann Nep[omuk] Ertl“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

274 „rector magnificus“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben. – Die ganze Seite in vergrößerter Frakturschrift, umgeben von einem 1 cm breiten Rahmen. – Vgl. oben pag. 126 zum 30. November 1767.

[p. 164]

Der Römisch kaiserlich königlich Apostolischen Majestät, zu Hungarn und Böheim, erzherzogin zu Oesterreich, unserer allergnädigsten erblandesfürstin und frauen frauen.
Ihro hochgräflichen excellenz, wirklich geheimer rath, des heiligen Stephani groskreuz orden, hochlöblicher herr statthalter, löblicher herr kanzler, hochansehnliche herrn räthe und regenten des regiments der Niederöesterreichischen landen, hoch- und wohlgebohrne, wohlgebohrne, hochedlgebohrne, auch hochgelehrte gnädige hochgebietende herren[275].
So sehr es der uralten und weitberühmten universität von Wienn zum ruhme gereichet, daß sie durch die unermüdete sorgfalt ihrer weisesten monarchen verschönert und durch den schuz ihrer mächtigsten beherrscher unterstüzet, in ihrem schooße dem staat die nüzlichsten

[p. 165]

bürger, der kirche die einsichtvollsten lehrer und gründlichsten vertheidiger bildet und den unsterblichen namen ihrer stifter durch die vielfältigen und unerwarteten früchte, die sie hervorbringt, auch bey fremden nationen verherlichet; so schmeichlhaft und entzükend ist die ehre, die ihr jedes jahr bey der feyerlichen erneuerung eines löblichen magistrat dieser hauptstadt an dem ansehnlichsten orte und in gegenwart der vortreflichsten männer zu wiederfahren pflegt. Ich bin nun zum zweyten male von den in der hohen schule versammelten nationen zum vorsteher derselben gewählet worden: ich habe aller der vorzüge und ehrenbezeugungen, womit die diesem ehrenamte anklebenden, vielen sorgen und arbeiten häufig belohnet werden, im vollem maase genossen; aber ich muß es aus liebe zur strengsten wahrheit und aus danckbarkeit für die allerhöchsten gnaden, womit unsere gütigsten monarchen Joseph der zweyte und Maria Theresia[276] die wissenschaften, die sie lieben, überhäufen, öffentlich bekennen, daß mir jener tag einer der schönsten, der glücklichsten und der merckwürdigsten nicht nur in meiner amtsverwaltung, sondern in meinem ganzen leben schien, an welchem ich an die spize dieser hohen schule gestellet, die ehre hatte, in dem tempel der gerechtigkeit, dem wohnplatze der vernunft, der rathschlägigkeit und weisheit vor den vätern des vaterlandes, den stüzen und zierden unseres staates mit feyerlichen gepränge aufzutreten

[p. 166]

und mit vorzüglichen und unterscheidenden ehrenbezeugungen empfangen zu werden.
Dieses aufrichtige geständniß wird aber einen noch weit höheren grad der glaubwürdigkeit erhalten, sobald man bedencken wird, daß ich selbst zu der ansehnlichen klasse jener wissenschaft gehöre, die alle göttlichn und menschlichn rechte in ihr gebiet einschliest und von der die oberste macht einsichtsvolle räthe, die gerechtigkeit unbestechliche richter, das geseze unverfälschte ausleger, jeder hohe gerichtsort seine nothwendigsten stützen und insbesondere diese hochansehnliche stelle, vor der ich mich befinde, ihre meisten und ausbündigsten zierden entweder mittelbar oder unmittelbar zu empfangen pflegt.

---

275 „Der Römisch“ bis „hochgebietende herren“ in Frakturschrift.
276 „monarchen Joseph der zweyte“ bzw. „Maria Theresia“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

Ich kann es dahero nicht läugnen, daß es eine gattung edlen stolzes ist, was ich und was jeder andere, der sich zur rechtsgelehrtheit bekennet, in mitte der ansehnlichsten männer, der bevollmächtigten verkündiger des gesezes und der weisesten beförderer der gerechtigkeit, der ruhe und des glückes unsers vaterlandes empfinden muß, und daß der anblick selbst dieses tempels der ehre, des ansehens und der gerechtigkeit alle jenen hohen begriffe in mir wieder entstehen mache, die ich schon vorlängst hegte, theils von der vortreflichkeit der rechtsgelehrtheit, theils von dem sichtbaren nuzen, den diese wissenschaft dem staate verschaffet. Ich darf mir also schmeicheln, daß niemand aus denen, die mir da zuhoren, unzufrieden seyn werde, wann ich eben diese meine begriffe in gegenwärtiger kurz auseinander seze und von der bey Gott[277] und der welt so beliebten gerechtigkeit bey jenen

[p. 167]

spreche, die selbst die eifrigstn vertheidiger dieses kräftigsten bandes des gemeinschaftlichen lebens sind.

Seit der zeit, da die in wäldern und gebirgen zerstreuten menschen anfiengen, einen aufenthalt zu verabscheuen, der ihnen mit den wilden thieren gemein war: seitdem sie dem angebohrnen triebe zum geselligen leben mehr gehör gaben und in zahlreiche gemeinden und städte zusammen lagerten, seitdem war es für diese neue gesellschaften wichtig geworden, daß ordnung, ruhe und sicherheit in sie gebracht würde, wenn anders eine so glückliche aenderung in die länge bestehen solte. Sie müsten daher durch gleichförmige und unausläßliche bande fest aneinander geknüpfet und an denjenigen geheftet werden, dessen wille ihr wille und dessen glück ihr glück seyn sollte. Es müste jeder ausschweifung, die den wohlstand nicht nur einzelner glieder, sondern des ganzen körpers kräncken oder verderben könnte, ein unwiderstehlicher damm vorgeworfen: es musten endlich gewisse schrancken gesezet werden, inner welchen jeder rechtschaffene bürger die früchte seines fleises und erbe seiner väter ruhig geniessen könnte. War es die nothwendigkeit, sich in diesem neuen stande des geselligen lebens zu erhalten, oder war es ein strahl des göttlichen lichtes, der die menschen dahin führte, daß sie den allerweisesten schöpfer die art ein großes ganze in ordnung und wohlstand zu erhalten ablernten und nach dem vorbilde jener ewigen geseze, womit die unendliche weisheit ihre geschöpfe unveränderlich beherrschet, solche geseze verfasten, die mit ihren grossen endzwecke

[p. 168]

vereint, ruhig und sicher zu leben vollkommen übereinstimmten.

Ich meines orts sehe es nicht, wie menschen, derer seelenkräfte noch unausgebildet und unentwückelt waren, für sich und ohne außerordentlichen lichte sobald eine wissenschaft entdecket hätten, deren einfluß in kurzer zeit das glück, die macht und die dauer der ansehnlichsten staaten der welt gegründet und bevestiget hat. Denn wenn gleich ein grund davon in jenen ewigen gesezen liegt, die die natur mit unauslöschlichen zeichen in das herz eines jeden menschen gegraben hat, so gehörte doch ein mehr alß gemeines licht der vernunft dazu, diese geseze auf die unendlichen, verschiedenen begebenheiten und verhältniße, die aus den zusammenfluß so vieller tausend menschen nothwendig entstehen musten, anwendbar zu machen; sie auf alle mögliche fälle, die nur ein auserordentlicher

277 „Gott“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

geist vorsehen konnte, auszudehnen; und auf eine so unbegreifliche und zugleich sichere art zusammen zu fügen, daß ihre beobachtung nothwendig das glück des ganzen staats beförderen, ihre üebertrettung hingegen oder vernachlässigung den unausbleiblichen untergang desselben nach sich ziehen müste.
Auf diese art scheint zwar zu folgen, daß da die gesezgebende macht dem höchsten oberhaupt eines staates, es mag nun in einer oder mehreren personen bestehen, gänzlich und alleine zukömmt, dasselbe auch den ganzen ruhm der erfundenen geseze behaupten könne. Doch ich sehe nicht, warum ich auch gegen einen saz, welcher der wissenschafft der rechte so viele ehre macht, etwas entwenden sollte. So gewis es ist, daß die bevollmächtigten gewaltträger Gottes[278] die macht haben, auf erden geseze zu geben, so gewis ist[279] es auch, und

[p. 169]

ich beruffe mich vorzüglich auf diesen staat, dessen mitbürger wir alle sind, daß Gott, wenn er ein land glücklich machen will (und er kann es durch gute gesezen seyn) ihm solche fürsten gebe, die mit ungemeinen seelenkräften begabet und mit dem grösten geist belebet alle fähigkeiten besizen, die besten geseze zu verfassen. Dennoch so lehrt uns die geschichte nicht nur unsers vaterlandes, sondern aller wohlbestellten staaten, daß diejenigen, denen von Gott die höchste gewalt mitgetheillet worden, menschen zu beherrschen, wenn sie wichtige und dauerhafte verordnungen zum besten des vaterlandes abfassen wollten, niemals das siegel ihrer gewalt und ihres entscheidenden willens auf ein gesez gedruckt haben, bevor sie nicht die ursachen, die hindernisse, <den nuzen und die> vielfältige fülle desselben genau mit solchern männern geprüfet hätten, derer kenntnisse und geprüfte einsicht in jede theile der rechte ihnen licht, rath und beruhigung verschaffen konnte.
Und auf solche art sind alle die gebietenden, strafenden und schüzenden geseze verfasset worden, die die grundsäulen der festigkeit und der grösse jedes staates sind. Gleichwohl würden sie es nicht seyn, wenn es ihnen an unverfälschten auslegern oder großmüthigen vertheidigern jemals gefehlet hätte. Denn die gegenstände der geseze sind so unendlich manigfaltig und die streitbaren zufälle so verschiedentlich, daß man öfters ohne sichere leitung den weeg zur wahrheit

[p. 170]

und gerechtigkeit verfehlen würde. Beynebens ist noch der nätürliche hang zu ausschweifungen bey eingen in der grossen menge so stark, daß eine rechtmäßige und höhere macht immer für die erhaltung jener schuzwehren wachen mus, wodurch die beleidigung von dem verdienste, von der unschuld, von der rechtschaffenheit jedes bürgers abgehalten werde. Daher haben die besten fürsten und väter des volkes ihre doppelte macht, geseze auszulegen und zu beschüzen mit eben denjenigen getheilet, derer einsicht und rechtsverständigkeit sie bey errichtung derselben zu rathe gezogen, daß ist, sie haben die weisesten richter und die nüzlichsten räthe aus dem gebiete jener wissenschaft herübergezogen, deren einsicht, eigenschaft und pflicht es ist, die sicheren quellen des rechtes und der billigkeit nachzuspühren, ihre gränzen zu bestimmen und zu bewahren.

---

278 „Gottes“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
279 „ist“ in Vorlage nachträglich über der Zeile eingefügt.

Wenn wir nun einen staat sehen, wo ein stand dem andern einerseits so untergeordnet und anderseits mit demselben so genau verbunden ist, daß aus den verschiedensten und manichfaltigsten theilen durch eine höchst bewunderungswürdige üebereinstimmung der schönste und festeste körper entstehe; wo jede freye und willkührliche handlung ihre gewisse, nuzliche und nothwendige richtung, jede lobenswerthe ihre belohnung und jede ausschweifende ihre strafe bekömmt; wo der üeberfluß frey und ungestohrt in jenen häusern wohnet, wohin er durch rechtmässige weege gewandert ist; wo man betrug, verläumdung, unrecht und gewaltthätigkeit nur in finsteren kerkern und schändlichen banden suchen mus; wo die unschuld ihre vertheidiger, die rechtschaffenheit tausend lebende beyspiele, der fleiß seine beförderer, die nothdurft ihre

[p. 171]

stüzen, treue und glauben tausend gewährmänner findet, kurz: wo ruhe, ordnung und sicherheit auf den unbeweglichen grundfesten der geseze sich stüzen; wenn wir, sage ich, dieses alles in einem staate beysammen sehen würden, so würden wir uns zwar gar nicht irren, wenn wir denselben für glücklich und beneidungswerth hielten: aber unbillig und undanckbahr müsten wir dennoh gegen die vortrefliche wissenschaft der rechtsgelehrtheit seyn, wenn wir diesen blühenden zustand eines solchen staates nicht zum theile auch ihr verdancken wollten.
Oder begehrt man vülleicht einen noch mehr einleichtenden beweis davon? Ich [könnte][280] da nur ein land schildern, worinnen die zügellosigkeit des größeren und schlimmeren haufens die schrancken der unterordnung übersteiget, sich wider die rechtmäßige gewalt entpöret und die heiligsten geseze mit füssen tritt. Diese schilderung würde zwar sehr kurz seyn; so kurz als die glückseeligkeit eines durch sich selbst zerrisseren und zugrunde gehenden staates ist; aber solche traurign auftritte gehören zu unserm glücke in die jahrbücher entfernter gegenden und zeiten und sind auch nur im bilde so häßlich und verabscheiungswerth, daß ich unsere glücklichn zeiten durch die beschreibung solcher gegenstände nicht kränken will. Nehmen wir einen fahl an, der sich auch bey unsern zeiten ofters ereignet hat. Sehen sie, meine herrn, hier, wo die die gränzen der ruhe, der ordnung, der sicherheit jenes staates sind, den ich ihnen oben geschildert habe, hier sind auch die gränzen unsrer stillen, aber glüklichen geseze: jenseits liegt das feld der tapferkeit. Zahlreiche kriegsherrn tretten nun auf den kampfplaz, dem ruhigen landmann schaudert vor ihren anzug

[p. 172]

das getöse der fürchterlichen waffen überstreuet die ängstlichen stimmen der ackersleute und bürger, die geseze schweigen…Genug; es sieget allein gewalt, scharfsinn und stärcke, wehe dem schwachen, dem unerfahrnen! Blutige schlachten, eingeäscherte städte, verwüstete provinzen sind die traurigen auftritte auf diesem glänzenden feld der ehre. Wir werden zwar unter tausend freudenstimmen den tapfern vertheidigern unsers vaterlands entgegen ruffen. Wir werden ewig die helden preisen, die mit gefahr ihres lebens alle uns zugefügte unbilden an unsren feinden gerächet, und unsere gränzen beschüzet oder erweitert haben, aber diese beschüzten oder eroberten provinzen, die einmal die gewalt des krieges getroffen hat, werden so lange nicht glücklich seyn, bis nicht mit den bürgerlichen

280 Prädikat des Satzes fehlt.

gesezen die einigkeit, ruhe und ordnung zu ihnen zurückkehren, bis nicht weise und sanfte verwalter der gerechtigkeit, derer die gegenwärtige hochansehnliche gerichtsversammlung ein lebendes muster ist, dem schwächern so, wie dem mächtigern das recht sprechen, bis endlich so einsichtsvolle räthe, wie sie die rechtsgelehrtheit bildet, mit vereinten kräften für das wohl des vaterlandes unausgesezt und unermüdet arbeiten werden.
Nun hoffe ich von der vortreflichkeit und dem nuzen der rechtsgelehrtheit nach meiner empfindung genug, nach der einsicht einer so hocherleichten gesellschaft vielleicht auch zu viel gehandelt zu haben. Aber wo werde ich worte genug finden, unseren theuresten landesfürsten für alle die wohlthaten, die sie von ihrem throne dieser universität zufliessen und für den besonderen schuz, den sie derselben unaufhörlich angedeyen lassen, zu dancken. Dieser höchste schuz ist uns zugleich ein schmeichlhafter beweis, wie sehr die weisesten monarchen die vortreflichkeit

[p. 173]

und den nuzen sowohl jener, von der ich insbesondere gehandelt habe, als aller wissenschaften einsehen und wie großmüthig sie denselben belohnen.
Ihre hochgräfliche Excelenz[281] und eine vortrefliche Niederoesterreichische regierung, durch die der universität diese wohlthaten und dieser schuz bisher zugeflossen, müssen uns die unverwerflichsten zeugen unserer danckbahrkeit und des eifers derselben würdig zu seyn, abgeben können. Und da ich zugleich ihrer hochgräflichen Excellenz[282] und einer vortreflichen Niederoesterreichischen regierung für so viele versicherungen unsere rechte unverlezt und aufrecht zu erhalten, öffentlich den verbindlichsten danck abstatte, so bitte ich gehorsamst, sie geruhen in güte diese uns so schäzbahre gesinnungen ferners noch beyzubehalten, unsere rechte und vorrechte zu handhaben und uns den landesfürstlichen schuz geniessen zu lassen. Von dem herrn burgermeister, herrn stadtrichter und dem gesammten löblichen rath und gerichte dieser hauptstadt erwarte ich die fortsezung der bisher gepflogenen freundschaft und der nachbarlichen einverständniß; wofür ich ihnen auch mit aller bereitwilligkeit meine dienste anbiete und verspreche.
Ich habe die ehre, ihrer hochgräflichen Excellenz und einer vortreflichen Niederoesterreichischen regierung mich und alle akademischn mitglieder zu dero hohen gnaden zu empfehlen.[283]

Sub hoc meo rectoratu immatriculati sunt, prout in alphabeto de anno 1772 videndum.

Joannes Nepomucenus Ertl, jur. utr. dr., universitatis rector m. p.[284]

[p. 174[a]][285]

281 „Excelenz“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
282 „Excellenz“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
283 Danach kleines Schlingenornament.
284 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 174 unbeschrieben.
285 Nachträglich eingefügtes unpaginiertes Blatt.

[1772/73][286]

Concordibus quatuor inclytarum nationum dominorum procuratorum votis, summa academiae studiique Vindobonensis (anno 1773) gubernacula moderante perillustri, spectabili ac magnifico domino Joanne Antonio de Bernhard, art. liberalium, phil. et med. doctore, serenissimi regis Poloniae et electoris Saxoniae Augusti III. gloriosissimae memoriae consiliario aulico, facultatis medicae decano emerito atque pro tempore celeberrimae ac antiquissimae universitatis Vienn. principe et rectore[287].

[p. 174[c]][288]

Alios inter matriculae universitatis insertus est perill. ac doctissimus dom. Vincentius de Bernhard Austr. Vindobonensis, jur. auditor, tanti patris filius ac spes[289].

[p. 175]

Rede von dem nutzen und einflusse der wissenschaften in das beste des staates, welche vor einer hochlöblichen kaiserlich königlichen Niederoestereichischen regierung bey der feyerlichen erneuerung eines löblichen Wiener stadtmagistrats an dem 16. tage des hörnungs 1773 gehalten wurde vom Johann Anton von Bernhard, seiner Majestät des allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten königs von Pohlen und khurfürsten zu Sachsen Augusts des dritten glorreichesten andenkens wirklichem hofrathe, wie auch der freyen künste, der weltweisheit und arztneykunde doctor und der zeit der uralten und weitberühmten universität zu Wien rector magnificus[290].

[p. 176]

Eure Excellenz, der Römisch kaiserlichen, zu Hungarn und Böheim königlichen Apostolischen Mayestät, erzherzoginn zu Oesterreich, unserer allergnädigsten erblandesfürstinn und frauen frauen etc., etc., wirklich geheimer rath des heiligen stephanordens großkreuz, hochlöblicher herr statthalter!

286 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1772, s. UAW, Cod. NA 3, p. 171.

287 Das Blatt zeigt in einer gerahmten Architekturkulisse links mehrere Putti mit Symbolen der Fakultäten (zwei Putti mischen nach einem Rezept eine Arznei; dahinter stehen zwei weitere mit einem Fakultätsszepter – vermutlich dem der Theologischen Fakultät – sowie Kreuz und einem offenen Buch mit dem Titel „Summa S. Thomae"; ein Putto mit den Symbolen der Jurisprudenz: Augenbinde, Schwert und Waage; schließlich ein Putto mit einem Fernrohr). Rechts präsentieren vier Putti das Wappen des Rektors sowie das Rektorsszepter und den Hut. Darüber thronen auf einer Wolke Athene mit dem Gorgonenschild und Apollo mit der Lyra. Rechts unten die Signatur des Künstlers: „Franc[iscus] Mayer inv[enit] et f[ecit] 1773". Der Text des Rektorsblattes befindet sich unter dem Bild. – Rückseite des Blattes unbeschrieben.

288 Nachträglich eingefügtes, unpaginiertes Blatt.

289 Der ganzseitige, zentrierte Matrikeleintrag ist von Schlingenornamenten umgeben und von einer 0,4 cm breiten Zickzackleiste gerahmt. Am unteren Innenrand des Rahmens zwei mit Feder gezeichnete Blumenstöcke. – Rückseite des Blattes unbeschrieben.

290 Text in Frakturschrift in einem 0,9 cm breiten Rahmen, der mit Blattwerk, Engeln und Engelsköpfen (in den Ecken) verziert ist. Am unteren Rand des Rahmens die Signatur des Künstlers: „F. Barusch Au. fecit".

Löblicher herr kanzler!
Hochansehnliche herrn räthe und regenten des regiments der Niederösterreichischen landen etc., hoch- und wohlgebohrne, wohlgebohrne, hochedelgebohrne und hochgelehrte gnädige herren etc., etc![291]

[p. 177]

Wie sollte ich nicht den wissenschaften unsterblichen dank wissen! Da sie mir heüt die günstige gelegenheit darbieten, jenen so herrlichen und prächtigen ort zu betreten, in welchem eben so viele der ächtesten musensöhne, als beysitzer dieses hohen rathes ihren ehrenplatz behaupten: einen ehrenplatz, worinnen die süße ruhe und sicherheit des vaterlandes durch weiseste und klügste anordnungen erhalten; die gerechtigkeit mächtig unterstüzet; jede art der geseze mit genauester wachbarkeit befolget; der bedürftniß und dem elende gesteuert; kurz: der allgemeine wohlstand befestiget und auf das wirksamste befördert wird.
Daher, dünkt es mich, werde ich nicht zu tadeln seyn, wenn ich einem kleinen stolze platz gebe: weil mir eben diese wissenschaften nicht nur den rang eines oberhauptes in unserer uralten und weitberühmten universität bestimmten; sondern auch die glänzendste bahne öfneten, einen so erhabnen, als unterscheidenden ehrensitz bey dieser erlauchten und hochgelehrten gerichtsstelle einzunehmen.
Erlauben sie mir also, hochansehnliche herren! daß ich in diesem umkreise gelehrtester männer zur dankbarkeit für die ehre der gelehrsamkeit oder, welches eben so viel ist, für den vortheil und nutzen der wissenschaften, der sich von ihnen auf den ganzen staatskörper so häufig

[p. 178]

verbreitet, das wort führe, und sie mit diesem würdigen gegenstande ihrer aufmerksamkeit unterhalte.
Die wissenschaften stehen mit dem staate in einer sehr nahen und engen verbindung; ja, wenn ich mich also ausdrücken darf, sie sind mit einem ebenso engen bande verknüpfet, als die seele mit dem leibe. Was ist aber wohl der leib ohne die seele anders? als ein leerer schatten, ein verächtlicher und kraftloser klotz, ein schon in eben demjenigen augenblicke sinnloses bildniß, in welchem die seele anfängt von diesem abgesöndert zu werden, und sobald sie aufhöret, ihn zu beleben.
Sehen sie, hochansehnliche! auf eine gleiche art verhält es sich mit dem wohlstande eines gemeinen wesens und mit den wissenschaften; blühen diese nicht: wie wird das glück des staates blühen? Es muß verwelken und ganz verschwinden! Die wissenschaften nämlich sind es, welche auf das schicksal und beste des staates einen so mächtigen einfluß haben, daß dieser ohne jene keineswegs von einer längeren dauer seyn kann; doch was rede ich von einer dauer? Er wird ohne sie kaum einen kurzen Zeitraum aufrecht

[p. 179]

stehen; indem er gleichsam an jeder stuffe ihres aufnahmes, oder verfalles theil nimmt. Unglückseliges land demnach! in welchem die weisheit erlischt: die wissenschaften und derer reifere kenntnisse

291 Text der Seite in Frakturschrift in einem 0,9 cm breiten Zierrahmen mit Blumen und Rankenwerk.

ersterben: und die verderbliche unwissenheit ihren wohnsitz aufgeschlagen hat; schon erblicke ich ihn leider! Von ferne, deinen beklagenswürdigsten untergang – deinen alles zernichtenden umsturz! und wie kann es anders seyn?
Denn was nützten wohl einer auch des segens fähigsten landschaft zahlreiche einwohner, viele habschaften und reichthümer, ja selbst gehäufte schätze aus Amerika; wenn jene ohne weisheit und kluge geseze beherrschet: diese aber ohne vortheilhafte verwendung anwachsen würden? Könnten die göttlichen sowohl, als menschlichen rechte ohne die gefährlichsten folgen des irrthumes, und der schändlichsten verlezung gehandhabet: – könnte die gute ordnung nach der richtschnur gesitteter völker unterhalten werden: wenn nicht die landschaften von weisen regenten beherrschet: die landsassen und unterthanen mit gelehrten obrigkeiten versehen: und die reichthümer und schätze durch wirtschäftliche policey erhalten, und auch vermehret würden? Nein! Weder eines, noch das andere kann geschehen in einem reiche, in welchem die gelehr-

[p. 180]

samkeit nicht grünet! Nur unter der anführung der weisheit, nur unter dem fruchtbaren leitfaden der wissenschaften muß alles dieses glücklich in das werk gesetzet werden.
Wenn sie, hochansehnliche! daran zweifeln könnten, so würde ich bitten, mir zu gestatten, daß ich sie ein wenig in das entferntere alterthum zurückführe. Nein! Warum war Griechenland im frieden der besten ordnung wegen so sehr bewundert, so edel gesittet, im kriege aber vor andern völkern so siegreich, so vorzüglich beglücket? – nicht wahr? den wissenschaften hatte es alles dieß zu verdanken; indem es ebenso viele gelehrte und liebhaber der wissenschaften, als helden in seinem schooße nährte; denn wer waren die Miltiaden[292], Themistoklen[293] etc.? Wer waren jene mit dem name der Sieben Griechischen Weisen[294] prangende männer? Wer die Lykurgen[295], Demosthenen[296], Homeren[297] und andere dergleichen in nicht geringer anzahl große geister – wer waren sie anders, als zum theile unüberwindliche kämpfer, zum theile weiseste rechtsverständige, gesezgeber, philosophen, wohlredner und eifrigste beförderer der übrigen schönen wissenschaften? Eben diese wissenschaften sind es, welche diesen unvergeßlichen männern zum leitsterne dienten; welche

292 Miltiades d. J. (ca. 550–489 v. Chr.), athenischer Feldherr und Politiker. Feldherr in der Schlacht bei Marathon (490 v. Chr.). Vgl. dazu: *Pauly 8*, 192–193.

293 Themistokles (ca. 525–459 v. Chr.), athenischer Feldherr, Stratege in der Schlacht von Salamis (480 v. Chr.). Vgl. dazu: *Pauly 12/1*, 306–307.

294 Die Sieben Weisen bezeichnen eine Gruppe von teilweise legendären Persönlichkeiten des 7. und 6. Jahrhunderts v. Chr., deren Leben und Wirken als vorbildhaft angesehen wurde. Platon zählt folgende Personen zu ihnen: Thales von Milet (ca. 624 – ca. 546 v. Chr., Philosoph, Mathematiker, Astronom und Ingenieur), Bias von Priene (ca. 590 – ca. 530 v. Chr., Staatsmann und Richter), Solon von Athen (ca. 640–559 v. Chr., Politiker), Pittakos von Mytilene (651/650 – ca. 570 v. Chr., Gesetzgeber), Kleobulos von Lindos (6. Jahrhundert, Herrscher), Myson von Chenai (fiktiver Bauer, für seine Voraussicht berühmt) und Chilon von Sparta (ca. 556/55, Verfassungsreformer). Später wurden bis zu 15 weitere Personen dazugezählt. Vgl. dazu: *Pauly 11*, 526.

295 S. oben Anm. 180.

296 Demosthenes (ca. 384/383–322 v. Chr.), athenischer Redner. Vgl. dazu: *Pauly 3*, 467–473.

297 Homer (verm. 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts v. Chr.), erster namentlich bekannter Dichter der griechischen Antike. Vgl. dazu: *Pauly 5*, 686–699.

[p. 181]

ihnen die angemessensten maaßregeln für alle auch verwirrteste umstände an die hand gaben; ja! diese treüe gefährtinnen folgten ihnen gleichsam auf dem fusse nach und begleiteten sie in allen verrichtungen ihres lebens, in jeden angelegenheiten des gemeinen wesens, in allen unternehmungen sowohl zu friedens- als kriegeszeiten.
Und eben dieses mag wohl dem großen Macedonier[298] die geheime triebfeder gewesen seyn, daß er kein bedenken trug, frey heraus zu sagen: Er sey seinem weisesten lehrmeister, dem Aristoteles[299] mehr als seinem Vater selbst schuldig, weil er von diesem nur das leben, von jenem aber die kunst, gut und wohl zu leben empfangen hätte. Und in der that! Alexander sprach nicht, wie es bey dem ersten anblicke scheint, aus einem zu hohen tone. Es ist zwar wahr, daß uns die aeltern zu menschen machen: allein, würden wir nicht, dem ungeachtet, unnütze, ja schädliche glieder des vaterlandes seyn und auch verbleiben? – wenn nicht die sorgfältigen lehrmeister unter der einleitung der tugend und gelehrsamkeit, die sie unseren gemüthern unauslöschlich einprägen, uns erst zu tugenhaften, zu weisen und dem staate brauchbaren mitbürgern bildeten.

[p. 182]

Aber wie? Standen etwa die im Griechenlande so geliebten wissenschaften bey den <R>ömern in geringerer achtung, im schlechteren werthe? Hier lasse ich sie selbst, hochansehnliche! das gerechte urtheil fällen: wie hoch unter anderen romischen kaisern Antonin der philosoph[300] (denn von dem großen August, ihrem huldreichesten gönner, ist es nur allzubekannt) dieselben müße geschäzet haben, weil er sich nicht nur den ehrentitel eines weltweisen durch seine unvergleichliche gelehrsamkeit erwarb, sondern auch das zeügniß einer ganzen welt erhielt, daß jener denkwürdige spruch des weisen Plato[301] nur allzuwahr sey: daß nur jenes reich glückselig seyn wird, in welchem entweder die weltweisn selbst das zepter führten, oder wenigstens seine beherrscher einen verträulichen umgang mit der weltweisheit pflegten.
Noch weit größere merkmaale der liebe gegen die wissenschaften und ihre kenner hinterließ uns Alexander Severus[302], indem er sich vor andern eines Ulpians[303] wegen seiner tiefesten einsicht in die rechtsgelehrheit bediente, diesen in allen seinen reichsgeschäften und staatsangelegenheiten zu rathe zog, ja sogar bey einer unvermutheten ueberraschung der grausamsten feinde

298 Alexander der Große (356–323 v. Chr.), Sohn Philipps II. von Makedonien und der Olympias von Epirus. Er dehnte sein Reich bis nach Persien, Ägypten und Indien aus. Vgl. dazu: *Pauly 1,* 468–474.

299 Aristoteles (384–322 v. Chr.), griechischer Philosoph und Naturforscher. Seine Schriften beeinflussten die Philosophie und Naturwissenschaft bis weit in die Neuzeit. Von 343 bis 340 v. Chr. war er Lehrer Alexanders. Vgl. dazu: *Pauly 1*, 1134–1145 bzw. 1147–1152 (Aristotelismus).

300 Marcus Aurelius Antoninus (121–180), römischer Kaiser von 161 bis 180. Den Namen „Antoninus" nahm er nach seiner Adoption durch Antonius Pius (86–161) an. Gilt als einer der Hauptvertreter der späten Stoa. Vgl. dazu: *Pauly 7*, 870–873.

301 S. oben Anm 126. Platon vertritt in seinen staatsphilosophischen Schriften die Ansicht, dass die idealen Staatsführer Philosophen sein müssen.

302 Severus Alexander (208–235), römischer Kaiser von 222–235. Vgl. dazu: *Pauly 11*, 486–487.

303 Domitius Ulpianus (ca. 170–223), römischer Jurist. Unter Severus Alexander Präfekt der Prätorianergarde. Wegen der Streichung von Privilegien der Prätorianer wurde er von diesen im Kaiserpalast ermordet. Vgl. dazu: *Pauly 12/1*, 980–981.

[p. 183]

eben ihn mit dem eigenen purpur zu schützen keinen anstand nahm; obschon er sich selbst der augenscheinlichen lebensgefahr durch die geleistete liebvolle hilfe ausgesetzet hat.
Und in welchem ganz außerordentlichen ruhme und ansehen muß nicht erst der fürst der arztneykunde Hippokrates[304] bey dem hohen atheniensischen rathe gestanden seyn, da ihm dieser wegen abwendung der grimmigen seüche, welche damals durch die unersätliche tobsucht fast ganz Griechenland zu entvölkern drohete, eben so große, als einem Herkules[305], ja beynahe gottliche ehrenbezeügungen erwies.
Den richtigsten beweis aber von dem nutzen der gelehrsamkeit haben wir an jenem weisesten könige, Salomon[306]; hat wohl dieser (wer wird das herz haben, dieß nur zu denken?) unvorsichtig oder nicht klug gewählet, daß er vor allen reichthümern, ehren und reizungen des ganzen erdkreises, welche Gott (wie die heiligen blätter melden) ganz seiner willkühr anheimgestellet, die weisheit allein gewählet? Nein! Er konnte nicht fehlen! Vom himmlischen lichte bestrahlet, sah er, daß es ohne diese nichts, mit dieser aber alles übrige bekäme; daß alle seine unternehmungen und sein ganzes reich, wenn die weisheit des steüerruder führte, glücklich und gesegnet

[p. 184]

seyn müßten.
Obschon ich mir schmeichle, daß meine beweise überzeügend genug gewesen sind, für wie nützlich und vortheilhaft die wissenschaften in einem jeden staate anzusehen seyn, auch darum, weil schon vormals die vornehmsten republiken, die größten kaiser und könige jenen unsterblichen männern, welche sich in dem fache derselben die vollkommensten kenntnisse und verdienste erworben hatten, mit so zärtlicher liebe und verehrung begegneten.
So will ich sie dennoch, hochansehnliche! mit diesen aus der geschichte der ersten jahrläufte entlehnten beweisen allein nicht begnügen. Ich werde ihnen, wenn sie mir noch auf eine kurze zeitfri<st> ihre geduld schenken, viel nähere und lebhaftere beyspiele jener hochachtung, welche den wissenschaften von unsern allerhöchsten monarchen Josephen den zweyten und Theresien zugeflossen sind, vor augen legen.
Haben nicht diese allerdurchlauchtigsten monarchen selbst die ganze reihe ihrer jugendlichen jahre den wissenschaften geheiliget und sich hiedurch schon vorhinein zu weisesten beherrschern weitläuftigster länder glücklichst gebildet?
Sehen sie nur hin, hochansehnliche! auf jene ganz besondere hulden und gnaden, womit

[p. 185]

304 Hippokrates von Kos (ca. 460 – ca. 375 v. Chr.), berühmtester Arzt der Antike, Begründer der Medizin als Wissenschaft. Vgl. dazu: *Pauly 5*, 590–599.

305 Herakles, gilt als Inbegriff des Helden der griechischen Mythologie, der in den Olymp aufgenommen wurde, vgl. dazu: *Pauly 5*, 387–394.

306 Salomo(n), König von Israel (um Mitte des 10. Jahrhunderts v. Chr.). Gilt als Inbegriff des weisen Königs. Vgl. dazu: *LThK 9*, 272–275.

unsere der spätesten nachwelt noch liebenswürdigste gebieterinn diese uralte universität bereichert – was kostbaren aufwand sie für den so prächtig errichteten akademischen palast gemachet – was ungläublich große kösten sie auf jenen entzückenden hörsaal, welcher in dessen mittelpunkte den vier facultäten zur feyerlichen vertheidigung ihrer lehrs<ätze> gewidmet ist, verwendet hat!
Urtheilen sie, hochansehnliche! Können wohl höchste häupter die gelehrsamkeit glänzender emporbringen? Kann wohl zugleich auch eine größere verwendung und ein wichtigerer vorzug für die in allen gattungen der gelehrsamkeit bestimmten öffentlichen lehrer, ein mächtigerer reiz und antrieb für die lehrlinge seyn oder nur erdacht werden?
Welche göldene hofnungen also darf sich hiesige hohe schule auf die fortdauernde blüthe und aufnahme der wissenschaften nicht machen! Welche großmüthign gesinnungen für die aufrechthaltung und bestättigung ihrer uralt hergebrachten freyheiten und vorrechte von einer so unvergleichlichen schutzfrau sich nicht versprechen!
Und wie dürfte ich annoch zweifeln, daß nicht auch sie, hochansehnliche! zu eben diesem schönen endzwecke das ihrige mit vergnügen beytragen würden, sie, denen unsere aller-

[p. 186]

gnädigste landesfürstinn einen so wichtigen theil ihrer regierung nur darum anvertrauet hat, weil sie sich um die gelehrsamkeit und wissenschaften so ausnehmend verdient gemacht hatten.
Wenn nun, wie ich gezeiget, die beherrscher der welt von dem entferntesten alterthume bis auf gegenwärtigen zeitpunkt sich der weisheit und den wissenschaften selbst ergeben; wenn sie dieselben auch in den weitschichtigsten bezirken ihrer länder auf das sorgfältigste haben aufkeimen und fortpflanzen lassen, wenn sie endlich nicht nur den hohen schulen, sondern auch den lehrern und schülern so vorzügliche und unterscheidende freyheiten ertheilet haben, so glaube ich, man könne leichtlich schließen, wie nützlich und vortheilhaft die wissenschaften als hauptquellen aller irdischen glückseligkeit dem staate seyn müßten.
Ich kann mir demnach mit rechte schmeicheln, daß diese aus gelehrten und gönnern der wissenschaften vereinigte hohe rathsversammlung gleiches edelmüthigen sinnes seyn und in rücksicht des hieraus auf das gemeine wesen quellenden vortheiles die vom allerhöchsten throne unserer uralten Wienner universität gnädigst verliehenen und so oft bestättigten freyheiten und vorrechte, auch nach ihren kräften in allen fällen schützen

[p. 187]

und aufrecht erhalten werden.
Um welches ich eüre Excellenz etc. etc. und eine gesammte landesfürstliche, hochlöbliche regierung auf das nachdrücklichste ersuche und anflehe.
Von ihnen aber, hochgeehrter herr bürgermeister! herr stadtrichter! sammt dem ganzen löblichen rathe und stadtgerichte, hoffe ich, daß sie in die rechte und freyheiten unserer uralten und weitberühmten hohen schule nicht nur keinen eingrif unternehmen, sondern dieselbe vielmehr auf das kräftigste zu unterstützen trachten werden.
Wofür ich meines ortes alle gegenseitige willfährigkeit und werkthätige dienstleistung aufrichtigst verheiße.

Womit ich eürer Excellenz etc. etc. und einer hochlöblichen Niederoesterreichischen regierung die gesammte universität, alle vier fakultäten und akademischn mitglieder sammt mir zu ferneren allerhöchsten landesfürstlichen gnaden und gunsten mit gebührender achtung zu empfehlen die ehre habe.

Joanes Antonius de Bernhard m. p. pro tempore universitatis rector[307].

[p. 189]

[1773/74][308]

Rede[309], welche vor einer hochlöblichen kaiserlichen königlichen Niederoesterreichischen regierung bey der feyerlichen erneuerung eines löblichen Wiener stadtmagistrats[310] den 12. Tag des Aprils 1774 gehalten worden von Melchior Planz[311], hochfürstlicher erzbischöflicher cur- und chormeister, consistorialrath, der philosophie doctor und derzeit der uralten und weitberühmten Wienerischen universität rector magnificus[312].

[p. 191]

Ihre hochgräfliche Excellenz[313], der Römisch kaiserlichen königlichen Apostolischen Majestät, zu Hungarn und Böheim königinn, erzherzoginn zu Oestereich, unserer allergnädigsten erblandesfürstinn und frauen wirklicher geheimer rath, des heiligen Stephaniorden großkreuz, hochlöblichster herr statthalter, löblicher herr kanzler[314], hochansehnliche herren räthe und regenten des regiments der Niederöstereichischen landen, hoch- und wohlgebohrne, wohlgebohrne, hochedelgebohrne, auch hochgelehrte, gnädige, hochgebietende herren[315].

[p. 193]

Die[316] ehre, welche die wissenschaften von dieser hochansehnlichen versammlung bey der erneuerung des löblichen stadtmagistrats in meiner person, als dem oberhaupte der uralten und weitberühmten universität von Wien, empfangen, hat mir jederzeit so reizend geschienen, daß die wissenschaften niemals zu viele mühe zum besten des staates anwenden können, um sich eines so herrlichen vorzuges würdig zu machen. Hingegen sind auch die vortheile, welche dem staate von den

307 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 188 unbeschrieben.

308 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1773, s. UAW, Cod. *NA 3*, p. 175 bzw. *NH 3*, p. 2.

309 „Rede“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

310 „Wiener stadtmagistrats“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

311 „Melchior Planz“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

312 „rector magnificus“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben. – Text in Frakturschrift, umgeben von einem 3,2 cm breiten Rahmen mit Mäanderband und Blättergirlanden. Rechts unten die Signatur des Künstlers: „Fr. Pietsch fec[it]. Immatriculatus est folio 404“. S. dort. – Danach p. 190 unbeschrieben.

313 „Ihre hochgräfliche Excellenz“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

314 „hochlöblichster herr statthalter, löblicher herr kanzler“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.

315 Die Seite in Frakturschrift, die Initialen mit Schlingenornamenten versehen, der Text in einem schwarzen Rahmen. – Danach p. 192 unbeschrieben.

316 Initiale mit Schlingenornamenten, oberhalb des gerahmten Textes ebenfalls Schlingenornamente.

wissenschaften zufließen, so wichtig, so ansehnlich, daß keine ehre, die man ihnen erweiset, übertrieben ist, und daß diejenige, womit sie hier beehret werden, nichts als ein deutlicher beweis wird, daß sie, meine herren, den werth derselben erkennen, und sie hochzuschätzen wissen. Ungeachtet dieses herrlichen beyspieles, das sie hier öffentlich geben, herrschet dennoch noch bey manchen ein vorurtheil, das unsern zeiten wenig ehre macht, und welches darinn bestehet, daß man sich beredet, die wissenschaften hätten für den staat keinen unmittelbaren nutzen, und gelehrte wären daselbst sehr entrathsame geschöpfe. Wenn die kurzsichtigen

[p. 194]

geister dieses überhaupt von den wissenschaften sagen, so wollen sie ihren machtspruch insbesondere der philosophie gelten lassen. Da ich meine akademischen würden dieser vortrefflichen wissenschaft schuldig bin, soll ich nicht als ihr vertheidiger auftreten? Ich thue es und behaupte ganz gewiß, daß kein staat, von was für einer natur und beschaffenheit er immer seyn mag, ohne philosophie gut kann regieret werden.

Glücklich ist jenes land, sagte vormals ein alter, glücklich ist jenes land, wo entweder die philosophen herrschen, oder die beherrscher philosophieren. Ich unterschreibe diesen vortrefflichen ausspruch mit voller überzeugung: er hat das gepräge der reinesten wahrheit. Indem ich diese wahrheit in ihr licht setzen will, sollte ich mich wohl über das wort philosophie weitläuftig erklären? Ich rede vor allzu einsichtsvollen männern, als daß ich eine zweydeutigkeit befürchten sollte. Es war eine zeit, wo man mit dem ausdrucke philosophie nicht den vortheilhaftesten begriff verbinden konnte. Alles, was man unter diesem verehrungswürdigen namen verstund, waren elende sophismen, eitle grillenfängerey, unnützes schullgezänke. Allein diese zeiten sind vorüber; und man muß in dem reiche der wissenschaften sehr unbewandert seyn, und sich dem gelächter der gelehrten aussetzen wollen, wenn man heute noch von einer scholastischen philosophie spricht, sich vor derselben fürchtet und entwürfe macht, um sie zu verbannen. Alles dieses sind unwesen, die kein daseyn haben; die philosophie, die gegenwärtig unter uns ist, und von

[p. 195]

welcher ich rede, ist jene große kunst, den menschlichen verstand zu verbessern und vollkommen zu machen, indem sie ihn lehret, richtig und ordentlich zu denken, das wahre vom falschen abzusondern, alles genau und deutlich einzusehen, die wahrheiten zu entwickeln und aneinander zu ketten, von besonderen fällen das allgemeine abzuziehen, bis auf den grund der sachen zu dringen, die natur, die ursachen, die wirkungen und kräfte aller dinge auszuspüren und abzumessen, und nachdem man alles untersuchet hat, auch sich selbst, und in sich alle menschen nach ihren neigungen, gesinnungen und verschiedenen stellungen zu erforschen, und nicht nur kennen, sondern auch mit ihren fehlern und tugenden brauchen zu lernen: sehen sie, meine herren, dieses ist wahre philosophie; dieses nenne ich die wissenschaft unserer irdischen glückseligkeit, und ich getraue mich sogar hinzusetzen, in sehr vielen fällen auch jene glückseligkeit, die uns jenseits des grabes erwartet.

Nun könnte ich schon beynahe schweigen; so viel licht giebt uns der einzige begriff von der philosophie. Denn diejenigen, welche so seicht seyn können, um die nothwendigkeit dieser wissenschaft in einem staate zu läugnen, mögen uns sagen, wie man denn einen staat regieren könne, ohne richtig

zu denken, ohne wahres und falsches zu unterscheiden, ohne in wichtigen geschäfften, und wie viele kommen nicht vor? eine ganze reihe der ursachen und eine eben so große der folgen zu übersehen, ohne alles in ein system zu vereinigen, und auf

[p. 196]

einen grundsatz zurückzuführen, ohne die menschen zu kennen und ihre so entgegengesetzten absichten zu einem gemeinschaftlichen zwecke zu leiten? Dieses sollen sie uns sagen, sie sollen einen so seltsamen, so widersprechenden satz erklären und alsdann wollen wir mit ihnen die philosophie für das unnützlichste ding in einem staate ansehen.

Lassen sie uns, meine herren, diese wahrheit näher und insbesondere betrachten. Was ist bey einer guten regierung des staates, bey der erhaltung derselben nothwendiger als die gesetzgebende macht, der gute gebrauch derselben, die genaue befolgung der gesetze? Allein wie viel wird nicht hierzu erfordert[317]? Man muß eine tiefe einsicht haben, um das wahrhaft nützliche von dem scheinbaren zu unterscheiden; man muß eine geschärfte beurtheilungskraft besitzen, um aus tausend entwürfen, mit denen man sich zu uns herzudrängt, den besten auszulesen; man muß ein meister in der kunst seyn, wahrheiten abzuziehen und allgemein zu machen, um seine gesetze, so viel es in der macht eines menschen ist, auf alle fälle anzuwenden; man muß eine menge der grundsätze und der sichersten grundsätze annehmen, um das gesetz darauf zu bauen; und man muß alle daraus entstehendn folgen durchschauen, um die güte und den umfang des gesetzes zu bestimmen. Und ist dieses hinlänglich genug? Man muß nicht noch sehen, wie dieses neue

[p. 197]

gesetz im zusammenhange mit andern stehe, ob es sich zum system der regierung schicke und gemeinschaftlich mitwirke? Muß man nicht sehen, ob es dem geiste der nation, der man befiehlt, angemessen sey, ob die nothwendigkeit des gesetzes die schwierigkeiten, in die ein volk dadurch gesetzet wird, überwäge, ob man mittel genug habe, die unterthanen, ungeachtet ihrer abneigung, dennoch zur ausübung zu bringen? Ja, muß man seinen blick nicht über die gränzen seines reiches erstrecken und sehen, ob das gesetz nicht das glück der benachbarten länder befördere, seinem eigenen aber nachtheil zuziehe, oder ob es nicht außenwärts solche gesetze veranlasse, welche unsern ländern weit mehr schaden verursachen, als ihnen die unserigen nutzen schaffen können? Sollte alles dieses ohne philosophie wohl möglich seyn, nachdem alles dieses lehren theils grundsätze dieser edeln wissenschaft sind?

Ich weis, was man mir einwenden will. Dem rechtsgelehrten nämlich, dem politiker, dem statisten stehet es zu, die gesetzgebende macht zu ordnen und recht zu gebrauchen. Allein wie wenig sagt man dadurch! Das heißt nicht, die sache entscheiden, sondern nur die frage verändern. Denn nun entsteht der zweifel, ob man ein gründlicher rechtsgelehrter, politiker, statist ohne philosophie seyn kann? Und ich behaupte wiederum das gegentheil: weil wofern diese wissenschaften nicht auf den grund

[p. 198]

317 In Vorlage: „erfodert“.

der philosophie festgesetzet werden, die rechtsgelehrsamkeit nichts als ein haufn unnützer gerichtsformeln, die politik und statistik eine sammlung wankender und schielender meynungen sind, welche damals allein taugen können, wenn sie von ungefähr mit den grundsätzen der philosophie übereinskommen. Zudem sind denn nicht beyde letzte zweige der philosophie? Daß es also unmöglich ist, eine gesetzgebung ohne dasjenige gut zu denken, das ihr allein güte und gründlichkeit verschaft. Jedoch, meine herren, wir wollen einen gesetzgeber annehmen, der kein philosoph[318] ist; lasset uns sehen, was er zu thun im stande ist. Er wird gesetze geben; denn er hat die macht dazu; er wird sie mit einem wahren verlangen für das beste des volkes, dem er gebiethet, geben: denn wir wollen glauben, daß er ein gutes herz hat. Dem ungeachtet wird er gesetze ohne ordnung und übereinstimmung geben, weil er niemals an die philosophische denkungsart gewöhnt ist; er wird gesetze ohne nothwendigkeit geben, weil er jeden schwätzer, der ihm blendende entwürfe bringt, anhört, und den schein vom gründlichen nicht zu unterscheiden weis; er wird gesetze geben, wo ein besonderer befehl hinlänglich gewesen wäre, weil er die verschiedenen wirkungen derselben nicht kennet; und daher wird er täglich neue gesetze geben, weil er die kunst, sie allgemein zu machen, und ihre so schädliche zahl einzuschränken, nicht versteht: daher wird er gesetze geben, die sich durchkreuzen, sich selbst untereinander und seinen eignen

[p. 199]

absichten widersprechen, weil es niemals seine sache gewesen ist, wahrheiten mit wahrheiten zu verbinden und aus einem gesichtspuncte systematisch zu handeln. Wie unglückselig ist ein volk, welches unter dergleichen gesetzen schmachten muß!

Und diese betrübte vorstellung beweiset die nothwendigkeit der philosophie bey einer guten regierung auf die offenbarste art. Wenn ich sie nun insbesondere, als die kenntniß der natur und ihrer wirkungen betrachte: was, meine herren, was sollte ich von ihrer unumgänglichen nothwendigkeit in einem wohlgeordneten staate sagen? Wie sehr muß nicht der ackerbau, dieser grund aller reichthümer der staaten, wie sehr müssen alle andern beschäfftigungen des landmannes darniederliegen, oder wenigstens von ihrer verbesserung und vollkommenheit weit entfernet seyn, wenn man nicht ausgebreitete kenntnisse von der chemie, von der naturkunde, von den sogenannten drey reichen, im lande hat? Wie wenigen vortheil kann man sich von den manufakturen und fabriquen versprechen, wenn ihnen nicht die beynahe allmächtige bewegungskunst hülfe leistet, und ihnen entweder die mühe erleichtert, oder die zeit abkürzet? Was wird aus dem handel und der schiffart, diesem gemeinschaftlichen bande der völker, werden wir nicht männer unter uns haben, welche in der hydrostatik und nautik unterrichtet, auf dem rücken der flüsse als eben so viel trotzige Neptunen daher fahren, die drohenden gefahren verbannen, und den wellen ihre ufer

[p. 200]

bezeichnen? Was hat man neues und wichtiges zur verbesserung des staates zu hoffen, wenn die göttliche geometrie den verstand zur erfindung nicht modelt, und wenn ich so sagen darf, zu einem schöpferischen geist umschaffet? Wo wird bey den einwohnern ein gewisser grund der rechtschaffenheit und redlichkeit, eine artigkeit der sitten, eine fast natürliche neigung zu seinen pflichten seyn, wenn nicht eine gesunde moral noch mehr im umgange als in den schulen herrschet, und ihre lehren

318 In Vorlage: „philosopf".

tief in das herz einpräget, da die religion dieselben zugleich heiliget? Kann man wohl alle diese wissenschaften, als eben so viele töchter der philosophie vernachläßigen, oder ausschließen, ohne alle grundsätze einer guten regierung zu[319] beleydigen? Nein, ohne philosophie ist alles vergebens: nur durch sie herrschet der könig, blühet der staat, werden die völker beglückt.
Welchen[320] dank sind wir euch also schuldig, beste landesfürsten, große monarchen, Joseph und Theresia[321], die ihr unter euern königlichen sorgen diejenigen für die philosophie zu euern vornehmsten gezählet, die ihr unsere lehrstühle nicht so viel von den alten, denn diese waren gut, als von den meynungen des mittlern und dunkeln zeitalters gereiniget, die geheimnisse der natur vor unsern augen enthüllen lassen, keinen aufwand auf sammlungen, werkzeuge, maschinen, erfahrungen gescheuet, und was das vornehmste ist, selbst einen so vortrefflichen gebrauch von den hohen lehren dieser wissenschaft in euerer unsterblichen regierung gemacht habt? O! fahret fort, derselben noch länger euern schutz zu vergönnen, euere

[p. 201]

würde durch sie zu verherrlichen und unzähliche völker , denen ihr gebiethet, zu beglücken!
Entartet müßten wir seyn, wenn wir uns nicht täglich bestrebten, uns dieser wohltat immer würdiger zu machen. Ja, und dieses soll unser erstes augenmerk seyn, die philosophie unabläßig mit neuen kenntnissen zu bereichern und ihr eine größere vollkommenheit und gemeinnützigkeit zu verschaffen. Dieses verheiße ich im namen einer treugehorsamsten universität.
Euere hochgräfliche Excellenz und eine hochansehnliche Niederöstereichische regierung geruhen, diese unsere gesinnungen vor den allerhöchsten thron zu bringen. Ich bitte auch gehorsamst, der universität und ihren vorrechten eben jenen schutz zu ertheilen, welchen sie von den durchlauchtigsten monarchen selbst empfangen haben, derer geheiligte person sie hier vorstellen.
Ich verhoffe, der herr bürgermeister, herr stadtrichter, der gesammte löbliche rath und das gericht dieser hauptstadt werden ihre freundschaft und nachbarliche einverständniß fortsetzen, wie ich meine bereitwillige dienstfertigkeit fortzusetzen verspreche.
Zuletzt erlauben euere hochgräfliche Excellenz und eine hochansehnliche Niederösterreichische regierung, mich und alle akademischn mitglieder in dero gnaden gehorsamst zu empfehlen[322].

[p. 202ᵃ][323]

[1774/75][324]

Supremum in academico senatu locum tenente reverendissimo, perillustri ac magnifico domino domino Josepho de Hillmair[325], sacrosanctae theol. doctore, ecclesiae metropolitanae ad

319 „zu“ nachträglich eingefügt.
320 Initiale mit Schlingenornamenten verziert.
321 „Joseph“ bzw. „Theresia“ in größerer Schrift hervorgehoben.
322 Danach p. 202 unbeschrieben.
323 Nachträglich eingefügtes nicht paginiertes Pergamentblatt.
324 Die Rektorswahl erfolgte am 1. Dezember 1774, s. UAW, Cod. *NH 3*, p. 19.
325 „domino domino Josepho […] Hillmair“ in Majuskeln.

S. Stephanum canonico ac consiliario consistoriali anno a partu virginis[326] MDCCLXXV almae universitatis matriculae pro consequendis ejusdem privilegiis rite inserti sunt infra suis locis ordine alphabetico positi[327].

[p. 204ª] [328]

[1775/76][329]

In rectorem universitatis Vindobonensis unanimibus votis electus est perill., spectabilis ac magnificus dom. Joachimus Carolus de Ziegler utr. jur. dr., sac. caes. regiae apostolicae maj. consiliarius aulicus, ministerialis banconis et Illyricae deputationis aulicae die 30ma Novembris 1775[330].

[p. 205]

Memorabilia anni 1776[331]

Mos laudabilisque[332] ab antiquitus consuetudo obtinuit, ut celeberrimae et antiquissimae hujus universitatis rectoris[333] magnifici non minus nomen suum quam quod se rectoribus ad memoriam singulare contigit albo universitatis ingerere consueverint.

Et is ego sum qui majorum terere vestigia in eorumdemque praeclaros mores et instituta abire antiquissimum mihi semper esse duxi: hinc quae mea origo quod me rectore magnifico ad memoriam peculiare accidit accipietis.

Quidquid mihi fortunae, honoris, gloriae et dignitatis unquam accessit incrementi id omne inclytae facultati juridicae referendum habeo.

Anno 1736 die 17ma Septembris sub reverendissimo, illustrissimo ac amplissimo domino Josepho

326 „virginis" in Majuskeln.

327 Text des Rektorsblattes mit Ausnahme der oben genannten Passagen in Antiqua. Darüber Darstellung Apollos mit der Lyra. Ihm zu Füßen liegt Pegasus. Er ist umgeben von drei Frauenfiguren. Links zwei Frauen, von denen eine ein offenes Buch mit dem Titel „Instit[utiones] juris eccle[siae] pars" hält, die zweite ist doppelköpfig, hält ein offenes Buch mit dem Titel „Theologia speculat[iva]" und hat neben sich einen Himmelsglobus und ein Astrolabium (letztere sind Attribute der Astronomie, während das Buch auf die Theologie hinweist). Die dritte Frauenfigur rechts hält ein Buch mit dem Titel „Log[ica]" und präsentiert das Wappen des Rektors. Im unteren Teil des Bildes liegen auf einem Stein die Epomis, das Barett und das Szepter des Rektors. Darunter die Signatur des Künstlers: „Joannes Lukesch delin[eavit] 1775". – Rückseite des Blattes sowie p. 203–204 unbeschrieben.

328 Nachträglich eingefügtes, nicht paginiertes Pergamentblatt.

329 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1775; s. UAW, Cod. NA 3, p. 179.

330 Text des Rektorsblattes in Humanistenkursive in einem mit Blattwerk geschmücktem Rahmen am unteren Ende der Seite. Darüber in einem gesonderten, mit Flechtwerk verzierten Rahmen die Darstellung einer nach hinten offenen Halle, im Zentrum eine bekrönte Frauenfigur mit einer strahlenden Sonne auf der Brust (möglicherweise Prudentia, da ihr ein Putto einen Spiegel präsentiert). Mit einem Stab, auf dem das Auge der Vorsehung sitzt, erleuchtet sie die auf einem Sockel liegenden Insignien des Rektors: Epomis, Barett und Szepter. Darunter präsentieren drei Putti das Wappen des Rektors. Rechts unten im Textfeld die Signatur des Künstlers: „Heydeloff d[elineavit]". – Rückseite des Blattes unbeschrieben.

331 Als Überschrift vom folgenden Text abgesetzt und zentriert.

332 In Vorlage korrigiert aus „laudabilesque".

333 In Vorlage „rectores".

Henrico Jacobo a Braitenhuber, art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctore, sac. caes. maj. consiliario, metropolitanae ecclesiae Vienn. praeposito, decano Kirenbergensi, eminentissimi et celsissimi domini domini Sigismundi sac. Rom. imp. bresbyteri cardinalis ex comitibus de Kolonitz archiepiscopi Vienn. suffraganeo et in pontificalibus et spiritualibus vicario generali et officiali nec non celeberrimae et antiquissimae universitatis cancellario adnitente perillustri, magnifico ac spectabili domino Joanne Josepho de Fraisl jur. utr. doctore, sac. caes. regiae catholicae maj. excelsi Inferioris Austriae regiminis consiliario et designato procancellario ad consequendum gradum doctoratus licentia donatus dein vero a perillustri, spectabili, clarissimo ac consultissimo domino Joanne Jacobo Oppenritter jur. utr. doctore, codicis professore publico et ordinario nec non inclytae facultatis juridicae decano in metropolitana ecclesia ritu solemni et more tunc temporis antiquo suprema jur. utr. laurea condecoratus sum.

[p. 206]

Anno 1753 inclyta facultas juridica me decanum denominare decrevit quod quidem in me munus pro meo tunc sac. caes. regiae maj. consiliario aulico inclyti caes. r[egiae] rei monetiae et montanae directionis aulicae collegio et in Bannaticis et Illyricis ordinata aulica deputatione consiliario aulico officio non nisi egerrime susci<per>e potui: non enim reperire est in fascibus universitatis annalibus regium caesareum consiliarium aulicum simul et decanum fuisse: tamen tot tantorumque beneficiorum memor ne ingrati animi notam incurrerem praesertim vero quo singulari in hanc praecipue facultatem ferebar amore ductus hoc in me suscepi munus susceptum pro eo ac potui et debui tuli:
Vi cujus muneris eodem tempore admodum reverendum ac doctissimum dominum Josephum Mathiam Hotz, ecclesiae metropolitanae ad S. Stephanum curatum, archiepiscopalis consistorii Vienn. consiliarium et reverendissimi ac illustrissimi domini Francisci Antonii Marxer episcopi Chrisopol[itani], metropolitanae ecclesiae Vienn. praepositi suffraganei et universitatis cancellarii fratrem uterinum in domo facultatis juridicae (vulgo juristenschull[334]) more consueto adhuc veteri jur. utr. doctorem publice creavi.
Quem me decanum jubet inclyta facultas juridica hunc in me rectorem magnificum celeberrima et antiquissima universitas Vienn. suscipere desiderat.
Iam anno 1756 omnium in me suffragia conspirarunt conspirata semel ad idem rediere anno 1760. Parce celeberrima et antiquissima universitas Vienn.! Si ad[335] tua quidem omnia officiorum genera semper gratissimus tunc certas ob causas quas in pectore mihi reservatas velim tuis parere vocibus nequaquam potui. Tandem ter postulatus anno 1775 die 30ma Novembris benigne mihi iterum iterumque oblatum rectoris magnifici munus mutata rerum facie laetus laetitiis omnibus ut morem gererem suscepi.

[p. 207]

Afferuntur more consueto ad aedes meas fasces universitatis a perillustri ac clarissimo et consultissimo domino Joanne Josepho a Pilgram jur. utr. doctore, aulae judiciorumque advocato et procura-

334 „juristenschull" in deutscher Kanzleischrift.
335 In Vorlage korrigiert aus „at".

tore inclytae nationis Austriacae designato habetur oratio elegans quam debito gratiarum sermone comitatus sum; traduntur fasces – – – hic paulisper siste benevole lector! et quas prae manibus habes fasces annales revolve et vix aut ne vix quidem credidero te simile quidpiam reperturum: non ego hic numerosum admodum inclytae hujus universitatis membrorum concursum meminero: more enim antiquo receptum est ut membra ad suum confluant caput. Quod insolidum et ad haec usque tempora inauditum erat afferam. Maximi omnis ordinis dignitatis et conditionis distinctissimae viri ad aedes meas gratulabundi undique frequentissimi confluxere … aderat enim:

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Leopoldus Krakowski sac. Rom. imp. comes de Kollowrat, insignis ordinis S. Stephani regis apostolici magnae crucis eques, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius, camerae aulicae et ministerialis banconis deputationis aulicae praeses.

Illustrissimus dom. dom. Franciscus Antonius sac. Rom. imp. comes de Kevenhiller sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius et supremi consilii rationum praeses.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Joannes Carolus sac. Rom. imp. comes a Dietrichstein in Nicolspurg, aurei velleris eques, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius et sac. caes. maj. supremus stabuli praefectus.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Eugenius sac. Rom. imp. comes de Wrbna a Freudenthall, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. camerarius, actualis intimus status consiliarius et supremus aulae[336] mareschallus.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Franciscus Wenceslaus sac. Rom. imp. thesaurarius haereditarius comes de Zinzendorff et Thanhausen, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius

[p. 208]

et tribunalis supremae justitae vicepraeses.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Carolus Maria sac. Rom. imp. comes de Saurau, insignis ordinis S. Stephani regis apostolici commendator, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius et locumtenens inclyti judicii supremi aulici mareschallatus.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Joannes Philippus sac. Rom. imp. comes a Cobenzl sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius et ministerialis banconis deputationis aulicae vicepraeses.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Christophorus sac. Rom. imp. comes a Cavriani, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius, camerarius et in Austria Inferiori supremus judex.

Illustrissimus ac[337] excellentissimus dom. dom. Rudolphus Coronino sac. Rom. imp. eques de Cronberg, insignis ordinis S. Stephani regis apostolici eques, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis status intimus consiliarius et in principalibus comitatibus Goritiae et Gradiscae vicepraeses.

Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Antonius Casimirus sac. Rom. imp. comes Hartik sac.

---

336 In Vorlage „aurae".

337 In Vorlage „a".

caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius et inclyti supremae justitae tribunalis assessor.
Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Theodorus e comitibus Batthyani sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius.
Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Franciscus Wenceslaus sac. Rom. imp. comes de Stampa, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. intimus status consiliarius, camerarius et inclyti supremae justitiae tribunalis assessor.
Illustrissimus ac excellentissimus dom. dom. Franciscus Christophorus liber baro de Schmidlin, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis intimus status consiliarius et inclytae camerae aulicae consiliarius aulicus.
Reverendissimus, illustrissimus et amplissimus dom. dom. Edmundus Maria sac. Rom. imp. comes ab Artz et Vasseg, sacrosanctae theol. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. praepositus, decanus Kürnbergensis, eminentissimi ac celsissimi sac. Rom. imp. bresbyteri cardinalis., sac. Rom. imp. principis et archiepiscopi Vienn. consiliarius consistorialis nec non celeberrimae et antiquissimae universitatis Vienn. cancellarius.

[p. 209]

Illustrissimus dom. Joannes Franciscus Michaelis liber baro de Kienmaier, insignis ordinis S. Stephani regis apostolici eques, utriusque sac. caes. et regiae maj. consiliarius aulicus et supremi aulici mareschallatus nec non supremi aul[ici] magistri cancellariae director.
Illustrissimus dom. Casparus comes de Sigala etc. etc.
Illustrissimus dom. comes Philippus de Pertolini etc. etc.
Reverendissimus et perill. dom. Bernardus Muneretti de Rettenfeld, sac. Rom. imp. eques, sacrosanctae theol. dr. et metropolitanae ecclesiae Vienn. decanus, consistorii archiepiscopalis consiliarius et anno 1755 [1754/55] rector magnificus nec non facultatis theologicae senior.
Reverendissimus et perill. dom. Martinus Antonius de Stegner, sac. Rom. imp. et regni Hungaricae eques, utr. jur. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. cantor et praelatus ac archiepiscopalis consistorii consiliarius.
Reverendissimus et perill. dom. Josephus de Hillmayer, sacrosanctae theol. dr., metropolitanae ecclesiae Vienn. canonicus et archiepiscopalis[338] consistorii consiliarius.
Perill. dom. Josephus nob. de Holger, utr. jur. dr., sac. caes. r[egiae] apostol[icae] maj. actualis consiliarius inclyti supremae justitiae tribunalis et anno 1752 [1751/52] rector magnificus.
Perill. dom. Franciscus Xaverius Stöekl de Gerburg, utr. jur. dr., sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis consiliarius inclyti supremae justitiae tribunalis et anno 1760 [1759/60] rector magnificus.
Perill. dom. Carolus Walter de Bregent, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis consiliarius inclyti supremae justitiae tribunalis.
Perill. dom. Franciscus Wenceslaus Stephan de Kronenfells, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. actualis consiliarius inclyti supremae justitiae tribunalis.
Perill. dom. Franciscus Ferdinandus Schrötter utr. jur. dr. et consiliarius aulicus inclyti aulae et status consilii exterorum negotiorum.

338 In Vorlage „archieppiscopalis".

Perill. dom. Christophorus de Lachawiz caes. et caes. regii supremi mareschallatus aulici judicii assessor et consiliarius.
Perill. dom. Joannes Jordanus nob. de Böck regiminis Inferioris Austriae consiliarius actualis.
Perill. dom. Josephus de Hollbein sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. consiliarius

[p. 210]

aulicus inclytae ministerialis banc[onis] deputationis aulicae.
Perill. dom. Franciscus Aug.[339] de Lang, utr. jur. dr. et regiminis Inferioris Austriae consiliarius actualis.
Perill. dom. Georgius Ignatius nob. de Humellauer, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. consiliarius et caes. r[egiae] maj. personae medicus.
Quamquam hoc meo (ut vulgo audit) rectoratus anno quod albo universitatis inscriptum posteritati mandarem; habeo peculiare nihil: tamen ea filii in patrem est pietas, is patris in filium amor, ut quae filius praeclare gessit, pater tacitus praeterire nullatenus possit.
Est mihi filius Joachimus de Ziegler natu minimus: is a prima sua teneriore aetate ingenuas ita semper coluit litteras, ut aetate non nihil provectior praescriptis pro obtinenda doctoratus laurea tribus examinibus rigorosis (quas praeside perillustri, magnifico ac consultissimo domino Francisco[340] de Heincke, jur. utr. doctore, sac. caes. r[egiae] a[postolicae] maj. consiliario aulico actuali et referendario intimo apud caes[aream] reg[iam] supp[ellectilem] cancellariam aulicam Bohem[iae] et Austr[iae], in academia nobili Sabaudica[341] studii juridici caes[areo] reg[io] directore et inter eos, quibus studiorum cura comissa est assessore, assistentibus dominis professoribus communi assensu subiit) ad publicam ex jure universo disputationem uno omnium ore admitteretur.
Anno 1776 die 26ta Novembris adornatur sub auspiciis augustissimae nostrae Romanae imperatricis, Germaniae, Hungariae, Bohemiae etc. etc. reginae in amplissimo hujus universitate auditorio publica ex jure universo disputationem delegatur, qui imperatricis ageret vices excellentissimus ac illustrissimus dom. dom. Joannes Philippus sac. Rom. imp. comes de Cobenzl, etc. etc. Aderant qui suas eruditionis plenas opponerent difficultates:
Admodum rev., doctissimus ac clarissimus dom. Josephus Decreth, sacrosanctae theol. dr., beneficiatus curatus ad S. Petrum et caesareo regius examinator.
Perill. ac doctissimus dom. Franciscus de Kienmayer Austriae

[p. 211]

Inferioris mareschalatus judicii consiliarius.
Perill., clarissimus ac consultissimus dom. Franciscus de Castelrotto de Striguo jur. utr. dr.
Praenob., clarissimus ac consultissimus dom. Böhm, jur. utr. dr., aulae judiciorumque advocatus.
Quos nodos juridicos solvere difficultatesque omnes mira quadam dexteritate eludere ita novit de-

339 Kürzung nicht aufgelöst.
340 In Vorlage: „Francisio".
341 Savoyische Adelige Akademie, 1746 von Maria Theresia Herzogin von Savoyen-Carignan eingerichtete Stiftung für die Erziehung adeliger Söhne. Stiftungsgebäude auf dem Areal der heutigen Stiftskaserne (7. Bez. W). 1776 mit der Theresianischen Akademie vereinigt. Vgl. dazu: *Czeike 5*, 54.

fendens ne dicam filius meus ut ex eo gloriam sibi gaudium patri honorem universae reipublicae litterariae pepererit imortalem.
Augustissima imperatrix nostra Maria Theresia[342] pro innata sibi bonitate singularique in rempublicam litterariam benevolentia et gratia ad magis magisque fovendos studiosce juventutis animos hanc eximiam filii mei industriam anulo gemis pretiosis distincto remunerare[343] benignissime dignata est.
Quippe qui ulteriores regio favores eo magis sibi merito polliceri potest quo certius haec ac excellentissimo ac illustrissimo domino domino comite ablegato ad augustissimas aures deferri promissa sunt.
Die 28va mensis Novembris [1776] uberrimos tandem sui quinquenalis laboris fructus tulit: Haec est illa dies qua me patre rectore magnifico filius natu minimus Joachimus de Ziegler a perillustri, spectabili, clarissimo ac consultissimo domino Christophoro Sonnleüthner, jur. utr. doctore inclytae facultatis juridicae decano supremam doctoratus lauream in hac celeberrima et antiquissima universitate Viennensi est consecutus: hujus diei memoria sit mihi patri sit tibi filio sit universae reipublicae litterariae sempiterna.
Postremo demum ego pro meo patris ac rectoris magnifici munere, hoc, ut pulcherrimum ita infrequens et peregrinum omnino neo creati doctoris

[p. 212]

factum eo qui sequitur sermone finivi.
Sermo patris ad filium habitus.[344]
Exantlatis pro consequenda suprema jur. utr. laurea de more praescriptis tribus rigorosis examinibus summam illam sortem nactus es, ut tuam ex universa jurisprudentia pro obtinenda ejusdem suprema laurea disputationem altissimo caesareae regiae apostolicae majestatis nomini inscribere gratiosissime tibi concessum fuerit et tandem felix dies hodiernus illuxit quo tu in proemium quinquenalium laborum tuorum et bonae applicationis sub genitoris tui universitatis rectoratu et praesidio a perillustri, spectabili, clarissimo ac consultissimo domino Christophoro a Sonnleuthner, utr. jur. doctore et pro tempore inclytae facultatis juridicae decano doctoralem utr. jur. dignitatem assecutus es pro quo beneficio et benevolentia spectabili domino decano et inclytae facultati juridicae matri mihi charissimae in amplo hoc consessu grates rependo quas possum maximas.
Secutus es obediens filius paternum consilium et coepisti nunc fili dilecte genitoris tui vestigia! quibus si inhaerere perges non deerunt tibi honores quos ego consecutus sum si modo Deum timere venerari parentes jus suum cuique tribuere et afflicto proximo tuo succurere nunquam neglexeris.
Offer ergo neo-doctor more consueto rectori quam toties filius patri obtulisti amicam manum et promitte facultati et universitati promittenda sed veniam dabitis si modo meam conjunxero dextram et addidero etiam amoris osculum quod imperat paternus in filium affectus tantis recens honoribus sua industria et vestra indulgentia cumulatum.

342 „Maria Theresia“ in vergrößerter Schrift hervorgehoben.
343 In Vorlage korrigiert aus „remunerari“.
344 Als Überschrift hervorgehoben, zentriert.

Joachimus Carolus de Ziegler m. p., utr. jur. dr., sac. caes. r[egiae] apost[olicae] maj. consiliarius aulicus, caes. r[egiae] ministerialis banconis et Illyricae deputationis aulicae pro tempore universitatis rector[345].

[p. 214a][346]

[1776/77][347]

Dum in comitiis academicis anno 1776 30ma Novembris more instituto que majorum celebratis Josephus Habermann[348], phil. et med. dr., inclytae nationis Austriacae procurator patrem suum (raro admodum exemplo) perillustrem, magnificum, spectabilem ac clarissimum dominum Josephum Habermann[349], Austriacum Rossazensem, sac. caes. regiae apostolicae maj. aulae medicum in universitatis aula rectorem magnificum unanimi votorum consensu electum proclamavit eidem que filius[350] cum reliquis tribus dominis procuratoribus fasces academicos ad aedes paternas gratulabundus attulit sequentes infra suis locis ordine alphabetico scripti albo universitatis inserti sunt et memoratu digna mox recensenda contigerunt[351].

[p. 215]

Memoriae digna[352]

Consuetum erat, ut omni anno renovetur magistratus civicus annua haec consuetudo in triennem mutata est. Cum triennium recte hoc anno clapsum sit ordo omnium primo me tetigit, ut orationem in hac magistratus civici renovatione coram excelso regimine septima Martii [1777] dixerim. Materia orationis erat de meritis, quae universitas Vindobonensis a prima sua origine ad haec usque tempora ecclesiae, principi totique reipublicae praestitit prout legendum est in oratione typis impressa.
18va Junii [1777] vi decreti aulici percepimus quod augustissima imperatrix splendidissimam in collegio academico Jesuitarum bibliothecam ingenti pretiosissimorum librorum copia ornatam pro usu publico universitati dono dederit. Idcirco 20ma Julii [1777] obtento in Schönbrunn accessu comitantibus reverendissimo domino cancellario, reverendissimo facultatis theologicae[353] directore, spectabilibus dominis facultatis juridicae, medicae et philosophicae decanis pro tanto praestito beneficio nomine totius universitatis suae majestati brevi oratione demisissimas gratias egi. Sua majestas suo responso summopere commendavit, ut studiosa juventus praeter literas veris religionis principiis solide imbuatur quae nunc temporis non parum languere videtur.

345 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 213–214 unbeschrieben.

346 Nachträglich eingefügtes, unpaginiertes Pergamentblatt.

347 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1776; s. UAW, Cod. NA 3, p.185.

348 „Josephus Habermann" in Kursivschrift.

349 „Josephum Habermann" in Majuskeln.

350 „filius" in Kursivschrift.

351 Text des Rektorsblattes in Antiqua, von einem 3 cm breiten Rahmen, durchbrochen von Blumenranken an der oberen Querleiste bzw. von Blattwerk an der unteren Querleiste. Links unten die Signatur des Künstlers: „Fr. C. Brand".- Rückseite des Blattes unbeschrieben.

352 Als Überschrift vom folgenden Text abgesetzt, zentriert.

353 In Vorlage korrigiert aus „theologiae".

11[ma] Septembris [1777]: per excelsum regimen accepi decretum in quo sua majestas imperat ut studia humaniorum antea in sex classes divisa posthac in quinque classes reducantur seu coartentur[354] sicque quinque annorum spatio docendo absolvantur. Adjecta simul norma, qua doctrina institui debeat hisque addita est etiam instructio pro quinque humaniorum professoribus.

[p. 216]

23[tia] Septembris [1777]: per decretum insinuatum est, quod sua majestas templum academicum universitati tradat et imposterum templum universitatis denominandum sit. Rector magnificus sit ecclesiae praepositus et habeat omnia jura praepositurae annexa. Praefectus ecclesiae exhibeat universitati inventarium omnium supellectillium ad universitatem pertinentium et reddat rationes rectori ac quatuor decanis inventarium asservetur in archivo universitatis. Si exjesuitae non amplius pro ecclesiae munus obeundis haberi possent ea gratis praestent ecclesiastici et cujuscunque religiosi ordinis professores. Quare in consistorio conclusum erat, ut omnia festa facultatum, nationum non amplius in metropolitana S. Stephani ecclesia uti ob innumeris annis consuetum erat sed in proprio universitatis templo celebrentur et vi hujus conclusi jam hoc anno festa facultatis medicae, philosophicae et quatuor nationum in templo nostro consueta solemnitate peracta sunt. Notandum autem est, quod vi ultimi puncti nempe: quod ecclesiastici, religiosi professores ecclesiae officia deficientibus exjesuitis praestare debeant demonstratio ad aulam facta sit cum omnes et theologicae, philosophicae et humaniorum directores energetici ostenderint haec munia (ut concionari et cetera) praedictis professoribus imponi non posse quia hi omne tempus docendo in scholis impendere debent. Resolutio autem aulica adhuc anxie expectatur quam reverendissimus meus successor annotare et addere dignabitur.
20[ma] Septembris [1777] missum est decretum ab excelso Inferioris Austriae regimine sequentis tenoris.[355] Cum nunc in quibusdam locis jam defectus professorum in studiis humanioribus observetur et major adhuc subsequis annis non existentibus amplius exjesuitis pertimescendus sit, hinc sua majestas omnibus cujuseunque ordinis religiosis injungit (exceptis Capucinis, Camaldulensibus, Carthusianis) ut in suis monas-

[p. 217]

teriis juvenes felicioris ingenii religiosos seligant eos per eruditos professores in humanioribus in explicandis, interpretandis authoribus classicis, in literis elegantioribus ad normam aestheticae instrui curent et dum praedictis scientiis probe imbuti sunt praepositus ordinis mittat horum nomina, aetatem ad commissionem aulicam ea ratione ut si in quodam loco consimilis cathedra vacaret tali religioso sacerdoti ea assignari et conferri posset. De solariis praerogativis horum professorum vide decretum in longum extensum 20[ma] Septembris [1777] praesentatum.
27[ma] Septembris [1777]: per decretum ab excelso regimine transmissum inhibetur omnibus episcopis dioecesanis ne imposterum alicui conferatur parochia nec ad examen consistoriale admittatur nisi adferat attestata a facultatis theologicae directore quod pascale vel finale examen ex patristica, dog-

354 Vorlage: „coarctentur“.
355 Es folgt ein Abstand von 1 cm.

matica, morali, pastorali et jure canonico subiverit et ita in iis substiterit[356] ut primae vel secundae classis calculum meritus fuerit.
Eximuntur tamen ab hoc mandato ii qui jam per plures annos curae animarum sunt expositi.

Jo<sephus> Habermann m. p. sac. caes. regiae et apostolicae maj. aulae medicus et pro tempore universitatis rector[357].

[p. 222][358]

[1777/78][359]

Fasces reipublicae academicae[360] tenente reverendissimo, perillustri ac magnifico domino domino Leopoldo Josepho Schobinger, art. liberalium et phil. doctore, metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonico capi[tulari][361]

[p. 223]

Sub rectoratu reverendissimi, perill., magnifici domini Leopoldi Josephi Schobinger[362], art. liberalium et phil. doctoris, metropolitanae ecclesiae ad S. Stephanum canonici capitularis et consistorii Vienn. consiliarii anno domini millesimo septingentesimo septuagesimo octavo [1778] infra sequentes suis locis positi in matriculam almae universitatis Vienn. venerunt[363].

[p. 227]

Memorabilia anni 1778

16ta Aprilis [1778] accepi decretum per excelsum regimen in quo sua majestas imperat ut feria V^{ta} majoris hebdom[adae] in caena Domini totum corpus accademicum et omnes professores in ecclesia universitatis publice peragant communionem paschalem quam magnificus dominus rector ipsemet dispensavit.

---

356 Erstes t in „substiterit“ nachträglich hinzugefügt.

357 Eigenhändige Unterschrift des Rektors. – Danach p. 218–221 [p. 221–222 s. unten Anm. 358] unbeschrieben.

358 Nachträglich eingefügtes unpaginiertes Pergamentblatt, wurde aber bei Paginierung berücksichtigt.

359 Die Rektorswahl erfolgte am 30. November 1777; s. UAW, Cod. NA 3, p. 193–195.

360 „e“ in „academ…“ nachträglich über der Zeile eingefügt.

361 Text des Rektorsblattes in Majuskeln auf einem Steinsockel als Inschrift, umgeben von allegorischen Figuren der vier Fakultäten. Von links nach rechts: Philosophie mit Globus, Medizin mit Äskulapstab und Salbengefäß und Jurisprudenz mit Waage und Schwert. Über dem Sockel schwebt auf einer Wolke die Theologie mit Kreuz und Kelch. Zu Füßen des Sockels befindet sich das große Universitätssiegel mit Epomis, Barett und Szepter des Rektors; darunter das Wappen des Rektors. Unter dem Bild eine leere Schrifttafel für eine Eintragung des Rektors, die nicht ausgeführt wurde. Rechts unten die Signatur des Künstlers: „Joseph Neühauser“.

362 „Leopoldi Josephi Schobinger“ in Majuskeln.

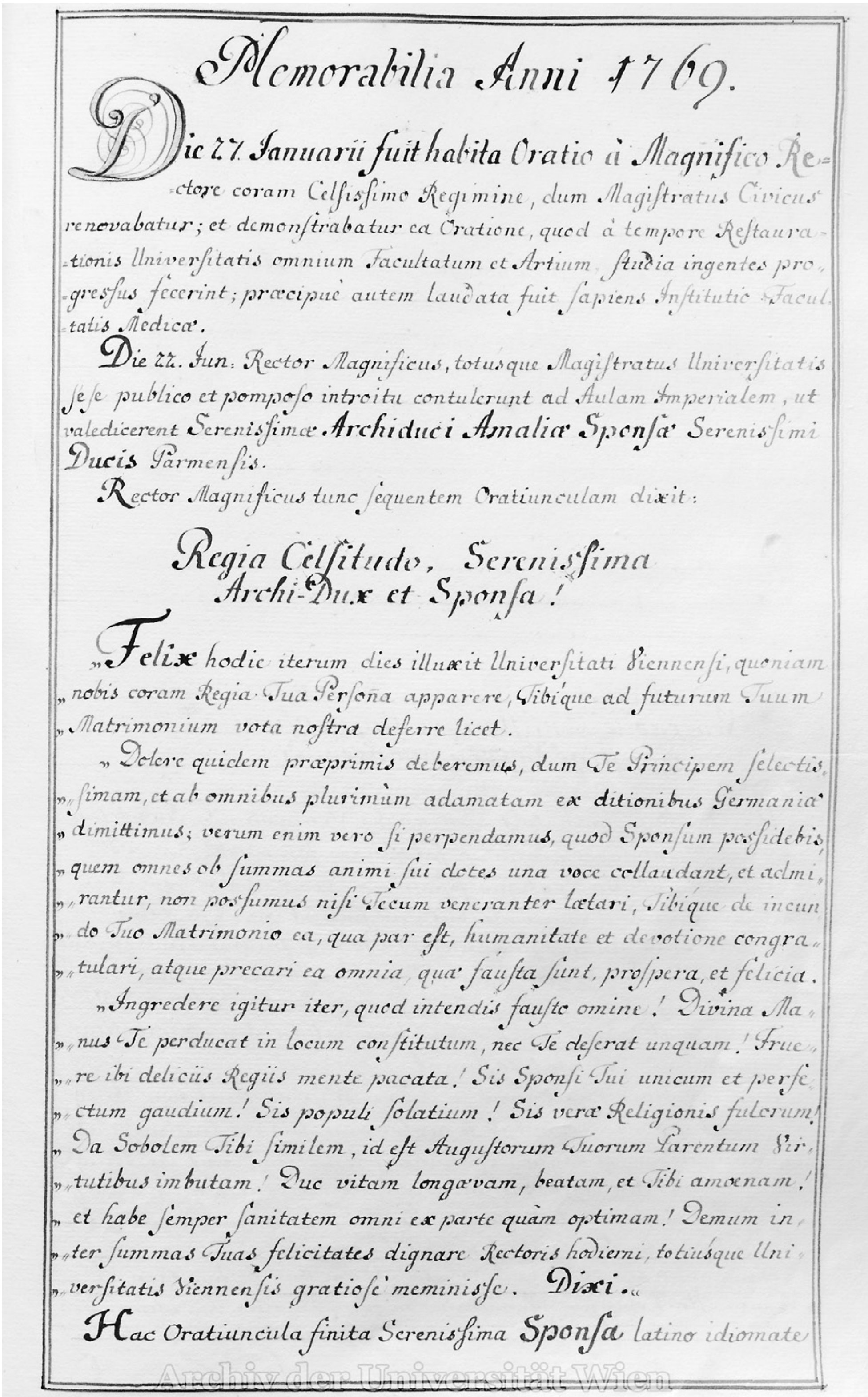
363 Text der Seite in Antiqua, von schwarzem Rahmen umgeben. – Danach p. 224 unbeschrieben bzw. p. 225–226 herausgeschnitten.

2[da] Junii [1778] per decretum caesareum universitati insinuatum fuit quod omnes studiosi qui actualiter frequentant et in albo universitatis[364] immatriculati sunt a statu militari liberi et exempti sint.
23[ia] Aprilis [1778] per commissarium caesareum et excelsi regiminis consiliarium de Harring splendidissimum templum accademicum universitati extraditum fuit cum dote per 65.500 fl. simul et pretioso ecclesiae supellectili de quo inventarium noviter constructum unum in archivio universitatis[365], alterum apud syndicum universitatis et ecclesiae superintendentem asservatur; obligationes autem ecclesiae dotis per 65.500 fl. in cista ferrea universitatis[366] depositae fuerunt.[367]
10. Septembris [1778] missum est decretum ac excelso Inferioris Austriae regimine ut in posterum[368] omnes protestantes

[p. 228]

in universitate Viennensi gradu doctorali tam juridico quam medico et phylosophico insigniri possint contra quod decretum illico demonstratio ad aulam facta fuit[369].

364 „s" am Wortende von a. H. [?] eingefügt.
365 „s" am Wortende von a. H. [?] eingefügt.
366 Archivlade der Universität Wien, UAW, Inv. Nr. 116; s. Cod. R 36.9, Inventar der Arca ferrea universitatis.
367 Inventar der Universitätskirche vom 23.04.1778,UAW, Cod. R 69.1; S. Universitätskonsistorium, Kirchensachen CA 1.1 (Fasz. I/1); zur Übergabe s. CA 1.1.118 (alt: Reg. Nr. 41), CA 1.1.123 (alt: Reg. Nr. 46), CA 1.1.125 (alt: Reg. Nr. 48) etc. Zum Rechtsanspruch der Universität s. CA 1.0.250 (alt: Reg. Nr. 239), CA 1.0.265 (alt: Reg. Nr. 254). Vgl. auch „Altes Universitätsarchiv", Lad. LXVII, Stiftungen für die Universitätskirche. Vgl. Kink II, S. 585.
368 Vorlage: „inposterum".
369 Zum Thema s. Kink II, S. 586–588; Universitätskonsistorium, CA 1.2 (Fasz. I/2), Studiensachen, bes. CA 1.2.189, 190, 192, 197. – Danach p. 229–274 unbeschrieben.



Memorabilia Anni 1769.

Die 27. Januarii fuit habita Oratio à Magnifico Rectore coram Celsissimo Regimine, dum Magistratus Civicus renovabatur; et demonstrabatur ea Oratione, quod à tempore Restaurationis Universitatis omnium Facultatum et Artium studia ingentes progressus fecerint; præcipuè autem laudata fuit sapiens Institutio Facultatis Medicæ.

Die 22. Jun. Rector Magnificus, totusque Magistratus Universitatis sese publico et pomposo introitu contulerunt ad Aulam Imperialem, ut valedicerent Serenissimæ Archiduci Amaliæ Sponsæ Serenissimi Ducis Parmensis.

Rector Magnificus tunc sequentem Oratiunculam dixit:

Regia Celsitudo, Serenissima
Archi-Dux et Sponsa!

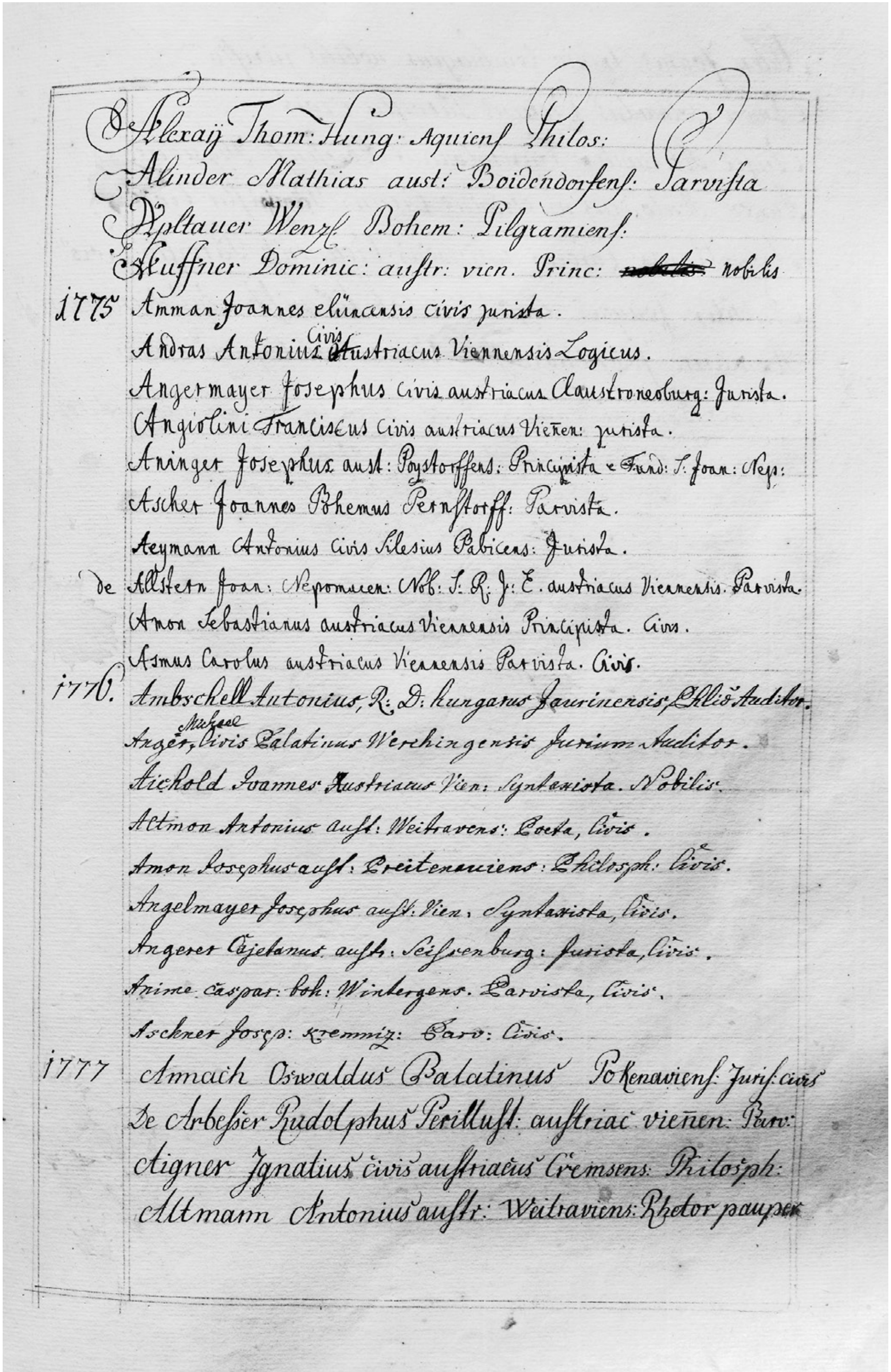
„Felix hodie iterum dies illuxit Universitati Viennensi, quoniam „nobis coram Regia Tua Persona apparere, Tibique ad futurum Tuum „Matrimonium vota nostra deferre licet.

„Dolere quidem præprimis deberemus, dum Te Principem selectis„simam, et ab omnibus plurimùm adamatam ex ditionibus Germaniæ „dimittimus; verum enim vero si perpendamus, quod Sponsum possidebis, „quem omnes ob summas animi sui dotes una voce collaudant, et admi„rantur, non possumus nisi Tecum veneranter lætari, Tibique de incun„do Tuo Matrimonio ea, qua par est, humanitate et devotione congra„tulari, atque precari ea omnia, quæ fausta sunt, prospera, et felicia.

„Ingredere igitur iter, quod intendis fausto omine! Divina Ma„nus Te perducat in locum constitutum, nec Te deserat unquam! Frue„re ibi deliciis Regiis mente pacata! Sis Sponsi Tui unicum et perfe„ctum gaudium! Sis populi solatium! Sis veræ Religionis fulcrum! „Da Sobolem Tibi similem, id est Augustorum Tuorum Parentum Vir„tutibus imbutam! Duc vitam longævam, beatam, et Tibi amoenam! „et habe semper sanitatem omni ex parte quàm optimam! Demum in„ter summas Tuas felicitates dignare Rectoris hodierni, totiusque Uni„versitatis Viennensis gratiosè meminisse. Dixi.„

Hac Oratiuncula finita Serenissima Sponsa latino idiomate

Memorabilien des Rektors Anton Stoerck zum Studienjahr 1768/69 (UAW, Cod. M 10, pag. 54b)



Alexaÿ Thom: Hung: Aquiens Philos:
Alinder Mathias aust: Boidendorfens: Parvista
Apltauer Wenzl Bohem: Pilgramiens:
Auffner Dominic: austr: vien. Princ: nobilis
1775 Amman Joannes elüacensis civis jurista.
Andras Antonius Civis Austriacus Viennensis Logicus.
Angermayer Josephus civis austriacus Claustroneoburg: Jurista.
Angiolini Franciscus civis austriacus Vienen: jurista.
Aninger Josephus aust: Poystorffens: Principista e Fund: S. Joan: Nep:
Ascher Joannes Bohemus Pernstorff: Parvista.
Aeymann Antonius civis Silesius Pabicens: Jurista.
de Allstern Joan: Nepomucen: Nob: S. R. J. E. austriacus Viennensis. Parvista.
Amon Sebastianus austriacus Viennensis Principista. Civis.
Asmus Carolus austriacus Viennensis Parvista. Civis.
1776. Ambschell Antonius, R: D: hungarus Jaurinensis, Philos: Auditor.
Anger, Michael civis Palatinus Werchingensis Jurium Auditor.
Aichold Joannes Austriacus Vien: Syntaxista. Nobilis.
Altmon Antonius aust: Weitravens: Poeta, Civis.
Amon Josephus aust: Preitenauiens: Philosph: Civis.
Angelmayer Josephus aust: Vien. Syntaxista, Civis.
Angerer Cajetanus aust: Seifrenburg: jurista, Civis.
Arime Caspar: boh: Wintergens. Parvista, Civis.
Asckner Josep: Kremmiz: Parv: Civis.
1777 Amaich Oswaldus Palatinus Pokenaviens: Juris: civis
De Arbesser Rudolphus Perillust: austriac vienen: Parv:
Aigner Ignatius civis austriacus Cremsens: Philosph:
Altmann Antonius austr: Weitraviens: Rhetor pauper

Matrikeleinträge, Buchstabe „A", zu den Studienjahren 1774/75-1776/77 (UAW, Cod. M 10, pag. 359)

REGISTER DER PERSONEN- UND ORTSNAMEN

HINWEISE FÜR BENÜTZER

Das Register enthält alle im Text vorkommenden Personen- und Ortsnamen sowohl des Ersten Teiles (Akten- und Memorabilien) wie auch des Zweiten Teiles (Register der Orts- und Personennamen) in alphabetischer Reihenfolge. Die Namen der Immatrikulierten erscheinen im Register getreu der Quelle. Alle Nennungen aus dem Ersten Teil (Akten und Memorabilien), der hier auch in Volltextedition vorliegt, sind mit Asteriskus (*) gekennzeichnet. Für die alphabetische Reihung wurde, wie in den vorangegangenen Editionsbänden, folgende phonetische Buchstabenfolge gewählt: B und P, C und K, D und T, F und V sowie I, J und Y wurden am Wortbeginn und im Inlaut jeweils als ein Buchstabe behandelt.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

B	Burgenland
Bez.	Bezirk
ehem.	ehemalig
Gem.	Gemeinde
GB	Gerichtsbezirk
K	Kärnten
Kom.	Komitat
Kr.	Kreis
LKr	Landkreis
N	Niederösterreich
O	Oberösterreich
s.	siehe
S	Salzburg
T	Tirol
viell.	vielleicht
W	Wien

A

---

1 In Vorlage „pavis."

Apoldi
Apoldi Joannes Traunnus jurista [1769/70, p. 357]
Abrahamsberg
De Abramsperg Stanislaus Carniolus Vippacensis jurista [1759/60, p. 352]
Abramsperg s. *Abrahamsberg*
Abrenk
Abrenk Joannes Nepomucenus praenob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 352]
Abrenck Leopoldus Vienn. parv.[2] [1763/64, p. 354]
Abrenck s. *Abrenk*
Absalamani
De Absalamani Michael perill. Vindobonensis rhet. [1755/56, p. 350]
Absank
Absank Joannes Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 356]
Abstaliensis Styrus s. *Abstall*
Abstall/Apače (Region Štajerska, Republik Slowenien)
s. *Wissiak* [1765/66, p. 898]
Absdorfensis Bohemus s. *Abtsdorf*
Abstorfensis Bohemus s. *Abtsdorf*
Abstorffensis Bohemus s. *Abtsdorf*
Abundio
Abundio Joannes nob. Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 350]
Academia scient[iarum] princip[alis] Hass[iaca] s. *Hessische Akademische Gesellschaft der Wissenschaften*
Academia scient[iarum] Roveredanae s. *Accademia degli Agiati*
Accademia degli Agiati (Accademia Roveretana degli Agiati, di scienze, lettere ed arti; gegründet 1749/50, Sitz in Rovereto, Provinz Trient, Italien)
s. **Störck* [1768/69, Rektor, p. 143]
Ackerl
Ackerl Ernestus Hornanus princ. [1756/57, p. 351]
Ackerl Joannes civis Vienn. parv. in collegio [1768/69, p. 356]
Ackerman s. *Ackermann*
Ackermann
Ackerman Felix Acronensis Margdorffensis log. [1759/60, p. 352]
Ackermann Franciscus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 351]
Akermann Joannes Vienn. [1763/64, p. 354]
Accronianus s. *Bodensee*
Akermann s. *Ackermann*
Achoniensis Hung.
s. *Derbeg* [1765/66, p. 501]
Aconianus s. *Bodensee*

2 In Vorlage korrigiert aus „log.“.

Acroianus s. *Bodensee*
Acronensis s. *Bodensee*
Acronianus s. *Bodensee*
Acunia
De Acunia Josephus comes Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 354]
Aczonianus
s. *Andiccinser* [1763/64, p. 354]
Adam (Familienname)
Adam Adamus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 348]
Adam Franciscus Austr. Neudorfensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 349]
Adam Franciscus August.[3] praenob. Suevus jur. naturae auditor [1763/64, p. 354]
Adam Gustavus rhet. Austr. Vienn. [1748/49, p. 347]
Adam Joachimus parv. nob. Austr. Vienn. [1749/50, p. 348]
Adam Wenceslaus Austr. Vienn. gramm. [1760/61, p. 352]
Adamberg
Adamberg Theod.[4] Vienn. parv. [1766/67, p. 356]
Adami
Adami Andreas Ung. Beluschiensis med. auditor [1756/57, p. 351]
Adamy Andreas Hung. Bellussiensis med. auditor [1758/59, p. 352]
Adami Paulus Hung. med. auditor [1759/60, p. 352]
De Adami Franciscus Xaverius perill. Ung. in 2^{dum} annum phil. auditor [1755/56, p. 350]
Adamy s. *Adami*
Adamovitz
Adamovitz Joannes Silesius Lenciensis eloquentista [1762/63, p. 353]
Adamovitz Joannes Silesius Lezinensis theologus [1765/66, p. 355]
Attenberger
Attenberger Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 354]
Attner
Attner Franciscus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 355]
Adelsberg/Postojna (Bez. Nova Gorica, Republik Slowenien)
s. *Kreuzberg* [1773/74, p. 478]
Adelspergensis Carniolus s. *Adelsberg*
Adelsdorf/Zagrodno (LKr. Goldberg, Niederschlesien, Polen)
s. *Brettschneider* [1767/68, p. 427]; *Brettschneider* [1767/68, p. 429]
Adelsdorfensis Silesius s. *Adelsdorf*
Adelsheim s. *Stater*

3 Kürzung nicht aufgelöst.

4 Kürzung nicht aufgelöst.

Atima
Atima Leopoldus Austr. Vienn. gramm. [1772/73, p. 358]
Adl
Adl[5] Josephus Austr. Graffenwörthensis log. [1758/59, p. 352]
Adler
Adler Laurentius Moravus Doleinensis theologus [1769/70, p. 357]
Adlhard
Adlhard Antonius Hung. Belgradensis princ. [1753/54, p. 349]
Adlhoster
Adlhoster Josephus Austr. Vienn. princ. [1756/57, p. 351]
Adlitzberger
Atlizberger Josephus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 353]
Adlizberger Josephus Austr. Vienn. princ. [1763/64, p. 354]
Adlizberger s. *Adlitzberger*
Atlizberger s. *Adlitzberger*
Adlspurgensis Suevus s. *Andelsbach*
Atmachaviensis Silesius s. *Ottmachau*
Atz
Atzz Paulus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 356]
Atzenbrugg (GB Tulln, N)
s. *Ramel* [1751/52, p. 711]
Atzgersdorf (Teil d. 23. Bez., W oder GB Rohrbach, O)
s. *Feldhammer* [1770/71, p. 547]; *Hof* [1771/72, p. 884]; *Marold* [1774/75, p. 671]
Atzmannsricht (Gem. Gebenbach, LKr. Amberg-Sulzbach, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Dorner* [1768/69, p. 504]
Atzz s. *Atz*
Äger
Aeger Joannes Austr. Vienn. parv. [1773/74, p. 358]
Aeger s. *Äger*
Aegydiis
De Aegydiis Josephus *SJ* rhetorices prof., art. liberalium et phil. dr.[6] [1751/52, Prof., p. 292]
Aeymann s. *Eimann*
Aeronianensis
s. *Eichele* [1758/59, p. 521]
Aesteliensis Hung. *(vielleicht Asztély, ehem. Kom. Bereg, heute Astej, Bez. Berehowe, Transkarpatien, Ukraine)*
s. *Takats* [1765/66, p. 502]

Averstallensis Austr. s. *Auersthal*
Afflentinensis Styrus s. *Aflenz*
Aflecensis Styrus s. *Aflenz*
Aflenz (GB Bruck a.d. Mur, St)
s. *Kaiser* [1758/59, p. 455]; *Rempold* [1762/63, p. 722]
Agensis Austr. (*vielleicht Ach, mehrfach in O*)
s. *Pfeifer* [1763/64, p. 418]
Aggsbach (mehrfach in N u. O)
s. *Hack* [1772/73, p. 885]; *Humpelstetter* [1771/72, p. 885]
Agyronianus s. *Bodensee*
Aglpacensis Austr. s. *Aggsbach*
Agoston
Agoston Franciscus Transylvanus Barothensis philosophus [1757/58, p. 351]
Agram/Zagreb (Hauptstadt d. Republik Kroatien)
s. *Barichevich* [1774/75, p. 299]; *Peterle* [1776/77, p. 304]; *Breiack* [1768/69, p. 430]; *Projak* [1770/71, p. 434]; *Kerchelich* [1774/75, p. 480]; *Deinhardstein* [1776/77, p. 511]; *Deruch* [1774/75, p. 509]; *Voitiffi* [1771/72, p. 549]; *Lanovich* [1769/70, p. 638]; *Lanovich* [1770/71, p. 639]; *Luckauscky* [1770/71, p. 639]; *Ner* [1763/64, p. 681]; *Sagosich* [1774/75, p. 819]; *Szinkovich* [1776/77, p. 325]
Agrensis
s. *Albl* [1754/55, p. 350]
Agricola
Agricola Henrihus Eisfeldiacus Heiligenstadiensis jurista [1771/72, p. 357]
Agricola Rudolphus Moguntinus Eisfeldensis medicus [1763/64, p. 354]
Agriensis s. *Erlau*
Agriensis Hung. s. *Erlau*
Agriensis Ung. s. *Erlau*
Agronianus s. *Bodensee*
Agspacensis Austr. s. *Aggsbach*
Agustich
Agustich Stephanus Croata philosophus [1754/55, p. 350]
Ahlen
Ahlen Joannes Franco Comburgensis nob. jurista [1776/77, p. 360]
Ahrn (Gem. Leutasch, Bez. Innsbruck, T)
s. *Carpella* [1776/77, p. 483]
Aich oder Aichen (Aich/Doubí heute Ortsteil von Karlsbad, Stadt, Bez. u. Region oder Aichen/Dubová Lhota, heute Ortsteil von Janovice nad Úhlavou, Bez. Klatovy, Region Pilsen, beides Tschechische Republik)
s. *Weiß* [1758/59, p. 848]
Aichberger s. *Eichberger*

---

5 In Vorlage korrigiert aus „Ade“.

6 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt fünf Einträge.

7 In Vorlage anschließend „Vienn." gestrichen.

Albrecht Joannes nob. Austr. Vienn. parv.[8] in collegio [1767/68, p. 356]
Albrecht Josephus Tyrolensis Brixensis parv. [1762/63, p. 353]
Albrecht Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 356]
Albrechtsberger
Albrechtsberger Carolus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 348]
Albrechtsberger Leopoldus Austr. Kimerleinstorfensis parv. [1753/54, p. 349]
Albrechtsburg
De Albrechtsburg Antonius sac. Rom. imp. eques poeta [1763/64, p. 354]
*Dom. de Albrechtsburg *a judicio Austriae statuum* [1764/65, p. 93]
Albrich
Albrich Wenceslaus Moravus Eberstorffensis log. pauper [1772/73, p. 358]
Albuag[ensis] Silesius s. *Weißwasser*
Alburn
Alburn Henricus eloquentiae stud. [1759/60, p. 352]
Alt Grottkau/Stary Grodków (Gem. Skoroszyce, LKr. Nyski, Woiwodschaft Oppeln, Polen)
s. *Fieweger* [1760/61, p. 536]
Altpölla (Gem. Pölla, GB Zwettl, N)
s. *Schlichtinger* [1760/61, p. 786]
Altdorf (Kanton Uri oder Kanton Schaffhausen, beides Schweiz)
s. *Monin* [1769/70, p. 666]
Altdorf (Familienname)
Altorff Michael poeta Austr. Vienn. [1748/49, p. 347]
Altdorfer
Altdorfer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 350]
Altdorffensis Raurac[us] s. *Altdorf*
Altemontensis Pohemus s. *Altenberg/Staré Hory*
Altenberg (mehrfach in N u. O)
s. *Hoppl* [1763/64, p. 873]
Altenberg/Staré Hory (Stadtgem. u. Bez. Iglau, Region Vysočina, Tschechische Republik)
s. *Podheisky* [1767/68, p. 429]
Altenbergensis Austr. s. *Altenberg (mehrfach in N u. O)*
Altenberger
Altenberger Josephus Bohemus Trauthenaviensis medicus civis [1771/72, p. 357]
Altenböllensis Austr. s. *Altpölla*
Altenburg (mehrfach in N u. O)
s. *Bauer* [1753/54, p. 394]; *Bauer* [1759/60, p. 409]; *Piller* [1775/76, p. 302]
Altenburg (mehrfach in ungarischen Ländern)
s. *Dettelbach* [1768/69, p. 504]
Altenburgensis Austr. s. *Altenburg (mehrfach in N u. O)*
Altenburgensis Ung. s. *Altenburg (mehrfach in ungarischen Ländern)*
Altenried (mehrfach in Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Plenk* [1764/65, p. 421]
Altenstadt (Gem. u. GB Feldkirch, V)
s. *Seeger* [1760/61, p. 788]
Altenstadiensis Rhaeto Austr. s. *Altenstadt*
Alterding
Alterding Josephus Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 350]
Alterdinger
Alterdinger Ignatius Vienn. parv. [1763/64, p. 354]
Altewalde/Stary Las (Gem. Głuchołazy, LKr. Nysa, Woiwodschaft Oppeln, Polen)
s. *Willmann* [1757/58, p. 847]
Altvatter s. *Altvater*
Altvater
Altvatter Joannes rhet. nob. Silesius Wratislaviensis [1747/48, p. 347]
Altinger
Altinger Laurentius Austr. Fischamentensis parv. [1762/63, p. 353]
Altlechner
Altlechner Josephus Antonius Austr. Vienn. civis parv. [1757/58, p. 351]
Altmann
Altmon Antonius Austr. Weitravensis poeta civis [1775/76, p. 359]
Altmann Antonius Austr. Weitraviensis rhet. pauper [1776/77, p. 359]
Altmann Carolus Joannes Carniolus Labacensis botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 352]
Altmann Georgius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 352]
Altmann Josephus Austr. Vienn. poeta [1760/61, p. 353]
Altminichensis Palatinus s. *Waldmünchen*
Altmon s. *Altmann*
Altofluviensis Moravus s. *Hohenfluß*
Altomauthensis Boemus s. *Hohenmauth*
Altorff s. *Altdorf (Familienname)*
Altowaldensis Silesius s. *Altewalde*
Altschaffer
Altschaffer Josephus Austr. Vienn. medicus [1769/70, p. 357]
Altstadt/Staré Město (Bez. Svitavy, Region Pardubitz oder Bez. Uherské Hradiště, Region Zlín, beides Tschechische Republik)
s. *Winter* [1771/72, p. 549]

8 In Vorlage korrigiert aus [vermutlich] „log.“.

9 Am linken Rand von s.H. eingefügt.

10 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#".

Antoine Josephus log. Vienn. nob. [1777/78, p. 360]
Antoian Nicolaus civis Luxenburgensis jurista [1759/60, p. 352]
Antoine s. *Antoin*
Antonianensis provinciae Istria Italiae s. *Voltiggi* [1776/77, p. 554]
Andorfer
Andorffer Leopoldus Austr. Padensis log. [1766/67, p. 356]
Andorffer s. *Andorfer*
Andras
Andras Antonius civis[11] Austr. Vienn. log. [1774/75, p. 359]
Andre s. *Andreas*
Andreas (Familienname)
Andreas Augustinus Carinthus Clagenfurthensis philosophus 2 anni [1752/53, p. 349]
Andre Josephus Bambergensis log. pauper [1771/72, p. 357]
Andres Joannes Antonius Rhaetus ex Vale Delina civis [1777/78, p. 360]
Andreas Rudolphus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 353]
Andreasy
Andreasy Leopoldus Austr. Vienn. botanicae et chemicae auditor [1761/62, p. 353]
Andreich
Andreich Dominicus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 353]
Andreitschitsch
Andreitschitsch Josephus Carniolus Tholminensis rhet. [1764/65, p. 355]
Andres s. *Andreas*
Angath (GB Kufstein, T)
s. *Ederegger* [1772/73, p. 889]
Angatlensis Tyrolensis s. *Angath*
Angel
Angel Alexander Transylvanus Abersensis phys. [1776/77, p. 360]
Angel Alexander Transylvanus philosophus pauper [1777/78, p. 360]
Angelmayer s. *Angelmeier*
Angelmeier
Angelmayer Josephus Austr. Vienn. synt. civis [1775/76, p. 359]
Anger (Familienname)
Anger Michael[12] civis Palatinus Werehingensis jurium auditor [1775/76, p. 359]

11 „civis" von s. H. nachträglich über der Zeile eingefügt.
12 „Michael" von s. H. nachträglich über der Zeile eingefügt.

Anger oder Angern (mehrfach in N u. O)
s. *Kummerer* [1775/76, p. 483]
Angerensis Austr. s. *Anger oder Angern*
Angerer
Angerer Antonius *SJ* jur. nat[urae] et ethices prof., art. liberalium et phil. dr. [13] [1752/53, Prof., p. 293]
Angerer Cajetanus Austr. Seissenburgensis jurista civis [1775/76, p. 359]
Angerer Franciscus Vienn. parv. [1763/64, p. 355]
Angermajer s. *Angermeier*
Angermayer s. *Angermeier*
Angermayr s. *Angermeier*
Angermeier
Angermajer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1772/73, p. 358]
Angermayer Josephus civis Austr. Claustroneoburgensis jurista [1774/75, p. 359]
Angermayr Michael Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 360]
Angiolini
Angiolini Franciscus civis Austr. Vienn. jurista [1774/75, p. 359]
Angstenberger
Angstenberger Bernardus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 348]
Angstmann
Angstmann Christianus Austr. Aspernensis gramm. [1763/64, p. 355]
Anhalt (Familienname)
Anhalt Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 353]
Anhalt-Zerbst (Fürstentum)
s. *Reinboth* [1768/69, p. 729]
Anime
Anime Casparus Bohemus Wintergensis parv. civis [1775/76, p. 359]
Aninger
Aninger Antonius Austr. Kirchbergensis philosophus 1^mi^ anni [1755/56, p. 350]
Aninger Josephus Austr. Poystorffensis princ. e fundatione S. Joanni Nepomuceni [1774/75, p. 359]
Annaberg (mehrfach in N u. O)
s. *Burger* [1753/54, p. 392]
Annach
Annach Oswaldus Balatinus Pokenaviensis jurista civis [1776/77, p. 359]
Annakirche (Annagasse, 1. Bez., W)
s. *Jelmann* [1777/78, p. 611]; *Meier* [1777/78, p. 674]

13 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

14 Kürzung nicht aufgelöst.

15 Kürzung nicht aufgelöst.

16 Kürzung nicht aufgelöst.
17 In Vorlage „D. P.“.
18 Kürzung nicht aufgelöst.
19 Kürzung nicht aufgelöst.

Aszalay
Aszalay Josephus Hung. jurista [1759/60, p. 352]
Au (ohne nähere Angabe)
s. *Slatner* [1767/68, p. 804]
Aucter
Auchter Franciscus Vifenn. parv. [1777/78, p. 360]
Auchter Joannes log. nob. Austr. Vienn. [1776/77, p. 360]
Aucter Josephus Austr. Vienn. philosophus 1^{i} anni [1755/56, p. 350]
Auchter s. *Aucter*
Autěchau/Útěchov (heute Bez. von Brünn/Brno, Region Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Czech* [1776/77, p. 484]
Autel
Autel Ludovicus Suevus jurista [1759/60, p. 352]
Audent
Audent Joannes Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 358]
Autiechoviensis Moravus s. *Autěchau/Útěchov*
Audlinger
Audlinger Bernardus Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 350]
Audlinger Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 350]
Audwicensis Moravus
s. *Przibil* [1763/64, p. 419]
Auenhamer s. *Auenhammer*
Auenhammer
Auenhamer Jacobus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 354]
Auenhamer Joannes Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 349]
Aurnhamer Franciscus praenob. Austr. jurista [1763/64, p. 354]
Auenhamer Stephanus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 354]
Auensis s. *Au (ohne nähere Angabe)*
Auer
Auer Paulus Austr. Vienn. civis log. [1770/71, p. 357]
Auer Philippus Austr. Steinensis philosophus civis [1773/74, p. 358]
Auer Christianus Austr. Vienn. gramm.[20] [1756/57, p. 351]
Auer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 351]
Auer Franciscus Austr. Wenzerstorffensis princ. [1762/63, p. 354]
Auer Michaelis Austr. Lancendorffensis parv. [1766/67, p. 356]
Auerbach
Auerbach Jacobus log. Austr. Vienn. [1751/52, p. 348]
Auerpadensis Palatinus
s. *Niller* [1775/76, p. 685]
Auerstallensis Austr. s. *Auersthal*
Auersthal (GB Gänserndorf, N)
s. *Korn* [1774/75, p. 480]; *Korner* [1776/77, p. 484]
Aufenberg
Auffenberg Joannes Paptista Austr. Corneoburgensis parv. [1777/78, p. 360]
Auffenberg s. *Aufenberg*
Auffner s. *Aufner*
Auffschlöger s. *Aufschläger*
Aufmesser
Aufmesser Augustinus ex S. Bernardo parv. [1760/61, p. 353]
Aufmesser Ignatius Austr. e S. Bernardo in collegio sem[inario] [1765/66, p. 356]
Aufmesser Josephus Austr. ad S. Bernardum princ. [1764/65, p. 355]
Aufner
Auffner Dominicus Austr. Vienn. princ. nob.[21] [1773/74, p. 359]
Auffner Joannes Austr. Vienn. civis parv. in collegio [1765/66, p. 355]
Aufreiter
Aufreiter Michael Austr. Kirchbergensis log. [1764/65, p. 355]
Aufschläger
Auffschlöger Franciscus phys. Austr. Dresidlensis [1748/49, p. 348]
Aug[ustanensis] Svevus s. *Augsburg*
Augenstein
Augenstein Michael Vienn. parv.[22] [1777/78, p. 360]
Augensis Moravus s. *Aujest*
Augmiller s. *Augmüller*
Augmüller
Augmiller Josephus institonum jur. auditor [1765/66, p. 355]
Augsburg (kreisfreie Stadt, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Penzer* [1765/66, p. 422]; *Binzer* [1766/67, p. 425]; *Binzer* [1771/72, p. 436]; *Pollenberg* [1765/66, p. 424]; *Preisinger* [1758/59, p. 406]; *Kaltenkraut* [1769/70, p. 473]; *Kaltenkraut*

20 In Vorlage korrigiert aus „synt.“.

21 In Vorlage „nob.“ gestrichen und von a. H. nochmals danebengeschrieben.

22 Danach p. 361–368 sowie p. 373–378 unbeschrieben. P. 369–372 nicht vorhanden [keine Schnittstellen zu sehen].

23 Anschließend Schlingenornament als Trennung für Immatrikulationen des nächsten Jahres.

24 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#“.

B

Baab s. *Papp*
Baach s. *Bach*
Baadensis s. *Baden*
Baadensis Austr. s. *Baden*
Baader s. *Bader*
Paader s. *Bader*
Paar
Paar Thadaeus Austr. Vienn. synt. [1755/56, p. 399]
De Paar Franciscus Austr. Vienn. synt. [1761/62, p. 414]
Paar Joannes praenob. Austr. Vienn. synt. [1763/64, p. 417]
Par Joannes Fridericus Suevus Illertissensis ex fano S. Viti theologus [1769/70, p. 432]
Paar Josephus praenob. Austr. Vienn. synt. [1763/64, p. 417]
Bab s. *Papp*
Pap s. *Papp*
Papa (Kom. Veszprém, Ungarn)
s. *Brauner* [1775/76, p. 301]; *Takats* [1772/73, p. 507]; *Hirschmann* [1767/68, p. 878]
Babanics s. *Babonitsch*
Babarus s. *Bayern*
Papp
Baab Nicolaus Trevirensis princ. [1763/64, p. 418]
Pap Emanuel Armenus ex Transylvania philosophus [1776/77, p. 303]
Bab Ferdinandus Fridericus Vienn. civis parv. [1769/70, p. 433]
Papp Josephus Transylvanus philosophus [1756/57, p. 400]
Pappenberger
Papenberger Georgius Hung. Braciensis theologus [1770/71, p. 435]
Pappenschellner
Pappenschellner Franciscus Austr. Lincensis rhet. [1753/54, p. 394]
Bappitsch s. *Babitsch*
Baptzdorffensis Silesius *(wahrscheinlich Babitz/Babice, Gem. Nędza, Woiwodenschaft Schlesien, Polen)*
s. *Nickel* [1765/66, p. 682]
Babel
Babell Florianus Silesius Zablensis jur. auditor [1760/61, p. 411]
Babell s. *Babel*
Papenberger s. *Pappenberger*
Papensis Hung. s. *Papa*
Papensis Ung. s. *Papa*
Baber
Baber Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 389]
Papes
Papes Andreas Moravus med. auditor [1759/60, p. 409]
Papesch
Papesch Franciscus Evvancicensis theologus [1763/64, p. 419]
Babice s. *Babitz*
Babicensis Silesius s. *Babitz*
Babitsch
Babitsch Antonius Xaverius nob. Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 399]
Babisch Antonius Moravus Tsernovensis log. [1768/69, p. 429]
Babitsch Georgius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 420]
Bappitsch Joannes Nepomucenus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 392]
De Babisch Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 399]
Babitz/Babice (mehrfach in Schlesien)
s. *Eimann* [1774/75, p. 359]
Babisch s. *Babitsch*
Bable
Pable Georgius Austr. Waithoffensis log. civis [1772/73, p. 440]
Bable Joannes parv. civis Austr. Kirchpergensis [1746/47, p. 385]
Pable Sarcander Moravus Cajensis log. pauper [1771/72, p. 436]
Pable s. *Bable*
Babler
Babler Jacobus civis Vienn. parv. [1773/74, p. 297]
Pabliste
Pabliste Josephus philosophus[25] Laxenbourgensis[26] [1777/78, p. 305]
Babnik
Babnik Petrus Carniolus a S. Vito eloquentista [1753/54, p. 392]
Babonitsch
Babanics Josephus Hung. theologus [1759/60, p. 408]
Babonitsch Josephus Hung. Kismar[toniensis] 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 392]
Paprocany s. *Paprotzan*
Paprocensis Silesius s. *Paprotzan*
Paprotzan/Paprocany (heute Ortsteil von Tychy, kreisfreie Stadt in Schlesien, Polen)
s. *Krotsmek* [1755/56, p. 450]

---

25 In Vorlage „phylosophus".
26 Von s. H. nachträglich [?] eingefügt.

27 In Vorlage: „D. P.".

28 Kürzung nicht aufgelöst.

29 In Vorlage: „coll.".

30 In Vorlage „Unganis".

[1772/73, p. 817]; *Weiß* [1765/66, p. 897]; *Zobl* [1753/54, p. 858]; *Zobl* [1753/54, p. 858]

Baden-Baden (ehem. Markgrafschaft auf Gebiet von Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland) s. *Weißkirch* [1776/77, p. 379]

Badenkirchensis s. *Partenkirchen*

Badendorf (Gem. Ober-Grafendorf, GB Sankt Pölten, N) s. *Bischof* [1767/68, p. 429]

Badendorfensis Austr. s. *Badendorf*

Badensis Austr. s. *Baden*

Padensis Austr. s. *Baden*

Padensis Rastadiensis s. *Baden-Baden*

Bader

Baader Andreas Austr. Vienn. parv. civis [1774/75, p. 299]

Baader Augustinus nob. Vienn. in domo professa [1765/66, p. 423]

Paader Franciscus Xaverius Vienn. parv. civis [1773/74, p. 297]

Bader Franciscus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 396]

Bader Franciscus Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 396]

Pader Franciscus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 389]

Baader Wilhelm ex Imp[erio] Bruxellensis log. [1763/64, p. 418]

Pader s. *Bader*

Baderer

Baderer Ferdinandus <Austr.>[31] Vienn. princ. [1756/57, p. 401]

Badivicensis Moravus s. *Mattes* [1770/71, p. 667]

Batiste

Batiste Joannes Belga synt. pauper [1777/78, p. 305]

Batisti

Batisti Josephus civis Gonciensis philosophus [1777/78, p. 305]

Padlensis Hung. s. *Padler*

Padler/Podler/Poljanci (ehem. Kom. Vas, heute Gem. Weiden bei Rechnitz, GB Oberwart, B) s. *Lackies* [1759/60, p. 631]

Badny s. *Budni*

Batnigg

Batnigg Math.[32] civis Austr. Vienn. log. [1775/76, p. 301]

Patruban

De[33] Patruban Martinus Transylvanus phys. nob. [1771/72, p. 437]

31 In Vorlage korrigiert aus „Hung.“.

32 Kürzung nicht aufgelöst.

33 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Patskaviensis Silesius s. *Paschkerwitz*

Patsckaviensis Silesius s. *Paschkerwitz*

Patsch (GB Hall in Tirol, T) s. *Haller* [1770/71, p. 882]

Patschkoviensis Silesius s. *Paschkerwitz*

Patschensis Tyrolensis s. *Patsch*

Patschoviensis Silesius s. *Paschkerwitz*

Batsensis Ung. s. *Bács*

Batz

Paz Antonius Ung. Samponensis theologus [1771/72, p. 438]

Paz Josephus Austr. Schönkirchensis parv. nob. [1771/72, p. 439]

Batz Mathias civis Austr. Laagensis princ. [1774/75, p. 298]

Paz Nicolaus Mönkirchensis princ. [1767/68, p. 428]

Batzdorf/Komorowice (heute Stadtteil von Bielsko-Biała, kreisfreie Stadt, Woiwodschaft Schlesien, Polen) s. *Rotter* [1767/68, p. 727]; *Wittik* [1769/70, p. 902]

Batzdorfensis Silesius s. *Batzdorf*

Patzdorffensis Silesius s. *Batzdorf*

Patzinger

Pazinger Antonius civis parv. in domo professa [1770/71, p. 435]

Pazinger Vincentius civis parv. in domo professa [1770/71, p. 435]

Patzinger Josephus Austr. Vienn. civis princ. in collegio [1769/70, p. 432]

Patzneck

Patzneck Josephus Vienn. parv. in collegio[34] [1768/69, p. 430]

Bäckenhäusel (9. Bez., W, Währingerstraße/Bolzmanngasse; ursprünglich Haus eines Bäckers, seit 1648 vom Bürgerspital als Siechenhaus genutzt) s. **Störck* [1768/69, Rektor, p. 143]

Bär

Ber Antonius Austr. Stokstalensis 2^{di} anni philosophus [1753/54, p. 392]

Peer Franciscus Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 394]

De Peer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 394]

Beer Franciscus Tyrolensis poeta [1762/63, p. 415]

Peer Franciscus Silesius Lasnizensis log. [1759/60, p. 410]

Beer Franciscus Silesius Leisnicensis eloquentiae sacrae auditor [1761/62, p. 413]

Peer Georgius Styrus Heylensteinensis theologus [1760/61, p. 413]

34 In Vorlage: „coll.“.

35 In Vorlage „pavis.“.

36 In Vorlage danach Spatium von 2 cm.

37 Am linken Rand Bleistiftmarkierung „#“.

38 Kürzung nicht aufgelöst.

39 Unsichere Lesart. Variante: „Palsul“.

40 In Vorlage „pavis.“.

41 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

42 „e“ von s. H. nachträglich eingefügt.

43 Kürzung nicht aufgelöst.
44 In Vorlage korrigiert aus „2di".
45 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.
46 In Vorlage korrigiert aus „Szaladinensis".
47 Kürzung nicht aufgelöst.
48 In Vorlage Korrektur aus „Benjamin Josephus Barb.".

Bartenstein
*J[ohann] Chr[istoph] Freiherr von Bartenstein [1763/64, p. 77]
Barter
Barther Thomas parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 385]
Parth s. *Bart*
Barther s. *Barter*
Barthlme s. *Bartholomäus*
Barthme s. *Bartholomäus*
Bartholomäus
Barthme Andreas Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 423]
Barthlme Antonius Bohemus parv. [1756/57, p. 401]
Barthlme de Bartenau Georgius synt. Boemus Budovicensis[49] [1751/52, p. 389]
Bardi
Bardi Joannes civis Fluminensis theologus [1775/76, p. 301]
Pardini
Pardini Ignatius Vienn. parv. [1766/67, p. 426]
Partini Joannes Baptista civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 432]
Partini s. *Pardini*
Partl (vgl. auch Pertl)
Partl Andreas Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 395]
Partl[50] Michaelis Austr. Falkensteinensis log. [1763/64, p. 419]
Partlitsch
Partlitsch Antonius parv. in domo professa [1765/66, p. 423]
Partlitsch Michael civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Partoniz
Partoniz Joannes civis Silesius theologus moralis [1777/78, p. 305]
Bartowzówek *s. Barzdorf*
Bartsch
Partsch Alosyus Moravus Sternbergensis jurista civis [1777/78, p. 306]
Partsch Jacobus Austr. Traiskirchensis philosophus civis [1776/77, p. 304]
Partsch Joannes Bohemus Lomicensis log. [1765/66, p. 424]
Bartsch Joannes civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 301]
Partsch Joannes Moravus Oblezensis log. [1760/61, p. 412]
Partsch Josephus Austr. Offenhausensis civis parv. in domo professa [1769/70, p. 432]
Partsch Mathias parv. [1773/74, p. 440]
Partsch s. *Bartsch*
Bartscherer
Partscherer Augustinus Josephus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 421]
Partscherer de Löbencron Josephus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 397]
Partscherer s. *Bartscherer*
Partusch
Partusch Gotthardus Vorliansensis theologus [1769/70, p. 432]
Bartzdorffensis Silesius s. *Barzdorf*
Bartzdorffiensis Silesius s. *Barzdorf*
Pareis
Pareis Math.[51] Austr. Mödringensis princ. [1759/60, p. 409]
Parv[o] Tajacensis Moravus s. *Klein-Tajax*
Parvich
Parvich Carolus Silesius Nikoffviensis jurista [1770/71, p. 434]
Parvo Tajacensis s. *Klein-Tajax*
Parfus s. *Barfuss*
Barfuss
Pafus Joachimus Moravus Brunnensis jurista [1769/70, p. 434]
Parfus Joachimus Moravus Brunnensis jurista [1764/65, p. 421]
Bargehr s. *Barger*
Barger
Barger Franciscus Silesius Teschinensis log. [1757/58, p. 402]
Barger Franciscus Silesius eloquentiae auditor [1759/60, p. 408]
Bargehr Josephus Antonius Bludentinus Tyrolensis eloquentiae stud. [1755/56, p. 398]
Barichevich
Barichevich Adamus civis Croata Zagrabienis historicus[52] [1774/75, p. 299]
Barits s. *Pariz*
Paris (Hauptstadt von Frankreich)
s. *Bolline* [1771/72, p. 436]; *Fischer* [1748/49, p. 526]
Barisani
De[53] Barisani Josephus praenob. Salisburgensis medicus [1774/75, p. 300]

49 „Budovicensis" wegen Länge des Eintrags unter der Zeile hinzugefügt.
50 „l" nachträglich hinzugefügt.
51 Kürzung nicht aufgelöst.
52 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#".
53 „De" am linken Rand von s. H. eingefügt.

54 „De“ am linken Rand von s. H. eingefügt.
55 Danach in Vorlage „civis parv.“ durchgestrichen.
56 Ferdinand von Parma und Piacenza, Herzog 1765–1802
57 Isabella von Bourbon-Parma (1741–1763).
58 Am linken und rechten Rand Bleistiftmarkierungen „#“.
59 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

60 Unsichere Lesart. Variante: „Sclaunecensis“.

Paschka
De[61] Paschka Antonius Triesta synt.[62] praenob. [1777/78, p. 306]
Paschkerwitz/Pasikurowice (LKr. Trebnitz, Niederschlesien, Polen)
s. *Beitz* [1767/68, p. 427]; *Beitz* [1768/69, p. 430]; *Engler* [1758/59, p. 521]; *Engler* [1760/61, p. 522]; *Feige* [1762/63, p. 539]; *Fiolka* [1761/62, p. 538]; *Schmied* [1776/77, p. 324]; *Sobota* [1771/72, p. 814]; *Wertzioch* [1761/62, p. 852]
Paschek
Pascheck Anton Bohemus Lisckoviensis log. [1765/66, p. 425]
Pascheck s. *Paschek*
Bastali
Bastali Franciscus Matterstorffensis log. [1760/61, p. 411]
Bastaliti
Bastaliti[63] Joannes Seyranensis log. [1766/67, p. 426]
Pasteta
Pasteta Josephus Austr. Vienn. gramm. [1751/52, p. 390]
Pastorfensis Austr. s. *Barsdorf*
Pastorffensis Austr. s. *Barsdorf*
Pastori
Pastori Leopoldus Carynthus ex S. Andreae [1767/68, p. 429]
Basel/Bâle/Basilea (Stadt u. Kanton, Schweiz)
s. *Roll* [1773/74, p. 732]
Basentalensis Austr.
s. *Sohrer* [1766/67, p. 801]
Basgetta
Basgetha Franciscus parv. nob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Basgetha s. *Basgetta*
Pasikurowice s. *Paschkerwitz*
Basilea s. *Basel*
Basiliensis dioecesis s. *Basel*
Basiniensis Hung. s. *Bösing*
Pasler
Pasler Leopoldus Austr. Mödlingensis parv. in collegio[64] [1768/69, p. 430]
Pasmayr s. *Bösmeier*
Pasquatini
Pasquatini Joannes civis Tergestinus jurista [1775/76, p. 302]
Pasquallati
Pasquallati Josephus nob. Tergestensis med. stud. [1759/60, p. 409]
Pasquicensis s. *Paschkerwitz*
Pasquicensis Silesius s. *Paschkerwitz*
Bass
Bass Joannes Baptista Tyrolensis Schenensis log. [1765/66, p. 422]
Pass[aviensis] s. *Passau*
Bassa
Bassa de Scerersberg Franciscus Italus Goriciensis rhet. [1753/54, p. 393]
Passaviensis s. *Passau*
Passaviensis Austr.
s. *Redl* [1774/75, p. 734]; *Rudolf* [1774/75, p. 734]
Passaviensis Bavarus s. *Passau*
Passaviensis principatus s. *Passau*
Passaviensis districtus s. *Passau*
Bassarini
Bassarini Antonius Hung. Haszbrunkensis philosophus 1mi anni [1755/56, p. 398]
Passau (kreisfreie Stadt, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Bauer* [1747/48, p. 386]; *Bauer* [1759/60, p. 409]; *Pauli* [1771/72, p. 437]; *Berghofer* [1748/49, p. 387]; *Berghofer* [1748/49, p. 387]; *Bergmann* [1760/61, p. 411]; *Pichler* [1753/54, p. 395]; *Platzer* [1763/64, p. 419]; *Covini* [1775/76, p. 482]; *Corini* [1777/78, p. 486]; *Dietrich* [1774/75, p. 509]; *Domeier* [1759/60, p. 495]; *Eisinger* [1775/76, p. 890]; **Ertl* [1771/72, p. 163]; *Fellerer* [1777/78, p. 554]; *Freiwillig* [1755/56, p. 531]; *Freudenberger* [1777/78, p. 554]; *Fuchs* [1760/61, p. 536]; *Fuhrmann* [1759/60, p. 536]; *Gangl* [1760/61, p. 564]; *Geissinger* [1759/60, p. 563]; *Greiler* [1754/55, p. 559]; *Hittenbacher* [1754/55, p. 591]; *Hittenbacher* [1766/67, p. 876]; *Jäger* [1764/65, p. 607]; *Illy* [1765/66, p. 607]; *Lambacher* [1768/69, p. 638]; *Lanz* [1761/62, p. 633]; *Mossensky* [1753/54, p. 646]; *Mossensky* [1756/57, p. 652]; *Rollemann* [1754/55, p. 714]; *Schmied* [1774/75, p. 821]; *Schober* [1763/64, p. 792]; *Schrank* [1773/74, p. 818]; *Schwarz* [1776/77, p. 325]; *Schwarzhuber* [1754/55, p. 770]; *Wagner* [1777/78, p. 379]; *Wimmer* [1769/70, p. 902]
Passkowsky
Passkowsky Antonius Moravus Mallnovicensis theologus [1760/61, p. 413]
Passek (mehrfach in ehem. Kronländern)
s. *Müller* [1776/77, p. 673]
Passecensis s. *Passek*

61 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
62 Danach in Vorlage ein Wort gestrichen.
63 In Vorlage erstes „i“ Korrektur aus vermutlich „a“.
64 In Vorlage: „coll.“.

65 Kürzung nicht aufgelöst.

66 In Vorlage: „D. P.“.

Pauer Joannes Georgius nob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 428]
Paur Joannes Ung. Matterstorffensis log. [1764/65, p. 421]
Pauer Joannes Hung. Matterstorfensis jurista[67] [1776/77, p. 304]
Pauer Joannes Moravus Treskoviensis log. [1770/71, p. 435]
Pauer Joseph civis Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 424]
Pauer Josephus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 399]
Pauer Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 440]
Pauer Josephus Austr. Germsensis princ. [1753/54, p. 393]
Pauer Josephus civis Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Paur Josephus Montrestellzensis gramm. in collegio[68] [1768/69, p. 431]
Paur Laurentius Austr. Braitenaviensis theologus [1769/70, p. 434]
Pauer Leopoldus Austr. Altenburgensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 394]
Paur Leopoldus Austr. Altenburgensis jurista [1759/60, p. 409]
Pauer Leopoldus Austr. Pattenbrunensis civis log. [1769/70, p. 432]
Pauer Leopoldus Vienn. parv. [1766/67, p. 426]
Pauer Ludovicus gramm. Austr. Vienn. [1748/49, p. 387]
Pauer Matheus Austr. Vienn. princ. pauper [1771/72, p. 437]
Pauer Maximilianus civis Vienn. parv. [1774/75, p. 298]
Paur Richardus Moravus Posticensis log. [1757/58, p. 403]
Pauer Ziverinus civis Passaviensis jurista [1759/60, p. 409]
Pauer s. *Bauer*
Bauernfeind
Paurenfeindt Carolus Austr. Vienn. parv. [1750/51, p. 388]
Paurnfeind Franciscus nob. Austr. Vienn. princ. [1760/61, p. 412]
De[69] Pauernfeind Franciscus Vienn. parv. [1773/74, p. 297]
Pauenfeind Ignatius Vienn. parv. nob. [1773/74, p. 297]
Paurnfeindt Josephus nob. Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
Paurnfeind Michaelis Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Pauernfeind s. *Bauernfeind*
Bauernjepl
Paurenjepl Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Bauersbach
Pauerspach Josephus Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 400]
De Pauerspach Josephus Austr. Vienn. jurista [1759/60, p. 409]
Pauerspach s. *Bauersbach*
Bauherr
Pauherr Antonius Austr. Fischamentensis civis parv. in domo professa [1770/71, p. 435]
Pauherr s. *Bauherr*
Pauhoster
Pauhoster Dominicus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Paul (Familienname)
Paul Ernestus civis parv. [1769/70, p. 432]
Paul Franciscus Vienn. rhet. in collegio [1765/66, p. 424]
Paul Joannes Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 405]
Paul Josephus Vienn. parv. [1759/60, p. 409]
Paula
De Paula Franciscus Suevus parv. [1759/60, p. 409]
Paula Josephus civis Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Pauler
Pauler Franciscus Bohemus Littomischlensis poeta [1762/63, p. 416]
Pauli
De[70] Pauli Anton praenob. Vienn. in collegio [1765/66, p. 424]
Pauli Antonius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Pauli Franciscus Palatinus Macheimensis parv. [1754/55, p. 397]
De[71] Pauli Guilielmus praenob.[72] Vienn. in collegio [1765/66, p. 424]
Pauly Joannes Rhaeto-Clusensis theologus [1759/60, p. 409]
Pauli Josephus Passaviensis log. civis [1771/72, p. 437]
Pauli Laurentius Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]

---

67 Danach Rasur: „p".
68 In Vorlage: „coll.".
69 „De" am linken Rand von s. H. eingefügt.
70 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
71 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
72 In Vorlage: „raen.".

73 Danach in Vorlage Querstrich anstelle des Vornamens.

74 „parv." wegen Länge des Eintrags außerhalb der Linierung gesetzt.

75 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

76 In Vorlage „accademicus".

77 In Vorlage: „D. P.“.

78 Kürzung nicht aufgelöst.

79 In Vorlage: „D. P.“.

80 In Vorlage: „D. P.“.

81 In Vorlage „art. liberalium et phil. nec non sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

82 In Vorlage korrigiert aus „gramm.“.

Petrovaradin s. *Peterwardein*
Petrovaradinus Hung. s. *Peterwardein*
Petrovardensis Hung. s. *Peterwardein*
Petrovarodensis Ung. s. *Peterwardein*
Petrovick
Petrovich Dominicus Vienn. gramm. [1759/60, p. 410]
Petrovick Matthias log. Carinthus Rosecensis [1751/52, p. 389]
Petrovich s. *Petrovick*
Petrogali s. *Petrogalli*
Petrogalli
Petrogali Aloysius Carniolus Wipacensis log. pauper [1771/72, p. 437]
Petrogali Antonius Carniolus theologus [1754/55, p. 397] [1754/55, p. 397]
Petrogalli Petrus Italus Garitiensis log. [1767/68, p. 427]
Petrogalli Philippus Italus Goritziensis log. [1764/65, p. 421]
Petrogalli Josephus Carniolus ex S. Cruce log. [1757/58, p. 403]
Petronell-Carnuntum (GB Bruck a.d. Leitha, N)
s. *Machowetz* [1766/67, p. 663]
Pedrossy
De[83] Pedrossy Carolus Vienn. princ. praenob. [1773/74, p. 297]
Pedrossi Franciscus Seraphinus nob. Vienn. [1769/70, p. 432]
Petrossi Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 422]
Petrossi Ignatius praenob. Vienn. parv. [1759/60, p. 410]
Petrossi Michaelis praenob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Petrossi s. *Pedrossy*
Petrowaradinensis s. *Peterwardein*
Petrowardensis Hung. s. *Peterwardein*
Petrowardinensis Hung. s. *Peterwardein*
Petrowiczky
Petrowiczky Jacobus[84] Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 400]
Petrus (Familienname)
Petrus Josephus Bohemus philosophus [1756/57, p. 401]
Petrus Leopoldus, serenissimus archidux Austriae s. *Habsburg (Herrscherhaus)*
Petschka
Petschka Laurentius Vienn. princ. [1759/60, p. 410]

83 „De" am linken Rand von s. H. eingefügt.
84 In Vorlage „J" korrigiert aus „P".

Petschka Michaelis Vienn. gramm. [1759/60, p. 410]
Petz
Petz Josephus Eberstorffensis log. [1768/69, p. 431]
Petzka/Pecka (Bez. Jičín, Region Königgrätz, Tschechische Republik)
s. *Geisel* [1767/68, p. 572]
Petzkensis Boemus s. *Petzka*
Petzek
Petzek[85] Josephus civis Bohemus Trauttenaviensis jurista [1774/75, p. 298]
Petzek[86] Josephus Bohemus Trauttenaviensis[87] jurista [1774/75, p. 299]
Petzel
Petzel Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 427]
Beehr s. *Bär*
Beer s. *Bär*
Peer s. *Bär*
Pefferkorn s. *Pfefferkorn*
Peffl
Peffl Franciscus Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
Begattes
Begattes Franciscus civis Vienn. philosophus 1^{i} anni [1752/53, p. 391]
Begedi s. *Segedy*
Peggau (GB Frohnleiten, St)
s. *Fellinger* [1769/70, p. 546]
Begontina
Begontina Joannes Maria Tyrolensis Ampitiensis parv. [1754/55, p. 396]
Pegue s. *Peque*
Beha
Beha Godefridus Austr. Vienn. botanicae et chymiae auditor [1758/59, p. 405]
Behanyi
Behanyi Stephanus Ung. theologus [1754/55, p. 396]
Behem s. *Böhm*
Pehemus s. *Böhmen*
Behliensis Ung. s. *Bél*
Pehm s. *Böhm*
Beipert
Beypert Joannes Moravus Nicolspurgensis jurista civis [1776/77, p. 303]
Beypert s. *Beipert*
Peichard
Peichardt Joannes Vienn. parv. [1766/67, p. 426]
Peichardt s. *Peichard*

85 In Vorlage ein Buchstabe zwischen „e" und „k" gestrichen.
86 In Vorlage korrigiert aus „Petzeek".
87 In Vorlage letzten Buchstaben „sis" als Korrektur über nicht lesbare Buchstaben.

Peichl
Peichl Josephus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 400]
Pejciensis Hung. s. *Pajzs*
Peida
Peida Franciscus Vienn. princ. [1774/75, p. 300]
Peidl
Peidl Antonius Bohoemus medicus [1777/78, p. 305]
De Peitl Antonius Rudolphus Austr. Vienn. praenob. parv. [1770/71, p. 435]
De Peitl Joannes Nepomucenus Austr. Vienn. praenob. parv. [1770/71, p. 435]
Peitl Joseph Vienn. log. [1765/66, p. 424]
Peitl Josephus Austr. Ruperstorffensis parv. pauper [1772/73, p. 440]
Peitl Michael ex Kaltenberg princ. in domo professa [1770/71, p. 435]
Peitl s. *Peidl*
Peitner
Peitner Thadaeus[88] Bohemus Pragensis poeta nob. [1775/76, p. 302]
Beitz
Beitz Franciscus Silesius Sergstorffensis log. pauper [1772/73, p. 439]
Beitz Josephus Silesius Patschkoviensis theologus [1767/68, p. 427]
Beitz Josephus Silesius Patschkoviensis theologus [1768/69, p. 430]
Peitzger
Peitzger Josephus Austr. Stobldorfensis parv. [1770/71, p. 435]
Beier
Payer Adalbertus Boemus Crumloviensis theologus [1768/69, p. 432]
Peyer Paulus Austr. Lincensis poeta [1761/62, p. 414]
Peyer Petrus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Peyer Thaddaeus Austr. Vienn. log. [1758/59, p. 406]
Payer Thadaeus Austr. Herenbaumgartensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 393]
Pajer Dominicus Hung. Oberwartensis jurista [1776/77, p. 305]
Peyr Ernestus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 404]
Beyer Ferdinandus Hung. princ. [1756/57, p. 401]
Bayer Ferdinandus Ung. Cassoviensis parv. [1757/58, p. 403]
Bayer Franciscus Ignatius civis Bohemus Neodomensis chymiae et botanicae stud. [1774/75, p. 298]
Peyer Franciscus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 393]
Payer Franciscus Ung. Pestorffensis medicus [1766/67, p. 426]
Payr Fridericus Austr. Vienn. civis parv. in domo professa [1770/71, p. 435]
Beyer Georgius Silesius Milckaviensis jurista [1759/60, p. 408]
Peyer Jacobus Georgius pictor [1749/50, p. 388]
Peyer Ignatius Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 393]
Peyr Ignatius Matterstorffensis poeta [1768/69, p. 431]
Peyer Ignatius Rheto Austr. Feldkirchensis theologus [1766/67, p. 427]
Peyer Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 395]
Beyer Joannes Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 396]
Payer Joannes civis Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
Pajer Joannes Dominicus Hung. Oberwarthensis phys. pauper [1777/78, p. 306]
Peyer Josephus Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 394]
Payer Leopoldus praenob. Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Peyer Sebastianus Austr. Vienn. civis log. [1776/77, p. 304]
Payer Stephanus civis Krabensee princ. [1775/76, p. 302]
Beyer s. *Beier*
Peyer s. *Beier*
Beierböck
Peyrpöck Josephus Kremn[icensis][89] log. [1757/58, p. 403]
Beierl
Payerl Emanuel gramm. Austr. Vienn. [1748/49, p. 387]
Peyrl Georgius princ. Austr. Vienn. [1751/52, p. 389]
Peyerl Jacobus Austr. Aignensis poeta [1761/62, p. 414]
Pajerl Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 419]
Peyrl Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Payerl Josephus parv. praenob. Austr. Vienn. [1748/49, p. 387]
Payrl Leopoldus Austr. Vienn. praenob. [1770/71, p. 435]
Peyerl s. *Beierl*
Beierle
Pairle Joannes Suevus Grotvilensis [1764/65, p. 421]
Peyerle Mathias Hung. Pandorffensis theologus [1776/77, p. 303]
Peyerle s. *Beierle*
Beyfues s. *Beifuß*
Peyfus s. *Beifuß*
Beifuß
Peyfus Georgius Austr. Weiderfeldensis gramm. [1755/56, p. 399]

88 Danach in Vorlage „civis“ durchgestrichen.

89 Danach Spatium von 2,5 cm.

90 In Vorlage: „coll.".

91 In Vorlage: „D. P.".

92 Kürzung nicht aufgelöst.

93 Vorlage: „in professa“.

Perchtolstorffensis Austr. s. *Perchtoldsdorf*
Berchissoviensis Croata
s. *Berkovich* [1768/69, p. 430]
Perkmann s. *Bergmann*
Perko
Perko Michael civis Goritiensis jurista [1777/78, p. 305]
Perkofer s. *Berghofer*
Berkovich
Berkovich Nicolaus Croata Berchissoviensis log. [1768/69, p. 430]
Perdadz s. *Perdaz*
Berdarini
Berdarini Josephus *SJ* prof. 3^{tiae} lectionis, art. liberalium et phil. nec non sacrosanctae theol. dr.[94] [1751/52, Prof., p. 292]
Perdaz
Perdadz Blasius Croata Polyanensis theologus [1769/70, p. 432]
Bertazzi
Berttazi Franciscus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 396]
Berttazi Joannes Baptista Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 396]
Berttazi s. *Bertazzi*
Bertgen s. *Pertigen*
Berthold
Pertold Franciscus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 395]
Berthold Franciscus civis Austr. Vienn. jurista [1770/71, p. 434]
Berthold Joannes parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 385]
Pertold Joannes Wangensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 395]
Perthold Josephus log. Austr. Longoluisensis [1746/47, p. 385]
Percktold Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Perdolt Josephus Austr. Neostadiensis princ. [1763/64, p. 417]
Pertholdt Matthias parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Perthold s. *Berthold*
Pertholdt s. *Berthold*
Bertholdstorffensis Austr. s. *Perchtoldsdorf*
Pertholdzensis Austr. s. *Kleinpertholz*

94 In Vorlage „art. liberalium et phil. nec non sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

Pertiecensis Illyrus
s. *Blachowick* [1765/66, p. 423]
Pertigen
Pertigen Joannes Weitraviensis civis princ. [1774/75, p. 300]
Bertgen Michael Weitraviensis log. [1771/72, p. 436]
Pertl (vgl. auch Partl)
Pertl Franciscus Austr. Grunensis poeta [1764/65, p. 421]
Pärtl Jacobus Falkensteinensis parv. [1767/68, p. 429]
Berdo/Buje/Buie d'Istria (Gespanschaft Istrien, Republik Kroatien)
s. *Chiolnich* [1746/47, p. 441]
Berdovicensis Croata s. *Berdo*
Pertoh[ensis]
s. *Engelhart* [1766/67, p. 869]
Perdolt s. *Berthold*
Pertold s. *Berthold*
Perdoltstorffensis Austr. s. *Perchtoldsdorf*
Pertolini
*comes Philippus de Pertolini [1775/76, p. 209]
Pertolla
Pertolla Josephus Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 393]
Bereg (ehem. ungarische Kom., heute hauptsächlich Oblast Transkarpatien, Ukraine bzw. Kom. Szabolcs-Szatmár-Bereg, Ungarn)
s. *Bethelem* [1770/71, p. 434]
Beregiensis comitatus Ung. s. *Bereg*
Perfetta
Perfetta Martinus parv. Boemus Wittingaviensis [1747/48, p. 386]
Berg (Herzogtum im östlichen Rheinland)
s. *Spickermann* [1761/62, p. 788]; *Wirtensohn* [1771/72, p. 905]
Berga s. *Berger*
Bergami in Italia s. *Bergamo*
Bergamo (Stadt u. Provinz, Lombardei, Italien)
s. *Polis* [1774/75, p. 299]
Bergauer
Pergauer Joannes Vienn. parv. in collegio[95] [1768/69, p. 431]
Bergauer Josephus Austr. Stockeraviensis log. [1766/67, p. 425]
Pergauer s. *Bergauer*
Bergtheim (LKr. Würzburg, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Fritz* [1769/70, p. 546]
Bergtheimensis Franco s. *Bergtheim*
Bergen s. *Mons*

95 In Vorlage: „coll.“.

96 In Vorlage: „D. P.“.
97 In Vorlage: „coll.“.
98 In Vorlage: „D. P.“.

99 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

100 In Vorlage „pavis.".

101 In Vorlage: „D. P.".

---

102 Kürzung nicht aufgelöst.

103 In Vorlage: „coll.“.

Perzaich
Perzaich Josephus nob. Croata Zagensis jur. auditor pauper [1776/77, p. 303]
Berzesky
Berzesky Josephus Bohemus Krumloviensis log. [1758/59, p. 406]
Brzesky Josephus Bohemus Krumloviensis theologus [1763/64, p. 418]
Perzyhoda
Perzyhoda Joannes Bohemus Niemensis parv. [1766/67, p. 426]
Besagnensis Moriensis Tridentini Italus s. *Besagno*
Besagno (Fraktion d. Gem. Móri, Provinz Trient, Trentino, Italien)
s. *Fortunatus* [1775/76, p. 552]; *Solari* [1752/53, p. 765]; *Solari* [1760/61, p. 788]
Besariensis Tyrolensis s. *Besagno*
Peschka
Peschka Joseph Vienn. parv. [1763/64, p. 420]
Peschke
Peschke Andreas civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Peschke Josephus Silesius Weidenoviensis jurista [1765/66, p. 424]
Peschel
Peschel Carolus civis Silesius historiae ecclesiae auditor [1777/78, p. 306]
Peschitzcensis Croata
s. *Schepack* [1774/75, p. 820]
Peschinensis Ung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Beschl
Beschl Josephus Austr. Tandlasb[achensis] theologus [1773/74, p. 297]
Bescosta
Bescosta Josephus Tyrolensis Civinallongensis parv. civis [1774/75, p. 300]
Best s. *Pest (Familienname)*
Pest (Familienname)
Best Paulus Coloniensis[104] medicus civis [1772/73, p. 439]
Pest Paulus Coloniensis medicus [1776/77, p. 304]
Pest (Stadtteil von Budapest, Hauptstadt von Ungarn)
s. *Pariz* [1762/63, p. 416]; *Knie* [1776/77, p. 484]; *Koppauer* [1761/62, p. 461]; *Kratzer* [1770/71, p. 475]; *Thomas* [1771/72, p. 506]; *Thomas* [1776/77, p. 511]; *Thomas* [1776/77, p. 511]; *Grassalkovics* [1748/49, p. 556]; *Iranyassy* [1774/75, p. 609]; *Landmünzer* [1750/51, p. 624]; *Schusteck* [1760/61, p. 787]; *Stublanitz* [1762/63, p. 790]

104 „Coloniensis“ von sp. H. nachgetragen.

Pesta
Pesta Antonius Austr. Vienn. princ. [1757/58, p. 404]
Pestensis Ung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Pestensis Hung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Pesthiensis Ung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Pestiensis Hung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Pestinensis Hung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Pestinensis Ung. s. *Pest (Stadtteil von Budapest)*
Besdirz
Besdirz Ignatius Carniolus Labacensis jurista[105] [1774/75, p. 298]
Pestl
Pestl Joannes[106] Moravus Priffaviensis philosophus [1774/75, p. 300]
Pestorfensis
s. *Kauppe* [1767/68, p. 471]
Pestorffensis Ung. s. *Bosendorf*
Pesenig
Pesenig Joannes Austr. Cicersdorfensis poeta [1767/68, p. 429]
Besinge s. *Bőszénfa*
Pesinsijensis Hung. s. *Bőszénfa*
Pesler
Pesler Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 302]
Bessel
Bessel Bernardus nob. Vienn. parv. [1766/67, p. 425]
Bessingensis Hung. s. *Bösing*
Beszterce *s. Bistritz*
Peuerbach (GB, O)
s. *Derschl* [1764/65, p. 500]; *Geissegger* [1768/69, p. 573]; *Schöndorfer* [1771/72, p. 812]
Peurbacensis Austr. s. *Peuerbach*
Bezaviensis s. *Bezau*
Bezau (GB, V)
s. *Rats* [1759/60, p. 718]
Bezdieczky
Bezdieczky Joannes Ung. Sassiensis jurista [1750/51, p. 388]
Pezingensis Hung. s. *Bösing*
Pezinok s. *Bösing*
Pezler
Pezler Joannes princ. Palatinus Weidensis [1746/47, p. 385]
Pfab
Pfab Josephus Bodenwaldensis medicus plebejus [1772/73, p. 440]

105 Am linken Rand Bleistiftmarkierung „#“.
106 Danach in Vorlage „Weitraviensis princ.“ durchgestrichen.

Pfaff
Pfaff August.[107] civis Moravus Znoimensis medicus [1775/76, p. 302]
Pfaff Augustinus Moravus Znoymensis med. auditor pauper [1776/77, p. 303]
Pfaff Norbertus rhet. Moravus Nicolspurgensis [1751/52, p. 389]
Pfaffenberg (mehrfach in N u. O)
s. *Schüssling* [1767/68, p. 804]
Pfaffenbergensis Austr. s. *Pfaffenberg*
Pfaffendorf (mehrfach in N u. O)
s. *Hohenauer* [1754/55, p. 591]
Pfaffenreidensis s. *Pfaffenreith*
Pfaffenreith (Gem. Geras, GB Horn, N)
s. *Götz* [1765/66, p. 570]
Pfahldorf (heute Ortsteil von Kipfenberg, LKr. Eichstätt, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Hausner* [1769/70, p. 880]
Pfaldorfensis ex Imperio s. *Pfahldorf*
Pfaller
Pfaller Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Pfalz (Kurpfalz, Terretorien heute in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen u. Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Anger* [1775/76, p. 359]; *Annach* [1776/77, p. 359]; *Arnold* [1766/67, p. 356]; *Pauli* [1754/55, p. 397]; *Pezler* [1746/47, p. 385]; *Popp* [1748/49, p. 387]; *Carl* [1754/55, p. 447]; *Keis* [1764/65, p. 466]; *Thoma* [1750/51, p. 488]; *Dorner* [1768/69, p. 504]; *Drei* [1766/67, p. 502]; *Gmeiner* [1753/54, p. 557]; *Hagspon* [1753/54, p. 589]; *Haumann* [1768/69, p. 879]; *Landes* [1750/51, p. 624]; *Lautenschlager* [1762/63, p. 633]; *Lautenschlager* [1765/66, p. 636]; *Lindemeier* [1772/73, p. 641]; *Nicolai* [1751/52, p. 677]; *Niller* [1776; p. 685]; *Reinlein* [1762/63, p. 722]; *Richter* [1747/48, p. 709]; *Sporer* [1753/54, p. 768]; *Schiedpeter* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1758/59, p. 779]; *Sertl* [1771/72, p. 813]; *Ulrich* [1754/55, p. 823]; *Urban* [1763/64, p. 540]; *Urban* [1764/65, p. 824]; *Wirt* [1769/70, p. 902]; *Zottmeier* [1772/73, p. 866]
Pfalz-Neuburg (Herzogtum, Terretorien heute in Ober- u. Niederbayern, Mittelfranken u. Oberpfalz, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Kammerlocher* [1770/71, p. 474]; *Samer* [1771/72, p. 811]; *Selzl* [1755/56, p. 773]; *Wager* [1770/71, p. 903]
Pfann
De[108] Pfann Carolus nob. Austr. Vienn. poeta [1774/75, p. 299]
Pfanner
Pfanner Josephus Austr. Vienn. princ. [1758/59, p. 406]
Pfeffer
Pföffer Georgius Austr. Neostadiensis phys. [1759/60, p. 411]
Pfefferkorn
Pefferkorn Georgius Vienn. parv. [1773/74, p. 298]
Pfeifer
Pfeiffer Antonius Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 401]
Pfeiffer Andreas civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 302]
Pfeiffer Carolus parv. Austr. Vienn. civis [1774/75, p. 300]
Pfeiffer Christianus civis Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
Pfeiffer Franciscus Austr. Gamfornensis poeta in collegio [1768/69, p. 432]
Pfeiffer Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 302]
Pfeiffer Joannes Austr. Agensis rhet. [1763/64, p. 418]
Pfeiffer Joannes Austr. Vienn. phys. [1750/51, p. 388]
Pfeiffer Josephus Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 429]
Pheiffer Michaelis Austr. Weitraviensis philosophus 1mi anni [1755/56, p. 399]
Pfeiffer s. *Pfeifer*
Pfendler
Pfendler Georgius Vülfersdorfensis parv. [1767/68, p. 429]
Pfening s. *Pfenning*
Pfeningbauer s. *Pfenningbauer*
Pfeningpauer s. *Pfenningbauer*
Pfennigbauer s. *Pfenningbauer*
Pfenning
Pfening Petrus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 393]
Pfenning Jacobus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Pfenningbauer
Pfenningbaur Christianus phys. Austr. Thomaslensis [1746/47, p. 385]
Pfeningpauer Ignatius Austr. Lensbrunensis gramm. [1766/67, p. 427]
Pfeningbauer Josephus Ernsbrunensis parv. [1755/56, p. 399]

107 Kürzung nicht aufgelöst.

108 „De“ am linken Rand von s. H. eingefügt.

109 In Vorlage: „coll.".

110 Unsichere Lesart. Variante: „Pflügl".

111 Kürzung nicht aufgelöst.

112 In Vorlage danach Spatium von 3,5 cm.
113 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
114 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
115 In Vorlage „Michal“.
116 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.

Bichler Christ.[117] Carinthus Oberdraburgensis philosophus 2^{di} anni [1755/56, p. 398]

De Pichler David Transylvanus Cibiniensis parv. [1764/65, p. 422]

Pichler <Franciscus> civis Vienn. gramm. [1759/60, p. 410]

Bichler Franciscus de Paula Vienn. parv. civis [1773/74, p. 297]

Pichler Franciscus Styrus Leobiensis jurista [1767/68, p. 429]

Pichler Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 404]

Pichler Ignatius Austr. Vienn. nob. philosophus[118] [1777/78, p. 305]

Pichler Ignatius Austr. Loschensis civis parv. in collegio [1769/70, p. 433]

Pichler Joannes Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 417]

Pichler Joannes Austr. Wessendorffensis rhet. pauper [1772/73, p. 440]

Pichler Joannes Passaviensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 395]

Pichler Joseph Vienn. in domo professa [1765/66, p. 424]

Pichler Josephus Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 300]

Pichler Josephus Austr. Vienn. princ. [1759/60, p. 410]

Pichler Josephus Austr. Hiperstor[fensis] parv. [1773/74, p. 297]

Pichler Josephus Carinthus Ketschbachensis moralista [1757/58, p. 403]

Pichler Josephus Carinthus theologus [1759/60, p. 410]

Pichler Leopoldus Moravus log. [1759/60, p. 410]

Pichler Mathaeus Austr. Tulnensis parv. [1763/64, p. 420]

Pichler Michaelis Reschezensis log. [1768/69, p. 431]

Pichler Sebastianus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 393]

Pichler Sebastianus Vienn. parv. in domo professa[119] [1768/69, p. 431]

Pichlmayer s. *Pichlmeier*

Pichlmeier

Pichlmayer Joannes Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 400]

Pikl s. *Pickl*

Pitt

Pitt Josephus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 302]

Pitterer

Pitterer Alexander Austr. Vienn. parv. pauper [1771/72, p. 437]

Bitterhofer

Pitterhofer Josephus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 404]

Pitterhofer s. *Bitterhofer*

Bitterman s. *Bittermann*

Bittermann

Pittermann Carolus Vienn. parv. civis [1774/75, p. 300]

Bittermann Casparus Austr. Vienn. parv. [1770/71, p. 435]

Bitermann Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 421]

Pittermann Joannes Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 395]

Bitermann Josephus praenob. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 421]

Pitermann Josephus Charinthus Klagenfurtensis jurista [1754/55, p. 397]

Bitterman Josephus Vienn. nob. [1773/74, p. 297]

Bitterman Michael Austr. Vienn. theologus [1754/55, p. 396]

Pittermann N.[120] civis Austr. Vienn. [1775/76, p. 302]

Pittermann s. *Bittermann*

Pittermanstorffensis Austr. s. *Biedermannsdorf*

Pittermonstorffensis Austr. s. *Biedermannsdorf*

Bittersdorfer

Pitterstorffer Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 391]

Pitterstorffer s. *Bittersdorfer*

Pittner

Pittner Anton nob. Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 424]

Pittner Josephus Silesius Freudenthalensis jur. auditor [1760/61, p. 413]

Pitner Math.[121] Vienn. parv. [1766/67, p. 427]

Pittoviensis Stirus s. *Pettau*

Pittoh

Pittoh Franciscus Carolo Thernensis philosophus 1^{mi} anni [1755/56, p. 398]

Bittowanensis Boemus s. *Bitowan*

Bidermann s. Biedermann

Bitermann s. *Bittermann*

Pitermann s. *Bittermann*

Bythl s. *Büttl*

117 Kürzung nicht aufgelöst.

118 In Vorlage „phylosophus".

119 In Vorlage: „D. P.".

120 Kürzung nicht aufgelöst.

121 Kürzung nicht aufgelöst.

Pidichini
Pidichini Franciscus Tergestinus philosophus civis [1776/77, p. 303]
Pitner s. *Pittner*
Bítovany s. *Bitowan*
Bitowan/Bítovany (Bez. Chrudim, Region Pardubitz, Tschechische Republik)
s. *Chervat* [1768/69, p. 472]
Pitroff
Pitroff Antonius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 412]
Pitsch
Pietsch Franciscus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 404]
Pietsch Franciscus Austr. Vienn. princ. [1757/58, p. 404]
Pitsch Henricus Austr. Vienn. philosophus [1754/55, p. 396]
Pitsch Joannes Moravus Chornizensis moralista [1754/55, p. 397]
Pidzoviensis Bohemus (*vielleicht Pietschnau/Pičnov, Bez. Prachatitz, Südböhmen, Tschechische Republik*)
s. *Loteczka* [1775/76, p. 275]; *Loteczka* [1775/76, p. 482]
Piecensis Austr.
s. *Tischendorfer* [1766/67, p. 502]
Biedermann
Bidermann Antonius Carinthus Clagenfurtensis jurista [1750/51, p. 388]
Biedermann Antonius nob. Austr. Vienn. gramm. [1759/60, p. 408]
Bidermann August.[122] Vienn. parv. [1761/62, p. 414]
Bidermann Fridericus Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 392]
Biedermann Josephus nob. Austr. Vienn. gramm. [1759/60, p. 408]
Biedermannsdorf (GB Mödling, N)
s. *Scheikl* [1771/72, p. 812]; *Scheikl* [1772/73, p. 816]; *Winter* [1755/56, p. 845]
Pietsch s. *Pitsch*
Biehler s. *Piller*
Bielanensis Polonus s. *Biała*
Pielgrzymów s. *Pilgersdorf*
Piell s. *Pill*
Bieller s. *Piller*
Piellmann s. *Pillmann*
Pielorhadensis Bohemus (*vielleicht Polehrad/Polerady, Bez. Most, Region Ústí oder Bez. Prag-Ost, Mittelböhmen, beides Tschechische Republik*)
s. *Colas* [1776/77, p. 483]; *Colas* [1776/77, p. 483]

122 Kürzung nicht aufgelöst.

Piemandi
Piemandi Josephus Ung. Legvadiensis jurista civis [1771/72, p. 437]
Piener s. *Binner*
Piera
Piera Jacob Austr. Vienn. log. [1767/68, p. 428]
Pierabartensis Austr. s. *Bad Pirawarth*
Bierbauer
Pirbaur Joannes Bavarus Ratisbonensis parv. [1753/54, p. 395]
Bierbauer Josephus civis Austr. Traskirchensis gramm. [1775/76, p. 301]
Bierbaum (mehrfach in ehem. Kronländern)
s. *Widermann* [1755/56, p. 845]
Bierbaumensis s. *Bierbaum*
Bierbaumer
Pierbaumer Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv.[123] [1756/57, p. 402]
Pirbaumer Josephus Aspernensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 393]
Pierpaumer Wenzel Austr. Vienn. parv.[124] [1756/57, p. 402]
Pierbaumer s. *Bierbaumer*
Pierpaumer s. *Bierbaumer*
Pierevvartensis Austr. s. *Bad Pirawarth*
Bierer
Bierer Michael Rhaenanus log. [1765/66, p. 423]
Bierger s. *Bürger*
Bieringen (heute Ortsteil von Schöntal, Hohenlohekr., Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Eichhorn* [1772/73, p. 889]
Bieringensis Muguntinus s. *Bieringen*
Bieringer
Pyringer Antonius Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Piringer Antonius Thuranensis parv. [1768/69, p. 430]
Piringer Antonius Moravus Turasensis gramm. pauper [1773/74, p. 440]
Piringer Theoph.[125] Austr. Vien. parv. [1755/56, p. 400]
Piringer Franciscus Constantiensis parv. [1763/64, p. 420]
Bieringer Georgius civis Austr. Vienn. philosophus pauper [1775/76, p. 301]
Piringer Gregorius Moravus Durasensis parv. [1753/54, p. 395]

123 Am rechten Rand Stern als Anmerkung.
124 Am rechten Rand Stern als Anmerkung.
125 Kürzung nicht aufgelöst.

126 Kürzung nicht aufgelöst.
127 In Vorlage korrigiert aus „Neofristischensis".
128 In Vorlage korrigiert aus „Piller".

Pillischotti
Pillitschotti Georgius synt. nob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Pillischotti Wilhelmus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 395]
Pillman s. *Pillmann*
Pillmann
Pillmann Hieronimus Austr. Vienn. nob. parv. [1757/58, p. 404]
Pilman Josephus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 399]
Piellmann Leopoldus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 437]
Pillman Stephanus nob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Pillwein
Pillwein Franciscus Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 394]
Pilman s. *Pillmann*
Pilracher
Pilracher Joannes Evang[elista] Tyrolensis Muchlaviensis rhet. in domo professa pauper [1772/73, p. 440]
Pilsen/Plzeň (Stadt, Bez. u. Region, Tschechische Republik)
s. *Kunesch* [1758/59, p. 455]; *Talmann* [1777/78, p. 512]; *Gerber* [1775/76, p. 578]
Pilsensis Bohemus s. *Pilsen*
Pilsensis Pohemus s. *Pilsen*
Pilsnensis Bohemus s. *Pilsen*
Bilzensis Silesius s. *Pilzen*
Pilzen/Boleścin (Gem. Świdnica, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)
s. *Moritz* [1767/68, p. 664]
Pimpel s. *Pimpl*
Pimpl
Pimpl Ignatius nob. Austr. <Neostadiensis log.> [1758/59, p. 406]
Pimpel Ignatius Austr. Neostadiensis chemicae et botanicae stud. [1763/64, p. 418]
Pina
De la Pina Ferdinandus Austr. Purgstallensis civis log. [1770/71, p. 505]
Pinkacs
Pinkacs Andreas log. civis Hung. Hradistiensis [1747/48, p. 386]
Pinkass Joseph Tzaslaviensis eloquentiae auditor [1763/64, p. 419]
Pinkavar
Pinkavar Bernardus civis Silesius Skotzoviensis theologus pauper [1775/76, p. 302]
Pinkafeld (ehem. Kom. Vas, heute Bez. Oberwart, B)
s. *Bachnez* [1765/66, p. 423]
Pinkass s. *Pinkacs*
Pinckenstöck s. *Pinkenstock*
Pinkenfeldensis Ung. s. *Pinkafeld*
Pinkenstock
De[129] Pinckenstöck nob. Moguntinus jurista [1774/75, p. 298]
Pincinelli
Pincinelli Dominicus Vienn. parv. [1763/64, p. 419]
Pinkova
Pinkova Joannes civis Moravus jurista [1777/78, p. 305]
Pindter s. *Binder*
Binder
Pindter Antonius civis Austr. Padensis jurista [1774/75, p. 299]
Pinder Arnoldus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Pinder Georgius Austr. Zwedlensis log. [1769/70, p. 433]
Pinder Georgius Austr. Vienn. civis rhet. [1770/71, p. 435]
Pinder s. *Binder*
Pinderetter
Pinderetter Franciscus [1753/54, p. 394]
Binderhofer
Pinderhofer Franciscus Hung. Presburgensis phys. nob. [1777/78, p. 306]
Pinderhofer s. *Binderhofer*
Binert
Binert Joannes Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 392]
Pingel
Pingel Math.[130] Joannes Rustenfeldensis jurista [1750/51, p. 388]
Bingen (Bingen am Rhein, LKr. Mainz-Bingen, Rheinland Pfalz oder Bingen, LKr. Sigmaringen, Baden-Württemberg, beides Bundesrepublik Deutschland)
s. *Soher* [1772/73, p. 817]
Bingensis s. *Bingen*
Bingensis Bohemus
s. *Werzel* [1771/72, p. 905]
Pingizer
Pingizer Joannes nob. Austr. Vienn. parv. [1759/60, p. 410]
Binner
Binner Joannes Jacobus Brisgojo Friburgensis theologus [1760/61, p. 411]
Piener Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 397]

129 „De" am linken Rand von s. H. eingefügt.
130 Kürzung nicht aufgelöst.

131 Vorlage: „in professa“.

132 Kürzung nicht aufgelöst.
133 In Vorlage „art. liberalium et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
134 Kürzung nicht aufgelöst.

135 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#“.

136 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
137 Kürzung nicht aufgelöst.

Plan (mehrfach in ehem. Kronländern)
s. *Schön* [1774/75, p. 820]
Blank
Blank Carolus Vienn. parv. civis [1773/74, p. 297]
Plank Casparus Hung. Soproniensis philosophus civis [1773/74, p. 440]
Planck Georgius Vienn. parv. in domo professa [1768/69, p. 430]
Planck Gothardus parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 385]
Blanck Joannes Conradus civis Sulzburgensis Alglojus philosophus [1775/76, p. 302]
Planck Joannes Georgius Vienn. civis parv. in collegio [1769/70, p. 433]
Plank Josephus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 393]
Plank Josephus Posoniensis log. [1767/68, p. 428]
Plank Leopoldus Austr. Vienn. synt. [1767/68, p. 428]
Plank s. *Blank*
Blanck s. *Blank*
Planck s. *Blank*
Planckenst[einensis] Austr. s. *Plankenstein*
Plankenstein (Gem. Texingtal, GB Melk, N)
s. *Drestenmeier* [1761/62, p. 498]
Planta
Planta Laurent Rhetus Helvetior[ae] confoederat[ionis] log.[138] [1773/74, p. 440]
Planecensis Moravus s. *Planitz*
Blanengensis Moravus s. *Planitz*
Planensis s. *Plan (mehrfach in ehem. Kronländern)*
Planhauser
Planhauser Urbanus Vienn. log. [1763/64, p. 420]
Plánice s. *Planitz*
Planitz/Plánice (Bez. Klatovy, Region Pilsen, Tschechische Republik)
s. *Schaumann* [1775/76, p. 822]; *Schaumann* [1776/77, p. 326]
Planintz
Planintz Antonius Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 428]
Plansky
Plansky Ignatius Moravus Strzicelensis theologus [1764/65, p. 422]
Planz
*Melchior Planz, der philosophie doctor [1773/74 Rektor, p. 189]
Plascindar
Plascindar Theodatus Transylvanus theologus [1759/60, p. 409]

138 Danach Verweis „Reliquos vide ant[ea] p. 297".

Plass
Plass Michael Austr. Vienn. log. [1750/51, p. 389]
Blassi
Blassi Franciscus Austr.[139] Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Plassman s. *Plassmann*
Plassmann
Plassman Josephus Moravus Olomucensis parv. [1760/61, p. 413]
Plaukensteinensis *(vielleicht Verschreibung für Plankenstein, mehrfach in ehem. Kronländern)*
s. *Streimeier* [1765/66, p. 799]
Blauch
Blauch Michaelis Silesius Plesnensis log. [1757/58, p. 403]
Blauth Michaelis Silesius Prescensis sacrosanctae theol. auditor [1761/62, p. 413]
Plauth s. *Blauch*
Plaum
Plaum Ferdinandus civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 302]
Blaumüller
Blaumüller N. civis Moravus Mranotiensis historicus [1775/76, p. 301]
Blazer s. *Platzer*
Plazer s. *Platzer*
Plebacensis Austr.
s. *Hochleitner* [1772/73, p. 886]; *Hochleitner* [1773/74, p. 887]
Plebs
Plebs Fridericus Vestaphalus Helaraychacensis log. [1763/64, p. 419]
Pleker
Pleker Paulus Transylvanus jurista civis [1771/72, p. 438]
Blech
Plech Ferdinandus Austr. Straningensis princ. in collegio[140] [1768/69, p. 432]
Pläch Leopoldus Austr. Homanensis parv. [1755/56, p. 398]
Plech s. *Blech*
Pletterl
Pletterl Franciscus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 438]
Pletterschnigg
Pletterschnigg Franciscus Xaverius Stirus Marburgensis institut[ionium] auditor[141] [1773/74, p. 297]

139 In Vorlage „Autr.".
140 In Vorlage: „coll.".
141 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#".

Pledl
Pledl Josephus Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 393]
Pleickl
Pleickl Franciscus Austr. Kirchbergensis rhet. pauper [1771/72, p. 438]
Bleich
Bleich Joseph Silesius log. [1765/66, p. 422]
Pleichenbach
Pleichenbach Franciscus Vienn. parv. [1759/60, p. 410]
Pleichenbach Michaelis Vienn. parv. [1759/60, p. 410]
Bleichheim (heute Stadtteil von Herbolzheim, LKr. Emmendingen, Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Kiesling* [1764/65, p. 466]
Bleichheimensis Brisgojus s. *Bleichheim*
Bleier
Player Franciscus log. Ung. Nekermarkiensis [1748/49, p. 387]
Pleyer Joannes civis Hung. jurista [1777/78, p. 305]
Player Math.[142] Hung. philosophus [1756/57, p. 401]
Plejer Sigismundus civis Hung. rhet. [1759/60, p. 410]
Plejer s. *Bleier*
Pleyer s. *Bleier*
Pleiner
Pleiner Josephus Austr. Vienn. gramm. [1774/75, p. 299]
Bleininger s. *Pleininger*
Pleininger
Pleininger Antonius praenob. Ratisbonensis parv [1760/61, p. 412]
Pleininger Carolus Austr. synt. pauper [1777/78, p. 305]
Bleininger Rudolphus Austr. Ernstbrunensis princ. [1755/56, p. 398]
Pleinisch
Pleinisch Paulus Ung. Schilternensis princ. [1761/62, p. 415]
Bleischl
Bleischl Franciscus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Plenk
Plenck Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Blenck Ignatius Algojus Altusdriedensis log. [1764/65, p. 421]
Blenck s. *Plenk*

142 Kürzung nicht aufgelöst.

Plenck s. *Plenk*
Plencker s. *Plenker*
Plenker
Plencker Georgius Styrus medicus [1777/78, p. 305]
Plenciz
De Plenciz Franciscus perill. Austr. Vienn. princ. [1764/65, p. 422]
De Plenciz Josephus Austr. Vienn. parv.[143] [1760/61, p. 413]
De Plenciz Leopoldus Austr. Vienn. gramm.[144] [1760/61, p. 413]
Blendovicensis Silesius s. Blendoviensis Silesius
Blendoviensis Silesius
s. *Stodolny* [1763/64, p. 792]; *Stodolny* [1764/65, p. 797]
Plenner
Plenner Jacob nob. Vienn. in domo professa [1765/66, p. 424]
Plenner Ignatius nob. Austr. Vienn. parv. in domo professa[145] [1768/69, p. 431]
Blesen
Blesen Mathaeus Moravus Trigoviensis log. [1767/68, p. 427]
Plesnensis Silesius s. *Pless*
Pless/Pszczyna (Stadt u. LKr., Schlesien, Polen)
s. *Blauch* [1757/58, p. 403]; *Blauch* [1761/62, p. 413]
Plesseneth s. *Steindl*
Plez
Plez Godefridus parv. in collegio [1770/71, p. 434]
Blezseny/Blăjeni (ehem. Kom. Hunyad, heute Bez. Hunedoara, Siebenbürgen, Rumänien)
s. *Tölt* [1760/61, p. 497]
Blick
Blick Joannes Silesius Opperstorffensis theol. moralis auditor pauper [1776/77, p. 303]
Blicker
Plicker Joannes Styrus Leibniczensis medicus [1765/66, p. 423]
Plicker Maximilianus Styrus Antalerisensis rhet. [1753/54, p. 393]
Plicker s. *Blicker*
Plitzka
Plitzka Josephus Bohemus Novodomensis medicus [1774/75, p. 300]

143 Eintrag am linken Rand mit waagrechtem Strich mit blauen Farbstift gekennzeichnet.

144 Eintrag am linken Rand mit waagrechtem Strich mit blauen Farbstift gekennzeichnet.

145 In Vorlage: „D. P.“.

Blieml s. *Blüml*

Plimel s. *Blüml*

Blindenhofer

Blindenhoffer Josephus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 403]

Blindenhoffer s. *Blindenhofer*

Plischko

Plischko Franciscus Silesius Liebenaviensis princ. [1762/63, p. 416]

Blischinensis Hung. s. *Blezseny*

Blížkovice s. *Lispitz*

Blopart

Blopart Joachimus Styrus Francensis medicus [1774/75, p. 300]

Plockl

Plockl Antonius Stirus Pittoviensis jurista civis[146] [1773/74, p. 297]

Blodinensis

s. *Russo* [1777/78, p. 736]

Plötzl

Plötzl Godefridus Vienn. civis parv. in collegio [1769/70, p. 433]

Plovanich

Plovanich Joannes Dalmata studii politici auditor[147] [1774/75, p. 299]

Ployer

De Ployer Ignatius Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 395]

Płomnica s. *Plomnitz*

Plomnitz/Płomnica (ehem. Grafschaft Glatz, heute Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)

s. *Rosenberger* [1757/58, p. 717]

Bloner

Bloner Antonius Vienn. parv. civis [1773/74, p. 297]

Ploner Richardus Znoymensis civis jurista [1774/75, p. 299]

Ploner s. *Bloner*

Plua

Plua Georgius Austr. Freystadensis gramm. pauper [1771/72, p. 438]

Pludent[inus] Rheto-Austr. s. *Bludenz*

Bludentinus Tyrolensis s. *Bludenz*

Pludentinus Tyrolensis s. *Bludenz*

Pludentinus Rhaetus s. *Bludenz*

Pludensensis Rhaetus s. *Bludenz*

Pludensis Tyrolensis s. *Bludenz*

Bludenz (GB, V)

s. *Barbitsch* [1759/60, p. 408]; *Barger* [1755/56, p. 398]; *Vonbun* [1777/78, p. 341]; *Leimerer* [1746/47, p. 623]; *Neger* [1758/59, p. 680]; *Ohner* [1771/72, p. 699]; *Schneider* [1753/54, p. 768]; *Seeger* [1767/68, p. 804]; *Zech* [1758/59, p. 861]

Plutich

Plutich Joannes Vienn. parv. civis [1774/75, p. 300]

Blüm

Plüm Joannes Michael Vienn. parv. civis [1773/74, p. 298]

Plüm s. *Blüm*

Blüml

Blieml[148] Aloysius Lincensis synt. in collegio[149] [1768/69, p. 429]

Plimel Georgius Austr. Vienn. philosophus civis [1776/77, p. 304]

Blumauer

Plumauer Aloysius Austr. Stirensis philosophus civis [1773/74, p. 297]

Plumauer s. *Blumauer*

Blumberger

Plumberger Josephus Moravus Budischobitzensis log. [1762/63, p. 416]

Plumberger s. *Blumberger*

Blumenaviensis Poemus s. *Blumenau*

Blumenau/Květná (Bez. Svitavy, Region Pardubitz oder Bez. Böhmisch Krumau, Südböhmen, 1950 aufgelassen; beides Tschechische Republik)

s. *Hruschka* [1770/71, p. 882]

Blumental

Blummenthal Leopoldus Austr. Vienn. log. [1750/51, p. 388]

Plumenfeld s. *Gertler*

Blumensteller

Blumensteller Joannes Baptista Suevus civis jurista [1769/70, p. 433]

Blummenthal s. *Blumental*

Plund

Plundt Joannes Moravus log. civis [1776/77, p. 304]

Plundt s. *Plund*

Plurg

Plurg Joannes Hung. Bessingensis parv. [1763/64, p. 419]

Pluskal

Pluskal Leopoldus civis Moravus Dolciensis medicus [1775/76, p. 301]

Pluskal Leopoldus Moravus Doleinensis medicus [1776/77, p. 304]

Pluschi s. *Pluszi*

---

146 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#“.

147 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#“.

148 In Vorlage zweites „l“ Korrektur aus „e“.

149 In Vorlage: „coll.“.

---

150 In Vorlage korrigiert aus „Brogg".
151 In Vorlage: „coll.".
152 In Vorlage: „coll.".

153 In Vorlage korrigiert aus „Pragens".

Bodmüller
Podmiller Carolus Austr. Ernstbrunensis parv. [1755/56, p. 398]
Pototsching s. *Pototschnig*
Pototschnig
Pototsching Josephus Carniolus Carpensis jurista praenob. [1771/72, p. 438]
Potovicensis
s. *Koller* [1775/76, p. 483]
Botozhnig s. *Botoznig*
Botoznig
Botozhnig Georgius parv. civis Moravus [1746/47, p. 385]
Potsch
Potsch Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 417]
Potsdam (kreisfreie Stadt, Brandenburg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Jakobi* [1764/65, p. 607]
Potsdamensis s. *Potsdam*
Botz
Botz Josephus civis Carniolus Neoforensis praesbyter theologus [1775/76, p. 301]
Böck
*Perill. dom. Franciscus Jordanus Achatius Pöck Austr. Vienn. mediae grammaticae classae stud. [1747/48, p. 34]
Pöck Antonius Austr. Vienn. praenob. parv. in domo professa [1770/71, p. 435]
De Pöck Antonius Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 397]
Pöck Andreas phys. Austr. Falkensteinensis [1751/52, p. 389]
*Thomas Ignatius Pöck, jur. utr. dr. [1747/48, Rektor, p. 33]
Boeck Ferdinandus Austr. Vienn. parv. civis [1774/75, p. 300]
Pöck Franciscus gramm. perill. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Pöck Jacobus Antonius civis Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
*Perill. dom. Joannes Baptista Jordanus Vitus Pöck Austr. Vienn. logices stud. [1747/48, p. 34]
*Perill. dom. Joannes Jordanus nob. de Böck regiminis Inferioris Austriae consiliarius actualis [1775/76, p. 209]
Pöck Joannes Vienn. parv. [1773/74, p. 298]
Pöck Joannes Georgius Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 417]
Böckh Joannes Hung. Bosoniensis synt. [1755/56, p. 398]
Pöck Joannes log. perill. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Pöck Joannes Michael Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 395]
*Perill. dom. Josephus Jordanus Pöck Austr. Vienn. mediae grammaticae classae stud. [1747/48, p. 34]
Pöck Joseph Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 393]
Boeck Josephus Austr. Pulkaviensis parv. [1774/75, p. 300]
Pöck Josephus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 415]
Pöck Josephus gramm. perill. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Pöck s. *Böck*
Boeck s. *Böck*
Böckh s. *Böck*
Pöch s. *Pech*
Böcher s. *Becher*
Pöchlarn (GB Melk, N)
s. *Hofer* [1755/56, p. 592]
Pöchlauer
Pöchlauer Joannes plebanus Austr. Erperstorffensis parv. [1760/61, p. 412]
Pöchnig
Pöchnig Ignatius Moravus Grumbenicensis philosophus civis [1776/77, p. 304]
Pöttenberger
Pöttenberger Austr. Vienn. parv. nob. [1771/72, p. 438]
Pötzel
Pötzel Antonius Vienn. civis parv. [1770/71, p. 435]
Pötzleinsdorf (heute Teil d. 18. Bez., W)
s. *Wiesinger* [1762/63, p. 853]
Bögle
Bögle Melchior Spaldensis parv. [1759/60, p. 408]
Pögler
De[154] Poegler Antonius nob. Vienn. parv. [1766/67, p. 426]
Poegler s. *Pögler*
Bögner
Pögner Josephus Benedictus Austr. Welsensis theologus [1773/74, p. 297]
Pögner s. *Bögner*
Böheimkirchen (GB Neulengbach, N)
s. *Fillis* [1765/66, p. 541]
Böhm
Pöhm Antonius parv.[155] Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Boehm Andreas Moravus Nicolspurgensis jurista et cameralista [1769/70, p. 432]
Böhm Carolus civis Bohemus jurista [1759/60, p. 408]

---

154 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
155 In Vorlage „P“ korrigiert aus „A“.

156 In Vorlage: „D. P.".

[1748/49, p. 442]; *Colombazzo* [1770/71, p. 474]; *Korab* [1774/75, p. 481]; *Kraffka* [1776/77, p. 484]; *Kronenfels* [1777/78, p. 328]; *Krzen* [1769/70, p. 474]; *Kupka* [1768/69, p. 472]; *Kugler* [1759/60, p. 459]; *Kunesch* [1758/59, p. 455]; *Talmann* [1777/78, p. 512]; *Damm* [1751/52, p. 489]; *Teichert* [1771/72, p. 506]; *Deizler* [1759/60, p. 495]; *Teucher* [1775/76, p. 509]; *Dick* [1772/73, p. 507]; *Dideck* [1771/72, p. 506]; *Diebner* [1773/74, p. 508]; *Dietrich* [1758/59, p. 494]; *Tiermann* [1756/57, p. 493]; *Tiller* [1767/68, p. 503]; *Tynus* [1746/47, p. 487]; *Dinzenhofer* [1774/75, p. 508]; *Dolezall* [1776/77, p. 510]; *Tolli* [1769/70, p. 504]; *Tomischka* [1766/67, p. 502]; *Domschizek* [1759/60, p. 495]; *Tonnus* [1762/63, p. 499]; *Dorn* [1760/61, p. 497]; *Dorschner* [1756/57, p. 493]; *Drach* [1763/64, p. 499]; *Treitl* [1752/53, p. 489]; *Tritschl* [1758/59, p. 494]; *Dürr* [1769/70, p. 505]; *Duggat* [1753/54, p. 490]; *Turman* [1755/56, p. 492]; *Eberle* [1750/51, p. 518]; *Ehrlich* [1766/67, p. 869]; *Ehrlich* [1767/68, p. 869]; *Ehrlich* [1770/71, p. 870]; *Eitlbös* [1772/73, p. 889]; *Eisl* [1754/55, p. 519]; *Emich* [1777/78, p. 891]; *Entrich* [1758/59, p. 521]; *Engel* [1751/52, p. 518]; *Erhard* [1774/75, p. 890]; *Estereucher* [1763/64, p. 524]; *Estl* [1753/54, p. 519]; *Estl* [1754/55, p. 519]; *Estler* [1777/78, p. 891]; *Vater* [1771/72, p. 548]; *Vavra* [1764/65, p. 896]; *Vaghina* [1760/61, p. 537]; *Feichtinger* [1770/71, p. 547]; *Veit* [1753/54, p. 530]; *Versack* [1772/73, p. 550]; *Versack* [1775/76, p. 553]; *Ficker* [1763/64, p. 539]; *Vincent* [1763/64, p. 854]; *Finkusny* [1775/76, p. 552]; *Firbas* [1767/68, p. 544]; *Fischer* [1747/48, p. 525]; *Fischer* [1777/78, p. 554]; *Vogel* [1756/57, p. 532]; *Vogel* [1759/60, p. 536]; *Vogel* [1768/69, p. 545]; *Vogel* [1769/70, p. 546]; *Franz* [1774/75, p. 552]; *Fritsch* [1776/77, p. 553]; *Fritz* [1777/78, p. 554]; *Friedl* [1763/64, p. 540]; *Friedl* [1770/71, p. 547]; *Frimmel* [1765/66, p. 542]; *Friscpä* [1765/66, p. 542]; *Friscpä* [1766/67, p. 543]; *Friscpä* [1767/68, p. 544]; *Gastegger* [1776/77, p. 579]; *Geisel* [1767/68, p. 572]; *Gerber* [1775/76, p. 578]; *Gervenga* [1760/61, p. 564]; *Giesl* [1776/77, p. 579]; *Gilack* [1773/74, p. 577]; *Gilseck* [1761/62, p. 565]; *Gindera* [1763/64, p. 568]; *Gottscher* [1752/53, p. 557]; *Gosslerus* [1775/76, p. 578]; *Gratki* [1775/76, p. 578]; *Gramon* [1762/63, p. 567]; *Gransberger* [1763/64, p. 567]; *Gregori* [1770/71, p. 574]; *Grill* [1777/78, p. 580]; *Gross* [1762/63, p. 567]; *Gross* [1769/70, p. 573]; *Grossing* [1772/73, p. 576]; *Großmann* [1756/57, p. 560]; *Großschopf* [1767/68, p. 572]; *Großschopf* [1768/69, p. 573]; *Gruber* [1764/65, p. 467]; *Gruber* [1770/71, p. 574]; *Gutwirt* [1768/69, p. 572]; *Hacke* [1773/74, p. 887]; *Hafner* [1769/70, p. 880]; *Halamasseck* [1754/55, p. 591]; *Hartmann* [1769/70, p. 880]; *Hartmann* [1774/75, p. 888]; *Hartmann* [1777/78, p. 747]; *Harrand* [1758/59, p. 597]; *Hausner* [1766/67, p. 877]; *Hauzenberger* [1759/60, p. 598]; *Hegenwart* [1761/62, p. 602]; *Heida* [1758/59, p. 596]; *Heida* [1759/60, p. 598]; *Heincke* [1775/76, p. 745]; *Heincke* [1776/77, p. 746]; *Heinz* [1769/70, p. 881]; *Helm* [1776/77, p. 746]; *Hermann* [1773/74, p. 887]; *Hilbert* [1777/78, p. 748]; *Hinyk* [1758/59, p. 596]; *Hladik* [1777/78, p. 748]; *Hopfenstock* [1773/74, p. 888]; *Höcker* [1755/56, p. 592]; *Holger* [1773/74, p. 887]; *Hontschik* [1754/55, p. 590]; *Horsky* [1756/57, p. 594]; *Hratzek* [1762/63, p. 871]; *Hruschka* [1759/60, p. 599]; *Hruschka* [1770/71, p. 882]; *Huppl* [1776/77, p. 747]; *Hütter* [1777/78, p. 748]; *Janetzek* [1772/73, p. 609]; *Janeschitz* [1761/62, p. 606]; *Jannauer* [1770/71, p. 608]; *Janny* [1762/63, p. 606]; *Jeier* [1775/76, p. 610]; *Jemlich* [1747/48, p. 603]; *Jeschka* [1777/78, p. 611]; *Jung* [1754/55, p. 604]; *Lang* [1771/72, p. 640]; *Lang* [1777/78, p. 276]; *Langer* [1755/56, p. 628]; *Laumann* [1777/78, p. 276]; *Leder* [1770/71, p. 639]; *Leder* [1771/72, p. 640]; *Leveg* [1758/59, p. 630]; *Lenz* [1760/61, p. 632]; *Libiseller* [1759/60, p. 631]; *Liebl* [1770/71, p. 639]; *Loteczka* [1775/76, p. 275]; *Loteczka* [1775/76, p. 482]; *Löffler* [1777/78, p. 276]; *Lorenz* [1770/71, p. 639]; *Luksche* [1775/76, p. 275]; *Ludwig* [1764/65, p. 636]; *Lulla* [1763/64, p. 634]; *Lulla* [1765/66, p. 636]; *Matsch* [1766/67, p. 662]; *Mahr* [1764/65, p. 660]; *Mai* [1776/77, p. 673]; *Mai* [1776/77, p. 673]; *Mai* [1777/78, p. 674]; *Mainzl* [1753/54, p. 648]; *Maison* [1767/68, p. 664]; *Megslik* [1763/64, p. 659]; *Meier* [1756/57, p. 651]; *Melzer* [1766/67, p. 663]; *Menner* [1755/56, p. 650]; *Menner* [1763/64, p. 660]; *Mergonz* [1771/72, p. 668]; *Mikan* [1759/60, p. 655]; *Mikan* [1767/68, p. 664]; *Michael* [1777/78, p. 675]; *Michaleck* [1758/59, p. 653]; *Michna* [1760/61, p. 657]; *Mitscha* [1774/75, p. 671]; *Mitschelin* [1774/75, p. 672]; *Miessl* [1776/77, p. 673]; *Mötschl* [1753/54, p. 648]; *Mrazeck* [1759/60, p. 655]; *Müller* [1756/57, p. 651]; *Müller* [1762/63, p. 658]; *Müller* [1772/73, p. 670];

157 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

158 Am linken Rand von s. H. eingefügt.

Bolosseg
Bolosseg Josephus Moravus philosophus [1756/57, p. 400]
Polsdorfensis Austr. s. *Poysdorf*
Polstorfensis Austr. s. *Poysdorf*
Polstorffensis Austr. s. *Poysdorf*
Bolstraviensis Styrus s. *Polstrau*
Polstrau/Središče ob Dravi (Gem., Region Podravska, Republik Slowenien)
s. *Wurko* [1763/64, p. 854]
Bolz
Bolz Georgius Carniolus Neoforensis synt. [1773/74, p. 297]
Bolzanensis Tyrolensis s. *Bozen*
Bolzano s. *Bozen*
Polzela s. *Heilenstein*
Polzer
Polzer Joannes Silesius Ossoblaviensis phys. [1750/51, p. 388]
Poltzer Leopoldus Silesius Csolaviensis medicus civis [1772/73, p. 440]
Polzer Wenceslaus Austr. Vienn. parv. [1769/70, p. 434]
Bom
Bom Pius Moravus parv. [1756/57, p. 402]
Bomayer s. *Pomeier*
Bombergensis s. *Bamberg*
Pombergensis Palatinus s. *Bamberg*
Pompergensis Palatinus s. *Bamberg*
Pomeier
De[159] Bomayer Christianus nob. Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 300]
Pomer
Pomer Joannes Austr. Vienn. gramm. [1751/52, p. 390]
Pomer Joannes parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 387]
Pomer Michaelis Austr. Vienn. synt. civis [1776/77, p. 305]
Bondancensis Bohemus
s. *Nahlik* [1773/74, p. 684]
Pontendorfensis Austr.
s. *Fritz* [1754/55, p. 530]
Pontensis Bohemus s. *Bruck (mehrfach in Böhmen)*
Pontokiensis
s. *Dorfner* [1754/55, p. 491]
Pongracz s. *Pongraz*
Pongraz
Pongraz Georgius Transylvanus log. pauper [1776/77, p. 303]
Pongracz Joannes Austr. Mannerstorffensis rhet. [1750/51, p. 389]
Pangraz Josephus Austr. Vienn. parv. pauper [1777/78, p. 306]
Bonfin
Bonfin Benedictus ex Valesia log. [1759/60, p. 408]
Bonig
Bonig perill. Subuigensis Helvetus medicus [1775/76, p. 301]
Poniracz
Poniracz Georgius civis Hung. Grasniensi comitatu log. pauper [1775/76, p. 302]
Ponizil
Ponizil Franciscus Kalscensis theologus pauper [1776/77, p. 305]
Bonn (kreisfreie Stadt, Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Cuvett* [1771/72, p. 475]; *Ferro* [1774/75, p. 552]; *Ferro* [1776/77, p. 553]; *Wrede* [1769/70, p. 902]
Bonnensis s. *Bonn*
Ponnensis s. *Bonn*
Ponnensis ad Rhenum s. *Bonn*
Bonno
Bonno Antonius nob. Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 403]
Ponschab s. *Bohnschab*
Ponstingl s. *Bohnstingl*
Bonsovilensis Lotharingus s. *Bouzonville*
Boos
Liber baro[160] de Boos Josephus ecclesiae metropolitanae Muguntiae canonicus [1771/72, p. 436]
Boost
Boost Damianus Fridericus <Mogonus medicus> [1768/69, p. 430]
Boraviensis Silesius s. *Markt Bohrau*
Borkendorf/Burgrabice (Gem. Głuchołazy, LKr. Neisse, Oppeln, Polen)
s. *Broseck* [1763/64, p. 418]; *Broseck* [1768/69, p. 432]
Porkendorfensis Sylesius s. *Borkendorf*
Port
Port Franciscus Xaverius Austr. Vienn. rhet. [1772/73, p. 440]
Portenschlager
Portenschlager Josephus Styrus log. [1759/60, p. 411]
Portugal (Land)
s. *Elvenich* [1759/60, p. 521]; *Haslinger* [1749/50, p. 584]; *Haslinger* [1749/50, p. 584]
Porger
Porger Joannes nob. Vienn. parv. [1752/53, p. 391]
Borgoni
Borgoni Joannes [1759/60, p. 408]

159 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

160 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

161 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.

162 In Vorlage am linken Rand von s. H. nachträglich eingefügt.

163 Kürzung nicht aufgelöst.

Prandl s. *Brandl*
Brandlín (Gem. Tučapy, Bez. Tábor, Südböhmen, Tschechische Republik)
s. *Jemlich* [1747/48, p. 603]
Brandner
Prandtner Carolus Austr. Vienn. poeta [1756/57, p. 401]
Prandtner Leopoldus Austr. Vienn. rhet. [1762/63, p. 416]
Prandner Josephus Graecensis rhet. [1754/55, p. 397]
Prandtner Michael Austr. Crembsensis nob. log. [1770/71, p. 436]
Prandner s. *Brandner*
Prandstätter s. *Brandstetter*
Brandstetter
Prandstätter Franciscus Austr. Mathasensis poeta nob. [1772/73, p. 440]
Prandstötter Ferdinandus Austr. Vienn. parv. perill. [1773/74, p. 298]
Prandstetter Ferdinandus[164] jurista [1750/51, p. 388]
Prandstetter Ferdinandus Austr. Vienn. jurista [1753/54, p. 394]
Prandstetter Georgius Vienn. synt. [1759/60, p. 409]
Prandstetter Joannes Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Prandstetter Martinus Josephus Vienn. princ. in collegio [1769/70, p. 433]
Prandstetter s. *Brandstetter*
Prandstötter s. *Brandstetter*
Prandstorffensis Austr.
s. *Rösser* [1774/75, p. 734]
Brandweiner
Brandweiner Udalricus Ung. philosophus [1756/57, p. 400]
Branná s. *Goldenstein*
Pranstorfensis Austr. s. *Braunsdorf*
Pranzer
Pranzer Martinus Austr. Veittraffensis parv. [1766/67, p. 427]
Braodik s. *Braudik*
Praschinger
Praschinger Carolus Austr. Vienn. parv. civis [1773/74, p. 298]
Praschinger Ferdinandus Bohemus Landstannensis log. [1765/66, p. 424]
Brastilaviensis Silesius *(vielleicht Verschreibung für Breslau/Wrocław, Hauptstadt von Niederschlesien, Polen)*
s. *Weriss* [1770/71, p. 903]
Braşov s. *Kronstadt*

164 Danach Spatium von 6,5 cm.

Braudik
Braodik Josephus civis Stavo Vatroviensis theologus [1775/76, p. 301]
Prautner
Prautner Joseph chimiae auditor [1765/66, p. 423]
Brauer
Brauer praenob. Bernardus utr. jur. candidatus [1765/66, p. 422]
Braun
Braun Antonius Austr. Vienn. rhet. [1763/64, p. 418]
Praun Antonius civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 433]
Braun Antonius Hung. Varadinensis princ. [1753/54, p. 393]
De[165] Braun Petrus perill. Austr. Vienn. log. [1774/75, p. 300]
De[166] Braun Joannes Nepomucenus perill. Austr. Vienn. log. [1774/75, p. 300]
Praun Chrysostomus Carinthus Glangfurtensis casista [1753/54, p. 394]
Braun Thaddaeus nob. Austr. Vienn. [1748/49, p. 386]
Braun Franciscus Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 427]
Praun Ignatius princ. nob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Braun Josephus phys. Salisburgensis [1748/49, p. 386]
Praun Josephus civis Ung. Tirnizensis princ. [1775/76, p. 301]
Praun Josephus Vienn. parv. [1759/60, p. 409]
Praun Josephus Georgius Vienn. parv. [1759/60, p. 409]
Praun Leopoldus phys. nob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 385]
Praun s. *Braun*
Praunaviensis Pehemus s. *Braunau*
Braunau/Broumov (Bez. Náchod, Region Königgrätz, Tschechische Republik)
s. *Klessazek* [1765/66, p. 468]; *Winter* [1777/78, p. 380]
Brauneis
Prauneis Josephus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 397]
Praunneis Michl Austr. Meisldorffensis log. [1765/66, p. 424]
Prauneis s. *Brauneis*
Braunensis Bohemus (*vielleicht Braum/Broumy, Bez. Beroun, Mittelböhmen, Tschechische Republik*)
s. *Werner* [1757/58, p. 847]

165 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
166 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

167 Kürzung nicht aufgelöst.

168 „De“ am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
169 „De“ am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
170 In Vorlage: „coll.“.

Bredschneider Casparus Silesius Freuvaldensis theologus [1767/68, p. 429]
Bredtschneider Franciscus Boemus Lippensis medicus [1767/68, p. 429]
Bretschneider Georgius Vienn. parv. in collegio[171] [1768/69, p. 430]
Brethschneider s. *Brettschneider*
Predl s. *Brettl*
Pretl s. *Brettl*
Bredschneider s. *Brettschneider*
Bretschneider s. *Brettschneider*
Pretz
Pretz Ignatius Vienn. parv. [1763/64, p. 419]
Pree
De Pree Michael Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 407]
Prefart
De Prefart Joannes Baptista praenob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 413]
Previrensis *(vielleicht Verschreibung für Trier, kreisfreie Stadt, Rheinland-Pfalz, Bundesrepublik Deutschland)* s. *Schweistal* [1759/60, p. 783]
Brevis
Brevis Franciscus Moravus Brunensis parv. [1755/56, p. 399]
Brevodnig
Brevodnig Antonius Carniolus Locopolitanus jur. naturae auditor[172] [1774/75, p. 299]
Prege
Prege Antonius Moravus Brunensis parv. [1767/68, p. 428]
Bregent
*Carolus Walter de Bregent, [1775/76, p. 209]
Pregenhella
Pregenhella Nicolaus Tyrolensis Tridentinus parv. [1763/64, p. 418]
Pregensis Silesius s. *Brieg*
Bregenz (GB, V)
s. *Bergmann* [1776/77, p. 304]; *Poch* [1765/66, p. 423]; *Kalb* [1775/76, p. 482]; *Lenz* [1757/58, p. 629]; *Maisburger* [1759/60, p. 655]; *Metzler* [1768/69, p. 665]; *Mosbrugger* [1759/60, p. 656]; *Mosmann* [1757/58, p. 652]; *Mosmann* [1759/60, p. 656]; *Schedler* [1761/62, p. 788]; *Schedler* [1761/62, p. 790]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Stadlmann* [1767/68, p. 803]; *Waggin* [1757/58, p. 847]; *Waggin* [1759/60, p. 849]
Pregenzensis s. *Bregenz*
Pregenzer
Pregenzer Josephus Antonius Suevus Scherzinganus log. [1764/65, p. 422]
Breger
Breger Ignatius Vienn. parv. [1766/67, p. 425]
Pregler
Pregler Adamus Vienn. parv. [1768/69, p. 430]
Breiack
Breiack Georgius Croata Jagrabiensis log. [1768/69, p. 430]
Preibisch
Preybisch Martinus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 405]
Preybisch s. *Preibisch*
Preittspachensis Austr. s. *Breitsach*
Preitenacher s. *Breiteneicher*
Braitenaviensis Austr. s. *Breitenau*
Preitenaviensis Austr. s. *Breitenau*
Breitenau (mehrfach in N u. O)
s. *Amon* [1775/76, p. 359]; *Bauer* [1769/70, p. 434]; *Kürner* [1765/66, p. 468]; *Spitaler* [1766/67, p. 801]; *Strohmeier* [1774/75, p. 821]
Preitenauiensis Austr. s. *Breitenau*
Breitenberger
Praitenberger Joannes Bojus philosophus [1754/55, p. 396]
Breiteneicher
Preitenacher perill. Franciscus de Praitenau eloquentista [1765/66, p. 423]
*Wernerus Josephus Praitenaicher de Praitenau, sacrosanctae theol. dr., decanus spectabilis [1764/65, p. 92]
*Wernerus Josephus Praitenacher de Praitenau, art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. dr. [1770/71, Rektor, p. 156a]
*Wernerus Josephus Praitenaicher de Praitenau [1770/71, p. 158]
Breitenfellner
Praitenfehlner Mathias nob. Austr. Hauzendorfensis parv. [1769/70, p. 433]
Breitenfurt bei Wien (GB Mödling, N)
s. *Kummer* [1760/61, p. 460]
Breitenhuber
*Josephus Henricus Jacobus a Braitenhuber, art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. dr., sac. caes. [1775/76, p. 205]
Breiter
Breiter Antonius Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 421]
Breitlachner
Preitlachner Franciscus Bohemus Collinensis parv. [1764/65, p. 422]
Preitlachner s. *Breitlachner*
Breitnavensis Austr. s. *Breitenau*

171 In Vorlage: „coll.“.
172 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#“.

Breitner
Praitner Josephus civis Moravus Iglaviensis parv. [1775/76, p. 303]
Breitsach (Gem. Hohenzell, GB Ried im Innkreis, O)
s. *Frauenbaum* [1764/65, p. 541]
Breyer s. *Breuer*
Preyer s. *Breuer*
Breindl
Preindl Petrus Bojus Norimbergensis parv. in domo professa[173] [1768/69, p. 431]
Preindl Franciscus Xaverius Austr. Vienn. poeta [1764/65, p. 422]
Breindl Joannes Michael Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 392]
Breindl Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 302]
Preindl Michael parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 391]
Preindl s. *Breindl*
Preindling
Preindling Adamus Vienn. log. [1763/64, p. 419]
Preindlringensis Svevus *(vielleicht Breinetsried, Gem. Antdorf, LKr. Weilheim-Schongau, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)*
s. *Götz* [1752/53, p. 557]
Preinensis Moravus
s. *Kobin* [1764/65, p. 466]
Breinich
Brainich de Brainichfelt praenob. Italus Goritzensis parv. [1764/65, p. 421]
Preininger
Preininger Ignatius Austr. Waidhoffensis log. civis [1777/78, p. 306]
Preinreich
Preinreich Franciscus Austr. Heimburgensis log. [1769/70, p. 433]
Preis
Preys Aloysius civis Lanzendorfensis parv. in domo professa [1769/70, p. 434]
Preys Franciscus Austr. Swandorffensis parv. [1766/67, p. 426]
Preiss Franciscus civis Austr. Lanzendorfensis parv. [1775/76, p. 303]
Breys Carolus Austr. ex pago Laa parv. [1764/65, p. 421]
Preiss Josephus Austr. Unterlantensis parv. [1766/67, p. 426]
Preiss Michaelis Austr. Lanzendorffensis parv. [1762/63, p. 417]
Preis ex Moravia theol. auditor [1756/57, p. 400]
Preiss Olimpus Moravus Znoimensis log. [1768/69, p. 431]
Breys s. *Preis*
Preys s. *Preis*
Preiseiger
Preiseyger Ferdinandus Hung. Pezingensis log. [1754/55, p. 397]
Preiseyger s. *Preiseiger*
Preisgaviensis s. *Breisgau*
Breisgau (Gebiet am Oberrhein, Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Piller* [1760/61, p. 412]; *Binner* [1760/61, p. 411]; *Binz* [1770/71, p. 435]; *Kiesling* [1764/65, p. 466]; *Dietler* [1770/71, p. 505]; *Haller* [1753/54, p. 588]; *Hornsteiner* [1761/62, p. 602]; *Jessle* [1775/76, p. 610]; *Meder* [1773/74, p. 670]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Müller* [1760/61, p. 657]; *Müller* [1766/67, p. 663]; *Müller* [1777/78, p. 674]; *Schmied* [1768/69, p. 807]; *Schmiedlin* [1768/69, p. 807]; *Steinmetz* [1776/77, p. 325]; *Ster* [1760/61, p. 788]; *Wagner* [1760/61, p. 851]; *Winterhalter* [1771/72, p. 905]
Preisinger
Preysinger Antonius Svevus parv. [1754/55, p. 397]
Preisinger Bernardus parv. nob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 386]
Preisinger Petrus Austr. Vienn. log. civis [1777/78, p. 306]
Preysinger Josephus Cygnop[oliensis][174] log. [1757/58, p. 404]
Preisinger Sygismundus Austr. Vienn. synt. plebejus [1771/72, p. 438]
Preisinger Xaverius Svevus Augustaniensis synt. [1758/59, p. 406]
Preysinger s. *Preisinger*
Preisner
Praisner Math.[175] Moravus rhet. [1765/66, p. 424]
Preiss s. *Preis*
Preissander
Preissandr Andreas Austr. Lanzendorffensis parv. [1762/63, p. 417]
Preissandr s. *Preissander*
Preltenaviensis Austr. s. *Breitenau*
Prem
Premm Paulus civis Austr. Vienn. parv. in domo professa[176] [1768/69, p. 431]
Prem Philippus Austr. Vienn. parv. [1776/77, p. 305]

173 In Vorlage: „D. P.“.

174 Danach Spatium von 2,5 cm.

175 Kürzung nicht aufgelöst.

176 In Vorlage: „D. P.“.

177 Kürzung nicht aufgelöst.
178 In Vorlage korrigiert aus „ci".

179 In Vorlage „Oerupontanus".

180 Durch Korrektur in Vorlage unsichere Lesart.
181 Kürzung nicht aufgelöst.
182 In Vorlage „collegi“.

[1765/66, p. 542]; *Forthofer* [1765/66, p. 542]; *Fortmoser* [1768/69, p. 545]; *Frankenberger* [1769/70, p. 546]; *Freund* [1768/69, p. 545]; *Fuchs* [1768/69, p. 545]; *Gablic* [1765/66, p. 570]; *Gattermann* [1770/71, p. 574]; *Ganser* [1769/70, p. 573]; *Geigner* [1770/71, p. 574]; *Giftschütz* [1765/66, p. 570]; *Gött* [1768/69, p. 572]; *Grad* [1767/68, p. 572]; *Gratner* [1765/66, p. 570]; *Greianger* [1765/66, p. 570]; *Groner* [1769/70, p. 573]; *Gutlederer* [1765/66, p. 571]; *Halla* [1768/69, p. 878]; *Hanke* [1770/71, p. 882]; *Hannauer* [1767/68, p. 877]; *Hansch* [1765/66, p. 875]; *Hartmann* [1767/68, p. 877]; *Hass* [1768/69, p. 879]; *Hausmann* [1765/66, p. 875]; *Heiberg* [1768/69, p. 879]; *Heilmeier* [1768/69, p. 879]; *Heim* [1769/70, p. 881]; *Heinz* [1765/66, p. 875]; *Heinz* [1769/70, p. 881]; *Heller* [1769/70, p. 881]; *Hendl* [1767/68, p. 878]; *Herbich* [1768/69, p. 879]; *Hertinger* [1765/66, p. 875]; *Hertl* [1770/71, p. 882]; *Herold* [1770/71, p. 882]; *Herz* [1768/69, p. 879]; *Hillburger* [1765/66, p. 875]; *Hiss* [1770/71, p. 882]; *Hofsass* [1770/71, p. 882]; *Horny* [1767/68, p. 877]; *Huber* [1770/71, p. 882]; *Huber* [1771/72, p. 885]; *Hugelmann* [1769/70, p. 882]; *Hugelmann* [1769/70, p. 882]; *Hummel* [1767/68, p. 877]; *Jagatitsch* [1767/68, p. 607]; *Jahn* [1765/66, p. 607]; *Janeck* [1770/71, p. 608]; *Janusch* [1767/68, p. 608]; *Itersburg* [1769/70, p. 608]; *Jelky* [1768/69, p. 608]; *Jeschowski* [1765/66, p. 607]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lechser* [1768/69, p. 638]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leitner* [1765/66, p. 636]; *Lichtenstein* [1765/66, p. 636]; *Lichtensteiner* [1768/69, p. 638]; *Lorenz* [1765/66, p. 636]; *Matzinger* [1768/69, p. 665]; *Markl* [1768/69, p. 664]; *Martinolli* [1769/70, p. 666]; *Martinolli* [1770/71, p. 666]; *Meier* [1765/66, p. 662]; *Meier* [1765/66, p. 662]; *Meier* [1768/69, p. 664]; *Meier* [1768/69, p. 665]; *Meier* [1770/71, p. 666]; *Meixner* [1769/70, p. 666]; *Merl* [1765/66, p. 662]; *Mich* [1768/69, p. 665]; *Miess* [1765/66, p. 662]; *Miess* [1765/66, p. 662]; *Motta* [1769/70, p. 666]; *Molz* [1765/66, p. 662]; *Mordschläger* [1769/70, p. 666]; *Müller* [1765/66, p. 662]; *Müller* [1768/69, p. 665]; *Mund* [1767/68, p. 663]; *Nagy* [1768/69, p. 683]; *Neindlinger* [1769/70, p. 683]; *Obrist* [1768/69, p. 699]; *Ott* [1769/70, p. 699]; *Ott* [1769/70, p. 699]; *Ortlieb* [1769/70, p. 825]; *Raimund* [1765/66, p. 725]; *Ramer* [1765/66, p. 725]; *Ranecker* [1768/69, p. 728]; *Ranecker* [1768/69, p. 728]; *Rauch* [1768/69, p. 728]; *Reicher* [1768/69, p. 729]; *Reicher* [1768/69, p. 729]; *Reiter* [1765/66, p. 725]; *Ribola* [1768/69, p. 728]; *Riedhammer* [1768/69, p. 728]; *Riemberger* [1770/71, p. 730]; *Riemensberg* [1765/66, p. 725]; *Riemensberg* [1765/66, p. 726]; *Rizi* [1768/69, p. 728]; *Rot* [1765/66, p. 726]; *Rottenstock* [1769/70, p. 730]; *Röhrl* [1768/69, p. 728]; *Röhrl* [1768/69, p. 729]; *Rollet* [1768/69, p. 728]; *Rollet* [1768/69, p. 728]; *Russ* [1768/69, p. 729]; *Spalt* [1769/70, p. 809]; *Sprenkel* [1769/70, p. 809]; *Spreng* [1770/71, p. 811]; *Schatt* [1768/69, p. 805]; *Scharhofer* [1765/66, p. 799]; *Scheidenschnur* [1770/71, p. 810]; *Scheidenschnur* [1770/71, p. 810]; *Schellhaus* [1768/69, p. 806]; *Schellhaus* [1769/70, p. 809]; *Schellhaus* [1769/70, p. 809]; *Scherstein* [1768/69, p. 805]; *Scherstein* [1768/69, p. 805]; *Schick* [1768/69, p. 806]; *Schiller* [1765/66, p. 799]; *Schmalecker* [1765/66, p. 799]; *Schmardorfer* [1765/66, p. 799]; *Schmied* [1765/66, p. 799]; *Schmied* [1765/66, p. 800]; *Schmied* [1768/69, p. 806]; *Schmiedl* [1768/69, p. 807]; *Schönbauer* [1765/66, p. 799]; *Stadler* [1765/66, p. 798]; *Stadler* [1769/70, p. 809]; *Stadler* [1770/71, p. 810]; *Steger* [1768/69, p. 807]; *Stilli* [1769/70, p. 810]; *Stilli* [1769/70, p. 810]; *Stimer* [1765/66, p. 799]; *Stirn* [1765/66, p. 798]; *Stock* [1770/71, p. 811]; *Storf* [1765/66, p. 798]; *Strasser* [1768/69, p. 806]; *Streiter* [1765/66, p. 799]; *Stutz* [1765/66, p. 798]; *Sepoth* [1769/70, p. 809]; *Sepoth* [1769/70, p. 809]; *Seiler* [1770/71, p. 810]; *Seimann* [1770/71, p. 811]; *Sykora* [1765/66, p. 798]; *Simetsberger* [1768/69, p. 806]; *Singer* [1768/69, p. 806]; *Slai* [1768/69, p. 806]; *Sotscheck* [1768/69, p. 805]; *Sonnemeier* [1768/69, p. 806]; *Uhl* [1768/69, p. 825]; *Ullmann* [1768/69, p. 825]; *Unterweger* [1768/69, p. 825]; *Unger* [1768/69, p. 825]; *Ungleich* [1765/66, p. 824]; *Waldberger* [1765/66, p. 897]; *Waschnagossky* [1765/66, p. 897]; *Weber* [1769/70, p. 902]; *Weichhart* [1769/70, p. 902]; *Weidinger* [1765/66, p. 897]; *Weiß* [1768/69, p. 901]; *Weiß* [1768/69, p. 901]; *Werl* [1765/66, p. 897]; *Westermeier* [1765/66, p. 897]; *Widmeier* [1768/69, p. 902]; *Wieländer* [1768/69, p. 901]; *Wigler* [1765/66, p. 897]; *Wilhelm* [1768/69, p. 902]; *Wolschak* [1768/69, p. 901]; *Würf* [1768/69, p. 901]; *Wustl* [1765/66, p. 897]; *Zeas* [1770/71, p. 865]; *Zevicky* [1768/69, p. 864]; *Zehentner* [1765/66, p. 864]; *Zerenetti* [1768/69, p. 864]; *Zitterbart* [1765/66, p. 864]; *Zitterbart* [1765/66, p. 864]; *Zierer* [1770/71, p. 865]; *Zimmara*

183 Danach Spatium von 3 cm.

184 Kürzung nicht aufgelöst.

185 Danach in Vorlage Spatium von 5,5 cm.
186 Danach in Vorlage Spatium von 3 cm, das mit zwei waagrechten Strichen gefüllt ist.
187 Kürzung nicht aufgelöst.

188 In Vorlage korrigiert aus „Pliaviensis".
189 Am rechten Rand Bleistiftmarkierung „#".

190 Kürzung nicht aufgelöst.
191 Kürzung nicht aufgelöst.
192 Kürzung nicht aufgelöst.

193 „De" am linken Rand von s. H. eingefügt.
194 In Vorlage „phylosophus".

195 Kürzung nicht aufgelöst.

196 Kürzung nicht aufgelöst.

Butschovitzensis Moravus s. *Butschowitz*
Butschowitz/Bučovice (Bez. Vyškov, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Barusch* [1775/76, p. 301]; *Beisser* [1772/73, p. 439]
Butsoviensis Moravus s. *Butschowitz*
Putwit[ensis] Pohemus s. *Böhmisch Budweis*
Pudwizensis Bohemus s. *Böhmisch Budweis*
Putz
Putz Petrus Vienn. parv. in domo professa[197] [1768/69, p. 430]
Putz Christianus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 397]
Putz Franciscus Austr. Schönkirchensis parv. [1777/78, p. 306]
Putz Franciscus de Paula Austr. Vienn. synt. civis[198] [1777/78, p. 306]
Puz Georgius Kollnbrunensis princ. [1754/55, p. 397]
Putz Ignatius Austr. Vienn. log. [1770/71, p. 436]
Putz Joannes parv. [1773/74, p. 298]
Putz Joseph Vienn. parv. [1763/64, p. 420]
Putz Josephus Austr. Vienn. princ.[199] [1755/56, p. 399]
Puz Leopoldus Moravus Pausramensis log. [1764/65, p. 422]
Putz Math.[200] Austr. Kollabrunensis parv. civis [1773/74, p. 297]
Putz Martinus Vienn. in domo professa [1765/66, p. 424]
Putz a Rolsperg Josephus rev. perill. canonicus cathedralis Olomucensis jurista[201] [1751/52, p. 391]
Butzek
Putzek Josephus Silesius Megokunczichensis theologus [1767/68, p. 429]
Butzeck Josephus Sylesius Meyaconzilensis log. [1763/64, p. 418]
Putzek s. *Butzek*
Butzeck s. *Butzek*
Putzer
Putzer Georgius Bohemus Bistenstrigensis log. [1762/63, p. 416]
Putzleinsdorf (GB Rohrbach, O)
s. *Berger* [1770/71, p. 434]; *Wösl* [1754/55, p. 843]; *Wöss* [1765/66, p. 897]
Putzleinstorffensis Austr. s. *Putzleinsdorf*

197 In Vorlage: „D. P.“.
198 Danach p. 307–322 unbeschrieben.
199 In Vorlage korrigiert aus „gramm.“.
200 Kürzung nicht aufgelöst.
201 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.

Pueckelstorffensis Moravus *(vielleicht Pirkelsdorf/Prklisov, Bez. Svitavy, Region Pardubitz, Tschechische Republik, aufgelassen)*
s. *Sedlazeck* [1762/63, p. 790]
Buechbergensis Austr. s. *Buchberg oder Puchberg*
Puecher s. *Pucher*
Pütterich
Pütterich Vincentius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 306]
Büttl
Bythl Joannes Silesius Trzitiesiensis philosophus [1755/56, p. 398]
Pülavensis Styrus s. *Pöllau*
Buell
Puell Carolus praenob. Austr. Corneoburgensis parv. [1762/63, p. 417]
Buell Franciscus Austr. Corneuburgensis gramm. [1759/60, p. 409]
Puell Leopoldus praenob. Austr. Corneoburgensis parv. [1762/63, p. 417]
Puell s. *Buell*
Puemehr s. *Pumer*
Buer (heute Stadtteil von Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt, Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Butele* [1766/67, p. 425]
Pürckfelder s. *Pirkfelder*
Pürch
Pürg Antonius Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 417]
Pürch Joannes Vienn. parv. civis [1776/77, p. 305]
Pürg s. *Pürch*
Bürger
Pürger Fridericus Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 418]
Pürger Georgius Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 418]
Bürger Joannes Ung. parv. [1766/67, p. 425]
Bierger Josephus Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 396]
Pürger s. *Bürger*
Bürgermeister
Burgermeister Jacobus Austr. Vienn. synt. [1764/65, p. 421]
Bürs (GB Bludenz, V)
s. *Seeger* [1768/69, p. 807]
Puff
Puff Math.[202] Austr. Laensis theologus speculativus [1750/51, p. 388]
Buffor
Buffor Franciscus Lotharingus Bonsovilensis philosophus [1757/58, p. 402]

202 Kürzung nicht aufgelöst.

203 „e" aus anderem Buchstaben korrigiert.

Buohl s. *Buol*
Buol
De[204] Buohl Franciscus Xaverius Austr. Corneuburgensis parv. [1756/57, p. 401]
Purbacensis s. *Purbach am Neusiedler See*
Burbacensis Hung. s. *Purbach am Neusiedler See*
Purbach am Neusiedler See (ehem. Kom. Ödenburg, heute GB Eisenstadt, B)
s. *Herzog* [1762/63, p. 871]; *Hofmann* [1767/68, p. 878]; *Raber* [1753/54, p. 712]
Purkard s. *Burkhard*
Burckardt s. *Burkhard*
Purckerstorfensis s. *Purkersdorf*
Purckerstorffensiss. *Purkersdorf*
Burkendorfensis Silesius s. *Borkendorf*
Purkersdorf (GB, N oder Gem. Albrechtsberg a.d. Großen Krems, GB Krems a.d. Donau, N)
s. *Brackenhofer* [1759/60, p. 408]; *Prachenkoff* [1750/51, p. 389]; *Bruckmeier* [1762/63, p. 417]; *Bruckmeier* [1769/70, p. 434]; *Kleinrath* [1760/61, p. 460]; *Doppler* [1775/76, p. 510]; *Vogelsinger* [1772/73, p. 550]; *Hermann* [1746/47, p. 583]; *Hermann* [1746/47, p. 583]; *Meier* [1766/67, p. 662]; *Richter* [1770/71, p. 730]; *Weiß* [1774/75, p. 907]; *Weißmann* [1751/52, p. 841]
Purkerstorfensis Austr. s. *Purkersdorf*
Purkerstorffensis Austr. s. *Purkersdorf*
Burkhard
Burckardt Georgius Ung. theologus [1754/55, p. 396]
Burckardt Josephus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Purkard Michael Austr. Hamburgensis log. [1767/68, p. 428]
Purcherstorffensis s. *Purkersdorf*
Burchheimensis Palatinus s. *Burgheim*
Purksteiner s. *Burgsteiner*
Purtner
Purtner Laurentius Austr. Ebenfurtensis gramm. [1777/78, p. 306]
Purtscher
De Purtscher Philippus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 397]
Purtscher Franciscus Austr. Brazensis theologus [1765/66, p. 423]
Purtscher Jacobus Lumeneggensis Rhaetus log. [1757/58, p. 404]
De Purtscher Joannes Nepomucenus perill. Austr. Vienn. parv. in collegio [1770/71, p. 436]
De Purtscher Josephus perill. Austr. Vienn. parv in collegio [1770/71, p. 436]
Bure
s. *Eloy* [1767/68, p. 869]
Burensis Westphalus s. *Buer*
Puresch
Puresch de Greiffenbach Procopius Saxon[us] philosophus [1756/57, p. 401]
Puresch de Greiffenbach Josephus Saxon[us] philosophus [1756/57, p. 401]
Burgeis/Burgusio (Fraktion d. Gem. Mals, Provinz Bozen, Südtirol, Italien)
s. *Morigl* [1775/76, p. 672]
Burger
Purger Alexius civis Carniolus Wodicensis jurista pauper [1775/76, p. 301]
Purger Paulus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 390]
Purger Thomas Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 406]
Burger Franciscus Austr. e Monte S. Annae princ. [1753/54, p. 392]
Burger Georgius Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 392]
De[205] Burger Ignatius praenob. Turmiensis parv. [1775/76, p. 302]
Purger Joannes Moravus Niclospurgensis log. [1757/58, p. 404]
Purger Josephus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 402]
Purger Josephus Vienn. civis synt. [1759/60, p. 411]
Burger Math.[206] Austr. Vienn. rhet. [1756/57, p. 401]
Burger Michael Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 396]
Burger Michaelis Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 403]
Purger s. *Burger*
Burgermeister s. *Bürgermeister*
Purgerstorfensis Austr. s. *Purkersdorf*
Burgerstorffensis Austr. s. *Purkersdorf*
Purggerstorffensis Austr. s. *Purkersdorf*
Burghard
Burghard Antonius civis Silesius historiae ecclesiae auditor [1777/78, p. 306]
Burgheim (LKr. Neuburg-Schrobenhausen, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Lindemeier* [1772/73, p. 641]
Purgocs
<Purgocs Franciscus Silesius philosophus> [1756/57, p. 400]
Purgold
Purgold Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 417]

204 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

205 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

206 Kürzung nicht aufgelöst.

207 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

208 Danach Spatium von 6 cm.

C

209 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

210 Von s. H. über der Zeile eingefügt.

211 Kürzung nicht aufgelöst.

212 Kürzung nicht aufgelöst.

213 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
214 Kürzung nicht aufgelöst.
215 Kürzung nicht aufgelöst.
216 Kürzung nicht aufgelöst.
217 In Vorlage „D.P.“.

218 Kürzung nicht aufgelöst.

219 In Vorlage danach „Gotthardus“ auf „Gottfridus“ korrigiert und anschließend durchgestrichen.

220 In Vorlage korrigiert aus „Kainauff“ [?].

---

221 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
222 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
223 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
224 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

225 In Vorlage „coll.“.
226 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
227 Kürzung nicht aufgelöst.
228 Kürzung nicht aufgelöst.
229 Kürzung nicht aufgelöst.
230 In Vorlage korrigiert aus „Kasasek“.

231 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
232 Kürzung nicht aufgelöst.
233 In Vorlage danach „jurista“ durchgestrichen.
234 In Vorlage danach Spatium von 6 cm.

235 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
236 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.
237 „r" nachträglich über der Zeile eingefügt.

Kauffmann Franciscus Silesius phys. [1760/61, p. 460]
Kauffmann Georgius Austr. Vienn. log. [1750/51, p. 443]
Kauffmann Joannes Austr. Kirchbergensis parv. civis [1772/73, p. 478]
Kaufmann Joannes Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 473]
Kaufmann Josephus Austr. Schremsensis log. [1769/70, p. 473]
Kauffman Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 463]
Kauffmann Josephus Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 447]
Kauffmann Josephus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 452]
De[238] Cauffmann Josephus ex Philadelphia in Pensylvania[239] Americanus med. auditor [1776/77, p. 483]
Kauffmann Wenceslaus parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 441]

Kaun
Kaun Franciscus Borg[ia] Bohemus log. pauper [1771/72, p. 476]
Gaun Franciscus Pohemus Richnoviensis theologus [1774/75, p. 577]
Kaun Josephus Bohemus Richoviensis log. pauper [1772/73, p. 478]

Kausteh
Kausteh Joannes Silesius Engelbergensis[240] philosophus [1774/75, p. 481]

Causolius
Causolius Wenceslaus Pohemus theologus [1771/72, p. 475]

Kauz
Kautz Ferdinandus Austr. Vienn. parv. civis [1773/74, p. 478]
Kauz Franciscus Austr. Vienn. jurista [1753/54, p. 446]

Kauzhamer s. *Kautsamer*

Kawalek
Kawaleck Thomas Austr. Vienn. rhet. [1755/56, p. 450]

Kawaleck s. *Kawalek*
Kazimierz s. *Kasimir*
Cklaushoffer s. *Klaushofer*
Keppler s. *Kepler*

238 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
239 In Vorlage korrigiert aus „Pensylvanania“.
240 In Vorlage von a. H. korrigiert aus „Engesbergensis“.

Kepler
Keppler Antonius Austr. Corneoburgensis princ. pauper [1771/72, p. 476]

Keps
De[241] Keps Carolus nob. Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 470]

Cebula
Cebula Georgius Silesius Megaschemnitzensis theologus civis [1777/78, p. 486]

Kekkeiensis Hung. s. *Kékkő*

Kékkő/Modrý Kameň (ehem. Kom. Nógrád, heute Bez. Veľký Krtíš, Landschaftsverband Banská Bystrica, Slowakische Republik)
s. *Madutka* [1763/64, p. 659]

Čechtice s. *Čechtitz*

Čechtitz/Čechtice (Bez. Benešov, Mittelböhmen, Tschechische Republik)
s. *Schack* [1771/72, p. 811]

Cechner s. *Zechner*

Ceculla
Ceculla Josephus civis Austr. Vienn. parv. [1759/60, p. 457]

Čedad s. *Cividale del Friuli*

Kett
Kett Franciscus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 452]

Kettenacher
Kettenacher Bonaventura civis Svecus Hiffinganus jurista [1775/76, p. 482]

Ketterer
Ketterer Franciscus Austr. Vienn. philosophus 1^{mi} anni [1755/56, p. 450]

Kettlasbrunn (Gem. u. GB Mistelbach, N)
s. *Müller* [1770/71, p. 667]

Kettler
Kettler Antonius poeta Austr. Vienn. [1748/49, p. 442]
Kettler Jacobus gramm. Austr. Vienn. [1751/52, p. 444]

Kettlobrunensis Austr. s. *Kettlasbrunn*

Kettner
Ketner Ferdinandus Austr. Vienn. philosophus 1^{mi} anni [1755/56, p. 450]

Kéthely (Kom. Somogy, Ungarn)
s. *Rabl* [1747/48, p. 709]

Ketheliensis Hung. s. *Kéthely*
Ketner s. *Kettner*
Ketschbachensis Carinthus (*vielleicht Keutschach am See, GB Klagenfurt, K*)
s. *Pichler* [1757/58, p. 403]
Ketzthelyensis Ung. s. *Keszthely*

241 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

242 In Vorlage danach „medicus pauper" durchgestrichen.
243 In Vorlage danach Spatium von 6,5 cm mit Punkten, die Auslassung kennzeichnen.
244 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
245 Korrektur von a. H. aus „parv.".

246 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
247 Kürzung nicht aufgelöst.

Körn Franciscus medicus civis [1772/73, p. 478]
De[248] Kern Josephus Transsylvanus Huinatzensis synt. nob. [1777/78, p. 486]
Kern Michael Austr. Ernstbrunensis synt. pauper [1777/78, p. 485]

Kerndl
Kerndl Josephus Austr. Vienn. gramm. civis [1773/74, p. 479]

Kerner
Kerner Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 486]
Kerner Ignatius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 486]

Kernmajer s. *Kernmeier*

Kernmeier
Kernmajer Joannes Nepomucenus Carinthus Strasburgensis jurista civis [1771/72, p. 476]

Cernot
Cernot Josephus Austr. Schwechatensis log. civis [1772/73, p. 477]

Černovice s. *Tschernowitz*

Kernstock
Kernstock Carolus Austr. Weinzierensis[249] civis log. [1770/71, p. 475]

Kersbaumer s. *Kerschbaumer*

Kerschbaumer
Kerschpauner Franciscus Mauternensis princ. [1756/57, p. 451]
Kersbaumer Ignatius Austr. Mautensis philosophus [1754/55, p. 448]

Kerschpauner s. *Kerschbaumer*

Kerschner
Kerschner Henricus Belga med. stud. [1754/55, p. 447]

Kesaer s. *Caesar*
Česká Lípa s. *Böhmisch Leipa*
České Budějovice s. *Böhmisch Budweis*
Český Brod s. *Böhmisch Brod*
Český Krumlov s. *Böhmisch Krumau*
Česky Těčín s. *Teschen*
Kesteliensis Ung. s. *Keszthely*
Kestelliensis Ung. s. *Keszthely*

Kesterle
Kesterle Augustin civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 456]

Kestheliensis Hung. s. *Keszthely*

Kestler
Kestler Josephus Vienn. parv. [1756/57, p. 452]
Kestler Maximilianus Austr. Vienn. parv. in collegio academico [1770/71, p. 474]

Keslen
De[250] Keslen Joannes Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 468]

Kesler s. *Kessler*

Kess
Kess Franciscus Silesius Wratislaviensis philosophus[251] civis [1777/78, p. 486]

Kesselstatt
A Kesselstatt Fridericus liber baro ecclesiae metropolitanae Trevirensis canonicus domic[ellaris] [1769/70, p. 474]

Kessler (vgl. auch Kössler)
Kesler Antonius Silesius Alboaquensis theologus [1766/67, p. 469]
Kesler August.[252] Vienn. poeta in collegio [1765/66, p. 468]
Kessler Casparus Salisburgensis princ. [1767/68, p. 471]
De Kessler Franciscus Xaverius perill. Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 466]
Kesler Ignatius Tyrolensis gramm. pauper [1777/78, p. 485]
Kesler Joannes Ung. Gengesinensis log. [1766/67, p. 470]
Kessler Josephus Antonius Neostadiensis Hircinia[nus] med. auditor [1760/61, p. 461]
Kessler Michael Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 471]

Keusch
Keusch Ignatius[253] jurista [1750/51, p. 443]

Keszthely (Kom. Zala, Ungarn)
s. *Palog* [1764/65, p. 420]; *Pazai* [1763/64, p. 417]; *Takats* [1768/69, p. 504]; *Ebri* [1762/63, p. 523]; *Saurer* [1764/65, p. 795]

Keszheliensis Hung. s. *Keszthely*
Květná s. *Blumenau*
Cgabriel s. *Gabriel (Familienname)*

Chalier
Chalier Raymundus Austr. Vienn. princ. [1757/58, p. 454]

Champagne
Champagne Josephus nob. Austr. Vienn. rhet. [1759/60, p. 456]

Chamrad s. *Kamerad*
Chantner s. *Kantner*

---

248 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
249 In Vorlage „Wemzierensis".
250 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
251 In Vorlage „phylosophus".
252 Kürzung nicht aufgelöst.
253 In Vorlage danach Spatium von 7 cm mit Punkten, die Auslassung kennzeichnen.

Charinthus s. *Kärnten*
Charriere
Charriere Godefridus Austr. Vienn. rhet. ex Aureo Monte [1776/77, p. 483]
Charx
Charx Antonius praenob. Vienn. in collegio [1765/66, p. 467]
Cheb s. *Eger*
Khevenhüller
* Franciscus Antonius sac. Rom. imp. comes de Kevenhiller [1775/76, p. 207]
Kheimb s. *Keim*
Chełmsko Śląskie s. *Schömberg*
Cheret
Cheret Franciscus Xaverius Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 445]
Chervat
Chervat Wenceslaus Boemus Bittowanensis theologus [1768/69, p. 472]
Chernemblensis Carniolus s. *Tschernembl*
Chernger
Chernger Joannes Hung. Trenschinensis medicus nob. [1773/74, p. 479]
Chesal
Chesal Joannes Casparus Coloniensis bota[nicae] et chym[iae] stud. [1758/59, p. 455]
Chvalkovice s. *Qualkowitz*
Chvalovice u Netolic s. *Kollowitz*
Chvalšinsky s. *Kalsching*
Chikulich
Chikulich Franciscus jurista Modrassiensis [1774/75, p. 480]
Chitil
Chitil Math.[254] Moravus Polkoviensis theologus 4 anni [1773/74, p. 479]
Chiere
Chiere Franciscus Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 445]
Chiman
Chiman Franciscus Austr. Klein Engerstorffensis synt. [1755/56, p. 449]
Chioar s. *Kővár*
Chiolka s. *Chiolnich*
Chiolnich
Chiolnich de Chiolka jurista perill. Croata Berdovicensis [1746/47, p. 441]
Khyrtz s. *Kürz*
Chiusa s. *Klausen*
Chlodwig
Klotwig Josephus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 454]

254 Kürzung nicht aufgelöst.

Chlumec (mehrfach in Böhmen)
s. *Kleiner* [1769/70, p. 473]
Chlumsky
Chlumsky Wenceslaus Bohemus Pistrensis jurista[255] [1774/75, p. 480]
Chmel
Chmel Antonius Silesius Teschenensis log. [1768/69, p. 471]
Chmel Antonius Silesius Teshinensis log. [1771/72, p. 475]
Chmel Antonius Silesius Desihaviensis gramm. [1765/66, p. 467]
Chmel Georgius Silesius Teschinensis medicus [1770/71, p. 474]
Hmiel Georg Silesius Teschinensis phys. [1763/64, p. 872]
Hmiel Georgius Silesius Teschinensis theologus [1764/65, p. 874]
Kmell Math.[256] Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 466]
Chobaviensis Moravus
s. *Strommer* [1771/72, p. 815]
Choceň s. *Chotzen*
Chottieboricensis Bohemus s. *Chotieborsch*
Chotěboř s. *Chotieborsch*
Choteczka s. *Loteczka*
Chotieborsch/Chotěboř (Bez. Havlíčkův Brod, Region Vysočina, Tschechische Republik)
s. *Finkusny* [1775/76, p. 552]
Chotovin s. *Migazzi*
Chotzen/Choceň (Bez. Ústí nad Orlicí, Region Pardubitz, Tschechische Republik)
s. *Ziwasa* [1775/76, p. 867]
Chotzensis Bohemus s. *Chotzen*
Chogoniensis *(wahrscheinlich Cochem, Kreisstadt, LKr. Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz, Bundesrepublik Deutschland)*
s. *Metternich* [1773/74, p. 670]
Choleva
Choleva Joannes Silesius Fridecensis hist[oricus] civis [1777/78, p. 486]
Cholher s. *Kohler*
Kholler s. *Koller*
Chomůtov s. *Komotau*
Chorich
Chorich Joannes civis Dalmata Noviensis philosophus 1i anni [1752/53, p. 445]
Chornice s. *Kornitz*

255 Eintrag in Vorlage gestrichen und von sp. H. hinzugefügt: „4ta July 1777 deletus e matricula, cum tertia vice incarceratus fuerit.“.
256 Kürzung nicht aufgelöst.

257 Kürzung nicht aufgelöst.

258 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
259 Kürzung nicht aufgelöst.

260 Kürzung nicht aufgelöst.

261 Kürzung nicht aufgelöst.

Kirzl
Kirzl Baptista Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 462]
Kis s. *Kiss*
Kiskalt
De Kiskalt Georgius Silesius parv. [1756/57, p. 452]
Cischini s. *Cichini*
Kischler
Kischler Franciscus nob. Hung. Dotersensis princ. in domo professa [1765/66, p. 467]
Kischmartoniensis s. *Eisenstadt*
Kischmardoniensis Hung. s. *Eisenstadt*
Kischmensis Ung.
s. *Samuel* [1767/68, p. 803]
Kischmontensis Hung. s. *Eisenstadt*
Cischnizensis Carniolus *(vielleicht Zirknitz/Cerknica, Gem., Innerkrain, Republik Slowenien)*
s. *Schega* [1771/72, p. 812]
Kischre
Kischre Josephus Austr. Vienn. princ. plebejus [1771/72, p. 476]
Kistl
Kistl Petrus civis Salisburgensis theologus [1777/78, p. 485]
Kisvandensis Hung. s. *Kisvár*
Kisvár/Hradisko (ehem. Kom. Szepes, heute Bez. Kežmarok, Eperieser Landschaftsverband, Slowakische Republik)
s. *Balako* [1755/56, p. 398]
Kislegensis Suevus s. *Kißlegg*
Kisligensis s. *Kißlegg*
Kisling s. *Kiesling*
Kislingensis Svevus s. *Kißlegg*
Kismatonensis Hung. s. *Eisenstadt*
Kismar[toniensis] Hung. s. *Eisenstadt*
Kismartonensis Hung. s. *Eisenstadt*
Cismartonensis Ung. s. *Eisenstadt*
Kismartonensis Ung. s. *Eisenstadt*
Kismartoniensis s. *Eisenstadt*
Kismardoniensis Hung. s. *Eisenstadt*
Kismartoniensis Hung. s. *Eisenstadt*
Kismartoniensis Ung. s. *Eisenstadt*
Kismartonniensis s. *Eisenstadt*
Kiss
Kis Joannes Transylvanus nob. jurista [1759/60, p. 458]
Kiss Joannes Nepomucenus Ung. Garlanthensis jurista [1764/65, p. 466]
Kiss[262] Laurentius Ung. phil. auditor [1756/57, p. 451]
Kissvetter s. *Kisswetter*

262 In Vorlage danach Spatium von 1,5 cm.

Kißlegg (LKr. Ravensburg, Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Geist* [1760/61, p. 565]; *Geist* [1760/61, p. 565]; *Geist* [1765/66, p. 570]; *Geist* [1765/66, p. 570]
Kissmartonensis Hung. s. *Eisenstadt*
Kisswetter
Kysswetter Aloysius Silesius Wissaviensis log. [1757/58, p. 453]
Kieswether Thaddaeus Silesius gramm. [1769/70, p. 474]
Kissvetter Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 465]
Kissvetter Joannes Silesius synt. [1762/63, p. 464]
Kysswetter s. *Kisswetter*
Klapper
Klaper Franciscus Bohemus Grulichiensis log. pauper [1771/72, p. 476]
Klapper Michael Moravus Veikendorffensis philosophus [1774/75, p. 481]
Klaper s. *Klapper*
Klaberer
Klaberer Franciscus Austr. Ortensis log. [1763/64, p. 465]
Klaberer Josephus Austr. Ortensis log. [1761/62, p. 461]
Klaberer Michaelis Austr. Ortensis log. [1761/62, p. 461]
Cladni
Cladni Franciscus *SJ* linguae sacrae prof., art. liberalium et phil. dr.[263] [1751/52, Prof., p. 292]
Klatz s. *Glatz*
Clag[enfurtensis] Carinthus s. *Klagenfurt*
Clagenf[urtensis] s. *Klagenfurt*
Clagenfortensis Carinthus s. *Klagenfurt*
Klagenfurt (Hauptstadt von K)
s. Andreas [1752/53, p. 349]; *Augustin* [1750/51, p. 348]; *Bittermann* [1754/55, p. 397]; *Biedermann* [1750/51, p. 388]; *Pody* [1774/75, p. 299]; *Braun* [1753/54, p. 394]; *Costa* [1772/73, p. 477]; *Kraus* [1777/78, p. 486]; *Kreiner* [1753/54, p. 446]; *Taschler* [1760/61, p. 497]; *Dorfleitner* [1763/64, p. 499]; *Emberger* [1771/72, p. 870]; *Fortschnegg* [1758/59, p. 534]; *Fortschnegg* [1761/62, p. 538]; *Gaggel* [1763/64, p. 567]; *Gutensteiner* [1751/52, p. 557]; *Helmberg* [1774/75, p. 888]; *Lutzenberg* [1774/75, p. 275]; *Mitschke* [1760/61, p. 657]; *Millesi* [1759/60, p. 655]; *Rauscher* [1777/78, p. 736]; *Reiner* [1769/70, p. 729]; *Rohr* [1751/52, p. 711]; *Schotter* [1777/78, p. 326]; *Wittmann* [1765/66, p. 897]; *Zitscher* [1753/54, p. 859]

263 Gesamter Eintrag von s. H. nachgetragen.

---

264 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

265 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

266 In Vorlage „D.P.“.

267 In Vorlage „coll.“.

Clemencius
Clemencius Sebastianus phys. Italus Forojuliensis [1749/50, p. 442]
Clement
Clement Joannes Bohemus Tuppaviensis synt. [1754/55, p. 447]
Clement Joannes Moravus Brunensis theologus 4^{anni} [1773/74, p. 479]
Clement Josephus Bohemus Nethschetinensis theologus civis [1772/73, p. 477]
Qement Josephus Bohemus Netschetinensis theologus civis [1772/73, p. 704]
Clementini
Rev. dom.[268] Clementini Antonius Carniolus theologus praenob. [1771/72, p. 475]
Clemens (Familienname)
Clemens Joannes Belga log. [1764/65, p. 466]
Clemens Joannes Italus Utinensis log. [1763/64, p. 464]
Clemens, königlicher prinz s. *Sachsen (Herrscherhaus)*
Clemenschitz s. *Clemenschiz*
Clemenschiz
Cementschitsch Antonius ex comitatu Goritiensi philosophus civis [1776/77, p. 483]
Clemenschiz Valentinus Carniolus Wippacensis jurista pauper[269] [1776/77, p. 484]
Clemenschiz Josephus praenob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 459]
Clemenschiz Leopoldus praenob. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 466]
Clemenschitz Martinus perill. Vienn. [1763/64, p. 465]
Clemenz
Clemenz Gregorius Carniolus Zalochensis theologus [1762/63, p. 463]
Klemer
Klemer Carolus civis Vienn. parv. [1752/53, p. 445]
Kler
Kler Florianus Silesius Scherngaviensis theologus [1774/75, p. 481]
Clerc
De Clerc Laurentius civis Vienn. [1769/70, p. 473]
Clere
Clere Joannes Austr. Vienn. parv. [1759/60, p. 457]
Klesetzkla
Klesetzkla Jacobus Moravus Tajanensis log. [1770/71, p. 475]

268 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

269 In Vorlage „pauper“ über gestrichenes „civis“ geschrieben.

Klessazek
Klessazek Franciscus Bohemus Prunoviensis log. [1765/66, p. 468]
Klibor
Klibor Thaddaeus Silesius log. [1769/70, p. 473]
Kliche
Kliche Joannes Silesius Glogoviensis phys. [1760/61, p. 460]
Klitzka
Klitzka Wenceslaus Pohemus Litomichensis hist[oricus] civis [1777/78, p. 486]
Klim
Klim Josephus gramm. Austr. Vienn. [1751/52, p. 444]
Clima s. *Klima*
Klima
Clima Joannes nob. Moravus Prostensis jurista [1777/78, p. 485]
Klimkovice s. *Königsberg in Schlesien*
Climensis Austr. s. *Klammer*
Klimisch
Klimisch Josephus princ. Austr. Vienn. [1748/49, p. 442]
Klimisch Nikolaus princ. Austr. Vienn. [1748/49, p. 442]
Kling
Kling Antonius Vienn. parv. [1763/64, p. 465]
Kling Georgius Austr. Scheipsensis princ. [1764/65, p. 466]
Kling Ignatius civis Vienn. parv. [1759/60, p. 458]
Clingburg s. *Geiger*
Klingenbruner s. *Klingenbrunner*
Klingenbrunner
Klingenbruner Carolus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 462]
Klingenmayr s. *Klingenmeier*
Klingenmeier
Klingenmayr Georgius Austr. Corneoburgensis philosophus [1756/57, p. 451]
Klinger
Klinger Georgius Austr. Zwetlensis log. [1770/71, p. 475]
Klinger Ignatius Austr. Zwetlensis poeta pauper [1774/75, p. 480]
Klinger Joannes Bohemus Rumburgensis civis medicus [1774/75, p. 480]
Klinger Joannes Bohemus Rumburgensis med. auditor pauper [1776/77, p. 484]
Klinger[270] Joannes Vienn. [1768/69, p. 472]

270 In Vorlage korrigiert aus „Klenger“.

Klinger Josephus Austr. Zwetlensis log. [1765/66, p. 468]

Klinner

Klinner Mathaeus Carniolus Meschnachensis jur. auditor [1760/61, p. 461]

Klisch

Klisch Joannes Moravus Znaymensis log. [1757/58, p. 453]

Klob s. *Klopp*

Klopp

Klopp Franciscus parv. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 442]

Klob Joannes Capistranus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 443]

Klobous

Klobous Blasius Carniolus civis Locopolitanus jurista [1775/76, p. 482]

Klopstein

Klopstein Carolus Labacensis gramm. civis [1777/78, p. 486]

Klotwig s. *Chlodwig*

Kłodzko s. *Glatz*

Klotzner

Klozner Josephus Ferdinandus Tyrolensis Lannensis jur. canonicae stud. [1764/65, p. 466]

Clogenfurtensis Carinthus s. *Klagenfurt*

Kloiber

Kloyber[271] Josephus civis Austr. Cunbrensis poeta [1774/75, p. 480]

Kloyber Leopoldus Austr. Weinzetlensis princ. civis [1772/73, p. 478]

Kloyber s. *Kloiber*

Clompe

Clompe Petrus Traugott praenob. Corona Transilvanus jurista [1772/73, p. 477]

Traugott Petrus Clompe Corona Transylvanus jurista nob. [1771/72, p. 507]

Clomberg

Clomberg nob. Hung. e comitatu Salitensi synt. [1765/66, p. 467]

Klor

Klor Antonius theologus Silesius Fridecensis [1751/52, p. 444]

Klor Carolus Silesius Fridecensis log. pauper [1777/78, p. 486]

Klor Joannes Silesius Fridecensis jurista pauper [1776/77, p. 484]

Klos

Klos Josephus Silesius Engelsbergensis rhet. [1773/74, p. 479]

Clostenneuburgensis s. *Klosterneuburg*

Clostensis Tyrolensis
s. *Fritz* [1765/66, p. 542]

Closter s. *Kloster*

Kloster

Closter Michaelis Austr. Vienn. parv. in domo professa[272] [1768/69, p. 471]

Klosterbauer

Glosterbauer Leopoldus Austr. Sonbergensis princ. [1761/62, p. 566]

Klosterer

Klosterer Joannes Vienn. parv. [1766/67, p. 469]

Klosterneuburg (GB, N)

s. *Angermeier* [1774/75, p. 359]; *Perner* [1761/62, p. 415]; *Posnig* [1751/52, p. 390]; *Pressler* [1753/54, p. 395]; *Pressler* [1763/64, p. 418]; *Kern* [1761/62, p. 462]; *Kneer* [1754/55, p. 448]; *Kopreiter* [1753/54, p. 446]; *Kopreiter* [1753/54, p. 446]; *Koller* [1758/59, p. 456]; *Krell* [1765/66, p. 468]; *Dauderlau* [1750/51, p. 488]; *Trattnik* [1774/75, p. 509]; *Ferschel* [1772/73, p. 550]; *Fröschl* [1755/56, p. 531]; *Gerl* [1763/64, p. 567]; *Grebner* [1756/57, p. 561]; *Grebner* [1760/61, p. 565]; *Haradauer* [1774/75, p. 744]; *Hartmann* [1753/54, p. 590]; *Holstein* [1753/54, p. 588]; *Hornung* [1774/75, p. 888]; *Lambert* [1754/55, p. 628]; *Langsteger* [1752/53, p. 625]; *Langsteger* [1758/59, p. 630]; *Leichnamschneider* [1775/76, p. 275]; *Mainzig* [1751/52, p. 645]; *Mainzig* [1754/55, p. 649]; *Mainzig* [1757/58, p. 652]; *Mainzig* [1759/60, p. 655]; *Nessi* [1769/70, p. 683]; *Olmeier* [1771/72, p. 699]; *Reje* [1771/72, p. 731]; *Reiser* [1773/74, p. 733]; *Sauter* [1772/73, p. 815]; *Schamdorfer* [1755/56, p. 773]; *Scheck* [1764/65, p. 795]; *Schreiner* [1761/62, p. 790]; *Scribani* [1759/60, p. 784]; *Scribani* [1760/61, p. 787]; *Strobl* [1753/54, p. 766]; *Seebacher* [1776/77, p. 324]; *Übel* [1754/55, p. 823]; *Walter* [1763/64, p. 895]; *Weidinger* [1771/72, p. 904]; *Weinmeier* [1755/56, p. 845]; *Wittik* [1754/55, p. 845]; *Zulechner* [1751/52, p. 858]

Klosterneuburg, Stift (Augustiner-Chorherren, Klosterneuburg, GB, N)

s. *Dauderlau* [1754/55, p. 491]

Closius

De[273] Closius Stephanus Transylvanus jurista [1774/75, p. 481]

---

271 In Vorlage korrigiert aus „Klobber“.

272 In Vorlage „D.P.“.

273 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

274 Kürzung nicht aufgelöst.

Knie
Knie Martinus Hung. Pestiensis medicus civis [1776/77, p. 484]
Knieschitky
Knieschitky Joannes Silesius Nissensis jur. naturae auditor [1757/58, p. 453]
Knilling
Knilling Carl Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 468]
Knispel/Księże Pole (Gem. Baborów, LKr. Głubczyce, Woiwodschaft Oppeln, Polen)
s. *Kraus* [1777/78, p. 486]; *Marmetschki* [1758/59, p. 653]
Knisplicensis Silesius s. *Knispel*
Knisch s. *Knitsch*
Knisopolensis Silesius s. *Knispel*
Kno
Kno Josephus civis Carniolus Labacensis medicus pauper [1775/76, p. 483]
Knopp
Knopp Franciscus Austr. Vienn. poeta [1754/55, p. 448]
Knoblach
Knoblach Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 460]
Knotz
Knotz Antonius nob. Austr. Vienn. synt. [1777/78, p. 485]
Knötzl
Knötzl Josephus Vienn. in collegio [1765/66, p. 467]
Knoffter
Knoffter Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 450]
Knoll
Knoll Josephus Austr. Hypolitanus civis log. [1769/70, p. 473]
Kobats s. *Kovacs*
Cobalt s. *Kobalt*
Kobalt
Cobalt Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 475]
Kopar s. *Koper*
Koparid s. *Karfreit*
Cobau
Cobau Antonius Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 454]
Kopau Franciscus Austr. Engels [1763/64, p. 465]
Kopau s. *Cobau*
Kopp
Kopp Franciscus Austr. Neostadiensis 2^di^ anni philosophus [1753/54, p. 446]
Kopp Josephus Austr. Trasmauerensis log. [1758/59, p. 455]
Kopp Mathias Baldendorffensis synt. [1760/61, p. 460]
Koppauer
Koppauer Andreas Ung. Pestensis log. [1761/62, p. 461]
Koppe
Koppe Joannes Silesius Glocoviensis log. [1761/62, p. 461]
Koppell
Koppell Joannes Silesius Glogaviensis jurista [1762/63, p. 463]
Koppenleitner
Koppenleitner Josephus Ignatius Salisburgensis theologus [1760/61, p. 461]
Koppensteiner
Koppensteiner Franciscus parv. Austr. Schwechatensis pauper[275] [1772/73, p. 478]
Koppensteiner Georgius parv. Austr. Schwechatensis pauper[276] [1772/73, p. 478]
Koppensteiner Jacobus Austr. Schwechatensis poeta nob. [1771/72, p. 476]
Koppensteiner Michaelis gramm. Austr. Schwechatensis pauper[277] [1772/73, p. 478]
Koppleter
Koppleter Antonius Bojus theologus speculativus [1765/66, p. 468]
Koppleter Franciscus Ratisbonensis philosophus [1762/63, p. 463]
Kobenez
Kobenez Josephus Austr. Thernbergensis rhet. [1761/62, p. 462]
Kopenhagen (Hauptstadt von Dänemark)
s. *Rosner* [1775/76, p. 734]
Copenhagensis s. *Kopenhagen*
Cobenzl
*Joannes Philippus sac. Rom. imp. comes a Cobenzl [1775/76, p. 208]
*Joannes Philippus sac. Rom. imp. comes de Cobenzl [1775/76, p. 210]
Koper/Capodistria/Kopar (Stadt u. Bez., Küstenland, Republik Slowenien)
s. *Luchini* [1746/47, p. 623]

---

275 In Vorlage „Austr. Schwechatensis pauper“ neben geschwungener Klammer für diesen und die beiden folgenden Einträge.

276 In Vorlage „Austr. Schwechatensis pauper“ neben geschwungener Klammer für diesen sowie den vorigen bzw. den folgenden Eintrag.

277 In Vorlage „Austr. Schwechatensis pauper“ neben geschwungener Klammer für diesen und die beiden vorigen Einträge.

278 In Vorlage danach Spatium von 5 cm.
279 Kürzung nicht aufgelöst.

280 Kürzung nicht aufgelöst.
281 In Vorlage „coll.“.
282 Kürzung nicht aufgelöst.
283 Kürzung nicht aufgelöst.

284 Kürzung nicht aufgelöst.
285 In Vorlage korrigiert aus „rhet.".
286 In Vorlage danach Spatium von 5,5 cm.
287 Kürzung nicht aufgelöst.

288 Kürzung nicht aufgelöst.
289 In Vorlage „art. liberalium et phil. nec non sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
290 Kürzung nicht aufgelöst.
291 In Vorlage danach Spatium von 2 cm.
292 Kürzung nicht aufgelöst.
293 In Vorlage „coll.“.
294 In Vorlage „D.P.“.

Koitanensis Moravus *(vielleicht Kojetein/Kojetín, Stadt, Bez. Přerov, Region Olmütz oder Stadtteil von Nový Jičín, Stadt u. Bez., Mährisch-Schlesien, beides Tschechische Republik)*
s. *Stehelick* [1757/58, p. 778]

Kojetein/Kojetín (Stadt, Bez. Přerov, Region Olmütz oder Stadtteil von Nový Jičín, Stadt u. Bez., Mährisch-Schlesien, beides Tschechische Republik)
s. *Dedeck* [1770/71, p. 505]; *Lombort* [1772/73, p. 641]; *Stabl* [1770/71, p. 811]

Kojetín s. *Kojetein*

Cojetinensis Moravus s. *Kojetein*

Cojocna s. *Kolozs*

Colas
Colas Franciscus Bohemus Pielorhadensis synt. [1776/77, p. 483]
Colas Joannes Bohemus Pielorhadensis synt. [1776/77, p. 483]

Kolb
Kolb August.[295] civis Austr. Vienn. parv. pauper [1775/76, p. 482]
Kolb Bernardus Austr. Teizendorffensis log. [1758/59, p. 455]
Kolb Philipp Austr. Vienn. log. [1757/58, p. 453]
Kolb Cristophorus Ernestus Noricus Egrensis theologus [1770/71, p. 474]
Kolb Josephus Suevus Ellzeensis jurista civis [1777/78, p. 486]

Kolbe
Kolbe Josephus Austr. Schlochofensis log. [1769/70, p. 473]
Kolbe Josephus Moravus Hoffensis jurista [1757/58, p. 453]

Kolbeg s. *Kollweg*

Kolbel
Kolbel Michael Bojus Joanskirchensis theologus [1765/66, p. 468]

Kolben
Kolbn[296] Michaelis Vienn. synt. [1766/67, p. 469]

Kolbn s. *Kolben*

Kolkich
Kolkich Leopoldus civis Austr. Vienn. rhet. [1777/78, p. 485]

Koltzmaister s. *Kolzmeister*

Kolher s. *Kohler*

Coli et Luciani s. *Pellegrini*

Kolich s. *Kollik*

Kolín (Stadt u. Bez., Mittelböhmen, Tschechische Republik)
s. *Breitlachner* [1764/65, p. 422]

Koll
Koll Jacobus Vienn. parv. in collegio civis [1769/70, p. 473]
Koll Ignatius civis Austr. Vienn. synt. [1775/76, p. 482]
Koll Joseph Vienn. parv. [1763/64, p. 465]
Koll Michael Austr. Wadhofensis princ. [1753/54, p. 447]

Kollabrunensis Austr. s. *Kollnbrunn*

Colland
Colland Fridericus Svevus Halensis parv. nob. [1771/72, p. 475]

Collard
De Collard Josephus Austr. Vienn. log. [1757/58, p. 454]

Kollebrunensis Austr. s. *Kollnbrunn*

Collet
Collet Ernestus Austr. Vienn. log. nob. [1777/78, p. 486]
Collet Nicolaus Austr. Vienn. log. nob. [1777/78, p. 486]

Collegium s. *Jesuitenkolleg*

Collegium academicum s. *Jesuitenkolleg*

Collegium sem[inarium] s. *Jesuitenkolleg*

Koller
Koller Andreas Moravus philosophus [1756/57, p. 451]
Koller Bernardus nob. Hornensis poeta [1775/76, p. 483]
Koller Franciscus Austr. Mathausensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 447]
Koller Georgius Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 446]
Kholler Jacobus nob. Potovicensis poeta [1775/76, p. 483]
Koller Josephus Boemus parv. [1748/49, p. 442]
Koller Josephus civis Austr. <Claustro-Neoburgensis> parv. [1758/59, p. 456]
Koller Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 460]
Koller Josephus nob. Austr. Vienn. log. [1777/78, p. 485]
Koller Josephus *SJ* prof. theol. moralis, art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. dr.[297] [1750/51, Prof., p. 292]
Koller Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 462]
Koller Mathias Hung. jurista [1759/60, p. 458]
Koller Michael Transylvanus jurista [1752/53, p. 445]

Kollerer
Kollerer Carolus Austr. synt. [1769/70, p. 473]

---

295 Kürzung nicht aufgelöst.

296 In Vorlage korrigiert aus „Kolbe“.

297 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

298 In Vorlage danach Spatium von 2,5 cm.
299 In Vorlage danach Spatium von 1 cm.
300 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

301 In Vorlage „in Prof.“.

302 „ex“ nachträglich über der Zeile eingefügt.

303 In Vorlage korrigiert.

304 Kürzung nicht aufgelöst.
305 Kürzung nicht aufgelöst.
306 Danach in Vorlage „Absat" durchgestrichen.

307 Kürzung nicht aufgelöst.

308 In Vorlage danach Spatium von 2 cm.

Andreitschitsch [1764/65, p. 355]; *Aschbeck* [1760/61, p. 353]; *Auracher* [1767/68, p. 356]; *Babnik* [1753/54, p. 392]; *Palletta* [1774/75, p. 298]; *Pauliz* [1753/54, p. 393]; *Petrogalli* [1754/55, p. 397]; *Petrogalli* [1757/58, p. 403]; *Petrogalli* [1771/72, p. 437]; *Perberg* [1756/57, p. 400]; *Persche* [1766/67, p. 426]; *Besdirz* [1774/75, p. 298]; *Pfleger* [1756/57, p. 400]; *Pfleger* [1766/67, p. 426]; *Biberning* [1774/75, p. 300]; *Piller* [1777/78, p. 305]; *Platischnig* [1771/72, p. 437]; *Pochlin* [1757/58, p. 404]; *Pototschnig* [1771/72, p. 438]; *Botz* [1775/76, p. 301]; *Pogatschnigg* [1757/58, p. 403]; *Bolz* [1773/74, p. 297]; *Boronio* [1759/60, p. 408]; *Poster* [1776/77, p. 303]; *Poullin* [1753/54, p. 394]; *Brataschewitz* [1772/73, p. 439]; *Brataschewitz* [1775/76, p. 301]; *Brankowitsch* [1769/70, p. 433]; *Brankowitsch* [1770/71, p. 434]; *Brevodnig* [1774/75, p. 299]; *Primosich* [1751/52, p. 389]; *Prisky* [1775/76, p. 301]; *Brusat* [1759/60, p. 409]; *Pruss* [1753/54, p. 393]; *Burger* [1775/76, p. 301]; *Pust* [1776/77, p. 305]; *Kappus* [1774/75, p. 480]; *Kapfer* [1750/51, p. 443]; *Kaiposch* [1768/69, p. 472]; *Kaichne* [1768/69, p. 473]; *Kallan* [1775/76, p. 482]; *Kallan* [1776/77, p. 484]; *Karpe* [1767/68, p. 471]; *Karpe* [1768/69, p. 472]; *Castellez* [1764/65, p. 466]; *Castellez* [1774/75, p. 480]; *Castellez* [1775/76, p. 481]; *Castellez* [1776/77, p. 483]; *Christan* [1760/61, p. 459]; *Christian* [1764/65, p. 466]; *Clementini* [1771/72, p. 475]; *Clemenschiz* [1776/77, p. 484]; *Clemenz* [1762/63, p. 463]; *Klinner* [1760/61, p. 461]; *Klobous* [1775/76, p. 482]; *Kno* [1775/76, p. 483]; *Koporcz* [1759/60, p. 458]; *Kotschevar* [1750/51, p. 443]; *Kotschener* [1767/68, p. 471]; *Kotschener* [1768/69, p. 472]; *König* [1757/58, p. 453]; *Kovacs* [1776/77, p. 484]; *Kollovitsch* [1763/64, p. 465]; *Kollovitsch* [1772/73, p. 478]; *Conda* [1775/76, p. 482]; *Koschier* [1768/69, p. 472]; *Koschier* [1775/76, p. 483]; *Koschier* [1776/77, p. 485]; *Costreviz* [1769/70, p. 473]; *Costreviz* [1771/72, p. 475]; *Koss* [1748/49, p. 442]; *Kossen* [1771/72, p. 476]; *Cossu* [1776/77, p. 484]; *Cossu* [1777/78, p. 485]; *Kragl* [1774/75, p. 480]; *Crawat* [1759/60, p. 456]; *Krellis* [1767/68, p. 470]; *Kresenhof* [1762/63, p. 463]; *Kreuzberg* [1773/74, p. 478]; *Cribitsch* [1769/70, p. 473]; *Krischner* [1766/67, p. 470]; *Kroat* [1760/61, p. 459]; *Crobath* [1761/62, p. 461]; *Kupitsch* [1775/76, p. 482]; *Kumerdey* [1766/67, p. 469]; *Kuralt* [1765/66, p. 468]; *Kuralt* [1768/69, p. 473]; *Debellak* [1767/68, p. 503]; *Debellak* [1769/70, p. 504]; *Terdina* [1751/52, p. 489]; *Thoman* [1757/58, p. 494]; *Dietrich* [1774/75, p. 508]; *Dietrich* [1777/78, p. 511]; *Tödransberg* [1774/75, p. 508]; *Tomaschovitz* [1776/77, p. 511]; *Trebar* [1767/68, p. 503]; *Druslevich* [1766/67, p. 502]; *Tschades* [1748/49, p. 488]; *Ecker* [1777/78, p. 891]; *Eititz* [1746/47, p. 347]; *Faber* [1772/73, p. 550]; *Fan* [1773/74, p. 550]; *Fanton* [1772/73, p. 507]; *Fanton* [1772/73, p. 549]; *Fanton* [1777/78, p. 554]; *Vekrowiz* [1774/75, p. 552]; *Verbega* [1751/52, p. 527]; *Verhovitz* [1771/72, p. 548]; *Vessel* [1755/56, p. 531]; *Flanzoy* [1757/58, p. 533]; *Vogel* [1763/64, p. 540]; *Vogericz* [1749/50, p. 526]; *Formacher* [1750/51, p. 526]; *Formacher* [1750/51, p. 526]; *Fröhlich* [1764/65, p. 541]; *Fröhlich* [1770/71, p. 547]; *Fuldenti* [1753/54, p. 529]; *Gaber* [1768/69, p. 573]; *Garzoni* [1777/78, p. 580]; *Gaswoda* [1765/66, p. 570]; *Gerwitz* [1765/66, p. 570]; *Gollmeier* [1768/69, p. 572]; *Gollmeier* [1776/77, p. 579]; *Golmer* [1755/56, p. 560]; *Goriupp* [1763/64, p. 568]; *Grabuscheck* [1774/75, p. 578]; *Grafinger* [1767/68, p. 572]; *Grell* [1771/72, p. 575]; *Grill* [1746/47, p. 555]; *Grossl* [1748/49, p. 555]; *Haas* [1754/55, p. 590]; *Hagel* [1756/57, p. 594]; *Heiffl* [1768/69, p. 879]; *Hermann* [1750/51, p. 585]; *Hirsch* [1750/51, p. 585]; *Hirsch* [1760/61, p. 601]; *Hobling* [1756/57, p. 594]; *Holzer* [1763/64, p. 872]; *Horvath* [1760/61, p. 601]; *Hormeier* [1771/72, p. 885]; *Huterer* [1777/78, p. 748]; *Jaboczin* [1750/51, p. 603]; *Jamschigg* [1774/75, p. 609]; *Jamschigg* [1775/76, p. 609]; *Janisch* [1777/78, p. 610]; *Janschitz* [1775/76, p. 610]; *Jevalla* [1761/62, p. 606]; *Jellenz* [1769/70, p. 608]; *Jellenz* [1770/71, p. 608]; *Jellonitsch* [1768/69, p. 608]; *Jelluschig* [1777/78, p. 610]; *Jessich* [1766/67, p. 607]; *Jessich* [1769/70, p. 608]; *Juch* [1774/75, p. 609]; *Jugovicz* [1748/49, p. 603]; *Jugovicz* [1759/60, p. 605]; *Jugovicz* [1760/61, p. 605]; *Jugovicz* [1768/69, p. 608]; *Jurglitsch* [1761/62, p. 606]; *Lapaine* [1771/72, p. 640]; *Laczkovich* [1756/57, p. 629]; *Laczkovich* [1757/58, p. 630]; *Ladermann* [1777/78, p. 276]; *Langer* [1750/51, p. 624]; *Laurin* [1754/55, p. 627]; *Laurisch* [1777/78, p. 276]; *Lenschik* [1771/72, p. 640]; *Lenz* [1764/65, p. 636]; *Libisch* [1770/71, p. 639]; *Litscher* [1751/52, p. 624]; *Litscher* [1753/54, p. 626]; *Locker* [1772/73, p. 641]; *Macaviz* [1767/68, p. 664]; *Matta* [1770/71, p. 667]; *Magerhold* [1775/76,

309 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

310 In Vorlage danach nochmals „Mathias".

311 In Vorlage danach „Schaif“ durchgestrichen.
312 Kürzung nicht aufgelöst.

313 Kürzung nicht aufgelöst.

314 Kürzung nicht aufgelöst.

315 In Vorlage keine Angabe des Studienplatzes.
316 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
317 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

318 In Vorlage korrigiert aus „Krimer".

319 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

---

320 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

321 In Vorlage danach Spatium von 2,5 cm.

322 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.

323 Kürzung nicht aufgelöst.

324 Kürzung nicht aufgelöst.
325 In Vorlage „coll.“.

326 In Vorlage korrigiert aus „Klugger“.
327 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
328 Kürzung nicht aufgelöst.
329 In Vorlage korrigiert aus „Jos.“.

Kursibodensis Bohemus s. *Gossawoda*
Curslandensis *(vielleicht Kurland, Herzogtum, heute Teil von Lettland)*
s. *Janzensky* [1754/55, p. 604]
Kurz
Kurz August.[330] Austr. Corneoburgensis princ. civis [1771/72, p. 477]
Kurz Augustinus Sanensis parv. civis [1771/72, p. 477]
Kurz Augustinus Saxo parv. civis [1771/72, p. 477]
Kurz Christianus Austr. Leopoldaviensis parv. [1760/61, p. 460]
Kurz Florianus Silesius Mirzdorffensis med. auditor [1776/77, p. 484]
Kurz Georgius Austr. Styrensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 446]
Kurz Joannes Austr. Pernstorffensis log. civis [1771/72, p. 477]
Kurtz Joannes Nepomucenus praenob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 471]
Kurz Josephus Austr. Styrensis philosophus [1755/56, p. 449]
Kurz Josephus Austr. Styrensis theologus [1759/60, p. 459]
Kurz Martinus Neukirchensis ad Sylv[am] synt. [1753/54, p. 446]
Kurz Michael Austr. Vienn. princ. pauper [1776/77, p. 485]
Kurz Wolfangus Stirensis philosophus [1754/55, p. 448]
Kurzbeck
Kurtzbeg Ferdinandus Vienn. parv. [1759/60, p. 459]
Kurzendorfensis Silesius *(vielleicht Kunzendorf, mehrfach in Schlesien)*
s. *Schwarzer* [1770/71, p. 811]
Kurzendorffensis (*vielleicht Kunzendorf, mehrfach in Schlesien*)
s. *Hanke* [1771/72, p. 883]
Kurzweg
Kurtzweg Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 456]
Kurzweil
Kurzweil Petrus Austr. Vienn. parv. [1773/74, p. 479]
Kurzweill Leopoldus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1770/71, p. 475]
Kurzweiler
Kurzweiler Josephus Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 451]
Kurzweill s. *Kurzweil*
Kuschl
Kuschl Joannes Austr. Vienn. princ. civis [1771/72, p. 477]
Custer
Custer Franciscus Xaverius theologus moralis Rottvillanus Heregnianus [1752/53, p. 444]
Kusia s. *Kussia*
Kuslodiensis Moravus s. *Koslau*
Kussia
Kussia Franciscus Vienn. princ. civis [1776/77, p. 484]
Kusia Jrann.[331] medicus [1766/67, p. 469]
Cussian
Cussian Antonius parv. civis Hung. [1747/48, p. 441]
Kussick
Kussick Leopoldus Polonus Wolinensis log. pauper [1771/72, p. 477]
Kuzrornek
Kuzrornek Franciscus Moravus log. [1771/72, p. 477]
Czacket s. *Czaket*
Czaket
Czacket Joannes Vienn. parv. [1759/60, p. 456]
Czaket Joannes Austr. Vienn. princ. [1761/62, p. 461]
Czallecker
Czallecker Josephus Hung. Mosoniensis log. [1760/61, p. 459]
Czarvazensis Hung. s. *Szarvas*
Czarnota s. *Czernota*
Czarnowanensis Silesius s. *Czarnowanz*
Czarnowanz/Czarnowasy (Gem. Dobrzeń Wielki, LKr. u. Woiwodschaft Oppeln, Polen)
s. *Sedlazeck* [1762/63, p. 790]
Czarnowasy s. *Czarnowanz*
Czaslaviensis Bohemus s. *Čáslav*
Czeppan
Czeppan Ignatius Silesius Oppaviensis medicus [1774/75, p. 480]
Czepinski s. *Czenbinski*
Czech
Czech Antonius Moravus Autiechoviensis jurista nob. [1776/77, p. 484]
Tschech Joannes Vienn. parv. [1756/57, p. 493]
Czech Mathias Moravus Terlozensis log. [1771/72, p. 475]
Czechticensis Bohemus s. *Čechtitz*
Czetchich
Czetchich Stephanus ex Sclavonia Poseganensis jurista nob. [1776/77, p. 484]

330 Kürzung nicht aufgelöst.

331 Vielleicht Verschreibung für „Joannes“.

D

332 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

333 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

Dachauer
Dachauer Carolus Transylvanus Cibiniensis nob. log. [1769/70, p. 504]
Dachlieb
Dachlieb Carolus Austr. Vienn. parv. pauper [1772/73, p. 477]
Dachlieb Carolus Austr. Vienn. parv. pauper [1772/73, p. 507]
Taglieb Carolus Austr. Vienn. gramm. pauper [1776/77, p. 511]
Taglieb Carolus Vienn. princ. [1774/75, p. 509]
Tachov s. *Tachau*
Dachoviensis Boemus s. *Tachau*
Tachoviensis Boemus s. *Tachau*
Tachoviensis Bohemus s. *Tachau*
Dachschitz
Tachsschitz Josephus Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 501]
Tachsschitz s. *Dachschitz*
Dačice s. *Datschitz*
Tata (Kom. Komárom, Ungarn)
s. *Neu* [1775/76, p. 685]; *Neuhauser* [1775/76, p. 685]
Tatta oppidum Hung. s. *Tata*
Tattenwolf
Tattenwolff Innocentius gramm.[334] Austr. Vienn. [1751/52, p. 489]
Tattenwolff s. *Tattenwolf*
Dadeck (vgl. auch Dedeck)
Dadeck Joachimus Silesius Teoro-Mulmens medicus [1770/71, p. 505]
Dudeck Joachimus Silesius Terto-Mulmensis medicus [1771/72, p. 506]
Datmanstorffensis Ung. s. *Bad Tatzmannsdorf*
Dadl
Dadl Josephus synt. in domo professa[335] [1768/69, p. 503]
Datschicensis Moravus s. *Datschitz*
Datschitz/Dačice (Bez. Jindřichův Hradec, Südböhmen, Tschechische Republik)
s. *Karasek* [1776/77, p. 485]; *Mastalier* [1767/68, p. 663]
Datzensis Moravus s. *Datschitz*
Täpfer s. *Töpfer*
Dänt s. *Dent*
Dändler s. *Dendler*
Dänemark (Land)
s. *Haffnien* [1763/64, p. 873]; *Schirer* [1763/64, p. 795]

334 In Vorlage korrigiert aus „pa[rv.]“ [?].
335 In Vorlage: „in prof.“.

Tavotta
Tavotta Wenceslaus Austr. Vienn. princ. civis [1771/72, p. 506]
Tavon
Thavon Josephus Austr. Vienn. log. [1760/61, p. 497]
Tavonati s. *Thavonat*
Tagatsch s. *Takats*
Taginsensis Moravus
s. *Ibam* [1774/75, p. 609]
Taglieb s. *Dachlieb*
Daher
Dahheer Franciscus Xaverius Austr. Vienn. princ. civis [1772/73, p. 507]
Dahheer s. *Daher*
Dahlhammer s. *Talhammer*
Dahm
Dahm Jacobus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 490]
Dahmen
Dahmen Fridericus Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 504]
Taiaensis *(vielleicht Thaya, GB Waidhofen a.d. Thaya, N)*
s. *Rudolf* [1775/76, p. 735]
Tajanensis Moravus s. *Tajax*
Tajax (Groß-Tajax/Dyjákovice oder Klein-Tajax/Dyjákovičky, beides Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Kauer* [1770/71, p. 474]; *Klesetzkla* [1770/71, p. 475]; *Hawranek* [1768/69, p. 880]
Tajensis Moravus s. *Tajax*
Tajer s. *Deier*
Tayspiciensis Moravus
s. *Reichhard* [1770/71, p. 730]; *Reichhard* [1770/71, p. 730]
Taler
Thaler Petrus Brixinensis Tyrolensis jurista [1768/69, p. 504]
Thaller Petrus Tyrolensis Prixensis jurista praenob. [1772/73, p. 507]
Thaller Gabrielis Vienn. parv. [1766/67, p. 502]
Taller Ignatius Ung. Soproniensis log. [1761/62, p. 498]
Talhammer
Tallhamer Aloysius civis Vienn. parv. [1774/75, p. 509]
Dahlhammer Carolus Austr. Kreinensis synt. [1772/73, p. 507]
Dallhamer Thomas Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 491]
Talheim
Dalheimb Antonius Josephus Moguntinus synt. [1755/56, p. 492]
Dalheimb s. *Talheim*

336 Gesamter Eintrag nachträglich von s. H. hinzugefügt.

337 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Tastl
Tastel Franciscus civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 509]
Tastl Josephus Vienn. parv. in collegio[338] [1768/69, p. 504]
Dassanovsky
Dassanovsky Leopoldus parv. Austr. Vienn. [1747/48, p. 487]
Tasseck
Tasseck Franciscus civis Hung. Posoniensis gramm. pauper [1775/76, p. 510]
Daub/Dub (heute Gem. Starý Jičín, Bez. Nový Jičín, Region Mährisch-Schlesien, Tschechische Republik)
s. *Kürz* [1773/74, p. 479]
Taubenberg s. *Rausch*
Taubenbruner s. *Taubenbrunner*
Taubenbrunner
Taubenbruner Josephus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 488]
Taubenkorb
Taubenkorb Joannes Nepomucenus nob. Austr. Vienn. gramm. [1775/76, p. 509]
Daubenschmid s. *Taubenschmied*
Taubenschmied
Daubenschmid Antonius civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 510]
Tauber
Tauber Ignatius Kismartonniensis rhet. [1771/72, p. 506]
Tauplitz (GB Irdning, St)
s. *Köhl* [1763/64, p. 465]
Dauborensis Moravus s. *Daub*
Daubri
Daubri Franciscus Austr. Vienn. rhet. [1757/58, p. 494]
Tauchner
Tauchner Leopoldus Vienn. parv. [1766/67, p. 502]
Tauchner Josephus Vienn. log. [1768/69, p. 504]
Taude
Taude Vicentius civis Moravus Pudkoviensis medicus [1775/76, p. 509]
Tautendorf (mehrfach in N)
s. *Metz* [1773/74, p. 670]
Daudendorfensis Austr. s. *Tautendorf*
Dauderlau
Taundelau Bartholomeus Tyrolensis Lazensis philosophus [1754/55, p. 491]
Dauderlau Erasmus Austr. Claustroneoburgensis princ. [1750/51, p. 488]
Dauderlau Ignatius Austr. Claustro Neoburgensis cano[nicus] coleg[iatus] ad S. Leopoldum theologus [1754/55, p. 491]
Tautscher
Tautscher Franciscus Carinthus jurista [1759/60, p. 496]
Taufkirchen (mehrfach in Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Lindinger* [1771/72, p. 640]; *Spreizer* [1754/55, p. 771]
Tauffkirchensis Bojus s. *Taufkirchen*
Daum
Daum Carolus Austr. Neisidlensis log. [1769/70, p. 504]
Taumlicensis Silesius
s. *Handschuh* [1772/73, p. 886]
Taundelau s. *Dauderlau*
Taurinensis Ung. s. *Semlin*
Taurschensis
s. *Sutor* [1767/68, p. 803]
Tausch
De Tausch Felix Vienn. synt. [1763/64, p. 500]
Dauscher s. *Tauscher*
Tauscher
Dauscher Josephus Austr. Ladendorfensis log. [1761/62, p. 497]
Tauschinsky
Thauschinsky Math.[339] parv. [1773/74, p. 508]
Dauxelles
Dauxelles Joannes Silesius Neostadiensis jur. naturalis auditor [1765/66, p. 501]
Deabis
Deabis Franciscus civis Moravus Trebicensis jurista [1775/76, p. 510]
Deak
Deak Joannes Transylvanus Siculus medicus [1764/65, p. 500]
Tepanetz
Tepanetz Ignatius Ambittatensis synt. [1755/56, p. 492]
Deppich s. *Teppich*
Teppich
Deppich Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 489]
Deppisch
Deppisch August.[340] nob. Vienn. parv. [1759/60, p. 495]
Deppisch Baptista nob. Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 491]
Deppisch Edmundus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 490]

338 In Vorlage: „coll.“.

339 Kürzung nicht aufgelöst.

340 Kürzung nicht aufgelöst.

Deppisch Joannes parv. nob. Austr. Vienn. [1749/50, p. 488]
Deppisch Josephus parv. nob. Austr. Vienn. [1749/50, p. 488]
Tepplicensis ex Stiria s. *Tauplitz*
Tebetscheriensis Hung. *(vielleicht Terpes, Kom. Heves, Ungarn)*
s. *Heroviz* [1758/59, p. 596]
Debellak
Debellak Franciscus Carniolus Ralkmonstorfensis log. [1769/70, p. 504]
Debellak Michaelis Carniolus Bodmonsdorfensis log. [1767/68, p. 503]
Debezinensis Hung. s. *Debreczin*
Debia
Debia Theodorus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 497]
Debinz
Debinz Petrus nob. Vienn. jurista [1774/75, p. 508]
Teplice s. *Teplitz*
Teplicensis Bohemus s. *Teplitz*
Teplitz/Teplice (Stadt u. Bez., Region Ústí, Tschechische Republik)
s. *Turman* [1755/56, p. 492]; *Hontschik* [1754/55, p. 590]; *Rudolf* [1773/74, p. 733]
Debrecen s. *Debreczin*
Debreczin/Debrecen (Kom. Hajdú-Bihar, Ungarn)
s. *Fischer* [1765/66, p. 542]
Debrensis Silesius
s. *Folvarzny* [1761/62, p. 538]
Dekany
Dekany Josephus rhet. nob. Hung. e comitatu Posoniensi Timaysensis [1749/50, p. 488]
Deck
Deck Joannes Austr. Vienn. princ. [1761/62, p. 498]
Deckendorfensis Bavarus s. *Deggendorf*
Teckendorffensis Bojus s. *Deggendorf*
Decker
Decker Antonius Austr. Vienn. botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 494]
Deckinger
Deckinger Joannes Baptista[341] Austr. Vienn. [1774/75, p. 509]
Dechant
Dechant Ignatius Laagensis rhet. [1771/72, p. 506]
Dechler
Dechler Antonius Austr. Vienn. princ. [1755/56, p. 492]
Decort
Decort Philippus Vienn. parv. [1763/64, p. 499]
Decret s. *Dekret*

Dekret
Decret Antonius parv. praenob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 487]
Decret Petrus praenob. Vienn. princ. [1759/60, p. 495]
Decret Franciscus parv. praenob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 487]
Decret Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 499]
Decret Josephus nob. Vienn. parv. [1756/57, p. 493]
*Josephus Decreth, sacrosanctae theol. dr. [1775/76, p. 210]
Decret Ludovicus nob. Vienn. parv. [1756/57, p. 493]
Decret Nicolaus Vienn. [1766/67, p. 502]
Decreth s. *Dekret*
Decs oder Décse (mehrfach in ungarischen Ländern)
s. *Engedi* [1764/65, p. 524]
Dědkov s. *Diedkau*
Dettelbach
Detlbach Carolus Austr. Schenauensis log. [1765/66, p. 501]
Dettelbach Franciscus Austr. Vienn. log. [1761/62, p. 497]
Toetlbach Xaverius Ung. Altenburgensis princ. [1768/69, p. 504]
Detter
Detter Antonius Austr. Mauternensis gramm. [1763/64, p. 500]
Detter Franciscus Austr. Fölsensis parv. [1763/64, p. 499]
Detter Joannes Austr. Mauturnensis theologus [1762/63, p. 498]
Detter Joseph Vienn. synt. in domo professa [1765/66, p. 501]
Detter Josephus Vienn. parv. [1759/60, p. 495]
Dedeck (vgl. auch Dadeck)
Dedeck Casparus Moravus Cojetinensis theologus [1770/71, p. 505]
Detecker
Detecker Ignatius Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 494]
Detlbach s. *Dettelbach*
Détrées
Détrées Franciscus Josephus[342] jurista [1750/51, p. 488]
Detrich
Detrich Ignatius nob. Hung. Nebestubetensis phys. [1775/76, p. 510]
Devenne
Devenne Josephus Moravus Crumaviensis parv. [1766/67, p. 502]

341 Danach in Vorlage „perill." gestrichen.

342 Danach in Vorlage Spatium von 6,5 cm.

343 Kürzung nicht aufgelöst.
344 „d“ von a. H. nachträglich vor „stein“ eingefügt.
345 „Aloysius“ von a. H. nachträglich über der Zeile eingefügt.

346 Gesamter Eintrag von a. H.. „princ.“ korrigiert aus „parv.“.

Temes (ehem. ungarisches Kom., heute Bez. Timiş, Rumänien bzw. autonome Provinz Vojvodina, Serbien)
s. *Kaiser* [1769/70, p. 473]

Temesvár/Timişoara (Hauptstadt d. Bez. Timiş, Banat, Rumänien)
s. *Kaiser* [1775/76, p. 482]; *Frei* [1773/74, p. 551]; *Hornegger* [1768/69, p. 879]; *Maffezoni* [1755/56, p. 650]; *Ölberg* [1773/74, p. 700]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Zeisberger* [1774/75, p. 867]; *Zeisberger* [1774/75, p. 867]

Temesvariensis s. *Temesvár*

Temesvarinensis s. *Temesvár*

Temessensis Hung. s. *Temes*

Temeswarensis s. *Temesvár*

Temeswarensis ex Banatu s. *Temesvár*

Temeswariensis s. *Temesvár*

Temeswariensis Hung. s. *Temesvár*

Demini
Demini Josephus Hung. Waziensis log. [1768/69, p. 503]

Demovensis
s. *Fon* [1776/77, p. 553]

Demscher
Demscher Antonius Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 490]
Demscher Franciscus de Paula Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 490]
Dembscher Ignatius praenob. Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 492]
Demscher Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 502]
Demscher Xaverius Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 490]

Demsensis Austr.
s. *Aman* [1772/73, p. 358]

Denat s. *Donat*

Tenbeier
Tenbejer Joseph[347] Vienn. parv. [1763/64, p. 500]

Tenbejer s. *Tenbeier*

Denk
Denck Georgius Austr. Wilhelmsb[urgensis] log. [1761/62, p. 497]
Denck Melchior Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 498]

Denck s. *Denk*

Denkmayer s. *Denkmeier*

Denkmeier
Denkmayer Leopoldus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 503]

Dent
Dänt Joannes Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 493]

Dendler
Tendler Antonius praenob. Vienn. log. [1765/66, p. 502]
Dendler Josephus Austr. Vienn. log. [1757/58, p. 494]
De[348] Dändler Joseph praenob. Vienn. parv. in[349] [1765/66, p. 501]

Tendler s. *Dendler*

Dénesd s. *Schiltern*

Teng s. *Tengg*

Dengel
Dengel Joannes Austr. Vienn. princ. civis [1772/73, p. 507]

Tengg
Tengg Antonius nob. Carinthus med. stud. [1759/60, p. 496]
Teng Mathias Carinthus Vilacensis jurista civis [1776/77, p. 511]

Tenhalter
Thenhalter Josephus Austr. Vienn. philosophus [1773/74, p. 508]

Tenna
De la Tenna Joannes Friburgensis log. [1759/60, p. 496]

Tennamberg
De Tennamberg Albertus praenob. Austr. Vienn. gramm. [1760/61, p. 497]
De Tennamberg Carolus praenob. Austr. Vienn. gramm. [1760/61, p. 497]

Deodat
Deodat Franciscus de Paula nob. Austr. Perdoltstorffensis princ. [1763/64, p. 499]
Deodat Ludovicus Austr. Berchtol[tstorfensis] philosophus [1756/57, p. 493]

Teoro-Mulmens Silesius s. *Deutsch Müllmen*

Derb
Derb Godefridus civis Vienn. parv. [1774/75, p. 509]

Derpe
Derpe Carolus Hung. Posoniensis parv. [1760/61, p. 497]
De Derbey Jacobus Hung. Pochoniensis parv. in domo professa [1765/66, p. 501]

Derbeg
Derbeg Josephus Hung. Achoniensis parv. in domo professa [1765/66, p. 501]

Derbey s. *Derpe*

Terpeniz
Terpeniz Josephus Austr. Wolfflingensis log. [1761/62, p. 498]

---

347 Danach in Vorlage „praenob." gestrichen.

348 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

349 Danach in Vorlage „…".

350 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

351 Am linken Rand von s. H. eingefügt.

352 In Vorlage von a. H. aus „Temonasio" korrigiert.

353 Unsichere Lesart. Variante: „Tuhy“.

354 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.
355 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
356 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
357 In Vorlage: „coll.“.

358 In Vorlage „phylosophus".

---

359 Kürzung nicht aufgelöst.
360 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
361 Am linken Rand von s. H. eingefügt.

362 Kürzung nicht aufgelöst.

363 Unsichere Lesart. Variante: „Csaescha“.

Dobrava (mehrfach in Krain)
s. *Michalics* [1753/54, p. 648]
Dobraviczensis Pohemus s. *Dobrowitz*
Dobraviensis Carniolus s. *Dobrava (mehrfach in Krain)*
Dobravsensis Carinthus s. *Dobrava (mehrfach in K)*
Dobronyai
Dobronyai Nicolaus Ung. theologus [1754/55, p. 491]
Dobrowitz (mehrfach in Böhmen)
s. *Lang* [1771/72, p. 640]
Dokine
Dokine Josephus Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 503]
Tod
Tod Leopoldus Austr. Poldstorffensis log. [1761/62, p. 498]
Tõt oder Tota (mehrfach in ungarischen Ländern)
s. *Kreuz* [1766/67, p. 469]
Totensis Hung. s. *Tõt oder Tota*
Dotersensis Hung. s. *Totesd*
Totesd/Toteşti (ehem. Kom. Hunyad, heute Bez. Hunedoara, Transsilvanien, Rumänien)
s. *Kischler* [1765/66, p. 467]
Toteşti s. *Totesd*
Töpfer
Täpfer Carolus Silesius med. stud. [1759/60, p. 496]
Döpfner s. *Töpfner*
Töpfner
Döpfner Christ.[364] civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 505]
Töplicensis Bohemus s. *Teplitz*
Toetlbach s. *Dettelbach*
Tödransberg
De[365] Toedransberg Josephus Carniolus Possendorffensis jurista [1774/75, p. 508]
Toedransberg s. *Tödransberg*
Dögl
Doegl Joannes Austr. Vienn. nob. theologus [1777/78, p. 511]
Doegl s. *Dögl*
Tölt
Toelth Josephus Hung. Blischinensis jur. auditor [1760/61, p. 497]
Toelth s. *Tölt*
Töll (Gem. Partschins/Parcines, Provinz Bozen, Südtirol, Italien)
s. *Glatz* [1764/65, p. 569]
Döllersheim (Gem. Pölla, GB Zwettl, N)
s. *Schmied* [1774/75, p. 819]

364 Kürzung nicht aufgelöst.
365 Am linken Rand von s. H. eingefügt.

Törper
Törper Andreas Austr. Vienn. philosophus[366] pauper [1772/73, p. 507]
Dörr
Dörr Josephus civis Mobonensis medicus [1775/76, p. 510]
Töstitz/Těšetice (Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Moraveck* [1754/55, p. 649]
Toeut
Thoeut Joannes Nicolaus Schweinfurtensis medicus [1776/77, p. 511]
Tovačov s. *Tobitschau*
Dofler
De[367] Dofler Carolus Ung. Taurinensis medicus nob. [1771/72, p. 506]
Doglmann
Doglmann Laurentius Austr. Fischom[endensis] parv. [1766/67, p. 502]
Dognazkensis *(wahrscheinlich Dognatschka/Dognácska/Dognecea, ehem. Kom. Krassó-Szörény, heute Bez. Caraş-Severin, Banat, Rumänien)*
s. *Schweiger* [1771/72, p. 813]
Tolaitensis Belga
s. *Mucha* [1767/68, p. 664]
Dolanensis Moravus s. *Dollein*
Dolany s. *Dollein*
Dolciensis Moravus s. *Dollein*
Dolt s. *Told*
Told
Thold Antonius civis philosophus [1775/76, p. 510]
Dolt Antonius civis Tyrolensis synt. [1777/78, p. 511]
Toldi
Tholdi Josephus nob. Hung. de Thold ex comitatu Comonosensi log. [1765/66, p. 501]
Doldono
De[368] Doldono Joannes Baptista Argentirensis nob. poeta [1767/68, p. 503]
Doleinensis Moravus s. *Dollein*
Doleinsis Moravus s. *Dollein*
Tolersheimensis Austr. s. *Döllersheim*
Dolezall
Dolezall Franciscus Bohemus Zlebensis log. civis [1776/77, p. 510]
Toll
Tholl Joannes civis Austr. Moedlingensis princ. ex Aureo Monte [1775/76, p. 510]

366 In Vorlage: „phyl.".
367 Am linken Rand von s. H. eingefügt.
368 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Dollein/Dolany (Bez. u. Region Olmütz, Tschechische Republik)
s. *Adler* [1769/70, p. 357]; *Pluskal* [1775/76, p. 301]; *Pluskal* [1776/77, p. 304]; *Krill* [1762/63, p. 463]
Dollfas
Dollfas Antonius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 500]
Dollhopf
Dollhopf Franciscus Austr. Vienn. botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 494]
Tolli
Tholli August.[369] praenob. de Thellieres Boemus gramm. [1769/70, p. 504]
Tollinensis Hung. s. *Tolna*
Dollinger
Dollinger Josephus Vienn. civis synt. [1759/60, p. 495]
Tollniensis *(vielleicht Tolmein/Tolmino/Tolmin, Stadt u. Gem., oberes Isonzo-Tal, Republik Slowenien)*
s. *Schauli* [1752/53, p. 765]
Dollovich
Dollovich Georgius Croata Castronocensis theologus speculativus [1750/51, p. 488]
Tolmein/Tolmino/Tolmin (Stadt u. Gem., oberes Isonzo-Tal, Republik Slowenien)
s. *Andreitschitsch* [1764/65, p. 355]; *Golliat* [1751/52, p. 556]; *Lapaine* [1771/72, p. 640]; *Litscher* [1751/52, p. 624]; *Mloker* [1771/72, p. 668]; *Muschnig* [1751/52, p. 645]
Tolmin s. *Tolmein*
Dolminensis s. *Tolmein*
Tolmino s. *Tolmein*
Tolna (Stadt u. Kom., Ungarn)
s. *Benedek* [1774/75, p. 298]
Tolnej
Tolnej Allexander Hung. Günsiensis medicus civis [1772/73, p. 507]
Dolní Životice s. *Schönstein/Dolní Životice*
Dolnja Pulja s. *Unterpullendorf*
Dolovecz
Dolovecz Nicolaus metaphys. Croata Zagoniensis [1751/52, p. 488]
Tomaviensis Austr.
s. *Kaltner* [1770/71, p. 474]
Domayr s. *Domeier*
Tomanich
Tomanich Petrus Moravus Straznicensis civis scripturae auditor [1774/75, p. 508]
Tomann s. *Thoman*
Tomas s. *Thomas (Familienname)*

369 Kürzung nicht aufgelöst.

Tomasch
Tomasch Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 509]
Tomaschovitz
Tomaschovitz Laurentius Carinthus Labacensis theol. moralis auditor pauper [1776/77, p. 511]
Tomasi s. *Thomasi*
Tomasini s. *Thomasini*
Domasławice s. *Domaslawitz*
Domaslawitz/Domasławice (Gem. Twardagóra, LKr. Oleśnica, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)
s. *Zemek* [1776/77, p. 867]
Tomaslensis Austr. s. *Thomasl*
Domasloviensis Silesius s. *Domaslawitz*
Dombay
Dombay Casparus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 491]
De[370] Dombay Franciscus Vienn. parv. [1766/67, p. 502]
Tombeck
Tompöck Ignatius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 497]
Tombeck Nicolaus Austr. Obervochensis log. [1757/58, p. 494]
Domberger
Domberger Martinus Austr. Vienn. 1mi anni philosophus [1753/54, p. 490]
Tomphin
Tomphin[371] Ignatius Austr. parv.[372] Vienn. [1751/52, p. 489]
Tompöck s. *Tombeck*
Tometics
Tometics Paulus Ung. Zillgenthabensis theologus speculativus 1mi anni [1755/56, p. 492]
Domeier
Domayr Michaelis civis Pass[aviensis] jurista [1759/60, p. 495]
Domer
Domer Balthasar Moravus Crumloviensis [1769/70, p. 505]
Dominich
Dominich Georgius nob. Croata Varadinensis jurista [1774/75, p. 508]
Tomischka
Tomischka Joannes Bohemus Gosspergensis theologus [1766/67, p. 502]
Tommasi s. *Thomasi*

370 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
371 In Vorlage korrigiert aus „Tomplin".
372 In Vorlage danach nochmals „Austr.".

373 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

374 Am linken Rand von s. H. eingefügt.

375 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

376 In Vorlage: „D. P.“.
377 Kürzung nicht aufgelöst.

Dracanensis Carniolus s. *Draga*
Drach
Trach Antonius log. Austr. Vienn. [1748/49, p. 488]
Drach Leopoldus Bohemus parv. [1763/64, p. 499]
Trach s. *Drach*
Tracht/Strachotín (Bez. Břeclav, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Wuchta* [1757/58, p. 847]
Trachtensis Moravus s. *Tracht*
Tracher
Tracher Franciscus[378] jurista [1750/51, p. 488]
Drachoviensis Moravus *(vielleicht Drachlow/Drahlov, Gem. Charváty, Bez. u. Region Olmütz, Tschechische Republik)*
s. *Horny* [1777/78, p. 748]
Trattensis Moravus
s. *Libisch* [1764/65, p. 636]
Trattinick s. *Trattnik*
Trattner
De Trattnern Josephus sac. Rom. imp. eques perill. Austr. Vienn. princ. [1764/65, p. 501]
Tratner Thomas typographus [1746/47, p. 487]
Trattnern s. *Trattner*
Trattnik
Trattinick Leopoldus Claustroneoburgensis synt.[379] [1774/75, p. 509]
Tratner s. *Trattner*
Dräxler s. *Drechsler*
Travensis Hung. s. *Trau*
Draga (mehrfach in Krain)
s. *Sererau* [1771/72, p. 811]
Drahi
Drahi Joannes Austr. <Egge>nburgensis log. [1757/58, p. 494]
Trajectinus ad Rhenum ex 7 unitis provinciis s. *Utrecht*
Traiskirchen (GB Baden, N)
s. *Bartsch* [1776/77, p. 304]; *Bierbauer* [1775/76, p. 301]; *Hillgartner* [1774/75, p. 744]; *Spoller* [1760/61, p. 787]; *Zwölfer* [1766/67, p. 864]
Traiskirchensis Austr. s. *Traiskirchen*
Traismauer (GB Tulln, N)
s. *Kopp* [1758/59, p. 455]; *Gruber* [1769/70, p. 573]
Traladiensis Hung.
s. *Olack* [1777/78, p. 700]
Trann
Trann Martinus Hung. log. [1759/60, p. 496]
Trans[ylvanus] s. *Siebenbürgen*
Transhofnensis Austr.
s. *Warnung* [1775/76, p. 908]
Transylvania s. *Siebenbürgen*

378 Danach in Vorlage Spatium von 8 cm.
379 Gesamter Eintrag von a. H. nachträglich eingefügt.

Transylvaniae s. *Siebenbürgen*
Transilvanus s. *Siebenbürgen*
Transylvanus s. *Siebenbürgen*
Transylvanus Hung. s. *Siebenbürgen*
Transsylvanus s. *Siebenbürgen*
Draskirchensis Austr. s. *Traiskirchen*
Traskirchensis Austr. s. *Traiskirchen*
Trastanciensis
s. *Schmied* [1755/56, p. 773]
Trasdorf (Gem. Atzenbrugg, GB Tulln, N)
s. *Hotter* [1777/78, p. 748]
Trasdorffensis Austr. s. *Trasdorf*
Trasmauerensis Austr. s. *Traismauer*
Trasmaurensis Austr. s. *Traismauer*
Trau/Trogir (Gespanschaft Split-Dalmatien, Republik Kroatien)
s. *Veszelovsky* [1775/76, p. 553]
Traubenbacensis Bojus s. *Traubenbach*
Traubenbach (Obertraubenbach, Gem. Schorndorf oder Untertraubenbach, heute Stadtteil von Cham, beides LKr. Cham, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Weigl* [1771/72, p. 904]
Trauttenaviensis Bohemus s. *Trautenau*
Trauthenaviensis Bohemus s. *Trautenau*
Trautenau/Trutnov (Stadt u. Bez., Region Königgrätz, Tschechische Republik)
s. *Altenberger* [1771/72, p. 357]; *Petzek* [1774/75, p. 298]; *Petzek* [1774/75, p. 299]
Trauttenberg s. *Rausch*
Traudinger
Traudinger Joannes Austr. Vienn. parv. civis [1773/74, p. 508]
Traudinger Leopoldus Austr. Vienn. gramm. civis [1773/74, p. 508]
Trautmann
Trautmann Albinus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 508]
Trautmann Leopoldus Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 512]
Trautmannsdorf (Gem. Geras, GB Horn, N, oder Trautmannsdorf a.d. Leitha, GB Bruck a.d. Leitha, N)
s. *Pokorny* [1768/69, p. 430]
Trautmannsdorf in Oststeiermark (GB Feldbach, St)
s. *Lackner* [1758/59, p. 630]
Trautmanstorfensis Styrus s. *Trautmannsdorf in Oststeiermark*
Trautmonstorffensis Austr. s. *Trautmannsdorf*
Trautsohn in Falckenstein s. *Trautson*
Trautson (Adelsfamilie)
*Celsissimus sac. Rom. imp. princeps et archiepiscopus Vienn. e comitibus Trautsohn in Falckenstein [1750/51, p. 41]

380 Anschließend p. 513–516 unbeschrieben.
381 Unsichere Lesart. Variante: „Trenekter".

382 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.

383 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

384 Kürzung nicht aufgelöst.

385 In Vorlage: „coll.".

386 Danach in Vorlage Spatium von 5 cm.

E

387 Gesamter Eintrag nachträglich von a. H. hinzugefügt.

388 In Vorlage: „phylosophus".

389 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

390 Anschließend Anmerkung „Vide ulterius folio 869".
391 Kürzung nicht aufgelöst.

392 In Vorlage als Korrektur am linken Rand neben „Elmiger" gestrichen.

393 In Vorlage „coll.".

394 Kürzung nicht aufgelöst.

395 Danach in Vorlage Spatium von 7 cm.

396 Kürzung nicht aufgelöst.

Etzl
Eczl Ignatius log. Austr. Wazelstorffensis [1751/52, p. 518]
<Etzel Aloysius Moravus> Freybergensis civis med. stud. [1772/73, p. 889]
Evanaviensis Moravus s. *Eiwanowitz*
Evanczecensis Moravus s. *Eiwanowitz*
Evanzicensis Moravus s. *Eiwanowitz*
Evanzizensis Moravus s. *Eiwanowitz*
Evartinganus Harzianus s. *Ewattingen*
Evvancicensis
s. *Papesch* [1763/64, p. 419]
Effla
Effla Josephus Austr. Kreinburgensis poeta in collegio [1769/70, p. 870]
Effnert
Effnert Josephus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 521]
Évian-les-Bains (Gem. u. Kanton, Département Haute-Savoie, Frankreich)
s. *Fleuri* [1747/48, p. 525]
Egenburgensis s. *Eggenburg*
Egenburgensis Austr. s. *Eggenburg*
Egenfeldensis Bavarus s. *Eggenfelden*
Egensis s. *Eger*
Eger s. *Egger*
Eger s. *Erlau/Eger*
Eger/Cheb (Stadt u. Bez., Region Karlsbad, Tschechische Republik)
s. *Böhm* [1776/77, p. 304]; *Örtl* [1755/56, p. 696]; *Schemer* [1771/72, p. 812]; *Sedler* [1769/70, p. 808]; *Sedler* [1772/73, p. 818]; *Semer* [1764/65, p. 797]; *Werndl* [1770/71, p. 903]; *Werndl* [1771/72, p. 905]; *Zemsch* [1777/78, p. 868]
Egeranus Bohemus s. *Eger/Cheb*
Egerensis Noricung[ensis] s. *Egern*
Egerer
Egerer Xaverius parv. Austr.[397] Corneoburgensis [1751/52, p. 518]
Egern (heute Rottach-Egern, LKr. Miesbach, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Kolb* [1770/71, p. 474]; *Vogel* [1767/68, p. 544]; *Fritsch* [1769/70, p. 546]; *Hausmann* [1769/70, p. 881]; *Schmied* [1776/77, p. 325]
Eggen
Eggen Bernhardus Austr. Vienn. parv. in collegio [1770/71, p. 870]
Eggenburg (GB Horn, N)
s. *Prinz* [1776/77, p. 305]; *Tischler* [1765/66, p. 501]; *Drahi* [1757/58, p. 494]; *Gassner* [1777/78, p. 580]; *Gonaus* [1768/69, p. 572]; *Inzinger* [1766/67, p. 607]; *Laber* [1774/75, p. 642]; *Leyrer* [1759/60, p. 631]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Nader* [1753/54, p. 678]; *Ris* [1753/54, p. 712]; *Ris* [1774/75, p. 733]; *Schindler* [1769/70, p. 809]; *Steger* [1750/51, p. 762]; *Sippl* [1768/69, p. 808]
Eggenburgensis Austr. s. *Eggenburg*
Eggendorf (mehrfach in N u. O)
s. *Schwarz* [1753/54, p. 767]
Eggendorfensis Austr. s. *Eggendorf*
Eggenfelden (LKr. Rottal-Inn, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Minichsdorfer* [1770/71, p. 667]
Eggenhamer s. *Eggenhammer*
Eggenhammer
Eggenhamer Joannes Styrus Graecensis theologus [1767/68, p. 869]
Eggenhammer Adamus Austr. Drosendorffensis log. [1764/65, p. 524]
Eggenmarckensis Hung.
s. *Burgsteiner* [1758/59, p. 406]
Egger
Egger Adalbertus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 519]
Egger Joannes Austr. Harmanstorfensis princ. [1754/55, p. 519]
Egger Joannes civis Austr. Königbrunensis parv. e seminario [1775/76, p. 890]
Egger Josephus Austr. Vienn. parv. pauper [1776/77, p. 891]
Eger Josephus Vienn. princ. in collegio[398] [1768/69, p. 869]
Eggerstorff s. *Pachner*
Eggingensis s. *Ecking oder Eggingen*
Eggle
Egle Georgius Suevus Scheiblisanus jurista [1773/74, p. 889]
Egyed (Kom. Győr-Moson-Sopron, Ungarn)
s. *Biro* [1768/69, p. 430]
Egyed. s. *Egyed*
Egle s. *Eggle*
Eglfeld
Eglfeld Franciscus Austr.[399] Badensis parv. [1756/57, p. 520]
Egljcensis
s. *Deissenberger* [1765/66, p. 501]
Egranensis s. *Eger*
Egrensis s. *Eger*

397 Danach in Vorlage „Vienn." als Zeichen der Tilgung mit Strichen unterlegt.

398 In Vorlage „coll.".

399 In Vorlage korrigiert aus „Aud.".

400 Danach in Vorlage „de“ gestrichen.

401 Kürzung nicht aufgelöst.

402 In Vorlage „coll.“.

403 In Vorlage „pavis“.

404 In Vorlage „coll.“.
405 In Vorlage „coll.“.
406 In Vorlage „coll.“.

407 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

408 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
409 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.
410 Anschließend Verweis „Vide ulterius folio 889“.

411 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
412 Kürzung nicht aufgelöst.

413 Kürzung nicht aufgelöst.
414 Kürzung nicht aufgelöst.
415 In Vorlage „in profess.“.
416 Kürzung nicht aufgelöst.

417 Gesamter Eintrag von a. H. hinzugefügt.

418 Kürzung nicht aufgelöst.
419 In Vorlage „rhet.".
420 Kürzung nicht aufgelöst.

421 Anschließend p. 892 – p. 894 unbeschrieben.

422 Kürzung nicht aufgelöst.

F

423 Kürzung nicht aufgelöst.

424 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
425 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
426 Anschließend in Vorlage Querstrich als Auslassungszeichen.
427 Kürzung nicht aufgelöst.

428 Danach in Vorlage Spatium von 4,5 cm.

429 Danach in Vorlage „parv." gestrichen.

430 Vorlage: „D. P.“.

Fass
Vass Josephus Hung. Vetzpriniensis jurista [1768/69, p. 545]
Vass s. *Fass*
Fassbinder
Fasbindter Joannes log. Trevirensis [1748/49, p. 525]
Vasschinquek s. *Faschinek*
Vasseg s. *Artz und Vasseg*
Fassensis Tyrolensis *(vielleicht Fassing/Fassine, Provinz Bozen, Südtirol, Italien)*
s. *Luggin* [1760/61, p. 632]
Fassl
Fasl Josephus Ung. Posoniensis phys. [1764/65, p. 540]
Vassög
De Vassoegg nob. Tyrolensis theologus [1761/62, p. 538]
Vassoegg s. *Vassög*
Faubel
Faubel Joannes Austr. Vienn. civis princ. [1775/76, p. 552]
Faucken s. *Fauken*
Fauken
Faucken Joannes Xaverius Aquensis med. auditor [1760/61, p. 537]
Faulhauber
Faulhauber Amandus Silesius theol. candidatus [1756/57, p. 532]
Faulhuber
Faulhueber Michaelis Austr. Wolkendorfensis log. [1757/58, p. 533]
Faulhueber s. *Faulhuber*
Fauner
Fauner Josephus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 529]
Fauster
Fauster Joannes Styrus Gleistorffensis philosophus[431] pauper [1777/78, p. 554]
Faustmann
Faustmann Vincentius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 554]
Fepon
Fepon Georgius civis Vienn. parv. [1769/70, p. 546]
Fepon Mauritius nob. Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 539]
Vebschik s. *Webschik*
Febure
De Febure Josephus praenob. Vienn. log. [1759/60, p. 535]

431 In Vorlage „phylosophus".

Fekete
Fekete Joannes Ekelquensis log. [1765/66, p. 541]
Fekete Joannes Ung. Ekecsensis rhet. [1764/65, p. 540]
Fekete Michael Ung. theologus [1754/55, p. 530]
Fechtner
Fechtner Joannes Silesius <Glacensis> jurista [1762/63, p. 539]
Vekrowiz
Vekrowiz Antonius Carniolus Labacensis log. [1774/75, p. 552]
Vettaviensis Moravus s. *Wěteřau*
Fetter s. *Vetter*
Vetter
Vetter Christ.[432] Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 529]
Fetter Christianus Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 528]
Vötter Vincentius Austr. Vienn. parv. in collegio [1770/71, p. 547]
Vötter Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 533]
Vetter Laurentius Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 539]
Fedeviensis Moravus *(vielleicht Vöttau/Bítov, Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)*
s. *Sarhofer* [1771/72, p. 811]
Federer
Federer Joannes Helvetus log. [1759/60, p. 535]
Federl
Föderl Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 552]
Foederl Leopoldus Vienn. rhet. [1765/66, p. 542]
Fedrl Michaelis Vienn. parv. [1763/64, p. 540]
Veteroaquensis Silesius s. *Altwasser*
Veterokrotkoviensis Silesius s. *Alt Grottkau*
Věteřov s. *Wěteřau*
Veth
Veth Josephus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 531]
Fedö
Fedö Michaelis Croata jurista [1768/69, p. 544]
Fedrl s. *Federl*
Fetz
Fez Math.[433] Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 539]
Vetzpriniensis Hung. s. *Veszprém*
Fetzel
Fetzel Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 543]
Fetzer
*Carolus Joannes de Fetzer, art. liberalium, phil. et saluberrimae med. dr. [1760/61, Rektor, p. 63]

432 Kürzung nicht aufgelöst.
433 Kürzung nicht aufgelöst.

434 Kürzung nicht aufgelöst.

435 Kürzung nicht aufgelöst.
436 Danach in Vorlage Spatium von 1,5 cm und Querstrich als Auslassungszeichen.
437 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

438 Gesamter Eintrag gestrichen und von sp. H. hinzugefügt: „ematriculatus ex decreto consistorii“.

439 Kürzung nicht aufgelöst.

440 Kürzung nicht aufgelöst.

441 In Vorlage Bleistiftkorrektur am linken Rand aus „Vexebely".

442 Kürzung nicht aufgelöst.

443 Vorlage: „coll.".

444 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.
445 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
446 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.

447 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

448 In Vorlage „phylosophus".

449 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

450 Kürzung nicht aufgelöst.

Figl
Fieghl Sigismundus Italus Goritiensis parv. [1758/59, p. 534]
De[451] Fiegl Sigismundus Italus Goritiensis jurista nob. [1771/72, p. 547]
Vigilanus *(Ortsname)*
s. *Beck* [1775/76, p. 301]
Figlmüller
Fieglmüller Michael Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 529]
Figuet
Figuet Jacobus lanista [1774/75, p. 551]
Vilacensis Carinthus s. *Villach*
Filtzhofensis Bojus s. *Vilshofen*
Vilffendorffensis s. *Wilfersdorf (mehrfach in N u. St)*
Filipecki
Filipecki Josephus civis Polonus Varsaviensis medicus [1774/75, p. 552]
Villacensis s. *Villach*
Villacensis Carinthus s. *Villach*
Villacensis Carniolus *(Verschreibung)* s. *Villach*
Villach (GB, K)
s. *Berndaz* [1769/70, p. 432]; *Tengg* [1776/77, p. 511]; *Eichholzer* [1764/65, p. 355]; *Freiwillig* [1755/56, p. 531]; *Gruber* [1764/65, p. 569]; *Regatschnegg* [1774/75, p. 733]; *Wenger* [1765/66, p. 897]; *Wucherer* [1747/48, p. 839]
Villanova
Vilonova Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 530]
Villenaufe s. *Villeneuve*
Fillenbaum
De Fillnbaum Victorinus Austr. Neunkirchensis 1mi anni philosophus [1753/54, p. 528]
De[452] Fillnbaum Franciscus perill. Vienn. princ. [1766/67, p. 543]
De Filnbaum Ferdinandus sac. Rom. imp. eques Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 530]
Fillenbaum Ferdinandus *SJ* prof. poeseos, art. liberalium et phil. dr.[453] [1748/49, Prof., p. 291]
De Fillnbaum Josephus perill. Vienn. parv. [1759/60, p. 535]
Villeneuve
Villenause Josephus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 530]
Filler
Filler Franciscus Austr. Vienn. synt. [1761/62, p. 538]
Fieller Josephus Hung. jurista [1759/60, p. 535]

451 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
452 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
453 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.

Fieller Michaelis Poliensis theologus [1771/72, p. 547]
Filli
Filli Joannes Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 544]
Filly Leopoldus Austr. Vienn. nob. princ. in domo professa [1770/71, p. 547]
Filly s. *Filli*
Villiganus Suevus s. *Villingen*
Villinganus Svevus s. *Villingen*
Villinganus Suevus s. *Villingen*
Villingen (Gem. Villingen-Schwenningen, LKr. Schwarzwald-Baar-Kr., Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Bross* [1776/77, p. 304]; *Hummel* [1775/76, p. 746]; *Sander* [1769/70, p. 808]; *Schmied* [1769/70, p. 809]; *Zwingler* [1753/54, p. 859]
Villingensis Suevus s. *Villingen*
Fillis
Fillis Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 534]
Fillis rev. dom. Joannes Sundrius Vultur[454] [1763/64, p. 540]
Fillis Joannes Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 533]
Fillis Josephus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 531]
Fillisch Leopoldus Austr. Poehmkeichensis log. [1765/66, p. 541]
Fillisch s. *Fillis*
Fillnbaum s. *Fillenbaum*
Filnbaum s. *Fillenbaum*
Vilonova s. *Villanova*
Vilshofen (Stadt, LKr. Passau oder heute Ortsteil von Rieden, LKr. Amberg-Sulzbach, beides Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Brunner* [1763/64, p. 418]; *Gerhardinger* [1765/66, p. 570]; *Gerhardinger* [1766/67, p. 571]
Vilshovensis Bavarus s. *Vilshofen*
Vilsovensis s. *Vilshofen*
Vinazer
Vinazer Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 541]
Vinazer Ignatius Tyrolensis parv. [1760/61, p. 537]
Vinazer Joannes Austr. Vienn. civis parv. [1774/75, p. 552]
Fink
Finck Antonius Hung. Eisenstadiensis log. civis [1777/78, p. 554]
Fink Thomas parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 527]
Finck Ferdinandus Horn[augensis] log. [1768/69, p. 545]

454 Unsichere Lesart. Variante: „Vuetur“.

455 Kürzung nicht aufgelöst.

456 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

457 Vorlage: „coll.“.
458 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
459 In Vorlage korrigiert aus „Rabensbach[ensis]“.
460 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
461 In Vorlage anschließend „Vide superius 341“.
462 Kürzung nicht aufgelöst.
463 Kürzung nicht aufgelöst.
464 Danach in Vorlage „Boy“ gestrichen.

Visibanensis Bohemus
s. *Vater* [1771/72, p. 548]
Visini
Visini Joannes Nepomucenus nob. Italus Goriciensis [1775/76, p. 553]
Fislinger
Fislinger Josephus Austr. Stockeraviensis synt. [1770/71, p. 547]
Vislucha
Vyslucha Georgius Wratislaviensis log. pauper [1776/77, p. 554]
Vyslucha s. *Vislucha*
Vysoké Mýto s. *Hohenmauth*
Fismann
Fismann Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 543]
Fismann Josephus Austr. Vienn. rhet. pauper [1771/72, p. 548]
Vysoký Potok s. *Hohenfluß*
Vissensis
s. *Puhl* [1754/55, p. 397]
Fiume/Rijeka (Gespanschaft Primorje-Gorski kotar, Republik Kroatien)
s. *Bardi* [1775/76, p. 301]; *Pogovics* [1765/66, p. 424]; *Brugnak* [1774/75, p. 299]; *Kantschitz* [1762/63, p. 463]; *Kertiza* [1750/51, p. 443]; *Giustini* [1775/76, p. 578]
Vizdom
Fiztum Carolus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 527]
Fiztum Laurentius *SJ* dialectices prof., art. liberalium et phil. dr.[465] [1751/52, Prof., p. 292]
Fiztums. *Vizdom*
Fizinger s. *Fitzinger*
Flach
Flach Ignatius Austr. Kirchbergensis log. civis [1776/77, p. 553]
Flachstadiensis
s. *Geis* [1765/66, p. 570]
Flader
De Flader Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 544]
Fladnicensis Carniolus *(vielleicht Flattnitz, Gem. Glödnitz, GB Sankt Veit a.d. Glan, K)*
s. *Warle* [1748/49, p. 840]
Fladung
Fladung Antonius parv. in domo professa [1765/66, p. 541]
Flamm
Flamm Franciscus Austr. Ottenschlagensis log. [1762/63, p. 539]

Flammengreis
Flammengreis Josephus Austr. Enzerstorffensis princ. [1760/61, p. 536]
Flanderdoffer s. *Flanderdorfer*
Flanderdorfer
Flanderdoffer Leopoldus Austr. Sighardskirchensis synt. [1753/54, p. 528]
Flandern (Grafschaft auf Gebiet d. heutigen Belgiens, Frankreich u. Niederlande, heute Region in Belgien)
s. *Capiet* [1768/69, p. 471]; *Wiest* [1756/57, p. 846]
Flandorfer
Flandorffer Antonius Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 531]
Flandorfer Franciscus Austr. Ernsbrunnensis parv. [1757/58, p. 534]
Flandorffer Franciscus Austr. Vienn. synt. civis [1772/73, p. 549]
Flandorster Joannes Nepomucenus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 533]
Flandorfer Joannes Austr. Ennsburgensis parv. [1767/68, p. 544]
Flandorfer Leopoldus Austr. Ernsbrunnensis synt. [1757/58, p. 533]
Flandorffer Leopoldus Austr. Schönbornensis parv. civis [1772/73, p. 549]
Flandorffer Matth.[466] Austr. Tomaslensis parv. [1761/62, p. 538]
Flandorffer Michaelis Austr. Schönbornensis parv. [1774/75, p. 552]
Flandorffer s. *Flandorfer*
Flandorster s. *Flandorfer*
Flandria s. *Flandern*
Flandro s. *Flandern*
Flanzoy
Flanzoy Joannes Carniolus Vippachensis jurista [1757/58, p. 533]
Flaschka
Flaschka Ignatius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 541]
Flaschitz s. *Flaschniz*
Flaschiz s. *Flaschniz*
Flaschniz
Flaschniz Joannes Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 537]
De[467] Flaschitz Josephus Austr. Vienn. log. [1776/77, p. 553]
Flaschiz Josephus Antonius Vienn. civis in collegio [1769/70, p. 546]
Flaschiz Josephus nob. Vienn. gramm. [1766/67, p. 543]

465 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt fünf Einträge.

466 Kürzung nicht aufgelöst.

467 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

468 Kürzung nicht aufgelöst.

469 Kürzung nicht aufgelöst.

470 In Vorlage in darüberliegender Zeile „Falkenstein“ gestrichen.

471 Kürzung nicht aufgelöst.

472 Kürzung nicht aufgelöst.

Vogl s. *Vogel*
Foglapontanus Austr. s. *Vöcklabruck*
Fogler s. *Vogler*
Vogler
Vogler Antonius Austr. Corneoburgensis synt. pauper [1771/72, p. 549]
Vogler Gelhardus Constantiensis jurista [1769/70, p. 546]
Fogler Georgius Austr. medicus civis [1773/74, p. 551]
Vogler Joannes civis Austr. Mistelbachensis princ. [1775/76, p. 553]
Vogler Joannes Nepomucenus civis Austr. Mistlbacensis parv. [1776/77, p. 554]
Voglgsangensis Bohemus s. *Vogelgesang*
Voglia
De Voglia Carolus Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 530]
Voglman s. *Vogelmann*
Voglsberger s. *Vogelsberger*
Voglsinger s. *Vogelsinger*
Fogovicz
Fogovitz Carolus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 541]
Fogovitz Georgius Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 541]
Fogovicz Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 528]
Fogovicz Leopoldus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 528]
Fogovitz s. *Fogovicz*
Vojkowice s. *Wojkowitz*
Voit
Voyth Franciscus de Paula Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 537]
Voith Leonhardus Austr. Vienn. princ. [1755/56, p. 531]
Voith Sebastianus Vienn. parv. [1759/60, p. 536]
Foidensis Silesius
s. *Contira* [1761/62, p. 461]
Voith s. *Voit*
Voyth s. *Voit*
Voitiffi
De[473] Voitiffi Joannes Nepomucenus Croata Zagrabiensis [1771/72, p. 549]
Foidl
Foidl Josephus Moravus Qualkoviensis pleb.[474] [1773/74, p. 551]

473 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
474 Kürzung nicht aufgelöst.

Voigt
Woigt Joannes Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 844]
Volče (Woltschach/Volče, Gem. Tolmein, oder Woutschach/ Volče, Gem. Pivka, beides Republik Slowenien)
s. *Persche* [1766/67, p. 426]; *Kragl* [1750/51, p. 443]
Volkersdorf (mehrfach in N u. O)
s. *Ritzner* [1767/68, p. 727]
Volkerstorfensis Austr. s. *Volkersdorf*
Folterer
Folterer Josephus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 538]
Voltido (Provinz Cremona, Lombardei, Italien)
s. *Piazzi* [1777/78, p. 306]; *Labizari* [1777/78, p. 276]; *Noghera* [1777/78, p. 685]
Voltiggi
Voltiggi Josephus Istria Italiae provinciae Antonianensis nob. jurista [1776/77, p. 554]
Folvarczny s. *Folvarzny*
Folvarzny
Folvarczny Franciscus Silesius Fridecensis phys. [1761/62, p. 538]
Folvarzny Franciscus Silesius Debrensis log. [1761/62, p. 538]
Folg
Volg Theophilus Austr. Stallensis log. [1764/65, p. 541]
Volg s. *Folg*
Volgarth s. *Vollgart*
Volgrueber s. *Vollgruber*
Foligensis Moravus
s. *Grumwald* [1771/72, p. 575]
Voll
Voll Mathias Austr. Vienn. princ. pauper [1772/73, p. 550]
Vollkommen
Vollkommen ab Ehrenberg[475] Joannes Nepomucenus parv. [1769/70, p. 546]
Vollensis ad Neos.
s. *Vigas* [1752/53, p. 528]
Vollgart
Volgarth Franciscus civis Austr. Cremsnicensis philosophus [1775/76, p. 552]
Vollgruber
Vollgruber Carolus nob. Austr. Guttensteinensis theologus [1774/75, p. 551]
Vollgrueber Donatus nob. Austr. Guttensteinensis log. [1764/65, p. 541]
Volgrueber Joannes Paptista Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 549]
Vollgrueber s. *Vollgruber*

475 In Vorlage korrigiert aus „Eenberg“.

476 In Vorlage „phylosophus".

477 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

478 In Vorlage korrigiert aus „Fartenbach".

479 Vorlage: „in prof.".

480 Kürzung nicht aufgelöst.

481 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.

482 In Vorlage korrigiert aus „Fossaseck“.

483 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

484 Gesamter Eintrag nachträglich von a. H. [?] hinzugefügt.

485 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

486 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

487 Kürzung nicht aufgelöst.

488 Nachträglich von s. H. über der Zeile eingefügt.

489 Kürzung nicht aufgelöst.

---

490 Vorlage: „D. P.".

491 Kürzung nicht aufgelöst.

492 Kürzung nicht aufgelöst.

493 „philosophus pauper“ von a. H. [?] hinzugefügt.

494 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

495 In Vorlage „phylosophus“.

496 Kürzung nicht aufgelöst.
497 In Vorlage korrigiert aus „Frischpä“.
498 Kürzung nicht aufgelöst.

499 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

500 Vorlage: „in prof.".

501 „Liber baro de" am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

502 Danach p. 342–346 unbeschrieben.

503 Anschließend in Vorlage Querstrich als Auslassungszeichen.

G

504 Gesamter Eintrag von a. H. nachträglich zwischen den Zeilen eingefügt.

505 Vorlage: „coll.“.

506 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.

507 Kürzung nicht aufgelöst.

Gast Josephus Walterkischensis Austr. Vienn. parv. [1770/71, p. 574]
Gastager s. *Gastegger*
Gasteger s. *Gastegger*
Gastegger
Gasteger Aloysius praenob. Bohemus Pragensis medicus [1776/77, p. 579]
Gastager Franciscus civis Vienn. philosophus 1^i anni [1752/53, p. 557]
Gastl
Gastl Joannes Georgius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 580]
Gasenberger s. *Gassenberger*
Gasner s. *Gassner*
Gassenbauer
Gassenpauer Antonius nob. Ung. Jaurinensis parv. [1754/55, p. 560]
Gassenpauer s. *Gassenbauer*
Gassenberger
Gasenberger Wilhelmus Vienn. parv. nob. [1776/77, p. 579]
Gasser
Gasser Petrus Austr. Vienn. log. perill. [1772/73, p. 576]
Gasser Joannes Carinthus Solicniensis [1763/64, p. 568]
Gasser Joannes Carinthus Soliensis medicus [1764/65, p. 569]
Gasser Josephus Rheto Austr. medicus [1777/78, p. 579]
Gasser Magnus Fidelis Algojus jurista [1759/60, p. 563]
Gasser Modestus Austr. Vienn. log. perill. [1772/73, p. 576]
Gassl
Gassl Antonius Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 558]
Gassner
Gasner Franciscus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 556]
Gassner Franciscus Vienn. parv. [1763/64, p. 568]
Gassner Laurentius Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 562]
Gassner Michael Austr. Eggenburgensis log. civis [1777/78, p. 580]
Gassner Michaelis Antonius Tyrolensis Sontakensis parv. [1760/61, p. 565]
Gossner Theoph.[508] Ung. Ginsiensis med. auditor [1762/63, p. 566]
Gaswoda
Gaswoda Joannes Carniolus theol. auditor [1765/66, p. 570]
Gaubtizensis Austr. s. *Gaubitsch*
Gaubitsch (GB Laa a.d. Thaya, N)
s. *Gross* [1776/77, p. 579]
Gaun s. *Kaun*
Gaunenstorfensis s. *Gaweinstal*
Gaunerstorfensis Austr. s. *Gaweinstal*
Gaunerstorffensis Austr. s. *Gaweinstal*
Gauwischensis Moravus s. *Gaiwitz*
Gaweinstal (GB Mistelbach, N; bis 1917 Gaunersdorf)
s. *Gsponn* [1753/54, p. 558]; *Gsponn* [1761/62, p. 566]; *Lettl* [1760/61, p. 632]; *Lettl* [1764/65, p. 636]; *Schmied* [1754/55, p. 771]; *Seibeler* [1777/78, p. 328]; *Zehentner* [1764/65, p. 863]
Gdańsk s. *Danzig*
Geppert (vgl. auch Peppert)
Geppert Joannes Moravus Grusbacensis log. [1761/62, p. 565]
Geppert Josephus Polonus Cracoviensis medicus [1769/70, p. 573]
Geppersdorf/Kopřivná (Bez. Šumperk, Region Olmütz, Tschechische Republik)
s. *Laumann* [1773/74, p. 641]
Geppersdorfensis Moravus s. *Geppersdorf*
Geppl
Geppl Joannes Neostadiensis log. [1763/64, p. 568]
Gebel
Gebel Franciscus Austr. Vienn. phys. [1750/51, p. 556]
De Gebel Josephus Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 559]
Gebeler
Gebeler Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 565]
Gebhard
Gebhard Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 574]
Gebhard Antonius Austr. Vienn. poeta pauper [1776/77, p. 579]
Geblonensis Bohemus s. *Gablonz a.d. Neiße*
Gedcon s. *Gedon*
Getter
De[509] Getter Henricus Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 570]
Gedon
Gedon Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 557]
Gedcon Joannes Austr. Vienn. princ. [1763/64, p. 567]

508 Kürzung nicht aufgelöst.

509 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

510 Danach in Vorlage „Austr." gestrichen.

511 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
512 Vorlage: „coll.“.

513 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

514 „buchdrucker“ in deutscher Kanzleischrift.

515 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

516 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

517 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
518 Danach in Vorlage Spatium von 4 cm.
519 „y" nachträglich über der Zeile eingefügt.

520 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

521 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
522 Vorlage: „coll.".
523 Kürzung nicht aufgelöst.

524 Kürzung nicht aufgelöst.

525 Kürzung nicht aufgelöst.

Gotti
Gotti Franciscus Moravus Prunnensis princ. [1758/59, p. 562]

Gottsavdiensis Ung.
s. *Gruber* [1771/72, p. 575]

Gottschee (Familienname)
Gottschee Jeremias Silesius log. [1759/60, p. 564]

Gottschee/Kočevje (Unterkrain, Republik Slowenien)
s. *Huterer* [1777/78, p. 748]; *Rom* [1762/63, p. 722]; *Stini* [1777/78, p. 327]

Gottscher
Gottscher Joannes Bohemus Rosenth[alensis] parv. [1752/53, p. 557]

Gottwald
Gottwald Thaddaeus civis Silesius log. [1774/75, p. 577]

Gotscheviensis Carniolus s. *Gottschee*

Gotscheriensis Carniolus s. *Gottschee*

Göbler
Göbler Franciscus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 575]

Gött
Gött Antonius Moravus Fruschaviensis princ. e domo professa [1768/69, p. 572]
Gött Sebastianus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 556]

Götterstörffer s. *Göttersdorfer*

Göttersdorfer
Götterstörffer Paulus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 558]

Göttman s. *Göttmann*

Göttmann
Göttman Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 576]

Göttweig (Gem. Furth bei Göttweig, GB Krems a.d. Donau, N)
s. *Schmalznopp* [1755/56, p. 774]

Göttzerstorffer s. *Götzersdorfer*

Götz
Götz Engelbertus Austr. Langelnvicensis log. [1750/51, p. 556]
Götz Theodorus Austr. Vienn. gramm. [1774/75, p. 578]
Götz Ignatius Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 575]
Göz Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 559]
Götz Joannes Svevus Preindlringensis theologus moralis [1752/53, p. 557]
Göz Laurentius Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 560]
Götz Leonard polit.[526] Pfaffenreidensis log. [1765/66, p. 570]

Götzendorf (mehrfach in N u. O)
s. *Ippinger* [1757/58, p. 605]; *Wurm* [1771/72, p. 905]

Götzendorffensis Austr. s. *Götzendorf*

Götzer
Gözer Ferdinandus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 560]
Gözer Franciscus Austr. Stranstorfensis princ. [1753/54, p. 558]
Gözer Josephus Austr. Vienn. rhet. civis [1772/73, p. 576]

Götzersdorfer
Göttzerstorffer Ferdinandus Austr. Vienn. nob. parv. [1770/71, p. 574]
Göttzerstorffer Joannes Austr. Vienn. nob. parv. [1770/71, p. 574]

Götzl
Götzl Antonius Moravus Nicolspurgensis log. [1774/75, p. 578]

Gögger
Gögger Josephus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 555]

Göller
Göller Andreas Austr. theologus [1777/78, p. 579]

Göllersdorf (GB Hollabrunn, N)
s. *Prözner* [1748/49, p. 387]; *Exinger* [1771/72, p. 889]; *Fering* [1767/68, p. 544]; *Raffelsberger* [1759/60, p. 718]; *Schaudi* [1773/74, p. 819]

Göllerstorffensis s. *Göllersdorf*

Gölling
De[527] Gölling Petrus Straubensis philosophus [1756/57, p. 560]

Göllnitz/Gölnicbanya/Gelnica (ehem. Kom. Szepes, heute Stadt u. Bez., Landschaftsverband Košice, Slowakische Republik)
s. *Kerbetzky* [1760/61, p. 460]

Göllwald
Göllwald Philippus Spirensis Oberrewischeinensis civis jurista [1770/71, p. 574]

Gölnicbanya s. *Göllnitz*

Göls
Göls Franciscus gramm. civis Austr. Corneo-burgensis [1749/50, p. 556]

Gömöri
Gömöri David Ung. Jaurinensis medicus [1764/65, p. 569]
Gömöry Josephus Hung. civis ex comitatu Jaurinensi philosophus [1774/75, p. 577]

Gömöry s. *Gömöri*

---

526 Kürzung nicht aufgelöst.

527 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Gold

Gold Antonius nob. Vienn. gramm. [1759/60, p. 563]

Gold Emanuel Hung. Cassoviensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 558]

Gold Franciscus Moravus Auspicensis philosophus [1754/55, p. 559]

Gold Fridericus Belga Pruxellensis rhet. [1753/54, p. 558]

De Gold Josephus nob. parv. in collegio [1769/70, p. 573]

De Gold Leopoldus praenob. Hung. Bosoniensis [1763/64, p. 569]

Goldbergstiftung

s. *Pirold* [1775/76, p. 302]; *Bruckmüllner* [1775/76, p. 303]; *Charriere* [1776/77, p. 483]; *Toll* [1775/76, p. 510]; *Ech* [1775/76, p. 890]; *Feldi* [1765/66, p. 542]; *Habermann* [1775/76, p. 745]; *Hladik* [1775/76, p. 745]; *Weinberger* [1775/76, p. 908]

Goldegg

De Goldegg et Lindenburg Aloysius jurista praenob. Renopontanus[528] [1772/73, p. 576]

De Goldegg et Lindenburg Ferdinandus jurista praenob. Renopontanus[529] [1772/73, p. 576]

De Goldegg et Lindenburg Franciscus camerallista praenob. Renopontanus[530] [1772/73, p. 576]

De Goldegg et Lindenburg Josephus cameralista praenob. Renopontanus[531] [1772/73, p. 576]

Goldenstein/Kolštejn/Branná (Bez. Šumperk, Region Olmütz, Tschechische Republik)

s. *Lorenz* [1774/75, p. 642]; *Mikusch* [1772/73, p. 669]

Goldensteinensis s. *Goldenstein*

Goldensteinensis Moravus s. *Goldenstein*

Goldgruber

Goldgruber August.[532] Austr. Vienn. log. nob. [1772/73, p. 576]

Goldhagen

Goldhagen Odilo Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 562]

Goldhahn

Goldhan Ignatius praenob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 565]

Goldhan s. *Goldhahn*

Goldinger

Goldinger Joannes Austr. Vienn. civis parv. [1776/77, p. 579]

Goldring

Goldring Josephus Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 557]

Goldsteiner

Goldsteiner Benedictus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 569]

Golhoffer s. *Gollhofer*

Goll s. *Gall*

Gollerstorfensis s. *Göllersdorf*

Gollersdorfensis Austr. s. *Göllersdorf*

Gollerstorffensis Austr. s. *Göllersdorf*

Gollhofer

Golhoffer Joannes Austr. log. [1759/60, p. 563]

Gollhoffer Sebaldus Austr. Leodakvonsensis log. [1765/66, p. 570]

Gollhoffer s. *Gollhofer*

Gollia s. *Golliat*

Golliat

Golliat Georgius parv. civis Ferjolensis [1746/47, p. 555]

Gollia Georgius rhet. Dolminensis [1751/52, p. 556]

Gollinger

Gollinger Josephus Vienn. <parv.>[533] [1766/67, p. 571]

Gollmayer s. *Gollmeier*

Gollmeier

Golmayr Antonius Carniolus Rattmanstorffensis theologus [1768/69, p. 572]

Gollmayer Josephus Carniolus Ratmonstorfensis jurista pauper [1776/77, p. 579]

Gollner

Gollner Franciscus civis Polononiensis philosophus [1774/75, p. 577]

Gollovicensis Bohemus s. *Kollowitz*

Golmayr s. *Gollmeier*

Golmer

Golmer Josephus Carniolus Lessensis parv. [1755/56, p. 560]

Golzknopf

Golzknopf Adamus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 578]

---

528 In Vorlage „praenob. Reonpontani“ neben Klammer für diesen u. die folgenden drei Einträge.

529 In Vorlage „praenob. Reonpontani“ neben Klammer für diesen, den vorigen Eintrag u. die folgenden zwei Einträge.

530 In Vorlage „praenob. Reonpontani“ neben Klammer für diesen, die vorigen beiden Einträge u. den folgenden Eintrag.

531 In Vorlage „praenob. Reonpontani“ neben Klammer für diesen u. die vorigen drei Einträge.

532 Kürzung nicht aufgelöst.

533 In Vorlage korrigiert aus „log.“

534 Kürzung nicht aufgelöst.

535 Kürzung nicht aufgelöst.
536 Kürzung nicht aufgelöst.

537 Danach in Vorlage Spatium von 2,5 cm.

538 „s“ nachträglich eingefügt.
539 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

540 In Vorlage korrigiert aus „Crol".
541 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Griffen (GB Völkermarkt, K)
s. *Onitsch* [1750/51, p. 695]
Griffensis Carinthus s. *Griffen*
Gril s. *Grill*
Grilpartzer s. *Grillparzer*
Grill
Grill Carolus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 556]
Grill Franciscus phys. Carniolus Vipacensis [1746/47, p. 555]
Grill Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 578]
Gril Joannes Nepomucenus Silesius Königsbergensis med. stud. [1768/69, p. 573]
Grill Josephus Pohemus Pragensis log. civis [1777/78, p. 580]
Grillparzer
Grilpartzer Tobias Austr. Gutenbrunensis parv. [1766/67, p. 571]
Grillparzer[542] Wenceslaus Austr. Vienn. princ. civis [1771/72, p. 575]
Grillparzer[543] Wenceslaus Vienn. parv. in collegio[544] [1768/69, p. 572]
Grillenstein (Stadtgem. u. GB Gmünd, N; vgl. auch Greilenstein)
s. *Assen* [1762/63, p. 353]
Grillensteinensis Austr. s. *Grillenstein*
Grillmajer s. *Grillmeier*
Grillmayr s. *Grillmeier*
Grillmeier
Grillmayr Joannes Austr. Vienn. log. [1770/71, p. 574]
Grillmajer Joannes Austr. Vienn. log. [1771/72, p. 575]
Grim s. *Grimm*
Grimiller s. *Grimüller*
Grimm
Grim Thomas Austr. Vienn. synt. [1761/62, p. 566]
Grimmer
Grimmer Joannes Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 566]
Grimmer Joannes Austr. Vienn. philosophus [1769/70, p. 573]
Grimschek
Grimschek Carolus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 557]

542 Name mit Farbstift unterstrichen u. am rechten Rand Verweis von sp. H. [?] „p. 572“.
543 Name mit Farbstift unterstrichen u. am linken Rand Verweis von sp. H. [?] „p. 575“.
544 Vorlage: „coll.“.

Grimüller
Grimiller Joannes parv. [1773/74, p. 577]
Grin s. *Grün*
Grindl
Grindl Michaelis Vienn. parv. [1774/75, p. 578]
Gringe
Gringe Antonius theologus speculativus civis Silesius Wratislaviensis [1747/48, p. 555]
Grisbacensis Bojus s. *Griesbach*
Grisbachensis Moravus s. *Grusbach*
Grischge
Grischge August.[545] Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 560]
Grisel s. *Grisl*
Grisl
Grisel Joannes Paulus Austr. Poldorfensis log. [1770/71, p. 574]
Grisl Math.[546] Styrus Markoviensis theologus speculativus [1750/51, p. 556]
Grisner s. *Griesner*
Griso s. *Graubünden*
Grisoensis *(vielleicht Gries, mehrfach in ehem. Kronländern)*
s. *Zimmara* [1765/66, p. 864]
Grysonias. *Graubünden*
Grixinger
Grixinger Jacobus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 556]
Griže s. *Greis*
Groppenberger
De Groppenberger <Aloysius> nob. Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 567]
Groppenberger Antonius Austr. Vienn. parv. praenob. [1771/72, p. 575]
Groppenperger Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 571]
Groppenberger Ignatius Antonius praenob. Vienn. parv. [1761/62, p. 566]
Groppenberger Josephus nob. Austr. Vienn. philosophus [1754/55, p. 559]
Groppenperger s. *Groppenberger*
Gropper
Gropper Josephus Austr. synt. [1754/55, p. 559]
Groker
Groker Math.[547] civis Austr. Polstorfensis log. [1775/76, p. 578]
Grotvilensis Suevus
s. *Beierle* [1764/65, p. 421]

545 Kürzung nicht aufgelöst.
546 Kürzung nicht aufgelöst.
547 Kürzung nicht aufgelöst.

548 Kürzung nicht aufgelöst.

549 Danach in Vorlage Spatium von 4 cm.

550 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

551 Kürzung nicht aufgelöst.

552 Kürzung nicht aufgelöst.

553 Vorlage: „coll.“.

---

554 Kürzung nicht aufgelöst.

555 Gesamter Eintrag von a. H. eingetragen. – Anschließend p. 581–582 unbeschrieben.

556 Danach in Vorlage Spatium von 3,5 cm.

557 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
558 Vorlage: „coll.“.

559 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
560 Kürzung nicht aufgelöst.

lium, phil. et sacrosanctae theol. dr.[561] [1749/50, Prof., p. 291]
Gundler
Gundler Josephus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 562]
Guntrams (Gem. Schwarzau am Steinfelde, GB Neunkirchen, N)
s. *Schibach* [1772/73, p. 816]
Guntramsdorf (GB Mödling, N)
s. *Eichberger* [1754/55, p. 350]; *Eidberger* [1754/55, p. 350]; *Fuchs* [1751/52, p. 527]; *Fuchs* [1754/55, p. 531]; *Lahner* [1768/69, p. 638]
Guntramstorffensis Austr. s. *Guntramsdorf*
Gundrans[ensis] Austr. s. *Guntrams*
Guntranstorffensis Austr. s. *Guntramsdorf*
Gunizensis Moravus s. *Kunitz*
Gunzinger
De[562] Gunzinger Joannes Nepomucenus perill. Styrus Graecensis philosophus [1775/76, p. 578]
Guostallensis Italus s. *Guastalla*
Gurafeldensis s. *Gurkfeld*
Gurafeldensis Goritiensis s. *Gurkfeld*
Gurpech
Gurpech Ludovicus civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 562]
Gurkfeld/Krško (Stadt u. Bez., Spodnjeposavska, Republik Slowenien)
s. *Glovatitsch* [1771/72, p. 575]; *Zorn* [1777/78, p. 868]
Gurtner
De[563] Gurtner Georgius Austr. Melicensis nob. parv. [1774/75, p. 578]
Gurgfeldensis Carniolus s. *Gurkfeld*
Guridensis Caporeta[nus] Italus s. *Zertertig* [1766/67, p. 864]
Gurschey
Gurschey Michaelis Austr. Neostadiensis parv. [1756/57, p. 561]
Gurschler
Gurschler Thomas Tyrolensis Meraniensis log. [1757/58, p. 561]
Gusterman s. *Gustermann*
Gustermann
Gusterman Antonius Austr. Vienn. synt. [1762/63, p. 567]
Gusmann
De Gusmann Franciscus Vienn. princ. [1759/60, p. 564]
De Gusmann Joannes nob. [1759/60, p. 564]
Gwidi
De Gwidi Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 568]

H

Haag (Familienname)
Haag Petrus Austr. Pisambergensis gramm. [1761/62, p. 602]
Hag Petrus Austr. Pisenbergensis gramm. [1759/60, p. 597]
Haag (mehrfach in N u. O)
s. *Breuer* [1774/75, p. 299]; *Carl* [1764/65, p. 466]; *Kuttner* [1762/63, p. 464]
Haagen s. *Hagen*
Haagensis Austr. s. *Haag*
Haan s. *Hahn*
Haar
Har Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 589]
Harr Josephus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 590]
Haarbach s. *Reiner*
Haas
Haas Albertus Austr. Weitraviensis parv. [1762/63, p. 871]
Haas Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1776/77, p. 746]
Haas Antonius Frislaviensis parv. [1748/49, p. 584]
Haas Thomas civis Moravus log. [1777/78, p. 747]
Haass Georgius Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 877]
Haas Joannes Austr. Vienn. civis parv. [1777/78, p. 747]
Haas Josephus Petrus Trebizensis medicus praenob. [1771/72, p. 882]
Haas Josephus princ. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 583]
Haas Josephus ex Silva Hercinia Nusbacensis log. [1769/70, p. 880]
Haas Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 873]
Has Josephus Carniolus parv. [1754/55, p. 590]
Has Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 872]
Haas Martinus Vienn. in collegio [1765/66, p. 875]

561 In Vorlage „art. liberalium et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
562 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
563 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

564 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

565 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
566 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
567 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
568 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

569 Anschließend Verweis „Vide folio 744".

570 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
571 Danach in Vorlage „Vienn.“ gestrichen.

572 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
573 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

574 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
575 Kürzung nicht aufgelöst.
576 Kürzung nicht aufgelöst.

577 Kürzung nicht aufgelöst.

578 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Hardy
De[579] Hardy Joannes de Matha [1774/75, p. 888]
Hardy Josephus Hamburgensis Hosteinensis log. [1767/68, p. 877]
Hartik
*Antonius Casimirus sac. Rom. imp. comes Hartik [1775/76, p. 208]
Hardicsa/Zemplínske Hradište (ehem. Kom. Zemplén, heute Bez. Trebišov, Landschaftsverband Prešov, Slowakische Republik)
s. *Hard* [1765/66, p. 875]
Harting
Harting Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 883]
Hartinger
Hartinger Inocentius Vienn. parv. [1756/57, p. 594]
Hartinger Joannes Vienn. moralista pauper [1777/78, p. 747]
Hartizensis Hung. s. *Hardicsa*
Hartl
Hartl Andreas Austr. Gerungensis log. [1767/68, p. 878]
Hartl Franciscus Austr. Vienn. parv. pauper [1776/77, p. 746]
Hartl Joannes Baptista Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 878]
Hartl Joannes Michael Silesius Veteroaquensis theologus moralis [1758/59, p. 596]
Hartl Josephus Austr. Vienn. gramm. nob. [1771/72, p. 883]
Hartl Josephus Austr. Walterskirchensis parv. [1764/65, p. 873]
Hartleitner
Hartleitner Antonius Stirus Luttenbergensis jurista civis [1773/74, p. 887]
Hartman s. *Hartmann*
Hartmann
Hartmann Alexander Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 872]
Hartmann Antonius Austr. Vienn. log. [1767/68, p. 878]
Hartmann Antonius Boemus Hochebensis poeta in collegio [1769/70, p. 880]
Hartmann Antonius civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 745]
Hartmann Balthasar phys. civis Austr. [1746/47, p. 583]
Hartmann Benedictus Belga Luxenburgensis medicus [1763/64, p. 872]
Hartmann Carolus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 877]
Hartmann Casparus Mogunus jurista nob. [1777/78, p. 748]
De Hartmann Franciscus praenob. Vienn. gramm. [1763/64, p. 873]
Hartman Franciscus Algojus Sondhofensis log. [1761/62, p. 601]
Hartman Franciscus Austr. Vienn. civis parv. [1770/71, p. 882]
Hartmann Franciscus Silesius med. stud. [1759/60, p. 598]
Hartmann Hyeronimus Campidolensis dig[estorum] auditor [1763/64, p. 872]
Hartmann Joannes Austr. Weitraviensis log. [1764/65, p. 873]
Hartmann Joannes Bohemus civis Richnoviensis medicus [1774/75, p. 888]
Hartmann Joannes Vienn. synt. [1759/60, p. 598]
Hartmann Josephus Austr. Kirchstettensis parv. in collegio [1769/70, p. 880]
Hartmann Josephus Austr. Claustroneoburgensis rhet. [1753/54, p. 590]
Hartmann Josephus civis Austr. Greiffensteinensis [1775/76, p. 745]
Hartmann Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 877]
Hartmann Leopoldus Bohemus Crumboviensis philosophus [1777/78, p. 747]
Hartman Simon Franco Griensfeldensis civis parv. [1770/71, p. 882]
Hartner
Hartner Ferdinandus Austr. Diernsteinensis log. [1761/62, p. 601]
Hartuensis Ung. s. *Harta*
Hartwig
Hartwig Georg Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 594]
Harenker
Harenker Georgius Austr. Leonfeldensis gramm. [1753/54, p. 588]
Harer s. *Harrer*
Harezy
Harezy Josephus Ung. theologus [1754/55, p. 591]
Harvath s. *Horvath*
Harge
De Harge Carolus parv. praenob. Austr. Vienn. [1747/48, p. 583]
Haring s. *Harring*
Harmayer s. *Harmeier*
Harmayr s. *Harmeier*
Harmannsdorf (mehrfach in N u. O)
s. *Krenzer* [1760/61, p. 461]; *Egger* [1754/55, p. 519]; *Eichberger* [1767/68, p. 356]
Harmanstorfensis Austr. s. *Harmannsdorf*

579 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

580 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
581 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
582 „h“ nachträglich zwischen „s“ und „k“ eingefügt.

583 Kürzung nicht aufgelöst.

Haslinger Franciscus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 595]
Haslinger Franciscus Langenschlagensis jurista civis [1771/72, p. 883]
Haslinger Joannes civis Vienn. parv. [1752/53, p. 587]
Haslinger Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 600]
Haslinger Josephus Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 874]
Haslinger Josephus Austr. Rohrendorffensis log. [1761/62, p. 602]
Haslinger Josephus Austr. Rorendorffensis philosophus [1762/63, p. 871]
Haslinger Josephus parv. nob. Lusitanus Ulyssippon[tanus] [1749/50, p. 584]
Haslinger Stephanus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 584]
Hasneker s. *Hasenegger*
Hass
Hass Antonius Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 602]
Hass Paulus civis Vienn. parv. in domo professa [1768/69, p. 879]
Hass Carolus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 597]
Hass Joannes Baptista Austr. Vienn. civis parv. in collegio [1770/71, p. 882]
Hass Josephus Transylvanus Cantburg[ensis] parv. [1755/56, p. 593]
Hass Michaelis Hung. Neufeldensis philosophus [1755/56, p. 592]
Hass[iaca] s. *Hessische Akademische Gesellschaft der Wissenschaften*
Hassenquist
Hassenquist Carolus Fridericus Estlandenis medicus civis [1772/73, p. 886]
Hassia s. *Hessen*
Hassler s. *Hasler*
Haszbrunkensis Hung. s. *Hausbrunn*
Hau
Hau Joannes Austr. Maurensis parv. [1757/58, p. 595]
Hauptmann
Hauptmann Michaelis Lodendorfensis parv. [1767/68, p. 878]
Haubensis Palatinus s. *Lautenschlager* [1765/66, p. 636]
Haubner
Haubner Joannes[584] Austr. Vienn. parv. [1773/74, p. 887]
Hauk
Hauck Carolus Hung. log. [1759/60, p. 598]
Haukh Ignatius Austr. Summereinensis parv. pauper [1776/77, p. 746]
Haug Joannes Silesius Gumperstorffensis princ. [1763/64, p. 873]
Hauck Josephus Vienn. civis parv. [1774/75, p. 744]
Hauck s. *Hauk*
Haucke s. *Hauke*
Hauckstorffensis Austr. s. *Haugsdorf*
Hauke
Haucke Antonius Silesius Megakurzendorfensis medicus [1773/74, p. 887]
Haucke Joannes Silesius Wagstadensis theologus [1763/64, p. 872]
Haucke Joseph Silesius Oppaviensis synt. in collegio [1765/66, p. 876]
Haukh s. *Hauk*
Haudaun
Haudaun Ignatius Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 875]
Hautzendorf (Gem. Kreuttal, GB Mistelbach, N) s. *Breitenfellner* [1769/70, p. 433]
Hautzinger s. *Hauzinger*
Hauenschild
Hauenschild Math.[585] Moravus Kornicensis log. [1761/62, p. 602]
Hauer
Hauer Antonius Austr. Dietrichsbachensis philosophus [1773/74, p. 887]
Hauer Antonius Austr. Schonbrunensis civis log. [1765/66, p. 875]
Hauer Franciscus Austr. Vienn. civis parv. [1770/71, p. 882]
Hauer nob. de Heimbach Franciscus perill. Rhenanus poeta [1754/55, p. 591]
Hauer nob. de Heimbach Fridericus perill. Rhenanus rhet. [1754/55, p. 591]
De Hauer Franciscus ab Heimbach sac. Rom. imp. eques Rhenanus Wezlariensis [1755/56, p. 592]
Hauer Ignatius Austr. Corneoburgensis synt. civis [1771/72, p. 883]
Hauer Ignatius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 748]
De Hauer Josephus[586] synt. Mediolanensis [1763/64, p. 872]
Hauer Josephus civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 881]

584 „Joannes“ nachträglich über der Zeile eingefügt.

585 Kürzung nicht aufgelöst.

586 Danach in Vorlage „Vienn.“ gestrichen.

587 „Haugwiz“ in Majuskeln.
588 Kürzung nicht aufgelöst.

589 Kürzung nicht aufgelöst.

590 In Vorlage: „D. P.“.

591 Danach in Vorlage Spatium von 3 cm.

592 Kürzung nicht aufgelöst.

593 Kürzung nicht aufgelöst.

594 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

595 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
596 In Vorlage korrigiert aus „poeta“.

Heis Josephus Proderstorffensis log. [1771/72, p. 883]
Heiss Leopold Vienn. parv. civis [1773/74, p. 887]
Heissing
Heissing Christophorus Westphalus Widenburgensis medicus nob. [1777/78, p. 748]
Helaraychacensis Vestaphalus s. *Plebs* [1763/64, p. 419]
Helberger s. *Hellberger*
Helbig s. *Hölbig*
Helbling s. *Hölbling*
Helkovicensis Boemus s. *Helkowitz*
Helkowitz (Helkowitz/Helvíkovice, Bez. Ústí nad Orlicí, Region Pardubitz oder Helkowitz/Helkovice, heute Stadtteil von Vysoké nad Jizerou, Bez. Semily, Region Liberec, beides Tschechische Republik) s. *Krzen* [1769/70, p. 474]; *Gross* [1769/70, p. 573]
Held
Höld Antonius parv. Austr.[597] Liechtensteinensis [1751/52, p. 586]
Held Franciscus Vienn. Bernhardsthallensis log. [1768/69, p. 879]
Heldt Joannes log. Austr. Liechtenstainensis [1748/49, p. 584]
Held Joannes Austr. Tabellensis theologus [1765/66, p. 876]
Held Joannes nob. Austr. Brunensis parv. in collegio[598] [1768/69, p. 879]
Held Josephus Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 591]
Heldt s. *Held*
Helderich
Helderich Georgius Austr. Zwetlensis log. [1761/62, p. 602]
Helvetior[a] confoederat[io] Rhetus s. *Schweiz*
Helvetus s. *Schweiz*
Helfensdorfer
Helferstorfer Joannes Austr. parv. [1773/74, p. 887]
Helfenstorffer Engelbertus praenob. Vienn. parv. [1766/67, p. 877]
Helferstorfer s. *Helfensdorfer*
Helfenstorffer s. *Helfensdorfer*
Helvíkov s. *Klein-Hermigsdorf*
Helgus *(vielleicht Verschreibung für Belgien)* s. *Malhieu* [1765/66, p. 662]
Helhmberg s. *Helmberg*
Hell
Höll Franciscus Hung. Schemnicensis poeta [1755/56, p. 593]
Höll Joannes Martinus Nidestorffensis Algojus theologus [1765/66, p. 876]
Höll Ma<xim>ilianus *SJ* astro[nomus] caesareo regius prof., art. liberalium et phil. dr.[599] [1754/55, Prof., p. 293]
Hell Martinus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 883]
Hellauer
Hellauer Joseph Austr. Zellerndorffensis log. [1763/64, p. 872]
Hellberger
Helberger Franciscus Rechnicensis parv. [1755/56, p. 593]
Hellenstein
De Hellenstein Josephus Vienn. parv. in collegio[600] [1768/69, p. 879]
De[601] Hellenstein Josephus Vienn. philosophus [1774/75, p. 744]
Heller
Höller Antonius Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 596]
Höller Antonius nob. Austr. Vienn. poeta [1763/64, p. 872]
Heller Carolus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 601]
Höller Elias Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 601]
Höller Ferdinandus Austr. Vienn. poeta e seminario [1774/75, p. 744]
Heller Joannes Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 871]
Heller Joannes Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 874]
Heller Joannes Austr. Neinkirchensis gramm. in domo professa [1769/70, p. 881]
Heller Joannes Paulus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 593]
Heller Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 587]
Helli
De[602] Helli Carolus Austr. philosophus [1773/74, p. 887]
Hellig
Hellig Joannes civis Austr.[603] Vienn. princ. [1775/76, p. 745]
Hellinger
Hellinger Franciscus Austr. Rötzensis parv. civis [1777/78, p. 748]

---

597 In Vorlage anschließend „Vienn." durch unterlegte Punktierung als getilgt gekennzeichnet.
598 In Vorlage: „coll.".
599 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
600 In Vorlage: „coll.".
601 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
602 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
603 „Austr." wurde entweder nochmals mit Tinte nachgezogen oder über anderes Wort geschrieben.

604 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Hengstberger
Hengstberger Antonius civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 745]
Hengsberger Franciscus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 874]
Henhiblensis Bohemus
s. *Postelt* [1773/74, p. 298]
Henit
Henit Antonius Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 602]
Henit Joannes Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 602]
Henitsch s. *Henisch*
Henig s. *Hönig*
Henisch
Henitsch Carolus Austr. Vienn. synt. [1761/62, p. 602]
Henisch Carolus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 593]
Henisch Mauritius Silesius Nissensis gramm. [1757/58, p. 595]
Henisch Sales[ius] Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 874]
Hennemüller
Hennemüller Paulus Austr. Vienn. princ. [1760/61, p. 600]
Hennermiller Josephus Vienn. parv. [1759/60, p. 598]
Hennermiller s. *Hennemüller*
Hennersdorf (mehrfach in d. Lausitz)
s. *Hofmann* [1768/69, p. 880]
Hennersdorf (mehrfach in Schlesien)
s. *Nickel* [1765/66, p. 682]
Henninger
Henninger Joannes Nepomucenus Kostelczensis log. [1768/69, p. 879]
Henrichhoffensis Silesius
s. *Weber* [1761/62, p. 852]
Henzlmann
Henzlmann Adamus princ. Austr. Vienn. [1748/49, p. 584]
Herbert (Familienname)
Herbert Thomas poeta Constantinopolitanus [1752/53, p. 587]
Herbipolensi s. *Würzburg*
Herbipolensis s. *Würzburg*
Herpipolensis s. *Würzburg*
Herbipolensis Franco s. *Würzburg*
Herbipoli s. *Würzburg*
Herbipolitanus s. *Würzburg*
Herbich
Herbich Laurentius Vienn. parv. in domo professa [1768/69, p. 879]
Herbst
Hörbst Georgius poeta [1754/55, p. 591]
Herbst Joannes civis Austr. Baadensis synt. [1775/76, p. 745]
Herbst Josephus civis Austr. Baadensis philosophus [1777/78, p. 747]
Herbst Josephus civis Austr. Baadensis rhet. [1775/76, p. 745]
Hercinianus s. *Schwarzwald*
Herde
Hörde Josephus Austr. Vienn. gramm. nob. [1777/78, p. 748]
Herden
Haerden Fridericus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 886]
Herden Joannes Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 593]
Herten Michael Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 595]
Herten s. *Herden*
Herder
Herter Antonius Vienn. parv. [1756/57, p. 595]
Haerder Fridericus[605] parv. civis [1772/73, p. 885]
Herter s. *Herder*
Herting
Herting Ignatius Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 602]
Hertinger
Hertinger Josephus Austr. Schwechatensis parv. in collegio [1769/70, p. 881]
Hertinger Math.[606] Vienn. in domo professa [1765/66, p. 875]
Hertl
Hertl Antonius praenob. Vienn. parv. [1759/60, p. 598]
Hertl Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 871]
Hertl Joannes praenob. Vienn. parv. [1763/64, p. 873]
De Hertl Leopoldus Austr. Vienn. nob. in domo professa [1770/71, p. 882]
Hertlizka s. *Herlizka*
Hertwigswalde/Doboszowice (Gem. Kamieniec Ząbkowicki, LKr. Ząbkowicki, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)
s. *Görlich* [1767/68, p. 571]
Hertwigswaldensis Silesius s. *Hertwigswalde*
Hertzog s. *Herzog*
Heretmüller
Heretmüller Josephus Austr. Vienn. phys. [1750/51, p. 585]

605 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.
606 Kürzung nicht aufgelöst.

607 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
608 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

609 Kürzung nicht aufgelöst.

610 In Vorlage: „coll.".

611 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

612 „l" nachträglich von s. H. eingefügt.
613 In Vorlage anschließend „Liechtensteinensis" durch unterlegte Punktierung als getilgt gekennzeichnet.

614 Kürzung nicht aufgelöst.
615 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
616 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.
617 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
618 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

619 Kürzung nicht aufgelöst.

620 Anschließend in Vorlage „Vienn. civis log." gestrichen. „Rorhrbacensis" von a. H. hinzugefügt.

621 Danach in Vorlage Spatium von 2,5 cm.
622 Kürzung nicht aufgelöst.

Hoph Josephus Austr. Vienn. philosophus 2^{di} anni [1755/56, p. 592]
Hopfenstock
Hopfenstock Franciscus Bohemus Bragensis medicus [1773/74, p. 888]
Hopfenstock Franciscus civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 881]
Hopfenstock Josephus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 601]
Hopfenstock Leopoldus civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 881]
Hopfer
Hopffer Sebastianus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 584]
Hopfern
Hopfern de Aichlburg Josephus log. [1768/69, p. 879]
Hopff s. *Hopf*
Hopffer s. *Hopfer*
Hoph s. *Hopf*
Hopinger
Hopinger Antonius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 586]
Hobling
Hobling Petrus Styrus Rustensis jurista nob. [1776/77, p. 746]
Hobling de Hirzenfeld Carniolus parv. [1756/57, p. 594]
Hock
Hock Jacobus Moravus phylosophus civis [1777/78, p. 748]
Hocke (vgl. auch Hoche)
Hocke Antonius Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 602]
Hocke Franciscus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 871]
Hocker
Hocker Franciscus phys. praenob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 583]
Hochberg
De Hochberg Josephus nob. Silesius Javoriensis jur. auditor [1760/61, p. 599]
Hochkirch (mehrfach in Schlesien)
s. *Hofmann* [1777/78, p. 748]
Hochkirchensis Silesius s. *Hochkirch*
Hoche (vgl. auch Hocke)
Hoche Antonius <poeta> praenob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 583]
Hoche Franciscus synt. praenob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 583]
Hochebensis Boemus
s. *Hartmann* [1769/70, p. 880]
Hochenauer s. *Hohenauer*
Hochenburger s. *Hohenburger*
Hochenholz s. *Hohenholz*
Hochenruperst[orffensis] Austr. s. *Hohenruppersdorf*
Hochenwald s. *Anderler*
Hochenwarter s. *Hohenwart*
Hochhaus
Huechhaus Maximilianus Bojus Straubingensis philosophus [1754/55, p. 591]
Hochhofer
Hochhoffer Carolus civis Vienn. parv. [1752/53, p. 587]
Hochhoffer s. *Hochhofer*
Hochholzer
Hochholzer Josephus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 593]
Hochleithner s. *Hochleitner*
Hochleitner
Hochleüttner Franciscus Austr. Vienn. philosophus [1755/56, p. 593]
Hochleutner Josephus Vienn. parv. nob. [1773/74, p. 887]
Hochleithner Leopold Austr. Lippacensis poeta civis [1773/74, p. 887]
Hochleithner Leopoldus Austr. Plebacensis poeta [1772/73, p. 886]
Hochleitner Math.[623] Vienn. parv. [1766/67, p. 876]
Hochleutner s. *Hochleitner*
Hochleüttner s. *Hochleitner*
Hochstetter
Hochstetter Franciscus Austr. Vienn. princ. civis [1771/72, p. 884]
Hochstetter Franciscus Austr. Vienn. civis [1770/71, p. 882]
Hodack
Hodack Michaelis Moravus Sattaviensis log. [1762/63, p. 871]
Hotter
Hotter Antonius Austr. Trasdorffensis parv. in collegio nob. [1777/78, p. 748]
Hoddig
Hoddig Adoricus log. Austr. Vienn. [1748/49, p. 584]
Hodick Wenceslaus Moravus Jarmaricensis log. [1774/75, p. 888]
Hoderer
Hoderer Antonius Austr. Vienn. philosophus [1755/56, p. 593]
Hodick s. *Hoddig*

623 Kürzung nicht aufgelöst.

Höglmüller
Höglmüller Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 597]
Heglmuller Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 871]
Hölbig
Helbig Joannes Baptista civis Vienn. parv. [1774/75, p. 744]
Helbig Josephus civis Vienn. parv. [1774/75, p. 744]
Hölbig Josephus Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 589]
Hölbling
Hölbling Franciscus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 589]
Hölbling Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 589]
Helbling Sebastianus Svevus Rabenspurgensis medicus [1771/72, p. 883]
Höld s. *Held*
Höll s. *Hell*
Hölleiz
Hoelleiz Joannes Baptista Croata Stubreginensis [1765/66, p. 875]
Hoelleiz s. *Hölleiz*
Höller s. *Heller*
Höllwög s. *Helwig*
Hölzel
Hölzel Franciscus Austr. Vienn. parv. pauper [1771/72, p. 884]
Hölzl Henricus Silesius Freudent[halensis] log. [1768/69, p. 879]
Hölzl Joannes Austr. Poystorffensis synt. [1760/61, p. 600]
Hölzel Joannes Nepomucenus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 593]
Hölzel Josephus Austr. Vienn. parv. nob. [1771/72, p. 884]
Hölzl Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 886]
Hölzl s. *Hölzel*
Hönig
Hönig Carolus princ. Austr. Corneoburgensis [1751/52, p. 586]
Hönig Emanuel Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 886]
Hönig Ferdinandus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 592]
Hönig Ferdinandus Austr. Vienn. civis [1770/71, p. 882]
Hönig Ferdinandus Vienn. poeta [1759/60, p. 599]
Hönig Ferdinandus Moravus Auspicensis log. pauper [1771/72, p. 884]
Hönig Franciscus de Paula Austr. Corneoburgensis parv. [1771/72, p. 884]
Henig Joannes Vienn. parv. [1769/70, p. 881]
Hönig Josephus Austr. Weikerstorffensis synt. civis [1772/73, p. 886]
Hönig Josephus Corneoburgensis parv. in collegio[624] [1768/69, p. 879]
Hönig Mathaeus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 592]
Hönig Mathaeus Vienn. poeta [1759/60, p. 599]
Hörbst s. *Herbst*
Hörde s. *Herde*
Hoerde s. *Mengen*
Hoerl s. *Herl*
Hörmating (Gem. Natternbach, GB Peuerbach, O)
s. *Gerner* [1767/68, p. 572]
Hörman s. *Hörmann*
Hörmann
Hörmann Antonius civis Vienn. parv. [1774/75, p. 744]
Hörmann Ferdinandus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 586]
Hörman Franciscus Silesius Oppaviensis med. auditor [1758/59, p. 596]
Horman Henricus Austr. nob. Vienn. parv. [1762/63, p. 871]
Hörmann Jacobus Carinthus theologus moralis [1752/53, p. 587]
De Hörmann Joannes Vienn. princ. [1759/60, p. 599]
Hörmann Josephus Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 588]
Hörmann Josephus Austr. Fürstenfeldensis parv. [1764/65, p. 874]
Horman Josephus Austr. Waidhoffensis log. [1762/63, p. 871]
Hörmannsedt oder Hörmansedt (Gem. Hartkirchen, GB Eferding, O oder Gem. Taiskirchen im Innkreis, GB Ried im Innkreis, O)
s. *Lang* [1769/70, p. 638]
Hörschwang (heute Gem. Sankt Lorenzen, Provinz Bozen, Südtirol, Italien)
s. *Hanasser* [1763/64, p. 873]
Hörsdorfer
Hörstorffer Franciscus Austr. Wadhofensis casista [1753/54, p. 588]
Hörstorffer s. *Hörsdorfer*
Höschl
Höschl Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 876]

624 In Vorlage: „coll.“.

625 Danach in Vorlage „R“ gestrichen.
626 Kürzung nicht aufgelöst.
627 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

628 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

629 In Vorlage „Leopoldus“ gestrichen und „Benedictus“ über der Zeile eingefügt.

630 In Vorlage anschließend „Vienn.“ gestrichen.

631 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
632 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
633 Kürzung nicht aufgelöst.
634 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
635 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

636 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

637 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

638 Kürzung nicht aufgelöst.

639 Darunter anschließend Verweis „Vide ulterius folio 871“. Darüber mit Bleistift von sp. H. „etiam fol. 742“.

640 In Vorlage: „coll.".

641 In Vorlage: „coll.".

642 Am linken Rand „R" von s. H. hinzugefügt.

643 Kürzung nicht aufgelöst.

644 In Vorlage „botonicae“.

645 Anschließend p. 749–758 unbeschrieben.

646 Kürzung nicht aufgelöst.
647 „Rev. dom." am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
648 Kürzung nicht aufgelöst.

I, J

649 Anschließend in Vorlage waagrechter Strich mit je einem Punkt darüber und darunter.

Jakopchich
Jakopchich Josephus Croata Kentvariensis jurista [1774/75, p. 609]
Jakopchich Josephus Croata ex confinio S. Georgii jurista [1775/76, p. 610]
Jacquin
De[650] Jacquin Josephus Franciscus perill. Ung. Schemnitzensis med. et matheseos auditor [1775/76, p. 610]
Jatz
Jatz Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 606]
Jäckel s. *Jeckel*
Jaeckl s. *Jeckel*
Jäger
Jäger Josephus princ. Austr. Vienn. [1748/49, p. 603]
Jäger Michaelis Vienn. log. [1766/67, p. 607]
Jager Josephus civis Valuzensis rhet. [1774/75, p. 609]
Jeger Franciscus Passaviensis Oberbergensis jurista [1764/65, p. 607]
Jägerman s. *Jägermann*
Jägermann
Jägerman Aloysius Moravus Brunnensis parv. [1764/65, p. 607]
Jagermann Carolus Moravus Prunensis civis philosophus [1774/75, p. 609]
Jagermann Carolus Moravus Brunensis gramm. [1766/67, p. 607]
Jogermann Carolus civis Moravus Brunensis jurista [1775/76, p. 610]
Jägerndorf/Krnov/Karniow (Kr. Bruntál, Mährisch-Schlesien, Tschechische Republik)
s. *Bahl* [1772/73, p. 440]; *Huss* [1773/74, p. 888]; *Moritz* [1770/71, p. 666]
Javoriensis Silesius s. *Jauer*
Javornik s. *Jauerburg*
Jagatitsch
Jagatitsch Franciscus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 606]
Jagatitsch Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 606]
Jagatitsch Leopoldus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 607]
Jagemann
Jagemann Joannes Michaelis Aug.[651] Thuringo Eisfeldensis medicus [1763/64, p. 606]
Jagendorffensis Silesius s. *Jägerndorf*
Jager s. *Jäger*
Jagermann s. *Jägermann*
Jagerndorffensis Moravus (*vielleicht Jägerndorf/Krnov/Karniow, Kr. Bruntál, Mährisch-Schlesien, Tschechische Republik*)
s. *Rosmanit* [1763/64, p. 723]
Jagrabiensis Croata s. *Agram*
Jagschi
Jagschi Xaverius Vienn. parv. [1766/67, p. 607]
Jahn
Jahn Valentinus Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 607]
Jahn Joannes Silesius Wigstadiensis jurista [1764/65, p. 607]
Jaidendorffensis Austr. s. *Jeitendorf*
Jayer s. *Jeier*
Jamek
Jameck Casparus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 606]
Jameck s. *Jamek*
Jammerbauer
Jammerbauer Antonius Austr. Vienn. poeta [1764/65, p. 607]
Jamolitzky s. *Jamolizki*
Jamolizki
Jamolizki Bernhardus Moravus Ostlavanensis[652] log. plebejus [1771/72, p. 608]
Jamolitzky Plasius Moravus Oslaviensis rhet. pauper [1775/76, p. 610]
Jamschigk s. *Jamschigg*
Jamschige s. *Jamschigg*
Jamschigg
Jamschige Michael Carniolus Wippacensis civis philosophus [1774/75, p. 609]
Jamschigk Michael civis Carniolus Vipacensis philosophus[653] [1775/76, p. 609]
Jancko s. *Janko*
Janctschich s. *Janschitz*
Janko
Jancko Casparus Moravus med. stud. [1759/60, p. 605]
Janko Josephus civis Franco princ. ex seminario [1775/76, p. 609]
Jankovics
Jankovics Andreas Hung. Raikensis 2^{di} anni philosophus [1753/54, p. 604]
Jankovsky
Jankovsky Joannes Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 605]
Jandl
Jandl Maximilianus Austr. Deizentorffensis log. [1765/66, p. 607]

650 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
651 Kürzung nicht aufgelöst.
652 „l" nachträglich über der Zeile hinzugefügt.
653 Gesamter Eintrag nachträglich von a. H. zwischen den Zeilen eingefügt.

Jantolovichs
De[654] Jantolovichs Simon Christian Pisinensis log. [1765/66, p. 607]
Janeck
Janeck Philippus Austr. Vienn. philosophus [1755/56, p. 604]
Janneck Franciscus Austr. Gunderstorfensis civis parv. in domo professa [1770/71, p. 608]
Janeczka
Janeczka Josephus Moravus Slinensis log. [1770/71, p. 608]
Janetschiz s. *Janeschitz*
Janetzek
<Janetzek Bartholomaeus Bohemus Pilgranicensis log. civis> [1772/73, p. 609]
Janeschitz
Janetschiz Franciscus Bohemus Kuttenbergensis parv. [1761/62, p. 606]
Jani s. *Janny*
Janitsch s. *Janisch*
Janisch
Janitsch Josephus Carniolus jur. naturae auditor [1777/78, p. 610]
Janisch Antonius Moravus Neovillensis log. [1766/67, p. 607]
Jann
Jann Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 603]
Jannauer
Jannauer Vincentius Ferdinandus Poemus Pragensis civis [1770/71, p. 608]
Janneck s. *Janeck*
Janny
Janny Adalbertus Bohemus Trebonensis phys. [1762/63, p. 606]
Jani Franciscus phys. civis Austr. Parschensis [1749/50, p. 603]
Janocha
Janocha Pernardus Silesius Porussicus jurista civis [1777/78, p. 610]
Janov s. *Johannesthal*
Janomerizensis Moravus s. *Jaromeritz*
Jánošiková s. *Schiltern*
Janowa Gora s. *Johannesberg*
Jans
Jans Josephus Vienn. jurista [1774/75, p. 609]
Janschitz
Janctschich Josephus civis Carniolus jurista e fundatione S. Joanni Nepomuceni [1775/76, p. 610]
Janschitz Mathaeus civis Carinthus ex Vale Losarum medicus [1775/76, p. 609]

654 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Jansky
Jansky Antonius Moravus Schildbergensis medicus [1772/73, p. 609]
Jansky Antonius civis Moravus [1777/78, p. 610]
Janusch
Janusch Philippus Austr. Vienn. parv. in domo professa [1767/68, p. 608]
Janzensky
Janzensky Otto Fridericus Curslandensis jurista [1754/55, p. 604]
Jaquet
Jaquet Franciscus Vienn. princ. nob. [1775/76, p. 610]
Jarei
Jarei Christophorus Austr. Vienn. civis parv. [1774/75, p. 609]
Jarrey Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 610]
Jarmaricensis Moravus s. *Jaromeritz*
Jaroviensis Silesius s. *Jauer*
Jaroměřice nad Rokytnou s. *Jaromeritz*
Jaromeritz/Jaroměřice nad Rokytnou (Bez. Třebíč, Region Vysočina, Tschechische Republik)
s. *Carl* [1773/74, p. 478]; *Hoddig* [1774/75, p. 888]
Jaroslavice s. *Joslowitz*
Jarrey s. *Jarei*
Jaska
Jaska Franciscus civis Austr. Schönhoffensis philosophus pauper [1775/76, p. 610]
Jaschke Franciscus Silesius Schonhoviensis philosophus pauper [1775/76, p. 610]
Jaschke s. *Jaska*
Jast
Jast Franciscus Xaverius Austr. Loysensis log. [1769/70, p. 608]
Jase
Jase Jacobus Austr. Vienn. synt. [1758/59, p. 605]
Jaszanack
De[655] Jaszanack Joannes Hung. Possoniensis jurista perill. [1777/78, p. 611]
Jaszlinszky
Jaszlinszky Andreas *SJ* prof. dialectices, art. liberalium et phil. dr.[656] [1750/51, Prof., p. 292]
Jauk
Jauck Joannes civis Vienn. parv. [1759/60, p. 605]
Jauck Josephus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 604]
Jauck s. *Jauk*

655 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

656 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

delli [1757/58, p. 697]; *Raab* [1769/70, p. 729]; *Raab* [1769/70, p. 729]; *Raab* [1769/70, p. 729]; *Raab* [1771/72, p. 730]; *Rauchmüller* [1752/53, p. 711]; *Rauchmüller* [1753/54, p. 712]; *Razzi* [1763/64, p. 723]; *Razzi* [1771/72, p. 731]; *Reya* [1767/68, p. 727]; *Rohrendorfer* [1754/55, p. 714]; *Rustia* [1759/60, p. 719]; *Scanti* [1777/78, p. 327]; *Scheid* [1759/60, p. 783]; *Schlager* [1769/70, p. 809]; *Schlüben* [1753/54, p. 768]; *Schmalzer* [1750/51, p. 762]; *Summa* [1761/62, p. 862]; *Summa* [1769/70, p. 808]; *Westa* [1767/68, p. 900]; *Zanini* [1772/73, p. 866]; *Zertertig* [1766/67, p. 864]

Italus s. *Italien*

Ittner

De Ittuer Philippus Moguntinus parv. [1758/59, p. 605]

Ittner Josephus Silesius Oppaviensis medicus pauper [1775/76, p. 610]

Ittuer s. *Ittner*

Itersburg

Iterspurg Franciscus Xaverius civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 608]

Iterspurg s. *Itersburg*

Idorensis Italus (*vielleicht Idro, Provinz Brescia, Lombardei, Italien*)

s. *Tisanz* [1765/66, p. 501]

Idricensis Carniolus s. *Idrija*

Idriensis *s. Idrija*

Idriensis Carniolus s. *Idrija*

Idrija (Gem., Region Goriška, Republik Slowenien)

s. *Piuck* [1774/75, p. 299]; *Kossen* [1771/72, p. 476]; *Formacher* [1750/51, p. 526]; *Sartori* [1774/75, p. 820]; *Scopoli* [1771/72, p. 813]; *Standler* [1772/73, p. 817]; *Wolf* [1772/73, p. 906]

Jeckel

Jegl Antonius Moravus Nicolspurgensis jurista [1775/76, p. 610]

Jäckel Antonius civis Silesius Oberglogaviensis jurista pauper [1771/72, p. 608]

Jaeckl Antonius Silesius Muroglogaviensis theologus plebejus [1771/72, p. 608]

Jeckel Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 609]

Jeckl Ferdinandus Austr. Vienn. civis parv. [1774/75, p. 609]

Jeckel[657] Franciscus Austr. Vienn. civis parv. [1770/71, p. 608]

Jekl Franciscus Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 608]

Jeckl Joseph Vienn. parv. [1763/64, p. 606]

Jeckel Josephus Austr. civis parv. [1777/78, p. 610]

Jeckl s. *Jeckel*

Jekl s. *Jeckel*

Jettingen (Jettingen-Scheppach, Bayern oder Jettingen, LKr. Böblingen, Baden-Württemberg, beides Bundesrepublik Deutschland)

s. *Seiz* [1765/66, p. 798]

Jettingensis Svevus s. *Jettingen*

Jedlitschko

Jedlitschko Josephus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 607]

Jetřichovice s. *Dittersdorf*

Jetschensis Silesita s. *Jeltsch*

Jetzelsdorf (Gem. Haugsdorf, GB Hollabrunn, N)

s. *Weikl* [1764/65, p. 896]

Jevalla

Jevalla Laurentius Carniolus Labacensis jur. auditor [1761/62, p. 606]

Jevíčko s. *Gewitsch*

Jeger s. *Jäger*

Jegl s. *Jeckel*

Jeiklin

Jeiklin Joannes Hung. philosophus [1756/57, p. 604]

Jeitendorf (Gem. Lichtenau im Waldviertel, GB Krems a.d. Donau, N)

s. *Eckel* [1755/56, p. 520]

Jeier

Jayer Josephus Pohemus Lythomischliensis parv. pauper [1775/76, p. 610]

Jelchy s. *Jelky*

Jelky

Jelky Georgius civis Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 605]

Jelchy Josephus Vienn. parv. in domo professa[658] [1768/69, p. 608]

Jelcz s. *Jeltsch*

Jeltsch/Jelcz (heute Jelcz-Laskowice, LKr. Oława, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)

s. *Maluche* [1758/59, p. 653]

Jelez

Jelez Paulus Moravus Lignicensis civis [1777/78, p. 611]

Jellen

Jellen Josephus Styrus Lukaufzensis jurista [1769/70, p. 608]

Jellenz

Jellenz Franciscus Xaverius Carniolus Selzachensis jurista [1769/70, p. 608]

657 In Vorlage korrigiert aus „Jeckl“.

658 In Vorlage „D.P.“.

659 Kürzung nicht aufgelöst.

660 In Vorlage „Franciscus Xaverius" als Korrektur über „Carolus" geschrieben.

p. 355]; *Ackerl* [1768/69, p. 356]; *Albrecht* [1767/68, p. 356]; *Ascher* [1770/71, p. 357]; *Aufmesser* [1765/66, p. 356]; *Aufner* [1765/66, p. 355]; *Bach* [1769/70, p. 432]; *Bach* [1770/71, p. 435]; *Bacher* [1767/68, p. 428]; *Pachner* [1768/69, p. 431]; *Patzinger* [1769/70, p. 432]; *Patzneck* [1768/69, p. 430]; *Bahl* [1767/68, p. 427]; *Palchle* [1776/77, p. 304]; *Palchle* [1776/77, p. 304]; *Pardini* [1769/70, p. 432]; *Pasler* [1768/69, p. 430]; *Bauer* [1768/69, p. 431]; *Paul* [1765/66, p. 424]; *Pauli* [1765/66, p. 424]; *Pauli* [1765/66, p. 424]; *Bauminger* [1765/66, p. 423]; *Paus* [1776/77, p. 304]; *Bett* [1765/66, p. 424]; *Peter* [1769/70, p. 432]; *Beil* [1768/69, p. 431]; *Beirinkel* [1767/68, p. 427]; *Pentner* [1776/77, p. 304]; *Bergauer* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1768/69, p. 431]; *Perrin* [1768/69, p. 430]; *Perschon* [1770/71, p. 434]; *Pfeifer* [1768/69, p. 432]; *Pfisterer* [1768/69, p. 430]; *Picker* [1776/77, p. 304]; *Pichler* [1769/70, p. 433]; *Pittner* [1765/66, p. 424]; *Pivoda* [1765/66, p. 424]; *Bizala* [1769/70, p. 433]; *Blank* [1769/70, p. 433]; *Blech* [1768/69, p. 432]; *Plez* [1770/71, p. 434]; *Plötzl* [1769/70, p. 433]; *Blüml* [1768/69, p. 429]; *Bock* [1768/69, p. 430]; *Bock* [1768/69, p. 431]; *Pockisch* [1771/72, p. 438]; *Bocheim* [1765/66, p. 423]; *Pölltringer* [1771/72, p. 438]; *Branchel* [1767/68, p. 427]; *Brandstetter* [1769/70, p. 433]; *Brecher* [1768/69, p. 431]; *Brettschneider* [1768/69, p. 430]; *Priesmann* [1776/77, p. 305]; *Brillmeier* [1765/66, p. 424]; *Primus* [1769/70, p. 433]; *Prinixner* [1776/77, p. 305]; *Prinz* [1776/77, p. 305]; *Prinzing* [1770/71, p. 434]; *Broberger* [1765/66, p. 423]; *Probst* [1770/71, p. 436]; *Bruckberger* [1765/66, p. 424]; *Bruckmeier* [1769/70, p. 434]; *Buch* [1770/71, p. 435]; *Butka* [1769/70, p. 434]; *Puntschy* [1770/71, p. 436]; *Bundschuh* [1769/70, p. 434]; *Purtscher* [1770/71, p. 436]; *Purtscher* [1770/71, p. 436]; *Kapf* [1771/72, p. 475]; *Kahl* [1765/66, p. 467]; *Kamhuber* [1765/66, p. 467]; *Canver* [1768/69, p. 471]; *Karch* [1769/70, p. 474]; *Keps* [1767/68, p. 470]; *Keisbaumer* [1765/66, p. 468]; *Kestler* [1770/71, p. 474]; *Keslen* [1765/66, p. 468]; *Kessler* [1765/66, p. 468]; *Charx* [1765/66, p. 467]; *Christlieb* [1772/73, p. 477]; *Kieberger* [1765/66, p. 468]; *Kircheffe* [1765/66, p. 468]; *Klasner* [1776/77, p. 484]; *Klem* [1768/69, p. 472]; *Knötzl* [1765/66, p. 467]; *Köck* [1768/69, p. 472]; *König* [1765/66, p. 468]; *Kössler* [1765/66, p. 468]; *Kohlrieder* [1768/69, p. 472]; *Koll* [1769/70, p. 473]; *Kollerer* [1770/71, p. 474]; *Kollmann* [1769/70, p. 473]; *Kollmann* [1769/70, p. 473]; *Kollweg* [1770/71, p. 475]; *Consoni* [1771/72, p. 475]; *Korber* [1765/66, p. 467]; *Kreisi* [1767/68, p. 470]; *Krell* [1765/66, p. 468]; *Kroher* [1765/66, p. 467]; *Kuppelwieser* [1771/72, p. 477]; *Kuppelwieser* [1771/72, p. 477]; *Kürz* [1768/69, p. 472]; *Kugler* [1767/68, p. 470]; *Kugler* [1770/71, p. 474]; *Dahmen* [1769/70, p. 504]; *Tanzer* [1768/69, p. 504]; *Tastl* [1768/69, p. 504]; *Thoman* [1765/66, p. 502]; *Dittel* [1770/71, p. 505]; *Dittel* [1770/71, p. 505]; *Dittel* [1776/77, p. 511]; *Dittel* [1776/77, p. 511]; *Diepold* [1768/69, p. 503]; **Dietmann* [1764/65, p. 86]; *Doblinger* [1765/66, p. 501]; *Dokine* [1767/68, p. 503]; *Töpfner* [1769/70, p. 505]; *Douschan* [1769/70, p. 505]; *Tries* [1769/70, p. 504]; *Dunkler* [1769/70, p. 505]; *Dungl* [1768/69, p. 503]; *Turnovsky* [1769/70, p. 505]; *Eder* [1768/69, p. 869]; *Eder* [1768/69, p. 869]; *Effla* [1769/70, p. 870]; *Eggen* [1770/71, p. 870]; *Egger* [1768/69, p. 869]; *Ehrmann* [1768/69, p. 869]; *Ehrmann* [1768/69, p. 870]; *Eichberger* [1767/68, p. 356]; *Eichenfeld* [1768/69, p. 869]; *Eigner* [1765/66, p. 355]; *Eineder* [1768/69, p. 870]; *Eineder* [1768/69, p. 870]; *Einfalt* [1768/69, p. 869]; *Einziger* [1770/71, p. 870]; *Eisenkoll* [1765/66, p. 524]; *Eisenkoll* [1768/69, p. 870]; *Erber* [1765/66, p. 524]; *Essig* [1767/68, p. 869]; *Vavra* [1769/70, p. 546]; *Falden* [1765/66, p. 541]; *Vetter* [1770/71, p. 547]; *Veit* [1770/71, p. 547]; *Fellner* [1765/66, p. 542]; *Ferido* [1768/69, p. 545]; *Fierlinger* [1765/66, p. 542]; *Fischer* [1765/66, p. 542]; *Fischer* [1765/66, p. 542]; *Fischer* [1768/69, p. 545]; *Flader* [1767/68, p. 544]; *Flaschniz* [1769/70, p. 546]; *Fleischmann* [1768/69, p. 545]; *Vogt* [1776/77, p. 554]; *Vorauer* [1768/69, p. 545]; *Fortunati* [1768/69, p. 545]; *Forstner* [1765/66, p. 541]; *Forstner* [1768/69, p. 545]; *Freisinger* [1770/71, p. 547]; *Fritsch* [1769/70, p. 546]; *Fritz* [1765/66, p. 542]; *Fritz* [1769/70, p. 546]; *Friedl* [1765/66, p. 542]; *Friscpä* [1765/66, p. 542]; *Friscpä* [1767/68, p. 544]; *Fröhlich* [1770/71, p. 547]; *Fütterer* [1767/68, p. 544]; *Funk* [1770/71, p. 547]; *Fusser* [1768/69, p. 545]; *Gatschbacher* [1768/69, p. 572]; *Gallavier* [1767/68, p. 572]; *Getter* [1765/66, p. 570]; *Geizhans* [1768/69, p. 572]; **Gemel* [1764/65, p. 86]; *Glatzer* [1767/68, p. 572]; *Glanz* [1765/66, p. 570]; *Glas* [1765/66, p. 570]; *Glas* [1768/69, p. 572]; *Gober* [1765/66, p. 570]; *Gold* [1769/70, p. 573]; *Grametstetter* [1765/66, p. 570]; *Grass*

[1765/66, p. 570]; *Grillparzer* [1768/69, p. 572]; *Grohe* [1767/68, p. 572]; *Gruber* [1768/69, p. 572]; *Gstettner* [1771/72, p. 575]; *Gubig* [1769/70, p. 574]; *Gürtler* [1768/69, p. 572]; *Haas* [1765/66, p. 875]; *Haas* [1767/68, p. 877]; *Haderlein* [1767/68, p. 877]; *Hallmann* [1765/66, p. 875]; *Hamm* [1765/66, p. 875]; *Hard* [1765/66, p. 875]; *Hartmann* [1769/70, p. 880]; *Hartmann* [1769/70, p. 880]; *Haselbeck* [1767/68, p. 878]; *Haselbeck* [1767/68, p. 878]; *Hass* [1770/71, p. 882]; *Haudaun* [1765/66, p. 875]; *Hauer* [1769/70, p. 881]; *Haumann* [1768/69, p. 879]; *Hebertner* [1767/68, p. 878]; *Hegrad* [1765/66, p. 875]; *Hegrad* [1768/69, p. 880]; *Held* [1768/69, p. 879]; *Hellenstein* [1768/69, p. 879]; *Hertinger* [1769/70, p. 881]; *Hesse* [1768/69, p. 879]; *Hippolito* [1767/68, p. 607]; *Hirsch* [1765/66, p. 875]; *Hopfenstock* [1769/70, p. 881]; *Hopfenstock* [1769/70, p. 881]; *Hotter* [1777/78, p. 748]; *Höcksteiner* [1765/66, p. 875]; *Hönig* [1768/69, p. 879]; *Hofbauer* [1765/66, p. 875]; *Hofer* [1765/66, p. 875]; *Hofer* [1767/68, p. 878]; *Hollbein* [1771/72, p. 884]; *Holzer* [1769/70, p. 881]; *Holzinger* [1768/69, p. 879]; *Huppl* [1768/69, p. 879]; *Huber* [1767/68, p. 878]; *Huber* [1768/69, p. 879]; *Huber* [1769/70, p. 881]; *Huber* [1770/71, p. 882]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Hütter* [1769/70, p. 881]; *Hüttling* [1765/66, p. 875]; *Hunnazik* [1765/66, p. 875]; *Jeckel* [1767/68, p. 608]; *Jörg* [1768/69, p. 608]; *Jung* [1768/69, p. 608]; *Lakatos* [1767/68, p. 637]; *Lahner* [1768/69, p. 638]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lett* [1768/69, p. 638]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leitgeb* [1768/69, p. 638; *Leitnizgruber* [1767/68, p. 637]; *Lengheimer* [1768/69, p. 638]; *Lenz* [1768/69, p. 638]; *Lichtl* [1768/69, p. 638]; *Lobenwein* [1767/68, p. 638]; *Loselli* [1769/70, p. 639]; *Lunz* [1767/68, p. 637]; *Malzer* [1765/66, p. 662]; *Marx* [1769/70, p. 666]; *Meikler* [1765/66, p. 662]; *Meier* [1765/66, p. 662]; *Meier* [1769/70, p. 666]; *Meier* [1769/70, p. 666]; *Meier* [1769/70, p. 666]; *Menard* [1768/69, p. 665]; *Molinari* [1767/68, p. 663]; *Montagne* [1769/70, p. 666]; *Moser* [1768/69, p. 665]; *Müllauer* [1768/69, p. 665]; *Müller* [1770/71, p. 667]; *Muhr* [1769/70, p. 666]; *Nechuta* [1768/69, p. 683]; *Neverka* [1768/69, p. 683]; *Nicoletti* [1765/66, p. 682]; *Obermeier* [1765/66, p. 698]; *Ranftl* [1765/66, p. 725]; *Redl* [1770/71, p. 730]; *Reiberger* [1765/66, p. 726]; *Reich* [1765/66, p. 725]; *Reichenbach* [1768/69, p. 729]; *Reiter* [1765/66, p. 725]; *Reinisch* [1770/71, p. 730]; *Renz* [1769/70, p. 729]; *Rieger* [1768/69, p. 728]; *Römling* [1768/69, p. 729]; *Rössler* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Ruf* [1768/69, p. 728]; *Rusch* [1769/70, p. 730]; *Sakasch* [1769/70, p. 808]; *Sartori* [1765/66, p. 799]; *Sperl* [1768/69, p. 805]; *Springer* [1768/69, p. 805]; *Schaller* [1768/69, p. 806]; *Scheffler* [1768/69, p. 806]; *Scheiger* [1769/70, p. 808]; *Schell* [1769/70, p. 808]; *Schellheim* [1765/66, p. 798]; *Schellheim* [1771/72, p. 812]; *Schick* [1765/66, p. 799]; *Schick* [1765/66, p. 799]; *Schindler* [1769/70, p. 809]; *Schlanstein* [1768/69, p. 807]; *Schneider* [1768/69, p. 805]; *Schneider* [1769/70, p. 809]; *Schopine* [1770/71, p. 810]; *Schrittwieser* [1769/70, p. 809]; *Schulz* [1768/69, p. 805]; *Schuster* [1768/69, p. 806]; *Schwarz* [1765/66, p. 799]; *Schwarz* [1768/69, p. 805]; *Schweiger* [1768/69, p. 806]; *Schwingenschlögl* [1768/69, p. 805]; *Schwingenschlögl* [1768/69, p. 806]; *Stadler* [1765/66, p. 799]; *Stalzer* [1765/66, p. 798]; *Stephan* [1770/71, p. 811]; *Steyrer* [1765/66, p. 799]; *Steininger* [1765/66, p. 799]; *Steinzer* [1768/69, p. 805]; *Stitz* [1769/70, p. 810]; *Strattmann* [1769/70, p. 810]; *Strasser* [1768/69, p. 806]; *Strumer* [1765/66, p. 799]; *Stummer* [1765/66, p. 799]; *Sett* [1765/66, p. 798]; *Selig* [1768/69, p. 807]; *Serdanya* [1765/66, p. 799]; *Serdanya* [1765/66, p. 799]; *Slaup* [1770/71, p. 811]; *Sommer* [1770/71, p. 811]; *Sommerer* [1765/66, p. 798]; *Überlacker* [1767/68, p. 608]; *Urbanovski* [1768/69, p. 825]; *Wagenreiter* [1769/70, p. 902]; *Walter* [1765/66, p. 897]; *Weindl* [1770/71, p. 903]; *Weiß* [1769/70, p. 902]; *Weizmann* [1770/71, p. 903]; *Wenger* [1765/66, p. 897]; *Wertsgarner* [1770/71, p. 903]; *Werzkarner* [1768/69, p. 901]; *Wittmann* [1768/69, p. 901]; *Wittmann* [1770/71, p. 903]; *Wieland* [1765/66, p. 897]; *Wiest* [1768/69, p. 901]; *Wieser* [1765/66, p. 898]; *Wiesner* [1765/66, p. 897]; *Winger* [1765/66, p. 897]; *Winger* [1768/69, p. 901]; *Wirt* [1769/70, p. 902]; *Wöss* [1769/70, p. 902]; *Wolf* [1768/69, p. 901]; *Wolf* [1768/69, p. 901]; *Wunderl* [1768/69, p. 901]; *Wurm* [1770/71, p. 903]; *Wurstbauer* [1768/69, p. 901]; *Zeini* [1769/70, p. 865]; *Zeiss* [1768/69, p. 864]; *Zengl* [1765/66, p. 864]; *Zertertig* [1765/66, p. 863]; *Zöhrer* [1765/66, p. 863]

Jeune s. *Le Jeune*

Jezlstorffensis Austr. s. *Jetzelsdorf*

661 In Vorlage „coll.“.
662 Danach in Vorlage Spatium von 5 cm.

L

663 Anschließend p. 612 – p. 622 unbeschrieben.
664 Kürzung nicht aufgelöst.
665 Kürzung nicht aufgelöst.
666 In Vorlage „coll.“.

Laar
Laar Franciscus Bojus Thierhaubhensis log. [1764/65, p. 635]
Lab[acensis] Carniolus s. *Laibach*
Labacensis (ohne nähere Angabe nicht identifizierbar) s. *Klopstein* [1777/78, p. 486]; *Lenz* [1775/76, p. 275]
Labacensis Carinthus *(vermutlich Verschreibung)* s. *Laibach*
Labacensis Carniola s. *Laibach*
Labacensis Carniolus s. *Laibach*
Lapaine
Lapaine Andreas Carinthus Talminensis [1771/72, p. 640]
Labarthe
Labarthe Louis lanista civis academicus factus est 3 Septembris 1775 [1774/75, p. 642]
Lapperger s. *Laberger*
Labe
De Labe Arnoldus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 625]
Labenbergensis in Marchfeld Austr. s. *Legmeier* [1775/76, p. 275]
Labensis Austr. s. *Laab*
Laber
Laaber Joannes Austr. Praunstorffensis parv. [1763/64, p. 634]
Laaber Josephus Austr. Eggenburgensis civis philosophus [1774/75, p. 642]
Lapert
Laperth Carolus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 629]
Laperth s. *Lapert*
Laberger
Laperger Leopoldus Austr. civis parv. [1759/60, p. 631]
Lapperger Michaelis Posoniensis log. [1768/69, p. 638]
Laperger s. *Laberger*
Labhart
Labhart[667] Josephus Constantiensis[668] Agronianus jurista civis [1777/78, p. 276]
Labin s. *Albona*
Lapina
De[669] Lapina Felix civis Cremsensis rhet. praenob. [1775/76, p. 275]
Labizari
Labizari Petrus Rhetus Cisalpinus Vulturensis jurista praenob. [1777/78, p. 276]

667 In Vorlage „Labarth" durchgestrichen, „Labhart" am linken Rand nachgetragen.
668 In Vorlage korrigiert aus „Constantinopolitensis".
669 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Labner
Laabner Joannes civis Leobschutzensis Silesius jurista [1774/75, p. 642]
Labnicensis Carniolus (*vielleicht Verschreibung für Laibach/Ljubljana, Hauptstadt d. Republik Slowenien*) s. *Wabnig* [1768/69, p. 901]
Laporda s. *Laporto*
Laporto
Laporto Petrus civis Ung. Petrovarodensis princ. [1775/76, p. 275]
De[670] Laporda Petrus Hung. Petrovaradinus gramm. pauper [1776/77, p. 276]
Laproniensis Hung. *(Verschreibung)* s. *Ödenburg*
Lakatos
Lakatos Josephus Austr. Vienn. praenob. parv. in collegio [1767/68, p. 637]
Lackenbauer
Laekenbauer Leopoldus Austr. Cremsensis log. [1759/60, p. 631]
Lackendorf (ehem. Kom. Ödenburg, heute GB Oberpullendorf, B) s. *Krajacsics* [1754/55, p. 448]
Lackendorfensis Ung. s. *Lackendorf*
Lackies
Lackies Georg Hung. Padlensis jurista [1759/60, p. 631]
Lackner
Lackner Franciscus Carinthus Groskirchensis ethicus [1770/71, p. 639]
Lackner Georgius Carinthus Himmelbergensis theologus [1764/65, p. 635]
Lackner Josephus Styrus Trautmanstorfensis theologus [1758/59, p. 630]
Lach
Lach Michaelis Austr. Graffenbergensis poeta [1762/63, p. 634]
Lachawiz
* Christophorus de Lachawiz [1775/76, p. 209]
Lachner
Lachner Franciscus Vienn. parv. [1763/64, p. 634]
Lacour
De[671] Lacour Antonius Fridericus praenob. parv. [1766/67, p. 637]
Lakšárska Nová Ves s. *Laxar-Neudorf*
Laksárújfalu s. *Laxar-Neudorf*
Laczkovich
Laczkovich Dismas Carniolus Labacensis medicus [1757/58, p. 630]

670 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
671 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

De Laczkovich Dismas Nicolaus Carniolus med. auditor [1756/57, p. 629]
Ladaniensis Moravus s. *Ladín*
Ladary
Ladary Josephus Ung. theologus [1754/55, p. 627]
Lądek Zdrój s. *Bad Landeck*
Ladend[orfensis] Austr. s. *Ladendorf*
Ladendorf (GB Mistelbach, N)
s. *Pelt* [1753/54, p. 395]; *Berger* [1758/59, p. 406]; *Tauscher* [1761/62, p. 497]; *Rich* [1749/50, p. 710]; *Wasinger* [1751/52, p. 841]; *Wimmer* [1756/57, p. 847]; *Wimmer* [1763/64, p. 854]
Ladendorfensis Austr. s. *Ladendorf*
Ladendorffensis Austr. s. *Ladendorf*
Latensensis Hung.
s. *Kovar* [1768/69, p. 472]
Ladermann
Ladermann Valentinus Carniolus theologus pauper [1777/78, p. 276]
Ladholzensis Austr.
s. *Lutz* [1768/69, p. 638]
Lativ[iensis] Moravus s. *Ladín*
Ladín (heute Ortsteil von Březsko, Bez. Prostějov, Region Olmütz, Tschechische Republik)
s. *Progizki* [1770/71, p. 436]; *Glatz* [1771/72, p. 476]
Ladinger
Laadinger Ignatius Austr. Kirchbergensis parv. [1772/73, p. 641]
Laudinger Ignatius Austr. Kirchbergensis parv. [1772/73, p. 641]
Latsny
Latsny Georgius Hung. Novisolensis jurista nob. [1777/78, p. 276]
Ladurner
Ladurner Antonius Tyrolensis Meranensis rhet. [1760/61, p. 632]
Latus
Latus Balthasar Moravus Hädnitzensis theologus plebejus [1772/73, p. 641]
Latus Casparus Moravus Hödnitzensis log. [1768/69, p. 638]
Latz oder Laz (Gem. Nenzing, V oder Gem. Nüziders, V)
s. *Dauderlau* [1754/55, p. 491]
Latzelsberger
Latzelsperger Josephus Hung. Magno Höffleinensis civis log. [1770/71, p. 639]
Latzelsperger s. *Latzelsberger*
Ladziza/Laznica (LKr. Milicz, Niederschlesien, Polen)
s. *Bär* [1759/60, p. 410]; *Skrzovsky* [1774/75, p. 821]; *Skrzovsky* [1775/76, p. 822]; *Skrzosvky* [1776/77, p. 325]; *Skrzovsky* [1776/77, p. 326]
Latzl
Latzl Ignatius Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 276]
Laekenbauer s. *Lackenbauer*
Lämichen
Laemichen Fridericus *SJ* poeseos prof., art. liberalium et phil. dr.[672] [1751/52, Prof., p. 292]
Laemichen s. *Lämichen*
Längenfeld oder Lengenfeld (mehrfach in ehem. Kronländern)
s. *Laufer* [1766/67, p. 637]
Laensis Austr.s. *Laa (mehrfach in N)*
Lavus
Lavus Ferdinandus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 626]
Lagensis Austr. (*vielleicht Lacken, mehrfach in N u. O*)
s. *Lenz* [1758/59, p. 630]; *Lenz* [1758/59, p. 630]
Lager
Lager Josephus Austr. Zizerstorffensis synt. [1758/59, p. 630]
Lager Josephus Austr. Zizerstorffensis poeta [1759/60, p. 631]
Lagy
Lagy Stephanus Hung. Sabariensis log. [1768/69, p. 638]
Lahner
Lahner Josephus Austr. Untervalterdorfensis parv. [1767/68, p. 637]
Lahner Josephus Austr. Guntranstorffensis in collegio [1768/69, p. 638]
Laibach/Ljubljana (Hauptstadt d. Republik Slowenien)
s. *Altmann* [1758/59, p. 352]; *Andlovicz* [1748/49, p. 347]; *Palletta* [1774/75, p. 298]; *Besdirz* [1774/75, p. 298]; *Piller* [1777/78, p. 305]; *Pochlin* [1757/58, p. 404]; *Karpe* [1767/68, p. 471]; *Karpe* [1768/69, p. 472]; *Castellez* [1774/75, p. 480]; *Castellez* [1775/76, p. 481]; *Kno* [1775/76, p. 483]; *Conda* [1775/76, p. 482]; *Kresenhof* [1762/63, p. 463]; *Kupitsch* [1775/76, p. 482]; *Tomaschovitz* [1776/77, p. 511]; *Trebar* [1767/68, p. 503]; *Tschades* [1748/49, p. 488]; *Fanton* [1772/73, p. 507]; *Fanton* [1772/73, p. 549]; *Fanton* [1777/78, p. 554]; *Vekrowiz* [1774/75, p. 552]; *Verhovitz* [1771/72, p. 548]; *Vogel* [1763/64, p. 540]; *Formacher* [1750/51, p. 526]; *Goriupp* [1763/64, p. 568]; *Grell* [1771/72, p. 575]; *Holzer* [1763/64, p. 872]; *Jevalla* [1761/62, p. 606]; *Jessich* [1766/67, p. 607]; *Jessich* [1769/70, p. 608]; *Jurglitsch* [1761/62,

672 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt fünf Einträge.

673 Kürzung nicht aufgelöst.

674 In Vorlage „D. Prof.“.

675 Kürzung nicht aufgelöst.

676 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
677 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

---

678 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

679 Kürzung nicht aufgelöst.

680 In Vorlage korrigiert aus „log.“.

681 Danach in Vorlage Spatium von 2,5 cm.

682 Danach in Vorlage „m“ gestrichen.
683 Gesamter Eintrag nachträglich [?] von s. H. hinzugefügt.
684 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
685 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
686 Kürzung nicht aufgelöst.

687 Kürzung nicht aufgelöst.
688 Kürzung nicht aufgelöst.
689 In Vorlage „D. P.“.
690 In Vorlage „coll.“.

Leeb Josephus Austr. Vienn. parv. in collegio [1767/68, p. 637]
Leeb Josephus Austr. Neostadiensis log. [1757/58, p. 629]
Leeb Josephus parv. praenob. Austr. Vienn. [1748/49, p. 624]
Leeder s. *Leder*
Leederer s. *Lederer*
Leemann
Leemans Reinercus Vienn. gramm. nob. [1776/77, p. 276]
Leemans s. *Leemann*
Levasori (vgl. auch Motta)
Levasori de Lamota Christ.[691] Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 636]
Lefevre s. *Le Fevre*
Leveg
Leveg Andreas Bohemus Sedlicensis botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 630]
Levenau s. *Löwenau*
Levernegg
Levernegg Ignatius Vienn. parv. [1756/57, p. 629]
Lefflerau s. *Löfflerau*
Levoča s. *Leutschau*
Leger
Leger Franciscus Hung. Russensis philosophus [1755/56, p. 628]
Leger Josephus Fracoinus[692] civis princ.[693] [1774/75, p. 642]
Legerer
Legerer Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 625]
Legvadiensis Ung. (*vielleicht Lockenhaus/Léka, ehem. Kom. Vas, heute GB Oberpullendorf, B*)
s. *Piemandi* [1771/72, p. 437]
Legmayer s. *Legmeier*
Legmeier
Legmayer Franciscus civis Austr. Labenbergensis in Marchfeld philosophus [1775/76, p. 275]
Legnica s. *Liegnitz*
Legnickie Pole s. *Wahlstatt*
Legrady
Legrady Franciscus ex comitatu Possoniensi Puspoliensis in 1um annum auditor [1755/56, p. 628]
Lehenmayer s. *Lehenmeier*
Lehenmeier
Lehenmayer Joannes Nepomucenus Michaelis Franco Eistekensis theologus [1764/65, p. 635]

691 Kürzung nicht aufgelöst.
692 Danach in Vorlage „prin“ gestrichen.
693 Anschließend Verweis: „Vide n[ume]ro 275“.

Lehenstein s. *Werndl*
Lehnau s. *Lenau*
Lehner s. *Lechner*
Lehr
Lehr Paulus Austr. Vienn. gramm. [1755/56, p. 628]
Lehr Franciscus Austr. Rohrbachensis log. pauper [1771/72, p. 640]
Lehrner s. *Lerner*
Lehsdorf (Gem. Raxendorf, GB Melk, N)
s. *Wirz* [1757/58, p. 847]
Lehstorfensis Austr. s. *Lehsdorf*
Ley
Ley Joannes Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 634]
Leia
Leja Martinus Silesius Microstrelitzensis log. pauper [1777/78, p. 276]
Leja s. *Leia*
Leibaicensis Styrus (*vielleicht Lainbach, Gem. Landl, GB Liezen, St*)
s. *Pucher* [1766/67, p. 426]
Leipeticus Moravus s. *Leipertitz*
Leiben (GB Melk, N)
s. *Obermüllner* [1763/64, p. 698]
Leipertitz/Litobratřice (Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Cervelli* [1765/66, p. 467]
Leibnensis Austr. s. *Leiben*
Leibniczensis Styrus s. *Leibnitz*
Leibnitz (Familienname)
Leibnitz Henricus Dresdensis parv. [1764/65, p. 635]
Leibnitz (GB, St)
s. *Blicker* [1765/66, p. 423]
Leibnitzgruber
Leibnizgrueber Georgius Austr. Vienn. civis parv. [1770/71, p. 639]
Leibnizgrueber s. *Leibnitzgruber*
Leipzig (Stadt u. Regierungsbez., Sachsen, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Liebetraut* [1774/75, p. 642]; *Wendl* [1771/72, p. 904]; *Wendl* [1777/78, p. 380]; *Zetzsche* [1776/77, p. 867]
Leipzigensis Saxo s. *Leipzig*
Leykam
Laykam Antonius Vienn. parv. [1766/67, p. 637]
De[694] Leykam liber baro Fridericus Wetzlariensis philosophus [1775/76, p. 275]
Leykauff s. *Leihkauf*
Leichnambschneider s. *Leichnamschneider*

694 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

695 Kürzung nicht aufgelöst.
696 In Vorlage „coll.“.
697 In Vorlage: „Ausrt.“.
698 Kürzung nicht aufgelöst.
699 Kürzung nicht aufgelöst.

700 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.

701 In Vorlage danach „nob. Moravus Brunnensis“ gestrichen und „Austr. Vienn.“ darübergeschrieben.

702 In Vorlage „coll.“.

703 In Vorlage „coll.“.
704 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

705 In Vorlage korrigiert aus „Confim“.

706 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

707 In Vorlage „jur. naturae auditor“ von s. H. nachträglich hinzugefügt.

708 Danach in Vorlage Spatium von 2,5 cm.

709 Kürzung nicht aufgelöst.

710 In Vorlage als Korrektur aus „Josephus“ über der Zeile eingefügt.

711 In Vorlage „coll.“.

712 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

713 Kürzung nicht aufgelöst.

Lind
Lind Joannes nob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 633]
Lindauer
Lindauer Carolus civis Austr. princ. [1777/78, p. 276]
Lindtner s. *Lindner*
Lindemajer s. *Lindemeier*
Lindemeier
Lindemajer Cosmas[714] Damianus Burchheimensis Palatinus theologus [1772/73, p. 641]
Lindemer
Lindemer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 632]
Linden
Linden <Jacobus> Hung. Budensis log. [1763/64, p. 634]
Lindenburg s. *Goldegg*
Lindental
Lindenthal Nicolaus Josephus civis Ung. Creizensis medicus [1775/76, p. 275]
Lindenthal s. *Lindental*
Linder
Linder Joannes rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 624]
Linderer
Linderer Ferdinandus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 641]
Linderl
Linderl Antonius Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 626]
Linderl Carolus parv. nob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 623]
Linthard
Linthard Joannes Antonius Styrus Slavograecensis med. auditor [1760/61, p. 632]
Lindhuber
Lindhueber Antonius Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 627]
Lindhueber s. *Lindhuber*
Linti
Lynti Joannes Suevus Wangensis philosophus [1762/63, p. 634]
Lynti s. *Linti*
Lindinger
Liendtinger Andreas Bojus Tauffkirchensis theologus plebejus [1771/72, p. 640]
Lindlau
Lindlau Pernardus Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 276]
Lindmayr s. *Lindmeier*

714 In Vorlage „Comas".

Lindmeier
Lindmayr Josephus Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 625]
Lindner
Lindtner Andreas Silesius Mega-Gergoviensis log. [1750/51, p. 624]
Lintner Antonius phys. civis Austr. Vienn. [1749/50, p. 624]
Lintner Ignatius Silesius Olberstorffensis log. [1765/66, p. 636]
Lindner Joannes Austr. Vienn. rhet. [1774/75, p. 275]
Lintner s. *Lindner*
Lintz (Familienname) s. *Lenz*
Lintzensis Austr. s. *Linz*
Lingen
Lingen Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 275]
Lingen Gerhardus civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 275]
Lingen Josephus civis Austr. Vienn. rhet. [1775/76, p. 275]
Lininer s. *Linninger*
Linner
Linner Franciscus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 636]
Linninger
Lininer Jacob Vienn. parv. [1763/64, p. 635]
Linninger Joannes Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 636]
Linser
Linser Joannes nob. Austr. Vienn. princ. [1759/60, p. 631]
Linz (Landeshauptstadt von O)
s. *Pappenschellner* [1753/54, p. 394]; *Beier* [1761/62, p. 414]; *Berger* [1751/52, p. 390]; *Pickelmann* [1754/55, p. 397]; *Blüml* [1768/69, p. 429]; *Buchberg* [1777/78, p. 305]; *Karner* [1777/78, p. 485]; *Kratschmeier* [1754/55, p. 449]; *Kraus* [1753/54, p. 446]; *Fankler* [1750/51, p. 526]; *Vorauer* [1763/64, p. 540]; *Vorndran* [1775/76, p. 553]; *Hofmann* [1751/52, p. 585]; *Huber* [1776/77, p. 747]; *Müller* [1751/52, p. 646]; *Nendwack* [1753/54, p. 678]; *Rechberger* [1774/75, p. 734]; *Reichenauer* [1754/55, p. 714]; *Reidl* [1753/54, p. 713]; *Spitzhütel* [1775/76, p. 323]; *Schönach* [1760/61, p. 786]; *Schredl* [1747/48, p. 760]; *Schweiger* [1777/78, p. 327]; *Seilerdoppler* [1768/69, p. 806]; *Slaup* [1770/71, p. 811]; *Walcher* [1750/51, p. 840]; *Wartenau* [1770/71, p. 903]; *Weirig* [1753/54, p. 842]; *Wieser* [1747/48, p. 839]
Linzensis s. *Linz*
Linzensis Austr. s. *Linz*

715 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt fünf Einträge.

716 Kürzung nicht aufgelöst.

717 Kürzung nicht aufgelöst.

718 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

719 Anschließend p. 278–290 unbeschrieben.

720 In Vorlage „jur. et moralis auditor" von s. H. nachträglich hinzugefügt.

721 Kürzung nicht aufgelöst.
722 Kürzung nicht aufgelöst.
723 Kürzung nicht aufgelöst.
724 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

725 In Vorlage „C“ korrigiert aus „A“.

726 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

727 Kürzung nicht aufgelöst.

M

728 Kürzung nicht aufgelöst.

729 Kürzung nicht aufgelöst.

730 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

731 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.

732 In Vorlage: „D. P.“.

p. 389]; *Pospischill* [1756/57, p. 401]; *Pospischill* [1757/58, p. 404]; *Brambosch* [1760/61, p. 412]; *Brand* [1747/48, p. 386]; *Brandl* [1768/69, p. 430]; *Prax* [1770/71, p. 436]; *Prax* [1772/73, p. 440]; *Prechler* [1764/65, p. 422]; *Brettschneider* [1772/73, p. 439]; *Brevis* [1755/56, p. 399]; *Prege* [1767/68, p. 428]; *Breitner* [1775/76, p. 303]; *Preis* [1756/57, p. 400]; *Preis* [1768/69, p. 431]; *Preisner* [1765/66, p. 424]; *Brenneis* [1761/62, p. 415]; *Breuer* [1774/75, p. 298]; *Prokesch* [1763/64, p. 419]; *Progizki* [1770/71, p. 436]; *Prohaska* [1758/59, p. 407]; *Prohaska* [1765/66, p. 423]; *Prohaska* [1769/70, p. 434]; *Prohaska* [1771/72, p. 438]; *Promovsky* [1750/51, p. 389]; *Proxteska* [1770/71, p. 436]; *Brunnschmied* [1773/74, p. 298]; *Przeska* [1753/54, p. 394]; *Przibil* [1763/64, p. 419]; *Bubick* [1754/55, p. 396]; *Buchta* [1764/65, p. 421]; *Budni* [1766/67, p. 425]; *Budni* [1769/70, p. 433]; *Putz* [1764/65, p. 422]; *Burger* [1757/58, p. 404]; *Kahitzki* [1770/71, p. 474]; *Kaiser* [1763/64, p. 465]; *Kammerer* [1759/60, p. 456]; *Kanka* [1771/72, p. 475]; *Karasek* [1776/77, p. 485]; *Carl* [1765/66, p. 467]; *Carl* [1773/74, p. 478]; *Kastner* [1767/68, p. 471]; *Kaudelka* [1775/76, p. 482]; *Kauer* [1770/71, p. 474]; *Cervelli* [1765/66, p. 467]; *Cervelli* [1765/66, p. 467]; *Chitil* [1773/74, p. 479]; *Christian* [1773/74, p. 479]; *Kibelwein* [1774/75, p. 481]; *Kibelwein* [1777/78, p. 485]; *Kiffer* [1764/65, p. 466]; *Kink* [1777/78, p. 485]; *Klapper* [1774/75, p. 481]; *Klein* [1765/66, p. 468]; *Klem* [1746/47, p. 441]; *Clement* [1773/74, p. 479]; *Klesetzkla* [1770/71, p. 475]; *Klima* [1777/78, p. 485]; *Klisch* [1757/58, p. 453]; *Knabeck* [1764/65, p. 466]; *Knabeck* [1768/69, p. 472]; *Knauer* [1754/55, p. 448]; *Knaus* [1766/67, p. 469]; *Knendich* [1765/66, p. 468]; *Kobin* [1764/65, p. 466]; *Kops* [1760/61, p. 460]; *Kotoczek* [1767/68, p. 471]; *Köcht* [1756/57, p. 451]; *König* [1770/71, p. 475]; *König* [1777/78, p. 485]; *Kovaschitz* [1767/68, p. 471]; *Kolbe* [1757/58, p. 453]; *Koller* [1756/57, p. 451]; *Kollik* [1775/76, p. 482]; *Kollik* [1775/76, p. 482]; *Kollik* [1777/78, p. 485]; *Kollovratek* [1765/66, p. 468]; *Columbus* [1768/69, p. 471]; *Komineck* [1771/72, p. 476]; *Konecgny* [1777/78, p. 485]; *Konvalina* [1754/55, p. 448]; *Konviczka* [1768/69, p. 472]; *Korger* [1756/57, p. 451]; *Kornitzer* [1766/67, p. 469]; *Kornitzer* [1774/75, p. 479]; *Kostig* [1752/53, p. 444]; *Kracker* [1770/71, p. 475]; *Kratochvil* [1765/66, p. 468]; *Kratochvil* [1775/76, p. 483]; *Kräl* [1766/67, p. 469]; *Krall* [1756/57, p. 560]; *Kramreiter* [1777/78, p. 486]; *Kramreiter* [1777/78, p. 486]; *Kranzl* [1770/71, p. 475]; *Krasni* [1771/72, p. 476]; *Krecht* [1762/63, p. 464]; *Krechler* [1763/64, p. 465]; *Kremnitzer* [1765/66, p. 468]; *Kremnitzer* [1767/68, p. 470]; *Kremnitzer* [1769/70, p. 473]; *Krengberger* [1776/77, p. 484]; *Kridl* [1776/77, p. 484]; *Kriehuber* [1776/77, p. 484]; *Kriehuber* [1776/77, p. 484]; *Krivaneck* [1770/71, p. 475]; *Krill* [1762/63, p. 463]; *Krosowsky* [1761/62, p. 462]; *Krzizeck* [1774/75, p. 481]; *Kubasek* [1760/61, p. 461]; *Kubeska* [1777/78, p. 486]; *Kuck* [1763/64, p. 465]; *Kuttner* [1756/57, p. 451]; *Kuttni* [1757/58, p. 453]; *Kürz* [1765/66, p. 468]; *Kürz* [1765/66, p. 468]; *Kürz* [1768/69, p. 472]; *Kürz* [1773/74, p. 479]; *Kuzrornek* [1771/72, p. 477]; *Czech* [1771/72, p. 475]; *Czech* [1776/77, p. 484]; *Cziganek* [1746/47, p. 441]; *Czink* [1774/75, p. 479]; *Czoklicz* [1770/71, p. 474]; *Dankovsky* [1774/75, p. 509]; *Taude* [1775/76, p. 509]; *Deabis* [1775/76, p. 510]; *Dedeck* [1770/71, p. 505]; *Devenne* [1766/67, p. 502]; *Teimel* [1777/78, p. 511]; *Delinz* [1775/76, p. 509]; *Tell* [1765/66, p. 501]; *Tell* [1767/68, p. 503]; *Teller* [1753/54, p. 490]; *Thomas* [1770/71, p. 505]; *Ditscheiner* [1762/63, p. 498]; *Ditz* [1772/73, p. 507]; *Dietmann* [1776/77, p. 510]; *Dietrich* [1762/63, p. 498]; *Dietrich* [1770/71, p. 505]; *Dintl* [1763/64, p. 499]; *Dintl* [1763/64, p. 499]; *Tissel* [1753/54, p. 491]; *Tissel* [1756/57, p. 493]; *Topolansky* [1774/75, p. 509]; *Törper* [1772/73, p. 507]; *Tomanich* [1774/75, p. 508]; *Domer* [1769/70, p. 505]; *Dorfinger* [1750/51, p. 488]; *Douvalill* [1765/66, p. 501]; *Douvalill* [1765/66, p. 501]; *Trovasky* [1746/47, p. 487]; *Trziska* [1775/76, p. 510]; *Tschochachay* [1767/68, p. 503]; *Tschuit* [1758/59, p. 494]; *Tutschka* [1753/54, p. 491]; *Dunkler* [1764/65, p. 500]; *Twerdy* [1748/49, p. 488]; *Eckert* [1761/62, p. 522]; *Eder* [1760/61, p. 522]; *Eder* [1761/62, p. 522]; *Eder* [1770/71, p. 870]; *Etzl* [1772/73, p. 889]; *Eibl* [1747/48, p. 517]; *Eigl* [1756/57, p. 520]; *Ellinger* [1765/66, p. 524]; *Ellinger* [1774/75, p. 890]; *Elsler* [1756/57, p. 520]; *Elsler* [1758/59, p. 521]; *Fabian* [1765/66, p. 542]; *Fabricius* [1770/71, p. 547]; *Fabricius* [1771/72, p. 547]; *Vavrauschek* [1771/72, p. 548]; *Vavrauschek* [1772/73, p. 906]; *Falt* [1763/64, p. 540]; *Faltanick* [1757/58, p. 533]; *Vasall* [1773/74, p. 551]; *Vaschaneckl* [1772/73, p. 550]; *Faschinek* [1771/72, p. 548]; *Feikas* [1772/73, p. 549]; *Veit*

[1756/57, p. 532]; *Fiala* [1772/73, p. 550]; *Fiala* [1773/74, p. 551]; *Fitz* [1777/78, p. 341]; *Fiedler* [1767/68, p. 543]; *Fink* [1756/57, p. 533]; *Finsterle* [1772/73, p. 549]; *Finsterle* [1773/74, p. 550]; *Fischer* [1770/71, p. 547]; *Fleck* [1756/57, p. 532]; *Flössel* [1752/53, p. 528]; *Foidl* [1773/74, p. 551]; *Vossaseck* [1755/56, p. 531]; *Fournier* [1771/72, p. 548]; *Fournier* [1776/77, p. 553]; *Fremann* [1755/56, p. 531]; *Fritscher* [1767/68, p. 543]; *Fritz* [1777/78, p. 554]; *Fried* [1775/76, p. 553]; *Friedrich* [1776/77, p. 553]; *Friedrich* [1776/77, p. 554]; *Fröbl* [1756/57, p. 532]; *Fröschl* [1756/57, p. 532]; *Führhauser* [1771/72, p. 548]; *Fuss* [1763/64, p. 540]; *Galla* [1763/64, p. 568]; *Gartner* [1769/70, p. 573]; *Geppert* [1761/62, p. 565]; *Geimberger* [1774/75, p. 577]; *Gemel* [1767/68, p. 572]; *Gfrer* [1763/64, p. 568]; *Gibler* [1776/77, p. 579]; *Giebel* [1776/77, p. 579]; *Gisch* [1777/78, p. 580]; *Glatz* [1771/72, p. 476]; *Glarecz* [1748/49, p. 555]; *Glotzmann* [1771/72, p. 575]; *Gotti* [1758/59, p. 562]; *Gött* [1768/69, p. 572]; *Götzl* [1774/75, p. 578]; *Gold* [1754/55, p. 559]; *Gossack* [1759/60, p. 563]; *Grabner* [1772/73, p. 576]; *Gratner* [1765/66, p. 570]; *Grass* [1763/64, p. 568]; *Greger* [1764/65, p. 569]; *Gregor* [1769/70, p. 573]; *Groner* [1757/58, p. 561]; *Gruber* [1762/63, p. 567]; *Grüner* [1767/68, p. 470]; *Grulich* [1769/70, p. 573]; *Grumwald* [1771/72, p. 575]; *Gürtelschmied* [1777/78, p. 580]; *Haas* [1777/78, p. 747]; *Hablen* [1754/55, p. 591]; *Hadik* [1774/75, p. 888]; *Hatzl* [1753/54, p. 590]; *Hatzl* [1753/54, p. 590]; *Hajck* [1774/75, p. 888]; *Haller* [1771/72, p. 882]; *Hammerle* [1769/70, p. 880]; *Handschuh* [1768/69, p. 879]; *Hauenschild* [1761/62, p. 602]; *Hauer* [1762/63, p. 871]; *Hauser* [1771/72, p. 883]; *Hawranek* [1768/69, p. 880]; *Heer* [1774/75, p. 888]; *Heger* [1746/47, p. 583]; *Hegnji* [1772/73, p. 886]; *Heiden* [1753/54, p. 589]; *Heidl* [1753/54, p. 589]; *Heindl* [1752/53, p. 587]; *Heinrich* [1772/73, p. 886]; *Heinze* [1772/73, p. 886]; *Heinze* [1772/73, p. 887]; *Helm* [1773/74, p. 887]; *Helwig* [1775/76, p. 745]; *Herfurt* [1776/77, p. 746]; *Heubel* [1746/47, p. 583]; *Hipper* [1775/76, p. 745]; *Hibl* [1753/54, p. 589]; *Hibl* [1775/76, p. 745]; *Hibl* [1775/76, p. 746]; *Hibler* [1773/74, p. 887]; *Hiller* [1777/78, p. 748]; *Hladik* [1775/76, p. 745]; *Hladny* [1748/49, p. 584]; *Hladny* [1750/51, p. 585]; *Hock* [1777/78, p. 748]; *Hodack* [1762/63, p. 871]; *Hoddig* [1774/75, p. 888]; *Hönig* [1771/72, p. 884]; *Hofmann* [1765/66, p. 875]; *Hofmann* [1771/72, p. 884]; *Hovurek* [1768/69, p. 880]; *Holdenherz* [1748/49, p. 584]; *Hollein* [1746/47, p. 583]; *Holzinger* [1754/55, p. 591]; *Homo* [1770/71, p. 882]; *Homolatsch* [1759/60, p. 599]; *Horazaza* [1777/78, p. 748]; *Horazeck* [1777/78, p. 748]; *Horny* [1755/56, p. 592]; *Horny* [1777/78, p. 748]; *Hroch* [1771/72, p. 885]; *Huber* [1775/76, p. 746]; *Hudezeck* [1771/72, p. 885]; *Hunnazik* [1765/66, p. 875]; *Jägermann* [1764/65, p. 607]; *Jägermann* [1766/67, p. 607]; *Jägermann* [1774/75, p. 609]; *Jägermann* [1775/76, p. 610]; *Jamolizki* [1771/72, p. 608]; *Jamolizki* [1775/76, p. 610]; *Janko* [1759/60, p. 605]; *Janeczka* [1770/71, p. 608]; *Janisch* [1766/67, p. 607]; *Jansky* [1772/73, p. 609]; *Jansky* [1777/78, p. 610]; *Ibam* [1774/75, p. 609]; *Jeckel* [1775/76, p. 610]; *Jelez* [1777/78, p. 611]; *Isidor* [1758/59, p. 605]; *Judex* [1768/69, p. 608]; *Latus* [1768/69, p. 638]; *Latus* [1772/73, p. 641]; *Lankow* [1768/69, p. 638]; *Lankow* [1769/70, p. 638]; *Lankow* [1770/71, p. 639]; *Landmann* [1764/65, p. 635]; *Lang* [1760/61, p. 632]; *Lang* [1762/63, p. 633]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Langer* [1776/77, p. 276]; *Langer* [1776/77, p. 276]; *Langerer* [1765/66, p. 636]; *Langmeier* [1770/71, p. 639]; *Lanick* [1771/72, p. 640]; *Lauer* [1755/56, p. 628]; *Laumann* [1773/74, p. 641]; *Launeck* [1762/63, p. 634]; *Letocha* [1766/67, p. 637]; *Leeb* [1747/48, p. 623]; *Lendl* [1774/75, p. 642]; *Lengsfeld* [1772/73, p. 641]; *Lenz* [1763/64, p. 635]; *Lenz* [1763/64, p. 635]; *Lenz* [1764/65, p. 635]; *Lezl* [1754/55, p. 627]; *Lipka* [1768/69, p. 638]; *Liberess* [1756/57, p. 629]; *Libisch* [1751/52, p. 625]; *Libisch* [1759/60, p. 631]; *Libisch* [1764/65, p. 636]; *Lichtenegger* [1762/63, p. 634]; *Lidarczick* [1766/67, p. 637]; *Litomisky* [1774/75, p. 275]; *Lissek* [1777/78, p. 276]; *Locco* [1771/72, p. 641]; *Loteny* [1764/65, p. 636]; *Lombort* [1772/73, p. 641]; *Lorenz* [1771/72, p. 641]; *Lorenz* [1774/75, p. 642]; *Luckschan* [1750/51, p. 624]; *Luchesi* [1771/72, p. 641]; *Luchs* [1762/63, p. 634]; *Machateyeck* [1774/75, p. 671]; *Machtiack* [1774/75, p. 671]; *Mattes* [1770/71, p. 667]; *Mader* [1762/63, p. 658]; *Matzreich* [1753/54, p. 648]; *Magoa* [1758/59, p. 653]; *Mainardi* [1753/54, p. 647]; *Malleck* [1770/71, p. 667]; *Martini* [1776/77, p. 674]; *Marek* [1776/77, p. 674]; *Mareschek* [1771/72, p. 667]; *Marisler* [1777/78, p. 674]; *Marzureck* [1772/73, p. 669]; *Mastalier* [1767/68, p. 663]; *Massola* [1767/68,

p. 664]; *Massola* [1777/78, p. 674]; *Maurer* [1770/71, p. 667]; *Metzner* [1746/47, p. 643]; *Mehofer* [1757/58, p. 652]; *Mehofer* [1757/58, p. 653]; *Meitner* [1763/64, p. 660]; *Meier* [1762/63, p. 659]; *Meier* [1764/65, p. 661]; *Meier* [1766/67, p. 663]; *Meier* [1766/67, p. 663]; *Meier* [1768/69, p. 664]; *Meier* [1774/75, p. 671]; *Meier* [1776/77, p. 674]; *Meixner* [1771/72, p. 668]; *Mezerig* [1753/54, p. 648]; *Michale* [1768/69, p. 665]; *Michaleck* [1771/72, p. 668]; *Mitscha* [1759/60, p. 655]; *Mitscha* [1759/60, p. 655]; *Mirschinski* [1762/63, p. 659]; *Mistelberger* [1756/57, p. 651]; *Motzka* [1777/78, p. 675]; *Monse* [1767/68, p. 664]; *Moraveck* [1754/55, p. 649]; *Moraveck* [1757/58, p. 652]; *Moser* [1752/53, p. 646]; *Moser* [1777/78, p. 674]; *Mucha* [1775/76, p. 672]; *Mühlmeier* [1770/71, p. 667]; *Müller* [1758/59, p. 653]; *Müller* [1767/68, p. 664]; *Müllmeier* [1771/72, p. 669]; *Müllner* [1766/67, p. 662]; *Münster* [1765/66, p. 662]; *Nass* [1762/63, p. 681]; *Neisser* [1758/59, p. 680]; *Neubauer* [1755/56, p. 679]; *Neumann* [1777/78, p. 685]; *Neuwirt* [1777/78, p. 685]; *Nezbeda* [1771/72, p. 684]; *Nicodem* [1756/57, p. 679]; *Noe* [1773/74, p. 684]; *Novak* [1769/70, p. 683]; *Oblidal* [1765/66, p. 698]; *Oderski* [1757/58, p. 697]; *Oleschinzky* [1750/51, p. 695]; *Raab* [1756/57, p. 716]; *Radda* [1761/62, p. 721]; *Ratislau* [1767/68, p. 728]; *Ratzer* [1767/68, p. 727]; *Rafner* [1763/64, p. 723]; *Rambauseck* [1750/51, p. 710]; *Rambauseck* [1773/74, p. 733]; *Ranner* [1761/62, p. 721]; *Rauer* [1773/74, p. 733]; *Rechler* [1777/78, p. 736]; *Regelsberger* [1763/64, p. 724]; *Reichhard* [1763/64, p. 723]; *Reichhard* [1767/68, p. 727]; *Reichhard* [1770/71, p. 730]; *Reichhard* [1770/71, p. 730]; *Reichl* [1758/59, p. 717]; *Reichl* [1759/60, p. 719]; *Reichl* [1769/70, p. 729]; *Rein* [1756/57, p. 716]; *Reindl* [1755/56, p. 715]; *Resch* [1761/62, p. 721]; *Rippl* [1761/62, p. 721]; *Richter* [1771/72, p. 731]; *Richter* [1774/75, p. 733]; *Ritter* [1774/75, p. 733]; *Riedl* [1756/57, p. 716]; *Riedl* [1762/63, p. 722]; *Riedl* [1769/70, p. 729]; *Riedl* [1775/76, p. 734]; *Rieger* [1754/55, p. 714]; *Rieger* [1754/55, p. 714]; *Robl* [1753/54, p. 713]; *Rotter* [1766/67, p. 727]; *Rotter* [1774/75, p. 734]; *Rogendorf* [1760/61, p. 720]; *Roll* [1769/70, p. 729]; *Rost* [1775/76, p. 735]; *Rosenkranz* [1777/78, p. 736]; *Rosmachel* [1772/73, p. 732]; *Rosmanit* [1763/64, p. 723]; *Rubel* [1771/72, p. 731]; *Rüber* [1766/67, p. 726]; *Rusch* [1766/67, p. 727]; *Rusizka* [1769/70, p. 730]; *Rzihiak* [1774/75, p. 733]; *Sattler* [1770/71, p. 810]; *Sadelek* [1766/67, p. 802]; *Sadelek* [1768/69, p. 807]; *Salzburger* [1776/77, p. 324]; *Samhuber* [1763/64, p. 792]; *Sarhofer* [1771/72, p. 811]; *Sauter* [1771/72, p. 811]; *Saulig* [1769/70, p. 808]; *Spatz* [1764/65, p. 797]; *Spazierer* [1756/57, p. 775]; *Sperke* [1763/64, p. 793]; *Spieler* [1777/78, p. 327]; *Springinsfeld* [1754/55, p. 770]; *Spurni* [1763/64, p. 793]; *Schabenbeck* [1764/65, p. 795]; *Schabenbeck* [1766/67, p. 800]; *Schanza* [1763/64, p. 794]; *Scharniack* [1761/62, p. 788]; *Schauberger* [1749/50, p. 761]; *Schaumann* [1775/76, p. 822]; *Schaumann* [1776/77, p. 326]; *Schebl* [1777/78, p. 327]; *Scheffler* [1764/65, p. 795]; *Scheiber* [1756/57, p. 776]; *Schemizeck* [1766/67, p. 800]; *Schenzl* [1774/75, p. 819]; *Scherzer* [1777/78, p. 327]; *Schiller* [1777/78, p. 327]; *Schilli* [1757/58, p. 777]; *Schilli* [1759/60, p. 784]; *Schinke* [1774/75, p. 820]; *Schindler* [1767/68, p. 804]; *Schindler* [1777/78, p. 326]; *Schlansky* [1775/76, p. 323]; *Schlegl* [1775/76, p. 822]; *Schlein* [1765/66, p. 798]; *Schless* [1755/56, p. 773]; *Schlosser* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1756/57, p. 775]; *Schmiedshaufen* [1777/78, p. 327]; *Schmoleck* [1774/75, p. 820]; *Schneider* [1774/75, p. 820]; *Schneider* [1776/77, p. 324]; *Scholz* [1756/57, p. 775]; *Scholz* [1770/71, p. 810]; *Schreiber* [1770/71, p. 810]; *Schreier* [1759/60, p. 783]; *Schubert* [1774/75, p. 821]; *Schubert* [1777/78, p. 328]; *Schurnizky* [1766/67, p. 801]; *Schuster* [1771/72, p. 813]; *Schusterschitz* [1751/52, p. 764]; *Schwatzerer* [1777/78, p. 328]; *Schwank* [1767/68, p. 804]; *Schwank* [1768/69, p. 807]; *Schwanzer* [1771/72, p. 813]; *Schwarz* [1768/69, p. 807]; *Schwendl* [1765/66, p. 799]; *Sczastnj* [1772/73, p. 818]; *Stabl* [1770/71, p. 811]; *Stadler* [1774/75, p. 821]; *Stanick* [1776/77, p. 325]; *Stansky* [1776/77, p. 324]; *Stanzel* [1773/74, p. 818]; *Stascho* [1770/71, p. 811]; *Stettner* [1757/58, p. 778]; *Stettner* [1761/62, p. 788]; *Stehelick* [1757/58, p. 778]; *Steigert* [1776/77, p. 325]; *Steindorfer* [1763/64, p. 793]; *Stelzer* [1751/52, p. 763]; *Stipal* [1766/67, p. 802]; *Stipal* [1770/71, p. 811]; *Stipal* [1773/74, p. 819]; *Stibig* [1759/60, p. 784]; *Stideron* [1773/74, p. 818]; *Stirba* [1775/76, p. 822]; *Stompora* [1766/67, p. 801]; *Storzer* [1750/51, p. 761]; *Straka* [1772/73, p. 817]; *Straub* [1771/72, p. 815]; *Streit* [1765/66, p. 799]; *Stresser* [1771/72, p. 815]; *Strommer* [1759/60, p. 785]; *Strommer* [1771/72, p. 815]; *Strommer*

[1777/78, p. 328]; *Strommer* [1777/78, p. 328]; *Strzizki* [1750/51, p. 762]; *Stuck* [1775/76, p. 324]; *Sedlazeck* [1762/63, p. 790]; *Seika* [1771/72, p. 814]; *Seidl* [1770/71, p. 811]; *Seiz* [1758/59, p. 779]; *Seizeck* [1763/64, p. 793]; *Seizeck* [1767/68, p. 805]; *Seizeck* [1769/70, p. 808]; *Serinka* [1775/76, p. 822]; *Serna* [1756/57, p. 775]; *Siebenbeck* [1753/54, p. 768]; *Sigmund* [1767/68, p. 802]; *Slansky* [1773/74, p. 818]; *Smetazeck* [1770/71, p. 810]; *Sommer* [1754/55, p. 771]; *Sowics* [1774/75, p. 820]; *Sukovati* [1764/65, p. 798]; *Süssenbeck* [1755/56, p. 774]; *Süssenbeck* [1764/65, p. 797]; *Szaschka* [1754/55, p. 770]; *Szorber* [1772/73, p. 817]; *Ulrich* [1760/61, p. 537]; *Ulrich* [1760/61, p. 824]; *Ulrich* [1766/67, p. 543]; *Ulrich* [1775/76, p. 825]; *Ulrich* [1777/78, p. 825]; *Ungerritter* [1775/76, p. 825]; *Urba* [1757/58, p. 824]; *Wachutka* [1763/64, p. 895]; *Wadeck* [1758/59, p. 848]; *Wadl* [1771/72, p. 903]; *Wagner* [1757/58, p. 847]; *Wagner* [1764/65, p. 896]; *Walker* [1751/52, p. 841]; *Walter* [1767/68, p. 900]; *Wallon* [1759/60, p. 849]; *Wallon* [1766/67, p. 898]; *Wallon* [1768/69, p. 901]; *Wanska* [1771/72, p. 904]; *Warneck* [1777/78, p. 379]; *Wazal* [1768/69, p. 901]; *Wazal* [1774/75, p. 908]; *Weber* [1770/71, p. 903]; *Wecker* [1762/63, p. 853]; *Wecker* [1764/65, p. 896]; *Wecker* [1766/67, p. 898]; *Weczerza* [1772/73, p. 905]; *Weikhart* [1748/49, p. 840]; *Weidauer* [1761/62, p. 852]; *Weidinger* [1759/60, p. 849]; *Weinbock* [1769/70, p. 902]; *Weiner* [1758/59, p. 848]; *Weingartner* [1775/76, p. 908]; *Weinzettl* [1773/74, p. 907]; *Weiß* [1753/54, p. 843]; *Weiß* [1756/57, p. 846]; *Weiß* [1765/66, p. 897]; *Weiß* [1766/67, p. 898]; *Weiß* [1769/70, p. 902]; *Weiß* [1775/76, p. 908]; *Weißental* [1754/55, p. 845]; *Weißer* [1763/64, p. 854]; *Welsch* [1777/78, p. 379]; *Welsling* [1775/76, p. 908]; *Wenk* [1774/75, p. 907]; *Wenzel* [1754/55, p. 843]; *Werbach* [1777/78, p. 379]; *Werkal* [1762/63, p. 853]; *Wertenpreis* [1758/59, p. 848]; *Wermann* [1773/74, p. 907]; *Werner* [1763/64, p. 854]; *Wichtinger* [1757/58, p. 847]; *Wittmann* [1760/61, p. 851]; *Withalm* [1765/66, p. 897]; *Wiesner* [1767/68, p. 900]; *Wimmer* [1770/71, p. 903]; *Winkler* [1748/49, p. 840]; *Winkler* [1774/75, p. 907]; *Winkler* [1776/77, p. 379]; *Winkler* [1777/78, p. 379]; *Winter* [1771/72, p. 549]; *Windinger* [1759/60, p. 850]; *Windisch* [1771/72, p. 905]; *Wolak* [1775/76, p. 908]; *Wolf* [1768/69, p. 901]; *Wolf* [1769/70, p. 902]; *Wolf* [1775/76, p. 908]; *Wranizky* [1775/76, p. 908]; *Wschejansky* [1774/75, p. 907]; *Wuchta* [1757/58, p. 847]; *Zabenski* [1777/78, p. 868]; *Zaleisky* [1760/61, p. 861]; *Zalensky* [1774/75, p. 867]; *Zart* [1752/53, p. 858]; *Zbozek* [1771/72, p. 865]; *Zdrahal* [1762/63, p. 862]; *Zeit* [1774/75, p. 867]; *Zeravik* [1770/71, p. 865]; *Zezuta* [1771/72, p. 866]; *Ziteck* [1777/78, p. 868]; *Zimeczka* [1771/72, p. 866]; *Zink* [1765/66, p. 863]; *Zlobitzki* [1762/63, p. 862]; *Zugschwendl* [1753/54, p. 859]

Mährisch Budwitz/Moravské Budějovice (Bez. Třebíč, Region Vysočina, Tschechische Republik)
s. *Stirba* [1775/76, p. 822]

Mährisch Kromau/Moravský Krumlov (Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Blaha* [1768/69, p. 431]; *Devenne* [1766/67, p. 502]; *Tell* [1765/66, p. 501]; *Tell* [1767/68, p. 503]; *Domer* [1769/70, p. 505]; *Gartner* [1769/70, p. 573]; *Luchs* [1762/63, p. 634]; *Machateyeck* [1774/75, p. 671]; *Ratislau* [1767/68, p. 728]; *Ranner* [1761/62, p. 721]; *Rosmachel* [1772/73, p. 732]; *Stelzer* [1751/52, p. 763]

Mährisch Trübau/Moravská Třebová (Bez. Svitavy, Region Pardubitz, Tschechische Republik)
s. *Prax* [1770/71, p. 436]; *Prax* [1772/73, p. 440]; *Fournier* [1771/72, p. 548]; *Fournier* [1776/77, p. 553]; *Hauer* [1762/63, p. 871]; *Heger* [1746/47, p. 583]; *Heubel* [1746/47, p. 583]; *Meixner* [1771/72, p. 668]; *Neisser* [1758/59, p. 680]

Maener s. *Menner*

Männer s. *Menner*

März
Merz Georg Schvevus Turchuehensis log. [1767/68, p. 664]

Märzdorf (mehrfach in Schlesien)
s. *Kurz* [1776/77, p. 484]

Maeseri s. *Meseri*

Maessano s. *Messano*

Maezcovics s. *Mezkovics*

Maffezoni
Maffezoni Joannes nob. Temesvariensis philosophus [1755/56, p. 650]

Mafficioli
Mafficioli Franciscus rhet.[733] nob. Austr. Vienn. [1748/49, p. 644]

Mag[a] Glogoviensis Silesius s. *Glogau*

Magagna
Magagna Jacobus Tyrolensis jurista [1759/60, p. 654]

---

733 In Vorlage korrigiert aus „parv."

Magawiska
De[734] Magawiska Ferdinandus praenob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 663]
Mager
De[735] Mager Joannes Nepomucenus Austr. Vienn. civis [1771/72, p. 667]
Magerer
Magerer Philippus Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 647]
Magerhold
Magerhold Ignatius civis Carniolus Sabazensis jurista pauper [1775/76, p. 672]
Magyar (mehrfach in ungarischen Ländern)
s. *Nagy* [1766/67, p. 682]
Magyaróvár s. *Ungarisch Altenburg*
Magyra
Magyra Stephanus Hung. Slavovalcoriensis log. [1762/63, p. 658]
Magistratus civicus s. *Wien Stadtmagistrat*
Magner
Magner Franciscus Austr. Hollabrunensis parv. [1758/59, p. 653]
Magner Franciscus Austr. Vienn. princ. [1761/62, p. 658]
Magner Josephus praenob. Vienn. parv. [1752/53, p. 646]
Magner Leopoldus parv. Austr. Hollaprunensis [1751/52, p. 646]
Magner Wilhelmus Austr. Vienn. poeta nob. [1771/72, p. 667]
Magno-Harrasensis Austr. s. *Großharras*
Magno Höffleinensis Hung. s. *Großhöflein*
Magno-Olberstorffensis Silesius s. *Großolbersdorf*
Magno-Ruspacensis s. *Großrußbach*
Magno-Witeschensis Moravus s. *Großwisternitz*
Magnovarad[inensis] Hung. s. *Großwardein*
Magnovarad[inensis] Ung. s. *Großwardein*
Magnovaradensis Ung. s. *Großwardein*
Magnoznoviensis
s. *Wessely* [1776/77, p. 379]
Magoa
Magoa Franciscus Moravus Crembsiriensis botanicae et chymiae auditor [1758/59, p. 653]
Mahlknecht
Mahlknecht Damianus civis Tyrolensis Pozensis parv. [1775/76, p. 672]
Mahlspirensis Suevus s. *Mahlspüren*
Mahlspüren (Mahlspüren im Hegau oder Mahlspüren im Tal, heute beides Stadtteile von Stockach, LKr. Konstanz, Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Manner* [1772/73, p. 669]
Mahr
Mahr Georgius Bohemus Carolo-Thermensis medicus [1764/65, p. 660]
Mahrenberg/Radlje ob Dravi (Gem., Republik Slowenien)
s. *Firbas* [1772/73, p. 549]
Mahrnbergensis Styrus s. *Mahrenberg*
Mai
May Donatus Bohemus Schönlindensis civis jurista [1776/77, p. 673]
May Franciscus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 650]
May Franciscus Bohemus Schönlindensis jurista civis [1776/77, p. 673]
May Franciscus Bohaemus jurista [1777/78, p. 674]
May Josephus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 650]
May Joannes Henricus Vienn. parv. civis [1773/74, p. 670]
May s. *Mai*
Maythani s. *Meitani*
Maidinger s. *Meidinger*
Maidl s. *Meidl*
Maidorf (Gem. Ried im Traunkreis, GB Kirchdorf a.d. Krems, O oder Gem. Sattledt, GB Wels, O)
s. *Spitzer* [1754/55, p. 771]
Maidorfensis Austr. s. *Maidorf*
Majer s. *Meier*
Mayer s. *Meier*
Mayerhofer *s. Meierhofer*
Majerhoffer s. *Meierhofer*
Mayerhoffer s. *Meierhofer*
Mayern s. *Meiern*
Mailath
De[736] Mailath Georg Hung. ex comitatu Hontensi jurista [1773/74, p. 670]
Mailand/Milano (Hauptstadt d. Lombardei, Italien)
s. *Bach* [1750/51, p. 388]; *Perce* [1753/54, p. 393]; *Candini* [1774/75, p. 480]; *Vives* [1773/74, p. 551]; *Hager* [1766/67, p. 876]; *Hammer* [1775/76, p. 745]; *Hauer* [1763/64, p. 872]; *Nova* [1761/62, p. 681]; *Rauchmüller* [1752/53, p. 711]; *Rauchmüller* [1753/54, p. 712]; *Rechiron* [1757/58, p. 717]; *Schmalzer* [1750/51, p. 762]
Mailard s. *Meilard*
Maylard s. *Meilard*
Mailberg (GB Hollabrunn, N)
s. *Amon* [1777/78, p. 360]
Mailbergensis Austr. s. *Mailberg*

734 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
735 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
736 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Malacky s. *Malacka*
Malay
Malay Stephanus Hung. civis jurista [1774/75, p. 671]
Malpurgensis Carinthus *(vielleicht Malleberg, Gem. Moosburg, GB Ferlach, K)*
s. *Azula* [1746/47, p. 347]
Malching (LKr. Passau oder Ortsteil von Maisach, LKr. Fürstenfeldbruck, beides Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Neumeier* [1764/65, p. 682]
Malchinganus Bavarus s. *Malching*
Malknek
Malknek Joannes Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 648]
Malter
Malter Joannes parv. Austr. Vienn. [1752/53, p. 646]
Malé Dyjákovice s. *Klein-Tajax*
Malenovice s. *Malenowitz*
Malenovicensis Moravus s. *Malenowitz*
Malenowitz/Malenovice (heute Stadtgem. Zlín, Bez. u. Region Zlín, Tschechische Republik)
s. *Passkowsky* [1760/61, p. 413]; *Proxteska* [1770/71, p. 436]; *Rzihiak* [1774/75, p. 733]
Maler
Maller Joannes Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 647]
Maleš s. *Molischen*
Maleschiz
Maleschiz Sebastianus Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 651]
Malhieu
Malhieu Joannes Helgus log. [1765/66, p. 662]
Malich
Malich Joannes Silesius Teschinensis philosophus [1754/55, p. 649]
Malinarich
Malinarich Math.[737] civis Dalmata Brisanensis theologus [1775/76, p. 672]
Mallacensis Hung. s. *Malacka*
Malleck
Malleck Antonius Hestingensis Moravus log. [1770/71, p. 667]
Malleck Franciscus gramm. Austr. Vienn. [1752/53, p. 646]
Maller s. *Maler*
Malles Venosta s. *Mals*
Mallnovicensis Moravus s. *Malenowitz*
Mallon (Gem. Kirchberg am Wagram, GB Tulln, N)
s. *Korber* [1764/65, p. 466]; *Heiss* [1762/63, p. 871]; *Heiss* [1765/66, p. 875]

737 Kürzung nicht aufgelöst.

Mallonensis Austr. s. *Mallon*
Malmodanensis s. *Maubeuge*
Malo Hudo s. *Pösendorf*
Malonensis Austr. s. *Mallon*
Malonovizensis Moravus s. *Malenowitz*
Maloscensis Tyrolensis s. *Malosco*
Malosco (Provinz Trient, Trentino-Südtirol, Italien)
s. *Marini* [1749/50, p. 644]; *Marini* [1767/68, p. 664]
Malowany
De Malowany Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 660]
Mals/Malles Venosta (Provinz Bozen, Südtirol, Italien)
s. *Veit* [1770/71, p. 547]
Malsensis Tyrolensis s. *Mals*
Maluche
Maluche Ignatius Silesita Jetschensis theologus 1^{mi} anni [1758/59, p. 653]
Maluche Ignatius Silesius theologus [1759/60, p. 654]
Malzart
Malzart Josephus civis Vienn. parv. [1759/60, p. 654]
Malzart Michaelis civis Vienn. parv. [1759/60, p. 654]
Malzer
Malzer Joannes Austr. Weitraviensis parv. in collegio [1765/66, p. 662]
Malzer Josephus Austr. Weitraviensis parv. pauper [1771/72, p. 667]
Malzer Michael civis Weitraviensis rhet. [1777/78, p. 674]
Mamengensis Bojus s. *Mamming*
Mamming (LKr. Dingolfing-Landau, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Reit* [1771/72, p. 731]
Managetta s. *Mannagetta*
Mankendorffensis Silesius s. *Mangersdorf*
Mankerstorfensis Austr. *(vielleicht Mannersdorf, mehrfach in N)*
s. *Redl* [1775/76, p. 735]
Mandelli
De Mandelli Josephus Austr. Zwetlensis log. [1761/62, p. 657]
Mandl
De Mandl Antonius praenob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 656]
Mandl Joannes Antonius Silesius Glogoviensis jurista [1750/51, p. 644]
Mannl Josephus nob. Vienn. gramm. [1759/60, p. 654]
De Mandl Michael praenob. Austr. Vienn. princ. [1758/59, p. 654]

738 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
739 Kürzung nicht aufgelöst.

Marinitschi
Marinitschi Leopoldus nob. Italus Görtzensis parv. [1775/76, p. 672]
Marisburgensis Svevus s. *Meersburg*
Marischek
Marischek Ignatius gramm. Austr. Vienn. [1751/52, p. 646]
Marisler
Marisler Franciscus civis Moravus jurista [1777/78, p. 674]
Marmetschki
Marmeetschki Andreas Silesius Knisplicensis log. [1758/59, p. 653]
Marmeschke Josephus Vienn. synt. [1763/64, p. 659]
Marmeetschki s. *Marmetschki*
Marmeschke s. *Marmetschki*
Marmoco-Hung.
s. *Meier* [1766/67, p. 663]
Marn
Marn Franciscus Carniolus Labacensis jurista [1769/70, p. 665]
Marold
Marold Josephus civis Austr. Altzerstorfensis princ. [1774/75, p. 671]
Marosoroszfalu s. *Russ*
Marquard s. *Marquart*
Marquart
Marquardt Amadaeus Austr. Sighartskirchensis princ. [1758/59, p. 653]
Marquart Antonius Austr. Sichartensis parv. [1774/75, p. 672]
Marquardt Franciscus Austr. Vienn. rhet. [1753/54, p. 647]
Marquard Josephus Austr. Vienn. log. [1761/62, p. 657]
Marquardt s. *Marquart*
Marquari
Marquari Innocentius log. nob. Austr. Inzerstorffensis [1747/48, p. 643]
Marquet
Marquet Antonius Austr. Vienn. princ. [1763/64, p. 660]
Marquet Franciscus Austr. Vienn. civis parv. [1757/58, p. 652]
Marquet Franciscus nob. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 660]
Marquet Josephus Hung. Posoniensis jurista civis [1772/73, p. 669]
Marquier
Marquier Joannes parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 646]
Marsa
Marsa Philippus synt. Austr. Vienn. [1751/52, p. 645]
Marschal s. *Marschall*
Marschall
De[740] Marschal Joannes Nepomucenus Hung. candidatus studii politici [1774/75, p. 671]
Marschall Josephus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 646]
Marschovski
Marschovski Josephus Hung. Jablofalvensis phys. pauper [1777/78, p. 674]
Marx
Marx Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 658]
Marx Joannes Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 666]
Marxer
*Archiepiscopi Vienn. suffraganeus de Marxer [1764/65, p. 90]
*Franciscus Antonius Marxer, sacrosanctae theol. dr. [1766/67, p. 122]
*Franciscus Antonius Marxer episcopus Chrisopol[itanus] [1775/76, p. 206]
*Franciscus Antonius Xaverius de Marxer [1764/65, p. 93]
Marz (ehem. Kom. Ödenburg, heute GB Mattersburg, B)
s. *Strauß* [1762/63, p. 790]
Marz[inensis] Hung. s. *Marz*
Marzani
Marzani Carolus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 647]
Marzani Joannes perill. Vienn. princ. [1759/60, p. 654]
Marzari
Marzari Alexander log. Venetus [1752/53, p. 646]
Marzelli
Marzelli Wenceslaus Austr. Vienn. parv. civis [1773/74, p. 670]
Marzini
Marzini Josephus phys. Italus Foro-juliensis [1749/50, p. 644]
Marzureck
Marzureck Wenceslaus Moravus Cremsiriensis log. pauper [1772/73, p. 669]
Maschenhusanus Bojus *(vielleicht Maschinenhaus, Gem. Konradsreuth, LKr. Hof, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)*
s. *Vogel* [1770/71, p. 547]

740 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

741 Kürzung nicht aufgelöst.

742 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

743 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
744 In Vorlage: „Alosyus".

745 In Vorlage „De" am linken Rand gestrichen.
746 Kürzung nicht aufgelöst.

Megslik
Megslik Joannes Nepomucenus Bohemus Geblonensis anat[omiae] stud. [1763/64, p. 659]
Mehessy
Mehessy Josephus Transylvanus jurista [1769/70, p. 666]
Mehofer
Meehofer Ignatius Moravus Fulnecensis princ. [1757/58, p. 652]
Meehofer Joannes Moravus Fulnecensis princ. [1757/58, p. 653]
Meyaconzilensis Sylesius *(vielleicht Mainczok/Manczok, Oppeln, Polen)*
s. *Butzek* [1763/64, p. 418]; *Butzek* [1767/68, p. 429]
Meickler s. *Meikler*
Meikler
Meickler Michl Austr. Corneoburgensis princ. in collegio [1765/66, p. 662]
Meitani
Maythani Joannes Silesius Freywaldensis jurista [1750/51, p. 644]
Meidinger
Maidinger Ignatius civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 654]
Meitinger Sebastianus Suevus Augustanus jurista civis [1776/77, p. 673]
Meitinger s. *Meidinger*
Meidl
Maidl Josephus Vienn. princ. [1773/74, p. 670]
Meidlensis Austr. s. *Meidling*
Meidling (12. Bez., W oder Gem. Paudorf, GB Krems a.d. Donau, N)
s. *Heiss* [1753/54, p. 588]
Meitner
Meitner Franciscus Moravus Gaiensis log. [1763/64, p. 660]
Meitner Leopoldus Silesius Casinirensis log. pauper [1777/78, p. 674]
Meier
De Mayr Adolphus Vienn. gramm. [1759/60, p. 655]
Mayr Antonius Austr. Vienn. parv. nob. [1773/74, p. 670]
Mayr Antonius Vienn. rhet. [1756/57, p. 651]
Mayr Antonius Franciscus Moravus Iglaviensis log. [1764/65, p. 661]
Mayr Antonius Monacensis Bojus theol. auditor [1761/62, p. 657]
Mayr Antonius nob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 664]
Mayr Andreas Austr. Vienn. 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 647]
Mayr Andreas Tyrolensis jurista [1759/60, p. 655]
Mayr Andreas Vienn. parv. [1766/67, p. 662]
De[747] Mayr Franciscus Carolus Vienn. parv. nob. [1773/74, p. 670]
Mayer Alexander praenob. Austr. Vienn. princ. [1764/65, p. 660]
Mayer Antonius Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 658]
Mayer Antonius Austr. Vienn. gramm. [1750/51, p. 645]
Mayer Antonius Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 660]
Majer Antonius Carinthus Kottschachensis jurista [1773/74, p. 670]
Mayer Antonius Carinthus medicus pauper [1777/78, p. 674]
Mayer Antonius Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 666]
Majer Antonius Fuldensis jurista nob. [1771/72, p. 667]
Mayer Andreas Austr. Vienn. rhet. [1750/51, p. 645]
Mayer Bernardus nob. Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 664]
Mayer Philippus civis Austr. Corneuburgensis philosophus [1777/78, p. 674]
Mayr Philippus Austr. philosophus [1754/55, p. 649]
Mayr Philippus Corneoburgensis parv. in domo professa[748] [1768/69, p. 664]
Mayr Carolus Ung. Magnovaradensis philosophus [1754/55, p. 649]
Mayr Christophorus praenob. Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 661]
Mayr Thaddaeus phys. civis Austr. Rosnaviensis [1749/50, p. 644]
Mayer Carl nob. Vienn. in domo professa [1765/66, p. 662]
Mayer Carolus Austr. ad S. Leonardum rhet. [1750/51, p. 645]
Mayer Carolus Moravus Olmucensis jurista [1776/77, p. 674]
Mayr Demetrius Suevus Doneschingensis 2^{di} anni philosophus [1753/54, p. 647]
Mayer Dominicus Hung. Possoniensis philosophus civis [1777/78, p. 674]
Mayer Emmanuel Austr. Hyppolitanus phys. [1750/51, p. 645]
Mayer Franciscus Austr. Eberstorfensis parv. [1763/64, p. 660]
Mayer Franciscus Austr. Manerstorfensis log. [1763/64, p. 659]

747 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
748 In Vorlage: „D. P.“.

Mayer Franciscus Austr. Styrensis theologus speculativus [1750/51, p. 645]
Mayer Franciscus parv. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 643]
Mayer Franciscus civis Austr. Starsensis poeta [1769/70, p. 666]
Mayer Franciscus de Paula civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 666]
Mayer Franciscus Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 662]
Majer Franciscus Hung. Soproniensis log. pauper [1772/73, p. 669]
Mayer Franciscus Hung. Schonisacensis [1775/76, p. 672]
Majer Franciscus medicus [1772/73, p. 669]
Mayer Franciscus Moravus Lippaviensis theologus [1766/67, p. 663]
Mayer Franciscus Sales[ianus] Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 647]
Mayer Franciscus Xaverius civis Vienn. in domo professa [1765/66, p. 662]
Mayer Joannes Austr. Burgerstorffensis gramm. [1766/67, p. 662]
Mayer Joannes Austr. Vienn. log. [1767/68, p. 664]
Mayer Joannes Austr. Gösingensis parv. in collegio [1769/70, p. 666]
Majer Joannes Austr. Statiensis parv. nob. [1776/77, p. 673]
Mayer Joannes Vienn. parv. [1763/64, p. 660]
Mayer Joannes Magno-Ruspacensis [1752/53, p. 646]
Mayer Joannes Moravus Olomuzensis theologus [1766/67, p. 663]
Mayer Joannes Nepomucenus[749] nob. Austr. Vienn. [1777/78, p. 674]
Mayer Joseph Vienn. parv. [1763/64, p. 660]
Mayer Josephus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 659]
Mejer Josephus Austr. Vienn. theologus civis [1771/72, p. 668]
Meyer Josephus Heiligenstadiensis Moguntino Eichfeldensis [1773/74, p. 670]
Mayer Josephus Austr. Pyrawarthensis parv. pauper [1777/78, p. 674]
Mayer Josephus Bavarus Mariakirchensis log. [1763/64, p. 660]
Majer Josephus Bohemiolibensis parv. [1764/65, p. 660]
Mayer Josephus praenob. Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 660]
Mayer Josephus Hung. philosophus [1777/78, p. 674]
Majer Josephus Suevus Munderginganus jurista pauper [1772/73, p. 669]
Mayer Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 654]
De[750] Mayer Leopoldus Vienn. gramm. nob. [1773/74, p. 670]
Mayer Lucianus Bojus Schwabusanus log. [1750/51, p. 645]
Mayer Ludovicus Austr. Laxenburgensis parv. civis [1777/78, p. 674]
Mayer Math.[751] civis Austr. Vienn. philosophus [1775/76, p. 672]
Mayer Math.[752] Vienn. parv. in domo professa [1768/69, p. 665]
Mayer Michael Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 671]
Mayer Nicolaus Vienn. log. civis [1776/77, p. 673]
Mayer Simon Bavarus Reisingensis theologus [1765/66, p. 662]
Mayer Xaverius Moravus Gruspachensis log. [1768/69, p. 664]
Mayr Vitus Suevus Bellinganus jurista [1768/69, p. 665]
Mayr Vincentius Vienn. parv. [1759/60, p. 655]
Mayr Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 645]
Mayr Franciscus Tyrolensis princ. [1759/60, p. 655]
Mayr Franciscus Vienn. parv. [1759/60, p. 655]
Mayr Franciscus Vienn. log. [1766/67, p. 663]
Mayr Franciscus Moravus Krusbacensis rhet. [1762/63, p. 659]
Mayr Franciscus Salisburgensis Rostadiensis 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 647]
Mayr Georgius Austr. Vienn. poeta [1753/54, p. 647]
Mayr Georgius Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 647]
Mayr Georgius Sebastianus theologus moralis [1768/69, p. 665]
Mayr Ignatius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 645]
Mayr Ignatius Tyrolensis Leontinensis rhet. [1761/62, p. 657]
Mayr Joannes Austr. Corneoburgensis parv. [1764/65, p. 661]
Mayr Joannes Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 650]
Mayr Joannes Austr. Vienn. parv. nob. [1772/73, p. 669]
Mayr Joannes Baptista Bohemus philosophus [1756/57, p. 651]

749 „Nepomucenus“ nachträglich über der Zeile eingefügt.

750 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

751 Kürzung nicht aufgelöst.

752 Kürzung nicht aufgelöst.

753 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.

754 Kürzung nicht aufgelöst.

755 Kürzung nicht aufgelöst.

756 Kürzung nicht aufgelöst.

757 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
758 Kürzung nicht aufgelöst.
759 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.
760 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
761 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

762 Gesamter Eintrag von a. H. eingetragen.
763 Danach in Vorlage „Nitric" gestrichen.

764 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

765 In Vorlage „Livingensis philosophus“ gestrichen und „gramm. nob.“ darübergeschrieben.
766 In Vorlage: „D. P.“.
767 Eintrag am linken Rand durch zwei diagonale Striche mit blauem Farbstift gekennzeichnet.
768 Eintrag am linken Rand durch zwei diagonale Striche mit blauem Farbstift gekennzeichnet.

769 Danach in Vorlage Spatium von 5 cm.
770 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

771 „L. P." am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
772 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

773 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

774 In Vorlage „Can.“.

775 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
776 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
777 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.

778 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
779 Kürzung nicht aufgelöst.

780 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

781 Danach in Vorlage „civis“ gestrichen.
782 In Vorlage „el“ korrigiert aus „a“ [?].
783 Kürzung nicht aufgelöst.

784 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
785 In Vorlage: „coll.“.

786 Kürzung nicht aufgelöst.
787 Anschließend Eintrag, der durch Rasur getilgt wurde: „Miller de Millecti [?] Ferdinandus Austr. […]“.
788 Kürzung nicht aufgelöst.

---

789 Gesamter Eintrag von a. H. nachträglich hinzugefügt.
790 In Vorlage: „coll.“.
791 Anschließend p. 676 unbeschrieben.

Müller Agapitus ordinis S. Benedicti Cremifanensis Austr. theologus [1754/55, p. 649]
Muhler Aloysius civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 673]
Müller Antonius Bohemus Reginaeraticensis medicus [1762/63, p. 658]
Müller Antonius civis Austr. Vienn. rhet. [1774/75, p. 671]
Müller Antonius civis Svecus Beirsriedensis theologus pauper [1775/76, p. 672]
Müller Antonius Vienn. parv. civis [1776/77, p. 673]
Müller Antonius Suevus Eschingensis gramm. [1753/54, p. 647]
Müller Andreas Tyrolensis phys. [1759/60, p. 655]
De Müller Antonius perill. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 661]
Miller Antonius civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 654]
Miller Antonius civis Prisgoyus medicus [1777/78, p. 674]
Miller Antonius Vienn. parv. [1766/67, p. 663]
Miller Antonius Styrus ad S. Rupertum phys. [1758/59, p. 653]
Müller August.[792] Austr. Melicensis ordinis S. Benedicti Melicensis theologus [1754/55, p. 649]
De Müller Augustinus perill. Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 661]
De[793] Müller Carolus Perolinensis jurista [1771/72, p. 669]
Müller Paulus synt. Austr. Vienn. [1748/49, p. 644]
Miller Paul Vienn. philosophus [1756/57, p. 651]
Müller Petrus Moravus Olomucensis parv. [1767/68, p. 664]
Müller Carolus civis Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 671]
Müller Carolus Silesius Freywaldensis gramm. [1753/54, p. 647]
Müller Christophorus Styrus Marburgensis parv. [1764/65, p. 661]
Miller Ferdinandus Brisgojus Friburgensis jur. auditor [1760/61, p. 657]
Miller Ferdinandus Vienn. parv. [1756/57, p. 652]
Müller Ferdinandus Austr. a S. Margar[etha] gramm. [1763/64, p. 659]
Müller Ferdinandus de Mylbegg perill. Austr. Vienn. jurista [1775/76, p. 672]
Müller Ferdinandus Moguntino Eichsfeldianus jurista [1764/65, p. 661]

792 Kürzung nicht aufgelöst.
793 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Müller Vincentius civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 672]
Miller Flor[ianus] Bohemus philosophus [1756/57, p. 651]
Müller Franciscus Austr. Kotelsbrunensis parv. [1760/61, p. 657]
Müller Franciscus praenob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 658]
Müller Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 671]
Müller Franciscus Kismartoniensis rhet. civis[794] [1773/74, p. 671]
Müller Franciscus de Paula Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 669]
Müller Franciscus Silesius Freywaldensis rhet. [1753/54, p. 647]
Müller Georg Styrus log. [1765/66, p. 662]
Müller Georgius civis Svevus [1749/50, p. 644]
Müller Jacobus rhet. Austr. Vienn. [1752/53, p. 646]
Miller Georgius Joannes civis Vienn. parv. [1769/70, p. 666]
Müller Godefridus Austr. Vienn. log. [1760/61, p. 656]
*Ignatius Müller, sacrosanctae theol. dr. [1764/65, p. 93]
De[795] Müller Ignatius Algojus Wangensis phys. praenob. [1771/72, p. 669]
Müller de Milleg praenob. Ignatius Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 673]
Miller Ignatius theologus Austr. Lincensis [1751/52, p. 646]
Muller Ignatius Bohemus Weypertensis princ. civis [1772/73, p. 670]
Miller Joannes Adamus Obersiebenbrunensis parv. [1755/56, p. 651]
Miller Joannes Austr. Vienn. rhet. [1757/58, p. 653]
De Miller Josephus nob. Austr. Vienn. in domo professa [1768/69, p. 665]
Miller Josephus Austr. Vienn. gramm. [1755/56, p. 650]
Miller Josephus parv. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 643]
Miller Josephus civis Austr. Neyhoffensis theologus [1775/76, p. 673]
Miller Josephus Tyrolensis Feldkirchensis log. [1758/59, p. 653]
Miller Josephus Friburgensis theologus [1759/60, p. 655]

794 Davor Eintrag, der durch Rasur getilgt wurde: „Mich [?] de Mülleck […]".
795 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

796 In Vorlage „n" nachträglich über der Zeile eingefügt.
797 In Vorlage „y" aus „l" korrigiert.
798 „o" nachträglich über der Zeile eingefügt.

799 Kürzung nicht aufgelöst.

Mürzzuschlag (GB, St)
s. *Eicher* [1760/61, p. 522]
Müseler
Müseler Franciscus Ernestus praenob. Osnabrugensis jurista [1767/68, p. 664]
Mugno-Mezriz Moravus s. *Groß Meseritz*
Muguntiae s. *Mainz*
Muguntinus s. *Mainz*
Muhler s. *Müller*
Muhr
Muhr Franciscus Josephus mag[istratus] civici consiliar[ius] tutorio no[min]e pro civ[is] acad[emici] pupil[lis] typograp[hi] Ghelenianis [1760/61, p. 657]
Muhr Leopoldus civis Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 666]
Muhrmann
Murman Georgius Austr. Vienn. princ. [1755/56, p. 650]
Muhrmann Joannes Georgius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 646]
Murmann Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 648]
Muy
Muy Mathias Ung. Posoniensis log. [1764/65, p. 661]
Mulberger s. *Mühlberger*
Muldensis Austr.
s. *Dinstl* [1768/69, p. 503]
Muldorfer s. *Mülldorfer*
Muldorffer s. *Mülldorfer*
Mulldorffensis Austr. s. *Mühldorf*
Mulle
Mulle Joannes Baptista Stirus Baspergensis medicus [1773/74, p. 671]
Muller s. *Müller*
Mullner s. *Müllner*
Mulzusa Thuringus s. *Mühlhausen in Thüringen*
Mum
Mum Ferdinandus Austr. Stelzendorffensis log. [1764/65, p. 661]
Mumb Joannes Vienn. parv. [1768/69, p. 665]
Mum Josephus Austr. Rasingensis log. [1774/75, p. 672]
Mumb s. *Mum*
Muminsdorfer
Muminstorffer Vienn. log. [1759/60, p. 656]
Muminstorffer s. *Muminsdorfer*
Mund
Mund Joannes Austr. Cicersdorfensis poeta in domo professa[800] [1767/68, p. 663]

800 In Vorlage: „in prof.“.

Munder
Munder August.[801] Josephus praenob. Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 654]
Munderkingen (Alb-Donau-Kr., Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Holzwart* [1771/72, p. 884]; *Meier* [1772/73, p. 669]
Munderginganus Suevus s. *Munderkingen*
Muneretti
* Bernardus Munereti de Rettenfeld, art. liberalium, phil. ac sacrosanctae theol. dr. [1754/55, Rektor, p. 50a]
* Bernardus Muneretti de Rettenfeld, sacrosanctae theol. dr.; *anno 1755 rector magnificus* [1775/76, p. 209]
Munereti s. *Muneretti*
Munster s. *Münster (Familienname)*
Munzker
Munzker Joannes Ung. Rohonzkiensis log. [1764/65, p. 661]
Muratzen/Moravci (Gem. Ljutomer, Štajerska, Republik Slowenien)
s. *Stegerer* [1773/74, p. 819]
Muravensis Styrus s. *Murau*
Murau (GB, St)
s. *Steyrer* [1767/68, p. 805]
Murauer
Murauer Wolfgangus Carinthus Steinfeldensis[802] 1^{mi} anni philosophus [1753/54, p. 647]
Murepontanus s. *Bruck a.d. Mur*
Murinsel (Landschaft an der Mündung der Mur in die Drau zwischen den beiden Flüssen, heute Grenzgebiet Ungarn, Kroatien u. Slowenien)
s. *Wolfschag* [1763/64, p. 854]
Murman s. *Muhrmann*
Murmann *s. Muhrmann*
Murmiensis Tyrolensis
s. *Doritschiz* [1761/62, p. 498]
Muroglogaviensis Silesius s. *Klein Glogau*
Murstetten (Gem. Weißenkirchen a.d. Perschling, GB Neulengbach, N)
s. *Grabner* [1764/65, p. 569]
Murstettensis Austr. s. *Murstetten*
Muska
Muszka Nicolaus *SJ* theol. moralis prof., art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. dr.[803] [1752/53, Prof., p. 292]

801 Kürzung nicht aufgelöst.
802 In Vorlage „Carinthus Steinfeldensis“ nachträglich in Spatium eingefügt.
803 Gesamter Eintrag von a. H. nachgetragen.

N

Nagy Petrus Croata philosophus [1754/55, p. 679]
Nagy Kaysant[.][804] anatomiae et chyrurgiae stud. [1767/68, p. 683]
Nagy Franciscus Ung.[805] jurista [1750/51, p. 677]
Nagy Georgius Transylvanus civis phys. [1770/71, p. 683]
Nagy Joannes nob. Ung. Comorensis log. [1767/68, p. 683]
Nagy Joannes Ung. Jovagiensis log. [1764/65, p. 682]
Naggy Nicolaus Hung. Madjariensis parv. [1766/67, p. 682]
Nagy Tapotczan e comitatu Nitriensi Ung. s. *Nagytapolcsány*
Nagy Joka s. *Farkas*
Nagypalugya és Gálfalu (ehem. Kom. Liptau, heute Galovany, Bez. Liptovský Mikuláš, Region Žilina, Slowakische Republik)
s. *Textori* [1762/63, p. 499]
Nagytapolcsány/Topoltschan/Topoľčany (ehem. Kom. Neutra, heute Stadt u. Bez., Landschaftsverband Neutra, Slowakische Republik)
s. *Gilany* [1764/65, p. 569]
Nagyvárad s. *Großwardein*
Nagyszeben s. *Hermannstadt*
Nagyszombat s. *Tyrnau*
Nagl s. *Nagel*
Naglhaimb s. *Nagelheim*
Naglich
Naglich Antonius Dalmata moralista [1777/78, p. 685]
Nahlik
Nahlik Joannes Bohemus Bondancensis philosophus [1773/74, p. 684]
Nambslaviensis Silesius s. *Namslau*
Namestensis Moravus s. *Namiescht*
Namiescht (Namiescht i.d. Hanna/Náměšť na Hané, Bez. u. Region Olmütz, oder Namiescht a.d. Oslawa/Náměšť nad Oslavou, Bez. Třebíč, Region Vysočina, beides Tschechische Republik)
s. *Budni* [1766/67, p. 425]; *Budni* [1769/70, p. 433]
Namieski
Namieski Antonius Poistorffensis synt. [1768/69, p. 683]
Namysłow s. *Namslau*
Namnestensis Moravus s. *Namiescht*
Namslau/Namysłow (Stadt u. LKr., Oppeln, Polen)
s. *Böhmelt* [1775/76, p. 301]; *Böhmelt* [1776/77, p. 303]

804 Letzter Buchstabe wegen verwischter Tinte nicht lesbar.

805 Danach in Vorlage Spatium von 5,5 cm.

Nancy (Stadt u. Arrondissement, Département Meurthe-et-Moselle, Frankreich)
s. *Philippe* [1751/52, p. 390]
Nancyanensis Lotharingus s. *Nancy*
Nard
Nard Raimundus nob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 681]
Nargymartoniensis Hung. s. *Mattersburg*
Naricus s. Noricus
Narnleutner
Narnleutner Josephus Badenkirchensis poeta pauper [1772/73, p. 684]
Narzymski
Narzümski Antonius comes Polonus rhet. [1775/76, p. 685]
Narzümski Joannes comes Polonus philosophus [1775/76, p. 685]
Narzümski s. *Narzymski*
Našiměřice s. *Aschmeritz*
Nasinger
Nasinger Franciscus Austr. Grem[sensis] gramm. [1761/62, p. 681]
Nasinger Franciscus Austr. Gerungsensis rhet. [1764/65, p. 682]
Nass
Nass Josephus Moravus Brunensis log. [1762/63, p. 681]
Nauberg
Nauberg Franciscus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 685]
Nawrad
Nawradt Josephus Silesius Bojanoviensis theologus [1767/68, p. 683]
Nawradt s. *Nawrad*
Nazovsky
Nazovsky Antonius Bohemus Pragensis poeta [1764/65, p. 682]
Neapel/Napoli (Stadt u. Provinz, Kampanien, Italien)
s. *Fortunati* [1768/69, p. 545]; *Genetasi* [1750/51, p. 556]; *Schlüben* [1751/52, p. 763]; *Schlüben* [1753/54, p. 768]
Neapol[itanus] Italus s. *Neapel*
Neapolitanus s. *Neapel*
Neapolitensis Italus s. *Neapel*
Neafristrischensis Moravus
s. *Bilimeck* [1776/77, p. 303]
Nepauer s. *Neubauer*
Nebel
Nebel Carolus de Türkenheim perill. Austr. Vienn. philosophus [1755/56, p. 679]
Nebestubetensis Hung. s. *Neustuben*

806 In Vorlage: „coll.“.
807 In Vorlage: „coll.“.

808 Kürzung nicht aufgelöst.
809 Kürzung nicht aufgelöst.

810 Kürzung nicht aufgelöst.

811 In Vorlage korrigiert aus „Illav.“.

812 Kürzung nicht aufgelöst.

813 Kürzung nicht aufgelöst.

814 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

815 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

O

816 Danach p. 687–694 unbeschrieben. Auf p. 691 in der Mitte „Do. Tom.“.

817 Kürzung nicht aufgelöst.

818 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

819 Danach in Vorlage „parv." gestrichen.

820 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
821 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

822 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

823 In Vorlage nach Name „Austr. Vienn. parv. cives" neben geschwungene Klammer für diesen und folgenden Eintrag.

824 In Vorlage nach Name „Austr. Vienn. parv. cives" neben geschwungene Klammer für diesen und vorigen Eintrag.

p. 352]; *Absank* [1767/68, p. 356]; *Abundio* [1755/56, p. 350]; *Ackermann* [1756/57, p. 351]; *Acunia* [1763/64, p. 354]; *Adam* [1748/49, p. 347]; *Adam* [1748/49, p. 348]; *Adam* [1749/50, p. 348]; *Adam* [1753/54, p. 349]; *Adam* [1760/61, p. 352]; *Attenberger* [1762/63, p. 354]; *Attner* [1764/65, p. 355]; *Atima* [1772/73, p. 358]; *Adl* [1758/59, p. 352]; *Adlhoster* [1756/57, p. 351]; *Adlitzberger* [1761/62, p. 353]; *Adlitzberger* [1763/64, p. 354]; *Atz* [1767/68, p. 356]; *Äger* [1773/74, p. 358]; *Alauda* [1758/59, p. 352]; *Albert* [1767/68, p. 356]; *Albert* [1768/69, p. 357]; *Albert* [1770/71, p. 357]; *Albl* [1764/65, p. 355]; *Albrecht* [1761/62, p. 353]; *Albrecht* [1767/68, p. 356]; *Albrecht* [1772/73, p. 358]; *Albrecht* [1772/73, p. 358]; *Albrecht* [1772/73, p. 358]; *Albrechtsberger* [1751/52, p. 348]; *Albrechtsberger* [1753/54, p. 349]; *Altdorf* [1748/49, p. 347]; *Altdorfer* [1754/55, p. 350]; *Alterding* [1754/55, p. 350]; *Altinger* [1762/63, p. 353]; *Altlechner* [1757/58, p. 351]; *Altmann* [1760/61, p. 352]; *Altmann* [1760/61, p. 353]; *Altmann* [1775/76, p. 359]; *Altmann* [1776/77, p. 359]; *Altschaffer* [1769/70, p. 357]; *Altstätter* [1753/54, p. 349]; *Altwirt* [1766/67, p. 356]; *Alf* [1753/54, p. 349]; *Alfran* [1772/73, p. 358]; *Alinder* [1773/74, p. 359]; *Allenfeld* [1760/61, p. 353]; *Allmeder* [1753/54, p. 349]; *Allmeier* [1759/60, p. 352]; *Allstern* [1774/75, p. 359]; *Alxinger* [1746/47, p. 347]; *Aman* [1772/73, p. 358]; *Amaseder* [1753/54, p. 349]; *Amaseder* [1762/63, p. 353]; *Ambach* [1751/52, p. 348]; *Ambach* [1753/54, p. 349]; *Ambach* [1756/57, p. 351]; *Ambach* [1756/57, p. 351]; *Ambros* [1749/50, p. 348]; *Ambros* [1750/51, p. 348]; *Ambrosy* [1763/64, p. 354]; *Ambruck* [1756/57, p. 351]; *Ament* [1759/60, p. 352]; *Amold* [1759/60, p. 352]; *Amon* [1747/48, p. 347]; *Amon* [1747/48, p. 347]; *Amon* [1753/54, p. 349]; *Amon* [1753/54, p. 349]; *Amon* [1765/66, p. 355]; *Amon* [1774/75, p. 359]; *Amon* [1775/76, p. 359]; *Amon* [1777/78, p. 360]; *Amor* [1762/63, p. 353]; *Ankes* [1771/72, p. 357]; *Anderl* [1747/48, p. 347]; *Anderl* [1756/57, p. 351]; *Anderle* [1756/57, p. 351]; *Anderle* [1758/59, p. 352]; *Anderler* [1753/54, p. 349]; *Anderler* [1754/55, p. 350]; *Anderler* [1754/55, p. 350]; **Anderler* [1756/57, p. 54]; **Anderler* [1756/57, p. 54]; **Anderler* [1756/57, p. 54]; *Anderst* [1753/54, p. 349]; *Antinger* [1751/52, p. 348]; *Antoin* [1756/57, p. 351]; *Antoin* [1756/57, p. 351]; *Andorfer* [1766/67, p. 356]; *Andras* [1774/75, p. 359]; *Andreas* [1762/63, p. 353]; *Andreasy* [1761/62, p. 353]; *Andreich* [1762/63, p. 353]; *Angelmeier* [1775/76, p. 359]; *Angerer* [1775/76, p. 359]; *Angermeier* [1772/73, p. 358]; *Angermeier* [1774/75, p. 359]; *Angermeier* [1777/78, p. 360]; *Angiolini* [1774/75, p. 359]; *Angstenberger* [1751/52, p. 348]; *Angstmann* [1763/64, p. 355]; *Anhalt* [1760/61, p. 353]; *Aninger* [1755/56, p. 350]; *Aninger* [1774/75, p. 359]; *Ansion* [1776/77, p. 360]; *Arand* [1764/65, p. 355]; *Arbesser* [1765/66, p. 355]; *Arbesser* [1771/72, p. 358]; *Arbesser* [1772/73, p. 358]; *Arbesser* [1776/77, p. 359]; *Archer* [1756/57, p. 351]; *Arthaber* [1763/64, p. 355]; *Arthaber* [1772/73, p. 358]; *Artner* [1762/63, p. 354]; *Artner* [1766/67, p. 356]; *Arminger* [1772/73, p. 358]; *Arnhofer* [1757/58, p. 351]; *Arnold* [1747/48, p. 347]; *Arnold* [1761/62, p. 353]; *Arnold* [1773/74, p. 358]; *Arnoldi* [1751/52, p. 348]; *Arres* [1751/52, p. 348]; *Arzt* [1756/57, p. 351]; *Asperl* [1746/47, p. 347]; *Aschka* [1757/58, p. 351]; *Aschenbrenner* [1771/72, p. 358]; *Ascher* [1762/63, p. 354]; *Asmus* [1774/75, p. 359]; *Assen* [1754/55, p. 350]; *Assen* [1762/63, p. 353]; *Assner* [1751/52, p. 348]; *Aucter* [1755/56, p. 350]; *Aucter* [1776/77, p. 360]; *Audent* [1772/73, p. 358]; *Audlinger* [1754/55, p. 350]; *Audlinger* [1754/55, p. 350]; *Auenhammer* [1753/54, p. 349]; *Auenhammer* [1762/63, p. 354]; *Auenhammer* [1762/63, p. 354]; *Auenhammer* [1763/64, p. 354]; *Auer* [1756/57, p. 351]; *Auer* [1757/58, p. 351]; *Auer* [1762/63, p. 354]; *Auer* [1766/67, p. 356]; *Auer* [1770/71, p. 357]; *Auer* [1773/74, p. 358]; *Auerbach* [1751/52, p. 348]; *Aufenberg* [1777/78, p. 360]; *Aufmesser* [1764/65, p. 355]; *Aufmesser* [1765/66, p. 356]; *Aufner* [1765/66, p. 355]; *Aufner* [1773/74, p. 359]; *Aufreiter* [1764/65, p. 355]; *Aufschläger* [1748/49, p. 348]; *Augusti* [1748/49, p. 348]; *Augusti* [1754/55, p. 350]; *Augustin* [1751/52, p. 348]; *Augustin* [1754/55, p. 350]; *Axt* [1764/65, p. 355]; *Axter* [1772/73, p. 358]; *Axmann* [1747/48, p. 347]; *Axmann* [1776/77, p. 360]; *Paar* [1755/56, p. 399]; *Paar* [1761/62, p. 414]; *Paar* [1763/64, p. 417]; *Paar* [1763/64, p. 417]; *Pappenschellner* [1753/54, p. 394]; *Baber* [1751/52, p. 389]; *Babitsch* [1753/54, p. 392]; *Babitsch* [1755/56, p. 399]; *Babitsch* [1755/56, p. 399]; *Babitsch* [1764/65, p. 420]; *Bable* [1746/47, p. 385]; *Bable* [1772/73, p. 440]; *Backknecht* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1753/54, p. 393]; *Bach* [1753/54, p. 394]; *Bach*

[1757/58, p. 404]; *Bach* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1770/71, p. 435]; *Bach* [1771/72, p. 436]; *Bach* [1772/73, p. 439]; *Bacher* [1748/49, p. 387]; *Bacher* [1766/67, p. 426]; *Bacher* [1771/72, p. 436]; *Bacher* [1772/73, p. 440]; *Bachgraber* [1771/72, p. 436]; *Bachl* [1771/72, p. 436]; *Bachmann* [1747/48, p. 386]; *Bachmann* [1773/74, p. 297]; *Bachmeier* [1761/62, p. 414]; *Bachmeier* [1771/72, p. 436]; *Bachmeier* [1772/73, p. 440]; *Pachner* [1748/49, p. 387]; *Pachner* [1760/61, p. 412]; *Pachner* [1764/65, p. 421]; *Pachner* [1775/76, p. 301]; *Bader* [1751/52, p. 389]; *Bader* [1754/55, p. 396]; *Bader* [1754/55, p. 396]; *Bader* [1774/75, p. 299]; *Baderer* [1756/57, p. 401]; *Batnigg* [1775/76, p. 301]; *Batz* [1771/72, p. 439]; *Batz* [1774/75, p. 298]; *Patzinger* [1769/70, p. 432]; *Bär* [1751/52, p. 390]; *Bär* [1751/52, p. 391]; *Bär* [1753/54, p. 392]; *Bär* [1753/54, p. 394]; *Bär* [1753/54, p. 394]; *Bär* [1753/54, p. 395]; *Bär* [1775/76, p. 301]; *Bahl* [1762/63, p. 415]; *Bahl* [1767/68, p. 427]; *Balkl* [1774/75, p. 299]; *Bald* [1775/76, p. 302]; *Baldauf* [1757/58, p. 404]; *Baldermann* [1753/54, p. 393]; *Palz* [1774/75, p. 298]; *Pamb* [1760/61, p. 412]; *Pamberger* [1757/58, p. 403]; *Pampichler* [1758/59, p. 406]; *Bankl* [1760/61, p. 412]; *Bankl* [1762/63, p. 416]; *Bankl* [1776/77, p. 303]; *Panholzer* [1760/61, p. 412]; *Panz* [1746/47, p. 385]; *Bara* [1748/49, p. 387]; *Paradeiser* [1764/65, p. 421]; *Paradeiser* [1769/70, p. 432]; *Barbely* [1764/65, p. 420]; *Barbitsch* [1753/54, p. 392]; *Barbitsch* [1754/55, p. 396]; *Barbier* [1774/75, p. 299]; *Bart* [1748/49, p. 387]; *Bart* [1751/52, p. 390]; *Bart* [1751/52, p. 390]; *Partast* [1751/52, p. 389]; *Barter* [1746/47, p. 385]; *Partl* [1753/54, p. 395]; *Partl* [1763/64, p. 419]; *Partlitsch* [1758/59, p. 407]; *Bartsch* [1769/70, p. 432]; *Bartsch* [1775/76, p. 301]; *Bartsch* [1776/77, p. 304]; *Bartscherer* [1754/55, p. 397]; *Bartscherer* [1764/65, p. 421]; *Pareis* [1759/60, p. 409]; *Parwart* [1776/77, p. 304]; *Parzer* [1753/54, p. 394]; *Parzer* [1764/65, p. 421]; *Parzer* [1764/65, p. 421]; *Parzer* [1774/75, p. 300]; *Pasper* [1772/73, p. 440]; *Pasteta* [1751/52, p. 390]; *Basgetta* [1747/48, p. 386]; *Pasler* [1768/69, p. 430]; *Passy* [1757/58, p. 404]; *Passy* [1762/63, p. 416]; *Bauch* [1772/73, p. 440]; *Bauch* [1775/76, p. 302]; *Bauch* [1776/77, p. 303]; *Paukinger* [1772/73, p. 440]; *Paukovics* [1756/57, p. 400]; *Paudisch* [1761/62, p. 414]; *Paudisch* [1762/63, p. 416]; *Bauer* [1748/49, p. 387]; *Bauer* [1751/52, p. 389]; *Bauer* [1751/52, p. 390]; *Bauer* [1751/52, p. 391]; *Bauer* [1753/54, p. 393]; *Bauer* [1753/54, p. 394]; *Bauer* [1753/54, p. 394]; *Bauer* [1753/54, p. 395]; *Bauer* [1754/55, p. 396]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1756/57, p. 400]; *Bauer* [1757/58, p. 404]; *Bauer* [1758/59, p. 407]; *Bauer* [1759/60, p. 409]; *Bauer* [1759/60, p. 409]; *Bauer* [1760/61, p. 412]; *Bauer* [1762/63, p. 416]; *Bauer* [1765/66, p. 424]; *Bauer* [1767/68, p. 428]; *Bauer* [1769/70, p. 432]; *Bauer* [1769/70, p. 434]; *Bauer* [1771/72, p. 437]; *Bauer* [1771/72, p. 437]; *Bauer* [1772/73, p. 440]; *Bauer* [1774/75, p. 298]; *Bauer* [1775/76, p. 301]; *Bauernfeind* [1750/51, p. 388]; *Bauernfeind* [1760/61, p. 412]; *Bauernfeind* [1761/62, p. 415]; *Bauernjepl* [1751/52, p. 390]; *Bauersbach* [1756/57, p. 400]; *Bauersbach* [1759/60, p. 409]; *Bauherr* [1770/71, p. 435]; *Pauhoster* [1756/57, p. 402]; *Paul* [1758/59, p. 405]; *Paula* [1760/61, p. 412]; *Pauli* [1756/57, p. 402]; *Pauli* [1758/59, p. 407]; *Pauli* [1760/61, p. 412]; *Paulig* [1776/77, p. 304]; *Paulus* [1761/62, p. 414]; *Baumann* [1750/51, p. 388]; *Baumann* [1753/54, p. 393]; *Baumann* [1762/63, p. 416]; *Baumeister* [1750/51, p. 389]; *Baumeister* [1753/54, p. 395]; *Baumeister* [1758/59, p. 407]; *Baumgarten* [1764/65, p. 420]; *Baumgarten* [1771/72, p. 437]; *Baumgarten* [1771/72, p. 437]; *Baumgartner* [1753/54, p. 392]; *Baumgartner* [1753/54, p. 392]; *Baumgartner* [1753/54, p. 393]; *Baumgartner* [1754/55, p. 396]; *Baumgartner* [1754/55, p. 397]; *Baumgartner* [1755/56, p. 399]; *Baumgartner* [1756/57, p. 402]; *Baumgartner* [1757/58, p. 404]; *Baumgartner* [1759/60, p. 409]; *Baumgartner* [1762/63, p. 416]; *Baumgartner* [1764/65, p. 420]; *Baumgartner* [1767/68, p. 428]; *Baumgartner* [1769/70, p. 434]; *Baumgartner* [1775/76, p. 301]; **Bauminger* [1748, p. 36]; *Bauminger* [1758/59, p. 407]; *Bauminger* [1765/66, p. 423]; *Bauminger* [1768/69, p. 430]; *Baumschabel* [1777/78, p. 306]; *Paus* [1776/77, p. 304]; *Pauser* [1772/73, p. 439]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pepermann* [1768/69, p. 431]; *Pekarek* [1777/78, p. 306]; *Beck* [1753/54, p. 392]; *Beck* [1753/54, p. 393]; *Beck* [1758/59, p. 406]; *Beck* [1768/69, p. 430]; *Beck* [1770/71, p. 435]; *Beckeler* [1771/72, p. 436]; *Beckensdorfer* [1766/67, p. 426]; *Pech* [1750/51, p. 389]; *Pechtold* [1764/65, p. 421]; *Pechtold* [1770/71, p. 434]; *Becher* [1772/73, p. 440]; *Becher* [1776/77, p. 303]; *Becherle*

[1750/51, p. 388]; *Peczke* [1756/57, p. 402]; *Bettrami* [1754/55, p. 396]; *Petenader* [1754/55, p. 397]; *Peter* [1764/65, p. 421]; *Peter* [1769/70, p. 432]; *Peterfeind* [1753/54, p. 395]; *Petermann* [1755/56, p. 399]; *Petermann* [1755/56, p. 400]; *Peternader* [1755/56, p. 400]; *Peterzky* [1753/54, p. 395]; *Bediska* [1770/71, p. 434]; *Pedrossy* [1761/62, p. 415]; *Pedrossy* [1764/65, p. 422]*; Petrowiczky* [1755/56, p. 400]*; Beha* [1758/59, p. 405]; *Peichl* [1755/56, p. 400]; *Peidl* [1770/71, p. 435]; *Peidl* [1770/71, p. 435]; *Peidl* [1772/73, p. 440]; *Peitzger* [1770/71, p. 435]; *Beier* [1753/54, p. 393]; *Beier* [1753/54, p. 393]; *Beier* [1753/54, p. 393]; *Beier* [1753/54, p. 394]; *Beier* [1753/54, p. 395]; *Beier* [1754/55, p. 396]; *Beier* [1756/57, p. 402]; *Beier* [1757/58, p. 404]; *Beier* [1758/59, p. 406]; *Beier* [1758/59, p. 407]; *Beier* [1761/62, p. 414]; *Beier* [1770/71, p. 435]; *Beier* [1776/77, p. 304]; *Beierl* [1748/49, p. 387]; *Beierl* [1748/49, p. 387]; *Beierl* [1751/52, p. 389]; *Beierl* [1760/61, p. 412]; *Beierl* [1761/62, p. 414]; *Beierl* [1770/71, p. 435]; *Beifuß* [1755/56, p. 399]; *Beifuß* [1774/75, p. 300]; *Beil* [1768/69, p. 431]; *Beim* [1753/54, p. 392]; *Beim* [1759/60, p. 408]; *Peinagl* [1762/63, p. 416]; *Peindinger* [1770/71, p. 435]; *Peyraud* [1759/60, p. 410]*; Beirinkel* [1767/68, p. 427]; *Beisser* [1751/52, p. 390]; *Beisser* [1761/62, p. 415]; *Pelt* [1753/54, p. 395]; *Pellani* [1755/56, p. 399]; *Pellinger* [1773/74, p. 298]; *Pelz* [1753/54, p. 393]; *Pelzer* [1764/65, p. 421]; *Benko* [1753/54, p. 392]; *Benko* [1757/58, p. 403]; *Bendl* [1767/68, p. 427]; *Bene* [1748/49, p. 387]; *Bene* [1748/49, p. 487]; *Benechiarutti* [1763/64, p. 418]; *Penniller* [1748/49, p. 387]; *Penschl* [1768/69, p. 430]; *Penzinger* [1777/78, p. 305]; *Benzini* [1753/54, p. 393]; *Peque* [1764/65, p. 421]; *Beranek* [1770/71, p. 435]; *Bertazzi* [1754/55, p. 396]; *Bertazzi* [1754/55, p. 396]; *Berthold* [1746/47, p. 385]; *Berthold* [1746/47, p. 385]; *Berthold* [1751/52, p. 390]; *Berthold* [1753/54, p. 395]; *Berthold* [1760/61, p. 412]; *Berthold* [1763/64, p. 417]; *Berthold* [1770/71, p. 434]; *Pertl* [1764/65, p. 421]; *Pertolla* [1753/54, p. 393]; *Bergauer* [1766/67, p. 425]; *Berger* [1751/52, p. 390]; *Berger* [1754/55, p. 397]; *Berger* [1756/57, p. 402]; *Berger* [1757/58, p. 403]; *Berger* [1757/58, p. 404]; *Berger* [1758/59, p. 405]; *Berger* [1758/59, p. 406]; *Berger* [1761/62, p. 414]; *Berger* [1763/64, p. 418]; *Berger* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1770/71, p. 434]; *Berger* [1772/73, p. 440]; *Berger* [1774/75, p. 300]; *Berghof* [1763/64, p. 418]; *Berghofer* [1761/62, p. 414]; *Perinet* [1758/59, p. 407]; *Perinet* [1758/59, p. 407]; *Pering* [1776/77, p. 304]; *Perl* [1758/59, p. 407]; *Perl* [1762/63, p. 416]; *Perl* [1762/63, p. 417]; *Perl* [1771/72, p. 437]; *Perleb* [1753/54, p. 394]; *Perler* [1751/52, p. 391]; *Perler* [1753/54, p. 395]; *Perler* [1760/61, p. 412]; *Perler* [1769/70, p. 434]; *Perlitius* [1772/73, p. 440]; *Permann* [1772/73, p. 440]; *Permann* [1772/73, p. 440]; *Bermittinger* [1754/55, p. 396]; *Bernat* [1754/55, p. 396]; *Bernet* [1775/76, p. 301]; *Perner* [1761/62, p. 415]; *Perner* [1766/67, p. 425]; *Bernhard* [1756/57, p. 401]; *Bernhard* [1764/65, p. 421]; *Bernhard* [1770/71, p. 435]; **Bernhard* [1772/73, p. 174c]; *Bernhard* [1771/72, p. 437]; *Pernhauser* [1763/64, p. 418]; *Bernhofer* [1774/75, p. 300]; *Pernhuber* [1771/72, p. 437]; *Pernold* [1775/76, p. 302]; *Perrin* [1777/78, p. 306]; *Peschke* [1758/59, p. 407]; *Beschl* [1773/74, p. 297]; *Pesta* [1757/58, p. 404]; *Pesenig* [1767/68, p. 429]; *Pesler* [1775/76, p. 302]; *Pfaller* [1758/59, p. 407]; *Pfann* [1774/75, p. 299]; *Pfanner* [1758/59, p. 406]*; Pfeffer* [1759/60, p. 411]; *Pfeifer* [1750/51, p. 388]; *Pfeifer* [1755/56, p. 399]; *Pfeifer* [1756/57, p. 401]; *Pfeifer* [1763/64, p. 418]; *Pfeifer* [1767/68, p. 429]; *Pfeifer* [1768/69, p. 432]; *Pfeifer* [1774/75, p. 300]; *Pfeifer* [1775/76, p. 302]; *Pfeifer* [1775/76, p. 302]; *Pfenning* [1753/54, p. 393]; *Pfenning* [1761/62, p. 415]; *Pfenningbauer* [1746/47, p. 385]; *Pfenningbauer* [1766/67, p. 427]; *Pfitzner* [1772/73, p. 440]; *Pfiffer* [1771/72, p. 437]; *Pflanzer* [1751/52, p. 390]; *Pflaum* [1760/61, p. 412]; *Pfliegl* [1774/75, p. 300]; *Pfliegl* [1775/76, p. 301]; *Pfliegler* [1755/56, p. 399]; *Pfundheller* [1764/65, p. 422]; *Pfundner* [1759/60, p. 411]; *Pfusterschmied* [1758/59, p. 407]; *Philippe* [1756/57, p. 401]; *Philippe* [1758/59, p. 406]; *Philippe* [1762/63, p. 417]: *Phillebois* [1755/56, p. 400]; *Bianke* [1775/76, p. 301]; *Piant* [1776/77, p. 304]; *Biber* [1777/78, p. 306]; *Biberhofer* [1760/61, p. 412]; *Biberhofer* [1775/76, p. 302]; *Pickelmann* [1754/55, p. 397]; *Picker* [1776/77, p. 304]; *Pichler* [1753/54, p. 393]; *Pichler* [1757/58, p. 404]; *Pichler* [1757/58, p. 404]; *Pichler* [1759/60, p. 410]; *Pichler* [1762/63, p. 415]; *Pichler* [1762/63, p. 417]; *Pichler* [1762/63, p. 417]; *Pichler* [1763/64, p. 420]; *Pichler* [1769/70, p. 433]; *Pichler* [1771/72, p. 437]; *Pichler* [1772/73, p. 440]; *Pichler* [1773/74, p. 297]; *Pichler* [1774/75, p. 300]; *Pichler* [1777/78,

p. 305]; *Pichler* [1777/78, p. 306]; *Pichlmeier* [1755/56, p. 400]; *Pitt* [1775/76, p. 302]; *Pitterer* [1771/72, p. 437]; *Bitterhofer* [1757/58, p. 404]; *Bittermann* [1753/54, p. 395]; *Bittermann* [1754/55, p. 396]; *Bittermann* [1764/65, p. 421]; *Bittermann* [1764/65, p. 421]; *Bittermann* [1770/71, p. 435]; *Bittermann* [1775/76, p. 302]; *Bittersdorfer* [1751/52, p. 391]; *Pitroff* [1760/61, p. 412]; *Pitsch* [1754/55, p. 396]; *Pitsch* [1757/58, p. 404]; *Pitsch* [1757/58, p. 404]; *Biedermann* [1753/54, p. 392]; *Biedermann* [1759/60, p. 408]; *Biedermann* [1759/60, p. 408]; *Piera* [1767/68, p. 428]; *Bierbauer* [1775/76, p. 301]; *Bierbaumer* [1756/57, p. 402]; *Bierbaumer* [1756/57, p. 402]; *Bieringer* [1754/55, p. 397]; *Bieringer* [1755/56, p. 400]; *Bieringer* [1761/62, p. 415]; *Bieringer* [1775/76, p. 301]; *Pierron* [1764/65, p. 422]; *Bivanko* [1764/65, p. 421]; *Piglbauer* [1776/77, p. 305]; *Bilking* [1753/54, p. 392]; *Pilgram* [1753/54, p. 395]; *Pill* [1759/60, p. 410]; *Pill* [1761/62, p. 415]; *Piller* [1771/72, p. 437]; *Piller* [1775/76, p. 302]; *Pillischotti* [1747/48, p. 386]; *Pillischotti* [1753/54, p. 395]; *Pillmann* [1755/56, p. 399]; *Pillmann* [1757/58, p. 404]; *Pillmann* [1761/62, p. 415]; *Pillmann* [1771/72, p. 437]; *Pillwein* [1753/54, p. 394]; *Pimpl* [1758/59, p. 406]; *Pimpl* [1763/64, p. 418]; *Pina* [1770/71, p. 505]; *Binder* [1751/52, p. 390]; *Binder* [1769/70, p. 433]; *Binder* [1770/71, p. 435]; *Binder* [1774/75, p. 299]; *Binert* [1753/54, p. 392]; *Pingizer* [1759/60, p. 410]; *Binner* [1754/55, p. 397]; *Pirk* [1764/65, p. 422]; *Pirk* [1772/73, p. 440]; *Pirker* [1764/65, p. 422]; *Birmhard* [1772/73, p. 439]; *Birnbaum* [1756/57, p. 402]; *Birngruber* [1776/77, p. 303]; *Pirot* [1749/50, p. 388]; *Pirot* [1753/54, p. 395]; *Pirold* [1775/76, p. 302]; *Pischlberger* [1753/54, p. 395]; *Bischof* [1749/50, p. 388]; *Bischof* [1767/68, p. 429]; *Piskurez* [1753/54, p. 393]; *Pistor* [1767/68, p. 428]; *Pistor* [1771/72, p. 437]; *Bissota* [1751/52, p. 390]; *Pissoto* [1754/55, p. 397]; *Bizala* [1753/54, p. 392]; *Bizala* [1755/56, p. 400]; *Pizlmeier* [1757/58, p. 405]; *Plach* [1767/68, p. 429]; *Plat* [1748/49, p. 387]; *Platt* [1757/58, p. 405]; *Platul* [1768/69, p. 431]; *Platzer* [1748/49, p. 387]; *Platzer* [1763/64, p. 418]; *Platzer* [1763/64, p. 418]; *Platzer* [1768/69, p. 431]; *Plambrot* [1751/52, p. 390]; *Plan* [1755/56, p. 399]; *Blank* [1746/47, p. 385]; *Blank* [1753/54, p. 393]; *Blank* [1767/68, p. 428]; *Planintz* [1767/68, p. 428]; *Plass* [1750/51, p. 389]; *Blassi* [1756/57, p. 402]; *Plaum* [1775/76, p. 302]; *Blech* [1755/56, p. 398]; *Blech* [1768/69, p. 432]; *Pletterl* [1771/72, p. 438]; *Pledl* [1753/54, p. 393]; *Pleickl* [1771/72, p. 438]; *Pleiner* [1774/75, p. 299]; *Pleininger* [1755/56, p. 398]; *Pleininger* [1777/78, p. 305]; *Bleischl* [1758/59, p. 407]; *Plenk* [1751/52, p. 390]; *Plenciz* [1760/61, p. 413]; *Plenciz* [1760/61, p. 413]; *Plenciz* [1764/65, p. 422]; *Plenner* [1768/69, p. 431]; *Blindenhofer* [1757/58, p. 403]; *Ployer* [1753/54, p. 395]; *Plua* [1771/72, p. 438]; *Blüml* [1776/77, p. 304]; *Blumauer* [1773/74, p. 297]; *Blumental* [1750/51, p. 388]; *Pluszi* [1760/61, p. 413]; *Pluszi* [1775/76, p. 302]; *Boak* [1775/76, p. 301]; *Poagini* [1776/77, p. 305]; *Popp* [1762/63, p. 416]; *Popp* [1762/63, p. 417]; *Popp* [1771/72, p. 438]; *Popp* [1776/77, p. 304]; *Bobya* [1756/57, p. 401]; *Popovitsch* [1772/73, p. 440]; *Bock* [1759/60, p. 411]; *Bock* [1763/64, p. 418]; *Bock* [1775/76, p. 301]; *Bock* [1775/76, p. 301]; *Bock* [1775/76, p. 301]; *Pokorny* [1768/69, p. 430]; *Bottkorb* [1760/61, p. 412]; *Bodenreiter* [1777/78, p. 306]; *Bodenstein* [1763/64, p. 418]; *Podheim* [1753/54, p. 395]; *Bodmüller* [1755/56, p. 398]; *Potsch* [1762/63, p. 417]; **Böck* [1747/48, p. 34]; **Böck* [1747/48, p. 34]; **Böck* [1747/48, p. 34]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1751/52, p. 389]; *Böck* [1753/54, p. 393]; *Böck* [1753/54, p. 395]; *Böck* [1754/55, p. 397]; *Böck* [1761/62, p. 415]; *Böck* [1762/63, p. 417]; *Böck* [1770/71, p. 435]; *Böck* [1774/75, p. 300]; *Böck* [1774/75, p. 300]; *Pöchlauer* [1760/61, p. 412]; *Pöttenberger* [1771/72, p. 438]; *Bögner* [1773/74, p. 297]; *Böhm* [1751/52, p. 390]; *Böhm* [1751/52, p. 390]; *Böhm* [1753/54, p. 394]; *Böhm* [1767/68, p. 428]; *Böhm* [1767/68, p. 429]; *Böhm* [1769/70, p. 433]; *Böhm* [1770/71, p. 434]; *Pöhr* [1747/48, p. 386]; *Pöltinger* [1767/68, p. 427]; *Pöltl* [1758/59, p. 407]; *Pöltl* [1772/73, p. 440]; *Pölltringer* [1771/72, p. 438]; *Pölzgutter* [1753/54, p. 394]; *Pölzl* [1758/59, p. 406]; *Pölzl* [1771/72, p. 438]; *Pölzl* [1775/76, p. 302]; *Pönecker* [1761/62, p. 415]; *Pöschonik* [1777/78, p. 305]; *Bösmeier* [1762/63, p. 415]; *Bösmeier* [1762/63, p. 416]; *Bog* [1762/63, p. 415]; *Pogatschnigg* [1753/54, p. 394]; *Bogdain* [1768/69, p. 430]; *Bogner* [1759/60, p. 411]; *Bogner* [1772/73, p. 440]; *Pohl* [1755/56, p. 399]; *Pohl* [1756/57, p. 401]; *Pohl* [1758/59, p. 405]; *Pohl* [1759/60, p. 411]; *Pohl* [1767/68, p. 428]; *Pohl* [1775/76, p. 302]; *Pohl* [1775/76, p. 303]; *Pohl* [1777/78, p. 306]; *Bohnschab* [1754/55, p. 397]; *Bohnstingl*

[1751/52, p. 390]; *Bründl* [1751/52, p. 390]; *Bründl* [1753/54, p. 392]; *Bründl* [1764/65, p. 422]; *Bründl* [1770/71, p. 436]; *Bründlmeier* [1766/67, p. 426]; *Prumer* [1755/56, p. 399]; *Prumüller* [1764/65, p. 422]; *Brunano* [1774/75, p. 298]; *Bruni* [1748/49, p. 386]; *Brunner* [1747/48, p. 386]; *Brunner* [1747/48, p. 386]; *Brunner* [1751/52, p. 389]; *Brunner* [1760/61, p. 413]; *Brunner* [1760/61, p. 413]; *Brunner* [1761/62, p. 414]; *Brunner* [1765/66, p. 424]; *Brunner* [1766/67, p. 425]; *Brunner* [1768/69, p. 432]; *Brunner* [1772/73, p. 439]; *Brunner* [1772/73, p. 440]; *Brunnhuber* [1756/57, p. 401]; *Brunnlechner* [1762/63, p. 416]; *Brunnmüller* [1757/58, p. 403]; *Brunnmüller* [1762/63, p. 416]; *Brunnmüller* [1767/68, p. 428]; *Brustmann* [1770/71, p. 435]; *Bucamps* [1750/51, p. 388]; *Buch* [1770/71, p. 435]; *Buchberg* [1775/76, p. 301]; *Buchting* [1757/58, p. 403]; *Pucher* [1753/54, p. 395]; *Pucher* [1757/58, p. 405]; *Pucher* [1760/61, p. 412]; *Pucher* [1764/65, p. 422]; *Buchhammer* [1769/70, p. 434]; *Puchhauser* [1757/58, p. 405]; *Puchheim* [1746/47, p. 385]; *Puchholz* [1753/54, p. 394]; *Puchholz* [1753/54, p. 395]; *Puchinger* [1771/72, p. 438]; *Puchleitner* [1753/54, p. 394]; *Buchmüllner* [1772/73, p. 439]; *Pucz* [1776/77, p. 305]; *Butka* [1769/70, p. 434]; *Puttervick* [1763/64, p. 418]: *Putz* [1754/55, p. 397]; *Putz* [1755/56, p. 399]; *Putz* [1770/71, p. 436]; *Putz* [1773/74, p. 297]; *Putz* [1777/78, p. 306]; *Putz* [1777/78, p. 306]; *Pütterich* [1777/78, p. 306]; *Buell* [1759/60, p. 409]; *Buell* [1762/63, p. 417]; *Buell* [1762/63, p. 417]; *Pürch* [1762/63, p. 417]; *Bürger* [1754/55, p. 396]; *Bürger* [1763/64, p. 418]; *Bürger* [1763/64, p. 418]; *Bürgermeister* [1764/65, p. 421]; *Puff* [1750/51, p. 388]; *Buhatsch* [1756/57, p. 401]; *Puller* [1762/63, p. 416]; *Bullone* [1758/59, p. 405]; *Pumel* [1777/78, p. 306]; *Pumer* [1751/52, p. 391]; *Puntschy* [1770/71, p. 436]; *Buol* [1756/57, p. 401]; *Burkhard* [1756/57, p. 402]; *Burkhard* [1767/68, p. 428]; *Purtner* [1777/78, p. 306]; *Purtscher* [1754/55, p. 397]; *Purtscher* [1765/66, p. 423]; *Purtscher* [1770/71, p. 436]; *Purtscher* [1770/71, p. 436]; *Burger* [1751/52, p. 390]; *Burger* [1753/54, p. 392]; *Burger* [1753/54, p. 392]; *Burger* [1754/55, p. 396]; *Burger* [1756/57, p. 401]; *Burger* [1756/57, p. 402]; *Burger* [1757/58, p. 403]; *Burger* [1758/59, p. 406]; *Purgold* [1761/62, p. 414]; *Purgold* [1762/63, p. 417]; *Purhauser* [1761/62, p. 415]; *Purschl* [1771/72, p. 438]; *Busch* [1752/53, p. 391]; *Pusta* [1756/57, p. 401]; *Puwein* [1774/75, p. 299]; *Puwein* [1776/77, p. 305]; *Puxbaum* [1753/54, p. 393]; *Kabas* [1754/55, p. 449]; *Kabas* [1760/61, p. 460]; *Kappel* [1751/52, p. 443]; *Kappel* [1772/73, p. 478]; *Kapeller* [1761/62, p. 461]; *Kapeller* [1762/63, p. 463]; *Kapf* [1771/72, p. 475]; *Kapf* [1777/78, p. 486]; *Capitulo* [1751/52, p. 443]; *Kapler* [1755/56, p. 450]; *Kapler* [1759/60, p. 457]; *Capretta* [1757/58, p. 454]; *Kader* [1753/54, p. 447]; *Katzi* [1757/58, p. 453]; *Kärpf* [1764/65, p. 466]; *Caesar* [1759/60, p. 457]; *Käser* [1762/63, p. 463]; *Kavalier* [1761/62, p. 566]; *Kainz* [1775/76, p. 482]; *Kaiser* [1748/49, p. 442]; *Kaiser* [1754/55, p. 449]; *Kaiser* [1754/55, p. 449]; *Kaiser* [1755/56, p. 450]; *Kaiser* [1757/58, p. 453]; *Kaiser* [1767/68, p. 471]; *Kaiser* [1771/72, p. 475]; *Kaiser* [1776/77, p. 484]; *Kaiser* [1777/78, p. 485]; *Kaltenbrunner* [1760/61, p. 460]; *Kaltner* [1770/71, p. 474]; *Kallbrunner* [1765/66, p. 468]; *Kallert* [1750/51, p. 443]; *Kallinger* [1762/63, p. 464]; *Kallinger* [1767/68, p. 470]; *Kallinger* [1767/68, p. 470]; *Kallinger* [1772/73, p. 478]; *Kallinger* [1775/76, p. 482]; *Kallmünzer* [1751/52, p. 443]; *Kallmünzer* [1755/56, p. 450]; *Kallmünzer* [1755/56, p. 450]; *Kamauer* [1762/63, p. 463]; *Kamauf* [1761/62, p. 462]; *Camper* [1750/51, p. 442]; *Kampmüller* [1748/49, p. 442]; *Kampmüller* [1774/75, p. 480]; *Kamhuber* [1765/66, p. 467]; *Kamhuber* [1766/67, p. 469]; *Kamhuber* [1767/68, p. 470]; *Camillia* [1754/55, p. 447]; *Camillo* [1759/60, p. 456]; *Kammerer* [1756/57, p. 451]; *Kammerlocher* [1772/73, p. 478]; *Kammerlocher* [1775/76, p. 482]; *Kammernagel* [1771/72, p. 475]; *Kandelka* [1777/78, p. 486]; *Kandl* [1760/61, p. 459]; *Kanjovicz* [1757/58, p. 453]; *Canz* [1757/58, p. 454]; *Kara* [1770/71, p. 474]; *Caraffiat* [1751/52, p. 443]; *Carago* [1770/71, p. 474]; *Karasek* [1760/61, p. 460]; *Karasek* [1760/61, p. 460]; *Karasek* [1772/73, p. 477]; *Karpf* [1757/58, p. 453]; *Karpf* [1774/75, p. 480]; *Kargelsberger* [1774/75, p. 480]; *Kargl* [1753/54, p. 447]; *Kargl* [1759/60, p. 457]; *Karhofer* [1755/56, p. 450]; *Cario* [1772/73, p. 477]; *Carl* [1753/54, p. 445]; *Carl* [1756/57, p. 452]; *Carl* [1764/65, p. 466]; *Carl* [1771/72, p. 475]; *Karner* [1772/73, p. 478]; *Karner* [1777/78, p. 485]; *Karner* [1777/78, p. 486]; *Karr* [1760/61, p. 459]; *Karre* [1753/54, p. 445]; *Karre* [1753/54, p. 446]; *Karst* [1756/57, p. 451]; *Kaschniz* [1753/54, p. 447]; *Kaschniz* [1755/56, p. 450]; *Kaschniz*

Clere [1759/60, p. 457]; *Klim* [1751/52, p. 444]; *Klimisch* [1748/49, p. 442]; *Klimisch* [1748/49, p. 442]; *Kling* [1764/65, p. 466]; *Klingenbrunner* [1761/62, p. 462]; *Klingenmeier* [1756/57, p. 451]; *Klinger* [1765/66, p. 468]; *Klinger* [1770/71, p. 475]; *Klinger* [1774/75, p. 480]; *Klopp* [1747/48, p. 442]; *Klopp* [1751/52, p. 443]; *Kloiber* [1772/73, p. 478]; *Kloiber* [1774/75, p. 480]; *Kloster* [1768/69, p. 471]; *Klosterbauer* [1761/62, p. 566]; *Klupp* [1774/75, p. 480]; *Klügl* [1767/68, p. 470]; *Knapp* [1746/47, p. 441]; *Knapp* [1757/58, p. 454]; *Knapp* [1775/76, p. 483]; *Knauf* [1758/59, p. 456]; *Kneer* [1759/60, p. 458]; *Kneidinger* [1772/73, p. 478]; *Kneisel* [1775/76, p. 483]; *Knittelmeier* [1756/57, p. 452]; *Knitsch* [1764/65, p. 466]; *Knipsl* [1750/51, p. 443]; *Knopp* [1754/55, p. 448]; *Knoblach* [1760/61, p. 460]; *Knotz* [1777/78, p. 485]; *Knoffter* [1755/56, p. 450]; *Knoll* [1769/70, p. 473]; *Kobalt* [1771/72, p. 475]; *Cobau* [1757/58, p. 454]; *Cobau* [1763/64, p. 465]; *Kopp* [1753/54, p. 446]; *Kopp* [1758/59, p. 455]; *Koppensteiner* [1771/72, p. 476]; *Koppensteiner* [1772/73, p. 478]; *Koppensteiner* [1772/73, p. 478]; *Koppensteiner* [1772/73, p. 478]; *Kobenez* [1761/62, p. 462]; *Koberger* [1746/47, p. 441]; *Koberwein* [1769/70, p. 473]; *Koberwein* [1770/71, p. 474]; *Kopfmüller* [1754/55, p. 449]; *Copiller* [1753/54, p. 445]; *Kobler* [1762/63, p. 464]; *Copoll* [1753/54, p. 445]; *Kopreiter* [1753/54, p. 446]; *Kopreiter* [1753/54, p. 446]; *Koch* [1753/54, p. 445]; *Koch* [1753/54, p. 446]; *Koch* [1760/61, p. 460]; *Koch* [1764/65, p. 466]; *Koch* [1764/65, p. 466]; *Koch* [1774/75, p. 480]; *Koch* [1777/78, p. 485]; *Kocy* [1770/71, p. 475]; *Kottmeier* [1754/55, p. 449]; *Koth* [1753/54, p. 446]; *Köber* [1776/77, p. 484]; *Köpf* [1760/61, p. 460]; *Köbler* [1756/57, p. 452]; *Köck* [1751/52, p. 443]; *Köck* [1761/62, p. 462]; *Köck* [1768/69, p. 472]; *Kötten* [1758/59, p. 455]; *Köffler* [1758/59, p. 455]; *Kögl* [1756/57, p. 452]; *Kögl* [1767/68, p. 471]; *Kögler* [1749/50, p. 442]; *Köglsberger* [1768/69, p. 472]; *Kölbel* [1747/48, p. 442]; *Kölbel* [1775/76, p. 483]; *Kölbinger* [1761/62, p. 462]; *Köller* [1762/63, p. 464]; *König* [1748/49, p. 442]; *König* [1754/55, p. 448]; *König* [1755/56, p. 449]; *König* [1757/58, p. 453]; *König* [1757/58, p. 454]; *König* [1762/63, p. 464]; *König* [1764/65, p. 466]; *König* [1766/67, p. 469]; *König* [1767/68, p. 471]; *König* [1776/77, p. 485]; *Königsberg* [1754/55, p. 449]; *Königsberg* [1762/63, p. 464]; *Königsberg* [1763/64, p. 465]; *Königstetter* [1775/76, p. 483]; *Königsdorfer* [1753/54, p. 446]; *Körber* [1772/73, p. 478]; *Körrer* [1762/63, p. 464]; *Kössler* [1754/55, p. 449]; *Kössler* [1758/59, p. 455]; *Kovaschitz* [1762/63, p. 464]; *Koffent* [1774/75, p. 481]; *Koffler* [1754/55, p. 449]; *Koffler* [1757/58, p. 454]; *Kogl* [1766/67, p. 469]; *Kogler* [1771/72, p. 476]; *Kolb* [1757/58, p. 453]; *Kolb* [1758/59, p. 455]; *Kolb* [1775/76, p. 482]; *Kolbe* [1769/70, p. 473]; *Kolkich* [1777/78, p. 485]; *Koll* [1753/54, p. 447]; *Koll* [1775/76, p. 482]; *Collard* [1757/58, p. 454]; *Collet* [1777/78, p. 486]; *Collet* [1777/78, p. 486]; *Koller* [1753/54, p. 446]; *Koller* [1753/54, p. 447]; *Koller* [1758/59, p. 456]; *Koller* [1760/61, p. 460]; *Koller* [1761/62, p. 462]; *Koller* [1777/78, p. 485]; *Kollerer* [1769/70, p. 473]; *Kollerer* [1770/71, p. 474]; *Kollinger* [1753/54, p. 446]; *Kollmann* [1753/54, p. 446]; *Kollmann* [1767/68, p. 470]; *Kollweg* [1770/71, p. 475]; *Kollweg* [1776/77, p. 485]; *Comeler* [1748/49, p. 442]; *Concin* [1759/60, p. 457]; *Concin* [1759/60, p. 457]; *Contrini* [1754/55, p. 447]; *Konherr* [1757/58, p. 454]; *Conrad* [1762/63, p. 463]; *Conrad* [1762/63, p. 463]; *Konstantin* [1777/78, p. 486]; *Consoni* [1756/57, p. 452]; *Consoni* [1771/72, p. 475]; *Koranda* [1753/54, p. 445]; *Korber* [1764/65, p. 466]; *Cordan* [1751/52, p. 444]; *Korn* [1764/65, p. 467]; *Korn* [1764/65, p. 467]; *Korn* [1774/75, p. 480]; *Korner* [1764/65, p. 467]; *Korner* [1776/77, p. 484]; *Kosalamani* [1755/56, p. 449]; *Kosch* [1773/74, p. 479]; *Kossart* [1768/69, p. 472]; *Kosseger* [1754/55, p. 448]; *Kossent* [1777/78, p. 485]; *Kracker* [1777/78, p. 486]; *Krach* [1775/76, p. 483]; *Kratz* [1753/54, p. 447]; *Kratzer* [1753/54, p. 447]; *Kratzer* [1753/54, p. 447]; *Kratzer* [1757/58, p. 454]; *Kratzer* [1775/76, p. 483]; *Kraft* [1751/52, p. 444]; *Kraft* [1753/54, p. 446]; *Kraft* [1764/65, p. 467]; *Krahofer* [1755/56, p. 450]; *Krall* [1753/54, p. 558]; *Krall* [1754/55, p. 448]; *Krall* [1768/69, p. 472]; *Kramer* [1748/49, p. 442]; *Kramer* [1753/54, p. 446]; *Kramer* [1754/55, p. 447]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1756/57, p. 451]; *Kramer* [1758/59, p. 455]; *Kramer* [1762/63, p. 464]; *Kramer* [1762/63, p. 464]; *Kramer* [1764/65, p. 467]; *Kramer* [1764/65, p. 467]; *Kramer* [1771/72, p. 476]; *Kramer* [1772/73, p. 478]; *Kramer* [1777/78, p. 486]; *Kranzer* [1748/49, p. 442]; *Kranzer* [1751/52, p. 444]; *Kranzer* [1751/52, p. 557]; *Kranzl* [1776/77, p. 484]; *Kranzl*

[1776/77, p. 579]; *Kraschink* [1759/60, p. 457]; *Krassl* [1758/59, p. 455]; *Krassl* [1775/76, p. 483]; *Krauppa* [1765/66, p. 468]; *Krautsieder* [1759/60, p. 563]; *Krautsieder* [1772/73, p. 478]; *Kraus* [1751/52, p. 444]; *Kraus* [1753/54, p. 446]; *Kraus* [1753/54, p. 446]; *Kraus* [1754/55, p. 448]; *Kraus* [1754/55, p. 448]; *Kraus* [1755/56, p. 450]; *Kraus* [1756/57, p. 452]; *Kraus* [1762/63, p. 464]; *Kraus* [1762/63, p. 464]; *Kraus* [1764/65, p. 467]; *Kraus* [1764/65, p. 467]; *Kraus* [1767/68, p. 471]; *Kraus* [1771/72, p. 476]; *Kraus* [1771/72, p. 476]; *Kraus* [1772/73, p. 478]; *Kraus* [1774/75, p. 481]; *Krausch* [1751/52, p. 444]; *Krausenegger* [1774/75, p. 480]; *Krebs* [1753/54, p. 445]; *Krebs* [1753/54, p. 446]; *Krecht* [1754/55, p. 449]; *Krecht* [1761/62, p. 462]; *Cretitsch* [1760/61, p. 459]; *Cretier* [1760/61, p. 459]; *Kreiner* [1754/55, p. 559]; *Kreiner* [1777/78, p. 486]; *Kreisi* [1767/68, p. 470]; *Krem* [1753/54, p. 447]; *Krempl* [1756/57, p. 451]; *Krempl* [1774/75, p. 480]; *Cremeri* [1761/62, p. 461]; *Kremling* [1761/62, p. 462]; *Kremling* [1761/62, p. 566]; *Kremser* [1757/58, p. 454]; *Kremser* [1758/59, p. 456]; *Kremser* [1760/61, p. 459]; *Krenn* [1773/74, p. 479]; *Krenn* [1773/74, p. 479]; *Krenn* [1774/75, p. 480]; *Krenn* [1777/78, p. 486]; *Krenn* [1777/78, p. 486]; *Krenner* [1751/52, p. 443]; *Krenner* [1762/63, p. 463]; *Krenzer* [1760/61, p. 461]; *Kreuter* [1754/55, p. 449]; *Kreuter* [1760/61, p. 460]; *Kreuter* [1777/78, p. 486]; *Kreuz* [1762/63, p. 463]; *Kreuzenfeld* [1767/68, p. 470]; *Kreuzer* [1753/54, p. 446]; *Kreuzer* [1753/54, p. 447]; *Kreuzer* [1753/54, p. 447]; *Kreuzer* [1754/55, p. 449]; *Kripl* [1753/54, p. 558]; *Kripl* [1759/60, p. 458]; *Kripl* [1762/63, p. 464]; *Krickl* [1755/56, p. 449]; *Krickl* [1758/59, p. 562]; *Krickl* [1759/60, p. 458]; *Kritter* [1770/71, p. 475]; *Kritzinger* [1755/56, p. 450]; *Kriegl* [1746/47, p. 555]; *Kriegl* [1754/55, p. 448]; *Krieglacher* [1762/63, p. 464]; *Kriegsau* [1764/65, p. 467]; *Kriegsau* [1775/76, p. 483]; *Krigbaum* [1777/78, p. 486]; *Kringsteiner* [1756/57, p. 451]; *Krisan* [1777/78, p. 485]; *Kropp* [1753/54, p. 446]; *Kropf* [1757/58, p. 454]; *Kropf* [1761/62, p. 462]; *Croce* [1754/55, p. 491]; *Krotendorfer* [1754/55, p. 448]; *Kröpfel* [1769/70, p. 474]; *Krötz* [1767/68, p. 470]; *Kröss* [1756/57, p. 451]; *Kroher* [1756/57, p. 452]; *Kroher* [1760/61, p. 460]; *Krois* [1761/62, p. 462]; *Krois* [1764/65, p. 467]; *Krois* [1772/73, p. 576]; *Kroisböck* [1766/67, p. 469]; *Kron* [1760/61, p. 459]; *Kronasser* [1767/68, p. 471]; *Kronberg* [1747/48, p. 441]; *Kronberg* [1757/58, p. 454]; *Kronberg* [1775/76, p. 483]; *Kronberger* [1747/48, p. 441]; *Kronenstein* [1746/47, p. 441]; *Kronhauser* [1759/60, p. 457]; *Kronöster* [1748/49, p. 555]; *Kronöster* [1753/54, p. 445]; *Kronöster* [1772/73, p. 477]; *Kronöster* [1772/73, p. 477]; *Kronschnabel* [1758/59, p. 456]; *Crusius* [1775/76, p. 482]; *Csaskovich* [1760/61, p. 459]; *Kuppel* [1751/52, p. 443]; *Kuttmeier* [1768/69, p. 472]; *Kuttner* [1762/63, p. 464]; *Kuttner* [1776/77, p. 484]; *Kudler* [1755/56, p. 450]; *Kutzillinger* [1771/72, p. 477]; *Küffart* [1764/65, p. 467]; *Küffner* [1751/52, p. 444]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1755/56, p. 450]; *Küffner* [1755/56, p. 450]; *Kühlbrunn* [1750/51, p. 443]; *Kühner* [1771/72, p. 476]; *Künstler* [1771/72, p. 477]; *Kürner* [1765/66, p. 468]; *Kürner* [1769/70, p. 474]; *Kuffner* [1777/78, p. 486]; *Kugler* [1767/68, p. 470]; *Kugler* [1770/71, p. 474]; *Kugler* [1772/73, p. 478]; *Kuhl* [1771/72, p. 476]; *Kuhn* [1754/55, p. 448]; *Kuhn* [1757/58, p. 453]; *Kulche* [1762/63, p. 464]; *Kummer* [1753/54, p. 446]; *Kummer* [1758/59, p. 455]; *Kummer* [1758/59, p. 455]; *Kummer* [1760/61, p. 460]; *Kummer* [1761/62, p. 462]; *Kummerer* [1775/76, p. 483]; *Kunhefner* [1775/76, p. 483]; *Kunisch* [1775/76, p. 483]; *Kunst* [1777/78, p. 486]; *Kunz* [1757/58, p. 453]; *Kunzmann* [1753/54, p. 446]; *Curter* [1763/64, p. 464]; *Kurz* [1753/54, p. 446]; *Kurz* [1755/56, p. 449]; *Kurz* [1759/60, p. 459]; *Kurz* [1760/61, p. 460]; *Kurz* [1767/68, p. 471]; *Kurz* [1771/72, p. 477]; *Kurz* [1771/72, p. 477]; *Kurz* [1776/77, p. 485]; *Kurzweg* [1758/59, p. 456]; *Kurzweil* [1770/71, p. 475]; *Kurzweil* [1773/74, p. 479]; *Kurzweiler* [1756/57, p. 451]; *Kuschl* [1771/72, p. 477]; *Czaket* [1761/62, p. 461]; *Czenibez* [1747/48, p. 441]; *Czervinka* [1758/59, p. 495]; *Czernigoi* [1751/52, p. 489]; *Tapper* [1758/59, p. 495]; *Dachlieb* [1772/73, p. 477]; *Dachlieb* [1772/73, p. 507]; *Dachlieb* [1776/77, p. 511]; *Tattenwolf* [1751/52, p. 489]; *Tavotta* [1771/72, p. 506]; *Tavon* [1760/61, p. 497]; *Daher* [1772/73, p. 507]; *Dahm* [1753/54, p. 490]; *Talhammer* [1754/55, p. 491]; *Talhammer* [1772/73, p. 507]; *Talheimer* [1760/61, p. 497]; *Dallarme* [1764/65, p. 500]; *Dambacher* [1756/57, p. 493]; *Dambosch* [1751/52, p. 489]; *Dame* [1753/54, p. 490]; *Tameier* [1755/56, p. 492]; *Damm* [1764/65, p. 500]; *Dangl* [1758/59, p. 495]; *Dangl* [1776/77, p. 511]; *Danhon* [1767/68,

Doblinger [1775/76, p. 510]; *Dokine* [1767/68, p. 503]; *Tod* [1761/62, p. 498]; *Dögl* [1777/78, p. 511]; *Törper* [1772/73, p. 507]; *Doglmann* [1766/67, p. 502]; *Toll* [1775/76, p. 510]; *Dollfas* [1764/65, p. 500]; *Dollhopf* [1758/59, p. 494]; *Tomasch* [1774/75, p. 509]; *Dombay* [1754/55, p. 491]; *Tombeck* [1757/58, p. 494]; *Tombeck* [1760/61, p. 497]; *Domberger* [1753/54, p. 490]; *Tomphin* [1751/52, p. 489]; *Domneck* [1755/56, p. 492]; *Donat* [1751/52, p. 489]; *Donat* [1752/53, p. 489]; *Dondorf* [1754/55, p. 491]; *Tonhauser* [1751/52, p. 489]; *Tonhauser* [1754/55, p. 491]; *Tonhauser* [1755/56, p. 492]; *Tonhauser* [1768/69, p. 504]; *Donhofer* [1770/71, p. 505]; *Donhofer* [1771/72, p. 506]; *Donner* [1754/55, p. 491]; *Donon* [1753/54, p. 490]; *Tortemps* [1777/78, p. 512]; *Tormann* [1772/73, p. 507]; *Tormann* [1772/73, p. 507]; *Dorn* [1763/64, p. 499]; *Dorn* [1774/75, p. 509]; *Dorner* [1771/72, p. 506]; *Torre* [1776/77, p. 511]; *Dorsch* [1764/65, p. 500]; *Torwesten* [1764/65, p. 501]; *Torwesten* [1767/68, p. 503]; *Dosch* [1771/72, p. 506]; *Dosch* [1772/73, p. 507]; *Dozler* [1771/72, p. 506]; *Trak* [1767/68, p. 503]; *Drach* [1748/49, p. 488]; *Trattner* [1764/65, p. 501]; *Drahi* [1757/58, p. 494]; *Traudinger* [1773/74, p. 508]; *Traudinger* [1773/74, p. 508]; *Trautmann* [1772/73, p. 508]; *Trautmann* [1777/78, p. 512]; *Traumüller* [1746/47, p. 487]; *Traunfellner* [1748/49, p. 488]; *Traunfellner* [1755/56, p. 492]; *Traunwieser* [1771/72, p. 507]; *Traunwieser* [1775/76, p. 510]; *Traunwieser* [1775/76, p. 510]; *Draxinger* [1754/55, p. 491]; *Traxler* [1763/64, p. 499]; *Drechsl* [1748/49, p. 488]; *Drechsler* [1751/52, p. 489]; *Drechsler* [1758/59, p. 495]; *Drechsler* [1758/59, p. 495]; *Trethandl* [1753/54, p. 490]; *Dreger* [1751/52, p. 489]; *Dreher* [1757/58, p. 494]; *Drei* [1756/57, p. 493]; *Treibler* [1777/78, p. 512]; *Treitl* [1753/54, p. 491]; *Treitler* [1771/72, p. 507]; *Dreier* [1758/59, p. 494]; *Dreier* [1762/63, p. 499]; *Dreihahn* [1765/66, p. 501]; *Dreisch* [1762/63, p. 498]; *Tremelly* [1765/66, p. 501]; *Trenker* [1764/65, p. 501]; *Dresch* [1762/63, p. 499]; *Drescher* [1762/63, p. 499]; *Drescher* [1764/65, p. 501]; *Dreschler* [1775/76, p. 510]; *Drestenmeier* [1761/62, p. 498]; *Trittenwein* [1769/70, p. 505]; *Trittenwein* [1769/70, p. 505]; *Trittenwein* [1771/72, p. 507]; *Tritton* [1775/76, p. 510]; *Trier* [1759/60, p. 496]; *Tries* [1776/77, p. 511]; *Trimel* [1762/63, p. 499]; *Trinkhaus* [1762/63, p. 499]; *Troge* [1754/55, p. 491]; *Trost* [1770/71, p. 506]; *Trumer* [1760/61, p. 497]; *Trumer* [1762/63, p. 499]; *Trunzer* [1751/52, p. 489]; *Trzebiczky* [1754/55, p. 491]; *Tschabrun* [1761/62, p. 498]; *Tschada* [1753/54, p. 490]; *Tschandl* [1761/62, p. 498]; *Tschink* [1774/75, p. 509]; *Tschinek* [1771/72, p. 507]; *Tschupick* [1763/64, p. 499]; *Duchockowiz* [1759/60, p. 496]; *Duchovies* [1755/56, p. 492]; *Tuttauer* [1761/62, p. 498]; *Dudichowsky* [1755/56, p. 492]; *Dück* [1774/75, p. 508]; *Düdard* [1775/76, p. 510]; *Düdard* [1775/76, p. 510]; *Türmann* [1775/76, p. 510]; *Dürr* [1764/65, p. 500]; *Dürr* [1773/74, p. 508]; *Türstettler* [1755/56, p. 492]; *Tullinger* [1755/56, p. 492]; *Dum* [1753/54, p. 490]; *Dum* [1755/56, p. 492]; *Dum* [1759/60, p. 496]; *Dum* [1760/61, p. 497]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Dumbacher* [1761/62, p. 498]; *Tumpfort* [1755/56, p. 492]; *Dumfoth* [1753/54, p. 490]; *Tumser* [1747/48, p. 487]; *Dunkl* [1774/75, p. 509]; *Tunzendorfer* [1774/75, p. 508]; *Tur* [1758/59, p. 494]; *Turkovich* [1766/67, p. 502]; *Turteltaub* [1775/76, p. 510]; *Durdon* [1764/65, p. 500]; *Durdon* [1767/68, p. 503]; *Tury* [1764/65, p. 501]; *Turner* [1753/54, p. 490]; *Turner* [1769/70, p. 504]; *Turner* [1776/77, p. 511]; *Turnovsky* [1773/74, p. 508]; *Tweraser* [1772/73, p. 508]; *Ebel* [1755/56, p. 520]; *Ebenauer* [1759/60, p. 521]; *Ebert* [1760/61, p. 522]; *Ebert* [1767/68, p. 869]; *Eberhard* [1762/63, p. 523]; *Eberhard* [1774/75, p. 890]; *Eberl* [1748/49, p. 517]; *Eberl* [1750/51, p. 518]; *Eberl* [1755/56, p. 520]; *Eberl* [1756/57, p. 520]; *Eberl* [1759/60, p. 521]; *Eberl* [1762/63, p. 523]; *Eberl* [1763/64, p. 523]; *Eberl* [1768/69, p. 869]; *Eberl* [1771/72, p. 870]; *Eberl* [1771/72, p. 870]; *Eberle* [1761/62, p. 523]; *Ebner* [1751/52, p. 518]; *Ebner* [1753/54, p. 518]; *Ebner* [1764/65, p. 524]; *Ebner* [1772/73, p. 889]; *Ebner* [1776/77, p. 891]; *Ebran* [1775/76, p. 890]; *Eckel* [1747/48, p. 517]; *Eckel* [1755/56, p. 520]; *Ecker* [1775/76, p. 890]; *Eckhard* [1748/49, p. 517]; *Eckhard* [1753/54, p. 518]; *Eckhard* [1760/61, p. 522]; *Eckhard* [1760/61, p. 522]; *Eckhard* [1763/64, p. 523]; *Eckmann* [1777/78, p. 891]; *Eckstein* [1769/70, p. 870]; *Echtler* [1770/71, p. 870]; *Echtler* [1774/75, p. 890]; *Ettenbacher* [1748/49, p. 517]; *Etthofer* [1760/61, p. 522]; *Ettinger* [1749/50, p. 517]; *Ettlinger* [1768/69, p. 869]; *Ettlinger* [1770/71, p. 870]; *Ettmann* [1753/54, p. 519]; *Ettmeier* [1759/60, p. 522]; *Ettmeier* [1759/60, p. 522]; *Ettmeier* [1760/61,

Gatschbacher [1764/65, p. 569]; *Gatschbacher* [1774/75, p. 577]; *Gänsl* [1757/58, p. 561]; *Gänsl* [1757/58, p. 561]; *Gavirati* [1762/63, p. 567]; *Gald* [1775/76, p. 578]; *Gall* [1748/49, p. 555]; *Gallavier* [1767/68, p. 572]; *Gallauner* [1764/65, p. 569]; *Gallbrunner* [1760/61, p. 564]; *Gallbrunner* [1761/62, p. 566]; *Galler* [1770/71, p. 574]; *Gallerwirt* [1756/57, p. 561]; *Gambert* [1777/78, p. 580]; *Gandl* [1758/59, p. 562]; *Gangl* [1763/64, p. 567]; *Ganster* [1753/54, p. 559]; *Gartner* [1757/58, p. 561]; *Gartner* [1760/61, p. 564]; *Gartner* [1760/61, p. 564]; *Gareiss* [1767/68, p. 571]; *Garsche* [1751/52, p. 556]; *Gast* [1753/54, p. 559]; *Gast* [1761/62, p. 565]; *Gast* [1770/71, p. 574]; *Gastl* [1777/78, p. 580]; *Gasser* [1772/73, p. 576]; *Gasser* [1772/73, p. 576]; *Gassl* [1753/54, p. 558]; *Gassner* [1751/52, p. 556]; *Gassner* [1758/59, p. 562]; *Gassner* [1777/78, p. 580]; *Gebel* [1750/51, p. 556]; *Gebel* [1754/55, p. 559]; *Gebeler* [1760/61, p. 565]; *Gebhard* [1771/72, p. 574]; *Gebhard* [1776/77, p. 579]; *Gedon* [1751/52, p. 557]; *Gedon* [1763/64, p. 567]; *Geer* [1766/67, p. 571]; *Gegenbauer* [1761/62, p. 566]; *Gegersdorfer* [1777/78, p. 580]; *Geiter* [1748/49, p. 555]; *Geiter* [1748/49, p. 556]; *Geier* [1753/54, p. 558]; *Geier* [1758/59, p. 563]; *Geier* [1763/64, p. 567]; *Geier* [1764/65, p. 569]; *Geier* [1777/78, p. 580]; *Geiger* [1748/49, p. 556]; *Geiger* [1772/73, p. 576]; *Geiger* [1774/75, p. 577]; *Geiger* [1775/76, p. 578]; *Geiger* [1776/77, p. 579]; *Geigner* [1770/71, p. 574]; *Geischlögel* [1772/73, p. 576]; *Geislizer* [1754/55, p. 559]; *Geissegger* [1768/69, p. 573]; *Geissenhof* [1766/67, p. 571]; *Geissenhoster* [1756/57, p. 560]; *Geissler* [1756/57, p. 561]; *Geissler* [1758/59, p. 562]; *Geissler* [1767/68, p. 571]; *Gelb* [1775/76, p. 578]; *Geller* [1761/62, p. 566]; *Gellert* [1751/52, p. 556]; *Gelles* [1775/76, p. 578]; *Gemberl* [1763/64, p. 568]; *Gemberly* [1776/77, p. 579]; *Gentiluomo* [1762/63, p. 567]; *Geneck* [1775/76, p. 578]; *Genzhofer* [1755/56, p. 560]; *Gerber* [1758/59, p. 562]; *Gert* [1756/57, p. 560]; *Gergen* [1771/72, p. 574]; *Gerl* [1763/64, p. 567]; *Gerner* [1767/68, p. 572]; *Gerner* [1775/76, p. 578]; *Gerold* [1761/62, p. 566]; *Gerstmeier* [1748/49, p. 556]; *Gerstmeier* [1774/75, p. 577]; *Gerstmeier* [1775/76, p. 578]; *Gerstmeier* [1776/77, p. 579]; *Gersdorf* [1758/59, p. 562]; *Gersdorf* [1760/61, p. 564]; *Gerstner* [1773/74, p. 577]; *Gerstovitz* [1761/62, p. 566]; *Gerubel* [1753/54, p. 558]; *Gestermeier* [1748/49, p. 555]; *Gestermeier* [1748/49, p. 556]; *Geshauser* [1771/72, p. 574]; *Gesselbach* [1763/64, p. 567]; *Gesser* [1765/66, p. 570]; *Gessinger* [1761/62, p. 565]; *Gessler* [1756/57, p. 561]; *Ghedinis* [1755/56, p. 560]; *Ghelen* [1754/55, p. 559]; *Ghelen* [1756/57, p. 561]; *Gittersdorfer* [1751/52, p. 557]; *Giegl* [1747/48, p. 555]; *Giegl* [1761/62, p. 565]; *Giegl* [1770/71, p. 574]; *Giftschütz* [1761/62, p. 566]; *Giftschütz* [1776/77, p. 579]; *Gigleitner* [1754/55, p. 559]; *Gilter* [1754/55, p. 559]; *Giller* [1771/72, p. 574]; *Gillert* [1751/52, p. 557]; *Gimpel* [1753/54, p. 558]; *Gindl* [1750/51, p. 556]; *Gindl* [1754/55, p. 559]; *Gindl* [1757/58, p. 561]; *Girschka* [1764/65, p. 569]; *Gismann* [1759/60, p. 563]; *Giuliani* [1754/55, p. 559]; *Glatzer* [1767/68, p. 572]; *Glandinger* [1763/64, p. 568]; *Glanz* [1771/72, p. 574]; *Glas* [1758/59, p. 562]; *Glas* [1764/65, p. 569]; *Glasauer* [1754/55, p. 559]; *Glaser* [1758/59, p. 562]; *Glaser* [1759/60, p. 563]; *Glaser* [1766/67, p. 571]; *Glasner* [1753/54, p. 557]; *Glock* [1762/63, p. 567]; *Glöckler* [1761/62, p. 566]; *Glöckler* [1771/72, p. 575]; *Glosterniz* [1760/61, p. 565]; *Glossi* [1775/76, p. 578]; *Glück* [1771/72, p. 575]; *Glück* [1774/75, p. 577]; *Gmeindler* [1759/60, p. 563]; *Gnanner* [1771/72, p. 575]; *Gned* [1765/66, p. 570]; *Gned* [1770/71, p. 574]; *God* [1757/58, p. 561]; *Gotthard* [1764/65, p. 569]; *Göbler* [1771/72, p. 575]; *Gött* [1751/52, p. 556]; *Göttersdorfer* [1753/54, p. 558]; *Göttmann* [1772/73, p. 576]; *Götz* [1750/51, p. 556]; *Götz* [1753/54, p. 559]; *Götz* [1755/56, p. 560]; *Götz* [1771/72, p. 575]; *Götz* [1774/75, p. 578]; *Götzer* [1753/54, p. 558]; *Götzer* [1754/55, p. 560]; *Götzer* [1772/73, p. 576]; *Götzersdorfer* [1770/71, p. 574]; *Götzersdorfer* [1770/71, p. 574]; *Gögger* [1748/49, p. 555]; *Göller* [1777/78, p. 579]; *Göls* [1749/50, p. 556]; *Gönninger* [1771/72, p. 575]; *Görke* [1755/56, p. 560]; *Görger* [1770/71, p. 574]; *Görz* [1746/47, p. 555]; *Görz* [1746/47, p. 555]; *Görz* [1753/54, p. 558]; *Görz* [1753/54, p. 558]; *Görz* [1753/54, p. 558]; *Göschl* [1760/61, p. 564]; *Gösser* [1761/62, p. 565]; *Gösser* [1764/65, p. 569]; *Gössl* [1774/75, p. 577]; *Golas* [1775/76, p. 578]; *Goldgruber* [1772/73, p. 576]; *Goldhagen* [1758/59, p. 562]; *Goldhahn* [1760/61, p. 565]; *Goldinger* [1776/77, p. 579]; *Goldring* [1753/54, p. 557]; *Goldsteiner* [1764/65, p. 569]; *Gollhofer* [1759/60, p. 563]; *Gollhofer* [1765/66, p. 570]; *Golzknopf* [1775/76, p. 578]; *Gosser* [1776/77, p. 579]; *Grabatsch* [1770/71, p. 574]; *Grabmeier* [1764/65, p. 569]; *Grabmeier*

zendorf [1769/70, p. 881]; *Hetzl* [1753/54, p. 590]; *Hetzl* [1753/54, p. 590]; *Hetzmann* [1777/78, p. 748]; *Hevele* [1754/55, p. 591]; *Hevene* [1753/54, p. 589]; *Hevene* [1753/54, p. 589]; *Hege* [1760/61, p. 600]; *Hege* [1760/61, p. 601]; *Hegvat* [1760/61, p. 600]; *Hegrad* [1760/61, p. 600]; *Hegrad* [1761/62, p. 602]; *Hegrad* [1764/65, p. 874]; *Hegrad* [1768/69, p. 880]; *Hegrad* [1770/71, p. 882]; *Heibel* [1764/65, p. 874]; *Heiber* [1762/63, p. 871]; *Heiberg* [1771/72, p. 883]; *Heid* [1748/49, p. 584]; *Heid* [1755/56, p. 593]; *Heid* [1775/76, p. 745]; *Heiden* [1751/52, p. 586]; *Heiden* [1756/57, p. 595]; *Heidenreich* [1771/72, p. 883]; *Heidenwolf* [1760/61, p. 600]; *Heider* [1753/54, p. 588]; *Heidvogel* [1747/48, p. 583]; *Heidvogel* [1747/48, p. 583]; *Heidinger* [1760/61, p. 600]; *Heidinger* [1764/65, p. 874]; *Heidolf* [1748/49, p. 584]; *Heie* [1777/78, p. 748]; *Heigl* [1755/56, p. 593]; *Heigl* [1761/62, p. 602]; *Heigl* [1771/72, p. 883]; *Heilinger* [1763/64, p. 872]; *Heim* [1753/54, p. 588]; *Heim* [1753/54, p. 588]; *Heim* [1754/55, p. 590]; *Heim* [1754/55, p. 591]; *Heim* [1771/72, p. 883]; *Heimerl* [1763/64, p. 872]; *Hein* [1771/72, p. 883]; *Heindl* [1775/76, p. 744]; *Heinisch* [1763/64, p. 872]; *Heinrich* [1753/54, p. 588]; *Heinrich* [1768/69, p. 880]; *Heinzmann* [1760/61, p. 600]; *Heiserer* [1760/61, p. 600]; *Heiserer* [1761/62, p. 602]; *Heiserle* [1772/73, p. 886]; *Heiss* [1751/52, p. 586]; *Heiss* [1753/54, p. 588]; *Heiss* [1762/63, p. 871]; *Heiss* [1765/66, p. 875]; *Held* [1748/49, p. 584]; *Held* [1751/52, p. 586]; *Held* [1754/55, p. 591]; *Held* [1765/66, p. 876]; *Held* [1768/69, p. 879]; *Helderich* [1761/62, p. 602]; *Helfersdorfer* [1773/74, p. 887]; *Hell* [1771/72, p. 883]; *Hellauer* [1763/64, p. 872]; *Heller* [1751/52, p. 587]; *Heller* [1755/56, p. 593]; *Heller* [1757/58, p. 596]; *Heller* [1760/61, p. 601]; *Heller* [1760/61, p. 601]; *Heller* [1762/63, p. 871]; *Heller* [1763/64, p. 872]; *Heller* [1764/65, p. 874]; *Heller* [1769/70, p. 881]; *Heller* [1774/75, p. 744]; *Helli* [1773/74, p. 887]; *Hellig* [1775/76, p. 745]; *Hellinger* [1777/78, p. 748]; *Helm* [1753/54, p. 588]; *Helm* [1777/78, p. 748]; *Helmer* [1762/63, p. 871]; *Helmer* [1762/63, p. 871]; *Helmer* [1764/65, p. 874]; *Helmer* [1771/72, p. 883]; *Helwig* [1762/63, p. 871]; *Hempel* [1771/72, p. 883]; *Hempfling* [1776/77, p. 747]; *Hemmer* [1764/65, p. 874]; *Henatschel* [1773/74, p. 887]; *Henkl* [1753/54, p. 588]; *Henkl* [1753/54, p. 588]; *Henkl* [1755/56, p. 593]; *Henkl* [1771/72, p. 883]; *Hendl* [1767/68, p. 878]; *Hendl* [1771/72, p. 883]; *Hendl* [1773/74, p. 887]; *Hendle* [1752/53, p. 587]; *Henebichl* [1773/74, p. 887]; *Hengstberger* [1764/65, p. 874]; *Hengstberger* [1775/76, p. 745]; *Henit* [1761/62, p. 602]; *Henit* [1761/62, p. 602]; *Henisch* [1755/56, p. 593]; *Henisch* [1761/62, p. 602]; *Henisch* [1764/65, p. 874]; *Hennemüller* [1760/61, p. 600]; *Henzlmann* [1748/49, p. 584]; *Herbst* [1775/76, p. 745]; *Herbst* [1775/76, p. 745]; *Herbst* [1777/78, p. 747]; *Herde* [1777/78, p. 748]; *Herden* [1755/56, p. 593]; *Herden* [1757/58, p. 595]; *Herden* [1772/73, p. 886]; *Herting* [1761/62, p. 602]; *Hertinger* [1769/70, p. 881]; *Hertl* [1762/63, p. 871]; *Hertl* [1770/71, p. 882]; *Heretmüller* [1750/51, p. 585]; *Herich* [1767/68, p. 878]; *Herl* [1749/50, p. 585]; *Herl* [1753/54, p. 589]; *Herl* [1754/55, p. 592]; *Herl* [1760/61, p. 601]; *Herlizka* [1761/62, p. 602]; *Hermann* [1746/47, p. 583]; *Hermann* [1746/47, p. 583]; *Hermann* [1758/59, p. 597]; *Hermann* [1761/62, p. 602]; *Hermann* [1761/62, p. 602]; *Hermann* [1770/71, p. 882]; *Hermann* [1771/72, p. 883]; *Hermann* [1774/75, p. 744]; *Hernegger* [1754/55, p. 592]; *Hernich* [1774/75, p. 744]; *Herold* [1770/71, p. 882]; *Herrenberger* [1760/61, p. 600]; *Herz* [1757/58, p. 596]; *Herzog* [1760/61, p. 601]; *Hess* [1775/76, p. 745]; *Hesse* [1761/62, p. 602]; *Heufeuer* [1754/55, p. 591]; *Hipper* [1774/75, p. 744]; *Hippolito* [1767/68, p. 607]; *Hibl* [1777/78, p. 748]; *Hickmann* [1769/70, p. 880]; *Hickmann* [1776/77, p. 746]; *Hitzinger* [1750/51, p. 585]; *Hitzinger* [1762/63, p. 871]; *Hiendler* [1749/50, p. 584]; *Hiercz* [1751/52, p. 587]; *Hiesberger* [1764/65, p. 874]; *Hieswagner* [1775/76, p. 745]; *Hildebrand* [1751/52, p. 587]; *Hildebrand* [1760/61, p. 601]; *Hildebrand* [1760/61, p. 601]; *Hildebrand* [1767/68, p. 878]; *Hildebrand* [1769/70, p. 881]; *Hildebrand* [1771/72, p. 883]; *Hildebrand* [1771/72, p. 883]; *Hildebrand* [1775/76, p. 745]; *Hilverding* [1754/55, p. 591]; *Hilfreich* [1758/59, p. 597]; *Hilfreich* [1760/61, p. 601]; *Hilger* [1751/52, p. 586]; *Hill* [1751/52, p. 587]; *Hill* [1771/72, p. 885]; *Hillburger* [1764/65, p. 874]; *Hillemann* [1767/68, p. 878]; *Hillgartner* [1774/75, p. 744]; *Hillinger* [1765/66, p. 875]; *Hillmann* [1753/54, p. 589]; *Hillmeier* [1750/51, p. 585]; *Hillmeier* [1750/51, p. 585]; *Hilscher* [1760/61, p. 600]; *Hilstrich* [1753/54, p. 589]; *Himberger* [1755/56, p. 593]; *Hinterholzer* [1754/55, p. 592]; *Hinterholzer* [1755/56, p. 593]; *Hinderinger* [1770/71, p. 882]; *Hirlinger* [1753/54, p. 590]; *Hirner* [1767/68, p. 878]; *Hirner* [1774/75, p. 744]; *Hirsch* [1747/48, p. 583];

Hirsch [1750/51, p. 585]; *Hirsch* [1753/54, p. 589]; *Hirsch* [1759/60, p. 598]; *Hirsch* [1760/61, p. 601]; *Hirsch* [1763/64, p. 872]; *Hirsch* [1765/66, p. 875]; *Hirsch* [1771/72, p. 883]; *Hirschegger* [1754/55, p. 591]; *Hirschl* [1758/59, p. 596]; *Hirschmann* [1746/47, p. 583]; *Hirschmann* [1758/59, p. 597]; *Hirschmüller* [1771/72, p. 884]; *Hirschovsky* [1769/70, p. 880]; *Hirzig* [1767/68, p. 878]; *Hirzig* [1768/69, p. 880]; *Hiss* [1770/71, p. 882]; *Hiss* [1770/71, p. 882]; *Hoppe* [1758/59, p. 597]; *Hoppe* [1762/63, p. 871]; *Hoppe* [1774/75, p. 888]; *Hoppl* [1763/64, p. 873]; *Hobt* [1764/65, p. 874]; *Hober* [1764/65, p. 874]; *Hober* [1771/72, p. 884]; *Hopf* [1755/56, p. 592]; *Hopf* [1772/73, p. 886]; *Hopf* [1775/76, p. 745]; *Hopfenstock* [1760/61, p. 601]; *Hopfer* [1748/49, p. 584]; *Hopinger* [1751/52, p. 586]; *Hocke* [1761/62, p. 602]; *Hocke* [1762/63, p. 871]; *Hocker* [1746/47, p. 583]; *Hoche* [1746/47, p. 583]; *Hoche* [1746/47, p. 583]; *Hochholzer* [1755/56, p. 593]; *Hochleitner* [1755/56, p. 593]; *Hochleitner* [1772/73, p. 886]; *Hochleitner* [1773/74, p. 887]; *Hochstetter* [1770/71, p. 882]; *Hochstetter* [1771/72, p. 884]; *Hotter* [1777/78, p. 748]; *Hoddig* [1748/49, p. 584]; *Hoderer* [1755/56, p. 593]; *Hodina* [1757/58, p. 595]; *Hodler* [1747/48, p. 583]; *Höbart* [1748/49, p. 584]; *Höbart* [1753/54, p. 589]; *Höbart* [1761/62, p. 602]; *Höbart* [1771/72, p. 883]; *Höbart* [1775/76, p. 745]; *Höpfinger* [1753/54, p. 588]; *Höcker* [1751/52, p. 586]; *Höcksteiner* [1760/61, p. 601]; *Hödl* [1751/52, p. 587]; *Hödl* [1753/54, p. 588]; *Hödl* [1771/72, p. 884]; *Hödl* [1772/73, p. 886]; *Hötzner* [1756/57, p. 595]; *Höfer* [1751/52, p. 586]; *Höfer* [1772/73, p. 886]; *Höflein* [1762/63, p. 871]; *Högel* [1754/55, p. 592]; *Högg* [1751/52, p. 587]; *Högg* [1753/54, p. 590]; *Högg* [1753/54, p. 590]; *Höglmüller* [1758/59, p. 597]; *Höglmüller* [1762/63, p. 871]; *Hölbig* [1753/54, p. 589]; *Hölbling* [1753/54, p. 589]; *Hölbling* [1753/54, p. 589]; *Hölzel* [1755/56, p. 593]; *Hölzel* [1760/61, p. 600]; *Hölzel* [1771/72, p. 884]; *Hölzel* [1771/72, p. 884]; *Hölzel* [1772/73, p. 886]; *Hönig* [1751/52, p. 586]; *Hönig* [1754/55, p. 592]; *Hönig* [1754/55, p. 592]; *Hönig* [1770/71, p. 882]; *Hönig* [1771/72, p. 884]; *Hönig* [1772/73, p. 886]; *Hönig* [1772/73, p. 886]; *Hörmann* [1751/52, p. 586]; *Hörmann* [1753/54, p. 588]; *Hörmann* [1762/63, p. 871]; *Hörmann* [1762/63, p. 871]; *Hörmann* [1764/65, p. 874]; *Hörsdorfer* [1753/54, p. 588]; *Höstner* [1754/55, p. 592]; *Hof* [1755/56, p. 593]; *Hof* [1777/78, p. 748]; *Hofbauer* [1750/51, p. 585]; *Hofbauer* [1755/56, p. 593]; *Hofbauer* [1771/72, p. 884]; *Hofbauer* [1771/72, p. 884]; *Hofer* [1748/49, p. 584]; *Hofer* [1755/56, p. 592]; *Hofer* [1756/57, p. 594]; *Hofer* [1762/63, p. 871]; *Hofer* [1762/63, p. 871]; *Hofer* [1763/64, p. 872]; *Hofer* [1767/68, p. 878]; *Hofer* [1769/70, p. 881]; *Hofer* [1769/70, p. 881]; *Hofer* [1772/73, p. 886]; *Hofer* [1774/75, p. 744]; *Hofer* [1776/77, p. 746]; *Hoffleischhacker* [1753/54, p. 590]; *Hoffleischhacker* [1758/59, p. 596]; *Hofinger* [1751/52, p. 586]; *Hofinger* [1754/55, p. 592]; *Hofinger* [1757/58, p. 596]; *Hofling* [1751/52, p. 586]; *Hofmann* [1751/52, p. 585]; *Hofmann* [1751/52, p. 586]; *Hofmann* [1751/52, p. 586]; *Hofmann* [1751/52, p. 586]; *Hofmann* [1751/52, p. 587]; *Hofmann* [1753/54, p. 588]; *Hofmann* [1753/54, p. 588]; *Hofmann* [1753/54, p. 590]; *Hofmann* [1753/54, p. 590]; *Hofmann* [1755/56, p. 593]; *Hofmann* [1757/58, p. 595]; *Hofmann* [1758/59, p. 597]; *Hofmann* [1760/61, p. 600]; *Hofmann* [1761/62, p. 602]; *Hofmann* [1762/63, p. 871]; *Hofmann* [1762/63, p. 871]; *Hofmann* [1763/64, p. 872]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1766/67, p. 877]; *Hofmann* [1768/69, p. 880]; *Hofmann* [1770/71, p. 882]; *Hofmann* [1771/72, p. 884]; *Hofmann* [1774/75, p. 888]; *Hofmann* [1775/76, p. 745]; *Hofmann* [1775/76, p. 745]; *Hofmeister* [1771/72, p. 884]; *Hofreiter* [1759/60, p. 599]; *Hofreiter* [1761/62, p. 601]; *Hofsass* [1770/71, p. 882]; *Hofschneider* [1763/64, p. 872]; *Hofstetter* [1748/49, p. 584]; *Hofstetter* [1751/52, p. 586]; *Hofstetter* [1756/57, p. 595]; *Hofstetter* [1772/73, p. 886]; *Hohenauer* [1754/55, p. 591]; *Hohenauer* [1757/58, p. 595]; *Hohenauer* [1774/75, p. 744]; *Hohenauer* [1775/76, p. 745]; *Hohenburger* [1747/48, p. 583]; *Hohenholz* [1776/77, p. 746]; *Holthaus* [1775/76, p. 745]; *Holger* [1757/58, p. 595]; *Hollbein* [1758/59, p. 597]; *Hollbein* [1771/72, p. 884]; *Hollbein* [1771/72, p. 884]; *Holler* [1767/68, p. 878]; *Holler* [1771/72, p. 884]; *Hollermann* [1761/62, p. 602]; *Hollermann* [1764/65, p. 874]; *Holluker* [1775/76, p. 745]; *Holstein* [1753/54, p. 588]; *Holz* [1775/76, p. 746]; *Holzbauer* [1768/69, p. 879]; *Holzer* [1754/55, p. 590]; *Holzer* [1758/59, p. 597]; *Holzhay* [1770/71, p. 882]; *Holzinger* [1767/68, p. 878]; *Holzinger* [1768/69, p. 879]; *Holzinger* [1777/78, p. 748]; *Holzmann* [1753/54, p. 588]; *Holzmann* [1753/54, p. 589]; *Holzmann* [1754/55, p. 592]; *Holzwart* [1753/54,

p. 590]; *Honas* [1754/55, p. 591]; *Honas* [1759/60, p. 599]; *Honig* [1775/76, p. 745]; *Honrichs* [1771/72, p. 884]; *Honrichs* [1771/72, p. 885]; *Horvath* [1753/54, p. 588]; *Horn* [1766/67, p. 877]; *Horn* [1772/73, p. 886]; *Horn* [1775/76, p. 746]; *Horner* [1757/58, p. 596]; *Horner* [1770/71, p. 882]; *Horny* [1763/64, p. 872]; *Horny* [1767/68, p. 877]; *Hornizi* [1771/72, p. 885]; *Horsky* [1753/54, p. 589]; *Huber* [1748/49, p. 584]; *Huber* [1750/51, p. 585]; *Huber* [1750/51, p. 585]; *Huber* [1751/52, p. 586]; *Huber* [1751/52, p. 586]; *Huber* [1751/52, p. 587]; *Huber* [1753/54, p. 589]; *Huber* [1753/54, p. 589]; *Huber* [1754/55, p. 592]; *Huber* [1755/56, p. 594]; *Huber* [1756/57, p. 594]; *Huber* [1757/58, p. 595]; *Huber* [1757/58, p. 596]; *Huber* [1760/61, p. 600]; *Huber* [1760/61, p. 601]; *Huber* [1761/62, p. 602]; *Huber* [1763/64, p. 872]; *Huber* [1764/65, p. 874]; *Huber* [1764/65, p. 874]; *Huber* [1766/67, p. 877]; *Huber* [1767/68, p. 878]; *Huber* [1767/68, p. 878]; *Huber* [1769/70, p. 880]; *Huber* [1770/71, p. 882]; *Huber* [1771/72, p. 885]; *Huber* [1771/72, p. 885]; *Huber* [1772/73, p. 886]; *Huber* [1775/76, p. 746]; *Huber* [1775/76, p. 746]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Hubert* [1771/72, p. 885]; *Hubert* [1775/76, p. 745]; *Hubert* [1776/77, p. 747]; *Hubernagel* [1757/58, p. 595]; *Hubmann* [1758/59, p. 596]; *Hubner* [1776/77, p. 747]; *Hubner* [1777/78, p. 748]; *Hutter* [1756/57, p. 594]; *Huterer* [1767/68, p. 878]; *Hübner* [1750/51, p. 585]; *Hübner* [1754/55, p. 590]; *Hütter* [1758/59, p. 597]; *Hütter* [1761/62, p. 602]; *Hütter* [1769/70, p. 881]; *Hüttling* [1771/72, p. 884]; *Hüttling* [1775/76, p. 746]; *Hüttner* [1755/56, p. 594]; *Hüttner* [1755/56, p. 594]; *Hürntal* [1771/72, p. 885]; *Hufnagel* [1759/60, p. 599]; *Hufnagi* [1771/72, p. 885]; *Hug* [1758/59, p. 596]; *Hulterer* [1775/76, p. 746]; *Humpelstetter* [1771/72, p. 885]; *Hummel* [1751/52, p. 587]; *Hummel* [1753/54, p. 588]; *Hummel* [1755/56, p. 593]; *Hummel* [1767/68, p. 877]; *Hummelberger* [1751/52, p. 586]; *Hummer* [1766/67, p. 877]; *Hums* [1753/54, p. 589]; *Hundegger* [1774/75, p. 888]; *Hundeshagen* [1761/62, p. 602]; *Hunemann* [1775/76, p. 746]; *Hunger* [1753/54, p. 589]; *Husar* [1762/63, p. 871]; *Jakob* [1753/54, p. 604]; *Jakob* [1775/76, p. 610]; *Jäger* [1748/49, p. 603]; *Jagatitsch* [1762/63, p. 606]; *Jagatitsch* [1762/63, p. 606]; *Jagatitsch* [1767/68, p. 607]; *Jamek* [1761/62, p. 606]; *Jammerbauer* [1764/65, p. 607]; *Jankovsky* [1760/61, p. 605]; *Jandl* [1765/66, p. 607]; *Janeck* [1755/56, p. 604]; *Janeck* [1770/71, p. 608]; *Jann* [1751/52, p. 603]; *Janny* [1749/50, p. 603]; *Janusch* [1767/68, p. 608]; *Jarei* [1774/75, p. 609]; *Jarei* [1775/76, p. 610]; *Jaska* [1775/76, p. 610]; *Jast* [1769/70, p. 608]; *Jase* [1758/59, p. 605]; *Jauk* [1754/55, p. 604]; *Jaunis* [1760/61, p. 605]; *Jaus* [1754/55, p. 604]; *Jausner* [1774/75, p. 609]; *Ippinger* [1757/58, p. 605]; *Iberer* [1775/76, p. 610]; *Jeckel* [1767/68, p. 608]; *Jeckel* [1770/71, p. 608]; *Jeckel* [1772/73, p. 609]; *Jeckel* [1774/75, p. 609]; *Jeckel* [1777/78, p. 610]; *Jedlitschko* [1764/65, p. 607]; *Jelky* [1760/61, p. 605]; *Jelky* [1768/69, p. 608]; *Jelmann* [1777/78, p. 611]; *Jenamy* [1746/47, p. 603]; *Jenamy* [1748/49, p. 603]; *Jenamy* [1754/55, p. 604]; *Jenisch* [1754/55, p. 604]; *Immerling* [1755/56, p. 604]; *Inzinger* [1766/67, p. 607]; *Joachim* [1758/59, p. 605]; *Jörg* [1759/60, p. 605]; *Jörg* [1759/60, p. 605]; *Jörg* [1768/69, p. 608]; *Jörg* [1771/72, p. 609]; *Josephi* [1750/51, p. 603]; *Irka* [1755/56, p. 604]; *Irka* [1764/65, p. 607]; *Jutz* [1772/73, p. 609]; *Junker* [1777/78, p. 611]; *Jung* [1761/62, p. 606]; *Jung* [1765/66, p. 607]; *Jung* [1767/68, p. 608]; *Jung* [1772/73, p. 609]; *Jung* [1777/78, p. 611]; *Jungblut* [1747/48, p. 603]; *Jungwirt* [1771/72, p. 609]; *Jurlbauer* [1751/52, p. 603]; *Ixmann* [1754/55, p. 604]; *Laab* [1777/78, p. 276]; *Labe* [1751/52, p. 625]; *Laber* [1763/64, p. 634]; *Laber* [1774/75, p. 642]; *Lapert* [1757/58, p. 629]; *Laberger* [1759/60, p. 631]; *Lakatos* [1767/68, p. 637]; *Lackenbauer* [1759/60, p. 631]; *Lach* [1762/63, p. 634]; *Ladinger* [1772/73, p. 641]; *Ladinger* [1772/73, p. 641]; *Latzl* [1777/78, p. 276]; *Lavus* [1753/54, p. 626]; *Lager* [1758/59, p. 630]; *Lager* [1759/60, p. 631]; *Lahner* [1767/68, p. 637]; *Lahner* [1768/69, p. 638]; *Lamasch* [1751/52, p. 624]; *Lampinet* [1753/54, p. 626]; *Lampl* [1771/72, p. 640]; *Lamprecht* [1754/55, p. 628]; *Lampret* [1764/65, p. 635]; *Lamer* [1757/58, p. 629]; *Landerer* [1764/65, p. 635]; *Landinger* [1764/65, p. 635]; *Landner* [1760/61, p. 632]; *Lang* [1748/49, p. 623]; *Lang* [1751/52, p. 625]; *Lang* [1756/57, p. 629]; *Lang* [1758/59, p. 630]; *Lang* [1766/67, p. 637]; *Lang* [1767/68, p. 637]; *Lang* [1769/70, p. 638]; *Lang* [1770/71, p. 639]; *Lang* [1771/72, p. 640]; *Lang* [1775/76, p. 275]; *Lang* [1775/76, p. 275]; *Lang* [1776/77, p. 276]; *Langbrand* [1770/71, p. 639]; *Langegger* [1764/65,

p. 635]; *Langenauer* [1775/76, p. 275]; *Langer* [1747/48, p. 623]; *Langer* [1753/54, p. 626]; *Langer* [1760/61, p. 632]; *Langer* [1771/72, p. 640]; *Langer* [1772/73, p. 641]; *Langer* [1772/73, p. 641]; *Langer* [1774/75, p. 642]; *Langmeier* [1753/54, p. 626]; *Langmeier* [1754/55, p. 628]; *Langmeier* [1764/65, p. 635]; *Langmeier* [1764/65, p. 635]; *Langsteger* [1758/59, p. 630]; *Langwieder* [1748/49, p. 624]; *Lanser* [1758/59, p. 630]; *Lanser* [1761/62, p. 633]; *Lanser* [1761/62, p. 633]; *Lanz* [1750/51, p. 624]; *Lanz* [1754/55, p. 628]; *Lanz* [1772/73, p. 641]; *Lanzenwegner* [1756/57, p. 629]; *Lara* [1774/75, p. 642]; *Larisch* [1762/63, p. 634]; *Lasky* [1754/55, p. 627]; *Laubacher* [1750/51, p. 624]; *Lauber* [1753/54, p. 626]; *Lauber* [1753/54, p. 626]; *Laudes* [1753/54, p. 626]; *Laudes* [1758/59, p. 630]; *Lautner* [1770/71, p. 639]; *Laufenbeck* [1755/56, p. 628]; *Laufer* [1748/49, p. 623]; *Laufer* [1754/55, p. 627]; *Laurenti* [1753/54, p. 626]; *L'eau* [1751/52, p. 624]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lepper* [1776/77, p. 276]; *Lepporini* [1761/62, p. 633]; *Leberle* [1777/78, p. 276]; *Leplat* [1748/49, p. 624]; *Lebzeltern* [1746/47, p. 623]; *Lebzeltern* [1764/65, p. 635]; *Lebzeltern* [1764/65, p. 635]; *Lebzeltern* [1771/72, p. 640]; *Lecher* [1746/47, p. 623]; *Lechner* [1758/59, p. 630]; *Lechner* [1758/59, p. 630]; *Lechner* [1760/61, p. 632]; *Lechner* [1760/61, p. 632]; *Lechner* [1761/62, p. 633]; *Lechner* [1764/65, p. 635]; *Lechner* [1765/66, p. 636]; *Lechner* [1770/71, p. 639]; *Lechner* [1773/74, p. 641]; *Lette* [1757/58, p. 629]; *Lette* [1775/76, p. 275]; *Lettl* [1753/54, p. 626]; *Lettl* [1760/61, p. 632]; *Lettl* [1764/65, p. 636]; *Lettmüllner* [1775/76, p. 275]; *Lederer* [1751/52, p. 625]; *Lederer* [1760/61, p. 632]; *Lederer* [1771/72, p. 640]; *Lederer* [1775/76, p. 275]; *Leeb* [1748/49, p. 624]; *Leeb* [1753/54, p. 626]; *Leeb* [1753/54, p. 627]; *Leeb* [1754/55, p. 628]; *Leeb* [1757/58, p. 629]; *Leeb* [1761/62, p. 633]; *Leeb* [1764/65, p. 635]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leeb* [1769/70, p. 639]; *Leeb* [1771/72, p. 640]; *Levasori* [1764/65, p. 636]; *Le Fevre* [1748/49, p. 525]; *Le Fevre* [1748/49, p. 623]; *Le Fevre* [1753/54, p. 626]; *Legerer* [1751/52, p. 625]; *Legmeier* [1775/76, p. 275]; *Lehr* [1755/56, p. 628]; *Lehr* [1771/72, p. 640]; *Ley* [1762/63, p. 634]; *Leibnitzgruber* [1770/71, p. 639]; *Leichnamschneider* [1748/49, p. 623]; *Leichnamschneider* [1760/61, p. 632]; *Leichnamschneider* [1775/76, p. 275]; *Leidenstetter* [1777/78, p. 276]; *Leitgeb* [1751/52, p. 625]; *Leitgeb* [1753/54, p. 626]; *Leidl* [1764/65, p. 635]; *Leitner* [1752/53, p. 625]; *Leitner* [1753/54, p. 626]; *Leitner* [1753/54, p. 626]; *Leitner* [1754/55, p. 627]; *Leitner* [1757/58, p. 629]; *Leitner* [1758/59, p. 630]; *Leitner* [1762/63, p. 634]; *Leitner* [1764/65, p. 635]; *Leitner* [1769/70, p. 639]; *Leitner* [1775/76, p. 275]; *Leitnizgruber* [1767/68, p. 637]; *Leidnizgruber* [1773/74, p. 642]; *Leier* [1753/54, p. 625]; *Leihkauf* [1771/72, p. 640]; *Leimer* [1758/59, p. 630]; *Leiminger* [1764/65, p. 635]; *Leyrer* [1754/55, p. 627]; *Leyrer* [1756/57, p. 629]; *Leyrer* [1759/60, p. 631]; *Leiser* [1762/63, p. 634]; *Leiser* [1764/65, p. 635]; *Lemel* [1758/59, p. 630]; *Lengheimer* [1768/69, p. 638]; *Lenicker* [1751/52, p. 624]; *Lenz* [1748/49, p. 623]; *Lenz* [1753/54, p. 626]; *Lenz* [1754/55, p. 627]; *Lenz* [1754/55, p. 627]; *Lenz* [1758/59, p. 630]; *Lenz* [1758/59, p. 630]; *Lenz* [1771/72, p. 640]; *Lenz* [1775/76, p. 275]; *Lenz* [1776/77, p. 276]; *Lenz* [1777/78, p. 276]; *Leopold* [1751/52, p. 625]; *Leopold* [1754/55, p. 628]; *Lerch* [1759/60, p. 631]; *Lerefre* [1754/55, p. 627]; *Lerner* [1762/63, p. 634]; *Lesing* [1746/47, p. 623]; *Lessner* [1751/52, p. 624]; *Lex* [1748/49, p. 623]; *Lipp* [1753/54, p. 625]; *Lippert* [1777/78, p. 276]; *Lippinger* [1754/55, p. 627]; *Lichtenauer* [1765/66, p. 636]; *Lichtental* [1749/50, p. 624]; *Lichtentop* [1753/54, p. 627]; *Lichtentop* [1753/54, p. 769]; *Lichtenegger* [1753/54, p. 626]; *Lichtenegger* [1753/54, p. 626]; *Lichtenegger* [1758/59, p. 630]; *Lichtensteiner* [1762/63, p. 634]; *Lichtensteiner* [1775/76, p. 275]; *Lichtenstern* [1775/76, p. 275]; *Lichtmannegger* [1748/49, p. 624]; *Lichtmannegger* [1748/49, p. 624]; *Lichtmannegger* [1757/58, p. 629]; *Lichtmannegger* [1767/68, p. 637]; *Lidl* [1753/54, p. 627]; *Litroff* [1761/62, p. 633]; *Lieb* [1758/59, p. 630]; *Liebe* [1777/78, p. 276]; *Liebenberg* [1764/65, p. 636]; *Liebenberg* [1771/72, p. 640]; *Liebensfeld* [1754/55, p. 628]; *Liebensfeld* [1754/55, p. 628]; *Lieber* [1753/54, p. 625]; *Lieber* [1753/54, p. 626]; *Lieber* [1755/56, p. 628]; *Liebl* [1751/52, p. 625]; *Liebl* [1763/64, p. 635]; *Liebl* [1771/72, p. 640]; *Liebl* [1774/75, p. 642]; *Liebl* [1774/75, p. 642]; *Lieblein* [1762/63, p. 634]; *Ligimland* [1760/61, p. 632]; *Lille* [1767/68, p. 637]; *Lille* [1771/72, p. 506]; *Limp* [1753/54, p. 626]; *Limp* [1753/54, p. 626]; *Link* [1771/72, p. 640]; *Lind* [1761/62, p. 633]; *Lindauer* [1777/78, p. 276]; *Lindemer* [1760/61, p. 632]; *Linder* [1751/52, p. 624]; *Linderer* [1772/73, p. 641]; *Linderl* [1746/47, p. 623]; *Lin-*

derl [1753/54, p. 626]; *Lindhuber* [1754/55, p. 627]; *Lindlau* [1777/78, p. 276]; *Lindmeier* [1753/54, p. 625]; *Lindner* [1749/50, p. 624]; *Lindner* [1774/75, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Linner* [1764/65, p. 636]; *Linninger* [1764/65, p. 636]; *Linser* [1759/60, p. 631]; *Linzer* [1761/62, p. 633]; *Lischka* [1773/74, p. 642]; *Lischini* [1772/73, p. 641]; *List* [1774/75, p. 275]; *Listenberger* [1760/61, p. 632]; *Lisnegg* [1753/54, p. 626]; *Lisnegg* [1758/59, p. 630]; *Lisnegg* [1763/64, p. 634]; *Lobatschek* [1751/52, p. 625]; *Lobeing* [1761/62, p. 633]; *Lobeing* [1761/62, p. 633]; *Lobenschus* [1761/62, p. 633]; *Lobenwein* [1762/63, p. 634]; *Lobenwein* [1767/68, p. 638]; *Lober* [1760/61, p. 632]; *Lobinger* [1774/75, p. 275]; *Lobinger* [1774/75, p. 642]; *Lobinger* [1776/77, p. 276]; *Lobinger* [1777/78, p. 277]; *Locatelli* [1760/61, p. 632]; *Locher* [1753/54, p. 627]; *Locher* [1760/61, p. 632]; *Lochmann* [1770/71, p. 639]; *Lochner* [1753/54, p. 626]; *Lödl* [1762/63, p. 634]; *Lötsch* [1755/56, p. 628]; *Lötsch* [1759/60, p. 631]; *Löffler* [1761/62, p. 633]; *Löffler* [1774/75, p. 275]; *Löser* [1774/75, p. 275]; *Löwenau* [1771/72, p. 640]; *Löwenau* [1777/78, p. 276]; *Lofferer* [1757/58, p. 630]; *Lovrier* [1760/61, p. 632]; *Loger* [1753/54, p. 625]; *Loy* [1764/65, p. 636]; *Loy* [1772/73, p. 641]; *Loipezberger* [1777/78, p. 277]; *Lomeier* [1751/52, p. 625]; *Loser* [1773/74, p. 642]; *Loser* [1774/75, p. 275]; *Lossart* [1777/78, p. 276]; *Lossart* [1777/78, p. 276]; *Lubach* [1774/75, p. 275]; *Luca* [1754/55, p. 628]; *Luca* [1756/57, p. 629]; *Lukas* [1748/49, p. 623]; *Lukas* [1760/61, p. 632]; *Luckauer* [1761/62, p. 633]; *Luckner* [1771/72, p. 641]; *Luchtenberger* [1761/62, p. 633]; *Luchs* [1766/67, p. 637]; *Luchsenfeld* [1746/47, p. 623]; *Ludwig* [1750/51, p. 624]; *Ludwig* [1751/52, p. 624]; *Ludwig* [1773/74, p. 642]; *Ludwig* [1776/77, p. 276]; *Ludwigsdorf* [1753/54, p. 626]; *Ludwigsdorf* [1753/54, p. 626]; *Lutz* [1751/52, p. 625]; *Lutz* [1762/63, p. 634]; *Lutz* [1768/69, p. 638]; *Lueger* [1748/49, p. 624]; *Luggauer* [1753/54, p. 625]; *Lugo* [1756/57, p. 629]; *Lumaga* [1754/55, p. 627]; *Lumaga* [1754/55, p. 627]; *Lumann* [1753/54, p. 626]; *Lumann* [1754/55, p. 628]; *Lunz* [1754/55, p. 628]; *Lunz* [1767/68, p. 637]; *Lurmann* [1751/52, p. 625]; *Lustig* [1754/55, p. 627]; *Lustig* [1759/60, p. 631]; *Mack* [1758/59, p. 653]; *Mack* [1758/59, p. 653]; *Macka* [1756/57, p. 652]; *Machatsocheg* [1776/77, p. 673]; *Macher* [1748/49, p. 644]; *Machl* [1754/55, p. 649]; *Machl* [1761/62, p. 658]; *Macho* [1772/73, p. 669]; *Machowetz* [1754/55, p. 649]; *Machowitzka* [1773/74, p. 670]; *Matt* [1751/52, p. 646]; *Matt* [1753/54, p. 648]; *Matt* [1761/62, p. 658]; *Mattauschek* [1757/58, p. 652]; *Mattei* [1762/63, p. 658]; *Mattei* [1767/68, p. 664]; *Mattes* [1768/69, p. 665]; *Mattes* [1775/76, p. 672]; *Mattes* [1777/78, p. 674]; *Matthias* [1772/73, p. 669]; *Mattl* [1755/56, p. 650]; *Mattl* [1759/60, p. 654]; *Mattl* [1767/68, p. 663]; *Mader* [1754/55, p. 649]; *Mader* [1762/63, p. 658]; *Madler* [1765/66, p. 662]; *Matuska* [1773/74, p. 670]; *Matzenauer* [1755/56, p. 650]; *Matzenauer* [1760/61, p. 656]; *Matzinger* [1748/49, p. 644]; *Matzler* [1777/78, p. 674]; *Mafficioli* [1748/49, p. 644]; *Magawiska* [1767/68, p. 663]; *Mager* [1771/72, p. 667]; *Magerer* [1753/54, p. 647]; *Magner* [1751/52, p. 646]; *Magner* [1758/59, p. 653]; *Magner* [1761/62, p. 658]; *Magner* [1771/72, p. 667]; *Mai* [1755/56, p. 650]; *Mai* [1755/56, p. 650]; *Mainolo* [1747/48, p. 643]; *Mainzig* [1751/52, p. 645]; *Mainzig* [1757/58, p. 652]; *Mais* [1760/61, p. 656]; *Maison* [1767/68, p. 664]; *Malknek* [1753/54, p. 648]; *Malter* [1752/53, p. 646]; *Maler* [1753/54, p. 647]; *Maleschiz* [1756/57, p. 651]; *Malleck* [1752/53, p. 646]; *Malowany* [1764/65, p. 660]; *Malzer* [1765/66, p. 662]; *Malzer* [1771/72, p. 667]; *Mandelli* [1761/62, p. 657]; *Mandl* [1758/59, p. 654]; *Mandl* [1760/61, p. 656]; *Manhard* [1756/57, p. 651]; *Mann* [1751/52, p. 645]; *Mann* [1751/52, p. 646]; *Mannagetta* [1746/47, p. 643]; *Manner* [1753/54, p. 648]; *Mannsberger* [1754/55, p. 650]; *Marbeck* [1756/57, p. 651]; *Mark* [1753/54, p. 648]; *Mark* [1754/55, p. 650]; *Markt* [1753/54, p. 647]; *Markt* [1753/54, p. 648]; *Marchsteiner* [1764/65, p. 660]; *Markl* [1753/54, p. 648]; *Markl* [1758/59, p. 653]; *Markl* [1761/62, p. 658]; *Markl* [1772/73, p. 669]; *Martinelli* [1755/56, p. 651]; *Martinelli* [1762/63, p. 658]; *Martini* [1753/54, p. 646]; *Martini* [1753/54, p. 648]; *Martini* [1774/75, p. 671]; *Martini* [1774/75, p. 671]; *Martini* [1777/78, p. 674]; *Martinides* [1754/55, p. 650]; *Martinides* [1755/56, p. 650]; *Martinolli* [1770/71, p. 666]; *Martzi* [1750/51, p. 645]; *Martzi* [1772/73, p. 669]; *Maresi* [1774/75, p. 671]; *Maresia* [1764/65, p. 660]; *Maresia* [1764/65, p. 660]; *Margareter* [1770/71, p. 667]; *Marherr* [1773/74, p. 670]; *Maria* [1749/50, p. 644]; *Maria* [1753/54, p. 648]; *Ma-*

ria [1754/55, p. 649]; *Marienzeller* [1760/61, p. 656]; *Marinelli* [1754/55, p. 650]; *Marinfiz* [1748/49, p. 644]; *Marischek* [1751/52, p. 646]; *Marold* [1774/75, p. 671]; *Marquart* [1753/54, p. 647]; *Marquart* [1758/59, p. 653]; *Marquart* [1761/62, p. 657]; *Marquart* [1774/75, p. 672]; *Marquari* [1747/48, p. 643]; *Marquet* [1757/58, p. 652]; *Marquet* [1763/64, p. 660]; *Marquet* [1764/65, p. 660]; *Marquier* [1751/52, p. 646]; *Marsa* [1751/52, p. 645]; *Marschall* [1751/52, p. 646]; *Marx* [1761/62, p. 658]; *Marzani* [1753/54, p. 647]; *Marzelli* [1773/74, p. 670]; *Massano* [1775/76, p. 672]; *Massing* [1761/62, p. 658]; *Massinger* [1767/68, p. 663]; *Mauchler* [1771/72, p. 668]; *Mauler* [1767/68, p. 664]; *Maurauer* [1774/75, p. 671]; *Maurer* [1747/48, p. 643]; *Maurer* [1753/54, p. 648]; *Maurer* [1754/55, p. 649]; *Maurer* [1754/55, p. 649]; *Maurer* [1758/59, p. 653]; *Maurer* [1759/60, p. 654]; *Maurer* [1760/61, p. 656]; *Maurer* [1772/73, p. 669]; *Maurer* [1772/73, p. 669]; *Maurer* [1772/73, p. 669]; *Maurer* [1774/75, p. 672]; *Maurer* [1775/76, p. 673]; *Maurer* [1777/78, p. 674]; *Mausberger* [1763/64, p. 659]; *Mausberger* [1771/72, p. 668]; *Mausberger* [1771/72, p. 668]; *Mausch* [1751/52, p. 646]; *Maximilian* [1753/54, p. 648]; *Maximilian* [1758/59, p. 653]; *Mazeck* [1771/72, p. 668]; *Mazeko* [1753/54, p. 648]; *Mazzarella* [1755/56, p. 650]; *Mebes* [1758/59, p. 654]; *Meckl* [1753/54, p. 648]; *Meke* [1774/75, p. 672]; *Mechtler* [1767/68, p. 664]; *Medlhammer* [1765/66, p. 662]; *Metz* [1753/54, p. 648]; *Metz* [1756/57, p. 651]; *Metz* [1760/61, p. 656]; *Metz* [1762/63, p. 659]; *Metz* [1771/72, p. 668]; *Metz* [1773/74, p. 670]; *Metz* [1776/77, p. 674]; *Metzl* [1776/77, p. 674]; *Meikler* [1765/66, p. 662]; *Meidinger* [1758/59, p. 654]; *Meier* [1746/47, p. 643]; *Meier* [1747/48, p. 643]; *Meier* [1748/49, p. 644]; *Meier* [1748/49, p. 644]; *Meier* [1749/50, p. 644]; *Meier* [1750/51, p. 645]; *Meier* [1750/51, p. 645]; *Meier* [1750/51, p. 645]; *Meier* [1750/51, p. 645]; *Meier* [1750/51, p. 645]; *Meier* [1751/52, p. 645]; *Meier* [1751/52, p. 645]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1753/54, p. 647]; *Meier* [1754/55, p. 649]; *Meier* [1755/56, p. 650]; *Meier* [1755/56, p. 650]; *Meier* [1755/56, p. 651]; *Meier* [1755/56, p. 651]; *Meier* [1757/58, p. 652]; *Meier* [1757/58, p. 652]; *Meier* [1757/58, p. 652]; *Meier* [1757/58, p. 652]; *Meier* [1758/59, p. 654]; *Meier* [1761/62, p. 658]; *Meier* [1762/63, p. 658]; *Meier* [1762/63, p. 659]; *Meier* [1763/64, p. 659]; *Meier* [1763/64, p. 660]; *Meier* [1764/65, p. 660]; *Meier* [1764/65, p. 660]; *Meier* [1764/65, p. 660]; *Meier* [1764/65, p. 661]; *Meier* [1764/65, p. 661]; *Meier* [1764/65, p. 661]; *Meier* [1764/65, p. 661]; *Meier* [1766/67, p. 662]; *Meier* [1767/68, p. 664]; *Meier* [1767/68, p. 664]; *Meier* [1767/68, p. 664]; *Meier* [1767/68, p. 664]; *Meier* [1767/68, p. 664]; *Meier* [1769/70, p. 666]; *Meier* [1769/70, p. 666]; *Meier* [1770/71, p. 666]; *Meier* [1771/72, p. 667]; *Meier* [1771/72, p. 668]; *Meier* [1772/73, p. 669]; *Meier* [1773/74, p. 670]; *Meier* [1774/75, p. 671]; *Meier* [1775/76, p. 672]; *Meier* [1776/77, p. 673]; *Meier* [1777/78, p. 674]; *Meier* [1777/78, p. 674]; *Meier* [1777/78, p. 674]; *Meier* [1777/78, p. 674]; *Meier* [1777/78, p. 674]; *Meierendleres* [1749/50, p. 644]; *Meierhof* [1757/58, p. 652]; *Meierhofer* [1751/52, p. 646]; *Meierhofer* [1754/55, p. 649]; *Meierhofer* [1762/63, p. 659]; *Meierhofer* [1763/64, p. 659]; *Meierhofer* [1763/64, p. 660]; *Meierhofer* [1765/66, p. 662]; *Meierhofer* [1768/69, p. 665]; *Meierhofer* [1770/71, p. 667]; *Meierhofer* [1771/72, p. 667]; *Meierhofer* [1774/75, p. 671]; *Meierhofer* [1776/77, p. 673]; *Meierhofer* [1777/78, p. 674]; *Meilard* [1748/49, p. 644]; *Meilard* [1754/55, p. 649]; *Meilard* [1770/71, p. 667]; *Meiner* [1770/71, p. 667]; *Meinl* [1774/75, p. 671]; *Meisel* [1777/78, p. 674]; *Meisel* [1777/78, p. 674]; *Meisen* [1764/65, p. 661]; *Meixner* [1770/71, p. 667]; *Melber* [1751/52, p. 645]; *Meley* [1760/61, p. 657]; *Melles* [1763/64, p. 659]; *Melzer* [1746/47, p. 643]; *Melzer* [1754/55, p. 650]; *Melzer* [1777/78, p. 675]; *Menard* [1768/69, p. 665]; *Mendler* [1758/59, p. 653]; *Meninger* [1753/54, p. 647]; *Meninger* [1762/63, p. 659]; *Menner* [1746/47, p. 643]; *Menner* [1766/67, p. 663]; *Menner* [1772/73, p. 669]; *Menner* [1773/74, p. 670]; *Menz* [1754/55, p. 649]; *Menzl* [1751/52, p. 645]; *Merkl* [1754/55, p. 650]; *Merkl* [1762/63, p. 659]; *Merkl* [1775/76, p. 672]; *Merental* [1760/61, p. 656]; *Mergerle* [1777/78, p. 675]; *Meringer* [1759/60, p. 655]; *Merl* [1764/65, p. 661]; *Mermann* [1753/54, p. 648]; *Merwald* [1775/76, p. 672]; *Merzig* [1753/54, p. 648]; *Merzinger* [1754/55, p. 649]; *Messano* [1764/65, p. 660]; *Mick* [1776/77, p. 673]; *Mick* [1777/78, p. 674]; *Mich* [1768/69, p. 665]; *Michael* [1751/52, p. 646]; *Michael* [1764/65, p. 661]; *Micheler* [1753/54, p. 647]; *Micheler* [1757/58, p. 652]; *Micheli* [1761/62, p. 658]; *Micheli* [1761/62, p. 658]; *Michelshausen* [1754/55, p. 650]; *Mico* [1777/78, p. 675]; *Mikrey*

[1750/51, p. 677]; *Nestler* [1751/52, p. 678]; *Nessi* [1757/58, p. 680]; *Nessi* [1769/70, p. 683]; *Neubauer* [1753/54, p. 678]; *Neubauer* [1754/55, p. 679]; *Neubauer* [1758/59, p. 680]; *Neubauer* [1760/61, p. 680]; *Neuberger* [1765/66, p. 682]; *Neuberger* [1769/70, p. 683]; *Neubrand* [1753/54, p. 678]; *Neubrand* [1754/55, p. 679]; *Neukam* [1764/65, p. 682]; *Neukirchner* [1776/77, p. 685]; *Neuf* [1761/62, p. 681]; *Neufgermain* [1753/54, p. 678]; *Neuhaus* [1775/76, p. 685]; *Neuhofer* [1767/68, p. 683]; *Neuhold* [1752/53, p. 678]; *Neuhold* [1764/65, p. 682]; *Neuhold* [1775/76, p. 685]; *Neumann* [1759/60, p. 680]; *Neumann* [1768/69, p. 683]; *Neumeier* [1756/57, p. 679]; *Neumeier* [1758/59, p. 680]; *Neumeier* [1758/59, p. 680]; *Neumeier* [1760/61, p. 680]; *Neumüller* [1753/54, p. 678]; *Neumüller* [1753/54, p. 678]; *Neumüllner* [1753/54, p. 678]; *Neunherz* [1763/64, p. 681]; *Neuwater* [1764/65, p. 682]; *Neuwater* [1769/70, p. 683]; *Neuwalter* [1775/76, p. 685]; *Neuwirt* [1763/64, p. 681]; *Neuwirt* [1764/65, p. 682]; *Nickel* [1751/52, p. 678]; *Nicklfelder* [1754/55, p. 679]; *Niczky* [1750/51, p. 677]; *Niederhofer* [1763/64, p. 681]; *Niedermeier* [1762/63, p. 681]; *Niedermeier* [1770/71, p. 683]; *Niedermeier* [1772/73, p. 684]; *Niedersüß* [1763/64, p. 681]; *Niess* [1771/72, p. 684]; *Nigelli* [1751/52, p. 678]; *Nigelli* [1754/55, p. 679]; *Nigelli* [1764/65, p. 682]; *Nimburg* [1750/51, p. 677]; *Nirner* [1751/52, p. 678]; *Not* [1771/72, p. 684]; *Nothard* [1761/62, p. 681]; *Nötzl* [1763/64, p. 681]; *Novak* [1777/78, p. 685]; *Nost* [1774/75, p. 684]; *Nost* [1777/78, p. 685]; *Nurichan* [1764/65, p. 682]; *Nurichan* [1777/78, p. 686]; *Nurscher* [1760/61, p. 680]; *Oppenritter* [1754/55, p. 696]; *Obenpichler* [1762/63, p. 698]; *Oberer* [1773/74, p. 700]; *Oberer* [1775/76, p. 700]; *Oberhager* [1746/47, p. 695]; *Oberhuber* [1762/63, p. 698]; *Oberleitner* [1751/52, p. 695]; *Oberleitner* [1756/57, p. 697]; *Oberleitner* [1760/61, p. 697]; *Obermann* [1753/54, p. 696]; *Obermann* [1756/57, p. 697]; *Obermeier* [1753/54, p. 696]; *Obermeier* [1754/55, p. 696]; *Obermeier* [1756/57, p. 697]; *Obermeier* [1756/57, p. 697]; *Obermeier* [1757/58, p. 697]; *Obermeier* [1759/60, p. 697]; *Obermeier* [1763/64, p. 698]; *Obermeier* [1775/76, p. 700]; *Obermüller* [1766/67, p. 699]; *Obermüllner* [1763/64, p. 698]; *Oberreitmeier* [1754/55, p. 696]; *Opinger* [1763/64, p. 698]; *Oblasser* [1753/54, p. 696]; *Oblier* [1774/75, p. 700]; *Ott* [1756/57, p. 697]; *Ott* [1771/72, p. 699]; *Otto* [1755/56, p. 696]; *Otto* [1757/58, p. 697]; *Otto* [1762/63, p. 698]; *Öttl* [1771/72, p. 699]; *Öhm* [1777/78, p. 701]; *Öl* [1753/54, p. 696]; *Öler* [1754/55, p. 696]; *Ölwein* [1777/78, p. 701]; *Österlicher* [1773/74, p. 700]; *Österlicher* [1773/74, p. 700]; *Ofeiffer* [1754/55, p. 696]; *Offlmann* [1753/54, p. 696]; *Ogesser* [1759/60, p. 697]; *Oliva* [1762/63, p. 698]; *Oll* [1772/73, p. 700]; *Olmeier* [1760/61, p. 697]; *Omeier* [1764/65, p. 698]; *Omeier* [1773/74, p. 700]; *Orte* [1755/56, p. 696]; *Ortmann* [1774/75, p. 700]; *Ortovicz* [1767/68, p. 699]; *Ortovicz* [1775/76, p. 700]; *Orenghi* [1755/56, p. 696]; *Orenghi* [1760/61, p. 697]; *Orosino* [1771/72, p. 699]; *Ostertag* [1772/73, p. 700]; *Ostereder* [1755/56, p. 696]; *Osterer* [1772/73, p. 700]; *Ostler* [1756/57, p. 697]; *Ostler* [1767/68, p. 699]; *Ostrider* [1774/75, p. 700]; *Osmünz* [1760/61, p. 697]; *Osner* [1752/53, p. 695]; *Oss* [1774/75, p. 700]; *Oswald* [1753/54, p. 696]; *Oswald* [1753/54, p. 696]; *Oswald* [1758/59, p. 697]; *Oswald* [1766/67, p. 699]; *Oswald* [1776/77, p. 700]; *Oswald* [1776/77, p. 700]; *Quarin* [1747/48, p. 703]; *Quarin* [1747/48, p. 703]; *Quixner* [1750/51, p. 703]; *Raab* [1751/52, p. 711]; *Raab* [1754/55, p. 714]; *Raab* [1756/57, p. 716]; *Raab* [1766/67, p. 727]; *Raab* [1771/72, p. 730]; *Raber* [1746/47, p. 709]; *Raber* [1746/47, p. 709]; *Raber* [1751/52, p. 711]; *Raber* [1754/55, p. 714]; *Raber* [1762/63, p. 722]; *Rabischer* [1764/65, p. 724]; *Rabl* [1762/63, p. 722]; *Rach* [1764/65, p. 724]; *Rachky* [1762/63, p. 722]; *Rachel* [1762/63, p. 722]; *Rat* [1756/57, p. 716]; *Rat* [1773/74, p. 733]; *Rat* [1775/76, p. 734]; *Rat* [1777/78, p. 736]; *Ratauscher* [1754/55, p. 714]; *Rateneder* [1774/75, p. 734]; *Ratgeb* [1753/54, p. 712]; *Ratgeb* [1756/57, p. 716]; *Ratgeb* [1756/57, p. 716]; *Ratgeb* [1762/63, p. 722]; *Radl* [1753/54, p. 713]; *Radler* [1748/49, p. 710]; *Radlmacher* [1753/54, p. 713]; *Radlmacher* [1757/58, p. 717]; *Radlmacher* [1775/76, p. 734]; *Ratzer* [1763/64, p. 723]; *Ratzner* [1753/54, p. 712]; *Ravegger* [1754/55, p. 715]; *Raffelsberger* [1759/60, p. 718]; *Raffelsberger* [1763/64, p. 723]; *Raffelsberger* [1765/66, p. 726]; *Raffelsberger* [1767/68, p. 727]; *Raffenseder* [1753/54, p. 713]; *Rahm* [1757/58, p. 717]; *Rahm* [1760/61, p. 720]; *Rahmschüssel* [1756/57, p. 716]; *Rahrer* [1756/57, p. 716]; *Ramel* [1751/52, p. 711]; *Ramesmeier* [1764/65, p. 724]; *Ramig* [1756/57, p. 716]; *Raming* [1753/54, p. 712]; *Raming* [1753/54, p. 713]; *Raming* [1761/62, p. 721]; *Ramler* [1757/58, p. 717]; *Ramschl* [1761/62, p. 721];

Ramsdorfer [1762/63, p. 722]; *Ramsing* [1758/59, p. 718]; *Rankl* [1754/55, p. 715]; *Ranftl* [1765/66, p. 725]; *Rannigler* [1771/72, p. 730]; *Ranstadler* [1762/63, p. 722]; *Ranzon* [1767/68, p. 728]; *Rarbisch* [1771/72, p. 730]; *Raska* [1762/63, p. 722]; *Rasche* [1772/73, p. 732]; *Rascher* [1756/57, p. 716]; *Rasima* [1747/48, p. 709]; *Rasl* [1764/65, p. 724]; *Rauch* [1753/54, p. 713]; *Rauch* [1765/66, p. 726]; *Rauch* [1770/71, p. 730]; *Rauch* [1772/73, p. 732]; *Rautter* [1749/50, p. 710]; *Rauecker* [1751/52, p. 711]; *Rauecker* [1758/59, p. 718]; *Rausch* [1754/55, p. 715]; *Rausch* [1758/59, p. 494]; *Rauscher* [1761/62, p. 721]; *Rauscher* [1772/73, p. 732]; *Rechazeck* [1756/57, p. 716]; *Rechberger* [1763/64, p. 723]; *Rechberger* [1771/72, p. 731]; *Rechberger* [1774/75, p. 734]; *Rechberger* [1777/78, p. 736]; *Rechel* [1754/55, p. 715]; *Rechenberger* [1753/54, p. 713]; *Rettenbach* [1751/52, p. 711]; *Rettich* [1775/76, p. 734]; *Redl* [1769/70, p. 729]; *Redl* [1774/75, p. 734]; *Redl* [1775/76, p. 735]; *Redlich* [1774/75, p. 733]; *Retz* [1764/65, p. 725]; *Retzer* [1770/71, p. 730]; *Retzer* [1772/73, p. 732]; *Retzer* [1775/76, p. 735]; *Regazzi* [1762/63, p. 723]; *Regele* [1754/55, p. 714]; *Regelsberger* [1757/58, p. 717]; *Regelsberger* [1772/73, p. 732]; *Regen* [1757/58, p. 717]; *Regenhart* [1748/49, p. 710]; *Regensdorfer* [1777/78, p. 736]; *Reger* [1754/55, p. 714]; *Reger* [1754/55, p. 714]; *Reiber* [1755/56, p. 715]; *Reiberger* [1753/54, p. 712]; *Reiberger* [1766/67, p. 727]; *Reick* [1751/52, p. 711]; *Reich* [1754/55, p. 714]; *Reichemer* [1754/55, p. 714]; *Reichenauer* [1753/54, p. 713]; *Reichenschläger* [1760/61, p. 720]; *Reichhard* [1753/54, p. 713]; *Reichhard* [1758/59, p. 717]; *Reichhard* [1758/59, p. 717]; *Reichhard* [1760/61, p. 720]; *Reichhard* [1768/69, p. 728]; *Reichl* [1753/54, p. 712]; *Reichl* [1753/54, p. 712]; *Reichl* [1772/73, p. 732]; *Reichlbauer* [1762/63, p. 723]; *Reichmann* [1754/55, p. 715]; *Reit* [1762/63, p. 723]; *Reit* [1775/76, p. 735]; *Reitpfarrer* [1774/75, p. 734]; *Reiter* [1753/54, p. 713]; *Reiter* [1762/63, p. 723]; *Reiter* [1764/65, p. 725]; *Reiter* [1765/66, p. 726]; *Reiter* [1774/75, p. 733]; *Reitern* [1750/51, p. 710]; *Reithammer* [1756/57, p. 716]; *Reidl* [1753/54, p. 713]; *Reitmanns* [1764/65, p. 725]; *Reitschaller* [1773/74, p. 733]; *Reje* [1771/72, p. 731]; *Reiger* [1756/57, p. 716]; *Reigner* [1763/64, p. 724]; *Reily* [1764/65, p. 724]; *Reimann* [1756/57, p. 716]; *Reimann* [1758/59, p. 718]; *Rein* [1756/57, p. 716]; *Rein* [1764/65, p. 725]; *Reindl* [1760/61, p. 720]; *Reinegger* [1750/51, p. 711]; *Reinegger* [1751/52, p. 711]; *Reiner* [1762/63, p. 722]; *Reiner* [1767/68, p. 727]; *Reiner* [1775/76, p. 734]; *Reiner* [1775/76, p. 735]; *Reinfelder* [1772/73, p. 732]; *Reinfels* [1747/48, p. 709]; *Reinhart* [1748/49, p. 710]; *Reinhart* [1756/57, p. 716]; *Reinhart* [1760/61, p. 720]; *Reinhart* [1761/62, p. 721]; *Reinhart* [1772/73, p. 732]; *Reinisch* [1749/50, p. 710]; *Reinisch* [1770/71, p. 730]; *Reinisch* [1771/72, p. 731]; *Reinwald* [1760/61, p. 721]; *Reinwald* [1760/61, p. 721]; *Reis* [1751/52, p. 711]; *Reisch* [1762/63, p. 723]; *Reisch* [1774/75, p. 734]; *Reischmann* [1755/56, p. 715]; *Reisenhuber* [1753/54, p. 712]; *Reisenhuber* [1753/54, p. 713]; *Reisenhuber* [1758/59, p. 718]; *Reiser* [1758/59, p. 717]; *Reisig* [1760/61, p. 720]; *Reisinger* [1748/49, p. 710]; *Reisinger* [1751/52, p. 711]; *Reisinger* [1754/55, p. 714]; *Reisinger* [1754/55, p. 715]; *Reisinger* [1755/56, p. 715]; *Reisinger* [1758/59, p. 718]; *Reisinger* [1762/63, p. 723]; *Reisinger* [1763/64, p. 723]; *Reisinger* [1771/72, p. 731]; *Reisinger* [1774/75, p. 733]; *Reisinger* [1774/75, p. 734]; *Reisner* [1760/61, p. 720]; *Reissenstein* [1764/65, p. 724]; *Reissenstein* [1764/65, p. 725]; *Reissenstein* [1764/65, p. 725]; *Reissenzahn* [1767/68, p. 727]; *Reissenzahn* [1775/76, p. 734]; *Rem* [1755/56, p. 715]; *Rem* [1764/65, p. 725]; *Reminger* [1774/75, p. 733]; *Renk* [1777/78, p. 735]; *Rendl* [1754/55, p. 715]; *Renner* [1756/57, p. 716]; *Renner* [1759/60, p. 719]; *Renner* [1771/72, p. 731]; *Renner* [1777/78, p. 735]; *Renz* [1753/54, p. 712]; *Renz* [1769/70, p. 729]; *Reol* [1756/57, p. 716]; *Resch* [1760/61, p. 720]; *Resch* [1760/61, p. 721]; *Resch* [1764/65, p. 725]; *Resch* [1772/73, p. 732]; *Resch* [1772/73, p. 732]; *Resch* [1774/75, p. 733]; *Resch* [1774/75, p. 734]; *Resl* [1772/73, p. 732]; *Reussig* [1750/51, p. 710]; *Rex* [1753/54, p. 712]; *Rippacher* [1774/75, p. 734]; *Ripke* [1775/76, p. 735]; *Ribitsch* [1753/54, p. 713]; *Ribitsch* [1760/61, p. 720]; *Ribitsch* [1767/68, p. 727]; *Rich* [1749/50, p. 710]; *Richter* [1758/59, p. 718]; *Richter* [1758/59, p. 718]; *Richter* [1767/68, p. 727]; *Richter* [1770/71, p. 730]; *Richter* [1775/76, p. 735]; *Richter* [1775/76, p. 735]; *Ritter* [1750/51, p. 710]; *Ritter* [1758/59, p. 718]; *Ritter* [1760/61, p. 720]; *Ritter* [1762/63, p. 722]; *Ritter* [1764/65, p. 725]; *Ritter* [1774/75, p. 734]; *Rittler* [1753/54, p. 712]; *Ritz* [1777/78, p. 736]; *Ritzner* [1767/68, p. 727]; *Rieck* [1759/60, p. 719]; *Rieder* [1761/62, p. 721]; *Riedl* [1748/49, p. 709]; *Riedl* [1752/53, p. 711]; *Riedl* [1758/59, p. 717]; *Riedl* [1760/61, p. 720]; *Riedl* [1761/62, p. 721]; *Riedl*

[1761/62, p. 721]; *Riedl* [1774/75, p. 734]; *Riedl* [1777/78, p. 736]; *Riedmüller* [1746/47, p. 709]; *Riedmüllner* [1772/73, p. 732]; *Rieger* [1760/61, p. 720]; *Rieger* [1774/75, p. 733]; *Rieger* [1775/76, p. 735]; *Riegler* [1754/55, p. 715]; *Riegler* [1760/61, p. 720]; *Riegler* [1761/62, p. 722]; *Rieglsberger* [1762/63, p. 722]; *Riell* [1758/59, p. 718]; *Riemberger* [1770/71, p. 730]; *Riesinger* [1760/61, p. 720]; *Riva* [1773/74, p. 733]; *Rihe* [1751/52, p. 711]; *Rinkler* [1767/68, p. 727]; *Rinderer* [1759/60, p. 719]; *Ring* [1748/49, p. 709]; *Ring* [1751/52, p. 711]; *Ringsmut* [1777/78, p. 736]; *Rinner* [1746/47, p. 709]; *Rinner* [1759/60, p. 719]; *Rinnerschwendner* [1751/52, p. 711]; *Rinnerschwendner* [1753/54, p. 712]; *Ris* [1753/54, p. 712]; *Ris* [1767/68, p. 728]; *Ris* [1770/71, p. 730]; *Ris* [1774/75, p. 733]; *Rizi* [1758/59, p. 718]; *Rizi* [1759/60, p. 719]; *Rizi* [1768/69, p. 728]; *Rizi* [1775/76, p. 735]; *Robram* [1754/55, p. 714]; *Rochel* [1759/60, p. 719]; *Rot* [1758/59, p. 718]; *Rot* [1764/65, p. 725]; *Rot* [1771/72, p. 731]; *Rot* [1771/72, p. 731]; *Rot* [1771/72, p. 731]; *Rotberger* [1754/55, p. 714]; *Rotkopf* [1754/55, p. 714]; *Rotkopf* [1754/55, p. 714]; *Rottenfels* [1753/54, p. 712]; *Rottensteiner* [1758/59, p. 718]; *Rottenstock* [1772/73, p. 732]; *Rotenfuß* [1754/55, p. 714]; *Rotruf* [1767/68, p. 727]; *Röckl* [1771/72, p. 731]; *Röger* [1771/72, p. 731]; *Rögler* [1748/49, p. 710]; *Rögler* [1751/52, p. 711]; *Röhrl* [1768/69, p. 728]; *Röhrl* [1768/69, p. 729]; *Röhrl* [1775/76, p. 735]; *Römer* [1762/63, p. 723]; *Römling* [1768/69, p. 729]; *Römling* [1771/72, p. 731]; *Rösser* [1774/75, p. 734]; *Rössl* [1746/47, p. 709]; *Rössl* [1751/52, p. 711]; *Rössl* [1757/58, p. 717]; *Rössler* [1775/76, p. 735]; *Rovere* [1748/49, p. 488]; *Rovere* [1748/49, p. 710]; *Rovere* [1749/50, p. 488]; *Rovere* [1749/50, p. 710]; *Rovere* [1755/56, p. 715]; *Rogler* [1775/76, p. 735]; *Rohrendorfer* [1756/57, p. 717]; *Rohrer* [1751/52, p. 711]; *Rohrer* [1751/52, p. 711]; *Rohrer* [1771/72, p. 731]; *Rois* [1751/52, p. 711]; *Rois* [1757/58, p. 717]; *Rolfsen* [1761/62, p. 721]; *Rollet* [1768/69, p. 728]; *Rollet* [1768/69, p. 728]; *Rollemann* [1754/55, p. 714]; *Romani* [1748/49, p. 710]; *Romani* [1748/49, p. 710]; *Romendorf* [1748/49, p. 710]; *Romendorf* [1774/75, p. 734]; *Romer* [1777/78, p. 736]; *Romfald* [1773/74, p. 733]; *Romoser* [1753/54, p. 713]; *Rosalino* [1751/52, p. 711]; *Rosetter* [1751/52, p. 711]; *Rosetter* [1751/52, p. 711]; *Rosenauer* [1753/54, p. 713]; *Rosenberger* [1758/59, p. 718]; *Rosenberger* [1764/65, p. 725]; *Rosental* [1761; p. 720]; *Rosental* [1761; p. 720]; *Rosmann* [1760/61, p. 720]; *Rossi* [1751/52, p. 711]; *Ruard* [1762/63, p. 723]; *Rubana* [1759/60, p. 719]; *Rupert* [1755/56, p. 715]; *Ruprecht* [1775/76, p. 735]; *Ruck* [1756/57, p. 716]; *Ruckenhofer* [1765/66, p. 726]; *Rucker* [1758/59, p. 718]; *Ruckhard* [1764/65, p. 725]; *Ruckhard* [1771/72, p. 731]; *Rutter* [1750/51, p. 710]; *Ruttner* [1758/59, p. 718]; *Ruttner* [1759/60, p. 719]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1768/69, p. 728]; *Rudörfer* [1777/78, p. 736]; *Rudolf* [1774/75, p. 734]; *Rüber* [1756/57, p. 717]; *Rühr* [1753/54, p. 713]; *Rüml* [1754/55, p. 714]; *Ruf* [1768/69, p. 728]; *Ruf* [1772/73, p. 732]; *Ruf* [1777/78, p. 736]; *Rufesdorfer* [1775/76, p. 735]; *Ruhedorfer* [1754/55, p. 714]; *Ruhedorfer* [1754/55, p. 714]; *Ruhedorfer* [1761/62, p. 722]; *Ruhedorfer* [1764/65, p. 725]; *Rumold* [1751/52, p. 711]; *Rurdgeier* [1771/72, p. 732]; *Ruschko* [1748/49, p. 710]; *Ruschko* [1753/54, p. 713]; **Ruschko* [1757/58, Rektor, p. 54a]; *Rusizka* [1749/50, p. 710]; *Russ* [1760/61, p. 720]; *Russ* [1768/69, p. 729]; *Rzeheizeck* [1771/72, p. 732]; *Rzeheizeck* [1775/76, p. 735]; *Rzschazeck* [1770/71, p. 730]; *Saan* [1762/63, p. 791]; *Saan* [1762/63, p. 791]; *Sakasch* [1764/65, p. 795]; *Sachner* [1760/61, p. 786]; *Sattenwolf* [1751/52, p. 763]; *Sattler* [1757/58, p. 778]; *Satzfeld* [1757/58, p. 777]; *Sava* [1757/58, p. 778]; *Sava* [1772/73, p. 815]; *Savageri* [1753/54, p. 769]; *Savageri* [1764/65, p. 795]; *Saint* [1762/63, p. 790]; *Salazar* [1764/65, p. 795]; *Salecker* [1775/76, p. 822]; *Salerna* [1760/61, p. 786]; *Salveder* [1754/55, p. 771]; *Salveder* [1754/55, p. 772]; *Salveder* [1760/61, p. 786]; *Salvini* [1761/62, p. 790]; *Salla* [1775/76, p. 822]; *Salla* [1775/76, p. 822]; *Salliet* [1746/47, p. 759]; *Salliet* [1746/47, p. 759]; *Salliet* [1758/59, p. 780]; *Salm* [1760/61, p. 786]; *Salzgeber* [1775/76, p. 822]; *Salzgeber* [1777/78, p. 327]; *Samerer* [1760/61, p. 786]; *Samuel* [1776/77, p. 325]; *Sander* [1748/49, p. 760]; *Sander* [1757/58, p. 778]; *Sandinger* [1753/54, p. 767]; *Sandinger* [1755/56, p. 774]; *Santner* [1762/63, p. 791]; *Santner* [1762/63, p. 791]; *Santner* [1763/64, p. 792]; *Sarbeck* [1757/58, p. 778]; *Sarbeck* [1760/61, p. 786]; *Sarbeck* [1762/63, p. 791]; *Sardana* [1761/62, p. 789]; *Sardi* [1753/54, p. 769]; *Sartori* [1746/47, p. 759]; *Sartori* [1750/51, p. 761]; *Sartori* [1750/51, p. 762]; *Sartori* [1751/52, p. 762]; *Sartori* [1753/54, p. 767]; *Sartori* [1753/54, p. 768]; *Sartori*

[1753/54, p. 769]; *Sartori* [1754/55, p. 770]; *Sartori* [1758/59, p. 780]; *Sartori* [1762/63, p. 791]; *Sartori* [1772/73, p. 815]; *Sargar* [1746/47, p. 759]; *Sauberskirchen* [1764/65, p. 795]; *Sauter* [1772/73, p. 815]; *Sauer* [1761/62, p. 789]; *Spät* [1775/76, p. 822]; *Spalovsky* [1748/49, p. 761]; *Spalovsky* [1771/72, p. 814]; *Span* [1755/56, p. 774]; *Span* [1759/60, p. 782]; *Spanl* [1767/68, p. 803]; *Spaun* [1756/57, p. 775]; *Spaun* [1770/71, p. 810]; *Spaun* [1777/78, p. 326]; *Spenger* [1753/54, p. 766]; *Spenger* [1753/54, p. 767]; *Spenger* [1761/62, p. 789]; *Spengler* [1757/58, p. 779]; *Spengler* [1762/63, p. 792]; *Spenn* [1758/59, p. 781]; *Spenn* [1758/59, p. 781]; *Sperl* [1768/69, p. 805]; *Sperl* [1771/72, p. 814]; *Sperlbauer* [1751/52, p. 764]; *Spitaler* [1766/67, p. 801]; *Spitzbart* [1748/49, p. 760]; *Spitzer* [1754/55, p. 771]; *Spitznagel* [1771/72, p. 814]; *Spielberger* [1772/73, p. 817]; *Spieler* [1760/61, p. 788]; *Spieler* [1764/65, p. 797]; *Spiess* [1756/57, p. 776]; *Spiess* [1771/72, p. 814]; *Spiess* [1771/72, p. 814]; *Spiess* [1771/72, p. 814]; *Spindler* [1760/61, p. 786]; *Spinger* [1752/53, p. 765]; *Spinola* [1754/55, p. 771]; *Spötter* [1758/59, p. 781]; *Spöttl* [1764/65, p. 797]; *Spoller* [1760/61, p. 787]; *Sprabezius* [1759/60, p. 782]; *Sprenkel* [1762/63, p. 791]; *Spreng* [1770/71, p. 811]; *Sprenger* [1748/49, p. 760]; *Springer* [1766/67, p. 802]; *Springer* [1773/74, p. 819]; *Springsholz* [1775/76, p. 323]; *Springsholz* [1776/77, p. 325]; *Spruny* [1771/72, p. 814]; *Spuller* [1759/60, p. 785]; *Skegde* [1771/72, p. 813]; *Schabl* [1756/57, p. 775]; *Schachermeier* [1754/55, p. 770]; *Schachner* [1752/53, p. 765]; *Schachner* [1756/57, p. 775]; *Schatt* [1751/52, p. 762]; *Schatt* [1762/63, p. 791]; *Schatt* [1768/69, p. 805]; *Schatten* [1771/72, p. 812]; *Schatter* [1774/75, p. 819]; *Schade* [1754/55, p. 771]; *Schaden* [1772/73, p. 816]; *Schaden* [1774/75, p. 821]; *Schaderbeck* [1767/68, p. 804]; *Schaderbeck* [1769/70, p. 808]; *Schatzinger* [1775/76, p. 323]; *Schatzinger* [1776/77, p. 326]; *Schaffer* [1753/54, p. 769]; *Schaller* [1758/59, p. 781]; *Schaller* [1767/68, p. 803]; *Schaller* [1767/68, p. 804]; *Schaller* [1768/69, p. 806]; *Schaller* [1771/72, p. 811]; *Schalli* [1758/59, p. 780]; *Schamberger* [1771/72, p. 811]; *Schander* [1749/50, p. 761]; *Schanzhofer* [1772/73, p. 816]; *Scharf* [1760/61, p. 787]; *Scharmon* [1767/68, p. 803]; *Scharnitzer* [1762/63, p. 791]; *Schaupp* [1764/65, p. 795]; *Schauer* [1751/52, p. 764]; *Schauer* [1753/54, p. 768]; *Schauer* [1757/58, p. 777]; *Schauer* [1760/61, p. 786]; *Schepka* [1746/47, p. 759]; *Scheberl* [1775/76, p. 822]; *Schebl* [1771/72, p. 812]; *Scheck* [1764/65, p. 795]; *Schett* [1772/73, p. 816]; *Schedel* [1751/52, p. 763]; *Schedel* [1759/60, p. 785]; *Schedel* [1760/61, p. 787]; *Schedel* [1761/62, p. 789]; *Schedler* [1758/59, p. 781]; *Scheffer* [1751/52, p. 764]; *Scheffer* [1751/52, p. 764]; *Scheffer* [1760/61, p. 786]; *Scheffer* [1772/73, p. 816]; *Scheffer* [1772/73, p. 816]; *Scheffer* [1775/76, p. 822]; *Scheffl* [1748/49, p. 760]; *Scheib* [1758/59, p. 781]; *Scheibpflug* [1748/49, p. 760]; *Scheibpflug* [1756/57, p. 775]; *Scheikl* [1771/72, p. 812]; *Scheikl* [1772/73, p. 816]; *Scheitterer* [1764/65, p. 796]; *Scheidenschnur* [1770/71, p. 810]; *Scheidenschnur* [1770/71, p. 810]; *Scheider* [1753/54, p. 766]; *Scheider* [1777/78, p. 327]; *Scheider* [1777/78, p. 327]; *Scheidl* [1763/64, p. 792]; *Scheidl* [1775/76, p. 323]; *Scheidlein* [1754/55, p. 769]; *Scheidlein* [1772/73, p. 815]; *Scheidlein* [1772/73, p. 816]; *Scheits* [1753/54, p. 767]; *Scheifflinger* [1776/77, p. 325]; *Scheimann* [1765/66, p. 798]; *Schell* [1772/73, p. 815]; *Schell* [1776/77, p. 326]; *Schellauf* [1756/57, p. 775]; *Schelle* [1774/75, p. 819]; *Scheller* [1755/56, p. 773]; *Scheller* [1767/68, p. 804]; *Schellhaus* [1768/69, p. 806]; *Schellheim* [1767/68, p. 803]; *Schellheim* [1771/72, p. 812]; *Schelzinger* [1751/52, p. 764]; *Schembauer* [1769/70, p. 809]; *Schemer* [1753/54, p. 766]; *Schenkhofer* [1751/52, p. 762]; *Schennet* [1754/55, p. 772]; *Scheret* [1753/54, p. 766]; *Scherer* [1751/52, p. 763]; *Scheriner* [1747/48, p. 760]; *Schermann* [1756/57, p. 776]; *Schermer* [1764/65, p. 796]; *Scherome* [1775/76, p. 323]; *Scheruck* [1772/73, p. 815]; *Schezko* [1767/68, p. 804]; *Schibach* [1772/73, p. 816]; *Schibing* [1772/73, p. 816]; *Schickart* [1774/75, p. 820]; *Schickelgruber* [1771/72, p. 812]; *Schicker* [1772/73, p. 816]; *Schichl* [1751/52, p. 763]; *Schittelgruber* [1767/68, p. 804]; *Schied* [1761/62, p. 789]; *Schied* [1761/62, p. 790]; *Schiedl* [1772/73, p. 815]; *Schiel* [1753/54, p. 767]; *Schiemar* [1758/59, p. 781]; *Schiesswald* [1761/62, p. 789]; *Schiffer* [1746/47, p. 759]; *Schiffmann* [1767/68, p. 803]; *Schiffner* [1755/56, p. 774]; *Schilcher* [1756/57, p. 776]; *Schilcher* [1761/62, p. 789]; *Schilcher* [1769/70, p. 809]; *Schilter* [1775/76, p. 323]; *Schilger* [1751/52, p. 763]; *Schilger* [1753/54, p. 769]; *Schillein* [1772/73, p. 816]; *Schillein* [1775/76, p. 323]; *Schillein* [1776/77, p. 326]; *Schillein* [1777/78, p. 327]; *Schilling* [1748/49,

p. 760]; *Schilling* [1756/57, p. 775]; *Schilling* [1757/58, p. 777]; *Schilling* [1764/65, p. 796]; *Schilling* [1764/65, p. 796]; *Schilling* [1772/73, p. 815]; *Schillinger* [1751/52, p. 764]; *Schillinger* [1755/56, p. 773]; *Schillinger* [1771/72, p. 812]; *Schillinger* [1773/74, p. 818]; *Schillner* [1772/73, p. 815]; *Schimmer* [1764/65, p. 796]; *Schink* [1774/75, p. 820]; *Schinko* [1772/73, p. 816]; *Schindler* [1765/66, p. 798]; *Schindler* [1769/70, p. 809]; *Schindler* [1775/76, p. 323]; *Schinerer* [1760/61, p. 787]; *Schingl* [1751/52, p. 764]; *Schlagenhaufer* [1755/56, p. 774]; *Schlager* [1753/54, p. 766]; *Schlager* [1753/54, p. 766]; *Schlager* [1757/58, p. 778]; *Schlagnitweit* [1762/63, p. 791]; *Schlamm* [1760/61, p. 787]; *Schlanderer* [1767/68, p. 803]; *Schleckerer* [1751/52, p. 764]; *Schlette* [1760/61, p. 787]; *Schletterer* [1753/54, p. 766]; *Schletzer* [1756/57, p. 776]; *Schletzer* [1775/76, p. 323]; *Schletzer* [1776/77, p. 325]; *Schleger* [1754/55, p. 770]; *Schlegl* [1746/47, p. 759]; *Schlegl* [1769/70, p. 809]; *Schleicher* [1755/56, p. 773]; *Schlemmer* [1763/64, p. 794]; *Schlemmer* [1764/65, p. 796]; *Schlichtinger* [1760/61, p. 786]; *Schlichinger* [1748/49, p. 760]; *Schlosser* [1753/54, p. 768]; *Schlosser* [1766/67, p. 800]; *Schlossnig* [1748/49, p. 760]; *Schlossnig* [1751/52, p. 764]; *Schmal* [1767/68, p. 804]; *Schmalznopp* [1755/56, p. 774]; *Schmardorfer* [1765/66, p. 799]; *Schmeger* [1776/77, p. 324]; *Schmerling* [1753/54, p. 766]; *Schmitzberger* [1757/58, p. 778]; *Schmied* [1746/47, p. 759]; *Schmied* [1748/49, p. 760]; *Schmied* [1749/50, p. 761]; *Schmied* [1750/51, p. 762]; *Schmied* [1751/52, p. 762]; *Schmied* [1751/52, p. 763]; *Schmied* [1751/52, p. 764]; *Schmied* [1751/52, p. 764]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 767]; *Schmied* [1753/54, p. 768]; *Schmied* [1754/55, p. 771]; *Schmied* [1754/55, p. 771]; *Schmied* [1754/55, p. 772]; *Schmied* [1754/55, p. 772]; *Schmied* [1755/56, p. 774]; *Schmied* [1755/56, p. 774]; *Schmied* [1756/57, p. 775]; *Schmied* [1756/57, p. 775]; *Schmied* [1756/57, p. 776]; *Schmied* [1757/58, p. 778]; *Schmied* [1758/59, p. 779]; *Schmied* [1758/59, p. 779]; *Schmied* [1758/59, p. 781]; *Schmied* [1758/59, p. 781]; *Schmied* [1760/61, p. 786]; *Schmied* [1760/61, p. 787]; *Schmied* [1760/61, p. 787]; *Schmied* [1762/63, p. 791]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1767/68, p. 803]; *Schmied* [1767/68, p. 803]; *Schmied* [1768/69, p. 806]; *Schmied* [1768/69, p. 806]; *Schmied* [1771/72, p. 812]; *Schmied* [1771/72, p. 812]; *Schmied* [1774/75, p. 819]; *Schmied* [1774/75, p. 820]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 822]; *Schmied* [1775/76, p. 822]; *Schmied* [1775/76, p. 822]; *Schmied* [1776/77, p. 324]; *Schmied* [1776/77, p. 325]; *Schmied* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schmiedbauer* [1756/57, p. 775]; *Schmiedig* [1762/63, p. 790]; *Schmiedl* [1761/62, p. 789]; *Schmiedl* [1761/62, p. 789]; *Schmiedl* [1775/76, p. 323]; *Schmiedler* [1758/59, p. 779]; *Schmiedmeier* [1753/54, p. 769]; *Schmiedmeier* [1762/63, p. 791]; *Schmiedmeier* [1762/63, p. 791]; *Schmiedmeier* [1764/65, p. 796]; *Schmiedmer* [1753/54, p. 766]; *Schmiedmer* [1753/54, p. 766]; *Schmiedmer* [1777/78, p. 327]; *Schmutkofer* [1773/74, p. 818]; *Schmudermeier* [1770/71, p. 810]; *Schmudermeier* [1777/78, p. 326]; *Schmutz* [1751/52, p. 763]; *Schmutz* [1755/56, p. 774]; *Schnautsch* [1767/68, p. 804]; *Schneck* [1768/69, p. 805]; *Schneckl* [1751/52, p. 764]; *Schneder* [1754/55, p. 772]; *Schneider* [1752/53, p. 765]; *Schneider* [1753/54, p. 767]; *Schneider* [1753/54, p. 767]; *Schneider* [1762/63, p. 791]; *Schneider* [1762/63, p. 791]; *Schneider* [1763/64, p. 793]; *Schneider* [1767/68, p. 803]; *Schneider* [1768/69, p. 805]; *Schneider* [1770/71, p. 810]; *Schneider* [1770/71, p. 810]; *Schneider* [1771/72, p. 812]; *Schnell* [1753/54, p. 768]; *Schneller* [1746/47, p. 759]; *Schnitzer* [1759/60, p. 784]; *Schnock* [1748/49, p. 760]; *Schnürer* [1754/55, p. 771]; *Schnürer* [1758/59, p. 780]; *Schnürer* [1758/59, p. 780]; *Schnürer* [1772/73, p. 817]; *Schopp* [1774/75, p. 820]; *Schober* [1753/54, p. 769]; *Schober* [1764/65, p. 796]; *Schober* [1764/65, p. 796]; *Schober* [1768/69, p. 807]; *Schober* [1771/72, p. 812]; *Schober* [1772/73, p. 816]; *Schober* [1775/76, p. 822]; *Schopfhagen* [1752/53, p. 765]; *Schopine* [1767/68, p. 803]; *Schopine* [1770/71, p. 810]; *Schopine* [1775/76, p. 323]; *Schott* [1757/58, p. 778]; *Schöpfmann* [1753/54, p. 769]; *Schödler* [1776/77, p. 324]; *Schöffer* [1774/75, p. 819]; *Schölderer* [1750/51, p. 761]; *Schön* [1750/51, p. 762]; *Schön* [1753/54, p. 768]; *Schön* [1754/55, p. 771]; *Schön* [1754/55, p. 772]; *Schön* [1767/68, p. 803]; *Schö-*

p. 804]; *Schwingenschlögl* [1768/69, p. 805]; *Schwingenschlögl* [1768/69, p. 806]; *Schwingenschlögl* [1772/73, p. 816]; *Schwinger* [1774/75, p. 821]; *Skiemer* [1753/54, p. 769]; *Sclava* [1760/61, p. 787]; *Scribani* [1760/61, p. 787]; *Stater* [1754/55, p. 770]; *Stadlbauer* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1753/54, p. 769]; *Stadler* [1754/55, p. 770]; *Stadler* [1754/55, p. 771]; *Stadler* [1756/57, p. 776]; *Stadler* [1757/58, p. 779]; *Stadler* [1762/63, p. 792]; *Stadler* [1764/65, p. 797]; *Stadler* [1764/65, p. 797]; *Stadler* [1764/65, p. 797]; *Stadler* [1766/67, p. 802]; *Stadler* [1770/71, p. 810]; *Stadler* [1770/71, p. 811]; *Stadler* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1772/73, p. 817]; *Stadler* [1773/74, p. 819]; *Stadler* [1774/75, p. 820]; *Stadler* [1774/75, p. 820]; *Stadler* [1775/76, p. 323]; *Stadlmann* [1758/59, p. 780]; *Stadlmann* [1763/64, p. 794]; *Stallmeier* [1777/78, p. 327]; *Stange* [1747/48, p. 760]; *Stangl* [1748/49, p. 761]; *Stangl* [1764/65, p. 797]; *Stangler* [1758/59, p. 780]; *Stanick* [1772/73, p. 817]; *Star* [1772/73, p. 817]; *Starz* [1755/56, p. 773]; *Starzer* [1746/47, p. 759]; *Starzer* [1751/52, p. 763]; *Stauber* [1771/72, p. 814]; *Staud* [1751/52, p. 763]; *Staud* [1753/54, p. 768]; *Staudhartinger* [1751/52, p. 765]; *Staudinger* [1758/59, p. 780]; *Staudinger* [1764/65, p. 797]; *Staudinger* [1765/66, p. 799]; *Stausen* [1750/51, p. 762]; *Stazer* [1755/56, p. 773]; *Stephan* [1767/68, p. 804]; *Stephan* [1770/71, p. 811]; *Stephan* [1771/72, p. 815]; *Stephani* [1754/55, p. 772]; *Stephani* [1754/55, p. 772]; *Stephani* [1763/64, p. 792]; *Steck* [1756/57, p. 777]; *Stettner* [1758/59, p. 780]; *Stettner* [1764/65, p. 798]; *Stettner* [1774/75, p. 819]; *Stefflbauer* [1761/62, p. 789]; *Stegelmeier* [1776/77, p. 326]; *Steger* [1750/51, p. 762]; *Steger* [1751/52, p. 764]; *Steger* [1751/52, p. 764]; *Steger* [1753/54, p. 766]; *Steger* [1756/57, p. 776]; *Steger* [1761/62, p. 789]; *Steger* [1761/62, p. 789]; *Steger* [1762/63, p. 790]; *Steger* [1764/65, p. 797]; *Steger* [1772/73, p. 817]; *Stegerer* [1773/74, p. 819]; *Stegmann* [1767/68, p. 804]; *Stegmeier* [1753/54, p. 767]; *Stegmeier* [1759/60, p. 785]; *Stegner* [1751/52, p. 763]; *Stegner* [1753/54, p. 766]; *Stegner* [1755/56, p. 773]; *Steher* [1751/52, p. 764]; *Steher* [1755/56, p. 774], *Steher* [1763/64, p. 792]; *Steiger* [1753/54, p. 767]; *Steinbauer* [1772/73, p. 817]; *Steinberger* [1753/54, p. 768]; *Steinberger* [1753/54, p. 769]; *Steinberger* [1754/55, p. 772]; *Steinberger* [1762/63, p. 792]; *Steinbichl* [1762/63, p. 792]; *Steinbichl* [1766/67, p. 800]; *Steindl* [1746/47, p. 759]; *Steindl* [1748/49, p. 761]; *Steindl* [1748/49, p. 761]; *Steindl* [1751/52, p. 763]; *Steindl* [1753/54, p. 766]; *Steindl* [1759/60, p. 782]; *Steindl* [1761/62, p. 789]; *Steindl* [1771/72, p. 814]; *Steindl* [1772/73, p. 817]; *Steiner* [1753/54, p. 768]; *Steiner* [1753/54, p. 769]; *Steiner* [1754/55, p. 772]; *Steiner* [1756/57, p. 776]; *Steiner* [1758/59, p. 779]; *Steiner* [1759/60, p. 783]; *Steiner* [1760/61, p. 787]; *Steiner* [1771/72, p. 814]; *Steiner* [1771/72, p. 814]; *Steinhauser* [1755/56, p. 774]; *Steininger* [1765/66, p. 799]; *Steininger* [1773/74, p. 818]; *Steininger* [1776/77, p. 325]; *Steinmetz* [1762/63, p. 792]; *Steinwandner* [1758/59, p. 779]; *Steinwandner* [1777/78, p. 328]; *Steyrer* [1752/53, p. 765]; *Steyrer* [1758/59, p. 780]; *Steyrer* [1765/66, p. 799]; *Steyrer* [1772/73, p. 817]; *Stelli* [1753/54, p. 768]; *Stelzeneder* [1767/68, p. 803]; *Stelzer* [1756/57, p. 775]; *Stelzer* [1756/57, p. 776]; *Stelzer* [1758/59, p. 779]; *Stelzer* [1767/68, p. 802]; *Stelzer* [1771/72, p. 814]; *Stelzig* [1771/72, p. 814]; *Stelzig* [1775/76, p. 323]; *Stelzl* [1753/54, p. 766]; *Stelzl* [1755/56, p. 773]; *Ster* [1757/58, p. 778]; *Ster* [1761/62, p. 789]; *Ster* [1775/76, p. 323]; *Stern* [1753/54, p. 769]; *Stern* [1755/56, p. 774]; *Stern* [1759/60, p. 783]; *Stern* [1760/61, p. 786]; *Stern* [1760/61, p. 787]; *Stern* [1760/61, p. 788]; *Stern* [1762/63, p. 791]; *Sterzl* [1746/47, p. 759]; *Stezhammer* [1774/75, p. 821]; *Stipp* [1758/59, p. 781]; *Stibl* [1753/54, p. 766]; *Stibl* [1755/56, p. 773]; *Stibler* [1756/57, p. 776]; *Sticker* [1753/54, p. 766]; *Sticker* [1762/63, p. 790]; *Stichaj* [1771/72, p. 815]; *Stitka* [1748/49, p. 761]; *Stitz* [1754/55, p. 772]; *Stitz* [1772/73, p. 817]; *Stier* [1771/72, p. 815]; *Stift* [1771/72, p. 815]; *Stift* [1772/73, p. 817]; *Stilli* [1753/54, p. 766]; *Stilli* [1760/61, p. 787]; *Stillo* [1753/54, p. 767]; *Stirba* [1774/75, p. 821]; *Stirpot* [1754/55, p. 772]; *Stirm* [1748/49, p. 761]; *Stirm* [1775/76, p. 323]; *Stoper* [1764/65, p. 797]; *Stoper* [1764/65, p. 797]; *Stoper* [1764/65, p. 797]; *Stoper* [1770/71, p. 811]; *Stoper* [1774/75, p. 821]; *Stock* [1757/58, p. 778]; *Stock* [1770/71, p. 811]; *Stockel* [1755/56, p. 774]; *Stocker* [1758/59, p. 780]; *Stocker* [1759/60, p. 785]; *Stockinger* [1757/58, p. 778]; *Stocksmar* [1762/63, p. 790]; *Stöckl* [1753/54, p. 766]; **Stöckl* [1759/60, Rektor, p. 59]; *Stöckl* [1764/65, p. 797]; *Stöckl* [1775/76,

covsky [1764/65, p. 797]; *Sommer* [1755/56, p. 774]; *Sommer* [1767/68, p. 803]; *Sommer* [1770/71, p. 811]; *Sommer* [1772/73, p. 817]; *Sommerer* [1754/55, p. 772]; *Sonnemeier* [1754/55, p. 771]; *Sonnemeier* [1754/55, p. 771]; *Sonnemeier* [1762/63, p. 792]; *Sonnleitner* [1748/49, p. 760]; *Sonnleitner* [1767/68, p. 803]; *Sonnleitner* [1774/75, p. 821]; *Sorgo* [1748/49, p. 761]; *Suchy* [1772/73, p. 817]; *Sutter* [1770/71, p. 811]; *Suttner* [1767/68, p. 803]; *Süss* [1753/54, p. 768]; *Süss* [1753/54, p. 768]; *Süss* [1757/58, p. 778]; *Süss* [1776/77, p. 325]; *Süssenbeck* [1766/67, p. 802]; *Suiter* [1774/75, p. 820]; *Sulzenbacher* [1761/62, p. 790]; *Sulzer* [1750/51, p. 762] ; *Sziteck* [1754/55, p. 771]; *Ublein* [1764/65, p. 824]; *Überlacker* [1767/68, p. 608]; *Überlacker* [1775/76, p. 825]; *Uhl* [1754/55, p. 823]; *Uhl* [1754/55, p. 823]; *Uhl* [1774/75, p. 552]; *Ulich* [1765/66, p. 824]; *Ulich* [1775/76, p. 825]; *Ulin* [1763/64, p. 540]; *Ullmann* [1761/62, p. 538]; *Ullmann* [1775/76, p. 825]; *Ulrich* [1750/51, p. 823]; *Ulrich* [1769/70, p. 825]; *Umhauer* [1760/61, p. 537]; *Umhauer* [1760/61, p. 824]; *Umlauf* [1765/66, p. 824]; *Umlauf* [1772/73, p. 550]; *Unterberger* [1748/49, p. 823]; *Unterrein* [1772/73, p. 550]; *Unterrein* [1772/73, p. 550]; *Unterweger* [1775/76, p. 825]; *Unger* [1772/73, p. 550]; *Unhäuser* [1764/65, p. 824]; *Urban* [1774/75, p. 552]; *Urban* [1775/76, p. 825]; *Urbani* [1756/57, p. 532]; *Urbanovski* [1768/69, p. 825]; *Uretschka* [1771/72, p. 825]; *Url* [1767/68, p. 544]; *Url* [1767/68, p. 544]; *Url* [1773/74, p. 825]; *Wachter* [1754/55, p. 844]; *Wachter* [1754/55, p. 844]; *Wadl* [1762/63, p. 853]; *Wadner* [1763/64, p. 854]; *Wagenheim* [1767/68, p. 900]; *Wagerbauer* [1767/68, p. 900]; *Waggin* [1759/60, p. 849]; *Wagner* [1749/50, p. 840]; *Wagner* [1753/54, p. 842]; *Wagner* [1754/55, p. 844]; *Wagner* [1756/57, p. 846]; *Wagner* [1759/60, p. 849]; *Wagner* [1759/60, p. 849]; *Wagner* [1760/61, p. 851]; *Wagner* [1762/63, p. 853]; *Wagner* [1763/64, p. 854]; *Wagner* [1763/64, p. 854]; *Wagner* [1764/65, p. 896]; *Wagner* [1767/68, p. 899]; *Wagner* [1770/71, p. 903]; *Wagner* [1772/73, p. 905]; *Wagner* [1773/74, p. 906]; *Wagner* [1774/75, p. 907]; *Wagner* [1775/76, p. 908]; *Wagner* [1775/76, p. 908]; *Walbner* [1775/76, p. 908]; *Walch* [1747/48, p. 839]; *Walch* [1754/55, p. 844]; *Walch* [1773/74, p. 906]; *Walcher* [1750/51, p. 840]; *Walcher* [1762/63, p. 853]; *Waldbauer* [1759/60, p. 849]; *Waldbauer* [1770/71, p. 903]; *Waldberger* [1751/52, p. 841]; *Waldberger* [1760/61, p. 851]; *Waldberger* [1771/72, p. 904]; *Walde* [1760/61, p. 851]; *Waldegger* [1770/71, p. 903]; *Walter* [1754/55, p. 844]; *Walter* [1754/55, p. 844]; *Walter* [1755/56, p. 845]; *Walter* [1760/61, p. 851]; *Walter* [1763/64, p. 895]; *Waltermann* [1753/54, p. 842]; *Waldhauser* [1770/71, p. 903]; *Waldmann* [1764/65, p. 896]; *Waldmann* [1777/78, p. 379]; *Waldmüller* [1754/55, p. 843]; *Waldstätten* [1775/76, p. 908]; *Wall* [1757/58, p. 847]; *Wallaster* [1764/65, p. 896]; *Waller* [1748/49, p. 840]; *Waller* [1767/68, p. 899]; *Wallinger* [1750/51, p. 841]; *Wallmann* [1751/52, p. 841]; *Wallner* [1758/59, p. 848]; *Wallner* [1763/64, p. 854]; *Wallner* [1764/65, p. 896]; *Wallner* [1777/78, p. 379]; *Walser* [1748/49, p. 840]; *Walser* [1751/52, p. 841]; *Walser* [1771/72, p. 904]; *Walser* [1776/77, p. 379]; *Walser* [1776/77, p. 379]; *Walzek* [1773/74, p. 906]; *Wambacher* [1759/60, p. 849]; *Wambacher* [1761/62, p. 853]; *Wamerl* [1775/76, p. 908]; *Wanderer* [1756/57, p. 846]; *Wandl* [1751/52, p. 841]; *Wandler* [1755/56, p. 845]; *Wandlinger* [1750/51, p. 841]; *Wandrot* [1771/72, p. 904]; *Wanerus* [1751/52, p. 841]; *Wanner* [1753/54, p. 842]; *Wansch* [1763/64, p. 895]; *Wartenau* [1770/71, p. 903]; *Wartha* [1764/65, p. 896]; *Warle* [1748/49, p. 840]; *Warnung* [1775/76, p. 908]; *Waschnak* [1761/62, p. 852]; *Wasinger* [1751/52, p. 841]; *Wasserberger* [1753/54, p. 843]; *Wasserburger* [1767/68, p. 900]; *Weber* [1751/52, p. 841]; *Weber* [1753/54, p. 842]; *Weber* [1764/65, p. 896]; *Weber* [1764/65, p. 896]; *Weber* [1769/70, p. 902]; *Weber* [1771/72, p. 904]; *Weber* [1772/73, p. 906]; *Weber* [1774/75, p. 907]; *Weber* [1775/76, p. 908]; *Weber* [1776/77, p. 379]; *Weberer* [1751/52, p. 841]; *Weckenschnabel* [1769/70, p. 902]; *Wechinger* [1750/51, p. 841]; *Wechinger* [1753/54, p. 843]; *Wetter* [1749/50, p. 840]; *Wedl* [1758/59, p. 849]; *Wedl* [1763/64, p. 895]; *Wetsch* [1759/60, p. 849]; *Weger* [1753/54, p. 842]; *Weger* [1753/54, p. 842]; *Wegerer* [1760/61, p. 851]; *Weichenberger* [1755/56, p. 846]; *Weicher* [1760/61, p. 852]; *Weichsel* [1754/55, p. 844]; *Weichselbaum* [1754/55, p. 845]; *Weichselbraun* [1758/59, p. 848]; *Weikl* [1764/65, p. 896]; *Weida* [1767/68, p. 899]; *Weida* [1777/78, p. 379]; *Weitgassner* [1760/61, p. 851]; *Weitgassner* [1761/62, p. 853]; *Weithefer* [1775/76, p. 908]; *Weidinger* [1753/54, p. 842]; *Weidinger* [1760/61, p. 851]; *Weidinger* [1771/72, p. 904]; *Weidlich* [1764/65, p. 896]; *Weidmann*

825 Kürzung nicht aufgelöst.

826 Kürzung nicht aufgelöst.
827 Gesamter Eintrag von a. H. [?] nachgetragen.

828 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
829 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
830 Danach p. 702 unbeschrieben.

Q

831 Anschließend p. 705–708 unbeschrieben.

R

832 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
833 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
834 Kürzung nicht aufgelöst.

835 Am linken Rand nachträglich von s. H. hinzugefügt.

836 Kürzung nicht aufgelöst.

837 In Vorlage „A“ korrigiert aus „V“.

838 In Vorlage Korrektur am linken Rand anstelle des gestrichenen „Ramboret“.
839 In Vorlage „z“ korrigiert aus „ic“ [?].
840 Kürzung nicht aufgelöst.

Rasingensis Austr. s. *Rassing*
Rasl
Rasl Dominicus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 724]
Rassing (Gem. Kapelln, GB Neulengbach, N oder Gem. Bad Wimsbach-Neydharting, GB Lambach, O)
s. *Mum* [1774/75, p. 672]
Rauch
Rauch Adamus Vienn. parv. in domo professa[841] [1768/69, p. 728]
Rauch Antonius Austr. Vienn. log. [1770/71, p. 730]
Rauch Antonius ex S.[842] philosophus 1^{i} anni [1752/53, p. 712]
Rauch Paulus Austr. Tabellensis theologus [1765/66, p. 726]
Rauch Ludovicus Vienn. parv. [1766/67, p. 726]
Rauch Wenceslaus Austr. Vienn. synt. civis [1772/73, p. 732]
Rauch Wolfgangus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 713]
Rauchenwartensis Austr. s. *Rauchenwarth*
Rauchenwarth (GB Schwechat, N)
s. *Reinhart* [1772/73, p. 732]; *Scheidl* [1763/64, p. 792]
Raucherbarthensis Austr. s. *Rauchenwarth*
Rauchmiller s. *Rauchmüller*
Rauchmüller
Rauchmiller Ferdinandus Italus Mediolanensis princ. [1752/53, p. 711]
Rauchmiller Ferdinandus Italus Mediolanensis gramm. [1753/54, p. 712]
Rautter
Rautter Maximilianus rhet. Austr. Vienn. [1749/50, p. 710]
Raute
Raute Josephus Bohemus Corecquicensis log. [1757/58, p. 717]
Rauden/Rudno (LKr. Nowa Sól, Woiwodschaft Lebus, Polen)
s. *Fuckas* [1757/58, p. 533]; *Moris* [1757/58, p. 652]
Raudensis Silesius s. *Rauden*
Raudnitz/Rudnica (Gem. Stoszowice, LKr. Ząbkowicki, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen)
s. *Jordan* [1763/64, p. 606]
Rautwicensis Silesius s. *Raudnitz*
Rauecker
Rauecker Thomas civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 718]
Raueker Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 711]
Raueker s. *Rauecker*
Rauer
Rauer Vincentius Moravus nob. [1773/74, p. 733]
Raufer
Rauffer Andreas Ratisbergensis parv. [1754/55, p. 715]
Rauff<e>r Carolus log. civis Bojus Ratisbonensis [1747/48, p. 709]
Rauffer Theophilus log. civis Bojus Ratisbonensis [1747/48, p. 709]
Rauffer s. *Raufer*
Rauhof
Rauhoff Joannes Nicolaus Sarensis theologus [1763/64, p. 723]
Rauhoff s. *Rauhof*
Raunachensis Carniolus
s. *Lenz* [1764/65, p. 636]
Raunicensis ex comitatu Goritiensi s. *Rauniza*
Raunicher
Raunicher Gregorius Carniolus Locopolitanus jurista plebejus [1773/74, p. 732]
Rauniza/Ravnica (Gem. Nova Goricia, Goriška, Republik Slowenien)
s. *Battius* [1776/77, p. 303]
Raurac[us] s. *Rauracus*
Rauracus (in röm. Zeit Siedlungsgebiet d. Rauracer um Basel, Stadt u. Kanton, Schweiz)
s. *Bornhauser* [1774/75, p. 299]; *Eiggelet* [1774/75, p. 890]; *Froidevaux* [1756/57, p. 532]; *Froidevaux* [1758/59, p. 534]; *Iller* [1762/63, p. 606]; *Mösch* [1773/74, p. 670]; *Monin* [1769/70, p. 666]; *Schwab* [1764/65, p. 796]
Rauracus Austr. s. *Rauracus*
Rauracus Reinfeldensis s. *Rauracus*
Rauregensis s. *Rauracus*
Raurensis s. *Rauracus*
Rausa[sensis] s. *Rauracus*
Rausch
Rausch Achatius Franco jurista [1754/55, p. 714]
Rausch de Trauttenberg Carolus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 715]
Rausch Casparus Vienn. gramm. [1759/60, p. 719]
De Taubenberg Martinus Rausch perill. Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 494]
Rauscher
Rausher Thaddaeus Carinthus Rosenbacensis[843] nob. jurista [1774/75, p. 733]
Rauscher Ferdinandus theologus moralis Carinthus ex S. Vito [1748/49, p. 709]

841 In Vorlage: „D. P.“.

842 Danach in Vorlage Spatium von 5,5 cm.

843 In Vorlage korrigiert aus „Rosenpacensis“.

844 In Vorlage „c“ nachträglich über der Zeile eingefügt.
845 In Vorlage „art. liberalium et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
846 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
847 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.

848 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt zwei Einträge.

849 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

850 In Vorlage: „coll.".

851 In Vorlage: „D. P.".

852 In Vorlage: „D. P.".

853 Kürzung nicht aufgelöst.
854 „Vienn." in Vorlage mit Punktierung unterlegt.

855 Kürzung nicht aufgelöst.
856 Kürzung nicht aufgelöst.

857 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

858 Kürzung nicht aufgelöst.

859 „universitaets kupferstecher“ in deutscher Kanzleischrift.

860 Kürzung nicht aufgelöst.

861 Kürzung nicht aufgelöst.

862 Gesamter Eintrag von a. H. nachträglich hinzugefügt.
863 In Vorlage korrigiert aus „Joan“.

864 In Vorlage: „D. P.“.

865 Kürzung nicht aufgelöst.

866 Danach in Vorlage „et botanicae“ gestrichen.

867 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

868 Kürzung nicht aufgelöst.

869 Kürzung nicht aufgelöst.

870 In Vorlage: „D. P.".
871 In Vorlage nach „Ober" „bur" durch Punktierung als gestrichen gekennzeichnet.
872 Gesamter Eintrag von a. H. nachträglich hinzugefügt.

873 In Vorlage: „coll.“.

874 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

875 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

876 In Vorlage: „Talkensteinensis".

877 In Vorlage: „D. P.".
878 Kürzung nicht aufgelöst.

879 „d“ nachträglich aus „l“ korrigiert.

880 Danach in Vorlage „Syt“ gestrichen.

881 In Vorlage „tt“ korrigiert aus „d“.

882 Kürzung nicht aufgelöst.
883 In Vorlage: „in prof.“.
884 In Vorlage: „D. P.“.

885 Danach in Vorlage „civis“ gestrichen.
886 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

887 In Vorlage: „coll.“.
888 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
889 Kürzung nicht aufgelöst.

890 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

891 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores" neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

892 In Vorlage „cons[iliarius] consistorial[is] Passaviensis" unter der Zeile hinzugefügt.

893 Danach p. 294–296 unbeschrieben.

894 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

895 In Vorlage korrigiert aus „Roemvald".

896 Nachträglich von a. H. [?] eingefügt.

Rosa
Rosa Adamus civis Ung. Strigonensis philosophus pauper [1775/76, p. 734]
Rosalino
Rosalino Franciscus log. Austr. Vienn. [1751/52, p. 711]
Roschkau/Roszkow (Gem. Krzyżanowice, Schlesien, Polen)
s. *Schmied* [1776/77, p. 326]
Roscher
Roscher Georgius Bohemus Rakonizensis jur. auditor [1760/61, p. 721]
Roschizensis Austr. s. *Röschitz*
Rost
Rost Joannes[897] Vienn. parv. Moravum[898] [1775/76, p. 735]
Rostatt (Gem. Bischofshofen, GB Sankt Johann im Pongau, S)
s. *Meier* [1753/54, p. 647]
Rostadiensis Salisburgensis s. *Rostatt*
Rosecensis Carinthus s. *Rosenegg*
Rosetter
Rosetter Christ.[899] Antonius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 711]
Rosetter Franciscus Joannes gramm. Austr. Vienn. [1751/52, p. 711]
Roseldorf (Gem. Sitzendorf a.d. Schmida, GB Hollabrunn, N oder Gem. Großmugl, GB Stockerau, N)
s. *Hodina* [1757/58, p. 595]; *Nader* [1774/75, p. 685]; *Wendler* [1774/75, p. 907]; *Wurm* [1765/66, p. 897]; *Wurm* [1777/78, p. 379]; *Wurm* [1777/78, p. 379]
Roseldorfensis Austr. s. *Roseldorf*
Rosenaviensis s. *Rosenau (mehrfach in ehem. Kronländern)*
Rosenau (mehrfach in ehem. Kronländern)
s. *Wührer* [1767/68, p. 899]; *Wührer* [1767/68, p. 899]
Rosenau (mehrfach in N u. O)
s. *Meier* [1749/50, p. 644]
Rosenau oder Rossenau (mehrfach in ungarischen Ländern)
s. *Palog* [1761/62, p. 414]
Rosenauer
Rosenauer Franciscus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 713]
Rosenbacensis Carinthus s. *Rosenbach*
Rosenbach (Gem. Sankt Jakob im Rosental, GB Villach, K)
s. *Rauscher* [1774/75, p. 733]
Rosenberg (mehrfach in Schwaben, heute Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Errat* [1760/61, p. 522]
Rosenberg a.d. Moldau/Rožmberk nad Vltavou (Bez. Böhmisch Krumau, Südböhmen, Tschechische Republik)
s. *Schnauderer* [1766/67, p. 801]
Rosenbergensis Bohemus s. *Rosenberg a.d. Moldau*
Rosenbergensis Suevus s. *Rosenberg*
Rosenberger
Augustus Rosenberger *SJ* art. liberalium et phil. dr., prof. logicae [1757/58, Prof., p. 293]
Rosenberger Carolus Austr. Gösingensis log. [1758/59, p. 718]
Rosenberger Carolus Austr. Gössingensis medicus [1764/65, p. 725]
<Rosenberger Franciscus Antonius Silesius Dieterbacensis jurista pauper> [1772/73, p. 732]
Rosenberger Franciscus Silesius Plamiezensis theologus [1757/58, p. 717]
Rosenkranz
Rosenkranz Franciscus civis Moravus philosophus [1777/78, p. 736]
Rosental (Familienname)
De Rosenthal Franciscus perill. Vienn. parv. [1757/58, p. 717]
De Rosenthal Ignatius perill. Austr. Vienn. jur. auditor [1760/61, p. 720]
De Rosenthal Josephus perill. Austr. Vienn. jur. auditor [1760/61, p. 720]
Rosental/Rožni Dol (Gem. Semič, Weißkrain, Republik Slowenien)
s. *Boronio* [1759/60, p. 408]
Rosenth[alensis] Bohemus s. *Rosenthal (mehrfach in Böhmen)*
Rosenthal s. *Rosental (Familienname)*
Rosenthal (mehrfach in Böhmen)
s. *Gottscher* [1752/53, p. 557]; *Woscheck* [1766/67, p. 898]
Rosenthal (mehrfach in d. Lausitz)
s. *Schelze* [1754/55, p. 770]
Rosenthall Carniolus s. *Rosental/Rožni Dol*
Rosenthalensis Bohemus s. *Rosenthal (mehrfach in Böhmen)*
Rosenthallensis Lusat[ius] s. *Rosenthal (mehrfach in d. Lausitz)*
Rosendorfensis Austr. s. *Roseldorf*
Rosenegg (Gem. Ebenthal in Kärnten, GB Klagenfurt, K)
s. *Petrovick* [1751/52, p. 389]
Rosenfeld (Familienname)
De[900] Rosenfeld Martinus Ludovicus Transylvanus jurista [1771/72, p. 731]
Rosenfeld (Gem. Zeillern, GB Amstetten, N oder Gem. u. GB Melk, N)
s. *Schmiedig* [1762/63, p. 790]

897 Danach in Vorlage „civis Austr." gestrichen.
898 „Moravum" von a. H. [?] hinzugefügt.
899 Kürzung nicht aufgelöst.
900 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

901 Kürzung nicht aufgelöst.
902 Kürzung nicht aufgelöst.
903 Kürzung nicht aufgelöst.

904 Anschließend p. 737–743 unbeschrieben.
905 In Vorlage: „coll.“.

906 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

907 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

908 Kürzung nicht aufgelöst.

909 In Vorlage „Austr[iaci]Wolckerstorf[enses] parv[istae]" neben geschwungener Klammer für diesen u. folgenden Eintrag.

910 In Vorlage „Austr[iaci]Wolckerstorf[enses] parv[istae]"

neben geschwungener Klammer für diesen u. vorigen Eintrag.

S

911 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

912 In Vorlage: „D. P.“.

913 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

914 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

915 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

916 Kürzung nicht aufgelöst.

917 Danach in Vorlage Spatium von 7 cm.
918 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
919 Kürzung nicht aufgelöst.
920 Kürzung nicht aufgelöst.
921 Kürzung nicht aufgelöst.
922 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

923 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Speck Josephus Georgius Vienn. parv. [1759/60, p. 783]
Spech Josephus Posoniensis log. [1768/69, p. 806]
Spech s. *Speck*
Spetter s. *Spötter*
Speidel
De Speidel Pavarus liber baro parv. [1755/56, p. 775]
Speyer (kreisfreie Stadt und Bistum, Rheinland-Pfalz, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Beroldingen* [1765/66, p. 423]; *Gabert* [1765/66, p. 571]; *Göllwald* [1770/71, p. 574]; *Resch* [1765/66, p. 726]
Spendon s. *Spendou*
Spendou
Spendon Antonius Carniolus Möschnachensis phys. [1757/58, p. 777]
Spendou Antonius Carniolus theologus [1759/60, p. 783]
Spendou Josephus Carniolus Möschnachensis gramm. [1769/70, p. 808]
Spenger
Spenger Antonius Austr. Vienn. poeta [1753/54, p. 766]
Spenger Carolus Austr. Vienn. log. [1761/62, p. 789]
Spenger Simon Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 767]
Spengler
Spängler Franciscus Austr. Vienn. parv. [1757/58, p. 779]
Spängler Georgius Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 792]
Spangler Math.[924] nob. Hung. jurista [1759/60, p. 782]
Spenn
Spenn Daniel nob. Vienn. parv. [1763/64, p. 794]
Spenn Joannes civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]
Spenn Josephus civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]
Spenn Josephus Vienn. parv. [1759/60, p. 783]
Sperke
Sperke Florian Moravus Lissoviensis theologus [1763/64, p. 793]
Sperl
Sperl Franciscus Austr. Vienn. poeta [1771/72, p. 814]
Sperl Franciscus Xaverius Austr. Vienn. gramm. in collegio[925] [1768/69, p. 805]
Sperlbauer
Sperlpauer Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]

924 Kürzung nicht aufgelöst.
925 In Vorlage: „coll.".

Sperlpauer s. *Sperlbauer*
Spickermann
Spickermann Joannes ex ducatu Mont[ensis] jurista [1761/62, p. 788]
Spitaler
Spittaller Antonius Austr. Breitnavensis log. [1766/67, p. 801]
Spittaller s. *Spitaler*
Spitz (mehrfach in N u. O)
s. *Lechner* [1765/66, p. 636]; *Niedersüß* [1763/64, p. 681]; *Wansch* [1763/64, p. 895]
Spitzbart
Spizparth Godefridus parv. Austr. Vienn. [1748/49, p. 760]
Spitzer
Spizer Joannes Austr. Maidorfensis philosophus [1754/55, p. 771]
Spytzhittel s. *Spitzhütel*
Spitzhütel
Spytzhittel Franciscus civis Lincensis parv. [1775/76, p. 323]
Spitzl
Spiezel Josephus Bohemus Halbrunensis log. pauper [1776/77, p. 325]
Spitznagel
Spiznagl Paulus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 814]
Spiel Vogel s. Spielvogel
Spielberg (GB Knittelfeld oder Gem. Sankt Marein bei Neumarkt, GB Murau, beides St)
s. *Heinrich* [1776/77, p. 746]
Spielberger
Spilberger Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 817]
Spieler
Spieler Josephus Moravus Micromorensis theologus civis [1777/78, p. 327]
Spiller Josephus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 797]
Spieller Michael Franciscus Austr. Rözzensis med. auditor [1760/61, p. 788]
Spielvogel
Spiel Vogel Antonius Silesius log. pauper [1776/77, p. 325]
Spieller s. *Spieler*
Spies s. *Spiess*
Spiess
Spis Christ.[926] eloquentiae stud. [1759/60, p. 784]
Spies Vincentius Austr. Vienn. gramm. civis [1771/72, p. 814]

926 Kürzung nicht aufgelöst.

927 Kürzung nicht aufgelöst.
928 In Vorlage: „coll.“.

Springsholz Franciscus civis Austr. Podendorffensis parv. [1776/77, p. 325]

Sprinz

Sprinz Antonius Bohemus Hatzeroviensis theologus [1765/66, p. 798]

Sprinz Antonius civis Bohemus Cronstadensis philosophus [1775/76, p. 822]

Sprotz

Sprotz Franciscus Boemus Gystebniensis [1770/71, p. 811]

Sprotz[929] Boemus Gystebinensis theologus [1769/70, p. 809]

Spruny

Spruny Simon Austr. Balgaviensis log. pauper [1771/72, p. 814]

Spuller

Spuller Georgius Austr. parv. [1759/60, p. 785]

Spurni

Spurni Ignatius Moravus Hunobrodensis log. [1763/64, p. 793]

Skatzensis Bohemus s. *Skutsch*

Scaver

Scaver Andreas Carniolus ex fano S. Viti jurista civis [1774/75, p. 819]

Scalatinensis comitatus Ung. s. *Zala*

Skalica s. *Szakolca*

Skalice s. *Skalitz*

Skalitz/Skalice (mehrfach in Böhmen)

s. *Franz* [1774/75, p. 552]

Scanti

Scanti Leanth[er] Italus Citogny parv. pauper [1777/78, p. 327]

Scarengradensis ex Sirmio

s. *Komarez* [1776/77, p. 484]

Skegde

Skegde Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 813]

Scerersberg s. *Bassa*

Schaarschmidt s. *Scharschmied*

Schabenbeck

De Schabenbeck Antonius perill. Moravus Brunnensis parv. [1764/65, p. 795]

De Schabenbeck Franciscus Seraphinus perill. parv. [1769/70, p. 808]

De Schabenbeck Joannes Nepomucenus perill. parv. [1769/70, p. 808]

De[930] Schabenbeck Josephus Moravus Brunensis parv. [1766/67, p. 800]

Schabl

Schabl Joannes Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 775]

Schabl Martinus nob. Hung. Gliesensis jurista [1754/55, p. 770]

Schack

Schack Wenceslaus Bohemus Czechticensis theologus pauper [1771/72, p. 811]

Schachtner s. *Schachner*

Schachermayr s. *Schachermeier*

Schachermeier

Schachermayr Josephus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 770]

Schachner

Schachtner Franciscus parv. Austr. Vienn. [1752/53, p. 765]

Schachner Josephus Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 775]

Schad s. *Schatt*

Schat s. *Schatt*

Schadt s. *Schatt*

Schatt

Schad Franciscus Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 791]

Schat Ignatius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 762]

Schadt Ignatius praenob. Austr. Vienn. gramm. in domo professa [1768/69, p. 805]

Schattau/Šatov (Bez. Znaim, Südmähren, Tschechische Republik)

s. *Hodack* [1762/63, p. 871]

Schatten

Schatten Joannes Paptista Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 812]

Schatter

Schatter Franciscus nob. Austr. Vienn. synt. [1774/75, p. 819]

Schade

Schade Georgius Austr. Vienn. synt. [1754/55, p. 771]

Schadembeck s. *Schaderbeck*

Schaden

Schaden Antonius Austr. Weitersfeldensis log. civis [1772/73, p. 816]

Schaden Josephus Austr. Himbergensis parv. [1774/75, p. 821]

Schaderbeck

Schadembeck Ferdinandus Austr. princ. [1769/70, p. 808]

Schaderpök Joachimus Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 804]

Schaderpök s. *Schaderbeck*

---

929 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.

930 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

931 Kürzung nicht aufgelöst.

932 In Vorlage: „coll.".

933 Kürzung nicht aufgelöst.

934 „Baptista" über der Zeile von a. H. [?] eingefügt.
935 Unsichere Lesart. In Vorlage korrigiert aus „Kuzensis" [?].
936 Anschließend Verweis: „Vide fol. 323".

Schödl Jacobus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Schedel Josephus Neostadiensis log. civis [1777/78, p. 327]
Schödl Josephus Austr. gramm. [1759/60, p. 785]
Schödl Josephus Austr. Haterstorffensis poeta [1761/62, p. 789]
Schödl Josephus Hung. Laurentanus princ. [1755/56, p. 774]

Schedler
Schedler Carolus Austr. Loostorffensis parv. [1758/59, p. 781]
Schedler Joannes Brigantinus log. [1761/62, p. 788]
Schedler Joannes Brigantinus log. [1761/62, p. 790]

Schetzinger s. *Schatzinger*
Schevel s. *Scheffl*
Scheferl s. *Schefferl*
Scheffaviensis Bojus s. *Scheffau*

Scheffau (Gem. Marktschellenberg, LKr. Berchtesgadener Land oder Ortsteil von Scheidegg, LKr. Lindau, beides Bayern)
s. *Fink* [1764/65, p. 541]

Scheffer
Scheffer Georgius Austr. Weitraviensis log. civis [1772/73, p. 816]
Scheffer Jacobus princ. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Schäffer Joannes civis Austr. Vienn. princ. [1775/76, p. 822]
Scheffer Joannes Baptista Vienn. parv. [1773/74, p. 818]
Scheffer Joannes parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Scheffer Joseph Neunkirchensis synt. [1773/74, p. 818]
Scheffer Josephus Austr. Weitraviensis log. [1760/61, p. 786]
Scheffer Josephus Weitrauvensis log. [1766/67, p. 801]
Scheffer Mathias Austr. Vienn. phys. pauper [1772/73, p. 816]

Schefferl
Scheferl Ignatius Laureacensis <med. stud.>[937] [1759/60, p. 783]

Scheffl
Schevel Adalbertus Pohemus Fablnensis theologus pauper [1771/72, p. 812]
Scheffl Joannes princ. Austr. Vienn. [1748/49, p. 760]

Scheffler
Scheffler Franciscus Vienn. parv. [1763/64, p. 795]
Schäffler Joannes Moravus Tobazzoviensis jurista [1764/65, p. 795]
Scheffler Josephus Vienn. parv. in collegio[938] [1768/69, p. 806]

Schega
Schega Jacobus Carniolus Cischnizensis jurista civis [1771/72, p. 812]

Scheib
De Scheyb Dominicus nob. Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]

Scheyb s. *Scheib*
Scheibpflueg s. *Scheibpflug*

Scheibpflug
Scheibpflueg Franciscus log. Austr. a S. Cruce [1748/49, p. 760]
Scheipflueg Martinus Austr. Vienn. philosophus [1756/57, p. 775]

Scheibbs (GB, N)
s. *Anselm* [1765/66, p. 355]; *Kling* [1764/65, p. 466]; *Teufel* [1759/60, p. 496]; *Eberhard* [1762/63, p. 523]; *Fritsch* [1758/59, p. 534]; *Fritsch* [1761/62, p. 538]; *Matt* [1768/69, p. 665]; *Mittendorfer* [1760/61, p. 657]; *Stocksmar* [1762/63, p. 790]; *Stur* [1758/59, p. 780]; *Stur* [1765/66, p. 799]; *Wedl* [1758/59, p. 849]; *Witzelsberger* [1760/61, p. 851]

Scheibensis Austr. s. *Scheibbs*

Scheiber
Scheiber Joannes Moravus princ. [1756/57, p. 776]

Scheipflueg s. *Scheibpflug*
Scheibischevicensis Silesius *(vielleicht Schepankowitz/Stepankovice, Bez. Opava, Mährisch Schlesien, Tschechische Republik oder Scheppanowitz/Szczepanowice, heute Stadtteil von Oppeln, kreisfreie Stadt, Woiwodschaft Oppeln, Polen)*
s. *Szulina* [1755/56, p. 774]

Scheiblein
Schaiblein Michaelis Bambergensis jurista civis [1772/73, p. 815]

Scheiblisanus Suevus
s. *Eggle* [1773/74, p. 889]
Scheibsensis s. *Scheibbs*
Scheibsensis Austr. s. *Scheibbs*
Scheipsensis Austr. s. *Scheibbs*
Scheickel s. *Scheikl*

Scheikl
Scheickel Josephus Austr. Pittermanstorffensis parv. civis [1771/72, p. 812]
Scheikl Josephus Austr. Pittermanstorffensis parv. civis [1772/73, p. 816]

---

937 Radierter Eintrag: „jurista“.

938 In Vorlage: „coll.“.

939 In Vorlage korrigiert aus „Scheidenschour“.
940 Danach in Vorlage Spatium von 2 cm.

941 Kürzung nicht aufgelöst.

942 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

943 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.

944 In Vorlage: „D. P.“.
945 In Vorlage: „D. P.“.

946 Kürzung nicht aufgelöst.

947 Kürzung nicht aufgelöst.

---

948 In Vorlage: „coll.“.

949 Gesamter Eintrag von a. H. mit der Erklärung „ematriculatus e decreto consistoriale“ gestrichen.

950 In Vorlage auf Rasur: „Schlecthleuthner“.

951 In Vorlage korrigiert aus „Schleker“.

Schloezer Carolus Austr. Vienn. parv. pauper [1776/77, p. 325]
Slozer Franciscus Austr. Vienn. poeta [1756/57, p. 776]

Schlegel s. *Schlegl*

Schleger
Schläger Michaelis Vienn. parv. [1766/67, p. 801]
Schlöger Joannes Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 770]

Schlegl
Schlegel Carolus Ekersdorfensis gramm. [1767/68, p. 803]
Schlägel Ignatius Austr. Staufensis parv. [1769/70, p. 809]
Schlögl Ignatius Svevus Strauffensis gramm. pauper [1771/72, p. 812]
Schlegel Ignatius civis Moravus Olomucensis digestorum auditor [1775/76, p. 822]
Schlegl Joannes rhet. praenob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 759]

Schleglhofer
Schleglhoffer Josephus Croata <philosophus> [1754/55, p. 770]

Schleglhoffer s. *Schleglhofer*

Schlei
Schley Franciscus Theod.[952] civis Vienn. parv. [1775/76, p. 323]

Schley s. *Schlei*

Schleichart
Schleuchardt Joannes princ. [1767/68, p. 804]
Schleuchardt Josephus synt. [1767/68, p. 804]

Schleichbart
Schleichbarth Franciscus Xaverius de Wisenthalensis Vienn. log. [1765/66, p. 799]

Schleichbarth s. *Schleichbart*

Schleicher
Schleicher Josephus Austr. Greiffenstanensis parv. [1755/56, p. 773]

Schleider
Schleyder Antonius Silesius[953] Ossoblaviensis [1767/68, p. 805]
Schleider Antonius Silesius Edlstadiensis jurista [1768/69, p. 808]

Schleyder s. *Schleider*

Schlein
Schlein Joseph Moravus Iglauiensis eloquentista [1765/66, p. 798]

Schleinbacensis Austr. s. *Schleinbach*

Schleinbach (Gem. Ulrichskirchen-Schleinbach, GB Mistelbach, N)
s. *Lipp* [1753/54, p. 625]

Schleinitz/Slivnica (Bez. Marburg oder Bez. Cilli, beides Štajerska, Republik Slowenien)
s. *Frank* [1772/73, p. 550]

Schleinizensis Styrus s. *Schleinitz*

Schlemer s. *Schlemmer*

Schlemmer
Schlemmer Josephus Pohemus Schlisselburgensis medicus civis [1777/78, p. 327]
Schlemer Math.[954] Austr. Paumgartensis log. [1763/64, p. 794]
Schlemmer Mathias Austr. Baumgartensis ethicus [1764/65, p. 796]

Schlemnicensis Moravus
s. *Maurer* [1770/71, p. 667]

Schlesien (historische Landschaft, heute Polen, Tschechische Republik u. Bundesrepublik Deutschland)
s. *Adamovitz* [1762/63, p. 353]; *Adamovitz* [1765/66, p. 355]; *Albertiz* [1754/55, p. 350]; *Altvater* [1747/48, p. 347]; *Ampl* [1762/63, p. 353]; *Anders* [1767/68, p. 356]; *Asole* [1753/54, p. 349]; *Aust* [1759/60, p. 352]; *Babel* [1760/61, p. 411]; *Bachmann* [1772/73, p. 439]; *Bär* [1759/60, p. 408]; *Bär* [1759/60, p. 410]; *Bär* [1761/62, p. 413]; *Bär* [1769/70, p. 434]; *Pavlik* [1767/68, p. 428]; *Bahl* [1772/73, p. 440]; *Palartschick* [1757/58, p. 403]; *Palartschick* [1759/60, p. 409]; *Palartschick* [1761/62, p. 414]; *Partoniz* [1777/78, p. 305]; *Parvich* [1770/71, p. 434]; *Barger* [1757/58, p. 402]; *Barger* [1759/60, p. 408]; *Barzich* [1776/77, p. 303]; *Bauch* [1750/51, p. 388]; *Bauch* [1776/77, p. 303]; *Becker* [1765/66, p. 423]; *Becher* [1746/47, p. 385]; *Petke* [1767/68, p. 428]; *Petke* [1771/72, p. 437]; *Petkovich* [1769/70, p. 433]; *Petera* [1764/65, p. 421]; *Beitz* [1767/68, p. 427]; *Beitz* [1768/69, p. 430]; *Beitz* [1772/73, p. 439]; *Beier* [1759/60, p. 408]; *Beilner* [1748/49, p. 386]; *Pelican* [1749/50, p. 388]; *Bernhard* [1766/67, p. 425]; *Bernhard* [1770/71, p. 434]; *Bernhard* [1774/75, p. 299]; *Bernhard* [1777/78, p. 305]; *Peschke* [1765/66, p. 424]; *Peschel* [1777/78, p. 306]; *Pferd* [1748/49, p. 387]; *Pictner* [1771/72, p. 437]; *Pittner* [1760/61, p. 413]; *Bihn* [1753/54, p. 392]; *Piller* [1760/61, p. 412]; *Piller* [1766/67, p. 425]; *Pinkavar* [1775/76, p. 302]; *Pismor* [1777/78, p. 305]; *Blauch* [1757/58, p. 403]; *Blauch* [1761/62, p. 413]; *Bleich* [1765/66, p. 422]; *Blick* [1776/77,

952 Kürzung nicht aufgelöst.

953 In Vorlage „Moravus“ gestrichen und „Silesius“ über der Zeile ergänzt.

954 Kürzung nicht aufgelöst.

p. 303]; *Plischko* [1762/63, p. 416]; *Popp* [1772/73, p. 440]; *Poppel* [1753/54, p. 395]; *Pockisch* [1771/72, p. 438]; *Böhm* [1766/67, p. 425]; *Böhm* [1767/68, p. 427]; *Böhm* [1771/72, p. 436]; *Böhmelt* [1775/76, p. 301]; *Böhmelt* [1776/77, p. 303]; *Böhmer* [1774/75, p. 299]; *Böhmer* [1775/76, p. 301]; *Böse* [1763/64, p. 417]; *Böse* [1770/71, p. 435]; *Bösch* [1765/66, p. 423]; *Bogdain* [1750/51, p. 388]; *Bogdain* [1753/54, p. 392]; *Pohl* [1765/66, p. 425]; *Polner* [1776/77, p. 303]; *Polzer* [1750/51, p. 388]; *Polzer* [1772/73, p. 440]; *Postl* [1777/78, p. 306]; *Poser* [1748/49, p. 387]; *Poser* [1748/49, p. 387]; *Posmück* [1769/70, p. 434]; *Braunisch* [1774/75, p. 300]; *Braunisch* [1776/77, p. 303]; *Brettschneider* [1767/68, p. 427]; *Brettschneider* [1767/68, p. 429]; *Brettschneider* [1767/68, p. 429]; *Prokesch* [1760/61, p. 411]; *Prokesch* [1761/62, p. 414]; *Prohaska* [1776/77, p. 305]; *Broseck* [1763/64, p. 418]; *Broseck* [1768/69, p. 432]; *Broseck* [1772/73, p. 439]; *Broseck* [1772/73, p. 440]; *Pucheld* [1774/75, p. 300]; *Puchmann* [1763/64, p. 419]; *Pudelko* [1760/61, p. 413]; *Butzek* [1763/64, p. 418]; *Butzek* [1767/68, p. 429]; *Büttl* [1755/56, p. 398]; *Burghard* [1777/78, p. 306]; *Purgocs* [1756/57, p. 400]; *Kalemba* [1766/67, p. 469]; *Kalemba* [1768/69, p. 472]; *Kalemba* [1770/71, p. 474]; *Kamerad* [1767/68, p. 470]; *Karger* [1761/62, p. 462]; *Kaspereck* [1757/58, p. 453]; *Kaske* [1773/74, p. 479]; *Kastner* [1761/62, p. 462]; *Kastner* [1762/63, p. 463]; *Kastner* [1774/75, p. 480]; *Kasner* [1771/72, p. 476]; *Kaufmann* [1760/61, p. 460]; *Kausteh* [1774/75, p. 481]; *Cebula* [1777/78, p. 486]; *Kehrwider* [1774/75, p. 480]; *Keiler* [1767/68, p. 471]; *Keiner* [1764/65, p. 466]; *Keller* [1762/63, p. 463]; *Kess* [1777/78, p. 486]; *Kessler* [1766/67, p. 469]; *Chmel* [1763/64, p. 872]; *Chmel* [1764/65, p. 874]; *Chmel* [1765/66, p. 467]; *Chmel* [1768/69, p. 471]; *Chmel* [1770/71, p. 474]; *Chmel* [1771/72, p. 475]; *Choleva* [1777/78, p. 486]; *Khrony* [1770/71, p. 474]; *Cibis* [1773/74, p. 479]; *Cibis* [1777/78, p. 485]; *Cichon* [1764/65, p. 466]; *Kiskalt* [1756/57, p. 452]; *Kisswetter* [1757/58, p. 453]; *Kisswetter* [1762/63, p. 464]; *Kisswetter* [1769/70, p. 474]; *Klant* [1758/59, p. 455]; *Klaud* [1760/61, p. 459]; *Kletschinzky* [1777/78, p. 485]; *Kler* [1774/75, p. 481]; *Klibor* [1769/70, p. 473]; *Kliche* [1760/61, p. 460]; *Klor* [1751/52, p. 444]; *Klor* [1776/77, p. 484]; *Klor* [1777/78, p. 486]; *Klos* [1773/74, p. 479]; *Kluski* [1773/74, p. 479]; *Kluski* [1775/76, p. 482]; *Knitsch* [1761/62, p. 462]; *Knitsch* [1764/65, p. 466]; *Knieschitky* [1757/58, p. 453]; *Koppe* [1761/62, p. 461]; *Koppell* [1762/63, p. 463]; *Koblitz* [1756/57, p. 451]; *Koblitz* [1759/60, p. 458]; *Koch* [1761/62, p. 462]; *Contira* [1761/62, p. 461]; *Konsczyk* [1761/62, p. 462]; *Korbel* [1765/66, p. 468]; *Korffanka* [1757/58, p. 453]; *Kracker* [1764/65, p. 467]; *Kracker* [1766/67, p. 470]; *Kratochvil* [1759/60, p. 457]; *Kratzig* [1777/78, p. 486]; *Krahl* [1771/72, p. 476]; *Krasnitzki* [1762/63, p. 463]; *Kraus* [1767/68, p. 470]; *Kraus* [1777/78, p. 486]; *Krause* [1767/68, p. 471]; *Krebs* [1763/64, p. 465]; *Kreuzer* [1756/57, p. 451]; *Kreuzinger* [1758/59, p. 455]; *Krocker* [1765/66, p. 468]; *Krotsmek* [1755/56, p. 450]; *Krön* [1763/64, p. 465]; *Kroseck* [1759/60, p. 458]; *Krupinzki* [1761/62, p. 461]; *Krug* [1751/52, p. 444]; *Krug* [1751/52, p. 444]; *Kruger* [1773/74, p. 479]; *Kupplick* [1763/64, p. 465]; *Kuiszia* [1762/63, p. 463]; *Kulaneck* [1777/78, p. 486]; *Kunze* [1753/54, p. 447]; *Kurtogg* [1756/57, p. 451]; *Kurtogg* [1759/60, p. 459]; *Kurz* [1776/77, p. 484]; *Czeppan* [1774/75, p. 480]; *Czerny* [1767/68, p. 471]; *Czerny* [1772/73, p. 477]; *Czernia* [1767/68, p. 471]; *Czernia* [1768/69, p. 472]; *Czernia* [1769/70, p. 473]; *Czernota* [1766/67, p. 469]; *Czernota* [1770/71, p. 474]; *Czinglar* [1767/68, p. 470]; *Dadeck* [1770/71, p. 505]; *Dadeck* [1771/72, p. 506]; *Daniel* [1761/62, p. 497]; *Dauxelles* [1765/66, p. 501]; *Teich* [1763/64, p. 499]; *Teiner* [1769/70, p. 504]; *Teiner* [1770/71, p. 505]; *Thomas* [1769/70, p. 505]; *Dittel* [1772/73, p. 507]; *Dieringer* [1754/55, p. 491]; *Tiller* [1769/70, p. 505]; *Töpfer* [1759/60, p. 496]; *Tonfus* [1759/60, p. 496]; *Dorazill* [1771/72, p. 506]; *Tscherneck* [1773/74, p. 508]; *Tschiersch* [1763/64, p. 500]; *Durich* [1762/63, p. 498]; *Eichhorn* [1753/54, p. 349]; *Eimann* [1774/75, p. 359]; *Elfelt* [1761/62, p. 523]; *Engisch* [1763/64, p. 524]; *Engler* [1750/51, p. 518]; *Engler* [1758/59, p. 521]; *Engler* [1760/61, p. 522]; *Englisch* [1768/69, p. 870]; *Enzendorfer* [1774/75, p. 890]; *Enzendorfer* [1776/77, p. 891]; *Fabricius* [1766/67, p. 543]; *Vavriszka* [1748/49, p. 526]; *Falden* [1765/66, p. 541]; *Faulhauber* [1756/57, p. 532]; *Fechtner* [1762/63, p. 539]; *Feg* [1769/70, p. 546]; *Feg* [1771/72, p. 547]; *Feigang* [1759/60, p. 536]; *Feige* [1762/63, p. 539]; *Felkel* [1764/65, p. 540]; *Feldzug* [1777/78, p. 554]; *Fely* [1770/71, p. 546]; *Felix* [1761/62, p. 538]; *Fengler* [1769/70, p. 546]; *Fest* [1763/64, p. 539]; *Fesser*

[1760/61, p. 536]; *Vittola* [1754/55, p. 845]; *Vittola* [1757/58, p. 534]; *Fitzeck* [1766/67, p. 543]; *Fieweger* [1760/61, p. 536]; *Fiolka* [1761/62, p. 538]; *Fleistmantl* [1776/77, p. 553]; *Förster* [1766/67, p. 543]; *Förster* [1766/67, p. 543]; *Folvarzny* [1761/62, p. 538]; *Folvarzny* [1761/62, p. 538]; *Forke* [1760/61, p. 536]; *Forster* [1770/71, p. 546]; *Fragner* [1746/47, p. 525]; *Franken* [1762/63, p. 539]; *Frankenberg* [1759/60, p. 535]; *Franja* [1766/67, p. 543]; *Fritsch* [1760/61, p. 536]; *Friedl* [1762/63, p. 539]; *Friedl* [1764/65, p. 541]; *Friedl* [1769/70, p. 546]; *Friedl* [1770/71, p. 546]; *Friedl* [1770/71, p. 547]; *Friedl* [1771/72, p. 548]; *Frisberg* [1766/67, p. 543]; *Frühmann* [1774/75, p. 552]; *Fuckas* [1757/58, p. 533]; *Fuckas* [1759/60, p. 536]; *Fuchs* [1756/57, p. 532]; *Fuchs* [1757/58, p. 533]; *Fuchs* [1776/77, p. 553]; *Fuchs* [1777/78, p. 341]; *Vuglek* [1777/78, p. 341]; *Fuissl* [1748/49, p. 526]; *Gallasch* [1759/60, p. 563]; *Gallasch* [1764/65, p. 569]; *Gellerich* [1758/59, p. 562]; *Gersch* [1764/65, p. 569]; *Gloger* [1767/68, p. 572]; *Gottschee* [1759/60, p. 564]; *Gottwald* [1774/75, p. 577]; *Görlich* [1767/68, p. 571]; *Görz* [1757/58, p. 561]; *Gräger* [1777/78, p. 580]; *Gretka* [1757/58, p. 561]; *Grill* [1768/69, p. 573]; *Gringe* [1747/48, p. 555]; *Gross* [1768/69, p. 573]; *Großpitsch* [1768/69, p. 573]; *Grütner* [1759/60, p. 564]; *Grün* [1769/70, p. 473]; *Grundmann* [1752/53, p. 557]; *Gruska* [1777/78, p. 580]; *Günter* [1769/70, p. 573]; *Günter* [1776/77, p. 579]; *Habraneck* [1758/59, p. 596]; *Hallama* [1775/76, p. 744]; *Hampel* [1755/56, p. 450]; *Hampel* [1765/66, p. 875]; *Hanke* [1762/63, p. 871]; *Hanke* [1770/71, p. 882]; *Handschuh* [1772/73, p. 886]; *Hannak* [1765/66, p. 875]; *Hartl* [1758/59, p. 596]; *Hartmann* [1759/60, p. 598]; *Hauk* [1763/64, p. 873]; *Hauke* [1763/64, p. 872]; *Hauke* [1765/66, p. 876]; *Hauke* [1773/74, p. 887]; *Haunalter* [1750/51, p. 585]; *Haunalter* [1759/60, p. 598]; *Heckel* [1776/77, p. 747]; *Heger* [1772/73, p. 887]; *Heja* [1768/69, p. 880]; *Heidenreich* [1765/66, p. 876]; *Heimann* [1769/70, p. 880]; *Heimann* [1776/77, p. 746]; *Heinmann* [1768/69, p. 880]; *Heinrich* [1761/62, p. 602]; *Heinrich* [1763/64, p. 872]; *Heinrich* [1764/65, p. 874]; *Heinz* [1760/61, p. 599]; *Heinzl* [1773/74, p. 887]; *Henisch* [1757/58, p. 595]; *Hermann* [1775/76, p. 746]; *Herzmanski* [1772/73, p. 886]; *Hilscher* [1756/57, p. 594]; *Hirschl* [1765/66, p. 876]; *Hochberg* [1760/61, p. 599]; *Hodina* [1774/75, p. 888]; *Hölzel* [1768/69, p. 879]; *Hörmann* [1758/59, p. 596]; *Hofmann* [1754/55, p. 590]; *Hofmann* [1767/68, p. 878]; *Hofmann* [1777/78, p. 748]; *Hollfeld* [1776/77, p. 747]; *Hollfeld* [1776/77, p. 747]; *Hoscheck* [1755/56, p. 593]; *Hoscheck* [1757/58, p. 595]; *Hoscheck* [1759/60, p. 599]; *Hoscheck* [1760/61, p. 600]; *Huber* [1759/60, p. 599]; *Hubner* [1756/57, p. 594]; *Hübner* [1748/49, p. 584]; *Hübner* [1771/72, p. 885]; *Hummel* [1762/63, p. 871]; *Huss* [1773/74, p. 888]; *Jakob* [1748/49, p. 603]; *Jahn* [1764/65, p. 607]; *Jaska* [1775/76, p. 610]; *Jaurnick* [1761/62, p. 606]; *Ittner* [1775/76, p. 610]; *Jeckel* [1771/72, p. 608]; *Jeckel* [1771/72, p. 608]; *Jeschka* [1761/62, p. 606]; *Jordan* [1762/63, p. 606]; *Jordan* [1763/64, p. 606]; *Jusczyk* [1761/62, p. 606]; *Labner* [1774/75, p. 642]; *Langer* [1773/74, p. 642]; *Lari* [1762/63, p. 633]; *Lausch* [1776/77, p. 276]; *Ledisch* [1759/60, p. 631]; *Leeb* [1760/61, p. 632]; *Leeb* [1762/63, p. 633]; *Leia* [1777/78, p. 276]; *Leonardi* [1774/75, p. 642]; *Leonardi* [1774/75, p. 642]; *Link* [1751/52, p. 625]; *Lindner* [1750/51, p. 624]; *Lindner* [1765/66, p. 636]; *Lischka* [1772/73, p. 641]; *Luby* [1750/51, p. 624]; *Lukas* [1758/59, p. 630]; *Luchs* [1762/63, p. 633]; *Maas* [1774/75, p. 671]; *Matter* [1761/62, p. 657]; *Matter* [1764/65, p. 660]; *Matter* [1770/71, p. 666]; *Matera* [1770/71, p. 667]; *Matera* [1771/72, p. 668]; *Maiwald* [1777/78, p. 674]; *Malich* [1754/55, p. 649]; *Maluche* [1758/59, p. 653]; *Maluche* [1759/60, p. 654]; *Mandl* [1750/51, p. 644]; *Martin* [1754/55, p. 649]; *Marmetschki* [1758/59, p. 653]; *Maschler* [1761/62, p. 657]; *Mecker* [1756/57, p. 651]; *Metz* [1754/55, p. 649]; *Meitani* [1750/51, p. 644]; *Meitner* [1777/78, p. 674]; *Menda* [1768/69, p. 665]; *Menzl* [1756/57, p. 651]; *Möcke* [1760/61, p. 656]; *Möchsner* [1771/72, p. 668]; *Moritz* [1759/60, p. 656]; *Moritz* [1767/68, p. 664]; *Moritz* [1770/71, p. 666]; *Moris* [1757/58, p. 652]; *Mosler* [1775/76, p. 672]; *Mosler* [1776/77, p. 673]; *Mosler* [1777/78, p. 674]; *Moxler* [1770/71, p. 667]; *Müller* [1753/54, p. 647]; *Müller* [1753/54, p. 647]; *Müller* [1764/65, p. 661]; *Nave* [1765/66, p. 682]; *Nagel* [1776/77, p. 685]; *Nawrad* [1767/68, p. 683]; *Neviadomsky* [1746/47, p. 677]; *Neviadomsky* [1747/48, p. 677]; *Neumann* [1759/60, p. 680]; *Neumann* [1774/75, p. 684]; *Neumann* [1777/78, p. 685]; *Nickel* [1765/66, p. 682]; *Nickel* [1765/66, p. 682]; *Nickel* [1765/66, p. 682]; *Nitsche* [1762/63, p. 681]; *Nit-*

sche [1775/76, p. 685]; *Niepala* [1761/62, p. 681]; *Nierka* [1765/66, p. 682]; *Nieser* [1773/74, p. 684]; *Niessner* [1771/72, p. 684]; *Nilsche* [1776/77, p. 685]; *Novak* [1750/51, p. 677]; *Okaldi* [1754/55, p. 696]; *Okaldi* [1771/72, p. 699]; *Okaldi* [1772/73, p. 700]; *Ochl* [1772/73, p. 700]; *Ochmann* [1758/59, p. 697]; *Otto* [1756/57, p. 697]; *Otto* [1764/65, p. 698]; *Otto* [1765/66, p. 698]; *Otto* [1768/69, p. 699]; *Odrobina* [1766/67, p. 698]; *Olinsch* [1753/54, p. 696]; *Oschtko* [1777/78, p. 701]; *Quander* [1754/55, p. 703]; *Rabas* [1757/58, p. 717]; *Rabas* [1759/60, p. 718]; *Rat* [1770/71, p. 730]; *Ratti* [1767/68, p. 728]; *Rast* [1763/64, p. 723]; *Rehwieder* [1774/75, p. 733]; *Ressig* [1765/66, p. 725]; *Ressig* [1765/66, p. 725]; *Ressig* [1769/70, p. 729]; *Riperl* [1763/64, p. 723]; *Ricker* [1762/63, p. 722]; *Rickert* [1754/55, p. 714]; *Richter* [1753/54, p. 712]; *Richter* [1760/61, p. 720]; *Richter* [1762/63, p. 722]; *Rittner* [1775/76, p. 734]; *Riedl* [1768/69, p. 729]; *Riedl* [1770/71, p. 730]; *Riegler* [1753/54, p. 713]; *Rotkegel* [1764/65, p. 725]; *Rotter* [1767/68, p. 727]; *Rotter* [1770/71, p. 730]; *Rogl* [1761/62, p. 722]; *Rohr* [1756/57, p. 716]; *Rohr* [1763/64, p. 724]; *Rohr* [1770/71, p. 730]; *Ronny* [1764/65, p. 725]; *Rosenberger* [1757/58, p. 717]; *Rosenberger* [1772/73, p. 732]; *Ruprecht* [1770/71, p. 730]; *Rudolf* [1755/56, p. 715]; *Rudolf* [1759/60, p. 719]; *Rudolf* [1766/67, p. 726]; *Rüber* [1766/67, p. 726]; *Ruscher* [1761/62, p. 721]; *Sadlick* [1761/62, p. 788]; *Sadlick* [1770/71, p. 810]; *Samen* [1776/77, p. 325]; *Spielvogel* [1776/77, p. 325]; *Springer* [1763/64, p. 793]; *Schalz* [1762/63, p. 790]; *Scheller* [1757/58, p. 777]; *Scheuer* [1777/78, p. 326]; *Schied* [1773/74, p. 818]; *Schild* [1770/71, p. 810]; *Schimmel* [1777/78, p. 327]; *Schimonsky* [1764/65, p. 796]; *Schinke* [1774/75, p. 819]; *Schleider* [1767/68, p. 805]; *Schleider* [1768/69, p. 808]; *Schmied* [1748/49, p. 761]; *Schmied* [1757/58, p. 777]; *Schmied* [1757/58, p. 777]; *Schmied* [1758/59, p. 779]; *Schmied* [1758/59, p. 779]; *Schmied* [1759/60, p. 784]; *Schmied* [1776/77, p. 324]; *Schmied* [1776/77, p. 326]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schnalke* [1776/77, p. 326]; *Schneid* [1766/67, p. 801]; *Schneider* [1760/61, p. 786]; *Schoboscheck* [1754/55, p. 771]; *Schönick* [1777/78, p. 328]; *Scholz* [1757/58, p. 777]; *Scholz* [1777/78, p. 328]; *Scholz* [1777/78, p. 328]; *Scholz* [1777/78, p. 328]; *Schreiber* [1754/55, p. 769]; *Schreibersdorf* [1769/70, p. 809]; *Schrotter* [1750/51, p. 762]; *Schubert* [1757/58, p. 777]; *Schubert* [1759/60, p. 785]; *Schubert* [1771/72, p. 812]; *Schubert* [1773/74, p. 818]; *Schubert* [1774/75, p. 820]; *Schuch* [1763/64, p. 793]; *Schwabe* [1766/67, p. 802]; *Schwabe* [1767/68, p. 802]; *Schwabe* [1768/69, p. 807]; *Schwabe* [1768/69, p. 807]; *Schwanke* [1777/78, p. 326]; *Schwarzer* [1770/71, p. 811]; *Schweinitzer* [1760/61, p. 786]; *Schwintek* [1767/68, p. 805]; *Schwintek* [1768/69, p. 807]; *Sciborsky* [1777/78, p. 326]; *Skrzovsky* [1774/75, p. 821]; *Skrzovsky* [1775/76, p. 323]; *Skrzovsky* [1775/76, p. 822]; *Skrzovsky* [1776/77, p. 325]; *Skrzovsky* [1776/77, p. 326]; *Skulina* [1773/74, p. 818]; *Stangner* [1756/57, p. 775]; *Stepka* [1774/75, p. 820]; *Steiner* [1773/74, p. 819]; *Steiner* [1775/76, p. 324]; *Steyrer* [1774/75, p. 821]; *Stelzig* [1753/54, p. 766]; *Stelzig* [1753/54, p. 766]; *Stelzig* [1753/54, p. 769]; *Stenzel* [1762/63, p. 791]; *Ster* [1754/55, p. 770]; *Sterz* [1768/69, p. 808]; *Sterz* [1769/70, p. 808]; *Steuer* [1775/76, p. 822]; *Steuer* [1776/77, p. 325]; *Stitka* [1771/72, p. 815]; *Stodolny* [1763/64, p. 792]; *Stodolny* [1764/65, p. 797]; *Seckmann* [1771/72, p. 813]; *Sedlazeck* [1762/63, p. 790]; *Sedlbach* [1763/64, p. 792]; *Seipelt* [1757/58, p. 777]; *Seidl* [1755/56, p. 774]; *Seidl* [1760/61, p. 786]; *Seidl* [1763/64, p. 794]; *Seidl* [1766/67, p. 801]; *Seidl* [1775/76, p. 323]; *Semann* [1766/67, p. 801]; *Semann* [1767/68, p. 802]; *Semeck* [1772/73, p. 816]; *Sender* [1755/56, p. 773]; *Sezepka* [1756/57, p. 775]; *Sibet* [1758/59, p. 780]; *Sibor* [1769/70, p. 808]; *Sichmann* [1760/61, p. 786]; *Sienteck* [1774/75, p. 821]; *Simon* [1753/54, p. 767]; *Simon* [1775/76, p. 323]; *Singer* [1767/68, p. 804]; *Singer* [1767/68, p. 805]; *Singer* [1769/70, p. 809]; *Singer* [1770/71, p. 810]; *Singer* [1770/71, p. 810]; *Singer* [1771/72, p. 813]; *Singer* [1771/72, p. 813]; *Sinnreich* [1761/62, p. 788]; *Smieya* [1765/66, p. 798]; *Sochazzi* [1770/71, p. 811]; *Sochazzi* [1772/73, p. 816]; *Sonntag* [1767/68, p. 803]; *Sorger* [1768/69, p. 807]; *Szulina* [1755/56, p. 774]; *Ucherek* [1775/76, p. 825]; *Ulbrich* [1772/73, p. 550]; *Ulrich* [1762/63, p. 824]; *Ulrich* [1762/63, p. 824]; *Urban* [1776/77, p. 554]; *Urban* [1776/77, p. 825]; *Wabersick* [1752/53, p. 841]; *Wagner* [1759/60, p. 849]; *Wagner* [1766/67, p. 899]; *Wagner* [1769/70, p. 902]; *Wald* [1762/63, p. 853]; *Walter* [1750/51, p. 840]; *Walter* [1765/66, p. 897]; *Waldinger* [1753/54, p. 843]; *Waller* [1759/60, p. 849]; *Walscharz*

955 In Vorlage: „D. Prof.“.

956 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

957 Kürzung nicht aufgelöst.

958 In Vorlage „g“ aus „t“ [?] korrigiert.
959 Kürzung nicht aufgelöst.
960 Kürzung nicht aufgelöst.
961 Kürzung nicht aufgelöst.
962 Kürzung nicht aufgelöst.
963 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
964 Kürzung nicht aufgelöst.

Schmoleck
Schmoleck Franciscus Moravus Standcensis civis log. [1774/75, p. 820]
Schmolle
Schmolle Urbanus Zircklaviensis log. [1765/66, p. 799]
Schmutkofer
Schmutkofer Antonius Austr. Goslingensis parv. [1773/74, p. 818]
Schmudermayer s. *Schmudermeier*
Schmudermeier
Schmattermayer Austr. Hollabrunensis nob. parv. [1770/71, p. 810]
Schmudermayer Antonius nob. Austr. Hollobrunensis log. [1777/78, p. 326]
Schmutz
Schmuz Andreas rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Schmutz Franciscus praenob. Austr. Vienn. pa<rv.> [1755/56, p. 774]
Schmuz Franciscus Xaverius sculptor civis academicus [1766/67, p. 802]
Schmuz s. *Schmutz*
Schnalke
Schnalke Franciscus Silesius philosophus pauper [1776/77, p. 326]
Schnauderer
Schnauderer Franciscus Bohemus Rosenbergensis theologus [1766/67, p. 801]
Schnautsch
Schnautsch Joannes Austr. Vienn. princ. [1767/68, p. 804]
Schneck
Schneck Joannes Austr. Vienn. [1768/69, p. 805]
Schneckenwirfl s. *Schneckenwürfel*
Schneckenwürfel
Schneckenwirfl Joannes Neostattensis [1768/69, p. 805]
Schneckl
Schnekl Gregorius parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Schnekl s. *Schneckl*
Schnekönig s. *Schneekönig*
Schneder
Schneder Joannes Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Schnetzer
Schnetzer Franciscus Michaelis Wolfachensis ex Valle Kinz[igensi] med. auditor [1763/64, p. 794]
Schneekönig
Schnekönig Philippus Styrus Graecensis log. [1769/70, p. 809]
Schneid
Schneid Petrus Hung. Gschiesensis philosophus [1755/56, p. 773]
Schneid Josephus Silesius Camitzensis rhet. [1766/67, p. 801]
Schneider
Schneider Adamus Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 767]
Schneider Antonius Austr. Vienn. civis [1770/71, p. 810]
Schneider Petrus ex comitate Syr.[965] philosophus [1756/57, p. 775]
Schneider Carolus Helvetus parv. pauper [1777/78, p. 326]
Schneider Franciscus Austr. Robatsburgensis gramm. pauper [1771/72, p. 812]
Schneider Franciscus Austr. Styrensis log. [1763/64, p. 793]
Schneider Franciscus Vienn. parv. [1756/57, p. 776]
Schneider Franciscus Heinrichslegensis princ. [1767/68, p. 804]
Schneider Georg Hung. Gschiessensis philosophus [1755/56, p. 773]
Schneider Ignatius Vienn. log. [1763/64, p. 793]
Schneider Ignatius Silesius Franckensteinensis rhet. [1760/61, p. 786]
Schneider Joannes Austr. Talsprunensis parv. [1752/53, p. 765]
Schneider Joannes Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 767]
Schneider Joannes Baptista Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 803]
Schneider Joannes Moravus Znamensis log. [1774/75, p. 820]
Schneider Joannes nob. Vienn. parv. [1774/75, p. 820]
Schneider Josephus Moravus Pramaticensis jurista pauper [1776/77, p. 324]
Schneider Leopold Andreas Tyrolensis Pludentinus[966] theologus [1753/54, p. 768]
Schneider Leopoldus Austr. Feursbrunensis parv. in collegio[967] [1768/69, p. 805]
Schneider Math.[968] Austr. Vienn. civis [1770/71, p. 810]
Schneider Martinus parv. in collegio [1769/70, p. 809]

965 Kürzung nicht aufgelöst.
966 „Tyrolensis Pludentinus“ nachträglich in zuvor freigelassenes Spatium eingetragen [?].
967 In Vorlage: „coll.“.
968 Kürzung nicht aufgelöst.

969 In Vorlage korrigiert aus „Schneiderschitz".

970 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

---

971 Vorlage: „Schoenkm".

972 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

973 In Vorlage korrigiert aus „Scheindlberger" [?].
974 Kürzung nicht aufgelöst.

975 Kürzung nicht aufgelöst.
976 „mahler“ in deutscher Kanzleischrift.

977 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
978 Kürzung nicht aufgelöst.
979 Kürzung nicht aufgelöst.

980 In Vorlage korrigiert aus „Neonadiensis“.
981 In Vorlage korrigiert aus „Goritiensi“.
982 In Vorlage korrigiert aus „Schneemacher“.
983 In Vorlage korrigiert aus „Schuhtes“.
984 Kürzung nicht aufgelöst.

Schüller Franciscus Austr. Vienn. princ. civis [1772/73, p. 816]
Schuller Josephus Austr. Vienn. philosophus [1754/55, p. 771]
Schuller Math.[985] nob. Austr. Weichendorfensis log. [1760/61, p. 786]

Schulz
Schulz Paulus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Schultz Erhardus Vienn. parv. [1766/67, p. 800]
Schulz Ernestus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]
Schulz Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 774]
Schulz Ignatius Austr. Weitraviensis parv. [1753/54, p. 768]
Schultz Josephus Austr. Vienn. parv. in collegio [1768/69, p. 805]
Schulz Josephus Austr. Vienn. log. civis [1771/72, p. 813]
Schulz Josephus Austr. Süssenbrunensis synt. [1753/54, p. 767]
Schulz Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 768]
Schulz Leopoldus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
De[986] Schulz Simon Austr. Vienn. perill. jurista [1774/75, p. 821]

Schulze
Schultze Georgius Ludovicus ut civis academicus typographus [1760/61, p. 787]

Schumacher s. *Schuhmacher*
Schuman s. *Schuhmann*
Schumann s. *Schuhmann*

Schumberg/Žumberk (Bez. Chrudim, Region Pardubitz, Tschechische Republik)
s. *Leder* [1770/71, p. 639]; *Leder* [1771/72, p. 640]

Schumpick
Schumpick Franciscus Bohemus Richnoviensis log. pauper [1772/73, p. 816]

Schumy
Schumy Hubertus Austr. Kirchstöttensis log. [1763/64, p. 793]

Schumlasch
Schumlasch Franciscus Comaronensis log. [1767/68, p. 804]

Schuni
Schuni Joannes Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]

Schurapik
Schurapik Franciscus Bohemus log. pauper [1771/72, p. 813]

Schuracher
Schuracher Michaelis Austr. Weitachensis [1769/70, p. 809]

Schurnitzky s. *Schurnizky*

Schurnizky
Schurnitzky Franciscus Moravus Teinesensis log. [1766/67, p. 801]

Schusteck
Schusteck Benedictus Hung. log. [1759/60, p. 785]
Schustöck Ludovicus Hung. Pestensis parv. [1760/61, p. 787]

Schuster
Schuester Anton nob. Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 777]
Schuster Aloysius Austr. Vienn. parv. civis[987] [1772/73, p. 816]
Schuster Paulus Vienn. parv. civis [1776/77, p. 324]
Schuster Thomas Austr. Vienn. gramm. [1762/63, p. 790]
Schuster Felix Austr. Vienn. poeta [1761/62, p. 789]
Schuester Ferdinandus Austr. Meissaviensis parv. [1773/74, p. 818]
Schuster Franciscus Austr. Vienn. civis parv. in collegio [1768/69, p. 806]
Schuster Franciscus nob. Austr. Vienn. rhet. [1754/55, p. 771]
Schuster[988] Jacobus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Schuster Ignatius Austr. Vienn. parv. civis[989] [1772/73, p. 816]
Schuester Joannes plebejus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 765]
Schuester Josephus Austr. log. [1757/58, p. 778]
Schuster Joannes Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 803]
Schuster Joannes Moravus Nickolspurgensis log. pauper [1771/72, p. 813]
Schuster Josephus Vienn. Austr. parv. civis [1776/77, p. 324]
Schuster Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 787]
Schuster Josephus nob. Austr. Vienn. poeta [1767/68, p. 804]

985 Kürzung nicht aufgelöst.
986 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
987 „Austr. Vienn. parv. civ[is]“ neben Klammer für diesen und folgenden Eintrag.
988 In Vorlage „ch“ als Korrektur über anderen Buchstaben.
989 „Austr. Vienn. parv. civ[is]“ neben Klammer für diesen und vorigen Eintrag.

990 Kürzung nicht aufgelöst.

991 Kürzung nicht aufgelöst.

992 Danach in Vorlage Spatium von 3 cm.

993 Kürzung nicht aufgelöst.
994 In Vorlage: „coll.“.
995 In Vorlage „T“ korrigiert aus [vermutlich] „P“ sowie „h“ nachträglich über der Zeile eingefügt.

996 Kürzung nicht aufgelöst.
997 In Vorlage: „coll.“.

998 Kürzung nicht aufgelöst.

999 Kürzung nicht aufgelöst.

1000 Kürzung nicht aufgelöst.

1001 In Vorlage: „coll.".

1002 In Vorlage: „coll.".

1003 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Skrizovski Stanislaus civis Silesius Lasisziensis philosophus [1775/76, p. 822]
Skrzischovsky Stanislaus Silesius Laziscensis theologus pauper [1776/77, p. 326]
Skuteč s. *Skutsch*
Skutsch/Skuteč (Bez. Chrudim, Region Pardubitz, Tschechische Republik)
s. *Popelka* [1771/72, p. 438]; *Popelka* [1776/77, p. 303]
Skutzensis Bohemus s. *Skutsch*
Sculdeti s. *Sculteti*
Sculteti
Sculdeti Mathias civis Hung. ex comitatu Tarocensi philosophus pauper [1775/76, p. 323]
Sculteti Mathias Ung. ex comitatu Turocinensi philosophus pauper [1776/77, p. 326]
Skulina
Skulina Jacobus Silesius Fridecensis philosophus [1773/74, p. 818]
Sczastnj
Sczastnj Georgius Moravus Oslavaniensis poeta pauper [1772/73, p. 818]
Sczemnicensis Carniolus *(vielleicht Schemnik/Šemnik, Gem. Zagorje ob Savi, Republik Slowenien)*
s. *Conda* [1775/76, p. 482]
Št. Rupert s. *Sankt Ruprecht*
Staater s. *Stater*
Staatz (GB Laa a.d. Thaya, N)
s. *Meier* [1776/77, p. 673]
Staber
Staber Bernardus civis Vienn. parv. [1774/75, p. 821]
Stabl
Stabl Josephus Moravus Cojetinensis theologus [1770/71, p. 811]
Stabler
Stabler Josephus civis Vienn. parv. [1774/75, p. 821]
Stabo s. *Szabo*
Stachl
Stachl Joannes civis Vienn. parv. [1752/53, p. 765]
Statteger s. *Stattegger*
Stattegger
Statteger Philippus Nernis.[1004] medicus nob. Murepontanus[1005] [1769/70, p. 809]
Stadtler s. *Stadler*
Stattler s. *Stadler*
Stadelhofer s. *Stadlhofer*
Stadelmann s. *Stadlmann*
Stater
Staater de Adelsheim Henricus perill. Austr. Vienn. philosophus [1754/55, p. 770]
Statiensis Austr. s. *Staatz*
Stadionensis *(vielleicht Stade, Stadt u. LKr., Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland)*
s. *Henebichl* [1774/75, p. 888]
Stadl (mehrfach in O)
s. *Schichl* [1751/52, p. 763]
Stadlbacher
Stadlbacher Franciscus Zizerstorffensis log. [1758/59, p. 780]
Stadlbauer
Stadlbaur Nicolaus Austr. Aignensis theologus civis [1771/72, p. 814]
Stadlbaur s. *Stadlbauer*
Stadlensis Austr. s. *Stadl*
Stadler
Stattler Anton Austr. Vienn. rhet. [1756/57, p. 776]
Stadler Antonius Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 814]
Stadler Antonius civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 809]
Stadler Andreas Austr. Ottentallensis philosophus [1754/55, p. 770]
Stadler Petrus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Stadler Christophorus Austr. Vienn. parv. nob. [1772/73, p. 817]
Stadler Thaddaeus Austr. Vienn. nob. parv. [1770/71, p. 811]
Stadler Thomas sacrosanctorum canonum auditor [1761/62, p. 788]
Stadler Felix nob. Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 792]
Stadler Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Stadler Franciscus Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 799]
Stadler Fridericus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 797]
Stadler Jacobus Austr. Ottenthalensis poeta in domo professa [1770/71, p. 810]
Stadler Ignatius Vienn. parv. [1763/64, p. 794]
Stadler Joannes Austr. Mellicensis poeta [1764/65, p. 797]
Stadler Joannes P.[1006] Vienn. princ. in domo professa [1765/66, p. 798]
Stadler Joannes civis Vienn. Austr. parv. [1775/76, p. 323]

1004 Kürzung nicht aufgelöst.
1005 „nob. Murepontanus“ von a. H. hinzugefügt.
1006 Kürzung nicht aufgelöst.

1007 Kürzung nicht aufgelöst.

1008 Kürzung nicht aufgelöst.

1009 Kürzung nicht aufgelöst.

1010 Unsichere Lesart. Variante: „Steyer“.

1011 Kürzung nicht aufgelöst.

Steinberger Ignatius Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Steinberger Joannes Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 769]
Stainberger Math.[1012] Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 792]
Steinbichl (Familienname)
Steinpichl Josephus Austr. Geresensis parv. [1762/63, p. 792]
Steinbüchl Vincentius Austr. Drossendorffensis log. [1766/67, p. 800]
Steinpichl s. *Steinbichl (Familienname)*
Steinbichlensis Carniolus s. *Steinbüchl*
Steinbruch (mehrfach in N u. O)
s. *Klaus* [1757/58, p. 454]
Steinbruchensis Austr. s. *Steinbruch*
Steinbruchensis Ung. s. *Kaisersteinbruch*
Steinbrunensis Austr. s. *Steinbrunn*
Steinbrunn (Gem. Schardenberg, GB Schärding, O)
s. *Schlosser* [1766/67, p. 800]; *Seierl* [1753/54, p. 767]
Steinbüchl s. *Steinbichl (Familienname)*
Steinbüchl/Kamna Gorica (Gem. Radovlijca, Region Oberkrain, Republik Slowenien)
s. *Thoman* [1757/58, p. 494]
Steinkellner
Steinkelner Carolus *SJ* poeseos prof., art. liberalium et phil. dr. [1013] [1752/53, Prof., p. 293]
Steinkelner s. *Steinkellner*
Steinköster
Stainköster Laurentius Hung. Soproniensis parv. [1753/54, p. 768]
Steindl
Staindl de Plesseneth Carolus praenob. Austr. Vienn. gramm. [1748/49, p. 761]
Staindl Franciscus Austr. log. [1759/60, p. 782]
Staindl Franciscus parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 759]
Steindl Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Staindl Ignatius Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 817]
Staindl de Plesseneth Josephus praenob. Austr. Vienn. gramm. [1748/49, p. 761]
Staindl Math.[1014] Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 814]
Staindl Math.[1015] Austr. Vienn. log. [1761/62, p. 789]
Staindl Xaverius Austr. Vienn. gramm. [1753/54, p. 766]
Steindorf (mehrfach in Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Dietrich* [1773/74, p. 508]
Steindorfensis Bavarus s. *Steindorf*
Steindorfer
Steindorfer Georgius Moravus Brünnensis theologus [1763/64, p. 793]
Steinensis Austr. s. *Stein*
Steiner
Stainer Andreas Austr. Gmundensis log. [1758/59, p. 779]
Steiner Anton Austr. Vienn. princ. [1756/57, p. 776]
Steiner Antonius Silesius Megastralicensis theologus 3ani [1773/74, p. 819]
Steiner Paulus Tyrolensis Parbinensis parv. [1764/65, p. 797]
Steiner Benedictus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 769]
Steiner Bertolus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 768]
Steiner Bernardus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Steiner Philippus Norinbergensis princ. praenob. [1771/72, p. 814]
Steiner Vitus Styrus jurista [1771/72, p. 814]
Steiner Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 787]
De[1016] Stainer Joannes Paptista Austr. Vienn. rhet. praenob. [1771/72, p. 814]
Steiner Joannes Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 814]
Steiner Joannes Paptista parv. civis [1771/72, p. 814]
Steiner Joannes civis Silesius Freydentallensis jurista pauper [1775/76, p. 324]
Steiner Laurentius Austr. log. [1759/60, p. 783]
Steinvander s. *Steinwandner*
Steinfeld (GB Spittal a.d. Drau, K)
s. *Murauer* [1753/54, p. 647]
Steinfeldensis Carinthus s. *Steinfeld*
Steingassner
Steingassner Jacobus Stenensis princ. pauper [1777/78, p. 327]
Steinhauser
Steinhauser Franciscus Austr. Vienn. princ. [1755/56, p. 774]

1012 Kürzung nicht aufgelöst.
1013 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt drei Einträge.
1014 Kürzung nicht aufgelöst.
1015 Kürzung nicht aufgelöst.
1016 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1017 Kürzung nicht aufgelöst.

1018 In Vorlage: „coll.“.

1019 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1020 Kürzung nicht aufgelöst.

1021 Kürzung nicht aufgelöst.

1022 Kürzung nicht aufgelöst.
1023 Kürzung nicht aufgelöst.
1024 Kürzung nicht aufgelöst.
1025 Kürzung nicht aufgelöst.

Stippel s. *Stibl*
Stiber
Stiber Ignatius Bohemus philosophus [1756/57, p. 776]
Stibig
De Stibig Joannes Moravus jurista [1759/60, p. 784]
Stibinger
Stibinger Thadaeus Bohemus jur. auditor [1756/57, p. 775]
Stibl
Stibl Josephus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 766]
Stippel Leopoldus Austr. Gultensteinensis philosophus [1755/56, p. 773]
Stibler
Stibler Franciscus Austr. Vienn. rhet. [1756/57, p. 776]
Stibor
Stibor Josephus Bohemus Litomischliensis log. pauper [1771/72, p. 815]
Stibor Josephus Bohemus Litomischlensis log. pauper [1772/73, p. 817]
Sticker
Sticker Carolus Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 766]
Sticker Carolus Vienn. civis jurista [1759/60, p. 784]
Sticker Carolus Austr. Vienn. theologus [1762/63, p. 790]
Sticker Franciscus perill. Vienn. parv. [1759/60, p. 784]
Stich
Stich Thadaeus Styrus moralista [1754/55, p. 769]
Stichaj
Stichaj Josephus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 815]
Stichauner
Stichauner Franciscus Bohemus Richnoviensis log. [1768/69, p. 807]
Stična s. *Sittich*
Stitka
Stieka Adalbertus Bohemus Lischaviensis log. [1766/67, p. 800]
Stietka Adamus princ. Austr. Vienn. e domo pauperum [1748/49, p. 761]
Stetka Henrichus Silesius Teschinensis log. civis [1771/72, p. 815]
Stideron
Stiederon Vincentius Moravus Olomucensis jurista civis [1773/74, p. 818]
Štíty s. *Schildberg*
Stitz
Stiz Andreas Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Stitz Vincentius Ferreri[us] Tyrolensis Hedvielensis[1026] jur. auditor [1758/59, p. 780]
Stiz Vincentius Tyrolensis jurista [1759/60, p. 784]
Stitz Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 817]
Stitz Josephus Vienn. parv. in collegio [1769/70, p. 810]
Stieka s. *Stitka*
Stietka s. *Stitka*
Stiederon s. *Stideron*
Stieff
Stieff Bernardus civis Bohemus philosophus [1777/78, p. 326]
Stiegler
Stigler Andreas Roshaubtojus Bohemus log. civis [1776/77, p. 325]
Stielli s. *Stilli*
Stier
Stier Wenceslaus Austr. Vienn. nob. [1771/72, p. 815]
Stift
Stift Andreas Austr. Roschizensis princ. civis [1772/73, p. 817]
Stifft Josephus Austr. Rheschizensis log. civis [1771/72, p. 815]
Stift zum Heiligen Kreuz (Kollegiatstift in Hünfeld, LKr. Fulda, Hessen, Bundesrepublik Deutschland) s. *Stubenrauch* [1775/76, p. 822]
Stifft s. *Stift*
Stigler s. *Stiegler*
Styli s. *Stilli*
Stiller
Stiller Franciscus theologus [1769/70, p. 810]
Stilli
Stielli Bernardus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 787]
Styli Ignatius Austr. Vienn. princ. [1753/54, p. 766]
Stilly Josephus civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 810]
Stilly Leopoldus civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 810]
Stilly s. *Stilli*
Stillo
De Stillo Carolus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 767]
Stimer
Stimer Franciscus Vienn. parv. in domo professa [1765/66, p. 799]
Stinkovich s. *Szinkovich*

1026 Unsichere Lesart. Variante: „Heclvielensis".

1027 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1028 Kürzung nicht aufgelöst.

1029 Kürzung nicht aufgelöst.

1030 Kürzung nicht aufgelöst.

1031 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Štramberk s. *Stramberg*
Stramberg/Štramberk (Bez. Nový Jičín, Mährisch-Schlesien, Tschechische Republik)
s. *Marek* [1776/77, p. 674]
Stramberger
Stramberger Josephus Camaromensis parv. [1754/55, p. 772]
Straning (Gem. Straning-Grafenberg, GB Horn, N)
s. *Beifuß* [1774/75, p. 300]; *Blech* [1768/69, p. 432]
Straningensis Austr. s. *Straning*
Stranstorfensis Austr. *(vielleicht Stranzendorf, Gem. Rußbach, GB Stockerau, N)*
s. *Götzer* [1753/54, p. 558]
Strasbourg s. *Straßburg*
Strasburgensis Carinthus s. *Straßburg*
Straß oder Strass (mehrfach in N u. O)
s. *Bohnstingl* [1763/64, p. 418]; *Bohnstingl* [1763/64, p. 419]; *Springer* [1768/69, p. 806]; *Wallner* [1777/78, p. 379]; *Weingartner* [1760/61, p. 852]
Straßburg (GB Sankt Veit a.d. Glan, K)
s. *Kernmeier* [1771/72, p. 476]
Straßburg/Strasbourg (Département Bas-Rhin, Elsaß, Frankreich)
s. *Doldono* [1767/68, p. 503]; *Wog* [1760/61, p. 852]
Strassensis s. *Straß oder Strass*
Strassensis Austr. s. *Straß oder Strass*
Strasser
Strasser Carl civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 324]
Strosser Dominicus civis Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]
Strasser Franciscus parv. nob. Austr. Vienn. [1746/47, p. 759]
Strasser Franciscus Vienn. parv. [1759/60, p. 782]
Strasser Ignatius praenob. Austr. Vienn. parv. in collegio [1768/69, p. 806]
Strasser Ignatius nob. Vienn. parv. [1768/69, p. 806]
Strasser Josephus Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 766]
Strasser Josephus Ernsbrunensis synt. in domo professa[1032] pauper [1768/69, p. 806]
Strasser Laurentius rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 762]
Strassgüttl
Strassgüttl Adamus Austr. Neurupers[dorfensis] parv. [1760/61, p. 787]
Strassgüttl Adamus Austr. Neuruckest[orfensis] princ. [1761/62, p. 789]
Straßnitz/Strážnice (Bez. Hodonín, Südmähren, Tschechische Republik)
s. *Tomanich* [1774/75, p. 508]

Straub
Straub Amandeus Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 815]
Straub[1033] Antonius Reichenbacensis Suevus medicus [1770/71, p. 811]
Straub Carolus Moravus Nickolspurgensis log. pauper [1771/72, p. 815]
Straub Christianus Suevus Walderdingensis theologus [1753/54, p. 767]
Straub Joannes Baptista Suevus Walderdingensis theologus [1753/54, p. 767]
Straub Marianus Josephus Styrus Grazensis jurista civis [1771/72, p. 815]
Straubtmayr s. *Straubmeier*
Straube
Straube Paulus Austr. Vienn. rhet. [1750/51, p. 762]
Straube Petrus Vienn. log. nob. [1776/77, p. 325]
Straube Josephus nob. Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 792]
Strauben (mehrfach in Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Gölling* [1756/57, p. 560]
Straubensis s. *Strauben*
Straubing (kreisfreie Stadt, Bayern, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Ameismeier* [1773/74, p. 700]; *Kibler* [1757/58, p. 454]; *Hochhaus* [1754/55, p. 591]; *Leitner* [1769/70, p. 639]; *Obermeier* [1775/76, p. 700]
Straubing[ensis] Bavarus s. *Straubing*
Straubingensis Bavarus s. *Straubing*
Straubingensis Pajus s. *Straubing*
Straubingensis Bojus s. *Straubing*
Straubmeier
Straubtmayr Franciscus nob. Vienn. parv. [1759/60, p. 782]
Strautz s. *Strauz*
Strautzl s. *Strauzl*
Strauffensis Svevus s. *Stauf oder Staufen*
Straumon
Straumon Joannes Austr. Vienn. log. [1757/58, p. 778]
Straumstorffensis Austr. *(vielleicht Straudorf, Gem. Haringsee, GB Gänserndorf, N)*
s. *Gald* [1775/76, p. 578]
Strauner
Strauner Antonius civis Austr. Vienn. gramm. [1776/77, p. 326]
Strauningensis Austr. s. *Straning*
Straus s. *Strauß*

1032 In Vorlage: „D. P.".

1033 Danach in Vorlage „med." gestrichen.

1034 Danach in Vorlage Spatium von 3,5 cm.
1035 „buchführer" in deutscher Kanzleischrift.

1036 „A“ am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Stuhr Joannes Austr. Waidraviensis[1037] parv. [1754/55, p. 772]
Stur Joannes Austr. Scheibensis gramm. [1765/66, p. 799]
Stuhr Josephus parv. Austr. <Schilsensis> [1748/49, p. 760]
Sturm
Sturmb Paulus Carniolus Kotschaviensis theologus [1760/61, p. 788]
Sturm Carolus phys. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 759]
Sturm Georgius log. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 759]
Sturm Ignatius Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Sturm Joannes Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 790]
Sturmb Joannes Raymundus Bohemus Pragensis jur. auditor [1760/61, p. 788]
Sturm Josephus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 772]
Sturm Math.[1038] Hung. Soproniensis philosophus [1755/56, p. 774]
Sturmb s. *Sturm*
Sturn
Sturn Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 763]
Stusche
Stusche Josephus civis Vienn. parv. [1759/60, p. 785]
Stuzensis
s. *Schauli* [1774/75, p. 820]
Seall
Seall Simon Austr. Hofficensis log. plebejus [1771/72, p. 813]
Sebald
Sebald Antonius Franco Eutadianus medicus [1774/75, p. 821]
Sebastian (Familienname)
Sebastian Josephus Austr. Vienn. [1768/69, p. 805]
Sebastian Josephus Austr. Vienn.[1039] pauper synt. [1771/72, p. 813]
Sebastian Josephus Austr. Vienn. gramm. [1771/72, p. 813]
Sepp (Familienname)
Sepp Josephus Austr. Vienn. parv. [1751/52, p. 763]
Sebbig
Sebbig Josephus Austr. Colobrunensis synt. [1762/63, p. 790]
7 unitae provinciae s. *Vereinigte Niederlande*
Sebenico s. *Šibenik*
Sebeol
Sebeol Alexander Panox med. auditor nob. [1773/74, p. 818]
Seperen
Seperen Ignatius Hung. log. [1759/60, p. 782]
Sebin
De[1040] Saebin Antonius Styrus Betaviensis jurista [1771/72, p. 811]
Sebingensis Austr.
s. *Horny* [1767/68, p. 877]
Sebnick
Sebnick Paul Bohemus theologus [1756/57, p. 775]
Sedmick Paulus Boemus theologus [1759/60, p. 782]
Sepoth
Sepoth Franciscus civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 809]
Sepoth Henricus civis Vienn. parv. in domo professa [1769/70, p. 809]
Seckau (GB Knittelfeld, St)
s. *Liezner* [1777/78, p. 276]
Seckmann
Secmann Josephus Silesius Trebizensis jurista [1771/72, p. 813]
Secmann s. *Seckmann*
Secoviensis Styrus s. *Seckau*
Sett
De[1041] Sett Carl praenob. Vienn. princ. in collegio [1765/66, p. 798]
Settegart
Settegart Franciscus civis Trevicensis medicus [1774/75, p. 821]
Settele
Settele Franciscus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Setelle[1042] Vincentius Austr. Vienn. parv. civis [1771/72, p. 813]
Setti
Setti Ferdinandus nob. Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 789]
* Setti, phil. et med. dr., inclytae nationis Austriacae *procurator* [1764/65, p. 92]
Setti Lucas perill. Vienn. parv. [1759/60, p. 783]
Sedei s. *Sedey*
Sedey
Sedei Thomas Labacensis medicus Carniolus [1774/75, p. 819]

1037 „Waidraviensis" nachträglich in zuvor freigelassenes Spatium eingetragen [?].
1038 Kürzung nicht aufgelöst.
1039 Danach in Vorlage „parv." gestrichen.
1040 „De" am linken Rand nachträglich von s. H. hinzugefügt.
1041 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1042 In Vorlage korrigiert aus „Setalle".

1043 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1044 Kürzung nicht aufgelöst.

1045 Kürzung nicht aufgelöst.

Seib
Seib Joannes Austr. Vienn. parv. civis [1777/78, p. 328]
Seibald
Seybald[1046] Jacobus *SJ* prof. poeseos, art. liberalium et phil. dr. [1047] [1750/51, Prof., p. 292]
Seybald s. *Seibald*
Seipel
Seypel Josephus jurista [1774/75, p. 821]
Seypel s. *Seipel*
Seipelt
Seipelt Franciscus Silesius Sezdorfensis theologus [1757/58, p. 777]
Seibeler
Seibeler Franciscus Austr. Gaunerstorfensis poeta civis [1777/78, p. 328]
Seiberstadiensis
s. *Crobath* [1752/53, p. 445]
Seibersdorf/Hucovice/Bělá (ehem. GB Sternberg, Mähren, Tschechische Republik, nach 1955 aufgelassen)
s. *Lengsfeld* [1772/73, p. 641]; *Winkler* [1748/49, p. 840]
Seiberstorffensis Moravus s. *Seibersdorf*
Seika
Seyka Martinus Moravus Trebizensis theologus civis [1771/72, p. 814]
Seyka s. *Seika*
Seidel s. *Seidl*
Seidenspiner s. *Seidenspinner*
Seidenspinner
Seidenspiner Joannes parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 764]
Seidl
Seidl Anton Austr. Vienn. rhet. [1756/57, p. 776]
Seydl Antonius Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 792]
Seydl Antonius Austr. Hernbaumgartensis synt. [1769/70, p. 808]
Seidl Antonius praenob. Silesius Oppaviensis princ. [1763/64, p. 794]
Seidl Antonius Vienn. parv. [1759/60, p. 783]
Seitl August.[1048] Moravus Rebriziensis log. [1770/71, p. 811]
Seidl Petrus Austr. Vienn. log. [1764/65, p. 797]
De Seidl Carolus praenob. Silesius Oppaviensis princ. [1755/56, p. 774]
Seitl Carolus Austr. Vienn. parv. [1756/57, p. 777]
Seidl Carolus civis Austr. Stronstorfensis gramm. [1775/76, p. 323]
Seidl Emanuel metaphys. nob. Austr. Vienn. [1748/49, p. 761]
Seydl Vincentius Ferrer[ius] perill. Silesius Oppaviensis princ. [1760/61, p. 786]
Seytl Franciscus Austr. Vienn. parv. [1758/59, p. 781]
Seidl Franciscus Silesius Saubsdorffensis princ. [1766/67, p. 801]
Seidel Franciscus Austr. Hannsfeldensis poeta [1767/68, p. 803]
Seidl Franciscus Xaverius Austr. Hyppolitensis rhet. [1750/51, p. 762]
Seidl Jacobus Vienn. log. [1763/64, p. 793]
Seitl Ignatius Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 819]
Seydl Ignatius Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 771]
Seidl Ignatius Bohemus Schazlarensis log. pauper [1771/72, p. 813]
Seidl Joannes civis Silesius Weidenavensis parv. [1775/76, p. 323]
Seidl Josephus Austr. parv. nob. [1777/78, p. 328]
Seidl Josephus Bojus Degendorfensis medicus [1767/68, p. 804]
Seidl Martinus Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 771]
Seitl s. *Seidl*
Seydl s. *Seidl*
Seytl s. *Seidl*
Seidler
Seidler Josephus Königsstödensis civis log. [1769/70, p. 809]
Seitz s. *Seiz*
Seitzeck s. *Seizeck*
Seitzer s. *Seizer*
Seierl
Seyerl Bernardus Austr. Steinbrunensis poeta [1753/54, p. 767]
Seyerl s. *Seierl*
Seif
Seif Antonius Austr. Himbergensis log. civis [1776/77, p. 325]
Seiff Franciscus civis Ovaciensis jurista [1774/75, p. 821]
Seyff Joannes Austr. Himbergensis gramm. nob. [1777/78, p. 328]
Seuff Josephus Vienn. parv. [1766/67, p. 800]
Seifart s. *Seifert*
Seifelhuber
Seiffelhuber Ignatius Weytraviensis civis log. [1770/71, p. 810]

1046 In Vorlage „e“ aus „i“ korrigiert.
1047 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt vier Einträge.
1048 Kürzung nicht aufgelöst.

1049 „Austr. Vienn. parv. civ[is]“ neben Klammer für diesen und folgenden Eintrag.

1050 „Austr. Vienn. parv. civ[is]“ neben Klammer für diesen und vorigen Eintrag.

1051 Kürzung nicht aufgelöst.

1052 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1053 Eintrag durch schrägen Bleistiftstrich am linken Rand gekennzeichnet.
1054 Eintrag durch schrägen Bleistiftstrich am linken Rand gekennzeichnet.
1055 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1056 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1057 Kürzung nicht aufgelöst.

1058 Kürzung nicht aufgelöst.

1059 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1060 In Vorlage „phylosophus“.

1061 Danach p. 329–340 unbeschrieben.

1062 Kürzung nicht aufgelöst.
1063 In Vorlage: „D. P.“.

1064 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1065 König Ferdinand IV. von Neapel-Sizilien (1759–1825), Bräutigam der Erzherzogin Maria Josepha von Österreich (gest. 15. Oktober 1767 in Wien). Vgl. Friedrich *Weissensteiner*, Die Töchter Maria Theresias (Wien 1994).

1066 Kürzung nicht aufgelöst.

1067 In Vorlage mit Bleistift aus „Schetazeck“ korrigiert.

1068 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1069 Vorlage: „D. P.“.

1070 Kürzung nicht aufgelöst.

1071 „bildhauer" in deutscher Kanzleischrift.

1072 Vorlage: „Sivoboda".

1073 Kürzung nicht aufgelöst.

1074 In Vorlage „meth.".

U

1075 In Vorlage korrigiert aus „Szabick".

1076 Kürzung nicht aufgelöst.

1077 „Jacobus" nachträglich von s. H. über der Zeile eingefügt.
1078 Kürzung nicht aufgelöst.

1079 „e" als Korrektur über der Zeile über gestrichenen Buchstaben.

1080 Danach in Vorlage „Fr" gestrichen.

1081 In Vorlage „D. P.“.

p. 466]; *Kluiber* [1765/66, p. 468]; *Knie* [1776/77, p. 484]; *Koppauer* [1761/62, p. 461]; *Koch* [1757/58, p. 453]; *Koch* [1762/63, p. 463]; *Kotony* [1754/55, p. 448]; *König* [1755/56, p. 450]; *König* [1777/78, p. 486]; *Körmendi* [1758/59, p. 455]; *Kössler* [1757/58, p. 453]; *Kovacs* [1754/55, p. 447]; *Kovacs* [1774/75, p. 480]; *Kovar* [1768/69, p. 472]; *Kovaschitz* [1771/72, p. 476]; *Kovics* [1753/54, p. 446]; *Kohlrieder* [1768/69, p. 472]; *Koller* [1759/60, p. 458]; *Kollhund* [1757/58, p. 454]; *Kollhund* [1757/58, p. 454]; *Konitschar* [1755/56, p. 450]; *Conrad* [1777/78, p. 485]; *Conradi* [1750/51, p. 443]; *Korom* [1765/66, p. 468]; *Kratzer* [1770/71, p. 475]; *Krajacsics* [1754/55, p. 448]; *Krajacsics* [1754/55, p. 448]; *Kralitsch* [1758/59, p. 455]; *Kralitsch* [1759/60, p. 457]; *Krampel* [1755/56, p. 450]; *Kraus* [1774/75, p. 481]; *Credenzki* [1762/63, p. 463]; *Cretitsch* [1764/65, p. 466]; *Kreuz* [1766/67, p. 469]; *Kröss* [1759/60, p. 459]; *Kronberg* [1769/70, p. 473]; *Krutten* [1760/61, p. 460]; *Krumbeck* [1762/63, p. 463]; *Csato* [1764/65, p. 466]; *Csermaky* [1774/75, p. 479]; *Kunert* [1764/65, p. 467]; *Cussian* [1747/48, p. 441]; *Czallecker* [1760/61, p. 459]; *Czeindl* [1762/63, p. 463]; *Czene* [1747/48, p. 441]; *Takats* [1765/66, p. 502]; *Takats* [1768/69, p. 504]; *Takats* [1772/73, p. 507]; *Taler* [1761/62, p. 498]; *Daniel* [1777/78, p. 511]; *Darvas* [1777/78, p. 511]; *Tasseck* [1775/76, p. 510]; *Dekany* [1749/50, p. 488]; *Dettelbach* [1768/69, p. 504]; *Detrich* [1775/76, p. 510]; *Deglasdy* [1756/57, p. 493]; *Deier* [1763/64, p. 500]; *Demini* [1768/69, p. 503]; *Derpe* [1760/61, p. 497]; *Derpe* [1765/66, p. 501]; *Derbeg* [1765/66, p. 501]; *Dessedik* [1759/60, p. 496]; *Thomas* [1771/72, p. 506]; *Thomas* [1776/77, p. 511]; *Thomas* [1776/77, p. 511]; *Ditzl* [1758/59, p. 494]; *Dietrich* [1767/68, p. 503]; *Tier* [1758/59, p. 495]; *Tierbach* [1750/51, p. 488]; *Divinyi* [1750/51, p. 488]; *Tymonvzü* [1775/76, p. 510]; *Dluholusky* [1764/65, p. 500]; *Tobics* [1761/62, p. 498]; *Tobics* [1763/64, p. 500]; *Topolich* [1753/54, p. 490]; *Dobronyai* [1754/55, p. 491]; *Tölt* [1760/61, p. 497]; *Dofler* [1771/72, p. 506]; *Tolnej* [1772/73, p. 507]; *Tometics* [1755/56, p. 492]; *Dorfner* [1777/78, p. 511]; *Torni* [1755/56, p. 492]; *Trann* [1759/60, p. 496]; *Trest* [1750/51, p. 488]; *Trumer* [1759/60, p. 496]; *Trumer* [1760/61, p. 497]; *Trzebiczky* [1751/52, p. 489]; *Tsecko* [1761/62, p. 498]; *Tseick* [1759/60, p. 496]; *Tselko* [1759/60, p. 496]; *Tselko* [1760/61, p. 497]; *Tsillag* [1777/78, p. 511]; *Duchon* [1776/77, p. 511]; *Dudassy* [1766/67, p. 502]; *Durchenwald* [1762/63, p. 499]; *Ebner* [1774/75, p. 890]; *Ebri* [1762/63, p. 523]; *Eck* [1751/52, p. 518]; *Ecker* [1763/64, p. 523]; *Eder* [1758/59, p. 521]; *Ehrenberg* [1753/54, p. 519]; *Ehrlinger* [1764/65, p. 524]; *Ellebauer* [1759/60, p. 521]; *Engedi* [1764/65, p. 524]; *Engel* [1771/72, p. 889]; *Eoskiung* [1765/66, p. 524]; *Eottvej* [1772/73, p. 889]; *Fabricius* [1750/51, p. 526]; *Fabricius* [1754/55, p. 530]; *Fach* [1769/70, p. 546]; *Vajda* [1774/75, p. 551]; *Valizeck* [1760/61, p. 537]; *Valizeck* [1771/72, p. 904]; *Farkas* [1756/57, p. 532]; *Farkas* [1765/66, p. 542]; *Farkas* [1766/67, p. 543]; *Farkas* [1776/77, p. 553]; *Vasarkellyi* [1764/65, p. 541]; *Fass* [1768/69, p. 545]; *Fassl* [1764/65, p. 540]; *Fekete* [1754/55, p. 530]; *Fekete* [1764/65, p. 540]; *Feichtingl* [1763/64, p. 540]; *Feier* [1773/74, p. 550]; *Feierabend* [1746/47, p. 525]; *Feierabend* [1751/52, p. 527]; *Feinitz* [1756/57, p. 532]; *Feistenberger* [1747/48, p. 525]; *Feiss* [1771/72, p. 548]; *Felber* [1769/70, p. 545]; *Ventrinski* [1777/78, p. 341]; *Fert* [1755/56, p. 531]; *Ferdsack* [1760/61, p. 536]; *Verebely* [1754/55, p. 531]; *Veszelovsky* [1775/76, p. 553]; *Vigh* [1777/78, p. 825]; *Filler* [1759/60, p. 535]; *Fink* [1777/78, p. 554]; *Fischer* [1765/66, p. 542]; *Fischer* [1774/75, p. 552]; *Vlassnich* [1755/56, p. 531]; *Vlassnich* [1761/62, p. 538]; *Födo* [1767/68, p. 544]; *Vogel* [1772/73, p. 550]; *Forner* [1754/55, p. 530]; *Fosel* [1773/74, p. 551]; *Franzenau* [1760/61, p. 536]; *Fried* [1767/68, p. 544]; *Friesel* [1754/55, p. 530]; *Vruckag* [1776/77, p. 554]; *Frumwald* [1750/51, p. 526]; *Frumwald* [1756/57, p. 532]; *Fuchs* [1754/55, p. 530]; *Fuchs* [1765/66, p. 541]; *Fuchshofer* [1760/61, p. 537]; *Fürst* [1762/63, p. 539]; *Fuher* [1767/68, p. 544]; *Gabriel* [1773/74, p. 577]; *Gabriel* [1775/76, p. 578]; *Gall* [1754/55, p. 559]; *Gampe* [1754/55, p. 559]; *Gassenbauer* [1754/55, p. 560]; *Gassner* [1762/63, p. 566]; *Gehmacher* [1772/73, p. 575]; *Gejon* [1775/76, p. 578]; *Geissler* [1753/54, p. 557]; *Gelte* [1763/64, p. 569]; **Gemel* [1764/65, p. 86]; *Gerhard* [1764/65, p. 569]; *Giczi* [1765/66, p. 570]; *Giczi* [1765/66, p. 571]; *Giehl* [1750/51, p. 556]; *Gilany* [1764/65, p. 569]; *Ginsenmeier* [1759/60, p. 563]; *Györy* [1767/68, p. 572]; *Györy* [1776/77, p. 579]; *Gyulay* [1757/58, p. 561]; *Gyurovics* [1760/61, p. 565]; *Gyurovics* [1763/64, p. 568]; *Giustini* [1775/76, p. 578]; *Gömöri* [1764/65, p. 569];

Nunberger [1753/54, p. 678]; *Ott* [1754/55, p. 696]; *Örtl* [1771/72, p. 699]; *Ofner* [1750/51, p. 695]; *Olack* [1777/78, p. 700]; *Orleczky* [1767/68, p. 699]; *Orlowiz* [1762/63, p. 698]; *Raab* [1750/51, p. 710]; *Raab* [1754/55, p. 714]; *Raber* [1753/54, p. 712]; *Rabl* [1747/48, p. 709]; *Racher* [1753/54, p. 712]; *Radder* [1775/76, p. 735]; *Ratz* [1766/67, p. 727]; *Ratz* [1770/71, p. 730]; *Raimund* [1757/58, p. 717]; *Rasper* [1759/60, p. 718]; *Rebach* [1774/75, p. 734]; *Reinbrecht* [1759/60, p. 719]; *Reiner* [1777/78, p. 735]; *Reisenhof* [1765/66, p. 725]; *Renzenberg* [1754/55, p. 714]; *Resler* [1755/56, p. 715]; *Rier* [1752/53, p. 712]; *Robicza* [1750/51, p. 710]; *Rohaska* [1761/62, p. 721]; *Roy* [1761/62, p. 721]; *Roy* [1764/65, p. 725]; *Rosa* [1775/76, p. 734]; *Rutrich* [1768/69, p. 728]; *Ruf* [1766/67, p. 727]; *Ruider* [1773/74, p. 733]; *Rusizka* [1763/64, p. 724]; *Sablitsch* [1754/55, p. 770]; *Sablitsch* [1759/60, p. 781]; *Sagoschan* [1768/69, p. 807]; *Samikal* [1767/68, p. 804]; *Samikal* [1767/68, p. 804]; *Samuel* [1767/68, p. 803]; *Sarvari* [1772/73, p. 815]; *Sarvari* [1773/74, p. 818]; *Saurer* [1764/65, p. 795]; *Spät* [1759/60, p. 782]; *Spandorf* [1751/52, p. 762]; *Speck* [1768/69, p. 807]; *Spengler* [1759/60, p. 782]; *Sprengler* [1757/58, p. 777]; *Springer* [1765/66, p. 800]; *Springer* [1766/67, p. 802]; *Springer* [1776/77, p. 325]; *Schabl* [1754/55, p. 770]; *Schafsdorf* [1766/67, p. 802]; *Schandl* [1750/51, p. 762]; *Schauer* [1746/47, p. 759]; *Schedel* [1755/56, p. 774]; *Schellhaus* [1769/70, p. 809]; *Schellhaus* [1769/70, p. 809]; *Schellhaus* [1770/71, p. 810]; *Schellhaus* [1770/71, p. 810]; *Schelz* [1756/57, p. 775]; *Schenk* [1759/60, p. 783]; *Schiedl* [1772/73, p. 816]; *Schiwampel* [1750/51, p. 762]; *Schmied* [1761/62, p. 789]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schneid* [1755/56, p. 773]; *Schneider* [1755/56, p. 773]; *Schnell* [1762/63, p. 790]; *Schönholz* [1771/72, p. 812]; *Schönwiesner* [1754/55, p. 771]; *Schoreditsch* [1757/58, p. 778]; *Schoreditsch* [1764/65, p. 797]; *Schramke* [1766/67, p. 802]; *Schusteck* [1759/60, p. 785]; *Schusteck* [1760/61, p. 787]; *Schwanfelder* [1758/59, p. 780]; *Sculteti* [1775/76, p. 323]; *Sculteti* [1776/77, p. 326]; *Stadler* [1774/75, p. 821]; *Stankowitz* [1760/61, p. 788]; *Stechmüller* [1768/69, p. 806]; *Stettner* [1754/55, p. 770]; *Steiger* [1769/70, p. 810]; *Steinköster* [1753/54, p. 768]; *Steinhöfer* [1753/54, p. 769]; *Steinmüller* [1753/54, p. 768]; *Stendl* [1767/68, p. 804]; *Stergerics* [1759/60, p. 783]; *Strauß* [1762/63, p. 790]; *Strauzl* [1773/74, p. 819]; *Stublanitz* [1762/63, p. 790]; *Sturm* [1755/56, p. 774]; *Seperen* [1759/60, p. 782]; *Segedy* [1767/68, p. 429]; *Segmann* [1764/65, p. 797]; *Seiler* [1763/64, p. 793]; *Seisser* [1759/60, p. 783]; *Seredi* [1757/58, p. 777]; *Sezawinsky* [1767/68, p. 802]; *Simon* [1774/75, p. 819]; *Simon* [1776/77, p. 325]; *Simonschich* [1774/75, p. 821]; *Slandor* [1759/60, p. 782]; *Sörest* [1754/55, p. 770]; *Sommer* [1759/60, p. 784]; *Somogy* [1762/63, p. 790]; *Soos* [1754/55, p. 770]; *Swoboda* [1777/78, p. 328]; *Szabo* [1754/55, p. 770]; *Szabo* [1755/56, p. 773]; *Szabo* [1774/75, p. 820]; *Szako* [1772/73, p. 817]; *Szale* [1774/75, p. 820]; *Szarmari* [1773/74, p. 819]; *Szeker* [1770/71, p. 810]; *Szekeres* [1755/56, p. 773]; *Szekeres* [1756/57, p. 860]; *Szekeres* [1767/68, p. 805]; *Szegedi* [1759/60, p. 783]; *Szeher* [1754/55, p. 770]; *Szeli* [1777/78, p. 327]; *Szentgallgyi* [1762/63, p. 790]; *Szillacseck* [1754/55, p. 770]; *Szlabick* [1750/51, p. 762]; *Szluka* [1754/55, p. 770]; *Szokoly* [1762/63, p. 790]; *Szomblay* [1750/51, p. 762]; *Szuberka* [1772/73, p. 817]; *Ugrinovics* [1758/59, p. 824]; *Ulrich* [1775/76, p. 825]; *Unger* [1765/66, p. 824]; *Ungerhofer* [1751/52, p. 823]; *Wachtler* [1764/65, p. 896]; *Wagner* [1752/53, p. 841]; *Wagner* [1773/74, p. 906]; *Walter* [1754/55, p. 844]; *Waldinuzzi* [1754/55, p. 844]; *Wanezek* [1773/74, p. 906]; *Wanezek* [1773/74, p. 907]; *Wassich* [1763/64, p. 854]; *Weber* [1760/61, p. 851]; *Weiginger* [1764/65, p. 896]; *Weigl* [1775/76, p. 908]; *Weiner* [1774/75, p. 907]; *Weiß* [1758/59, p. 848]; *Weißengruber* [1761/62, p. 852]; *Weninger* [1758/59, p. 848]; *Wenzel* [1746/47, p. 839]; *Werestog* [1766/67, p. 899]; *Werfer* [1755/56, p. 845]; *Werlet* [1757/58, p. 847]; *Werndle* [1759/60, p. 849]; *Wernischeck* [1756/57, p. 846]; *Witteck* [1761/62, p. 852]; *Wieser* [1759/60, p. 850]; *Wiesner* [1761/62, p. 853]; *Wilagi* [1768/69, p. 901]; *Wild* [1754/55, p. 844]; *Wimmer* [1755/56, p. 845]; *Wimmer* [1776/77, p. 379]; *Winansky* [1763/64, p. 895]; *Wirt* [1758/59, p. 848]; *Wirt* [1759/60, p. 850]; *Woborzil* [1777/78, p. 380]; *Wolfschag* [1763/64, p. 854]; *Wolst* [1756/57, p. 846]; *Wowoda* [1766/67, p. 898]; *Wrutkay* [1775/76, p. 908]; *Wuherir* [1759/60, p. 851]; *Wurst* [1760/61, p. 852]; *Zaccaria* [1775/76, p. 867]; *Zarka* [1771/72, p. 865]; *Zettl* [1774/75, p. 867]; *Zeindl* [1764/65, p. 863]; *Zergetti* [1753/54, p. 859]; *Zsilkay* [1754/55, p. 859]; *Zsilinzky* [1777/78, p. 868]; *Zurbrucken* [1759/60, p. 861]

1082 In Vorlage „D. P.“.

1083 Korrigiert aus „Uuger“.

1084 Anschließend p. 826 – p. 838 unbeschrieben.

W

1085 Vorlage: „Wadner ÷ N.“.

1086 Gesamter Eintrag von a. H. [?] nachgetragen.
1087 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1088 In Vorlage korrigiert aus „Kismastoniensis“.
1089 In Vorlage korrigiert aus „calographus“.

Walachei/Tara Românească/Valahia (Gebiet zwischen Südkarpaten u. Donau bis zum unteren Sereth, Rumänien)
s. *Budai* [1776/77, p. 304]
Walachus s. *Walachei*
Walbach
De[1090] Walpach Josephus in Schwammenfeld jurista [1766/67, p. 898]
Walpach s. *Walbach*
Walberger
Walberger Josephus Vienn. parv. ex xenodochio S. Joanni Nepomuceni pauper [1777/78, p. 379]
Walbersdorf (ehem. Kom. Ödenburg, heute Gem. u. GB Mattersburg, B)
s. *Halbauer* [1760/61, p. 599]
Walberstorffensis Hung. s. *Walbersdorf*
Walbner
Walbner Martinus civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 908]
Walkensteiner
Walkensteiner Ignatius Carinthus Oberdrab[urgensis] phys. [1757/58, p. 847]
Walker
Walker Joannes <jurista> Moravus Znoymensis [1751/52, p. 841]
Walch
Walch Franciscus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 844]
Walch Jacobus rhet. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 839]
Walch Josephus Austr. Vienn. parv. [1773/74, p. 906]
Walcher
Walcher Ignatius Austr. Lincensis theologus speculativus [1750/51, p. 840]
Walcher Josephus Austr. Gemnicensis synt. [1762/63, p. 853]
Walcher Josephus *SJ* ethices prof., art. liberalium et phil. dr. [1091] [1751/52, Prof., p. 292]
Walcony s. *Walgoni*
Wald
Walt Antonius Silesius Capricolensis jurista [1762/63, p. 853]
Walt s. *Wald*
Waldbauer
Waltpauer Joannes Austr. theologus [1759/60, p. 849]
Waltpauer Joannes Vienn. princ. [1763/64, p. 895]
Waldpauer Josephus Austr. Rohrbacensis civis rhet. [1770/71, p. 903]
Waldpauer s. *Waldbauer*

1090 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1091 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores" neben Klammer für insgesamt fünf Einträge.

Waltpauer s. *Waldbauer*
Waldberger
Waldberger Ferdinandus poeta Austr. Hezendorffensis [1751/52, p. 841]
Waldberger Franciscus nob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 851]
Waldberger Joannes Austr. Vienn. princ. civis [1771/72, p. 904]
Waldberger Josephus nob. Vienn. in domo professa [1765/66, p. 897]
Walde
Walde Franciscus nob. Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 851]
Waldeck s. *Reinwald*
Waldegger
Waldegger Franciscus Josephus Austr. Vienn. civis parv. [1770/71, p. 903]
Waldenau s. *Waldherr*
Waltenhofen
De[1092] Waltenhofen Franciscus Xaverius Tyrolensis Salisburgensis medicus [1774/75, p. 907]
Walter (Familienname)
Walter Antonius Vienn. parv. [1763/64, p. 895]
Walther Carolus Emmanuel Silesius Mega-glogoviensis jurista [1750/51, p. 840]
Walter Carolus Bruxelensis gramm. [1754/55, p. 844]
Walter Carl Silesius Schweidnizensis civis gramm. in collegio [1765/66, p. 897]
Walter Thomas Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 844]
Walter Vitus Josephus Stockheimensis theologus [1761/62, p. 852]
Walter Ignatius Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 851]
Walter Joannes Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 845]
Walter Joannes civis Svecus Nordstettensis theologus pauper [1775/76, p. 908]
Walter Joannes Moravus Screensis log. [1767/68, p. 900]
Walter Joannes Ung. theologus [1754/55, p. 844]
Walter Josephus civis Vienn. parv. [1752/53, p. 842]
Walter Josephus Franco Stockeimensis theologus [1760/61, p. 851]
Walter Leopoldus Austr. Claustro-Neoburgensis log. [1763/64, p. 895]
Walter Michael Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 844]
Walterkirchensis Austr. s. *Walterskirchen*
Walterkischensis Austr. Vienn. s. *Walterskirchen*
Waltert
Waltert Ignatius Bohemus Radonicensis rhet. pauper [1772/73, p. 905]

1092 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1093 „praenob." am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1094 Am linken Rand von s. H. mit kleineren Buchstaben hinzugefügt.

1095 In Vorlage korrigiert aus „Saowariensis".

1096 In Vorlage korrigiert aus „Lisnizensis“ [?].
1097 Gesamter Eintrag von a. H. hinzugefügt.
1098 Kürzung nicht aufgelöst.

1099 Kürzung nicht aufgelöst.

1100 In Vorlage „Feldkichensis“.

1101 In Vorlage „art. liberalium et phil. doctores“ neben Klammer für insgesamt sechs Einträge.

1102 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1103 In Vorlage „f" als Korrektur über anderem Buchstaben.

Weidmann Josephus Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 843]

Weidner

Weidner Joannes Vienn. parv. [1756/57, p. 847]

Weitra (GB Gmünd, N)

s. *Altmann* [1775/76, p. 359]; *Altmann* [1776/77, p. 359]; *Anderler* [1771/72, p. 357]; *Baumgartner* [1755/56, p. 399]; *Pertigen* [1771/72, p. 436]; *Pertigen* [1774/75, p. 300]; *Pfeifer* [1755/56, p. 399]; *Pölzl* [1771/72, p. 438]; *Pölzl* [1775/76, p. 302]; *Pranzer* [1766/67, p. 427]; *Bründl* [1751/52, p. 390]; *Knipsl* [1750/51, p. 443]; *Eberl* [1750/51, p. 518]; *Ederer* [1761/62, p. 523]; *Emb* [1759/60, p. 521]; *Ertl* [1759/60, p. 521]; *Feimer* [1766/67, p. 543]; *Feldkirchner* [1752/53, p. 528]; *Feldkirchner* [1754/55, p. 530]; *Flock* [1765/66, p. 542]; *Fuchs* [1774/75, p. 551]; *Göschl* [1760/61, p. 564]; *Graf* [1777/78, p. 580]; *Grünberger* [1760/61, p. 564]; *Haas* [1762/63, p. 871]; *Hanni* [1772/73, p. 885]; *Hanni* [1775/76, p. 745]; *Hartmann* [1764/65, p. 873]; *Höcker* [1751/52, p. 586]; *Lamer* [1757/58, p. 629]; *Leimer* [1758/59, p. 630]; *Malzer* [1765/66, p. 662]; *Malzer* [1771/72, p. 667]; *Malzer* [1777/78, p. 674]; *Maurer* [1772/73, p. 669]; *Miedler* [1764/65, p. 661]; *Oswald* [1758/59, p. 697]; *Samuel* [1775/76, p. 822]; *Samuel* [1776/77, p. 325]; *Scheffer* [1760/61, p. 786]; *Scheffer* [1766/67, p. 801]; *Scheffer* [1772/73, p. 816]; *Scheider* [1777/78, p. 327]; *Schilling* [1772/73, p. 815]; *Schülz* [1748/49, p. 760]; *Schuhmacher* [1751/52, p. 763]; *Schulz* [1753/54, p. 768]; *Stur* [1754/55, p. 772]; *Seifelhuber* [1770/71, p. 810]; *Seiler* [1760/61, p. 786]; *Seiz* [1751/52, p. 763]; *Semel* [1755/56, p. 774]; *Semel* [1762/63, p. 791]; *Sonnleitner* [1748/49, p. 760]; *Ulin* [1763/64, p. 540]; *Weber* [1771/72, p. 904]; *Weinpolter* [1750/51, p. 841]; *Weinpolter* [1754/55, p. 845]; *Weinpolter* [1756/57, p. 846]; *Weinpolter* [1763/64, p. 854]; *Weinpolter* [1767/68, p. 899]; *Weinpolter* [1767/68, p. 900]; *Weinpolter* [1767/68, p. 900]; *Weißenbeck* [1754/55, p. 844]; *Wenger* [1758/59, p. 849]; *Wilfenseder* [1748/49, p. 840]; *Zöhrer* [1771/72, p. 866]; *Zwettler* [1766/67, p. 864]; *Zwettler* [1770/71, p. 865]; *Zwettler* [1770/71, p. 865]; *Zwettler* [1771/72, p. 866]

Weitracensis Austr. s. *Weitra*

Weitrachensis Austr. s. *Weitra*

Weitravensis Austr. s. *Weitra*

Weitraviensis s. *Weitra*

Weytraviensis s. *Weitra*

Weidraviensis Algoyus (*vielleicht Weitnau, LKr. Oberallgäu, Bayern, Bundesrepublik Deutschland*) s. *Immler* [1766/67, p. 607]

Weidraviensis Austr. s. *Weitra*

Weitraviensis Austr. s. *Weitra*

Weytraviensis Austr. s. *Weitra*

Weytraviensis Silesius s. *Friedl* [1770/71, p. 547]

Weitrahensis Austr. s. *Weitra*

Weitrauvensis s. *Weitra*

Weitzendorf (Gem. Weißkirchen a.d. Traun, GB Wels, O)

s. *Bauer* [1770/71, p. 435]; *Moch* [1764/65, p. 661]

Weier

Weyhr Franciscus Boemus theologus [1759/60, p. 850]

Weyer Josephus parv. Austr. Vienn. [1751/52, p. 841]

Weyher Laurentius civis Vienn. gramm. [1759/60, p. 850]

Weyer s. *Weier*

Weyerthall s. *Porno*

Weig

Weig Josephus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 843]

Weigand

Weigont Philippus Austr. Vienn. nob. parv. [1770/71, p. 903]

Weigard Franciscus Austr. Vienn. pauper [1771/72, p. 904]

Weigard s. *Weigand*

Weigelsdorf (Weigelsdorf/Vikantice, Bez. Šumperk, Region Olmütz oder Weigelsdorf/Veiglov, heute Ortsteil von Břidličná, Bez. Bruntál, Mährisch-Schlesien, beides Tschechische Republik)

s. *Klapper* [1774/75, p. 481]

Weiginger

Weiginger Martinus nob. Ung. Datmanstorffensis princ. [1764/65, p. 896]

Weigl

Weigl Andreas Austr. Vienn. log. [1767/68, p. 900]

Weigl Conradus Austr. Sizendorffensis parv. pauper [1771/72, p. 904]

Weigl Franciscus Xaverius civis Styrus Graecensis jurista [1776/77, p. 379]

Weigl Ignatius Austr. Vienn. synt. [1753/54, p. 842]

Weigl Joannes Austr. Kierlingensis rhet. pauper [1776/77, p. 379]

Weigl Joannes Austr. Siirlingensis princ. pauper [1773/74, p. 906]

Weigl Joannes Nepomucenus Bavarus Kungzingensis theologus [1767/68, p. 900]

Weigl Josephus Austr. Vienn. poeta [1760/61, p. 851]

Weigl Josephus Boemus Altomauthensis log. [1760/61, p. 851]

1104 In Vorlage „Austr. Vienn. parv. civis“ neben geschwungener Klammer gemeinsam für diesen und den folgenden Eintrag.

1105 In Vorlage „Austr. Vienn. parv. civis“ neben geschwungener Klammer gemeinsam für diesen und den vorigen Eintrag.

1106 Kürzung nicht aufgelöst.

1107 Kürzung nicht aufgelöst.

Weistrach (GB Haag, N)
s. *Schuracher* [1769/70, p. 809]
Weisenbach s. *Weißenbach*
Weisenböck s. *Weißenbeck*
Weiser s. *Weißer*
Weishab s. *Weißhab*
Weisheipel s. *Weißhappl*
Weismann s. *Weißmann*
Weiß
Weis Antonius Austr. Hoffkirchensis poeta[1108] [1758/59, p. 848]
Weiss Balthasar Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 853]
Weiss Cajetanus Austr. Vienn. princ. nob. [1772/73, p. 905]
Weis Carl Austr. Badensis log. [1765/66, p. 897]
Weiss Christianus Silesius Wastlaviensis jurista [1771/72, p. 904]
Weiss Florianus Moravus Wischoviensis theologus [1766/67, p. 898]
Weiss Franciscus Austr. Vienn. gramm. [1754/55, p. 844]
Weiss Franciscus civis Austr. Purggerstorffensis parv. [1774/75, p. 907]
Weys Franciscus Moravus Viscoviensis philosophus[1109] [1753/54, p. 843]
Weiss Franciscus Moravus philosophus [1756/57, p. 846]
Weiss Franciscus Moravus Nicolspurgensis rhet. in collegio [1769/70, p. 902]
Weiss Franciscus civis Moravus Viscoviensis phys. [1775/76, p. 908]
Weiss Franciscus Silesius Winthallensis philosophus [1755/56, p. 845]
Weiss Franciscus Xaverius Silesius Neostadiensis parv. [1764/65, p. 896]
Weiss Franciscus Silesius Neostadiensis medicus [1776/77, p. 379]
Weiss Fridericus civis Austr. Vienn. parv. in domo professa[1110] [1768/69, p. 901]
Weiss Georgius civis Austr. Vienn. parv. [1775/76, p. 908]
Weiss Jacobus Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 844]
Weiss Joannes Vienn. gramm. [1759/60, p. 850]
Weiss Joannes Vienn. parv. in domo professa[1111] [1768/69, p. 901]

1108 In Vorlage auf Rasur korrigiert aus „botanicae et chymiae stud.“.

1109 Gesamter Eintrag von a. H. eingetragen.

1110 In Vorlage: „D. P.“.

1111 In Vorlage: „D. P.“.

De[1112] Weiss Joannes Austr. Vienn. parv. nob. [1771/72, p. 904]
Weiss Joannes Nepomucenus Bohemus Pragensis civis medicus [1774/75, p. 907]
Weis Joannes Michaelis Hung. e S. Georgio parv. [1758/59, p. 848]
Weis Joseph Moravus Nicolspurgensis log. [1765/66, p. 897]
Weis Josephus civis Silesius Wratislaviensis jurista [1769/70, p. 902]
Weiss Josephus Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 853]
Weiss Josephus Austr. Geischruckensis princ. [1766/67, p. 898]
Weiss Josephus Bohemus Aichensis insign[itor] lap[idum] civis academicus [1758/59, p. 848]
Waiss Martinus parv. civis Austr. Vienn. [1746/47, p. 839]
Weis Martinus synt. Austr. Vienn. [1751/52, p. 841]
Weiss Mathaeus Austr. Vienn. parv. [1767/68, p. 900]
Weiss Michael log. civis Austr. Hoffkirchensis [1747/48, p. 839]
Weiss Silesius Wratislaviensis medicus [1770/71, p. 903]
Weißbach (mehrfach in Schlesien)
s. *Schubert* [1774/75, p. 820]
Weißbeck
Weisspök Franciscus Austr. Polsdorfensis poeta [1767/68, p. 900]
Weisspök s. *Weißbeck*
Weißkampf
Weiskampf Antonius Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 845]
Weiskampf Daniel Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 896]
Weiskampf Martinus Austr. Vienn. botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 848]
Weißkirch
Weisskirch Ludovicus Padensis Rastadiensis jurista perill. [1776/77, p. 379]
Weisskirch s. *Weißkirch*
Weißkirchner
Weiskirchner Laurentius Austr. Gogitschensis philosophus [1755/56, p. 845]
Weisskirchner Jacobus nob. Austr. Vienn. [1768/69, p. 901]
Weisskirchner s. *Weißkirchner*
Weißkopf
Weisskopf Henricus Tyrolensis Gricensis parv. [1755/56, p. 845]

1112 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1113 Gesamter Eintrag von s. H. nachträglich zwischen den Zeilen eingetragen.

1114 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

Well
Well Jacobus Bohemus Lippensis botanicae et chymiae stud. [1758/59, p. 848]
Well Josephus civis Bohemus Lippensis phys. [1775/76, p. 908]
Well Josephus Vienn. parv. civis [1776/77, p. 379]
Wellauer
Wellauer Philippus rhet. Austr. Vienn. [1751/52, p. 841]
Wellkirchensis Styrus
s. *Betineak* [1775/76, p. 301]
Wellehradensis Moravus s. *Welehrad*
Wellisch
Wellisch Georgius Austr. Vienn. parv. civis [1772/73, p. 905]
Wels (GB, O)
s. *Bögner* [1773/74, p. 297]; *Bruckbauer* [1758/59, p. 405]
Welsch
Welsch Jacobus civis Moravus theologus [1777/78, p. 379]
Welsensis Austr. s. *Wels*
Welser
Welser Maximilianus perill. Austr. Vienn. rhet. [1752/53, p. 841]
Welsling
Welsling Franciscus civis Moravus N[icolsburgensis] poeta [1775/76, p. 908]
Welz
Weltz Rudolphus Bohemus Pragensis parv. [1764/65, p. 896]
Welzel s. *Welzl*
Welzl
Weltzel Amandus Silesius Bartzdorffensis log. [1766/67, p. 899]
Welzel Amandus Silesius Barzdorfensis philosophus [1767/68, p. 899]
Welzel Aug.[1115] Silesius Stazdorfensis [1770/71, p. 903]
Wenk
Wenck Casparus civis Moravus Prunensis theologus 1mi anni [1774/75, p. 907]
Wenck s. *Wenk*
Wenko
Wenko Mathaeus Carniolus Neoforensis theologus [1757/58, p. 847]
Wenczel s. *Wenzel*
Wenttenhusanensis
s. *Dossenberger* [1776/77, p. 511]

1115 Kürzung nicht aufgelöst.

Wendl
Wendl Franciscus Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 844]
Wendl Franciscus Xaverius Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 853]
Wendl Jacobus Austr. Vienn. poeta [1761/62, p. 853]
Wendl Jacobus Vienn. log.[1116] [1763/64, p. 854]
Wendl Joannes Saxo-Lipsiensis parv. pauper [1771/72, p. 904]
Wendl Joannes Saxo Leipzigensis log. civis [1777/78, p. 380]
Wendler
Wendler Ignatius Austr. Roseldorfensis log. [1774/75, p. 907]
Wenger
Wenger Ferdinandus praenob.Austr. Vienn. parv. [1762/63, p. 853]
Wenger Franciscus Austr. Weitraviensis parv. [1758/59, p. 849]
De[1117] Wenger Joannes Vienn. parv. [1756/57, p. 846]
Wenger Joannes Carinthus Tarvisensis log. [1770/71, p. 903]
Wenger Josephus Austr. Vienn. synt. [1756/57, p. 846]
Wenger Leopoldus Carinthus Vellacensis in collegio in seminario [1765/66, p. 897]
Wengezink
Wengezinck Thomas Silesius Pironensis log. [1764/65, p. 896]
Wegerzinck Thomas Silesius Byronensis [1765/66, p. 898]
Wengezinck s. *Wengezink*
Wenimkaph s. *Wenimkaff*
Wenimkaff
Wenimkaph Joannes Baptista Austr. Vienn. parv. [1774/75, p. 907]
Wenin
Wenin Franciscus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 843]
Weninger
Weninger Josephus Hung. Frauenkirchensis log. [1758/59, p. 848]
Wenser
De[1118] Wenser Josephus Austr. Vienn. sac. Rom. imp. eques jurista perill. [1771/72, p. 904]

1116 In Vorlage anschließend Verweis: „Vide ulterius folio 895".
1117 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1118 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1119 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1120 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1121 Kürzung nicht aufgelöst.
1122 Kürzung nicht aufgelöst.
1123 Kürzung nicht aufgelöst.

1124 In Vorlage „methaphys.“.

1125 Kürzung nicht aufgelöst.

1126 In Vorlage: „coll.“.

1127 Kürzung nicht aufgelöst.

1128 Kürzung nicht aufgelöst.

1129 Kürzung nicht aufgelöst.

1130 Kürzung nicht aufgelöst.

Paar [1763/64, p. 417]; *Paar* [1763/64, p. 417]; *Papp* [1769/70, p. 433]; *Baber* [1751/52, p. 389]; *Babitsch* [1753/54, p. 392]; *Babitsch* [1755/56, p. 399]; *Babitsch* [1755/56, p. 399]; *Babitsch* [1764/65, p. 420]; *Babler* [1773/74, p. 297]; *Papsthart* [1768/69, p. 431]; *Backknecht* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1753/54, p. 394]; *Bach* [1757/58, p. 404]; *Bach* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1761/62, p. 414]; *Bach* [1766/67, p. 426]; *Bach* [1769/70, p. 432]; *Bach* [1770/71, p. 435]; *Bach* [1771/72, p. 436]; *Bach* [1771/72, p. 436]; *Bach* [1772/73, p. 439]; *Bacher* [1748/49, p. 387]; *Bacher* [1763/64, p. 420]; *Bacher* [1765/66, p. 424]; *Bacher* [1772/73, p. 440]; *Bachgraber* [1771/72, p. 436]; *Bachl* [1771/72, p. 436]; *Bachmeier* [1756/57, p. 401]; *Bachmeier* [1771/72, p. 436]; *Bachmeier* [1772/73, p. 440]; *Pachner* [1748/49, p. 387]; *Pachner* [1760/61, p. 412]; *Pachner* [1764/65, p. 421]; *Pachner* [1768/69, p. 431]; *Pachner* [1769/70, p. 432]; *Pachner* [1775/76, p. 301]; *Bachrucker* [1765/66, p. 423]; *Bader* [1751/52, p. 389]; *Bader* [1754/55, p. 396]; *Bader* [1754/55, p. 396]; *Bader* [1765/66, p. 423]; *Bader* [1773/74, p. 297]; *Bader* [1774/75, p. 299]; *Baderer* [1756/57, p. 401]; *Batnigg* [1775/76, p. 301]; *Patzinger* [1769/70, p. 432]; *Patzneck* [1768/69, p. 430]; *Bär* [1751/52, p. 390]; *Bär* [1753/54, p. 394]; *Bär* [1753/54, p. 394]; *Bär* [1753/54, p. 395]; *Bär* [1771/72, p. 436]; *Bär* [1773/74, p. 297]; *Bär* [1775/76, p. 301]; *Bahl* [1762/63, p. 415]; *Bahl* [1767/68, p. 427]; *Bahl* [1769/70, p. 433]; *Palchle* [1776/77, p. 304]; *Palchle* [1776/77, p. 304]; *Balkl* [1774/75, p. 299]; *Bald* [1765/66, p. 425]; *Baldauf* [1757/58, p. 404]; *Baldauf* [1773/74, p. 297]; *Baldermann* [1753/54, p. 393]; *Baltus* [1766/67, p. 426]; *Palm* [1767/68, p. 429]; *Palz* [1774/75, p. 298]; *Pamb* [1760/61, p. 412]; *Pamberger* [1757/58, p. 403]; *Pammersberger* [1759/60, p. 409]; *Bankl* [1760/61, p. 412]; *Panholzer* [1760/61, p. 412]; *Panz* [1746/47, p. 385]; *Panzemur* [1763/64, p. 419]; *Panzemur* [1763/64, p. 420]; *Bara* [1748/49, p. 387]; *Paradeiser* [1763/64, p. 420]; *Paraschovitz* [1766/67, p. 426]; *Paraschovitz* [1766/67, p. 426]; *Barbely* [1764/65, p. 420]; *Barbitsch* [1753/54, p. 392]; *Barbier* [1774/75, p. 299]; *Bart* [1748/49, p. 387]; *Bart* [1751/52, p. 390]; *Bart* [1751/52, p. 390]; *Partast* [1751/52, p. 389]; *Barter* [1746/47, p. 385]; *Bartholomäus* [1765/66, p. 423]; *Pardini* [1766/67, p. 426]; *Pardini* [1769/70, p. 432]; *Partl* [1753/54, p. 395]; *Partlitsch* [1758/59, p. 407]; *Bartsch* [1775/76, p. 301]; *Bartscherer* [1754/55, p. 397]; *Bartscherer* [1764/65, p. 421]; *Parzer* [1753/54, p. 394]; *Parzer* [1759/60, p. 409]; *Parzer* [1764/65, p. 421]; *Parzer* [1764/65, p. 421]; *Parzer* [1774/75, p. 300]; *Pasper* [1772/73, p. 440]; *Pasteta* [1751/52, p. 390]; *Basgetta* [1747/48, p. 386]; *Passy* [1757/58, p. 404]; *Passy* [1762/63, p. 416]; *Passy* [1763/64, p. 420]; *Passy* [1768/69, p. 431]; *Bauch* [1772/73, p. 440]; *Bauch* [1775/76, p. 302]; *Bauch* [1776/77, p. 303]; *Bauchinger* [1763/64, p. 419]; *Paukinger* [1772/73, p. 440]; *Paukovics* [1756/57, p. 400]; *Paudisch* [1761/62, p. 414]; *Paudisch* [1762/63, p. 416]; *Bauer* [1748/49, p. 387]; *Bauer* [1751/52, p. 390]; *Bauer* [1751/52, p. 391]; *Bauer* [1753/54, p. 394]; *Bauer* [1753/54, p. 395]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1755/56, p. 399]; *Bauer* [1756/57, p. 400]; *Bauer* [1757/58, p. 404]; *Bauer* [1758/59, p. 407]; *Bauer* [1759/60, p. 409]; *Bauer* [1760/61, p. 412]; *Bauer* [1762/63, p. 416]; *Bauer* [1765/66, p. 424]; *Bauer* [1766/67, p. 426]; *Bauer* [1767/68, p. 428]; *Bauer* [1768/69, p. 432]; *Bauer* [1771/72, p. 437]; *Bauer* [1772/73, p. 440]; *Bauer* [1774/75, p. 298]; *Bauer* [1774/75, p. 298]; *Bauernfeind* [1750/51, p. 388]; *Bauernfeind* [1752/53, p. 391]; *Bauernfeind* [1760/61, p. 412]; *Bauernfeind* [1761/62, p. 415]; *Bauernfeind* [1773/74, p. 297]; *Bauernfeind* [1773/74, p. 297]; *Bauernjepl* [1751/52, p. 390]; *Bauersbach* [1756/57, p. 400]; *Bauersbach* [1759/60, p. 409]; *Pauhoster* [1756/57, p. 402]; *Paul* [1758/59, p. 405]; *Paul* [1759/60, p. 409]; *Paul* [1765/66, p. 424]; *Paula* [1760/61, p. 412]; *Pauli* [1756/57, p. 402]; *Pauli* [1758/59, p. 407]; *Pauli* [1760/61, p. 412]; *Pauli* [1765/66, p. 424]; *Pauli* [1765/66, p. 424]; *Paulig* [1776/77, p. 304]; *Paulus* [1761/62, p. 414]; *Paulus* [1766/67, p. 427]; *Baumann* [1750/51, p. 388]; *Baumann* [1753/54, p. 393]; *Baumann* [1763/64, p. 419]; *Baumann* [1763/64, p. 419]; *Baumann* [1766/67, p. 427]; *Baumer* [1777/78, p. 306]; *Baumeister* [1753/54, p. 395]; *Baumeister* [1758/59, p. 407]; *Baumgarten* [1764/65, p. 420]; *Baumgarten* [1771/72, p. 437]; *Baumgartner* [1752/53, p. 391]; *Baumgartner* [1753/54, p. 392]; *Baumgartner* [1753/54, p. 392]; *Baumgartner* [1753/54, p. 393]; *Baumgartner* [1755/56, p. 399]; *Baumgartner* [1756/57, p. 402]; *Baumgartner* [1757/58, p. 404]; *Baumgartner* [1759/60, p. 409]; *Baumgartner* [1762/63, p. 416]; *Baumgartner* [1764/65, p. 420]; *Baumgartner* [1767/68, p. 428]; *Baumgartner* [1768/69, p. 430]; *Baumgartner* [1768/69, p. 431]; *Baumgartner* [1775/76,

p. 301]; **Bauminger* [1748/49,, p. 36]; *Bauminger* [1758/59, p. 407]; *Bauminger* [1765/66, p. 423]; *Bauminger* [1768/69, p. 430]; *Paus* [1776/77, p. 304]; *Pauser* [1772/73, p. 439]; *Pauses* [1777/78, p. 305]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pausinger* [1775/76, p. 302]; *Pepermann* [1763/64, p. 420]; *Pepermann* [1768/69, p. 431]; *Pekarek* [1777/78, p. 306]; *Beck* [1758/59, p. 406]; *Beckeler* [1771/72, p. 436]; *Pechtold* [1764/65, p. 421]; *Pechtold* [1770/71, p. 434]; *Becher* [1772/73, p. 440]; *Becher* [1776/77, p. 303]; *Becherle* [1750/51, p. 388]; *Peczke* [1756/57, p. 402]; *Bett* [1765/66, p. 424]; *Bettrami* [1754/55, p. 396]; *Petenader* [1754/55, p. 397]; *Peter* [1764/65, p. 421]; *Peter* [1766/67, p. 427]; *Peter* [1769/70, p. 432]; *Peterfeind* [1753/54, p. 395]; *Petermandl* [1766/67, p. 426]; *Petermann* [1755/56, p. 399]; *Petermann* [1755/56, p. 400]; *Peternader* [1755/56, p. 400]; *Peterzky* [1753/54, p. 395]; *Petit* [1773/74, p. 298]; *Bediska* [1770/71, p. 434]; *Petrovick* [1759/60, p. 410]; *Pedrossy* [1759/60, p. 410]; *Pedrossy* [1761/62, p. 415]; *Pedrossy* [1764/65, p. 422]; *Pedrossy* [1769/70, p. 432]; *Pedrossy* [1773/74, p. 297]; *Petrowiczky* [1755/56, p. 400]; *Petschka* [1759/60, p. 410]; *Petschka* [1759/60, p. 410]; *Petzel* [1766/67, p. 427]; *Peffl* [1752/53, p. 391]; *Begattes* [1752/53, p. 391]; *Beha* [1758/59, p. 405]; *Peichard* [1766/67, p. 426]; *Peichl* [1755/56, p. 400]; *Peida* [1774/75, p. 300]; *Peidl* [1765/66, p. 424]; *Peidl* [1770/71, p. 435]; *Peidl* [1770/71, p. 435]; *Beier* [1752/53, p. 391]; *Beier* [1753/54, p. 393]; *Beier* [1753/54, p. 393]; *Beier* [1753/54, p. 394]; *Beier* [1753/54, p. 395]; *Beier* [1754/55, p. 396]; *Beier* [1756/57, p. 402]; *Beier* [1757/58, p. 404]; *Beier* [1758/59, p. 406]; *Beier* [1758/59, p. 407]; *Beier* [1770/71, p. 435]; *Beier* [1776/77, p. 304]; *Beierl* [1748/49, p. 387]; *Beierl* [1748/49, p. 387]; *Beierl* [1751/52, p. 389]; *Beierl* [1760/61, p. 412]; *Beierl* [1763/64, p. 419]; *Beierl* [1770/71, p. 435]; *Beim* [1753/54, p. 392]; *Beim* [1759/60, p. 408]; *Peinagl* [1762/63, p. 416]; *Peindinger* [1768/69, p. 432]; *Peindinger* [1770/71, p. 435]; *Peyraud* [1759/60, p. 410]; *Beirinkel* [1767/68, p. 427]; *Beisser* [1751/52, p. 390]; *Beisser* [1761/62, p. 415]; *Beldecker* [1759/60, p. 408]; *Pellani* [1755/56, p. 399]; *Bellesini* [1773/74, p. 297]; *Pelz* [1753/54, p. 393]; *Pelzer* [1764/65, p. 421]; *Benko* [1753/54, p. 392]; *Benko* [1757/58, p. 403]; *Bendl* [1767/68, p. 427]; *Bene* [1748/49, p. 387]; *Bene* [1748/49, p. 487]; *Benechiarutti* [1763/64, p. 418]; *Penitzka* [1763/64, p. 420]; *Penisch* [1765/66, p. 424]; *Penniller* [1748/49, p. 387]; *Benzini* [1753/54, p. 393]; *Peque* [1764/65, p. 421]; *Peque* [1765/66, p. 424]; *Bertazzi* [1754/55, p. 396]; *Bertazzi* [1754/55, p. 396]; *Berthold* [1746/47, p. 385]; *Berthold* [1751/52, p. 390]; *Berthold* [1753/54, p. 395]; *Berthold* [1760/61, p. 412]; *Berthold* [1770/71, p. 434]; *Pertolla* [1753/54, p. 393]; *Bergauer* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1754/55, p. 397]; *Berger* [1756/57, p. 402]; *Berger* [1757/58, p. 404]; *Berger* [1763/64, p. 418]; *Berger* [1763/64, p. 419]; *Berger* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1768/69, p. 431]; *Berger* [1773/74, p. 298]; *Berger* [1775/76, p. 302]; *Berghofer* [1761/62, p. 414]; *Bergmeister* [1769/70, p. 432]; *Bergmeister* [1773/74, p. 297]; *Bergsteiner* [1775/76, p. 302]; *Perinet* [1758/59, p. 407]; *Perinet* [1758/59, p. 407]; *Pering* [1776/77, p. 304]; *Perl* [1758/59, p. 407]; *Perl* [1762/63, p. 416]; *Perl* [1762/63, p. 417]; *Perl* [1771/72, p. 437]; *Perleb* [1753/54, p. 394]; *Perleb* [1768/69, p. 431]; *Perler* [1751/52, p. 391]; *Perler* [1753/54, p. 395]; *Perler* [1769/70, p. 434]; *Perlitius* [1772/73, p. 440]; *Permann* [1772/73, p. 440]; *Permann* [1772/73, p. 440]; *Bermittinger* [1754/55, p. 396]; *Bernat* [1754/55, p. 396]; *Perner* [1766/67, p. 425]; *Bernhard* [1756/57, p. 401]; *Bernhard* [1764/65, p. 421]; *Bernhard* [1770/71, p. 435]; **Bernhard* [1772/73, p. 174c]; *Bernhard* [1771/72, p. 437]; *Pernhauser* [1763/64, p. 418]; *Pernhauser* [1765/66, p. 423]; *Bernhofer* [1774/75, p. 300]; *Pernhuber* [1771/72, p. 437]; *Bernitz* [1773/74, p. 297]; *Perrin* [1768/69, p. 430]; *Perrin* [1777/78, p. 306]; *Persuder* [1763/64, p. 419]; *Peschka* [1763/64, p. 420]; *Peschke* [1758/59, p. 407]; *Pesta* [1757/58, p. 404]; *Pesler* [1775/76, p. 302]; *Bessel* [1766/67, p. 425]; *Pfaller* [1758/59, p. 407]; *Pfann* [1774/75, p. 299]; *Pfanner* [1758/59, p. 406]; *Pfefferkorn* [1773/74, p. 298]; *Pfeifer* [1750/51, p. 388]; *Pfeifer* [1752/53, p. 391]; *Pfeifer* [1756/57, p. 401]; *Pfeifer* [1767/68, p. 429]; *Pfeifer* [1774/75, p. 300]; *Pfeifer* [1775/76, p. 302]; *Pfeifer* [1775/76, p. 302]; *Pfenning* [1753/54, p. 393]; *Pfenning* [1761/62, p. 415]; *Pfitzner* [1772/73, p. 440]; *Pfiffer* [1771/72, p. 437]; *Pfisterer* [1768/69, p. 430]; *Pflanzer* [1751/52, p. 390]; *Pflaum* [1760/61, p. 412]; *Pflug* [1763/64, p. 420]; *Pfundheller* [1764/65, p. 422]; *Philippe* [1756/57, p. 401]; *Philippe* [1758/59, p. 406]; *Philippe* [1759/60, p. 410]; *Philippe* [1759/60, p. 410]; *Phillebois* [1755/56,

p. 400]; *Bianke* [1775/76, p. 301]; *Piant* [1776/77, p. 304]; *Piazoll* [1766/67, p. 427]; *Biber* [1777/78, p. 306]; *Picker* [1773/74, p. 297]; *Picker* [1776/77, p. 304]; *Pichler* [1753/54, p. 393]; *Pichler* [1757/58, p. 404]; *Pichler* [1757/58, p. 404]; *Pichler* [1759/60, p. 410]; *Pichler* [1759/60, p. 410]; *Pichler* [1759/60, p. 410]; *Pichler* [1762/63, p. 417]; *Pichler* [1765/66, p. 424]; *Pichler* [1768/69, p. 431]; *Pichler* [1773/74, p. 297]; *Pichler* [1774/75, p. 300]; *Pichler* [1777/78, p. 305]; *Pichlmeier* [1755/56, p. 400]; *Pitt* [1775/76, p. 302]; *Pitterer* [1771/72, p. 437]; *Bitterhofer* [1757/58, p. 404]; *Bittermann* [1753/54, p. 395]; *Bittermann* [1754/55, p. 396]; *Bittermann* [1764/65, p. 421]; *Bittermann* [1764/65, p. 421]; *Bittermann* [1770/71, p. 435]; *Bittermann* [1773/74, p. 297]; *Bittermann* [1774/75, p. 300]; *Bittermann* [1775/76, p. 302]; *Bittersdorfer* [1751/52, p. 391]; *Pittner* [1765/66, p. 424]; *Pittner* [1766/67, p. 427]; *Pitroff* [1760/61, p. 412]; *Pitsch* [1754/55, p. 396]; *Pitsch* [1757/58, p. 404]; *Pitsch* [1757/58, p. 404]; *Biedermann* [1753/54, p. 392]; *Biedermann* [1759/60, p. 408]; *Biedermann* [1759/60, p. 408]; *Biedermann* [1761/62, p. 414]; *Piera* [1767/68, p. 428]; *Bierbaumer* [1756/57, p. 402]; *Bierbaumer* [1756/57, p. 402]; *Bieringer* [1755/56, p. 400]; *Bieringer* [1761/62, p. 415]; *Bieringer* [1763/64, p. 420]; *Bieringer* [1775/76, p. 301]; *Pierron* [1764/65, p. 422]; *Bivanko* [1764/65, p. 421]; *Pivoda* [1765/66, p. 424]; *Bilking* [1753/54, p. 392]; *Pilgram* [1753/54, p. 395]; *Pill* [1761/62, p. 415]; *Piller* [1771/72, p. 437]; *Pillischotti* [1747/48, p. 386]; *Pillischotti* [1753/54, p. 395]; *Pillmann* [1755/56, p. 399]; *Pillmann* [1757/58, p. 404]; *Pillmann* [1761/62, p. 415]; *Pillmann* [1771/72, p. 437]; *Pillwein* [1753/54, p. 394]; *Pincinelli* [1763/64, p. 419]; *Binder* [1751/52, p. 390]; *Binder* [1770/71, p. 435]; *Binert* [1753/54, p. 392]; *Pingizer* [1759/60, p. 410]; *Binner* [1754/55, p. 397]; *Bionatti* [1763/64, p. 420]; *Pirk* [1764/65, p. 422]; *Pirk* [1772/73, p. 440]; *Pirkfelder* [1765/66, p. 424]; *Pircher* [1759/60, p. 410]; *Birmhard* [1772/73, p. 439]; *Birnbaum* [1756/57, p. 402]; *Pirot* [1749/50, p. 388]; *Pirot* [1753/54, p. 395]; *Pirold* [1775/76, p. 302]; *Pischl* [1763/64, p. 420]; *Pischlberger* [1753/54, p. 395]; *Bischof* [1749/50, p. 388]; *Bischof* [1777/78, p. 305]; *Piskurez* [1753/54, p. 393]; *Pistor* [1767/68, p. 428]; *Pistor* [1771/72, p. 437]; *Bissota* [1751/52, p. 390]; *Bisotta* [1751/52, p. 391]; *Pissoto* [1754/55, p. 397]; *Bizala* [1753/54, p. 392]; *Bizala* [1755/56, p. 400]; *Bizala* [1769/70, p. 433]; *Pizlmeier* [1757/58, p. 405]; *Plach* [1767/68, p. 429]; *Plat* [1748/49, p. 387]; *Platt* [1757/58, p. 405]; *Platul* [1768/69, p. 431]; *Platzer* [1748/49, p. 387]; *Platzer* [1763/64, p. 418]; *Platzer* [1763/64, p. 418]; *Platzer* [1768/69, p. 431]; *Plager* [1763/64, p. 419]; *Plambrot* [1751/52, p. 390]; *Blank* [1746/47, p. 385]; *Blank* [1753/54, p. 393]; *Blank* [1767/68, p. 428]; *Blank* [1768/69, p. 430]; *Blank* [1769/70, p. 433]; *Blank* [1773/74, p. 297]; *Planhauser* [1763/64, p. 420]; *Planintz* [1767/68, p. 428]; *Plass* [1750/51, p. 389]; *Blassi* [1756/57, p. 402]; *Plaum* [1775/76, p. 302]; *Pletterl* [1771/72, p. 438]; *Pledl* [1753/54, p. 393]; *Pleichenbach* [1759/60, p. 410]; *Pleichenbach* [1759/60, p. 410]; *Pleiner* [1774/75, p. 299]; *Bleischl* [1758/59, p. 407]; *Plenk* [1751/52, p. 390]; *Plenciz* [1760/61, p. 413]; *Plenciz* [1760/61, p. 413]; *Plenciz* [1764/65, p. 422]; *Plenner* [1765/66, p. 424]*; Plenner* [1768/69, p. 431]; *Blindenhofer* [1757/58, p. 403]; *Plötzl* [1769/70, p. 433]; *Ployer* [1753/54, p. 395]; *Bloner* [1773/74, p. 297]; *Plutich* [1774/75, p. 300]; *Blüm* [1773/74, p. 298]; *Blüml* [1776/77, p. 304]; *Blumental* [1750/51, p. 388]; *Pluszi* [1760/61, p. 413]; *Pluszi* [1775/76, p. 302]; *Boak* [1775/76, p. 301]; *Poagini* [1776/77, p. 305]; *Popp* [1762/63, p. 416]; *Popp* [1762/63, p. 417]; *Popp* [1766/67, p. 425]; *Popp* [1771/72, p. 438]; *Popp* [1776/77, p. 304]; *Bobya* [1756/57, p. 401]; *Popovitsch* [1769/70, p. 433]; *Popovitsch* [1772/73, p. 440]; *Bock* [1759/60, p. 411]; *Bock* [1768/69, p. 430]; *Bock* [1768/69, p. 431]; *Bock* [1775/76, p. 301]; *Bocheim* [1765/66, p. 423]; *Bottkorb* [1760/61, p. 412]; *Bodenreiter* [1777/78, p. 306]; *Bodenstein* [1763/64, p. 418]*; Podheim* [1753/54, p. 395]; *Potsch* [1762/63, p. 417]; **Böck* [1747/48,, p. 34]; **Böck* [1747/48,, p. 34]; **Böck* [1747/48,, p. 34]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1747/48, p. 386]; *Böck* [1752/53, p. 391]; *Böck* [1753/54, p. 393]; *Böck* [1753/54, p. 395]; *Böck* [1754/55, p. 397]; *Böck* [1761/62, p. 415]; *Böck* [1762/63, p. 417]; *Böck* [1770/71, p. 435]; *Böck* [1773/74, p. 298]; *Böck* [1774/75, p. 300]; *Pöttenberger* [1771/72, p. 438]; *Pötzel* [1770/71, p. 435]; *Pögler* [1766/67, p. 426]; *Böhm* [1751/52, p. 390]; *Böhm* [1751/52, p. 390]; *Böhm* [1753/54, p. 394]; *Böhm* [1767/68, p. 428]; *Böhm* [1767/68, p. 429]; *Böhm* [1768/69, p. 431]; *Böhm* [1769/70, p. 433]; *Böhm* [1769/70, p. 433]; *Böhm* [1770/71, p. 434]; *Pöhr* [1747/48, p. 386];

Pöltinger [1767/68, p. 427]; *Pöltl* [1758/59, p. 407]; *Pöltl* [1772/73, p. 440]; *Pölltringer* [1771/72, p. 438]; *Pölzl* [1758/59, p. 406]; *Pönecker* [1761/62, p. 415]; *Bösmeier* [1762/63, p. 415]; *Bösmeier* [1762/63, p. 416]; *Bösmeier* [1765/66, p. 424]; *Bösmeier* [1765/66, p. 425]; *Bog* [1762/63, p. 415]; *Bog* [1766/67, p. 425]; *Pogatschnigg* [1753/54, p. 394]; *Bogdain* [1768/69, p. 430]; *Boggia* [1759/60, p. 408]; *Bogner* [1772/73, p. 440]; *Bohnstingl* [1753/54, p. 395]; *Bohnstingl* [1758/59, p. 407]; *Pohl* [1756/57, p. 401]; *Pohl* [1775/76, p. 302]; *Pohl* [1775/76, p. 303]; *Pohl* [1777/78, p. 306]; *Pohrne* [1775/76, p. 302]; *Pohrne* [1775/76, p. 302]; *Bois* [1755/56, p. 399]; *Pold* [1754/55, p. 397]; *Pold* [1754/55, p. 397]; *Poli* [1754/55, p. 397]; *Pollak* [1748/49, p. 387]; *Pollak* [1748/49, p. 387]; *Pollak* [1764/65, p. 422]; *Pollak* [1771/72, p. 438]; *Pollinger* [1773/74, p. 298]; *Polzer* [1769/70, p. 434]; *Pomeier* [1774/75, p. 300]; *Pomer* [1748/49, p. 387]; *Pomer* [1751/52, p. 390]; *Pomer* [1776/77, p. 305]; *Pongraz* [1777/78, p. 306]; *Bonno* [1757/58, p. 403]; *Port* [1772/73, p. 440]; *Porger* [1752/53, p. 391]; *Porno* [1762/63, p. 417]; *Porno* [1762/63, p. 417]; *Borsch* [1774/75, p. 300]; *Posch* [1753/54, p. 393]; *Posch* [1755/56, p. 399]; *Postl* [1753/54, p. 394]; *Poser* [1754/55, p. 397]; *Poser* [1760/61, p. 413]; *Bossi* [1763/64, p. 418]; *Bossiak* [1755/56, p. 399]; *Bouvier* [1765/66, p. 423]; *Bourgeois* [1775/76, p. 302]; *Bourgignon* [1776/77, p. 304]; *Bozi* [1758/59, p. 405]; *Brabee* [1767/68, p. 427]; *Bratfisch* [1771/72, p. 438]; *Bratfisch* [1773/74, p. 298]; *Brathos* [1759/60, p. 408]; *Pratscher* [1753/54, p. 394]; *Praesta* [1753/54, p. 394]; *Branchel* [1767/68, p. 427]; *Brand* [1753/54, p. 393]; *Brandegsky* [1753/54, p. 392]; *Brandegsky* [1753/54, p. 393]; *Brandegsky* [1753/54, p. 393]; *Brandenberger* [1775/76, p. 303]; *Brandl* [1756/57, p. 401]; *Brandl* [1765/66, p. 422]; *Brandner* [1756/57, p. 401]; *Brandner* [1762/63, p. 416]; *Brandstetter* [1753/54, p. 394]; *Brandstetter* [1756/57, p. 402]; *Brandstetter* [1759/60, p. 409]; *Brandstetter* [1769/70, p. 433]; *Brandstetter* [1773/74, p. 298]; *Praschinger* [1773/74, p. 298]; *Braun* [1746/47, p. 385]; *Braun* [1747/48, p. 386]; *Braun* [1748/49, p. 386]; *Braun* [1759/60, p. 409]; *Braun* [1759/60, p. 409]; *Braun* [1763/64, p. 418]; *Braun* [1767/68, p. 427]; *Braun* [1769/70, p. 433]; *Braun* [1774/75, p. 300]; *Braun* [1774/75, p. 300]; *Brauneis* [1754/55, p. 397]; *Brauner* [1751/52, p. 390]; *Braunmüller* [1753/54, p. 393]; *Braunsteiner* [1762/63, p. 417]; *Braunsmandl* [1753/54, p. 394]; *Brean* [1751/52, p. 389]; *Brean* [1751/52, p. 389]; *Brebacher* [1761/62, p. 414]; *Prechtler* [1759/60, p. 410]; *Brecher* [1768/69, p. 431]; *Brettschneider* [1768/69, p. 430]; *Pretz* [1763/64, p. 419]; *Pree* [1758/59, p. 407]; *Prefart* [1760/61, p. 413]; *Breger* [1766/67, p. 425]; *Pregler* [1768/69, p. 430]; *Preibisch* [1757/58, p. 405]; *Breiter* [1764/65, p. 421]; *Breindl* [1751/52, p. 391]; *Breindl* [1753/54, p. 392]; *Breindl* [1764/65, p. 422]; *Breindl* [1775/76, p. 302]; *Preindling* [1763/64, p. 419]; *Preisinger* [1747/48, p. 386]; *Preisinger* [1771/72, p. 438]; *Preisinger* [1777/78, p. 306]; *Prem* [1759/60, p. 410]; *Prem* [1768/69, p. 431]; *Prem* [1776/77, p. 305]; *Premchner* [1751/52, p. 390]; *Brenner* [1746/47, p. 385]; *Brenner* [1758/59, p. 406]; *Brenner* [1777/78, p. 305]; *Brennfleck* [1762/63, p. 417]; *Brennschitz* [1746/47, p. 385]; *Brennschitz* [1756/57, p. 402]: *Brennschitz* [1759/60, p. 410]; *Pressel* [1758/59, p. 405]; *Pressel* [1758/59, p. 406]; *Pressel* [1759/60, p. 410]; *Prick* [1753/54, p. 394]; *Prickl* [1769/70, p. 433]; *Priester* [1759/60, p. 411]; *Priesmann* [1776/77, p. 305]; *Brigenti* [1746/47, p. 385]; *Brigenti* [1751/52, p. 389]; *Brigenti* [1751/52, p. 391]; *Prigl* [1772/73, p. 440]; *Pril* [1772/73, p. 440]; *Pril* [1772/73, p. 440]; *Brillmeier* [1765/66, p. 424]; *Brima* [1775/76, p. 302]; *Primus* [1769/70, p. 433]; *Brinner* [1757/58, p. 403]; *Brinner* [1759/60, p. 411]; *Brinner* [1763/64, p. 420]; *Brinner* [1771/72, p. 438]; *Brinner* [1774/75, p. 300]; *Prinixner* [1763/64, p. 420]; *Prinixner* [1776/77, p. 305]; *Prinz* [1776/77, p. 305]; *Prinzing* [1768/69, p. 430]; *Broberger* [1766/67, p. 426]; *Probst* [1748/49, p. 387]; *Probst* [1768/69, p. 430]; *Probst* [1770/71, p. 436]; *Prokesch* [1767/68, p. 428]; *Prokop* [1747/48, p. 386]; *Brotkorb* [1767/68, p. 428]; *Brotkorb* [1770/71, p. 435]; *Brotkorb* [1774/75, p. 300]; *Pröbacher* [1768/69, p. 430]; *Prötz* [1760/61, p. 413]; *Prohaska* [1763/64, p. 420]; *Prohaska* [1775/76, p. 301]; *Projer* [1753/54, p. 394]; *Prosky* [1756/57, p. 401]; *Prosky* [1758/59, p. 407]; *Bross* [1751/52, p. 391]; *Bruckberger* [1751/52, p. 390]; *Bruckberger* [1765/66, p. 424]; *Bruckmeier* [1762/63, p. 417]; *Bruckmüller* [1762/63, p. 417]; *Bruckner* [1756/57, p. 402]; *Bruckner* [1771/72, p. 438]; *Bruckner* [1775/76, p. 303]; *Prucha* [1751/52, p. 390]; *Prutscher* [1752/53, p. 392]; *Bründl* [1753/54, p. 392]; *Bründl* [1764/65,

Kawalek [1755/56, p. 450]; *Keps* [1767/68, p. 470]; *Ceculla* [1759/60, p. 457]; *Kett* [1756/57, p. 452]; *Ketterer* [1755/56, p. 450]; *Kettler* [1748/49, p. 442]; *Kettler* [1751/52, p. 444]; *Kettner* [1755/56, p. 450]; *Kees* [1751/52, p. 444]; *Kees* [1754/55, p. 449]; *Kees* [1758/59, p. 456]; *Kehr* [1756/57, p. 452]; *Keibl* [1751/52, p. 444]; *Keimel* [1771/72, p. 476]; *Keisberger* [1773/74, p. 478]; *Keller* [1746/47, p. 441]; *Keller* [1751/52, p. 444]; *Keller* [1761/62, p. 462]; *Keller* [1761/62, p. 462]; *Keller* [1763/64, p. 464]; *Kellermann* [1756/57, p. 451]; *Kellner* [1758/59, p. 456]; *Kellner* [1771/72, p. 476]; *Kempf* [1770/71, p. 475]; *Kempl* [1756/57, p. 451]; *Kerlasa* [1770/71, p. 475]; *Kerndl* [1773/74, p. 479]; *Kerner* [1777/78, p. 486]; *Kerner* [1777/78, p. 486]; *Kesterle* [1758/59, p. 456]; *Kestler* [1756/57, p. 452]; *Kestler* [1770/71, p. 474]; *Keslen* [1765/66, p. 468]; *Kessler* [1764/65, p. 466]; *Kessler* [1765/66, p. 468]; *Kessler* [1767/68, p. 471]; *Chalier* [1757/58, p. 454]; *Champagne* [1759/60, p. 456]; *Charriere* [1776/77, p. 483]; *Charx* [1765/66, p. 467]; *Cheret* [1753/54, p. 445]; *Chiere* [1753/54, p. 445]; *Chlodwig* [1757/58, p. 454]; *Chmel* [1764/65, p. 466]; *Christ* [1751/52, p. 443]; *Christ* [1751/52, p. 443]; *Christ* [1751/52, p. 444]; *Christ* [1753/54, p. 445]; *Christ* [1761/62, p. 461]; *Christ* [1763/64, p. 465]; *Christ* [1764/65, p. 466]; *Christeck* [1754/55, p. 447]; *Christian* [1755/56, p. 449]; *Christian* [1756/57, p. 452]; *Christian* [1762/63, p. 463]; *Christian* [1771/72, p. 475]; *Christinger* [1754/55, p. 448]; *Christlieb* [1772/73, p. 477]; *Cichini* [1754/55, p. 447]; *Cichini* [1762/63, p. 862]; *Cichini* [1774/75, p. 480]; *Kieberger* [1765/66, p. 468]; *Kiefer* [1774/75, p. 481]; *Kiel* [1748/49, p. 442]; *Kiel* [1751/52, p. 444]; *Kiel* [1757/58, p. 454]; *Kienast* [1762/63, p. 464]; *Kiener* [1756/57, p. 452]; *Kienmeier* [1777/78, p. 486]; *Kierling* [1768/69, p. 472]; *Kieselbacher* [1749/50, p. 442]; *Kiesewetter* [1774/75, p. 481]; *Kiesler* [1776/77, p. 484]; *Kiesling* [1758/59, p. 456]; *Kiesling* [1768/69, p. 472]; *Kiesling* [1773/74, p. 479]; *Kiesling* [1776/77, p. 484]; *Kilhauser* [1756/57, p. 452]; *Cilly* [1748/49, p. 857]; *Cilly* [1762/63, p. 463]; *Kimerl* [1768/69, p. 472]; *Kinauer* [1759/60, p. 458]; *Kinerschwendner* [1751/52, p. 444]; *Kirchberger* [1752/53, p. 445]; *Kirchberger* [1756/57, p. 452]; *Kirchberger* [1756/57, p. 452]; *Kirchberger* [1762/63, p. 464]; *Kircheffe* [1765/66, p. 468]; *Kirchenstettern* [1757/58, p. 454]; *Kirchhof* [1767/68, p. 470]; *Kirchhofer* [1752/53, p. 445]; *Kirchhofer* [1754/55, p. 448]; *Kirchhofer* [1754/55, p. 448]; *Kirchmeier* [1756/57, p. 452]; *Kirchmeier* [1772/73, p. 478]; *Kirchschlager* [1759/60, p. 458]; *Kirchschlager* [1759/60, p. 458]; *Kirchstetter* [1760/61, p. 460]; *Kirchstetter* [1764/65, p. 466]; *Kirchsteuer* [1770/71, p. 475]; *Kirchweger* [1756/57, p. 451]; *Kiriz* [1759/60, p. 458]; *Kirschner* [1764/65, p. 466]; *Kirschner* [1772/73, p. 478]; *Kirschner* [1775/76, p. 482]; *Kirschner* [1775/76, p. 483]; *Kirzl* [1761/62, p. 462]; *Kischre* [1771/72, p. 476]; *Kisswetter* [1763/64, p. 465]; *Klander* [1756/57, p. 451]; *Klar* [1760/61, p. 460]; *Klasner* [1776/77, p. 484]; *Klassenz* [1767/68, p. 572]; *Klassenz* [1770/71, p. 474]; *Klaubauf* [1756/57, p. 452]; *Claude* [1754/55, p. 447]; *Claude* [1754/55, p. 447]; *Klebes* [1758/59, p. 456]; *Klebes* [1768/69, p. 472]; *Kletzl* [1759/60, p. 457]; *Kleebinder* [1751/52, p. 444]; *Kleebinder* [1751/52, p. 444]; *Kleebinder* [1751/52, p. 444]; *Kleebinder* [1759/60, p. 457]; *Klein* [1751/52, p. 444]; *Klein* [1759/60, p. 458]; *Klein* [1763/64, p. 464]; *Klein* [1764/65, p. 466]; *Klein* [1767/68, p. 470]; *Klein* [1767/68, p. 471]; *Klein* [1772/73, p. 478]; *Kleinhans* [1759/60, p. 458]; *Kleinrath* [1759/60, p. 458]; *Kleinrath* [1761/62, p. 462]; *Klem* [1768/69, p. 472]; *Clemenschiz* [1760/61, p. 459]; *Clemenschiz* [1763/64, p. 465]; *Clemenschiz* [1764/65, p. 466]; *Klemer* [1752/53, p. 445]; *Clerc* [1769/70, p. 473]; *Clere* [1759/60, p. 457]; *Klim* [1751/52, p. 444]; *Klimisch* [1748/49, p. 442]; *Klimisch* [1748/49, p. 442]; *Kling* [1759/60, p. 458]; *Kling* [1763/64, p. 465]; *Klingenbrunner* [1761/62, p. 462]; *Klinger* [1768/69, p. 472]; *Klopp* [1747/48, p. 442]; *Klopp* [1751/52, p. 443]; *Kloster* [1768/69, p. 471]; *Klosterer* [1766/67, p. 469]; *Knapp* [1746/47, p. 441]; *Knapp* [1775/76, p. 483]; *Knauf* [1758/59, p. 456]; *Kneisel* [1775/76, p. 483]; *Knendl* [1773/74, p. 479]; *Knittelmeier* [1756/57, p. 452]; *Knitling* [1763/64, p. 465]; *Knitsch* [1764/65, p. 466]; *Knilling* [1765/66, p. 468]; *Knopp* [1754/55, p. 448]; *Knoblach* [1760/61, p. 460]; *Knotz* [1777/78, p. 485]; *Knötzl* [1765/66, p. 467]; *Knoffter* [1755/56, p. 450]; *Kobalt* [1771/72, p. 475]; *Cobau* [1757/58, p. 454]; *Koberger* [1746/47, p. 441]; *Kopfmüller* [1754/55, p. 449]; *Copiller* [1753/54, p. 445]; *Kobler* [1762/63, p. 464]; *Copoll* [1753/54, p. 445]; *Koch* [1753/54, p. 445]; *Koch* [1753/54, p. 446]; *Koch* [1760/61, p. 460]; *Koch* [1764/65, p. 466]; *Koch* [1764/65, p. 466]; *Koch* [1774/75, p. 480]; *Koch*

[1777/78, p. 485]; *Kocy* [1770/71, p. 475]; *Kottmeier* [1754/55, p. 449]; *Kottmeier* [1759/60, p. 458]; *Koth* [1753/54, p. 446]; *Köber* [1776/77, p. 484]; *Köpf* [1760/61, p. 460]; *Köbler* [1756/57, p. 452]; *Köck* [1751/52, p. 443]; *Kötten* [1758/59, p. 455]; *Köffler* [1758/59, p. 455]; *Kögl* [1756/57, p. 452]; *Kögler* [1749/50, p. 442]; *Köglsberger* [1768/69, p. 472]; *Kölbel* [1747/48, p. 442]; *Kölbel* [1759/60, p. 458]; *Kölbel* [1775/76, p. 483]; *Kölbinger* [1761/62, p. 462]; *Köller* [1762/63, p. 464]; *König* [1748/49, p. 442]; *König* [1755/56, p. 449]; *König* [1757/58, p. 454]; *König* [1762/63, p. 464]; *König* [1764/65, p. 466]; *König* [1765/66, p. 468]; *König* [1767/68, p. 471]; *König* [1776/77, p. 485]; *Königsberg* [1754/55, p. 449]; *Königsberg* [1762/63, p. 464]; *Königstetter* [1775/76, p. 483]; *Körber* [1772/73, p. 478]; *Kössler* [1754/55, p. 449]; *Kössler* [1758/59, p. 455]; *Kössler* [1765/66, p. 468]; *Kovaschitz* [1762/63, p. 464]; *Koffler* [1754/55, p. 449]; *Koffler* [1757/58, p. 454]; *Kogler* [1771/72, p. 476]; *Kohler* [1752/53, p. 445]; *Kohler* [1752/53, p. 445]; *Kohnhofner* [1768/69, p. 472]; *Kolb* [1757/58, p. 453]; *Kolb* [1775/76, p. 482]; *Kolben* [1766/67, p. 469]; *Kolkich* [1777/78, p. 485]; *Koll* [1763/64, p. 465]; *Koll* [1769/70, p. 473]; *Koll* [1775/76, p. 482]; *Collard* [1757/58, p. 454]; *Collet* [1777/78, p. 486]; *Collet* [1777/78, p. 486]; *Koller* [1753/54, p. 446]; *Koller* [1760/61, p. 460]; *Koller* [1761/62, p. 462]; *Koller* [1777/78, p. 485]; *Kollinger* [1753/54, p. 446]; *Kollmann* [1753/54, p. 446]; *Kollmeier* [1759/60, p. 458]; *Kollweg* [1770/71, p. 475]; *Kollweg* [1773/74, p. 479]; *Kollweg* [1776/77, p. 485]; *Kolzmeister* [1759/60, p. 458]; *Comeler* [1748/49, p. 442]; *Concin* [1759/60, p. 457]; *Concin* [1759/60, p. 457]; *Contrini* [1754/55, p. 447]; *Konherr* [1757/58, p. 454]; *Conrad* [1752/53, p. 445]; *Conrad* [1762/63, p. 463]; *Conrad* [1762/63, p. 463]; *Conrad* [1766/67, p. 469]; *Conrad* [1766/67, p. 469]; *Konstantin* [1777/78, p. 486]; *Consoni* [1756/57, p. 452]; *Consoni* [1771/72, p. 475]; *Koranda* [1753/54, p. 445]; *Korber* [1752/53, p. 445]; *Korber* [1765/66, p. 467]; *Korn* [1764/65, p. 467]; *Korn* [1764/65, p. 467]; *Kosalamani* [1755/56, p. 449]; *Kosch* [1773/74, p. 479]; *Kossart* [1768/69, p. 472]; *Kosseger* [1754/55, p. 448]; *Krach* [1775/76, p. 483]; *Kracker* [1777/78, p. 486]; *Kratz* [1753/54, p. 447]; *Kratzer* [1757/58, p. 454]; *Kratzer* [1775/76, p. 483]; *Kraft* [1751/52, p. 444]; *Kraft* [1753/54, p. 446]; *Kraft* [1764/65, p. 467]; *Krahofer* [1755/56, p. 450]; *Krall* [1753/54, p. 558]; *Krall* [1754/55, p. 448]; *Krall* [1768/69, p. 472]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1755/56, p. 450]; *Kramer* [1756/57, p. 451]; *Kramer* [1759/60, p. 457]; *Kramer* [1762/63, p. 464]; *Kramer* [1762/63, p. 464]; *Kramer* [1764/65, p. 467]; *Kramer* [1764/65, p. 467]; *Kramer* [1765/66, p. 570]; *Kramer* [1769/70, p. 473]; *Kramer* [1772/73, p. 478]; *Kramer* [1774/75, p. 481]; *Kranabitter* [1763/64, p. 465]; *Kranabitter* [1766/67, p. 470]; *Kranzer* [1748/49, p. 442]; *Kranzer* [1751/52, p. 444]; *Kranzer* [1751/52, p. 557]; *Kranzl* [1776/77, p. 484]; *Kranzl* [1776/77, p. 579]; *Krassl* [1758/59, p. 455]; *Krassl* [1775/76, p. 483]; *Krautsieder* [1772/73, p. 478]; *Kraus* [1751/52, p. 444]; *Kraus* [1752/53, p. 445]; *Kraus* [1753/54, p. 446]; *Kraus* [1754/55, p. 448]; *Kraus* [1754/55, p. 448]; *Kraus* [1755/56, p. 450]; *Kraus* [1756/57, p. 452]; *Kraus* [1759/60, p. 457]; *Kraus* [1762/63, p. 464]; *Kraus* [1762/63, p. 464]; *Kraus* [1764/65, p. 467]; *Kraus* [1765/66, p. 467]; *Kraus* [1767/68, p. 471]; *Kraus* [1771/72, p. 476]; *Kraus* [1771/72, p. 476]; *Kraus* [1774/75, p. 481]; *Kraus* [1774/75, p. 481]; *Krausch* [1751/52, p. 444]; *Krausenegger* [1774/75, p. 480]; *Krebs* [1753/54, p. 445]; *Krebs* [1753/54, p. 446]; *Krebs* [1759/60, p. 458]; *Krebs* [1773/74, p. 479]; *Krecht* [1754/55, p. 449]; *Krecht* [1761/62, p. 462]; *Cretitsch* [1760/61, p. 459]; *Cretier* [1760/61, p. 459]; *Kretschmar* [1766/67, p. 469]; *Kretschmar* [1766/67, p. 469]; *Kretzer* [1763/64, p. 465]; *Kreibich* [1756/57, p. 452]; *Kreiner* [1754/55, p. 559]; *Kreiner* [1777/78, p. 486]; *Kreisi* [1767/68, p. 470]; *Kreisl* [1769/70, p. 473]; *Krempl* [1774/75, p. 480]; *Cremeri* [1761/62, p. 461]; *Kremling* [1761/62, p. 462]; *Kremling* [1761/62, p. 566]; *Kremser* [1757/58, p. 454]; *Kremser* [1758/59, p. 456]; *Kremser* [1760/61, p. 459]; *Krenner* [1751/52, p. 443]; *Krenner* [1762/63, p. 463]; *Kreuter* [1754/55, p. 449]; *Kreuter* [1760/61, p. 460]; *Kreuter* [1777/78, p. 486]; *Kreuz* [1762/63, p. 463]; *Kreuz* [1765/66, p. 468]; *Kreuzenfeld* [1767/68, p. 470]; *Kreuzer* [1753/54, p. 446]; *Kreuzer* [1753/54, p. 447]; *Kreuzer* [1753/54, p. 447]; *Kreuzer* [1754/55, p. 449]; *Kreuzinger* [1763/64, p. 465]; *Kripl* [1762/63, p. 464]; *Krickl* [1765/66, p. 467]; *Kritter* [1770/71, p. 475]; *Kritzinger* [1755/56, p. 450]; *Kriegl* [1746/47, p. 555]; *Kriegl* [1754/55, p. 448]; *Krieglacher* [1762/63, p. 464]; *Kriegsau* [1764/65, p. 467]; *Kriegsau* [1775/76, p. 483]; *Krigbaum* [1777/78, p. 486]; *Kringsteiner*

[1756/57, p. 451]; *Krismanitsch* [1769/70, p. 474]; *Kropp* [1753/54, p. 446]; *Croce* [1754/55, p. 491]; *Krötz* [1767/68, p. 470]; *Kroher* [1756/57, p. 452]; *Kroher* [1760/61, p. 460]; *Kroher* [1765/66, p. 467]; *Krois* [1761/62, p. 462]; *Krois* [1764/65, p. 467]; *Kron* [1752/53, p. 445]; *Kron* [1760/61, p. 459]; *Kronasser* [1767/68, p. 471]; *Kronberg* [1747/48, p. 441]; *Kronberg* [1757/58, p. 454]; *Kronberg* [1775/76, p. 483]; *Kronberger* [1747/48, p. 441]; *Kronenstein* [1746/47, p. 441]; *Kronhauser* [1759/60, p. 457]; *Kronöster* [1748/49, p. 555]; *Kronöster* [1753/54, p. 445]; *Kronöster* [1763/64, p. 465]; *Kronöster* [1772/73, p. 477]; *Kronöster* [1772/73, p. 477]; *Kronschnabel* [1758/59, p. 456]; *Crusius* [1766/67, p. 469]; *Crusius* [1775/76, p. 482]; *Kuppel* [1751/52, p. 443]; *Kuppelwieser* [1771/72, p. 477]; *Kuppelwieser* [1771/72, p. 477]; *Kutzillinger* [1771/72, p. 477]; *Küffner* [1751/52, p. 444]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1753/54, p. 446]; *Küffner* [1755/56, p. 450]; *Küffner* [1755/56, p. 450]; *Kühnel* [1766/67, p. 469]; *Kuffner* [1777/78, p. 486]; *Kugler* [1766/67, p. 469]; *Kugler* [1767/68, p. 470]; *Kugler* [1770/71, p. 474]; *Kugler* [1772/73, p. 478]; *Kuhl* [1771/72, p. 476]; *Kuhn* [1754/55, p. 448]; *Kuhn* [1757/58, p. 453]; *Kulche* [1762/63, p. 464]; *Kummer* [1753/54, p. 446]; *Kummer* [1758/59, p. 455]; *Kummer* [1758/59, p. 455]; *Kummer* [1761/62, p. 462]; *Kunhefner* [1773/74, p. 479]; *Kunhefner* [1775/76, p. 483]; *Kunisch* [1775/76, p. 483]; *Kunst* [1765/66, p. 468]; *Kunst* [1777/78, p. 486]; *Kunz* [1757/58, p. 453]; *Curter* [1763/64, p. 464]; *Kurst* [1774/75, p. 481]; *Kurz* [1767/68, p. 471]; *Kurz* [1776/77, p. 485]; *Kurzbeck* [1759/60, p. 459]; *Kurzweg* [1758/59, p. 456]; *Kurzweil* [1770/71, p. 475]; *Kurzweil* [1773/74, p. 479]; *Kurzweiler* [1756/57, p. 451]; *Kuschl* [1771/72, p. 477]; *Kussia* [1776/77, p. 484]; *Czaket* [1759/60, p. 456]; *Czaket* [1761/62, p. 461]; *Czech* [1756/57, p. 493]; *Czenibez* [1747/48, p. 441]; *Czervinka* [1758/59, p. 495]; *Czernigoi* [1751/52, p. 489]; *Tapper* [1758/59, p. 495]; *Takats* [1765/66, p. 501]; *Dachlieb* [1772/73, p. 477]; *Dachlieb* [1772/73, p. 507]; *Dachlieb* [1774/75, p. 509]; *Dachlieb* [1776/77, p. 511]; *Dachschitz* [1765/66, p. 501]; *Tattenwolf* [1751/52, p. 489]; *Tavon* [1760/61, p. 497]; *Tavotta* [1771/72, p. 506]; *Daher* [1772/73, p. 507]; *Dahm* [1753/54, p. 490]; *Dahmen* [1769/70, p. 504]; *Taler* [1766/67, p. 502]; *Talhammer* [1754/55, p. 491]; *Talhammer* [1774/75, p. 509]; *Talheimer* [1760/61, p. 497]; *Dallarme* [1764/65, p. 500]; *Dambacher* [1756/57, p. 493]; *Dambosch* [1751/52, p. 489]; *Dame* [1753/54, p. 490]; *Tameier* [1755/56, p. 492]; *Damm* [1759/60, p. 495]; *Damm* [1764/65, p. 500]; *Damm* [1774/75, p. 509]; *Dankesreiter* [1759/60, p. 496]; *Dangmaringer* [1773/74, p. 508]; *Danhon* [1767/68, p. 503]; *Danhorn* [1747/48, p. 487]; *Danhorn* [1777/78, p. 512]; *Dany* [1746/47, p. 487]; *Dany* [1754/55, p. 491]; *Daniel* [1762/63, p. 498]; *Daniel* [1769/70, p. 504]; *Daniel* [1771/72, p. 506]; *Daniel* [1775/76, p. 510]; *Daniola* [1751/52, p. 489]; *Daniola* [1752/53, p. 489]; *Tannwieser* [1763/64, p. 500]; *Tanzer* [1768/69, p. 504]; *Danzinger* [1776/77, p. 511]; *Tarone* [1774/75, p. 508]; *Tarone* [1774/75, p. 508]; *Tarone* [1776/77, p. 511]; *Dasbeckgruber* [1748/49, p. 488]; *Tastl* [1768/69, p. 504]; *Tastl* [1775/76, p. 509]; *Dassanovsky* [1747/48, p. 487]; *Taubenbrunner* [1748/49, p. 488]; *Taubenkorb* [1775/76, p. 509]; *Taubenschmied* [1775/76, p. 510]; *Daubri* [1757/58, p. 494]; *Tauchner* [1766/67, p. 502]; *Tauchner* [1768/69, p. 504]; *Tausch* [1763/64, p. 500]; *Teppich* [1751/52, p. 489]; *Deppisch* [1749/50, p. 488]; *Deppisch* [1749/50, p. 488]; *Deppisch* [1753/54, p. 490]; *Deppisch* [1754/55, p. 491]; *Deppisch* [1759/60, p. 495]; *Debia* [1760/61, p. 497]; *Debinz* [1774/75, p. 508]; *Deck* [1761/62, p. 498]; *Decker* [1758/59, p. 494]; *Deckinger* [1774/75, p. 509]; *Dechler* [1755/56, p. 492]; *Decort* [1763/64, p. 499]; *Dekret* [1747/48, p. 487]; *Dekret* [1747/48, p. 487]; *Dekret* [1756/57, p. 493]; *Dekret* [1756/57, p. 493]; *Dekret* [1759/60, p. 495]; *Dekret* [1763/64, p. 499]; *Dekret* [1766/67, p. 502]; *Dettelbach* [1761/62, p. 497]; *Detter* [1759/60, p. 495]; *Detter* [1765/66, p. 501]; *Detecker* [1758/59, p. 494]; *Defraine* [1769/70, p. 504]; *Degrez* [1775/76, p. 510]; *Degrez* [1776/77, p. 510]; *Teichert* [1758/59, p. 495]; *Teichgruber* [1749/50, p. 488]; *Deier* [1753/54, p. 489]; *Teigl* [1756/57, p. 493]; *Deigner* [1748/49, p. 487]; *Deigner* [1758/59, p. 495]; *Teigstetter* [1753/54, p. 490]; *Teilliseres* [1775/76, p. 510]; *Deininger* [1772/73, p. 507]; *Delabe* [1751/52, p. 488]; *Delkin* [1756/57, p. 493]; *Delinz* [1756/57, p. 493]; *Delli* [1753/54, p. 490]; *Delzer* [1775/76, p. 510]; *Demscher* [1753/54, p. 490]; *Demscher* [1753/54, p. 490]; *Demscher* [1753/54, p. 490]; *Demscher* [1755/56, p. 492]; *Demscher* [1766/67, p. 502]; *Tenbeier* [1763/64, p. 500]; *Denk* [1762/63, p. 498]; *Denk-*

Dreier [1762/63, p. 499]; *Trenkter* [1756/57, p. 493]; *Trenkter* [1756/57, p. 493]; *Trenker* [1763/64, p. 500]; *Trenker* [1764/65, p. 501]; *Trenker* [1765/66, p. 501]; *Trenker* [1768/69, p. 504]; *Trenker* [1769/70, p. 505]; *Trenner* [1752/53, p. 489]; *Dresch* [1762/63, p. 499]; *Drescher* [1762/63, p. 499]; *Dreschler* [1775/76, p. 510]; *Tritton* [1775/76, p. 510]; *Tries* [1776/77, p. 511]; *Trimel* [1762/63, p. 499]; *Trinkhaus* [1762/63, p. 499]; *Trnka* [1763/64, p. 500]; *Troge* [1754/55, p. 491]; *Troger* [1756/57, p. 493]; *Trost* [1770/71, p. 506]; *Trumer* [1760/61, p. 497]; *Trumer* [1762/63, p. 499]; *Trzebiczky* [1754/55, p. 491]; *Tschada* [1753/54, p. 490]; *Tschandl* [1761/62, p. 498]; *Tschink* [1774/75, p. 509]; *Tschinek* [1771/72, p. 507]; *Tschupick* [1763/64, p. 499]; *Tuttauer* [1761/62, p. 498]; *Dudichowsky* [1755/56, p. 492]; *Dück* [1774/75, p. 508]; *Düdard* [1775/76, p. 510]; *Düdard* [1775/76, p. 510]; *Türmann* [1775/76, p. 510]; *Dürr* [1773/74, p. 508]; *Türstettler* [1755/56, p. 492]; *Dum* [1753/54, p. 490]; *Dum* [1755/56, p. 492]; *Dum* [1759/60, p. 496]; *Dum* [1760/61, p. 497]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Tuma* [1753/54, p. 490]; *Dumbacher* [1761/62, p. 498]; *Dumfoth* [1753/54, p. 490]; *Dunkler* [1769/70, p. 505]; *Tunzendorfer* [1763/64, p. 500]; *Tunzendorfer* [1773/74, p. 508]; *Tunzendorfer* [1774/75, p. 508]; *Tur* [1758/59, p. 494]; *Turteltaub* [1775/76, p. 510]; *Durdon* [1764/65, p. 500]; *Durdon* [1767/68, p. 503]; *Tury* [1764/65, p. 501]; *Turner* [1776/77, p. 511]; *Turnovsky* [1769/70, p. 505]; *Turnovsky* [1773/74, p. 508]; *Tusserstein* [1759/60, p. 496]; *Tusserstein* [1763/64, p. 500]; *Duzler* [1766/67, p. 502]; *Tweraser* [1772/73, p. 508]; *Ebach* [1774/75, p. 890]; *Ebel* [1755/56, p. 520]; *Ebert* [1767/68, p. 869]; *Eberl* [1748/49, p. 517]; *Eberl* [1755/56, p. 520]; *Eberl* [1756/57, p. 520]; *Eberl* [1763/64, p. 523]; *Eberl* [1768/69, p. 869]; *Eberl* [1768/69, p. 869]; *Eberl* [1771/72, p. 870]; *Eberle* [1761/62, p. 523]; *Ebner* [1751/52, p. 518]; *Ebner* [1753/54, p. 518]; *Ebner* [1764/65, p. 524]; *Ebner* [1772/73, p. 889]; *Ebner* [1776/77, p. 891]; *Ebran* [1775/76, p. 890]; *Eck* [1759/60, p. 521]; *Ecker* [1774/75, p. 890]; *Eckhard* [1748/49, p. 517]; *Eckhard* [1760/61, p. 522]; *Eckhard* [1760/61, p. 522]; *Eckhard* [1763/64, p. 523]; *Eckmann* [1766/67, p. 869]; *Eckmann* [1777/78, p. 891]; *Echtler* [1770/71, p. 870]; *Echtler* [1774/75, p. 890]; *Ettenau* [1765/66, p. 524]; *Ettenbacher* [1748/49, p. 517]; *Ettinger* [1749/50, p. 517]; *Ettlinger* [1759/60, p. 521]; *Ettlinger* [1769/70, p. 870]; *Ettlinger* [1770/71, p. 870]; *Ettmann* [1753/54, p. 519]; *Ettmeier* [1774/75, p. 890]; *Edelmüller* [1762/63, p. 523]; *Eder* [1748/49, p. 517]; *Eder* [1757/58, p. 520]; *Eder* [1761/62, p. 522]; *Eder* [1761/62, p. 523]; *Eder* [1762/63, p. 523]; *Eder* [1763/64, p. 524]; *Eder* [1763/64, p. 524]; *Eder* [1767/68, p. 869]; *Eder* [1768/69, p. 869]; *Edler* [1754/55, p. 519]; *Edler* [1754/55, p. 519]; *Edler* [1754/55, p. 519]; *Edler* [1761/62, p. 523]; *Edler* [1766/67, p. 869]; *Etzing* [1754/55, p. 519]; *Effnert* [1758/59, p. 521]; *Eggen* [1770/71, p. 870]; *Egger* [1754/55, p. 519]; *Egger* [1768/69, p. 869]; *Egger* [1776/77, p. 891]; *Ehrenhofer* [1752/53, p. 518]; *Ehrenstein* [1757/58, p. 520]; *Ehrenstein* [1757/58, p. 520]; *Ehrenstein* [1759/60, p. 521]; *Ehrenstein* [1759/60, p. 521]; *Ehrenstein* [1763/64, p. 523]; *Ehrlich* [1760/61, p. 522]; *Ehrmann* [1748/49, p. 517]; *Ehrmann* [1764/65, p. 524]; *Ehrmann* [1768/69, p. 869]; *Ehrmann* [1768/69, p. 870]; *Ehrmann* [1774/75, p. 890]; *Eib* [1761/62, p. 523]; *Eibl* [1767/68, p. 869]; *Eichenfeld* [1763/64, p. 354]; *Eichenfeld* [1763/64, p. 354]; *Eichenfeld* [1768/69, p. 869]; *Eicher* [1748/49, p. 348]; *Eicher* [1756/57, p. 351]; *Eichhold* [1775/76, p. 359]: *Eichholzer* [1762/63, p. 353]; *Eichhorn* [1748/49, p. 348]*; Eichhorn* [1753/54, p. 349]; *Eichinger* [1756/57, p. 351]; *Eichlberger* [1751/52, p. 348]; *Eichler* [1771/72, p. 357]; *Eichner* [1751/52, p. 348]; *Eichner* [1754/55, p. 350]; *Eikmeier* [1774/75, p. 890]; *Eitesberger* [1748/49, p. 517]; *Eiersberg* [1753/54, p. 518]; *Eifeld* [1761/62, p. 523]; *Eigenmann* [1765/66, p. 524]; *Eigenmann* [1774/75, p. 890]; *Eigl* [1753/54, p. 519]; *Eigl* [1754/55, p. 519]; *Eigner* [1765/66, p. 355]; *Eigner* [1766/67, p. 356]; *Eigner* [1777/78, p. 891]; *Eineder* [1757/58, p. 520]; *Eineder* [1768/69, p. 870]; *Eineder* [1768/69, p. 870]; *Eineder* [1777/78, p. 891]; *Einig* [1759/60, p. 522]; *Einsiedl* [1760/61, p. 522]; *Einsiedler* [1770/71, p. 870]; *Einsiedler* [1771/72, p. 870]; *Eiselt* [1754/55, p. 519]; *Eisenkoll* [1760/61, p. 522]; *Eisenkoll* [1765/66, p. 524]; *Eisenfels* [1759/60, p. 522]; *Eisenfels* [1761/62, p. 523]; *Eisl* [1763/64, p. 523]; *Eisler* [1754/55, p. 519]; *Elenzon* [1763/64, p. 524]; *Ellebauer* [1758/59, p. 521]; *Ellenberger* [1766/67, p. 869]; *Ellenberger* [1766/67, p. 869]; *Ellenrieder* [1772/73, p. 889]; *Ellinger* [1764/65, p. 524]; *Ellinger* [1767/68, p. 727]; *Elminger* [1771/72, p. 870]; *Elsner* [1774/75, p. 890]; *End* [1771/72, p. 889]; *End* [1771/72, p. 889]; *Enders*

[1764/65, p. 541]; *Vinazer* [1774/75, p. 552]; *Fink* [1751/52, p. 527]; *Fink* [1761/62, p. 538]; *Fink* [1768/69, p. 544]; *Finker* [1775/76, p. 552]; *Findlau* [1760/61, p. 537]; *Findner* [1772/73, p. 549]; *Finz* [1748/49, p. 526]; *Violand* [1754/55, p. 531]; *Violand* [1761/62, p. 538]; *Firnschuss* [1760/61, p. 537]; *Fischel* [1751/52, p. 527]; *Fischel* [1751/52, p. 527]; *Fischer* [1748/49, p. 525]; *Fischer* [1748/49, p. 526]; *Fischer* [1751/52, p. 527]; *Fischer* [1753/54, p. 529]; *Fischer* [1754/55, p. 531]; *Fischer* [1754/55, p. 531]; *Fischer* [1756/57, p. 532]; *Fischer* [1759/60, p. 536]; *Fischer* [1763/64, p. 540]; *Fischer* [1763/64, p. 540]; *Fischer* [1764/65, p. 541]; *Fischer* [1765/66, p. 542]; *Fischer* [1766/67, p. 542]; *Fischer* [1768/69, p. 545]; *Fischer* [1768/69, p. 545]; *Fischer* [1771/72, p. 548]; *Fischer* [1776/77, p. 553]; *Fischer* [1777/78, p. 554]; *Fischerer* [1748/49, p. 526]; *Fischi* [1756/57, p. 532]; *Fischi* [1756/57, p. 532]; *Visconti* [1750/51, p. 527]; *Visconti* [1772/73, p. 550]; *Fismann* [1766/67, p. 543]; *Fismann* [1771/72, p. 548]; *Vizdom* [1751/52, p. 527]; *Flader* [1767/68, p. 544]; *Flandorfer* [1755/56, p. 531]; *Flandorfer* [1756/57, p. 533]; *Flandorfer* [1772/73, p. 549]; *Flaschka* [1764/65, p. 541]; *Flaschniz* [1760/61, p. 537]; *Flaschniz* [1766/67, p. 543]; *Flaschniz* [1769/70, p. 546]; *Flaschniz* [1776/77, p. 553]; *Fleckhammer* [1753/54, p. 529]; *Fleischhacker* [1776/77, p. 553]; *Fleischhacker* [1777/78, p. 341]; *Fleischhackl* [1758/59, p. 534]; *Fleischhackl* [1763/64, p. 539]; *Fleischhackl* [1773/74, p. 551]; *Fleischhackl* [1774/75, p. 551]; *Fleischmann* [1764/65, p. 541]; *Fleischmann* [1768/69, p. 545]; *Flieser* [1776/77, p. 553]; *Flüsser* [1768/69, p. 545]; *Fok* [1749/50, p. 526]; *Völkl* [1750/51, p. 527]; *Völkl* [1755/56, p. 532]; *Fölsch* [1765/66, p. 541]; *Förschel* [1757/58, p. 533]; *Förschel* [1774/75, p. 552]; *Vovack* [1776/77, p. 554]; *Vogt* [1757/58, p. 534]; *Vogt* [1776/77, p. 554]; *Vogel* [1750/51, p. 527]; *Vogel* [1751/52, p. 527]; *Vogel* [1753/54, p. 529]; *Vogel* [1753/54, p. 530]; *Vogel* [1754/55, p. 531]; *Vogel* [1756/57, p. 532]; *Vogel* [1756/57, p. 533]; *Vogel* [1758/59, p. 534]; *Vogel* [1759/60, p. 536]; *Vogel* [1763/64, p. 540]; *Vogel* [1767/68, p. 544]; *Vogel* [1771/72, p. 549]; *Vogel* [1775/76, p. 553]; *Vogelsberger* [1761/62, p. 538]; *Voglia* [1753/54, p. 530]; *Fogovicz* [1751/52, p. 528]; *Fogovicz* [1751/52, p. 528]; *Fogovicz* [1764/65, p. 541]; *Fogovicz* [1764/65, p. 541]; *Voit* [1755/56, p. 531]; *Voit* [1759/60, p. 536]; *Voit* [1760/61, p. 537]; *Voigt* [1754/55, p. 844]; *Folterer* [1761/62, p. 538]; *Voll* [1772/73, p. 550]; *Vollgruber* [1771/72, p. 549]; *Voranda* [1753/54, p. 529]; *Voranda* [1753/54, p. 530]; *Foraschek* [1753/54, p. 529]; *Foraschek* [1754/55, p. 530]; *Vorauer* [1763/64, p. 540]; *Vorauer* [1768/69, p. 545]; *Forch* [1760/61, p. 537]; *Forch* [1762/63, p. 539]; *Forchtner* [1765/66, p. 542]; *Fortenbach* [1750/51, p. 526]; *Fortenbach* [1753/54, p. 528]; *Forthofer* [1765/66, p. 542]; *Forthofer* [1774/75, p. 551]; *Forthofer* [1776/77, p. 553]; *Fortmoser* [1768/69, p. 545]; *Forno* [1760/61, p. 537]; *Forschall* [1750/51, p. 526]; *Forster* [1758/59, p. 534]; *Forster* [1758/59, p. 534]; *Forster* [1760/61, p. 537]; *Forster* [1772/73, p. 549]; *Forster* [1773/74, p. 551]; *Forstner* [1761/62, p. 538]; *Forstner* [1765/66, p. 541]; *Forstner* [1768/69, p. 545]; *Forstner* [1771/72, p. 548]; *Forstner* [1775/76, p. 552]; *Fournier* [1772/73, p. 550]; *Frapl* [1751/52, p. 527]; *Fragner* [1777/78, p. 341]; *Fragner* [1777/78, p. 341]; *Frank* [1751/52, p. 527]; *Frank* [1753/54, p. 528]; *Frank* [1753/54, p. 529]; *Frank* [1754/55, p. 530]; *Frank* [1772/73, p. 549]; *Frank* [1772/73, p. 549]; *Frankenberger* [1769/70, p. 546]; *Franciscella* [1761/62, p. 538]; *François* [1753/54, p. 529]; *François* [1760/61, p. 537]; *Frandinger* [1763/64, p. 540]; *Franz* [1773/74, p. 551]; *Franzoni* [1759/60, p. 535]; *Frasel* [1777/78, p. 554]; *Frasel* [1777/78, p. 554]; *Frass* [1759/60, p. 535]; *Frauenfellner* [1749/50, p. 526]; *Frauenweiser* [1762/63, p. 539]; *Frech* [1753/54, p. 529]; *Frech* [1764/65, p. 541]; *Frech* [1764/65, p. 541]; *Frech* [1772/73, p. 550]; *Frei* [1762/63, p. 539]; *Freiberger* [1760/61, p. 537]; *Freiteger* [1773/74, p. 551]; *Freiheit* [1750/51, p. 526]; *Freindl* [1754/55, p. 531]; *Freindorfer* [1769/70, p. 546]; *Freisauf* [1767/68, p. 544]; *Freisauf* [1767/68, p. 544]; *Freisteh* [1775/76, p. 553]; *Freisinger* [1760/61, p. 537]; *Freisinger* [1760/61, p. 537]; *Freisinger* [1770/71, p. 547]; *Frenner* [1758/59, p. 534]; *Freund* [1751/52, p. 527]; *Freund* [1754/55, p. 530]; *Freund* [1755/56, p. 531]; *Freund* [1756/57, p. 532]; *Freund* [1758/59, p. 534]; *Freund* [1759/60, p. 535]; *Freund* [1768/69, p. 545]; *Fritsch* [1752/53, p. 528]; *Fritsch* [1754/55, p. 530]; *Fritsch* [1754/55, p. 531]; *Fritsch* [1762/63, p. 539]; *Fritsch* [1769/70, p. 546]; *Fritsch* [1769/70, p. 546]; *Fritsch* [1770/71, p. 547]; *Fritsch* [1777/78, p. 341]; *Fritz* [1749/50, p. 526]; *Fritz* [1759/60, p. 536]; *Fritzl* [1751/52, p. 527]; *Fried* [1771/72, p. 548]; *Friedenfeld* [1748/49,

p. 561]; *Grün* [1761/62, p. 566]; *Grün* [1764/65, p. 570]; *Grünbach* [1746/47, p. 441]; *Grüner* [1753/54, p. 558]; *Grüner* [1759/60, p. 458]; *Grumann* [1773/74, p. 577]; *Grund* [1756/57, p. 560]; *Grusbeck* [1754/55, p. 559]; *Grusius* [1775/76, p. 578]; *Gschnatter* [1746/47, p. 555]; *Gschnatter* [1751/52, p. 556]; *Gscheitner* [1764/65, p. 570]; *Gschöff* [1754/55, p. 559]; *Gschwandner* [1751/52, p. 557]; *Gstettner* [1756/57, p. 560]; *Gstettner* [1771/72, p. 575]; *Gstettner* [1774/75, p. 577]; *Gubig* [1769/70, p. 574]; *Gutjahr* [1772/73, p. 576]; *Gutlederer* [1747/48, p. 555]; *Gutlederer* [1762/63, p. 567]; *Gutlederer* [1764/65, p. 570]; *Gutlederer* [1765/66, p. 571]; *Güttner* [1776/77, p. 579]; *Gütl* [1757/58, p. 562]; *Gütl* [1764/65, p. 570]; *Gütlich* [1764/65, p. 570]; *Güntner* [1763/64, p. 568]; *Gürtel* [1777/78, p. 580]; *Gürtler* [1754/55, p. 559]; *Gürtler* [1755/56, p. 560]; *Gürtler* [1763/64, p. 567]; *Gürtler* [1768/69, p. 572]; *Gulde* [1753/54, p. 558]; *Gulde* [1753/54, p. 558]; *Gulge* [1761/62, p. 566]; *Gumann* [1776/77, p. 579]; *Gundian* [1764/65, p. 570]; *Gundian* [1767/68, p. 571]; *Gundler* [1758/59, p. 562]; *Gurpech* [1758/59, p. 562]; *Gustermann* [1762/63, p. 567]; *Gusmann* [1759/60, p. 564]; *Gwidi* [1763/64, p. 568]; *Haar* [1753/54, p. 589]; *Haar* [1753/54, p. 590]; *Haas* [1747/48, p. 583]; *Haas* [1763/64, p. 872]; *Haas* [1764/65, p. 873]; *Haas* [1765/66, p. 875]; *Haas* [1767/68, p. 877]; *Haas* [1776/77, p. 746]; *Haas* [1777/78, p. 747]; *Haber* [1758/59, p. 597]; *Haberl* [1758/59, p. 596]; *Haberlein* [1762/63, p. 871]; *Haberlein* [1774/75, p. 888]; *Habermann* [1759/60, p. 597]; *Habersack* [1748/49, p. 584]; *Habersan* [1767/68, p. 878]; *Habit* [1754/55, p. 591]; *Hacke* [1753/54, p. 589]; *Hackenberger* [1754/55, p. 591]; *Hackenschmied* [1774/75, p. 888]; *Hacker* [1773/74, p. 887]; *Hacker* [1774/75, p. 888]; *Hacker* [1774/75, p. 888]; *Hacker* [1774/75, p. 888]; *Hacker* [1775/76, p. 745]; *Hacker* [1775/76, p. 745]; *Hacker* [1776/77, p. 747]; *Hackl* [1751/52, p. 587]; *Hackl* [1757/58, p. 595]; *Hackl* [1774/75, p. 744]; *Hattaun* [1755/56, p. 593]; *Haderhold* [1756/57, p. 594]; *Haderhold* [1761/62, p. 602]; *Haderhold* [1762/63, p. 871]; *Haderlein* [1753/54, p. 589]; *Haderlein* [1753/54, p. 590]; *Haderlein* [1757/58, p. 595]; *Hadlitzki* [1777/78, p. 748]; *Hatwer* [1777/78, p. 747]; *Havenegg* [1751/52, p. 586]; *Hafenscher* [1753/54, p. 590]; *Hafner* [1748/49, p. 584]; *Hafner* [1759/60, p. 597]; *Hafner* [1760/61, p. 600]; *Hafner* [1769/70, p. 880]; *Hafner* [1771/72, p. 882]; *Hafner* [1777/78, p. 747]; *Hagedorn* [1777/78, p. 748]; *Hagel* [1754/55, p. 592]; *Hagen* [1753/54, p. 589]; *Hagen* [1755/56, p. 592]; *Hagen* [1775/76, p. 745]; *Hager* [1759/60, p. 597]; *Hager* [1771/72, p. 882]; *Hahn* [1751/52, p. 585]; *Hahn* [1753/54, p. 590]; *Hay* [1753/54, p. 588]; *Halbwirt* [1751/52, p. 586]; *Hald* [1758/59, p. 597]; *Halla* [1768/69, p. 878]; *Haller* [1759/60, p. 598]; *Haller* [1760/61, p. 600]; *Hallmann* [1765/66, p. 875]; *Hallsteiner* [1775/76, p. 745]; *Halm* [1767/68, p. 878]; *Halouziere* [1774/75, p. 888]; *Halouziere* [1777/78, p. 748]; *Halwax* [1776/77, p. 746]; *Hambeck* [1751/52, p. 586]; *Hambeck* [1751/52, p. 586]; *Hampel* [1766/67, p. 877]; *Hamm* [1763/64, p. 873]; *Hamm* [1765/66, p. 875]; *Hammermüller* [1753/54, p. 588]; *Hammermüller* [1759/60, p. 598]; *Hammerschmied* [1753/54, p. 590]; *Hammerschmied* [1753/54, p. 590]; *Hammerschmied* [1772/73, p. 885]; *Hammerschmied* [1774/75, p. 888]; *Hammerstill* [1758/59, p. 597]; *Hamucz* [1773/74, p. 887]; *Hanke* [1754/55, p. 592]; *Hanke* [1770/71, p. 882]; *Handecker* [1753/54, p. 588]; *Handl* [1761/62, p. 602]; *Handler* [1774/75, p. 744]; *Handler* [1776/77, p. 746]; *Handschuh* [1753/54, p. 590]; *Hanecker* [1777/78, p. 748]; *Hanlicht* [1752/53, p. 587]; *Hanold* [1754/55, p. 592]; *Hansch* [1765/66, p. 875]; *Haradauer* [1748/49, p. 584]; *Haradauer* [1766/67, p. 876]; *Haradauer* [1769/70, p. 880]; *Hartbecker* [1751/52, p. 585]; *Hartenfels* [1750/51, p. 585]; *Harthauser* [1769/70, p. 880]; *Harting* [1771/72, p. 883]; *Hartinger* [1756/57, p. 594]; *Hartinger* [1777/78, p. 747]; *Hartl* [1767/68, p. 878]; *Hartl* [1771/72, p. 883]; *Hartl* [1776/77, p. 746]; *Hartmann* [1759/60, p. 598]; *Hartmann* [1763/64, p. 872]; *Hartmann* [1763/64, p. 873]; *Hartmann* [1766/67, p. 877]; *Hartmann* [1767/68, p. 877]; *Hartmann* [1767/68, p. 878]; *Hartmann* [1770/71, p. 882]; *Hartmann* [1775/76, p. 745]; *Hartwig* [1756/57, p. 594]; *Harge* [1747/48, p. 583]; *Harmeier* [1753/54, p. 590]; *Harnick* [1753/54, p. 588]; *Harold* [1761/62, p. 602]; *Harold* [1766/67, p. 877]; *Harrer* [1775/76, p. 745]; *Harring* [1774/75, p. 744]; *Harring* [1774/75, p. 744]; *Haschka* [1774/75, p. 888]; *Haschka* [1776/77, p. 746]; *Haschka* [1776/77, p. 746]; *Hasel* [1764/65, p. 874]; *Haselbeck* [1755/56, p. 593]; *Haselbeck* [1755/56, p. 593]; *Haselbeck* [1767/68, p. 878]; *Haselbeck* [1767/68, p. 878]; *Hasenegger* [1753/54, p. 590]; *Hasenmüller* [1766/67, p. 877];

[1759/60, p. 599]; *Hofmann* [1763/64, p. 872]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1764/65, p. 874]; *Hofmann* [1766/67, p. 876]; *Hofmann* [1766/67, p. 876]; *Hofmann* [1766/67, p. 877]; *Hofmann* [1768/69, p. 880]; *Hofmann* [1771/72, p. 884]; *Hofmann* [1773/74, p. 887]; *Hofmann* [1775/76, p. 745]; *Hofmann* [1775/76, p. 745]; *Hofmeister* [1759/60, p. 599]; *Hofmeister* [1759/60, p. 599]; *Hofmeister* [1771/72, p. 884]; *Hofreiter* [1761/62, p. 601]; *Hofstetter* [1751/52, p. 586]; *Hofstetter* [1756/57, p. 595]; *Hofstetter* [1772/73, p. 886]; *Hohenberger* [1773/74, p. 887]; *Hohenburger* [1747/48, p. 583]; *Hohenholz* [1776/77, p. 746]; *Holthaus* [1775/76, p. 745]; *Holger* [1757/58, p. 595]; *Hollbein* [1758/59, p. 597]; *Hollbein* [1771/72, p. 884]; *Hollbein* [1771/72, p. 884]; *Holler* [1767/68, p. 878]; *Holler* [1771/72, p. 884]; *Hollermann* [1761/62, p. 602]; *Hollermann* [1764/65, p. 874]; *Holluker* [1775/76, p. 745]; *Holz* [1775/76, p. 746]; *Holzbauer* [1765/66, p. 875]; *Holzbauer* [1768/69, p. 879]; *Holzer* [1752/53, p. 587]; *Holzer* [1765/66, p. 875]; *Holzer* [1766/67, p. 877]; *Holzer* [1769/70, p. 881]; *Holzer* [1773/74, p. 887]; *Holzhay* [1770/71, p. 882]; *Holzinger* [1767/68, p. 878]; *Holzinger* [1777/78, p. 748]; *Holzmann* [1754/55, p. 592]; *Holzwart* [1753/54, p. 590]; *Honig* [1775/76, p. 745]; *Horvath* [1753/54, p. 588]; *Horn* [1772/73, p. 886]; *Horner* [1757/58, p. 596]; *Horner* [1770/71, p. 882]; *Horny* [1759/60, p. 599]; *Horny* [1763/64, p. 872]; *Hornizi* [1771/72, p. 885]; *Hornoster* [1756/57, p. 594]; *Hoss* [1766/67, p. 877]; *Huppl* [1768/69, p. 879]; *Huber* [1748/49, p. 584]; *Huber* [1750/51, p. 585]; *Huber* [1750/51, p. 585]; *Huber* [1751/52, p. 586]; *Huber* [1751/52, p. 586]; *Huber* [1751/52, p. 587]; *Huber* [1752/53, p. 587]; *Huber* [1753/54, p. 589]; *Huber* [1753/54, p. 589]; *Huber* [1754/55, p. 592]; *Huber* [1755/56, p. 594]; *Huber* [1756/57, p. 594]; *Huber* [1757/58, p. 595]; *Huber* [1757/58, p. 596]; *Huber* [1759/60, p. 599]; *Huber* [1759/60, p. 599]; *Huber* [1759/60, p. 599]; *Huber* [1760/61, p. 601]; *Huber* [1761/62, p. 602]; *Huber* [1763/64, p. 872]; *Huber* [1763/64, p. 873]; *Huber* [1763/64, p. 873]; *Huber* [1763/64, p. 873]; *Huber* [1764/65, p. 874]; *Huber* [1764/65, p. 874]; *Huber* [1767/68, p. 878]; *Huber* [1767/68, p. 878]; *Huber* [1768/69, p. 879]; *Huber* [1768/69, p. 879]; *Huber* [1769/70, p. 881]; *Huber* [1771/72, p. 885]; *Huber* [1775/76, p. 746]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Huber* [1777/78, p. 748]; *Hubert* [1771/72, p. 885]; *Hubert* [1773/74, p. 888]; *Hubernagel* [1757/58, p. 595]; *Hubmann* [1758/59, p. 596]; *Hubner* [1776/77, p. 747]; *Hubner* [1777/78, p. 748]; *Hutter* [1756/57, p. 594]; *Hutter* [1766/67, p. 877]; *Huterer* [1767/68, p. 878]; *Hübner* [1750/51, p. 585]; *Hübner* [1754/55, p. 590]; *Hütter* [1761/62, p. 602]; *Hütter* [1766/67, p. 877]; *Hütter* [1769/70, p. 881]; *Hüttling* [1765/66, p. 875]; *Hüttling* [1771/72, p. 884]; *Hüttling* [1775/76, p. 746]; *Hüttner* [1755/56, p. 594]; *Hüttner* [1755/56, p. 594]; *Hufnagi* [1771/72, p. 885]; *Hug* [1758/59, p. 596]; *Hugelmann* [1769/70, p. 882]; *Hugelmann* [1769/70, p. 882]; *Hulterer* [1775/76, p. 746]; *Hummel* [1751/52, p. 587]; *Hummel* [1753/54, p. 588]; *Hummel* [1755/56, p. 593]; *Hummel* [1767/68, p. 877]; *Hummelberger* [1751/52, p. 586]; *Hums* [1753/54, p. 589]; *Hundegger* [1774/75, p. 888]; *Hundeshagen* [1761/62, p. 602]; *Hundorfer* [1765/66, p. 875]; *Hunemann* [1775/76, p. 746]; *Hunger* [1753/54, p. 589]; *Husar* [1762/63, p. 871]; *Huss* [1768/69, p. 880]; *Jakob* [1753/54, p. 604]; *Jakob* [1759/60, p. 605]; *Jakob* [1775/76, p. 610]; *Jatz* [1763/64, p. 606]; *Jäger* [1748/49, p. 603]; *Jäger* [1766/67, p. 607]; *Jagatitsch* [1762/63, p. 606]; *Jagatitsch* [1762/63, p. 606]; *Jagatitsch* [1767/68, p. 607]; *Jagschi* [1766/67, p. 607]; *Jahn* [1765/66, p. 607]; *Jamek* [1761/62, p. 606]; *Jammerbauer* [1764/65, p. 607]; *Jankovsky* [1760/61, p. 605]; *Janeck* [1755/56, p. 604]; *Jann* [1751/52, p. 603]; *Jans* [1774/75, p. 609]; *Janusch* [1767/68, p. 608]; *Jaquet* [1775/76, p. 610]; *Jarei* [1774/75, p. 609]; *Jarei* [1775/76, p. 610]; *Jase* [1758/59, p. 605]; *Jauk* [1754/55, p. 604]; *Jauk* [1759/60, p. 605]; *Jaufner* [1775/76, p. 610]; *Jaunis* [1760/61, p. 605]; *Jaus* [1754/55, p. 604]; *Jausner* [1774/75, p. 609]; *Iberer* [1775/76, p. 610]; *Itersburg* [1769/70, p. 608]; *Jeckel* [1763/64, p. 606]; *Jeckel* [1767/68, p. 608]; *Jeckel* [1770/71, p. 608]; *Jeckel* [1772/73, p. 609]; *Jeckel* [1774/75, p. 609]; *Jedlitschko* [1764/65, p. 607]; *Jelky* [1760/61, p. 605]; *Jelky* [1768/69, p. 608]; *Jelmann* [1777/78, p. 611]; *Jenamy* [1746/47, p. 603]; *Jenamy* [1748/49, p. 603]; *Jenamy* [1754/55, p. 604]; *Jenisch* [1754/55, p. 604]; *Jeschowski* [1765/66, p. 607]; *Imkovics* [1763/64, p. 606]; *Immerling* [1755/56, p. 604]; *Ink* [1775/76, p. 610]; *Jörg* [1768/69, p. 608]; *Jörg* [1771/72, p. 609]; *Jossa* [1759/60, p. 605]; *Irka* [1755/56, p. 604]; *Irka* [1764/65, p. 607]; *Juke* [1766/67, p. 607]; *Junker*

[1775/76, p. 610]; *Junker* [1777/78, p. 611]; *Jung* [1759/60, p. 605]; *Jung* [1763/64, p. 606]; *Jung* [1767/68, p. 608]; *Jung* [1768/69, p. 608]; *Jung* [1777/78, p. 611]; *Jungblut* [1747/48, p. 603]; *Jungwirt* [1771/72, p. 609]; *Jurlbauer* [1751/52, p. 603]; *Ixmann* [1754/55, p. 604]; *Labe* [1751/52, p. 625]; *Lapert* [1757/58, p. 629]; *Laberger* [1759/60, p. 631]; *Lakatos* [1767/68, p. 637]; *Lachner* [1763/64, p. 634]; *Latzl* [1777/78, p. 276]; *Lavus* [1753/54, p. 626]; *Lamasch* [1751/52, p. 624]; *Lambeck* [1752/53, p. 625]; *Lampinet* [1753/54, p. 626]; *Lampl* [1773/74, p. 642]; *Lamplmeier* [1774/75, p. 642]; *Lamprecht* [1754/55, p. 628]; *Lampret* [1764/65, p. 635]; *Landinger* [1764/65, p. 635]; *Landner* [1760/61, p. 632]; *Lang* [1748/49, p. 623]; *Lang* [1751/52, p. 625]; *Lang* [1756/57, p. 629]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lang* [1765/66, p. 636]; *Lang* [1766/67, p. 637]; *Lang* [1766/67, p. 637]; *Lang* [1766/67, p. 637]; *Lang* [1767/68, p. 637]; *Lang* [1770/71, p. 639]; *Lang* [1771/72, p. 640]; *Lang* [1773/74, p. 642]; *Lang* [1775/76, p. 275]; *Lang* [1775/76, p. 275]; *Lang* [1776/77, p. 276]; *Langbrand* [1770/71, p. 639]; *Langegger* [1764/65, p. 635]; *Langenauer* [1775/76, p. 275]; *Langer* [1747/48, p. 623]; *Langer* [1752/53, p. 625]; *Langer* [1753/54, p. 626]; *Langer* [1760/61, p. 632]; *Langer* [1772/73, p. 641]; *Langer* [1774/75, p. 642]; *Langlechner* [1766/67, p. 637]; *Langmeier* [1753/54, p. 626]; *Langmeier* [1754/55, p. 628]; *Langmeier* [1764/65, p. 635]; *Langwieder* [1748/49, p. 624]; *Lanser* [1756/57, p. 629]; *Lanser* [1758/59, p. 630]; *Lanser* [1761/62, p. 633]; *Lanz* [1750/51, p. 624]; *Lanz* [1754/55, p. 628]; *Lanz* [1772/73, p. 641]; *Lanzenwegner* [1756/57, p. 629]; *Lara* [1774/75, p. 642]; *Larisch* [1762/63, p. 634]; *Larisch* [1766/67, p. 637]; *Laronder* [1759/60, p. 631]; *Lasky* [1754/55, p. 627]; *Laubacher* [1750/51, p. 624]; *Lauber* [1753/54, p. 626]; *Lauber* [1753/54, p. 626]; *Laudes* [1753/54, p. 626]; *Laudes* [1758/59, p. 630]; *Lautner* [1770/71, p. 639]; *Laufenbeck* [1755/56, p. 628]; *Laurenti* [1753/54, p. 626]; *L'eau* [1751/52, p. 624]; *Lepper* [1763/64, p. 635]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lepper* [1770/71, p. 639]; *Lepper* [1776/77, p. 276]; *Lepporini* [1761/62, p. 633]; *Leberle* [1777/78, p. 276]; *Leplat* [1748/49, p. 624]; *Lebzeltern* [1746/47, p. 623]; *Lecher* [1746/47, p. 623]; *Lechner* [1758/59, p. 630]; *Lechner* [1760/61, p. 632]; *Lechner* [1760/61, p. 632]; *Lechner* [1761/62, p. 633]; *Lechner* [1764/65, p. 635]; *Lechner* [1770/71, p. 639]; *Lechner* [1773/74, p. 641]; *Lechser* [1768/69, p. 638]; *Lett* [1768/69, p. 638]; *Lette* [1757/58, p. 629]; *Lette* [1775/76, p. 275]; *Lettl* [1753/54, p. 626]; *Lettmüllner* [1773/74, p. 642]; *Lettmüllner* [1775/76, p. 275]; *Lederer* [1751/52, p. 625]; *Lederer* [1760/61, p. 632]; *Lederer* [1771/72, p. 640]; *Lederer* [1775/76, p. 275]; *Leeb* [1748/49, p. 624]; *Leeb* [1753/54, p. 626]; *Leeb* [1753/54, p. 627]; *Leeb* [1754/55, p. 628]; *Leeb* [1764/65, p. 635]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leeb* [1767/68, p. 637]; *Leemann* [1776/77, p. 276]; *Levasori* [1764/65, p. 636]; *Le Fevre* [1748/49, p. 525]; *Le Fevre* [1748/49, p. 623]; *Le Fevre* [1753/54, p. 626]; *Le Fevre* [1759/60, p. 535]; *Levernegg* [1756/57, p. 629]; *Legerer* [1751/52, p. 625]; *Lehr* [1755/56, p. 628]; *Ley* [1762/63, p. 634]; *Leibnitzgruber* [1770/71, p. 639]; *Leykam* [1766/67, p. 637]; *Leichnamschneider* [1748/49, p. 623]; *Leichnamschneider* [1760/61, p. 632]; *Leichner* [1774/75, p. 275]; *Leitgeb* [1751/52, p. 625]; *Leitgeb* [1753/54, p. 626]; *Leidl* [1764/65, p. 635]; *Leitner* [1758/59, p. 630]; *Leitner* [1762/63, p. 634]; *Leitner* [1763/64, p. 635]; *Leitner* [1764/65, p. 635]; *Leitner* [1765/66, p. 636]; *Leitner* [1773/74, p. 642]; *Leitner* [1774/75, p. 642]; *Leitner* [1775/76, p. 275]; *Leitnizgruber* [1767/68, p. 637]; *Leidnizgruber* [1773/74, p. 642]; *Leier* [1753/54, p. 625]; *Leihkauf* [1771/72, p. 640]; *Leiminger* [1764/65, p. 635]; *Leistler* [1774/75, p. 275]; *Leiser* [1762/63, p. 634]; *Leiser* [1764/65, p. 635]; *Lemel* [1758/59, p. 630]; *Lengheimer* [1768/69, p. 638]; *Lenz* [1748/49, p. 623]; *Lenz* [1753/54, p. 626]; *Lenz* [1754/55, p. 627]; *Lenz* [1754/55, p. 627]; *Lenz* [1768/69, p. 638]; *Lenz* [1771/72, p. 640]; *Lenz* [1775/76, p. 275]; *Lenz* [1777/78, p. 276]; *Leopold* [1751/52, p. 625]; *Leopold* [1754/55, p. 628]; *Leon* [1763/64, p. 635]; *Leon* [1766/67, p. 637]; *Lerch* [1759/60, p. 631]; *Lerefre* [1754/55, p. 627]; *Lerner* [1762/63, p. 634]; *Lesing* [1746/47, p. 623]; *Lessner* [1751/52, p. 624]; *Lex* [1748/49, p. 623]; *Lippert* [1777/78, p. 276]; *Lippinger* [1754/55, p. 627]; *Licker* [1759/60, p. 631]; *Lichtental* [1749/50, p. 624]; *Lichtental* [1752/53, p. 625]; *Lichtentop* [1753/54, p. 627]; *Lichtentop* [1753/54, p. 769]; *Lichtenegger* [1753/54, p. 626]; *Lichtenegger* [1753/54, p. 626]; *Lichtenegger* [1758/59, p. 630]; *Lichtenegger* [1769/70, p. 639]; *Lichtenstein* [1765/66, p. 636]; *Lichtensteiner* [1762/63, p. 634]; *Lichtensteiner* [1768/69, p. 638]; *Lichtensteiner* [1775/76, p. 275]; *Lichtenstern* [1774/75,

p. 275]; *Lichtenstern* [1775/76, p. 275]; *Lichtmannegger* [1748/49, p. 624]; *Lichtmannegger* [1748/49, p. 624]; *Lichtmannegger* [1757/58, p. 629]; *Lichtmannegger* [1757/58, p. 629]; *Lichtmannegger* [1766/67, p. 637]; *Lichtmannegger* [1767/68, p. 637]; *Lidl* [1753/54, p. 627]; *Litroff* [1752/53, p. 625]; *Litroff* [1761/62, p. 633]; *Lieb* [1758/59, p. 630]; *Liebe* [1777/78, p. 276]; *Liebenberg* [1764/65, p. 636]; *Liebenberg* [1771/72, p. 640]; *Liebensfeld* [1754/55, p. 628]; *Liebensfeld* [1754/55, p. 628]; *Lieber* [1753/54, p. 625]; *Lieber* [1753/54, p. 626]; *Lieber* [1755/56, p. 628]; *Liebl* [1751/52, p. 625]; *Liebl* [1771/72, p. 640]; *Liebl* [1774/75, p. 642]; *Liebl* [1774/75, p. 642]; *Lieblein* [1762/63, p. 634]; *Lille* [1767/68, p. 637]; *Lille* [1771/72, p. 506]; *Limp* [1753/54, p. 626]; *Limp* [1753/54, p. 626]; *Link* [1771/72, p. 640]; *Lind* [1761/62, p. 633]; *Lindemer* [1760/61, p. 632]; *Linder* [1751/52, p. 624]; *Linderer* [1772/73, p. 641]; *Linderl* [1746/47, p. 623]; *Linderl* [1753/54, p. 626]; *Lindhuber* [1754/55, p. 627]; *Lindlau* [1777/78, p. 276]; *Lindmeier* [1753/54, p. 625]; *Lindner* [1749/50, p. 624]; *Lindner* [1774/75, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Lingen* [1775/76, p. 275]; *Linner* [1764/65, p. 636]; *Linninger* [1763/64, p. 635]; *Linninger* [1764/65, p. 636]; *Linser* [1759/60, p. 631]; *Linzer* [1761/62, p. 633]; *Lischka* [1773/74, p. 642]; *Lischini* [1772/73, p. 641]; *List* [1774/75, p. 275]; *Listenberger* [1760/61, p. 632]; *Lobatschek* [1751/52, p. 625]; *Lobeing* [1761/62, p. 633]; *Lobeing* [1761/62, p. 633]; *Lobenwein* [1762/63, p. 634]; *Lobenwein* [1767/68, p. 638]; *Lober* [1760/61, p. 632]; *Lobinger* [1774/75, p. 275]; *Lobinger* [1774/75, p. 642]; *Lobinger* [1776/77, p. 276]; *Locatelli* [1760/61, p. 632]; *Locher* [1753/54, p. 627]; *Locher* [1760/61, p. 632]; *Locher* [1763/64, p. 634]; *Lochmann* [1770/71, p. 639]; *Lochner* [1753/54, p. 626]; *Lödl* [1762/63, p. 634]; *Lötsch* [1755/56, p. 628]; *Löffler* [1756/57, p. 629]; *Löffler* [1761/62, p. 633]; *Löser* [1774/75, p. 275]; *Löwenau* [1763/64, p. 634]; *Löwenau* [1771/72, p. 640]; *Lofferer* [1757/58, p. 630]; *Lovrier* [1760/61, p. 632]; *Lohrer* [1774/75, p. 642]; *Loy* [1764/65, p. 636]; *Loy* [1772/73, p. 641]; *Lomeier* [1751/52, p. 625]; *Lorenz* [1763/64, p. 635]; *Lorenz* [1765/66, p. 636]; *Loselli* [1769/70, p. 639]; *Loser* [1773/74, p. 642]; *Loser* [1774/75, p. 275]; *Lossart* [1769/70, p. 639]; *Lossart* [1777/78, p. 276]; *Lossart* [1777/78, p. 276]; *Lubach* [1774/75, p. 275]; *Luppack* [1765/66, p. 636]; *Luca* [1754/55, p. 628]; *Luca* [1756/57, p. 629]; *Lukas* [1748/49, p. 623]; *Lukas* [1760/61, p. 632]; *Luckauer* [1761/62, p. 633]; *Luckner* [1771/72, p. 641]; *Luchs* [1759/60, p. 631]; *Luchsenfeld* [1746/47, p. 623]; *Ludwig* [1750/51, p. 624]; *Ludwig* [1751/52, p. 624]; *Ludwig* [1776/77, p. 276]; *Ludwigsdorf* [1753/54, p. 626]; *Ludwigsdorf* [1753/54, p. 626]; *Lutz* [1751/52, p. 625]; *Lutz* [1762/63, p. 634]; *Lutz* [1766/67, p. 637]; *Lueger* [1748/49, p. 624]; *Luggauer* [1753/54, p. 625]; *Lugo* [1756/57, p. 629]; *Lumaga* [1754/55, p. 627]; *Lumaga* [1754/55, p. 627]; *Lumann* [1753/54, p. 626]; *Lumann* [1754/55, p. 628]; *Lunz* [1754/55, p. 628]; *Lunz* [1767/68, p. 637]; *Lurmann* [1751/52, p. 625]; *Mack* [1758/59, p. 653]; *Mack* [1758/59, p. 653]; *Macka* [1756/57, p. 652]; *Machatsocheg* [1776/77, p. 673]; *Macher* [1748/49, p. 644]; *Machl* [1754/55, p. 649]; *Machl* [1761/62, p. 658]; *Macho* [1763/64, p. 660]; *Machowetz* [1754/55, p. 649]; *Machowetz* [1756/57, p. 651]; *Machowitzka* [1773/74, p. 670]; *Matt* [1751/52, p. 646]; *Matt* [1753/54, p. 648]; *Matt* [1761/62, p. 658]; *Mattauschek* [1757/58, p. 652]; *Mattei* [1762/63, p. 658]; *Mattes* [1768/69, p. 665]; *Mattes* [1775/76, p. 672]; *Mattes* [1777/78, p. 674]; *Matthias* [1772/73, p. 669]; *Mattl* [1755/56, p. 650]; *Mattl* [1767/68, p. 663]; *Mader* [1754/55, p. 649]; *Mader* [1762/63, p. 658]; *Maderer* [1766/67, p. 663]; *Mathis* [1759/60, p. 654]; *Matuska* [1773/74, p. 670]; *Matzenauer* [1755/56, p. 650]; *Matzenauer* [1760/61, p. 656]; *Matzinger* [1748/49, p. 644]; *Matzinger* [1768/69, p. 665]; *Matzler* [1777/78, p. 674]; *Mafficioli* [1748/49, p. 644]; *Magawiska* [1767/68, p. 663]; *Mager* [1771/72, p. 667]; *Magerer* [1753/54, p. 647]; *Magner* [1752/53, p. 646]; *Magner* [1761/62, p. 658]; *Magner* [1771/72, p. 667]; *Mai* [1755/56, p. 650]; *Mai* [1755/56, p. 650]; *Mai* [1773/74, p. 670]; *Mayon* [1759/60, p. 655]; *Mais* [1760/61, p. 656]; *Maison* [1767/68, p. 664]; *Malknek* [1753/54, p. 648]; *Malter* [1752/53, p. 646]; *Maler* [1753/54, p. 647]; *Maleschiz* [1756/57, p. 651]; *Malleck* [1752/53, p. 646]; *Malowany* [1764/65, p. 660]; *Malzart* [1759/60, p. 654]; *Malzart* [1759/60, p. 654]; *Mandl* [1758/59, p. 654]; *Mandl* [1759/60, p. 654]; *Mandl* [1760/61, p. 656]; *Manhard* [1773/74, p. 670]; *Mann* [1751/52, p. 645]; *Mann* [1751/52, p. 646]; *Mannagetta* [1746/47, p. 643]; *Manner* [1753/54, p. 648]; *Manninger* [1763/64, p. 660]; *Mannsberger* [1754/55, p. 650]; *Marbeck*

[1762/63, p. 722]; *Rat* [1756/57, p. 716]; *Rat* [1756/57, p. 716]; *Rat* [1759/60, p. 718]; *Rat* [1773/74, p. 733]; *Rat* [1775/76, p. 734]; *Ratauscher* [1754/55, p. 714]; *Ratgeb* [1753/54, p. 712]; *Ratgeb* [1756/57, p. 716]; *Ratgeb* [1756/57, p. 716]; *Ratgeb* [1762/63, p. 722]; *Radl* [1753/54, p. 713]; *Radler* [1748/49, p. 710]; *Radlmacher* [1753/54, p. 713]; *Radlmacher* [1775/76, p. 734]; *Ratzer* [1763/64, p. 723]; *Ratzner* [1753/54, p. 712]; *Ravegger* [1754/55, p. 715]; *Raffelsberger* [1759/60, p. 718]; *Raffelsberger* [1763/64, p. 723]; *Raffelsberger* [1767/68, p. 727]; *Raffenseder* [1753/54, p. 713]; *Rahm* [1757/58, p. 717]; *Rahm* [1760/61, p. 720]; *Rahmschüssel* [1756/57, p. 716]; *Rahrer* [1756/57, p. 716]; *Raimund* [1765/66, p. 725]; *Ramannsdorfer* [1759/60, p. 718]; *Ramel* [1766/67, p. 726]; *Ramer* [1765/66, p. 725]; *Ramesmeier* [1764/65, p. 724]; *Ramig* [1756/57, p. 716]; *Raming* [1753/54, p. 712]; *Raming* [1753/54, p. 713]; *Raming* [1761/62, p. 721]; *Raming* [1763/64, p. 724]; *Ramler* [1757/58, p. 717]; *Ramler* [1759/60, p. 718]; *Ramschl* [1761/62, p. 721]; *Ramsing* [1758/59, p. 718]; *Rankl* [1754/55, p. 715]; *Rankl* [1768/69, p. 729]; *Ranecker* [1768/69, p. 728]; *Ranecker* [1768/69, p. 728]; *Raneth* [1769/70, p. 729]; *Ranner* [1763/64, p. 724]; *Rannigler* [1771/72, p. 730]; *Ranstadler* [1762/63, p. 722]; *Rarrel* [1766/67, p. 726]; *Raska* [1762/63, p. 722]; *Raska* [1763/64, p. 724]; *Rasche* [1772/73, p. 732]; *Rascher* [1756/57, p. 716]; *Rasky* [1766/67, p. 726]; *Rasima* [1747/48, p. 709]; *Rasl* [1764/65, p. 724]; *Rauch* [1753/54, p. 713]; *Rauch* [1766/67, p. 726]; *Rauch* [1768/69, p. 728]; *Rauch* [1770/71, p. 730]; *Rauch* [1772/73, p. 732]; *Rautter* [1749/50, p. 710]; *Rauecker* [1751/52, p. 711]; *Rauecker* [1758/59, p. 718]; *Rausch* [1754/55, p. 715]; *Rausch* [1758/59, p. 494]; *Rausch* [1759/60, p. 719]; *Rauscher* [1752/53, p. 712]; *Rauscher* [1761/62, p. 721]; *Rauscher* [1772/73, p. 732]; *Rebhahn* [1775/76, p. 735]; *Rechazeck* [1756/57, p. 716]; *Rechberger* [1771/72, p. 731]; *Rechberger* [1777/78, p. 736]; *Rechel* [1754/55, p. 715]; *Rechenberger* [1753/54, p. 713]; *Rette* [1752/53, p. 712]; *Rettenbach* [1751/52, p. 711]; *Redlein* [1763/64, p. 724]; *Redlich* [1774/75, p. 733]; *Retz* [1764/65, p. 725]; *Retzer* [1775/76, p. 735]; *Regalini* [1759/60, p. 719]; *Regazzi* [1762/63, p. 723]; *Regen* [1757/58, p. 717]; *Regenhart* [1748/49, p. 710]; *Reger* [1754/55, p. 714]; *Reger* [1754/55, p. 714]; *Reiber* [1755/56, p. 715]; *Reiber* [1774/75, p. 734]; *Reiberger* [1753/54, p. 712]; *Reiberger* [1759/60, p. 719]; *Reiberger* [1765/66, p. 726]; *Reick* [1751/52, p. 711]; *Reich* [1754/55, p. 714]; *Reich* [1765/66, p. 725]; *Reich* [1773/74, p. 733]; *Reich* [1775/76, p. 735]; *Reichack* [1773/74, p. 733]; *Reichemer* [1754/55, p. 714]; *Reichenauer* [1753/54, p. 713]; *Reichenbach* [1768/69, p. 729]; *Reicher* [1768/69, p. 729]; *Reicher* [1768/69, p. 729]; *Reichhard* [1773/74, p. 733]; *Reichl* [1753/54, p. 712]; *Reichl* [1753/54, p. 712]; *Reichl* [1756/57, p. 716]; *Reichl* [1772/73, p. 732]; *Reichlbauer* [1762/63, p. 723]; *Reichmann* [1754/55, p. 715]; *Reit* [1762/63, p. 723]; *Reit* [1763/64, p. 724]; *Reit* [1775/76, p. 735]; *Reiter* [1763/64, p. 724]; *Reiter* [1764/65, p. 725]; *Reiter* [1765/66, p. 725]; *Reiter* [1765/66, p. 725]; *Reiter* [1769/70, p. 729]; *Reitern* [1750/51, p. 710]; *Reithammer* [1756/57, p. 716]; *Reidl* [1759/60, p. 719]; *Reitmanns* [1764/65, p. 725]; *Reif* [1766/67, p. 726]; *Reiger* [1756/57, p. 716]; *Reily* [1764/65, p. 724]; *Reimann* [1756/57, p. 716]; *Reimann* [1758/59, p. 718]; *Reiming* [1759/60, p. 718]; *Rein* [1756/57, p. 716]; *Rein* [1764/65, p. 725]; *Reindl* [1760/61, p. 720]; *Reinegger* [1750/51, p. 711]; *Reinegger* [1751/52, p. 711]; *Reiner* [1767/68, p. 727]; *Reiner* [1775/76, p. 734]; *Reiner* [1775/76, p. 735]; *Reinfelder* [1772/73, p. 732]; *Reinfels* [1747/48, p. 709]; *Reinfels* [1765/66, p. 725]; *Reinhart* [1748/49, p. 710]; *Reinhart* [1756/57, p. 716]; *Reinhart* [1760/61, p. 720]; *Reinhart* [1761/62, p. 721]; *Reinisch* [1770/71, p. 730]; *Reinisch* [1771/72, p. 731]; *Reinwald* [1760/61, p. 721]; *Reinwald* [1760/61, p. 721]; *Reinwald* [1775/76, p. 735]; *Reis* [1751/52, p. 711]; *Reis* [1763/64, p. 724]; *Reis* [1763/64, p. 724]; *Reis* [1763/64, p. 724]; *Reisch* [1762/63, p. 723]; *Reisch* [1774/75, p. 734]; *Reischmann* [1755/56, p. 715]; *Reisenhuber* [1753/54, p. 712]; *Reisenhuber* [1753/54, p. 713]; *Reisenhuber* [1758/59, p. 718]; *Reiser* [1758/59, p. 717]; *Reisig* [1760/61, p. 720]; *Reisinger* [1748/49, p. 710]; *Reisinger* [1751/52, p. 711]; *Reisinger* [1754/55, p. 715]; *Reisinger* [1755/56, p. 715]; *Reisinger* [1758/59, p. 718]; *Reisinger* [1762/63, p. 723]; *Reisinger* [1763/64, p. 723]; *Reisinger* [1769/70, p. 729]; *Reisinger* [1771/72, p. 731]; *Reisinger* [1773/74, p. 733]; *Reisinger* [1774/75, p. 733]; *Reisinger* [1774/75, p. 734]; *Reissenstein* [1764/65, p. 724]; *Reissenstein* [1764/65, p. 725]; *Reissenstein* [1764/65, p. 725]; *Reissenzahn* [1767/68, p. 727]; *Reissenzahn* [1775/76, p. 734]; *Rem* [1755/56, p. 715]; *Rem*

[1751/52, p. 763]; *Scheriner* [1747/48, p. 760]; *Schermann* [1756/57, p. 776]; *Schermer* [1764/65, p. 796]; *Scherome* [1775/76, p. 323]; *Scherstein* [1768/69, p. 805]; *Scherstein* [1768/69, p. 805]; *Scheruck* [1772/73, p. 815]; *Schestak* [1769/70, p. 808]; *Scheuer* [1765/66, p. 798]; *Scheurer* [1763/64, p. 795]; *Schezko* [1767/68, p. 804]; *Schibing* [1772/73, p. 816]; *Schick* [1765/66, p. 799]; *Schick* [1765/66, p. 799]; *Schick* [1768/69, p. 806]; *Schickart* [1765/66, p. 798]; *Schickart* [1774/75, p. 820]; *Schicke* [1763/64, p. 794]; *Schickelgruber* [1766/67, p. 801]; *Schick-meier* [1752/53, p. 765]; *Schickmeier* [1752/53, p. 765]; *Schittelgruber* [1767/68, p. 804]; *Schiedl* [1772/73, p. 815]; *Schiel* [1753/54, p. 767]; *Schif-fer* [1746/47, p. 759]; *Schiffmann* [1767/68, p. 803]; *Schiffner* [1755/56, p. 774]; *Schiffner* [1766/67, p. 801]; *Schilcher* [1756/57, p. 776]; *Schilcher* [1761/62, p. 789]; *Schild* [1763/64, p. 794]; *Schilter* [1775/76, p. 323]; *Schilger* [1751/52, p. 763]; *Schilger* [1753/54, p. 769]; *Schillein* [1772/73, p. 816]; *Schillein* [1776/77, p. 326]; *Schiller* [1759/60, p. 784]; *Schiller* [1765/66, p. 799]; *Schilling* [1748/49, p. 760]; *Schilling* [1756/57, p. 775]; *Schilling* [1757/58, p. 777]; *Schilling* [1764/65, p. 796]; *Schillinger* [1751/52, p. 764]; *Schillinger* [1755/56, p. 773]; *Schillner* [1772/73, p. 815]; *Schimmer* [1764/65, p. 796]; *Schinberg* [1752/53, p. 765]; *Schink* [1774/75, p. 820]; *Schinko* [1766/67, p. 801]; *Schinko* [1772/73, p. 816]; *Schindler* [1769/70, p. 809]; *Schinerer* [1760/61, p. 787]; *Schingl* [1751/52, p. 764]; *Schlagenhaufer* [1755/56, p. 774]; *Schlager* [1753/54, p. 766]; *Schlager* [1753/54, p. 766]; *Schlager* [1765/66, p. 798]; *Schlager* [1766/67, p. 801]; *Schlagnitweit* [1762/63, p. 791]; *Schlamm* [1760/61, p. 787]; *Schlanderer* [1767/68, p. 803]; *Schleckerer* [1751/52, p. 764]; *Schlette* [1760/61, p. 787]; *Schletterer* [1753/54, p. 766]; *Schletzer* [1756/57, p. 776]; *Schletzer* [1775/76, p. 323]; *Schletzer* [1776/77, p. 325]; *Schleger* [1754/55, p. 770]; *Schleger* [1766/67, p. 801]; *Schlegl* [1746/47, p. 759]; *Schlei* [1775/76, p. 323]; *Schleichbart* [1765/66, p. 799]; *Schlichinger* [1748/49, p. 760]; *Schlosser* [1753/54, p. 768]; *Schlossnig* [1748/49, p. 760]; *Schlossnig* [1751/52, p. 764]; *Schmal* [1767/68, p. 804]; *Schmalecker* [1765/66, p. 799]; *Schmardorfer* [1765/66, p. 799]; *Schmerling* [1753/54, p. 766]; *Schmerling* [1759/60, p. 783]; *Schmitzberger* [1757/58, p. 778]; *Schmied* [1746/47, p. 759]; *Schmied* [1748/49, p. 760]; *Schmied* [1749/50, p. 761]; *Schmied* [1750/51, p. 762]; *Schmied* [1751/52, p. 762]; *Schmied* [1751/52, p. 763]; *Schmied* [1751/52, p. 764]; *Schmied* [1751/52, p. 764]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 766]; *Schmied* [1753/54, p. 767]; *Schmied* [1753/54, p. 768]; *Schmied* [1754/55, p. 771]; *Schmied* [1754/55, p. 771]; *Schmied* [1754/55, p. 772]; *Schmied* [1754/55, p. 772]; *Schmied* [1755/56, p. 774]; *Schmied* [1755/56, p. 774]; *Schmied* [1756/57, p. 775]; *Schmied* [1756/57, p. 776]; *Schmied* [1757/58, p. 778]; *Schmied* [1758/59, p. 781]; *Schmied* [1758/59, p. 781]; *Schmied* [1759/60, p. 784]; *Schmied* [1760/61, p. 786]; *Schmied* [1760/61, p. 787]; *Schmied* [1762/63, p. 791]; *Schmied* [1763/64, p. 794]; *Schmied* [1763/64, p. 795]; *Schmied* [1763/64, p. 795]; *Schmied* [1763/64, p. 795]; *Schmied* [1763/64, p. 795]; *Schmied* [1763/64, p. 795]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1764/65, p. 796]; *Schmied* [1765/66, p. 799]; *Schmied* [1765/66, p. 800]; *Schmied* [1766/67, p. 800]; *Schmied* [1766/67, p. 801]; *Schmied* [1767/68, p. 803]; *Schmied* [1767/68, p. 803]; *Schmied* [1768/69, p. 806]; *Schmied* [1771/72, p. 812]; *Schmied* [1773/74, p. 818]; *Schmied* [1773/74, p. 818]; *Schmied* [1774/75, p. 819]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 323]; *Schmied* [1775/76, p. 822]; *Schmied* [1776/77, p. 324]; *Schmied* [1776/77, p. 324]; *Schmied* [1777/78, p. 326]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schmied* [1777/78, p. 327]; *Schmiedbauer* [1756/57, p. 775]; *Schmiedbauer* [1776/77, p. 324]; *Schmiedl* [1761/62, p. 789]; *Schmiedl* [1761/62, p. 789]; *Schmiedl* [1768/69, p. 807]; *Schmiedmeier* [1753/54, p. 769]; *Schmied-meier* [1759/60, p. 784]; *Schmiedmeier* [1762/63, p. 791]; *Schmiedmeier* [1762/63, p. 791]; *Schmied-meier* [1764/65, p. 796]; *Schmiedmer* [1753/54, p. 766]; *Schmiedmer* [1753/54, p. 766]; *Schmied-mer* [1777/78, p. 327]; *Schmutz* [1751/52, p. 763]; *Schmutz* [1755/56, p. 774]; *Schnautsch* [1767/68, p. 804]; *Schneck* [1768/69, p. 805]; *Schneckl* [1751/52, p. 764]; *Schneder* [1754/55, p. 772]; *Schneider* [1753/54, p. 767]; *Schneider* [1753/54, p. 767]; *Schneider* [1756/57, p. 776]; *Schneider* [1762/63, p. 791]; *Schneider* [1763/64, p. 793]; *Schneider* [1767/68, p. 803]; *Schneider* [1770/71, p. 810]; *Schneider* [1770/71, p. 810]; *Schneider* [1774/75, p. 820]; *Schnell* [1753/54, p. 768]; *Schneller* [1746/47, p. 759]; *Schneller*

[1768/69, p. 806]; *Schweighard* [1753/54, p. 767]; *Schweighard* [1755/56, p. 774]; *Schweighard* [1763/64, p. 795]; *Schweighauser* [1763/64, p. 795]; *Schweighauser* [1763/64, p. 795]; *Schweighofer* [1769/70, p. 809]; *Schweigler* [1763/64, p. 794]; *Schwenk* [1762/63, p. 791]; *Schwertling* [1766/67, p. 801]; *Schwipesdorfer* [1767/68, p. 804]; *Schwindler* [1761/62, p. 789]; *Schwindler* [1761/62, p. 789]; *Schwindler* [1763/64, p. 794]; *Schwindler* [1774/75, p. 821]; *Schwindler* [1777/78, p. 328]; *Schwiner* [1775/76, p. 323]; *Schwingenkrug* [1763/64, p. 792]; *Schwingenschlögl* [1753/54, p. 767]; *Schwingenschlögl* [1753/54, p. 767]; *Skiemer* [1753/54, p. 769]; *Sclava* [1760/61, p. 787]; *Staber* [1774/75, p. 821]; *Stabler* [1774/75, p. 821]; *Stachl* [1752/53, p. 765]; *Stater* [1754/55, p. 770]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1751/52, p. 763]; *Stadler* [1753/54, p. 769]; *Stadler* [1754/55, p. 771]; *Stadler* [1756/57, p. 776]; *Stadler* [1757/58, p. 779]; *Stadler* [1759/60, p. 782]; *Stadler* [1762/63, p. 792]; *Stadler* [1763/64, p. 794]; *Stadler* [1763/64, p. 794]; *Stadler* [1764/65, p. 797]; *Stadler* [1764/65, p. 797]; *Stadler* [1765/66, p. 798]; *Stadler* [1765/66, p. 799]; *Stadler* [1769/70, p. 809]; *Stadler* [1770/71, p. 811]; *Stadler* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1771/72, p. 814]; *Stadler* [1772/73, p. 817]; *Stadler* [1773/74, p. 819]; *Stadler* [1774/75, p. 820]; *Stadler* [1774/75, p. 820]; *Stadler* [1774/75, p. 821]; *Stadler* [1775/76, p. 323]; *Stadlmann* [1758/59, p. 780]; *Stadlmann* [1763/64, p. 794]; *Stadlmeier* [1759/60, p. 782]; *Stalzer* [1765/66, p. 798]; *Stammer* [1774/75, p. 821]; *Stange* [1747/48, p. 760]; *Stangl* [1748/49, p. 761]; *Stangl* [1764/65, p. 797]; *Stangler* [1758/59, p. 780]; *Stanick* [1772/73, p. 817]; *Star* [1772/73, p. 817]; *Starzer* [1746/47, p. 759]; *Stauber* [1771/72, p. 814]; *Staud* [1751/52, p. 763]; *Staud* [1753/54, p. 768]; *Staudhartinger* [1751/52, p. 765]; *Staudinger* [1758/59, p. 780]; *Staudinger* [1764/65, p. 797]; *Stausen* [1750/51, p. 762]; *Stazer* [1755/56, p. 773]; *Steber* [1756/57, p. 776]; *Stephan* [1767/68, p. 804]; *Stephan* [1771/72, p. 815]; *Stephan* [1776/77, p. 325]; *Stephani* [1754/55, p. 772]; *Stephani* [1754/55, p. 772]; *Stephani* [1763/64, p. 792]; *Steck* [1756/57, p. 777]; *Stettner* [1758/59, p. 780]; *Stettner* [1764/65, p. 798]; *Stettner* [1768/69, p. 807]; *Stettner* [1774/75, p. 819]; *Stefflbauer* [1761/62, p. 789]; *Steyr* [1773/74, p. 819]; *Stegelmeier* [1776/77, p. 326]; *Steger* [1751/52, p. 764]; *Steger* [1751/52, p. 764]; *Steger* [1756/57, p. 776]; *Steger* [1764/65, p. 797]; *Steger* [1768/69, p. 807]; *Steger* [1776/77, p. 325]; *Stegerer* [1773/74, p. 819]; *Stegmann* [1767/68, p. 804]; *Stegner* [1751/52, p. 763]; *Stegner* [1753/54, p. 766]; *Stegner* [1755/56, p. 773]; *Steher* [1751/52, p. 764]; *Steher* [1755/56, p. 774], *Steher* [1763/64, p. 792]; *Steier* [1777/78, p. 327]; *Steiger* [1753/54, p. 767]; *Steinbauer* [1772/73, p. 817]; *Steinberger* [1753/54, p. 768]; *Steinberger* [1753/54, p. 769]; *Steinberger* [1754/55, p. 772]; *Steinberger* [1762/63, p. 792]; *Steindl* [1746/47, p. 759]; *Steindl* [1748/49, p. 761]; *Steindl* [1748/49, p. 761]; *Steindl* [1751/52, p. 763]; *Steindl* [1753/54, p. 766]; *Steindl* [1761/62, p. 789]; *Steindl* [1771/72, p. 814]; *Steindl* [1772/73, p. 817]; *Steiner* [1753/54, p. 768]; *Steiner* [1753/54, p. 769]; *Steiner* [1754/55, p. 772]; *Steiner* [1756/57, p. 776]; *Steiner* [1760/61, p. 787]; *Steiner* [1771/72, p. 814]; *Steiner* [1771/72, p. 814]; *Steinhauser* [1755/56, p. 774]; *Steininger* [1776/77, p. 325]; *Steinmetz* [1762/63, p. 792]; *Steinwandner* [1758/59, p. 779]; *Steinwandner* [1777/78, p. 328]; *Steinzer* [1768/69, p. 805]; *Stelli* [1753/54, p. 768]; *Stelzeneder* [1767/68, p. 803]; *Stelzer* [1756/57, p. 775]; *Stelzer* [1756/57, p. 776]; *Stelzer* [1771/72, p. 814]; *Stelzig* [1771/72, p. 814]; *Stelzig* [1775/76, p. 323]; *Stelzl* [1753/54, p. 766]; *Stelzl* [1755/56, p. 773]; *Ster* [1757/58, p. 778]; *Ster* [1761/62, p. 789]; *Ster* [1775/76, p. 323]; *Stern* [1753/54, p. 769]; *Stern* [1755/56, p. 774]; *Stern* [1760/61, p. 786]; *Stipp* [1758/59, p. 781]; *Stibl* [1753/54, p. 766]; *Stibler* [1756/57, p. 776]; *Sticker* [1753/54, p. 766]; *Sticker* [1759/60, p. 784]; *Sticker* [1759/60, p. 784]; *Sticker* [1762/63, p. 790]; *Stichaj* [1771/72, p. 815]; *Stitka* [1748/49, p. 761]; *Stitz* [1754/55, p. 772]; *Stitz* [1769/70, p. 810]; *Stitz* [1772/73, p. 817]; *Stier* [1771/72, p. 815]; *Stilli* [1753/54, p. 766]; *Stilli* [1760/61, p. 787]; *Stilli* [1769/70, p. 810]; *Stilli* [1769/70, p. 810]; *Stillo* [1753/54, p. 767]; *Stimer* [1765/66, p. 799]; *Stirba* [1774/75, p. 821]; *Stirpot* [1754/55, p. 772]; *Stirpot* [1763/64, p. 794]; *Stirm* [1748/49, p. 761]; *Stirm* [1775/76, p. 323]; *Stirn* [1765/66, p. 798]; *Stoper* [1770/71, p. 811]; *Stock* [1757/58, p. 778]; *Stock* [1759/60, p. 784]; *Stock* [1759/60, p. 784]; *Stock* [1763/64, p. 795]; *Stock* [1770/71, p. 811]; *Stockel* [1755/56, p. 774]; *Stocker* [1758/59, p. 780]; *Stotz* [1774/75, p. 821]; *Stöckl* [1753/54,

p. 766]; *Stöckl* [1775/76, p. 822]; *Stofferin* [1757/58, p. 779]; *Stofferin* [1759/60, p. 785]; *Stofferin* [1764/65, p. 797]; *Stoger* [1751/52, p. 763]; *Stoiber* [1756/57, p. 776]; *Stolz* [1748/49, p. 761]; *Stolz* [1759/60, p. 785]; *Stolzing* [1770/71, p. 811]; *Stomez* [1754/55, p. 772]; *Storf* [1765/66, p. 798]; *Stoß* [1774/75, p. 821]; *Strabe* [1774/75, p. 821]; *Strattmann* [1764/65, p. 798]; *Strasser* [1746/47, p. 759]; *Strasser* [1751/52, p. 762]; *Strasser* [1753/54, p. 766]; *Strasser* [1758/59, p. 781]; *Strasser* [1759/60, p. 782]; *Strasser* [1768/69, p. 806]; *Strasser* [1768/69, p. 806]; *Strasser* [1775/76, p. 324]; *Straub* [1771/72, p. 815]; *Straube* [1750/51, p. 762]; *Straube* [1762/63, p. 792]; *Straube* [1776/77, p. 325]; *Straubmeier* [1759/60, p. 782]; *Straumon* [1757/58, p. 778]; *Strauner* [1776/77, p. 326]; *Strauß* [1754/55, p. 772]; *Strauß* [1758/59, p. 779]; *Strauß* [1775/76, p. 323]; *Strauß* [1775/76, p. 324]; *Strauz* [1773/74, p. 819]; *Streckinger* [1751/52, p. 764]; *Streer* [1767/68, p. 803]; *Streffler* [1762/63, p. 792]; *Streicher* [1751/52, p. 763]; *Streiter* [1765/66, p. 799]; *Streiter* [1766/67, p. 800]; *Streiter* [1766/67, p. 800]; *Strempfl* [1753/54, p. 768]; *Stress* [1753/54, p. 768]; *Stress* [1762/63, p. 792]; *Strichal* [1755/56, p. 774]; *Strichal* [1761/62, p. 789]; *Strisegg* [1760/61, p. 786]; *Strobl* [1759/60, p. 785]; *Strobl* [1759/60, p. 785]; *Strobl* [1770/71, p. 811]; *Stroh* [1759/60, p. 785]; *Stroh* [1763/64, p. 793]; *Strohmeier* [1755/56, p. 773]; *Strohmeier* [1770/71, p. 811]; *Stroner* [1758/59, p. 779]; *Stross* [1759/60, p. 785]; *Stross* [1759/60, p. 785]; *Stross* [1763/64, p. 794]; *Studeregger* [1754/55, p. 772]; *Studeregger* [1754/55, p. 772]; *Stutz* [1765/66, p. 798]; *Stutz* [1776/77, p. 326]; *Stutz* [1777/78, p. 328]; *Stürmer* [1760/61, p. 787]; *Stürmer* [1760/61, p. 788]; *Stürmer* [1775/76, p. 822]; *Stürmer* [1777/78, p. 327]; *Stummer* [1755/56, p. 774]; *Stummer* [1770/71, p. 811]; *Stunzer* [1754/55, p. 770]; *Sturm* [1746/47, p. 759]; *Sturm* [1746/47, p. 759]; *Sturm* [1754/55, p. 772]; *Sturm* [1754/55, p. 772]; *Sturm* [1761/62, p. 790]; *Sturn* [1751/52, p. 763]; *Stusche* [1759/60, p. 785]; *Sebastian* [1768/69, p. 805]; *Sebastian* [1771/72, p. 813]; *Sebastian* [1771/72, p. 813]; *Sepp* [1751/52, p. 763]; *Sepoth* [1769/70, p. 809]; *Sepoth* [1769/70, p. 809]; *Sett* [1765/66, p. 798]; *Settele* [1751/52, p. 764]; *Settele* [1771/72, p. 813]; *Setti* [1759/60, p. 783]; *Setti* [1761/62, p. 789]; *Seder* [1758/59, p. 780]; *Seder* [1769/70, p. 809]; *Setznagel* [1753/54, p. 769]; *Setznagel* [1756/57, p. 777]; *Seebacher* [1751/52, p. 762]; *Seeger* [1763/64, p. 793]; *Seeger* [1777/78, p. 328]; *Seib* [1777/78, p. 328]; *Seidenspinner* [1751/52, p. 764]; *Seidl* [1748/49, p. 761]; *Seidl* [1754/55, p. 771]; *Seidl* [1754/55, p. 771]; *Seidl* [1756/57, p. 776]; *Seidl* [1756/57, p. 777]; *Seidl* [1758/59, p. 781]; *Seidl* [1759/60, p. 783]; *Seidl* [1763/64, p. 792]; *Seidl* [1763/64, p. 793]; *Seidl* [1764/65, p. 797]; *Seidl* [1774/75, p. 819]; *Seif* [1766/67, p. 800]; *Seifert* [1758/59, p. 780]; *Seifert* [1766/67, p. 800]; *Seifried* [1748/49, p. 760]; *Seifried* [1753/54, p. 768]; *Seifried* [1767/68, p. 804]; *Seiler* [1763/64, p. 794]; *Seiler* [1772/73, p. 815]; *Seiler* [1772/73, p. 815]; *Seimann* [1770/71, p. 811]; *Seiner* [1767/68, p. 803]; *Seisser* [1753/54, p. 765]; *Seisser* [1764/65, p. 797]; *Seiz* [1764/65, p. 797]; *Seiz* [1766/67, p. 801]; *Seiz* [1771/72, p. 813]; *Seiz* [1773/74, p. 818]; *Seizer* [1748/49, p. 760]; *Seizer* [1753/54, p. 767]; *Seizer* [1753/54, p. 769]; *Seizer* [1756/57, p. 776]; *Seizer* [1762/63, p. 791]; *Seliens* [1763/64, p. 795]; *Selig* [1768/69, p. 807]; *Selliers* [1764/65, p. 797]; *Selmer* [1764/65, p. 797]; *Semrer* [1771/72, p. 813]; *Senk* [1777/78, p. 326]; *Senestrey* [1764/65, p. 797]; *Senft* [1748/49, p. 760]; *Sensel* [1759/60, p. 782]; *Sensel* [1759/60, p. 782]; *Sensel* [1766/67, p. 802]; *Serdanya* [1765/66, p. 799]; *Serdanya* [1765/66, p. 799]; *Sertental* [1759/60, p. 783]; *Sessel* [1759/60, p. 783]; *Sessler* [1749/50, p. 761]; *Sessler* [1756/57, p. 776]; *Sewald* [1762/63, p. 791]; *Svavinzky* [1751/52, p. 764]; *Sippl* [1760/61, p. 787]; *Siber* [1756/57, p. 776]; *Siber* [1758/59, p. 781]; *Siber* [1758/59, p. 781]; *Sibert* [1767/68, p. 804]; *Sibert* [1774/75, p. 821]; *Siberer* [1775/76, p. 822]; *Sykora* [1765/66, p. 798]; *Sitz* [1774/75, p. 821]; *Siegel* [1772/73, p. 816]; *Sierch* [1777/78, p. 328]; *Sighard* [1751/52, p. 764]; *Sighard* [1751/52, p. 764]; *Sighard* [1754/55, p. 772]; *Signovini* [1748/49, p. 760]; *Silbernagel* [1764/65, p. 797]; *Siller* [1756/57, p. 775]; *Sillip* [1768/69, p. 805]; *Sillip* [1775/76, p. 822]; *Simetsberger* [1768/69, p. 806]; *Simon* [1752/53, p. 765]; *Simonelli* [1766/67, p. 800]; *Simons* [1767/68, p. 803]; *Singer* [1754/55, p. 770]; *Singer* [1760/61, p. 787]; *Singer* [1771/72, p. 813]; *Sinn* [1768/69, p. 806]; *Slava* [1763/64, p. 794]; *Slai* [1768/69, p. 806]; *Smeikal* [1773/74, p. 819]; *Soberer* [1768/69, p. 805]; *Sotscheck* [1768/69, p. 805]; *Söhn* [1751/52, p. 762]; *Solton* [1749/50, p. 761]; *Somcovsky* [1764/65, p. 797]; *Sommer* [1755/56, p. 774]; *Sommerer*

[1754/55, p. 772]; *Sommerer* [1763/64, p. 794]; *Sommerer* [1765/66, p. 798]; *Sonnauer* [1759/60, p. 784]; *Sonntag* [1773/74, p. 819]; *Sonnemeier* [1754/55, p. 771]; *Sonnemeier* [1754/55, p. 771]; *Sonnemeier* [1762/63, p. 792]; *Sonnemeier* [1768/69, p. 806]; *Sonnleitner* [1767/68, p. 803]; *Sonnleitner* [1774/75, p. 821]; *Sorgo* [1748/49, p. 761]; *Sorgo* [1757/58, p. 779]; *Sutter* [1770/71, p. 811]; *Suttner* [1767/68, p. 803]; *Suderell* [1759/60, p. 785]; *Süss* [1753/54, p. 768]; *Süss* [1753/54, p. 768]; *Süss* [1776/77, p. 325]; *Sulzer* [1750/51, p. 762]; *Szeiz* [1763/64, p. 794]; *Ublein* [1764/65, p. 824]; *Überlacker* [1767/68, p. 608]; *Überlacker* [1775/76, p. 825]; *Uhl* [1754/55, p. 823]; *Uhl* [1754/55, p. 823]; *Ulich* [1775/76, p. 825]; *Ullmann* [1761/62, p. 538]; *Ullmann* [1766/67, p. 543]; *Ullmann* [1766/67, p. 543]; *Ullmann* [1775/76, p. 825]; *Ullmann* [1776/77, p. 825]; *Ulrich* [1750/51, p. 823]; *Ulrich* [1763/64, p. 540]; *Ulrich* [1763/64, p. 824]; *Umhauer* [1760/61, p. 537]; *Umhauer* [1760/61, p. 824]; *Underani* [1777/78, p. 825]; *Unterrein* [1772/73, p. 550]; *Unterrein* [1772/73, p. 550]; *Unterweger* [1768/69, p. 825]; *Unger* [1768/69, p. 825]; *Unger* [1772/73, p. 550]; *Unger* [1776/77, p. 825]; *Ungleich* [1765/66, p. 824]; *Unhäuser* [1764/65, p. 824]; *Unruhe* [1773/74, p. 825]; *Urban* [1775/76, p. 825]; *Urbani* [1756/57, p. 532]; *Urbanizky* [1775/76, p. 825]; *Urbanovski* [1768/69, p. 825]; *Url* [1767/68, p. 544]; *Url* [1767/68, p. 544]; *Url* [1773/74, p. 551]; *Url* [1773/74, p. 825]; *Wachter* [1754/55, p. 844]; *Wachter* [1754/55, p. 844]; *Wacheiner* [1766/67, p. 898]; *Wadl* [1762/63, p. 853]; *Wadner* [1763/64, p. 854]; *Wadner* [1765/66, p. 897]; *Wagenheim* [1767/68, p. 900]; *Wagenreiter* [1769/70, p. 902]; *Wagerbauer* [1767/68, p. 900]; *Wagner* [1749/50, p. 840]; *Wagner* [1753/54, p. 842]; *Wagner* [1754/55, p. 844]; *Wagner* [1756/57, p. 846]; *Wagner* [1759/60, p. 849]; *Wagner* [1762/63, p. 853]; *Wagner* [1763/64, p. 854]; *Wagner* [1763/64, p. 854]; *Wagner* [1763/64, p. 895]; *Wagner* [1763/64, p. 895]; *Wagner* [1764/65, p. 896]; *Wagner* [1766/67, p. 898]; *Wagner* [1767/68, p. 899]; *Wagner* [1772/73, p. 905]; *Wagner* [1773/74, p. 906]; *Wagner* [1775/76, p. 908]; *Wagner* [1775/76, p. 908]; *Walberger* [1777/78, p. 379]; *Walbner* [1775/76, p. 908]; *Walch* [1747/48, p. 839]; *Walch* [1754/55, p. 844]; *Walch* [1773/74, p. 906]; *Waldbauer* [1763/64, p. 895]; *Waldberger* [1760/61, p. 851]; *Waldberger* [1765/66, p. 897]; *Waldberger* [1771/72, p. 904]; *Walde* [1760/61, p. 851]; *Waldegger* [1770/71, p. 903]; *Walter* [1752/53, p. 842]; *Walter* [1754/55, p. 844]; *Walter* [1754/55, p. 844]; *Walter* [1755/56, p. 845]; *Walter* [1760/61, p. 851]; *Walter* [1763/64, p. 895]; *Waltermann* [1753/54, p. 842]; *Waldmann* [1764/65, p. 896]; *Waldmann* [1777/78, p. 379]; *Waldstätten* [1775/76, p. 908]; *Wall* [1757/58, p. 847]; *Wallaster* [1764/65, p. 896]; *Waller* [1748/49, p. 840]; *Waller* [1752/53, p. 842]; *Waller* [1767/68, p. 899]; *Wallmann* [1751/52, p. 841]; *Wallner* [1758/59, p. 848]; *Wallner* [1763/64, p. 854]; *Wallner* [1764/65, p. 896]; *Wallner* [1773/74, p. 906]; *Walser* [1748/49, p. 840]; *Walser* [1751/52, p. 841]; *Walser* [1771/72, p. 904]; *Walser* [1776/77, p. 379]; *Walser* [1776/77, p. 379]; *Walzek* [1773/74, p. 906]; *Wambacher* [1761/62, p. 853]; *Wampl* [1773/74, p. 906]; *Wamerl* [1775/76, p. 908]; *Wandl* [1751/52, p. 841]; *Wandler* [1755/56, p. 845]; *Wandlinger* [1750/51, p. 841]; *Wandrot* [1771/72, p. 904]; *Wanerus* [1751/52, p. 841]; *Wangler* [1766/67, p. 899]; *Wanner* [1753/54, p. 842]; *Wartha* [1764/65, p. 896]; *Warle* [1748/49, p. 840]; *Waron* [1763/64, p. 895]; *Waschnagossky* [1765/66, p. 897]; *Wasserberg* [1763/64, p. 854]; *Wasserberger* [1753/54, p. 843]; *Wasserburger* [1767/68, p. 900]; *Weber* [1751/52, p. 841]; *Weber* [1753/54, p. 842]; *Weber* [1764/65, p. 896]; *Weber* [1764/65, p. 896]; *Weber* [1769/70, p. 902]; *Weber* [1772/73, p. 906]; *Weber* [1776/77, p. 379]; *Wechinger* [1750/51, p. 841]; *Wechinger* [1753/54, p. 843]; *Wetter* [1749/50, p. 840]; *Wedl* [1774/75, p. 907]; *Wetzgo* [1763/64, p. 895]; *Weger* [1753/54, p. 842]; *Weger* [1753/54, p. 842]; *Weikhart* [1752/53, p. 528]; *Weichenberger* [1755/56, p. 846]; *Weicher* [1760/61, p. 852]; *Weichhart* [1769/70, p. 902]; *Weichsel* [1754/55, p. 844]; *Weichselbaum* [1754/55, p. 845]; *Weichselbraun* [1758/59, p. 848]; *Weida* [1767/68, p. 899]; *Weida* [1777/78, p. 379]; *Weitgassner* [1760/61, p. 851]; *Weitgassner* [1761/62, p. 853]; *Weithefer* [1775/76, p. 908]; *Weidinger* [1760/61, p. 851]; *Weidlich* [1759/60, p. 849]; *Weidlich* [1764/65, p. 896]; *Weidmann* [1754/55, p. 843]; *Weidmann* [1754/55, p. 845]; *Weidner* [1756/57, p. 847]; *Weier* [1751/52, p. 841]; *Weier* [1759/60, p. 850]; *Weig* [1753/54, p. 843]; *Weigand* [1770/71, p. 903]; *Weigand* [1771/72, p. 904]; *Weigl* [1753/54, p. 842]; *Weigl* [1760/61, p. 851]; *Weigl* [1767/68, p. 900]; *Weigner* [1748/49, p. 840];

1131 In Vorlage: „coll.".

1132 Kürzung nicht aufgelöst.

1133 In Vorlage: „D. P.“.

1134 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1135 In Vorlage korrigiert aus „parp.“.

1136 Kürzung nicht aufgelöst.

1137 In Vorlage danach waagrechter Strich.

1138 In Vorlage korrigiert aus „Simengeringensis“.

1139 Kürzung nicht aufgelöst.

Winter Franciscus Xaverius Feldkirchensis Rhoetus moralista [1765/66, p. 897]
Winter Georgius Austr. Pittermonstorffensis <rhet.> [1755/56, p. 845]
Winter Joannes Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 852]
Winter Martinus Austr. Neostadiensis log. [1764/65, p. 896]
Wintergensis Bohemus
s. *Anime* [1775/76, p. 359]
Winterhalter
Winterhalter Joannes Firburgensis Brisgoviensis rhet. pauper [1771/72, p. 905]
Winterholler
Winterholler Math.[1140] nob. Vienn. parv. [1766/67, p. 898]
Wintersberg s. *Wintersberger*
Wintersberger
De Wintersperger Antonius Vienn. gramm. [1763/64, p. 895]
De Wintersberger Petrus Austr. Vienn. parv. [1763/64, p. 854]
De[1141] Wintersberg Franciscus perill. Austr. Vienn. poeta [1775/76, p. 908]
Wintersperger s. *Wintersberger*
Wintersteiner
Wintersteinner Antonius Austr. Mistelbacensis parv. [1761/62, p. 853]
Wintersteinner s. *Wintersteiner*
Winthallensis Silesius
s. *Weiß* [1755/56, p. 845]
Windinger
Windinger Math.[1142] Moravus log. [1759/60, p. 850]
Windisch
Windisch Josephus Moravus Crosbacensis princ. civis [1771/72, p. 905]
Windischgrätz/Slovenj Gradec (Bez. Ravne na Koroškem, Region Koroška, Republik Slowenien)
s. *Linthard* [1760/61, p. 632]; *Scheller* [1777/78, p. 327]
Windobonensis s. *Wien*
Wintzi s. *Winzi*
Winge
Wingge Joannes Austr. Vienn. parv. [1761/62, p. 853]
Winger
Winger Adamus Vienn. parv. in collegio[1143] [1768/69, p. 901]
Winger Aug.[1144] nob. Vienn. parv. in collegio [1765/66, p. 897]
Winger Carolus Austr. parv. [1759/60, p. 850]
Winger Franciscus nob. Kreuzstattensis parv. [1760/61, p. 852]
Winger Franciscus Borgias nob. Austr. Kreizenstedenfensis medicus [1775/76, p. 908]
Wingge s. *Winge*
Winnersdorf (Gem. u. GB Haag, N)
s. *Schicker* [1772/73, p. 816]
Winnerstorffensis Austr. s. *Winnersdorf*
Winnweiler (LKr. Donnersbergkr., Rheinland-Pfalz, Bundesrepublik Deutschland)
s. *Hinsberg* [1774/75, p. 888]
Winnweiler ex comitatu caesareo Falckensteinensis s. *Winnweiler*
Winshl s. *Wünschl*
Winz
Winz Andreas Alsata Vendenheimensis log. [1769/70, p. 902]
Winzi
Wintzi Josephus Austr. Vienn. parv. [1764/65, p. 896]
Wirceburgensis s. *Würzburg*
Wirchoviensis Moravus s. *Hohendorf*
Wirt
Wirt Antonius Palatinus Tirschenreittensis[1145] rhet. in collegio [1769/70, p. 902]
Wurth Christianus Austr. Vienn. parv. [1760/61, p. 852]
Würth Franciscus Austr. Vienn. parv. [1753/54, p. 843]
Wirth Franciscus Austr. Vienn. parv. [1755/56, p. 846]
Wirth Franciscus Hung. Jaurinensis log. [1758/59, p. 848]
Wirth Franciscus Hung. jurista [1759/60, p. 850]
Wierth Franciscus Vienn. parv. [1763/64, p. 895]
Wirth[1146] parv. civis Austr. Vienn. [1747/48, p. 839]
Würth Jacobus Winceburgensis moralista pauper [1771/72, p. 905]
Würth Ignatius nob. Austr. Vienn. princ. [1754/55, p. 844]
Wirth Ignatius Austr. Fischamentensis nob.[1147] [1777/78, p. 380]
Würth Joannes nob. Austr. Vienn. parv. [1754/55, p. 845]

1140 Kürzung nicht aufgelöst.
1141 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1142 Kürzung nicht aufgelöst.
1143 In Vorlage: „coll.".
1144 Kürzung nicht aufgelöst.
1145 In Vorlage: „Firschenreittensis".
1146 Danach in Vorlage Spatium von 2,5 cm.
1147 Danach p. 381–384 unbeschrieben.

1148 Kürzung nicht aufgelöst.
1149 Kürzung nicht aufgelöst.

1150 Danach in Vorlage „super“ gestrichen.

1151 In Vorlage: „coll.“.

1152 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1153 Kürzung nicht aufgelöst.

1154 Kürzung nicht aufgelöst.
1155 In Vorlage: „D. P.“.
1156 Anfang des Namens in Vorlage korrigiert aus „Wordo…“
1157 Kürzung nicht aufgelöst.

1158 Kürzung nicht aufgelöst.

1159 Danach in Vorlage Spatium von 4 cm.

X

1160 In Vorlage: „coll.“.

1161 In Vorlage: „coll.“.

1162 Danach Verweis „Vide folium 379“.

1163 Anschließend p. 856 unbeschrieben.

Z

1163 Kürzung nicht aufgelöst. Danach in Vorlage „August." gestrichen.

1164 Danach in Vorlage „nob." gestrichen.

1165 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1166 In Vorlage „art. liberalium, phil. et sacrosanctae theol. doctores“ neben Klammer für insgesamt drei Einträge.

1167 Eintrag gestrichen; vgl. p. 867.

1168 Danach in Vorlage „Carniolus“ gestrichen.

1169 Kürzung nicht aufgelöst.

1170 Endung „ensis“ als Korrektur über der Zeile. Ursprünglich „Constantinop.“.

1171 In Vorlage: „in prof.“.

1172 Kürzung nicht aufgelöst.

1173 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1174 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.

1175 Eintrag gestrichen; vgl. p. 867.

1176 Kürzung nicht aufgelöst.

1177 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1178 Am linken Rand Markierung mit rotem Buntstift.
1179 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1180 Kürzung nicht aufgelöst.

1181 Kürzung nicht aufgelöst.

1182 Kürzung nicht aufgelöst.

1183 Kürzung nicht aufgelöst.

1184 In Vorlage korrigiert aus „parv.“.
1185 Kürzung nicht aufgelöst.
1186 Kürzung nicht aufgelöst.

1187 Kürzung nicht aufgelöst.
1188 Kürzung nicht aufgelöst.

1189 Kürzung nicht aufgelöst.
1190 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1191 Am linken Rand von s. H. hinzugefügt.
1192 „im alten dohm zu Münster“ in deutscher Kanzleischrift.

1193 In Vorlage „Mihl".

1194 Danach in Vorlage Spatium von 3,5 cm.

PUBLIKATIONEN

DES INSTITUTS FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien
1. Abteilung: Die Matrikel der Universität Wien

Band VIII

9 783205 794639

ISBN 978-3-205-79463-9
WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM